

Philosophische Fakultät

Das Vorlesungsverzeichnis der Philosophischen Fakultät mit den Veranstaltungen im HWS 2011 ist **aktuell**. Bitte beachten Sie, dass bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens **kurzfristige Änderungen möglich sind**.

Anglistisches Seminar

Zusätzliche aktuelle Infos zu den Lehren und Einrichtungen des Anglistischen Seminars finden Sie auf der zentralen Homepage: www.anglistik.uni-mannheim.de

0. Allg. Information und Anmeldung

Anmeldeverfahren

Online-Anmeldeverfahren zum HWS 2011

Anmeldezeitraum: Fr. 26.08.2011, 0:00 Uhr bis Fr. 02.09.2011, 12:00 Uhr

1. Wozu das Anmeldeverfahren?

Ziel ist es, jeder/m Studierenden einen Platz im gewählten Veranstaltungstyp im aktuellen Semester zu **garantieren**. Wenn Sie also zum Beispiel ein Hauptseminar in synchroner Linguistik besuchen möchten, können Sie das.

Auf Grundlage Ihrer Studienpläne und Ihres Bedarfs in der Vergangenheit haben wir versucht, unser Angebot bestmöglich an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Wir bieten insgesamt über 120 Veranstaltungen an. Viele davon sind dank Ihrer Studiengebühren zusätzlich im Programm (z.B. die Hälfte aller Proseminare). Da die meisten Veranstaltungen bei Überschreiten einer bestimmten Teilnehmerzahl weder inhaltlich noch räumlich sinnvoll durchzuführen sind, gibt es aber Teilnehmerbegrenzungen. **Nicht garantieren** können wir daher eine **bestimmte Veranstaltung** innerhalb des Typs, den Sie besuchen möchten (also die Dozentin, das Thema und den Termin).

Das Verfahren **gilt für sämtliche Lehrveranstaltungen**, d.h. für die fachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Veranstaltungen sowie für die der Abteilung Anglistik für Wirtschaftswissenschaften. Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Lehrveranstaltung. Studierende, die **ungemeldet** erscheinen, werden, wenn alle Plätze in einer Veranstaltung belegt sind, **NICHT zugelassen**.

Veranstaltungen für die Sie sich anmelden müssen, zu denen aber **alle Bewerber direkt zugelassen** werden finden Sie in den **Modulen A00**. Dies sind insbesondere Vorlesungen, Forschungs- und Oberseminare.

Melden Sie sich bitte unbedingt an. Wenn Sie sich nicht anmelden, müssen Sie mit großen Problemen rechnen!

Das Anmeldeverfahren gilt für alle Studierenden aller Semester unabhängig vom Studiengang. Ein eigenes Anmeldeverfahren gibt es für die Kurse der '**Fremdsprachenkompetenz**' der Studiengänge BA Sc. BWL, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik.

2. Wo und wie können Sie sich anmelden?

Das Verfahren funktioniert vollständig online. Die Anmeldeseite ist ohne spezielle Zugangssoftware **weltweit frei übers Internet zugänglich**. Mit Ihrer **Benutzerkennung des Rechenzentrums** (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort können Sie sich während des Anmeldezeitraums unter folgendem Link anmelden:

Anmeldeverfahren Anglistik

(<https://portal.uni-mannheim.de>)

Wählen Sie dort den Link **Veranstaltungen, Veranstaltungsanmeldung** und dann **Anglistisches Seminar**. Sie finden dort unser Veranstaltungsangebot für Ihren Studiengang. Veranstaltungen eines Typs sind in einem Modul zusammengefasst. Ihre Aufgabe ist es, die **Veranstaltungen innerhalb eines Moduls** an der Sie teilnehmen möchten, gemäß Ihrer **Prioritäten** zu ranken.

Zum Anmelden: Suchen Sie ein Modul, das Sie belegen möchten. Klicken Sie dann auf **belegen/anmelden**.

Es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls **eine Priorität** angeben. "1" ist die höchste Priorität, also die erste Wahl. Die Voreinstellung ist "0". Klicken Sie den Button "**jetzt belegen/abmelden**", um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. "16/30/8" bedeutet z.B., dass sich 16 Studierende mit 1. Priorität und 30 mit 2. Priorität und 8 mit 3. Priorität angemeldet haben.

Sie können Ihre **Chancen auf einen guten Stundenplan deutlich erhöhen**, wenn Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie nicht in allen Modulen auf die beliebtesten Kurse! Beachten Sie den Anmeldestand und ändern Sie ggf. kurz vor Anmeldeschluss Ihre Prioritäten noch einmal, wenn ein Kurs stark mit ersten und zweiten Prioritäten überfüllt ist. Sie könnten z.B. in einem Modul auf Risiko gehen und sich in einem mit ersten Prioritäten überfüllten Kurs auch noch anmelden, dafür aber in einem anderen Modul Ihre eigentlich 3. Wahl als 1. Priorität anmelden - den Platz hätten Sie dann sehr sicher.

Wenn Sie alle Prioritäten vergeben haben, klicken Sie den Button "**jetzt Platz beantragen**", um die Anmeldung für das Modul abzuschicken. Achten Sie darauf, dass Sie nicht verwechseln, was eine hohe und eine niedrige Priorität ist (1. Priorität ist höchste Priorität)!

3. Vergabe der Plätze

3. 1 Der **Verteilungsalgorithmus** funktioniert wie folgt:

Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Reicht das Gesamtangebot der Plätze in eines Moduls nicht aus, so werden die **Teilnehmergrenzen** bei den Kursen, die das organisatorisch (Räume!) zulassen, solange erhöht bis alle Studierenden einen Platz bekommen.

Die Kurse werden zuerst mit Anmeldungen 1. Priorität gefüllt, dann mit 2. Priorität, usw.

Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der **Zufall**.

Sonderregelung für die **Sprachpraxis**: Aus didaktischen und technischen Gründen sollen alle Veranstaltungen innerhalb eines Moduls am Ende gleich groß sein. Um eine **Gleichverteilung** zu erreichen, wird das Teilnehmerlimit nachträglich als Quotient aus Anmeldezahl durch Kurszahl bestimmt.

Für die Platzvergabe spielt es dabei **keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums anmelden!**

3. 2 Ergebnisse des Anmeldeverfahrens

In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie 1 bis 2 Tage nach Anmeldeschluss in Ihrem persönlichen "Stundenplan" im System unter dem entsprechenden Link. Sie werden außerdem über den Abschluss des Verteilungsverfahrens per Email an Ihre Uni-Adresse informiert. Bitte überprüfen Sie diesen regelmäßig.

4. Verlust eines Kursplatzes, Nachrückverfahren

Um Ihren zugewiesenen Platz zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung Ihres Kurses anwesend sein (auch wenn Sie den Platz in der ersten Woche noch tauschen wollen). **Fehlen Sie in der ersten Veranstaltung unentschuldigt, verlieren Sie Ihren Platz!**

Entschuldigungen aus triftigem Grund (Krankheit, Praktikum, u.ä.) können nur akzeptiert werden, wenn Sie vor der Veranstaltung bei der Dozentin/ dem Dozenten ankommen (am besten per Email).

Restplätze:

Es gibt kein reguläres Nachrückverfahren.

Die DozentInnen überprüfen in der ersten Veranstaltung die Anwesenheit anhand der Anmelde-Liste. Im Anmeldeverfahren nicht vergebene Plätze und durch unentschuldigtes Fernbleiben frei werdende Plätze vergeben die DozentInnen direkt. Sind keine Plätze mehr frei, müssen wir alle unangemeldeten Studierenden leider wegschicken. Die DozentInnen werden dies strikt handhaben und wissen, wo ggf. noch Plätze in einer prüfungstechnisch gleichwertigen Veranstaltung frei sind.

5. Zusatzinformationen

Studierende der Universität Heidelberg können als nicht in Mannheim immatrikulierte Studierende aus technischen Gründen am Anmeldeverfahren leider **nicht teilnehmen**. Das System kann Sie nicht erkennen. Rechtlich können wir Ihnen auch nur dann einen Seminarplatz zur Verfügung stellen, wenn noch freie Kapazitäten vorhanden sind und in HD kein gleichwertiger Kurs angeboten wird. Für fachwissenschaftliche Kurse können Sie Ihre Wünsche an auswahl@rumms.uni-mannheim.de mailen und wir werden versuchen Ihnen freie Plätze zuzuweisen. Kurse in der Sprachpraxis können von Studierenden aus HD nicht besucht werden.

gez. Dr. Dieter Thoma (Anglistische Linguistik)

Bei inhaltlichen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: auswahl@rumms.uni-mannheim.de.

Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: portal@rumms.uni-mannheim.de.

Bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung wenden Sie sich bitte an das InfoCenter des Rechenzentrums.

Bevor Sie nicht immatrikuliert sind, können Sie sich nicht anmelden. Dazu wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Studienbüro.

Gliederung der Hauptseminare

Hauptseminare des Anglistischen Seminars werden ab dem FSS 2011 auf zwei Ebenen angeboten:

HS-BL für Bachelor-, Lehramts- und MSc-WiPäd-Studierende

HS-ML für Master- (MA, MaKuWi) und Lehramtsstudierende

Diplom- und Magisterstudierende können beide Ebenen belegen.

Rahmenthemen für die LAG-Examensprüfung werden nur auf der HS-BL-Ebene angeboten.

HS-ML in der Literaturwissenschaft sind gemäß der Prüfungsordnungsmodule im MA "Literatur und Kultur im Prozess der Moderne" organisiert. Die Trennung in Anglistik und Amerikanistik ist dafür aufgehoben. Durch die Verteilung der Hauptseminare auf verschiedene Anmelde-Module können mehrere HS-ML in einem Semester belegt werden.

LAG-Studierende sind auch in HS-ML der Literaturwissenschaft willkommen. Eine Ausnahme bildet nur das Modul 'Theorie', das exklusiv für MA-Studierende ist. Die für die LAG-Prüfungsleistung notwendige Zuordnung eines HS-ML Literatur zur Anglistik oder Amerikanistik erfolgt bei HS-ML Literatur i.d.R. über die Lehrstuhlzugehörigkeit des/der Dozenten/in.

Beachten Sie aber, dass durch die prioritätenbasierte Vergabeverfahren der Plätze im Anmeldeverfahren die Zulassung in einem Anglistik- oder Amerikanistik-HS nicht absolut sichergestellt ist (wie es bei den HS-BL der Fall ist).

gez. Dr. Dieter Thoma

Neue Typologie der Hauptseminare

Im HWS 2010/11 werden **drei verschiedene Typen** von Hauptseminaren angeboten: HS-M, HS-BL und HS-ML.

Während die **HS-M ausschließlich** für Masterstudierenden angeboten werden, für die diese Veranstaltung in der Studienordnung vorgeschrieben ist, sind die **HS-ML** für Master- sowie für Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende zugänglich, nicht aber für Bachelorstudenten.

HS-BL auf der anderen Seite werden für Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende, nicht aber für Masterstudierende angeboten. Hierunter fallen auch teilweise LAG-Rahmenthemen.

1. Linguistik

1.1 Einführungsvorlesungen

Introduction to English Linguistics Kurs a

Einführungsveranstaltung 2st.

Thoma, D.

wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.11.2011-02.11.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium

Texte:Radford, Andrew et al. (2009). *Linguistics: An Introduction*. Cambridge: CUP.**Sekundärliteratur:**

Additional textbooks and resources will be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung:

This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society.

Learning aims:

- Know the basics of synchronic linguistics
- Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences
- Find out what is interesting to you in linguistics
- Learn to work with English textbooks
- Learn to accumulate and aggregate information from different sources

Leistungsanforderungen:

Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, passing the final 90 min. exam, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session.

You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".

Introduction to English Linguistics Kurs b

Einführungsveranstaltung 2st.

Gawlitzeck, I.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium

Texte:Radford, Andrew et al. (2009). *Linguistics: An Introduction*. Cambridge: CUP.**Sekundärliteratur:**

Additional textbooks and resources will be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung:

This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society.

Learning aims:

- Know the basics of synchronic linguistics
- Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences
- Find out what is interesting to you in linguistics
- Learn to work with English textbooks
- Learn to accumulate and aggregate information from different sources

Leistungsanforderungen:

Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, passing the final 90 min. exam, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session.

You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".

Introduction to English Linguistics Kurs c

Einführungsveranstaltung 2st.

Hopp, H. / Thoma, D.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium

Texte:

Radford, Andrew et al. (2009). *Linguistics: An Introduction*. Cambridge: CUP.

Sekundärliteratur:

Additional textbooks and resources will be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung:

This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society.

Learning aims:

- Know the basics of synchronic linguistics
- Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences
- Find out what is interesting to you in linguistics
- Learn to work with English textbooks
- Learn to accumulate and aggregate information from different sources

Leistungsanforderungen:

Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, passing the final 90 min. exam, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session.

You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".

1.1.1 Fachtutorien Linguistik

Fachtutorium Introduction to English Linguistics (Coblener, Hopp)					
Tutorium		2st.			Hopp, H. / Thoma, D.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	12.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Fachtutorium Introduction to English Linguistics (Gröbel, Thoma)					
Tutorium					Thoma, D.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	12.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	04.10.2011-04.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Fachtutorium Introduction to English Linguistics (Knigge, Gawlitzek)					
Tutorium					Gawlitzek, I. / Thoma, D.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	05.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	01.12.2011-01.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Fachtutorium Introduction to English Linguistics (Lukoscheck, Thoma)					
Tutorium					Thoma, D.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	23.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	02.12.2011-02.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Fachtutorium Introduction to English Linguistics (Schmaljuk, Gawlitzek)					
Tutorium		2st.			Gawlitzek, I. / Thoma, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	18.11.2011-18.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Fachtutorium Introduction to English Linguistics (Schulz, Hopp)					
Tutorium		2st.			Hopp, H. / Thoma, D.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	08.12.2011-08.12.2011	L 9, 1-2 001	

1.2 Synchrone Linguistik: Proseminare

Contrastive Analysis English-German					
Proseminar		2st.			Tracy, R.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010):

PS Contrastive Analysis English-German

In many ways, English and German behave like closely related languages, for instance in simple declarative clauses with preverbal subjects such as *I like pizza. Ich mag Pizza*. But already a change from main to subordinate clauses and from declarative sentences to *yes/no* questions shows important differences in word order potential, compare *Wer sagt, dass ich Pizza mag?* * *Wer sagt, dass ich mag Pizza?* vs. *Who says (that) I like pizza?*, and *Magst du Pizza?* vs. *Like you pizza?* While Shakespeare could write "Dismayed not this our captain?" or "Lives he?" (Macbeth), this is no longer an option for Modern Standard English. In this class we will systematically compare different areas of grammar and related fields where English systematically differs from even closely related sister languages like German. Our goal will be not only to identify these differences but also to interpret them within a coherent theoretical framework. We will also discuss learnability problems for learners of English and German as foreign languages.

Requirements: Regular attendance, active participation in class discussions and in a small empirical project focussing on a specific area of contrast. In addition: final test, oral exam, or term paper.

Textbook (please get before first class): Ekkekard König, Volker Gast (2010). *Understanding English-German Contrasts*. Erich-Schmidt-Verlag.

A bibliography and a syllabus will be distributed at the first class meeting.

Language: English

Minimalist Syntax

Proseminar

2st.

Hopp, H.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Texte:

Adger, David (2003). *Core Syntax*. Oxford: OUP.

Additional reading will be made available at the beginning of term

Veranstaltungsbeschreibung:

This course is designed as an introduction to the latest theory of generative syntax, The Minimalist Program (Chomsky 1995).

The Minimalist Program explores the fascinating idea that language, in particular, syntax, is optimal and can be reduced to a small set of universal economy principles. The Minimalist Program aims towards a powerful and universal explanation of sentence structure across languages. This course will exemplify the rationale and the implementation of the Minimalist approach to syntax. Using plenty of examples from English and other languages, you will get a step-by-step introduction to syntactic categories and structure, principles of syntactic movement, and parameters of cross-linguistic differences in word order.

This course will provide you with a sound foundation in syntactic theory and analysis; it is ideal for students who enjoyed the syntax part of the Introduction course.

Leistungsanforderungen:

Requirements for a Schein are: preparing the reading assignments, regular attendance, homework exercises (3 times), final written exam.

Morphology

Proseminar

2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Texte:

Basic textbook:

Lieber, Rochelle. (2010). *Introducing Morphology*. Cambridge: Cambridge University Press.

more material will be available online

Veranstaltungsbeschreibung:

We all have a notion of what a "word" is. But how many words are in this text? Is it always clear what a word is? Are *dog* and *dogs* the same word or different ones? The main focus of this class will be the morphology of English, i.e. word formation and inflection. However, morphology heavily interacts with other linguistic areas and we will also look at these so-called interfaces, i.e. the interaction of morphology with phonology, syntax and semantics.

(1) dog-s, watch-es, stem-s

- (2) [special exhibitions] hall
 (3) *This tea is drinkable by Mary
 (4) The tea is drunk by Mary

Among other aspects we will discuss why the plural markers in (1) are pronounced differently and what determines the actual pronunciation. In relation to (2) the question is whether or not phrases can occur in compounds. (3) and (4) show that derivational morphology has an impact on syntax and semantics. Why is (3) ungrammatical while (4) is possible?

Note that presence at the first class meeting is absolutely essential.

Leistungsanforderungen:

- active and regular participation
- handing in 2 homeworks
- giving a mini-input
- and passing a written or an oral exam.

The Mental Lexicon

Proseminar 2st. Michel, M.

Einzel	Di	19:00 - 20:30	06.12.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	15:15 - 18:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)
 BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft
 LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft
 LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Texte:

Texts will be made available during the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar we think about the organisation of the mental lexicon. What do we know about words, their meaning, the grammatical information they carry a.s.o.? How are words organised, stored, retrieved and processed during language perception and production in the monolingual and multilingual brain. How are new vocabulary items learned in first and second language acquisition. We will discuss seminal theories as well as current new findings regarding the most important aspects of words in the mind.

Leistungsanforderungen:

There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams. Your team will give a short presentation of an empirical research paper. Course credits will be awarded for active participation, your presentation and the exam.

[Prüfungsformen gemäß jeweils gültiger PO: Klausur oder mündliche Prüfung (5 ECTS)]

1.3 Synchrone Linguistik: Hauptseminare

1.3.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Bilingual Language Acquisition (LAG-Rahmenthema)

Hauptseminar 2st. Gawlitzek, I.

wtl	Mo	08:30 - 10:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)
 MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik
 LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Texts will be available online

Veranstaltungsbeschreibung:

When we hear a child say something like „I've gemade your much better.“ or "Hast du das weg gethrown?" we are either fascinated or worried. In this course we will investigate in what respects bilingual acquisition differs from monolingual acquisition by comparing different types of language acquisition, taking a detailed look at recent findings in bilingualism research, and analysing acquisition data.

It would be much appreciated if you undertake your own empirical project for a presentation and a term paper.

Leistungsanforderungen:

- active and regular participation
- contributing some recent literature reference and summary
- an informative précis
- presentation

• term paper or oral exam

Language and Organisation

Blockseminar

2st.

Kieser, A. / Tracy, R.

Einzel Mi 19:00 - 20:30 05.10.2011-05.10.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 13:45 - 15:15 16.09.2011-16.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

To be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung:

Language plays a crucial role in the construction of our social and professional identity and in the way we perceive and define reality. In some cases, as in events where a speaker pronounces s.o. husband and wife, baptizes babies or ships, or sentences s.o. to years in prison, it is the speech act itself which – given the legitimacy of the speaker – creates reality, i.e. "[i]n using a declaration, the speaker changes the world via words" (cf. Yule 1996:53).

This seminar deals with the question of how language and specific discourse strategies are used by those who wish to convince others of the need to **implement or tolerate change**, for instance in the case of downsizing, outsourcing, or mergers, or in the reformation of educational systems, including universities (as in the wake of the Bologna process). We will focus on general pragmatic principles that serve to establish common ground, and we will discuss people's gullibility and readiness to deceive themselves or to be deceived and manipulated. Participants will select specific cases of interest and discuss them in the light of current organizational and linguistic theories.

This interdisciplinary seminar will be taught in English and is specifically designed for participants with a strong interest in the interface between business studies and linguistics. Students enrolled in the B.A. program of "Kultur & Wirtschaft/Anglistik" will be given priority.

The class consists of a few meetings at the beginning of the fall term, but the largest part will take place in form of a 2 ½ day block meeting just before the next term. This way participants will have sufficient time to write term papers and to present the result of their research during the block session.

The following summarizes the overall **structure of class meetings**:

1. Information session: final registration, topic selection, discussion of details and terms of agreement, distribution of bibliography

Friday, Sept. 16th, 1:45-3:15p.m., room \$\$\$

2. Introductory session: an introduction to theoretical frameworks

Tuesday, Sept. 26th, 7-9p.m., room

3. Guest lecture: date to be determined at the first class meeting

4. Block session: Febr. 1st-3rd 2012

Leistungsanforderungen:

Requirements: Participation in all meetings, term paper – to be handed in by **January 20th** – and presentation during block sessions.

Language, Thought and Culture

Hauptseminar

2st.

Thoma, D.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte / Texts:

Malt, Barbara C. and Wolff, Phillip, eds. (2010). Words and the mind. How words capture human experience. New York: Oxford University Press.

Additional texts will be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung / Course Description:

If you talk to elderly people in South-West Germany and they tell you that their 'feet' hurt, the word 'feet' could refer to any body part below the hip. Some Asian-Pacific languages have just one word for both legs and arms. Does this mean that these people have different ideas about what is a 'leg' than you? How can we avoid misunderstanding in expert-lay and in intercultural communication?

Every language (and its variants) reflects a certain perspective on the world through its inventory of words and encoding strategies. Because of these cross-linguistic differences, a message sent through one language will likely differ to some degree in meaning from the "same" message sent through another language. These differences could play a subtle but significant role in what the speakers of different languages learn. Thus, answers to what conceptual representations are like, how they are acquired, and what information they contain are intimately tied to understanding how linguistic and nonlinguistic systems are related.

The **objective** of this course is to explore on the relationship between language, thought, and culture. We consult recent empirical studies that investigate cross-linguistic differences in how humans conceptualize their experiences. The studies research topics as diverse as spatial relations, events, emotion terms, motion events, objects, body-part terms, causation, color categories, and relational categories. How do these differences arise? Are they created by purely linguistic processes operating over the course of language evolution? Or do they reflect fundamental differences in thought? In this sea of differences, are there any semantic universals? Which categories might be given by the genes, which by culture, and which by language? And what might the cross-linguistic similarities and differences contribute to our understanding of conceptual and linguistic development?

Leistungsanforderungen / Requirements:

In each session, based on readings assignments and presentations, we will discuss an empirical study, consider its theoretical background, and do related in-class experiments and exercises. In addition, regular homework exercises allow you to thoroughly prepare for each session.

Preparing the reading assignments, presentation of one empirical study, regular attendance, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class activities.

Grading: Presentation, the homework exercises, and active participation in class (35%); Term paper OR oral exam (65%).

Universal Grammar (LAG Rahmenthema)

Hauptseminar 2st. Tracy, R.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Universal Grammar

This seminar is especially designed for participants with an interest in one of the most fascinating hypotheses in the history of linguistics: the idea that despite all superficial diversity, all languages are basically cut to the same pattern and differ from each other along well-defined dimensions. The following questions will be dealt with: What could a potential universal be like? Do we find universals on all linguistic levels, i.e. syntax, semantics, phonology, morphology, pragmatics? Can these shared properties be explained by reference to functional considerations, i.e. the uses to which language is put, or to general, non-language specific cognitive principles? Or are they specific to language and reflect the way the mind represents, stores and processes linguistic information? We will also consider the question to what extent universals could be the result of learning rather than a precondition and guide for language acquisition.

Student will work in small research teams, with each team "adopting" a potential universal and its ramification within the grammar of English for discussion.

Requirements: regular attendance, active participation; participants will submit weekly questions or brief comments based on readings assignments. Individual teams will be responsible for chairing one session of class-room discussion. A "Schein"/credits will be based on one of the three: term paper, written test (90 minutes), oral exam.

Language: English

A syllabus and a bibliography will be made available at the first class meeting.

1.3.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom

Literacy (Modul: Spracherwerb&Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st. Gawlitzek, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA:

Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

Master Kultur und Wirtschaft: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Texts will be available online

Veranstaltungsbeschreibung:

About 4 mio people in Germany are illiterate, similar rates apply to GB and the US. Despite their having attended school, illiterate people cannot read or write. This is quite an alarming figure for highly developed countries. In this seminar we will investigate the process of becoming literate, i.e. gaining knowledge of letters and being able to understand and produce texts. What are factors that support successful functional literacy? What might have a hindering effect? We will also look at writing systems in the world and discuss the effects which the writing system has on literacy.

In this class you are expected to pursue your own projects, preferably of an empirical nature. Note that - depending on the number of participants - we might have a conference day towards the end of the semester to be able to accommodate all your projects. Please start thinking about what questions in relation to literacy you are interested in.

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation
- a précis
- a presentation of your project and
- either a term paper or an oral exam.

Morphology (Modul: Linguistische Theorien)

Hauptseminar		2st.		Trips, C.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-12.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache
 LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with morphology from a predominantly synchronic perspective. We will survey how morphological phenomena like derivation, compounding, conversion etc. are analysed in different morphological models. First, we will take a look at the definition of the term "morpheme" and we will discuss if the notion of morpheme is needed at all. We will then discuss a number of models including traditional structuralist models as well as more current generative models. Moreover, we will deal with different interface phenomena (syntax-morphology, morphology-phonology) and try to define the place of morphology (own module or part of syntax?). As concerns the more practical part of the class, we will work with corpora to find evidence for our theoretical assumptions.

Literatur:

Booij, Geert (2005): *The Grammar of Words*. Oxford: Oxford University Press.
 Haspelmath, Martin (2002): *Understanding Morphology*. London: Arnold.
 Plag, Ingo (2003): *Word-Formation in English*. Cambridge: Cambridge University Press.
 Spencer, Andrew (1991): *Morphological Theory*. Oxford: Blackwell.
 Spencer, Andrew & Zwicky, Arnold M., ed. (2001): *The Handbook of Morphology*. Oxford: Blackwell.
 Stekauer, Pavol; Lieber, Rochelle, ed. (2005): *Handbook of Word-Formation*. Dordrecht: Springer (= *Studies in Natural Language and Linguistic Theory* 64).

Leistungen:

active participation, regular attendance, weekly assignments, presentation on one topic (including a corpus study).

Syntactic Theory (Modul: Linguistische Theorien)

Hauptseminar		2st.		Gawlitzeck, I.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA:
 Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache oder S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch
 Master Kultur und Wirtschaft: Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache oder S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch
 LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Radford, Andrew. (2009). *Analysing English Sentences: A Minimalist Approach*. Cambridge: CUP.
 other sources will be made available online

Veranstaltungsbeschreibung:

This class consists of three parts. First we will start by getting acquainted with the recent version of generative grammar, i.e. the Minimalist Programme. We will then read some "historical" generative texts in order to understand how the field developed and in the third part we will look at alternative approaches to syntactic analysis. There is room for your own interests, i.e. what approaches and theories are you interested in? We could tackle e.g. Optimality Theory and Construction Grammar.

Leistungsanforderungen:

- regular and active participation
- hand in a précis
- give a presentation
- and write a term paper

1.4 Diachrone Linguistik: Proseminare

Introduction to Diachronic Linguistics Kurs A				Fay, A.
Proseminar		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)				
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel				
Sekundärliteratur:				
Hogg, Richard / Denison, David (eds.). <i>A History of the English Language</i> . Cambridge: Cambridge University Press 2008.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of language history like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:				
<i>Our Father, who art in heaven,</i>				
<i>Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.</i>				
In Shakespeare's times, these lines looked different:				
<i>Our father which art in heauen,</i>				
<i>hallowed be thy name. Thy kingdome come.</i>				
And three hundred years before that, even more so:				
<i>Oure fadir that art in heuenes,</i>				
<i>halewid be thi name; thi kyngdoom come to.</i>				
And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:				
<i>ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...</i>				
<i>Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.</i>				
This course will help to understand how the English language could change so drastically and will provide a concise introduction to diachronic linguistics including the history of English. Primarily, the course will be concerned with language change on all levels of linguistic survey, thus relating key concepts encountered in the introductory course to synchronic linguistics. Accordingly, the main focus lies on phonological change, morphological change, syntactic change as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from English language history, which covers a time span of fifteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards). So, apart from becoming familiar with the theories and methods of diachronic linguistics, students will also learn to understand how English has gradually developed into today's shape.				
Leistungsanforderungen:				
regular attendance, weekly reading assignments, weekly quizzes as well as a final written exam (5 ECTS credits) or a term paper (6 ECTS credits).				
Introduction to Diachronic Linguistics Kurs B				Fay, A.
Proseminar		2st.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)				
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel				
Sekundärliteratur:				
Hogg, Richard / Denison, David (eds.). <i>A History of the English Language</i> . Cambridge: Cambridge University Press 2008.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of language history like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:				
<i>Our Father, who art in heaven,</i>				
<i>Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.</i>				
In Shakespeare's times, these lines looked different:				
<i>Our father which art in heauen,</i>				
<i>hallowed be thy name. Thy kingdome come.</i>				
And three hundred years before that, even more so:				
<i>Oure fadir that art in heuenes,</i>				

Towards Modern English

Hauptseminar

2st.

Trips, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (diachron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Veranstaltungsbeschreibung:

Why isn't it possible today to say "Why speakest thou like this" whereas it was perfectly fine to utter this sentence in earlier stages of English? And why does a compound like for example the Old English wif-man ("woman+human being") undergo changes to develop into the simplex woman that we find in Modern English today? This class deals with a number of fundamental changes in English focussing on morphology and syntax (like for example the change from OV to VO, the development of modal verbs, the rise of suffixes and fossilised compounds) but also taking into account concomitant changes on the level of phonology, semantics and the lexicon. By describing and analysing these changes we will get insights into the nature of language change and a better understanding of why the Modern English system is as we find it today. Apart from the diachronic aspect, the class offers the possibility to refresh your knowledge of English grammar (in a descriptive and theoretical way) and to learn something about foreign accent (especially how to avoid it!).

The class serves as a good preparation for the linguistic (diachronic) part of the oral exam (Staatsexamen and other degrees).

Literatur:

Smith, Jeremy (1991): Essentials of Early English. London: Routledge.

McMahon, April (1994): Understanding Language Change. Cambridge: Cambridge University Press.

Freeborn, Dennis (1992): From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time. London: Palgrave Macmillan Press.

Hogg, Richard (2007): An Introduction to Old English. Edinburgh: Edinburgh University Press [Reprint] (= Edinburgh textbooks on the English language).

Horobin, Simon and Jeremy Smith (2002): An Introduction to Middle English. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Nevalainen, Terttu (2006): An Introduction to Early Modern English. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Leistungsanforderungen:

Students who would like to participate have to fulfil the following requirements: active participation, regular attendance, passing a quiz on syntax, giving a short presentation on one topic, defending a thesis statement in a mock exam.

1.5.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom

1.6 Diachrone/synchrone Linguistik: Oberseminare

Current Topics in Linguistics

Doktorandenseminar

2st.

Trips, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

In diesem Doktorandenkolloq werden gemeinsam die Forschungsvorhaben der Doktoranden diskutiert, die diese präsentieren. Zudem werden forschungsrelevante Texte gelesen.

OS Forschungsseminar MaKuWi

Oberseminar

2st.

Thoma, D. / Tracy, R.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA/ MaKuWi, doctoral students

Open to all students who are interested.

Texte / Texts:

Will be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung / Course Description:

This research-oriented seminar invites participants from Master programs as well as PhD students. The seminar focuses on individual research interests and provides participants with the opportunity to present and discuss their own work. We will also discuss the growing attempts by linguists and by European linguistic departments to underscore the relevance of their research for language diagnostics and for improving educational opportunities of linguistic minorities through specific linguistic intervention and enrichment programs. In particular, we will focus on the question of what exactly constitutes "success" in intervention and, hence, in return on investment. In addition, invited guest speakers will provide their views on these issues or on other special topics.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Requirements will individually negotiated depending on specific credit requirements and interests.

Details of the syllabus will be discussed at the first class meeting. There will be several guest talks.

1.7 Diachrone/synchrone Linguistik: Vorlesung

The History of Grammar					
Vorlesung		2st.			Trips, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
Teilnehmerkreis: All students					
Texte:					
Dürscheidt, C. 2000. Syntax. Grundlagen und Theorien. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.					
Jungen, O. & Lohnstein, H. 2007. Geschichte der Grammatiktheorie: von Dionysios Thrax bis Noam Chomsky. München: Fink					
Matthews, P. 1996. Grammatical theory in the United States from Bloomfield to Chomsky. Cambridge: Cambridge Univ. Press.					
Robins, R. H. 1997. A Short History of Linguistics. London: Longman.					
Tieken-Boon van Ostade, I. 2008 (ed.). Grammars, grammarians and grammar-writing in eighteenth-century England. Berlin: Mouton de Gruyter.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
This lecture provides an overview of the history of grammatical theory up to the present day. We will start out by looking at linguistic studies of the ancient Greeks, continuing with linguistic achievements in Roman times, the Middle Ages, the Renaissance, the 19th century and modern linguistics, focussing then on general ideas of Noam Chomsky by tracing the way they have evolved over almost 40 years of research. Finally, we will also take a look at a number of different grammatical theories (generative, grammar, valency grammar, functional grammar, lexical functional grammar) and compare them.					
Requirements for participation: Active and regular participation, intermediate and final test.					

2. Literatur- und Kulturwissenschaft**2.1 Einführungsvorlesung****2.1.1 Einführung in die Englische & Amerikanische Literatur**

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft					
Einführungsveranstaltung		2st.			Grewe-Volpp, C.
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	07.12.2011-07.12.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
Kommentar:					
-Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als: *					
- <i>Basismodul Literaturwissenschaft</i>					
und für: *					
- <i>Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium</i>					
Texte:					
Ein <i>Reader</i> ist ab Ende August im Sekretariat in EW 260 erhältlich. Außerdem ist bald anzuschaffen und zu lesen: William Shakespeare, <i>Hamlet</i> . Reclam (zweisprachig). Hg. Holger M. Klein.					
Sekundärliteratur:					
Wird in der Vorlesung angegeben.					
Veranstaltungsbeschreibung: *				* Pflichtangaben	
Die Vorlesung versteht sich als eine Einführung in die anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft. Anhand ausgewählter theoretischer und literarischer Texte, die in einem <i>Reader</i> erhältlich sind, werden folgende Bereiche exemplarisch vorgestellt und vertieft:					
- Selbstverständnis der Literaturwissenschaft, vor allem innerhalb der Anglistik/Amerikanistik					

- Grundfragen des Verstehens und Interpretierens literarischer Texte
- Besonderheiten literarischer Gattungen (Prosa, Drama, Lyrik)
- theoretische Ansätze
- Fachtermini, Arbeitstechniken.

(Anforderungen für den Leistungsnachweis)

Begleitend zur Veranstaltung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird, da hier der Vorlesungsstoff vertieft, Arbeitstechniken eingeübt und offene Fragen beantwortet werden. Die Vorlesung schließt mit einer 90-minütigen Klausur.

evtl. weitere Hinweise:

2.1.2 Fachtutorien Literatur

2.2 Anglistik&Amerikanistik: Proseminare I

American Short Fiction					
Proseminar		2st.			
wtl	Mo	08:30 - 10:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mo	09:30 - 12:00	12.12.2011-12.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA: PS I Literaturwissenschaft					
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie					
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft					
Texte:					
abc.....					
Sekundärliteratur:					
abc.....					
Leistungsanforderungen:					
abc.....					
Veranstaltungsbeschreibung:					
What is short fiction? What distinguishes this genre from a novel? These and other questions will be the focus of this class. We will read different authors of American short fiction to analyze various approaches in American short fiction.					
Einführung in die Dramenanalyse					
Proseminar		2st.			Glomb, S.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	16.12.2011-16.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	23.12.2011-23.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA: PS I Literaturwissenschaft					
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie					
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft					
Texte:					
Samuel Beckett, <i>Krapp's Last Tape</i> (wird bereitgestellt);					
William Shakespeare, <i>A Midsummer Night's Dream</i> (Peter Holland, ed. Oxford World's Classics)					
Peter Shaffer, <i>Equus</i> ;					
Harold Pinter, <i>The Birthday Party</i> (wird bereitgestellt).					
Sekundärliteratur:					
Manfred Pfister, <i>Das Drama</i> UTB 580					
Unterrichtssprache:					

Deutsch

Beschreibung:

Ziel dieses Seminars ist es, im Rahmen der Interpretation von Stücken unterschiedlicher Epochen- und Gattungszugehörigkeit die Anwendung dramentheoretischer Grundbegriffe einzuüben sowie Einblicke in die historische Entwicklung und Funktionsweise des Dramas zu vermitteln.

Leistungsanforderungen:

90-min. Klausur

2.3 Anglistik&Amerikanistik: Hauptseminare MA&LAG

2.3.1 HS-ML: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

Film and the Celtic Tiger

Hauptseminar 2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-22.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

The Crying Game (1992). Dir. Neil Jordan. Ireland/GB: Palace Pictures/Channel Four.

Michael Collins (1996). Dir. Neil Jordan. Ireland/GB/USA: Warner Brothers.

Goldfish Memory (2003). Dir. Elizabeth Gill. Ireland: Goldfish Films.

Adam and Paul (2004). Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films.

Once (2006). Dir. John Carney. Ireland: Fox Searchlight.

Garage (2006). Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films.

The Secret of Kells (2009). Dir. Tomm Moore and Nora Twomey. Ireland/France/Belgium: Cartoon Saloon et al.

These films are only a selection of the many potential films that the seminar could discuss. Interests and input from the participants are highly welcome and the syllabus is open to change. In the first session we will collect further suggestions and will then decide on the films to discuss.

Note that each participant will be expected to buy and watch each movie individually as there will be no collective viewing events. You should also be prepared to use techniques to cut and edit passages from the movies with software available in the university's labs.

Sekundärliteratur:

Ruth Barton (2004). *Irish National Cinema*. London: Routledge.

Brian McIlroy (2007). *Genre and Cinema: Ireland and Transnationalism*. London: Routledge.

Ruth Barton and Harvey O'Brien (2004). *Keeping It Real: Irish Film and Television*. Brighton: Wallflower Press.

Kevin Rockett, Luke Gibbons and John Hill (1988). *Cinema and Ireland*. London: Routledge.

Martin McLoone (2000). *Irish Film: The Emergence of a Contemporary Cinema*. British Film Institute.

Lance Pettitt (2000). *Screening Ireland: Film and Television Representation*. Manchester: Manchester UP

Díóg O'Connell (2010). *New Irish Storytellers: Narrative Strategies in Film*. Bristol: Intellect Books.

Michael Patrick Gillespie (2008). *The myth of an Irish cinema: Approaching Irish-themed films*. Syracuse: UP.

Luke Gibbons (1997). *Transformations in Irish Culture*. Cork: UP.

This is a list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

Since the 1990s, Ireland has undergone rapid and unprecedented changes in terms of its economy, internationalisation and globalisation, but also in terms of cultural concepts and its images of the nation and its identity. As traditional roles and models of male authority, the nation and its ethnic homogeneity, the role of religion and the relevance of rural lifestyles and traditions gradually eroded and Ireland became a more multicultural environment, popular culture assumed an ever-increasing centrality in exploring tensions in Irish conceptions of the nation.

In this context, the seminar explores the development of cinema in Ireland with a specific focus on Irish film after 1990. It analyses the relationship between films and national identity in a socio-historical context and critically interrogates the concept of a contemporary national cinema in the context of an increasingly transnational film industry and globalised society. Feeding into wider debates about national and cultural identity, post-national cinema and the role of the state, the seminar will provide an overview of how a relatively small film culture such as Ireland's can live successfully in the shadow of Hollywood.

Among the questions we will ask are:

- 1) What is 'national' about Irish cinema and television and what does the label 'national cinema' mean?
- 2) What are the issues, problems and areas of Irish life that the films tackle?
- 3) What are the identities that the films propose, undermine or question?
- 4) In how far does the filmic medium lend itself to a visualization and questioning of national questions of identity, and how do the films visualize struggles for or rejections of a national self?
- 5) Are there central differences between Irish films and Hollywood movies or other European traditions (German film, French film etc.)? Or are Irish films more integrated in a global network of filmmakers and film production?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

The Apartheid in 'White' South African Fiction

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Einzel Di 13:45 - 15:15 13.12.2011-13.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul:

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Teilnehmer: Studierende in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ im Themenmodul „Interkulturalität/Postkolonialität/Globalität“, Lehramtsstudierende im Fach Englisch

Primär-Literatur:

Doris Lessing: *The Grass is Singing*, Perennial Classics (2000)

André Brink: *An Instant in the Wind*, Vintage (1991)

Nadine Gordimer, *Occasion for Loving*, Penguin/USA (1994) oder Virago (1983)

Sekundär-Literatur: Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Although by now some time has lapsed since the Apartheid regime in South Africa has been abolished and its colonial power-structures were transformed into a multiracial democratic society based on majority rule the cultural and social effects of racial segregation, discrimination and exploitation still live on as a haunting experience in the conscious and unconscious life of individuals and the collective. Through a detailed analysis of three representative novels of 'White' South African Fiction centering on the colour bar and apartheid, by novelists as diverse and renowned as Doris Lessing, Nadine Gordimer and André Brink, this seminar will both try to reconstruct the deeply wounding and highly ambivalent effects racial segregation has had on the conscious and unconscious mind of black and white South Africans alike and to assess the enlightening contribution the literary imagination has made to the peaceful transformation of South African society. By drawing on some of the insights of post-colonial theory we will reconstruct the ideology of Apartheid as a special case of colonial discourse in general providing a legitimizing function for colonial and imperial exploitation and power politics, and focus our attention among other things on the intersections of racial and sexual hierarchies, the ambivalent workings of erotic desire in the apartheid constellation with its deep-structural effects on the subconscious minutely portrayed and evoked in all three novels. Eventually we shall try to establish the exact position the 'White Novelists' have taken towards the inhuman predicament of the colour bar, ambivalently wavering between 'imaginary' projection and 'symbolic' self-enlightenment

Leistungsanforderungen:

90minütige Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

2.3.2 HS-ML: Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel**Animal Studies**

Hauptseminar 2st. Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Yann Martel, *The Life of Pi*; Ursula LeGuin, "Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?" (the text will be provided as a copy); Zakes Mda, *The Whale Caller*

Sekundärliteratur:

A bibliography will be provided at the beginning of the semester. Essays on animal studies will be provided on Ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

Animal Studies is a fairly recent field of literary and cultural studies which explores the ontological status of nonhuman animals and raises epistemological questions about nonhuman consciousness or mind. It challenges the western definition of humanity which still depends on the presence of the 'not-human', on ideas of a hierarchical relationship to others such as the uncivilized and the animal. But as research with primates and other animals has made clear, the strict separation between humans and animals has become untenable. Tool use, communication (language), social behavior, and mental events are not the exclusive properties of human beings. Animal studies are thus not only about the status of animals, they redefine the human self, the concept of nature, and the self-in-nature. In this seminar we will read texts that imagine a new relationship between humans and nonhumans and raise fundamental questions about animal rights, agency and communication, about knowledge and sub-

jectivity. The novels come from Canada (*The Life of Pi*), the USA ("Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?") and South Africa (*The Whale Caller*). More texts will be announced in August.

Leistungsanforderungen:

Students have to write an academic paper or do an oral exam.

Weighty Genre: Reading American Autobiography

Hauptseminar	2st.				Schäfer-Wünsche, E.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-20.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	27.10.2011-27.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
wtl	Do	15:30 - 17:00	03.11.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Einzel	Fr	15:15 - 18:45	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Masterstudiengang

Lehramt

Texte:

Participants should acquire the following books:

Richard Wright, *Black Boy*. 1945. New York: Perennial Classics, 2008.

Lucy Grealy, *Autobiography of a Face*. 1994. New York: Perennial, 2003.

Ishmael Beah, *A Long Way Gone*. 2007. London: Harper Perennial, 2008 (or: New York: Farrar, Straus and Giroux, 2008).

Veranstaltungsbeschreibung:

In the previous decades autobiographical narratives have enjoyed immense success in the literary marketplace. Moreover, in literature departments auto/biography studies are in the process of acquiring the status of a sub-discipline. Historically, American autobiography as a highly diverse genre has a long tradition and helped to establish the U.S. as a nation state. Our seminar will start with discussing foundational essays in the field and will proceed with excerpts from eighteenth-, nineteenth-, and early twentieth-century autobiographies. We will then focus on the complex issue of overlappings and boundaries between autobiography and novel and the position of the reader in the autobiographical project. Further aspects are illness and disability as important autobiographical themes and the weight of autobiography in processes of globalization.

Please note: We will have an introductory session on Thursday, September 8, where I will hand out a syllabus and the reading list. The actual seminar will start on October 6. The missing sessions will be made up for in a block seminar. Time will be announced.

2.3.3 HS-ML: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

Ästhetische Transformationen - London on Film

Hauptseminar	2st.				Glomb, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-22.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformationen

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Filme: s.u.

Sekundärliteratur:

Charlotte Brunsdon. *London in Cinema. The Cinematic City Since 1945*. London: British Film Institute, 2007

Laura Frahm. *Jenseits des Raums. Zur filmischen Topologie des Urbanen*. Bielefeld: transcript, 2010.

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

Als Facette des Themas 'Stadt im Film' wird sich dieses Seminar mit filmischen Darstellungen Londons befassen, wobei das Augenmerk auf solchen Filmen liegen soll, in denen die britische Hauptstadt nicht lediglich irgendwie vorkommt, sondern darüber hinaus in irgendeiner Weise thematisch relevant ist. In den Worten von Guntram Vogt geht es um London als *filmische Stadt*, von der dann gesprochen werden kann, „wenn sie bewusst mitinszeniert wird, wenn sie nicht nur als Schauplatz oder Kulisse fungiert, sondern als dramatische und dramaturgisch wichtige Figur in Erscheinung tritt, wenn sie über ihre zahllosen Funktionen als Mitakteur das Geschehen bestimmt“. Hierbei soll es nicht nur um die Frage gehen, wie sich Darstellungen Londons in ihrer jeweiligen Zeit situieren und welche weitergehenden Themenbereiche hiermit verknüpft sind, sondern auch – quasi als roter Faden – um grundlegende Aspekte der Raum- und Stadtdarstellung im Film, d.h. dass sowohl inhaltliche als auch filmästhetische Aspekte berücksichtigt werden. Aus der fast unüberschaubaren Anzahl der zur Auswahl stehenden Filme sollen die folgenden eingehender diskutiert werden: *Blow-Up* (Michelangelo Antonioni, 1966), *Mona Lisa* (Neil Jordan, 1986), *High Hopes* (Mike Leigh, 1990), *London* (Patrick Keiller, 1994), *Wonderland* (Michael Winterbottom, 1999) und *Dirty Pretty*

Things (Stephen Frears, 2002). Darüber hinaus werden weitere Filme in Ausschnitten behandelt werden, so dass ein möglichst breites Spektrum an Themen und Herangehensweisen sichtbar wird. Die Filme werden spätestens zu Beginn des Semesters in einem Handapparat in A3 für SeminarteilnehmerInnen zugänglich sein.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mdl. Prüfung, je nach Maßgabe der jeweiligen PO

2.3.4 HS-M, Modul: Theorie (iVm Vorlesung), kein LAG

Theorien der Moderne und Modernisierung					
Hauptseminar		2st.		Schober, R.	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	14.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.11.2011-19.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
MA: Modul:					
Texte:					
abc.....					
Sekundärliteratur:					
abc.....					
Veranstaltungsbeschreibung:					
Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Theodor Adorno, Niklas Luhmann über Michel Foucault bishin zu Pierre Bourdieu. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten (Titel werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben).					
Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am 14. September 2011 beginnt! Weiterhin werden die Sitzungen am 26. Oktober und am 2. November nicht stattfinden. Die verpassten Sitzungen werden im Rahmen eines Blockseminars am Samstag, 19. November 2011 nachgeholt. Die Teilnahme an dem Blockseminar ist verpflichtend.					
Leistungsanforderungen:					
Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung (max. zwei verpasste Sitzungen)					
Gelegentliche Lektüretests					
1 Kurzreferat oder Protokoll einer Sitzung					
3 Essays zu behandelten Theorien des Seminars (je 2.000-2.500 Wörter)					
Theorien der Moderne und Modernisierung					
Hauptseminar		2st.			
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165 Kuster	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	22.12.2011-22.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
MA: Modul					
Veranstaltungsbeschreibung:					
Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Theodor Adorno, Niklas Luhmann über Michel Foucault bishin zu Pierre Bourdieu. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten (Titel werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben).					
Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am 14. September 2011 beginnt!					
Leistungsanforderungen:					
Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung (max. zwei verpasste Sitzungen)					

Gelegentliche Lektüretests
 1 Kurzreferat oder Protokoll einer Sitzung
 3 Essays zu behandelten Theorien des Seminars (je 2.000-2.500 Wörter)

2.4 Anglistik: Proseminare II

Film Noir					
Proseminare II		2st.		Butter, S.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-20.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	07.09.2011-07.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	14.09.2011-14.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA, BaKuWi: PS II Anglistik					
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft					
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft					
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur					
Course Description					
This course introduces students to the vibrant genre of film noir. A selection of well-known films commonly categorized as 'noir' will form the basis of our discussion (see list below). We will focus on socio-historical contexts, key themes and visual and narrative style of film noir.					
Films we will discuss in class (in this chronology):					
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Murder, My Sweet</i> (Dir. Edward Dmytryk, 1944) • <i>The Big Sleep</i> (Dir. Howard Hawks, 1946) • <i>Double Indemnity</i> (Dir. Billy Wilder, 1944) • <i>The Third Man</i> (Dir. Carol Reed, 1949) • <i>Mona Lisa</i> (Dir. Neil Jordan, 1986) • <i>Shallow Grave</i> (Dir. Danny Boyle, 1994) 					
If we have time, we may also discuss further movies, such as <i>The Postman Always Rings Twice</i> (1946), <i>Sunset Boulevard</i> (1950) or <i>Touch of Evil</i> (1958). We will decide on this together in class.					
Please note: I will arrange for film screenings of <i>Murder, My Sweet</i> and <i>The Big Sleep</i> . If you cannot attend these screenings, it is your own responsibility to get hold of the DVD/video and watch these movies. Copies of the required films will be available in the "Mediathek" There will be no screenings of the other movies listed above (<i>Double Indemnity...Shallow Grave</i>), i.e. you are expected to buy and watch these movies before we discuss them in class. You should also be prepared to use techniques to cut and edit passages from the movies with software available in the university's labs.					
Required Texts: A reader will be uploaded on ILIAS at the beginning of term.					
Recommended Reading: While the attendance of last semester's course on "Introduction to Film Studies" is not a prerequisite for this seminar, I do expect participants to acquaint themselves with the basics of film analysis. I recommended <i>Film Art: An Introduction</i> (written by David Bordwell and Kristin Thompson) for this purpose.					
Course Requirements: Regular attendance and enthusiastic participation; completion of the study tasks for each session (e.g. weekly reading of assigned scholarly texts); group presentation. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: written exam (5 ECTS) OR oral exam (5 ECTS) OR research paper (6 ECTS).					
Geographies of Knowledge and Power: British Spy Fiction, 1915-1965.					
Proseminare II		2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	13.12.2011-13.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Do	19:00 - 21:00	10.11.2011-10.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA, BaKuWi: PS II Anglistik					
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft					
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft					
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur					
Texte:					

Buchan, John. *The 39 Steps*.

Penguin Classics, 2004

ISBN-13: 978-0141441177

Fleming, Ian. *Casino Royale*.

Penguin UK (Modern Classics), 2004

ISBN-13: 978-0141187587

Greene, Graham. *Our Man in Havana*.

Penguin Classics, 2007

ISBN-13: 978-0142438008

Le Carré, John. *The Spy Who Came in from the Cold*.

Penguin UK (Modern Classics), 2010

ISBN-13: 978-0141194523

Veranstaltungsbeschreibung:

The British Spy novel emerged in the early twentieth century, and has since flourished into a very popular genre. In this course we will read several of the early, hallmark texts by Buchan, Greene, and Le Carré. The title of the seminar, "Geographies of Power and Knowledge," further highlights the analytical approach we will be taking. Beginning with a discussion of 'genre' in general and spy fiction in particular, we will then focus on spy fiction as a discourse reflecting the shifting power relations during the twentieth century. Furthermore, we will discuss theoretical approaches to concepts of 'power' and 'knowledge' in the context of literary studies. All of the texts are partially, if not completely, set on foreign soil, but are still very much concerned with the cultural, social and political fabric of the home countries. Hence, an analysis of the represented geographies—both real and imagined—should provide for some interesting and fruitful discussions.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance; active participation in class discussions and class assignments; as well as a brief presentation are mandatory. Depending on your course of study and credit requirements you will be able to write a research paper (6 ECTS), or complete a written (5 ECTS) or oral (5 ECTS) exam.

Gothic Fiction: Novel and Film

Proseminare II

2st.

Roller, M.

Einzel	Mi	19:00 - 22:00	12.10.2011-12.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	26.10.2011-26.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	09.11.2011-09.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	30.11.2011-30.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte und Verfilmungen:

Austen, Jane. *Northanger Abbey* (1817) [**Penguin Classics**]

Shelley, Mary. *Frankenstein or The Modern Prometheus* (1818) [**Oxford World's Classics - 1818 Text**]

Stevenson, Robert Louis. *The Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde* (1886) [**Penguin Popular Classics**]

Stoker, Bram. *Dracula* (1897) [**Oxford World's Classics**]

Branagh, Kenneth. *Mary Shelley's Frankenstein* (1994)

Coppola, Francis Ford. *Bram Stoker's Dracula* (1992)

Frears, Stephen. *Mary Reilly* (1995)

Jones, Jon. *Jane Austen's Northanger Abbey* (2006)

Die Romane bitte unbedingt in der jeweils genannten Ausgabe anschaffen. Die Verfilmungen müssen von den TeilnehmerInnen **nicht** angeschafft werden.

Sekundärliteratur:

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Gattung der *gothic novel* bildete sich in England in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts heraus, und sie wurde nicht nur zum Vorbild für den europäischen Schauerroman, sondern sie hatte zudem deutlichen Einfluss auf die englische Erzählliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts. Indem sich dieses Seminar der englischen *gothic novel* des 19. Jahrhunderts zuwendet, rücken zugleich einige der bis heute bekanntesten Schauerromane in den Mittelpunkt. Ihre andauernde Popularität verdanken sie da-

bei sicherlich nicht zuletzt dem hohen Spannungsniveau, das sie dem Leser (unter anderem durch die Betonung von Unheimlichem und Irrationalem) bieten. Wie sich im Verlauf des Semesters aber zeigen wird, sind die herangezogenen Romane über die reine Publikumswirkung hinaus auch äußerst ergiebig für eine literaturwissenschaftliche Analyse, indem sie sich aus einer ganz spezifischen Perspektive beispielsweise soziomoralischen Wertvorstellungen und kulturell-diskursiven Rollenkonzeptionen (v.a. *Dr Jekyll and Mr Hyde*, *Dracula*), Fragen der Alterität (*Frankenstein*, *Dr Jekyll and Mr Hyde*, *Dracula*) oder auch der selbstreflexiv bewussten, parodistischen Auseinandersetzung mit den Konventionen des eigenen Genres (*Northanger Abbey*) zuwenden.

Die angesprochene fortdauernde Popularität der genannten Romane hat aber auch dazu geführt, dass sie immer wieder zum Gegenstand filmischer Adaptionen wurden. Angesichts dessen ist es naheliegend, im Seminar nicht nur die Romane, sondern auch exemplarisch ausgewählte Verfilmungen heranzuziehen, die sich durch unterschiedliche Akzentsetzungen in der filmischen Gestaltung auszeichnen.

Vor diesem Hintergrund setzt das Seminar zwei Schwerpunkte. So werden wir uns zum einen mit möglichen Konsequenzen beschäftigen, die aus dem Medienwechsel vom Roman zum Film erwachsen, und hier nicht zuletzt mit sich im Zuge dieses Transfers ergebenden Kontinuitäten und Diskrepanzen, mit Fragen nach relevanten Kriterien einer gelungenen filmischen Umsetzung oder auch mit möglichen Gründen für die Popularität einer Verfilmung. Dem soll zum anderen im Sinne einer literaturwissenschaftlichen Fokussierung des Seminars eine intensive Auseinandersetzung mit den Romanen selbst zur Seite gestellt werden.

Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Eine Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) kann nur in begründeten Ausnahmefällen geschrieben werden, und zwar nur dann, wenn die jeweilige Prüfungsordnung nachweislich keine andere Prüfungsleistung als Leistungsnachweis zulässt. In diesem Falle müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

Hinweis: Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist zudem der Besuch einiger abendlicher Veranstaltungstermine, an denen wir uns die Verfilmungen gemeinsam anschauen werden.

Literatur und Lebensgestaltung im Zeitalter des Spätviktorianismus

Proseminare II		2st.		Roller, M.	
Einzel	Di	08:30 - 13:30	13.12.2011-13.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256	
Einzel	Mi	10:15 - 15:15	21.12.2011-21.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik
 MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft
 LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft
 LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:

Hardy, Thomas. *Tess of the D'Urbervilles* (1891) [*Penguin Classics*]
 Shaw, George Bernard. *Mrs Warren's Profession* (1894)
 Stevenson, Robert Louis. *The Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde* (1886) [*Penguin Popular Classics*]
 Wilde, Oscar. *The Picture of Dorian Gray* (1891) [*Penguin Classics*]

Diese Texte bitte unbedingt in der jeweils angegebenen Ausgabe anschaffen. Das Drama *Mrs Warren's Profession* wird auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.

Sekundärliteratur:

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Indem in unserer westlichen Kultur das Leben im Zuge der Moderne zunehmend von einer (gesellschaftlichen) Vorgabe zu einer (je individuell zu bewerkstelligenden) Aufgabe wird, steht der Einzelne vor der Herausforderung (die heutzutage - so scheint es - des Öfteren zur Überforderung zu werden droht), das eigene Leben als ein schönes und bejahenswertes Leben zu gestalten. Im solchermaßen unternommenen Versuch, ein kontingentes Dasein zu einem individuell affirmierten Sein werden zu lassen, kommt das Individuum nicht selten in Konflikt mit soziomoralisch-diskursiven Normierungen und Restriktionen seiner Zeit. Dieses Spannungsverhältnis von Individuum und Gesellschaft wiederum ist nicht nur ein Charakteristikum des Bildungs- und Entwicklungsromans (*Dorian Gray*, *Tess*), sondern zugleich ein Kennzeichen der (insbesondere spät-)viktorianischen Zeit, das sich auch verstärkt in der Literatur der 1880er und 1890er Jahre manifestiert. Im Unterschied zu den vorausgegangenen Jahrzehnten bemüht sich die spätviktorianische Literatur allerdings immer weniger um die Auflösung dieses Spannungsverhältnisses und um das Aufzeigen plausibler (oder auch weniger plausibler) exemplarischer Lebensperspektiven, sondern sie lässt die Lebensgestaltungsbemühungen des Einzelnen häufig scheitern, und das vor dem Hintergrund eines verstärkt skeptischen Blickes auf die soziokulturellen Bedingungen der Zeit. Dies manifestiert sich auch in der *Gothic Novel*, die nicht nur (wie es in einem Sekundärtext sinngemäß heißt) die Schattenseiten weiblicher Schicksale thematisiert, sondern die (wie *Dr Jekyll and Mr Hyde*) auch männliche Rollenkonzeptionen hochproblematisch erscheinen lässt. Der eher pessimistischen Sichtweise der bislang genannten Romane wiederum stellt das einzige Drama des Seminars (*Mrs Warren*) eine auf den ersten Blick durchaus optimistisch anmutende Perspektive eines weiblichen Lebensentwurfes entgegen, der allerdings in seiner Plausibilität durchaus genauer zu untersuchen sein wird.

Angesichts dessen wird dieses Seminar ausgehen von Grundgedanken, die sich formulieren lassen als *Gestaltungsauftrag* oder als *Spannungsverhältnis von Individuum und Gesellschaft*, und es wird sich darum bemühen, die literarische Auseinandersetzung mit der Frage menschlicher Lebensgestaltung aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten (Roman in verschiedenen Ausprägungen & Drama, weibliche & männliche Lebensentwürfe und Rollenkonzeptionen, pessimistische & optimistisch anmutende Perspektiven). Und es hat sich insbesondere zum Ziel gesetzt, in den SeminarteilnehmerInnen ein Bewusstsein zu schaffen für die Notwendigkeit, das eigene und unwiederholbare Leben als ein schönes Leben zu gestalten, um solchermaßen Sorge für sich selbst zu tragen.

Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Eine Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) kann nur in begründeten Ausnahmefällen geschrieben werden, und zwar nur dann, wenn die jeweilige Prüfungsordnung nachweislich keine andere Prüfungsleistung als Leistungsnachweis zulässt. In diesem Falle müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

Unusual States of Mind

Proseminare II

2st.

Glomb, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-20.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:

Mark Haddon, *The Curious Incident of the Dog in the Night-Time* (Vintage)

John Fowles, *The Collector* (Vintage)

Richard Powers, *The Echo Maker* (Vintage)

Kazuo Ishiguro, *When We Were Orphans* (Faber & Faber)

Sekundärliteratur:

Hinweise zu Beginn des Semesters

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

Wie der Titel schon vermuten lässt, wird es in diesem Seminar um Romane gehen, in denen Bewusstseinszustände geschildert werden, die die meisten von uns nicht erleben. Hierbei kann es sich um krankheits-, unfall- oder persönlichkeitsbedingte Phänomene handeln, als deren Folge die Romanfiguren in Ausnahmesituationen versetzt und mit Wirklichkeitswahrnehmungen konfrontiert werden, die sich deutlich von ‚normalen‘ Sichtweisen und Formen des Erlebens unterscheiden. Genau hierin liegt aber ein Problem, das in diesen Texten immer wieder eine Rolle spielt: die Frage nämlich, ob ‚das Normale‘ immer so klar vom Abweichenden zu trennen ist und welche Zuschreibungen hierbei aktiviert werden. Zugleich geht es auch immer wieder um die Auslotung des in der Literatur Darstellbaren und dabei implizit auch um die Verdeutlichung der Möglichkeiten von Literatur, wenn Einblicke gewährt werden, die anderswo nicht zu haben sind. Beginnen werden wir mit Mark Haddons mehrfach preisgekröntem Roman *The Curious Incident of the Dog in the Night-Time* (2003), der aus der Sicht eines autistischen Jungen erzählt wird. In *The Collector* (1963) von John Fowles geht es um einen Einzelgänger, der die junge Frau seiner Träume entführt und gefangen hält – eine Situation, die sowohl aus der Sicht des Täters als auch der des Opfers geschildert wird, deren Interaktion eine mitunter überraschende Dynamik annimmt. In *The Echo Maker* (2006) von Richard Powers bringt ein Autounfall das Leben der unmittelbar Beteiligten und nicht zuletzt des Neurologen, der sich für diesen Fall zu interessieren beginnt, gründlich durcheinander und lässt Zusammenhänge erkennen, die diesen Text zu einer außerordentlich spannenden Lektüre machen. In *When We Were Orphans* (2000) von Kazuo Ishiguro schließlich begibt sich ein Privatdetektiv auf die Suche nach dem Grund für das Verschwinden seiner Eltern und wird hierbei in eine Mischung aus Fakt und Fiktion, Wirklichkeit und traumartigen Erlebnissen verstrickt. Wir werden die Texte nicht chronologisch, sondern in der hier genannten Reihenfolge besprechen.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mdl. Prüfung, je nach Maßgabe der jeweiligen PO

2.5 Anglistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

(Human) Nature and the Environment.					
Hauptseminar		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
Texte: Atwood, Margaret. <i>The Handmaid's Tale</i> . Anchor Books, 1998. ISBN-13: 978-0-385-49081-8 Ballard, JG. <i>High Rise</i> . Harpercollins UK; 1998 ISBN-13: 978-0586044568 Hardy, Thomas. <i>Far from the Madding Crowd</i> . Oxford University Press; 2008 ISBN-13: 978-0199537013 Ishiguro, Kazuo. <i>Never Let Me Go</i> . Faber & Faber, London; 2006 ISBN-13: 978-0571224142					
Sekundärliteratur: A list of secondary reading materials and sources will be made available during the first week of classes.					
Veranstaltungsbeschreibung: What is 'human nature'? Why do human beings act the way they do and to what extent is an individual's behaviour de-fined, con-fined, and re-fined by his/her environment? The main focus of the course will be British novels that address the idea of 'human nature' in conjunction with ideas of 'nature' as well as different types of environments—rural, urban, and suburban. We will examine how a number of British authors have sought to define/represent/ and explain 'human nature' in their writing, while also looking at representations of 'nature' in their writing. Using an extended definition of '(the) environment', we will employ eco-critical perspectives to gain further insight into the intricacies of the nature-culture paradigm and its representation in literature.					
Leistungsanforderungen: Regular attendance (a maximum of two absences); active participation in class discussions and class assignments; as well as a brief presentation are mandatory. Depending on your course of study and credit requirements you will be able to write a final research paper (8 ECTS), or complete a written (7 ECTS) or oral (7 ECTS) exam.					
Novel into Film: The Case of D. H. Lawrence					
Hauptseminar		2st.			Winkgens, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-23.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
Teilnehmer: Studierende anglistischer BA-Studiengänge im Aufbaumodul Lit.-Wi, Anglistische Lehramtsstudierende im Hauptstudium und Studierende der Diplom-Anglistik im Hauptstudium Englische Literatur- und Kultur, bzw. für das Seminar ‚Fachspezifische Medien und Kulturwissenschaft‘					
Primär-Literatur: D. H. Lawrence: <i>Women in Love</i> , Penguin D. H. Lawrence: <i>Lady Chatterley's Lover</i> , Penguin					
Filme: <i>Women in Love</i> (directed by Ken Russel, 1972) <i>Lady Chatterley</i> (directed by Ken Russel, 1993) <i>Lady Chatterley</i> (directed by Pascal Ferran, 2007)					
Sekundär-Literatur: Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt. Unterrichtssprache: Englisch/Deutsch					

Veranstungsbeschreibung: Within the context of intermediality and the ongoing debates about the relationship between literary source-texts and filmic adaptations this seminar primarily pursues two aims: On the one hand we shall use detailed comparative readings of two of D. H. Lawrences narrative master pieces *Women in Love* and *Lady Chatterley's Lover* and their interpretative artistic transformation into the film-adaptations by Ken Russel and Pascal Ferran as an exemplary paradigm for a critical introduction into central concerns of the research field of intermediality in general and to transformations of novels into films in particular, concentrating on theoretical and practical questions of this intermedial transformation process as well as on discussions of valid criteria for the analytical assessment of the quality of the filmic representation as an independent art form. On the other hand we shall focus attention on Lawrence-specific problems of filmic representation of the two novels, and this mainly in two respects: How, we shall ask, can a narrative film adequately capture and articulate at all the 'internal darkness' of the ever-changing live-flow of intrapsychic processes of the 'true unconscious' in the characters and their interactions that is so central for Lawrences intensive narrative exploration of the conscious and unconscious mind in its deepest recesses in *Women in Love*? And what about *Lady Chatterley's Lover* and its alleged pornography, a novel which, as many critics have argued, is self-contradictory, since it runs counter to Lawrences deepest intention to celebrate the liberating and healthy power of human sexuality by bringing it discursively 'to the light of consciousness' and thus inevitably fostering misdirected pornographic pleasures of "sex in the head", which, according to Lawrence, is a dangerous antagonistic force to authentic forms of sexual passion? Are not all film-versions of *Lady Chatterley's Lover* because of their film-specific emphasis on moving images and visuality, we shall also ask, doomed to result in pornographic forms of representation and thus to intensify the misdirected tendencies of "sex in the head"? Or do the film versions directed by Russel and Ferran somehow avoid these pitfalls and find constructive ways for rendering a celebration of true forms of passionate sexual interaction and distinguishing them from the false pornographic attractions of misdirected mental representations of 'sex in the head'?

Leistungsanforderungen:

90minütige Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Post-War British Memory Plays (Beckett, Pinter, Shaffer, Stoppard) - Rahmenthema

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-23.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Primär-Literatur:

Samuel Beckett: *Krapp's Last Tape*, Faber & Faber (2009)

Harold Pinter: *Old Times*, Faber & Faber (2004)

Peter Shaffer: *Amadeus*, Penguin Modern Classics (2007)

Tom Stoppard: *Travesties*, Grove/Atlantic Inc. (1991)

Sekundär-Literatur: Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Veranstungsbeschreibung:

Within 20th century western literature not only narrative fictions but also dramatic plays have made serious contributions to an intricate understanding of human memory, imaginatively exploring the ways it functions in (mis)representing and constructing human reality both socially and individually as well as the interconnections between memory and identity and the interplay between the past and the present. Against this background the seminar-course, which will also serve as the basis for a "Rahmenthema-Klausur im Staatsexamen", will focus attention to exemplary and detailed readings of four canonized plays of British postwar drama by four renowned playwrights ranging von Samuel Beckett and Harold Pinter to Peter Shaffer and Tom Stoppard. All plays can reasonably be categorized as 'memory plays' because of their imaginative engagement with the thematization and problematization of various anthropological facets of the workings of human memory. Whether written formally in the Aristotelain-Ibsenite tradition keeping up the illusion of absolute dramatic immediacy like *Krapp's Last Tape* and *Old Times*, or employing devices of Epic theatre staging narrator-like mediating characters like *Amadeus* and *Travesties*, all plays seriously commit themselves to the exploration of central concerns of current debates and discourses about memory and identity in the humanities. Among other things, they thematize and problematize the reliability of memories, the processual performativity and interdependence of recollections of the past and interactions in the present, the complex interplay of memory, self-concepts and personal identity, the unconscious blurring of boundaries in reconstructions of the past between truthful representation and inventions of the self, or the potential for a strategic instrumentalisation of memory for purposes of impression management.

Leistungsanforderungen:

90minütige Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Shakespeare's Tragedies

Hauptseminar

2st.

Butter, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-19.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Course description

In this course, we will study three of Shakespeare's greatest tragedies: *Othello*, *Macbeth* and *King Lear*. Students will be acquainted with historical context, genre conventions and key critical debates of these plays. The wide reading of the cultural context will go hand in hand with a close reading of the dramatic texts. We will also discuss possible reasons for the continuing appeal of these plays, i.e. in what ways they are still relevant today.

A core element of this course is the participation in a student conference on "Conflict and Violence in Literature and Film" at the end of term. The conference will be attended by students from this course and from Regina Schober's seminar on "Representations of War in American Literature and Film". The goal of the conference is a collegial sharing of work: students from both courses will give short presentations on topics discussed throughout the term. There will be ample time for discussion so that a productive dialogue on this topic may be forged. Attendance and enthusiastic participation in this conference will be a crucial part of the learning experience. Not only does the conference (1) present new perspectives on the topic of conflict and violence, but it also (2) offers a valuable opportunity for training presentation skills, and (3) it also boosts confidence in one's academic abilities.

The conference will be held on **Saturday, 26th Nov. (9 a.m.-4.30 p.m.,** including coffee and lunch break) and will replace the last three sessions, i.e. the last regular meeting in our Shakespeare course will take place on Nov. 14th. *It is mandatory for all course members to participate in this conference.* Further details regarding the conference will be announced in class.

Course Requirements: Regular attendance and active participation; completion of the study tasks for each session (e.g. weekly reading of assigned scholarly texts); **participation in the student conference at the end of term (see description above).** Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: written exam (7 ECTS) OR oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS).

Required Texts:

Please obtain a copy from the THIRD (!) series of the Arden Shakespeare:

Othello (ISBN-13: 978-1903436455)

King Lear (ISBN-13: 978-1903436592)

Please obtain the Oxford Shakespeare:

Macbeth (ISBN-13: 978-0199535835)

A reader will be uploaded on ILIAS at the beginning of term.

The Novel and Class (Rahmenthema)

Hauptseminar

2st.

Glomb, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

LAG Rahmenthema

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Texte:

Mary Gaskell, *North and South* (Penguin Classics, ed. by Patricia Ingham)

Charles Dickens, *Great Expectations* (Penguin Classics, ed. by Charlotte Mitchell)

John Braine, *Room at the Top* (Arrow Books)

Kazuo Ishiguro, *The Remains of the Day* (Faber & Faber)

Sekundärliteratur:

Hinweise zu Beginn des Semesters

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

„It is widely believed, both in Britain and abroad, that the British are obsessed with class in the way that other nations are obsessed with food or race or drugs or alcohol“, stellt der Historiker David Cannadine fest. Ob es sich hierbei um ein bloßes Klischee oder eine adäquate Beschreibung handelt, wird dieses Seminar wohl nicht klären können; was sich aus literaturwissenschaftlicher Sicht aber anbietet, ist eine auf das Thema *class* fokussierte Betrachtung von literarischen Texten (in unserem Fall: von Romanen des 19. und 20. Jahrhunderts), die zeigen kann, dass klassenspezifische Problemkonstellationen – auch wenn sie nicht notwendigerweise immer *das* vorherrschende Thema sind – eine wichtige Facette der literarischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Wirklichkeit darstellen. Beginnen werden wir mit dem 1854-55 erschienenen Roman *North and South* von Elizabeth Gaskell, der als *industrial novel* die durch die Industrialisierung aufbrechenden Konflikte zwischen Unternehmern und Arbeitern kritisch bilanziert. Anders gelagert, wenn auch ebenfalls in der viktorianischen Zeit angesiedelt, ist Charles Dickens' *Great Expectations*, der anhand der großen Erwartungen des Protagonisten Pip mit Blick auf seinen gesell-

schaftlichen Aufstieg die Frage stellt, ob hierin wirklich das von ihm erhoffte Glückspotenzial steckt. Von hier aus springen wir in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts zu John Braines *Room at the Top* (1957), der ebenfalls zeigt, dass sozialer Aufstieg möglicherweise (zu) teuer erkaufte ist. Den Abschluss bildet *The Remains of the Day* von Kazuo Ishiguro (1989), in dem die Erzählung eines Butlers zwischen den Zeilen interessante Einblicke in politische Zusammenhänge, das Wirken von Vorurteilen sowie die mit nationaler und personaler Identität einhergehenden Schwierigkeiten gewährt. Die Romane werden in der hier genannten, chronologischen Reihenfolge besprochen werden.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mdl. Prüfung, je nach Maßgabe der jeweiligen PO

2.6 Anglistik: Vorlesung

Das individuelle Subjekt im Prozess der Moderne zwischen individueller Selbstsorge und historisch relativen Subjektkulturen im Spiegel repräsentativer literarischer Fiktionen, Teil II			
Vorlesung	2st.	Winkgens, M.	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-23.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:			
Teilnehmer: Studierende aller anglistischer BA- und Master-Studiengänge und Studierende des Lehramtsstudiengangs Englisch.			
Veranstaltungsbeschreibung: Da diese auf zwei Semester hin konzipierte VL zur Geschichte des individuellen Subjekts in der westlichen Moderne im Spiegel literarischer Fiktionen auch unabhängig vom Besuch des ersten VL-Teils im FSS 2011 sinnvoll belegt werden kann, werde ich zu Beginn der Vorlesungsreihe im HWS 2011 kurz die zugrunde liegenden theoretischen und terminologischen Analyseinstrumentarien rekapitulieren. Dabei werde ich die Leitidee von den Wechselwirkungen zwischen einer Theorie des aus Individualisierungsprozessen im Verlauf der Moderne resultierenden individuellen Selbstverhältnisses im Sinne einer existentiellen Sorge um sich Selbst und das von mir zu führende, zu wählende und zu verantwortende gute Leben und einer Theorie historisch sich wandelnder und transformierender, miteinander konkurrierender Subjektkulturen im Anschluss an Reckwitz Studie über das hybride Subjekt in der Moderne kurz explizieren. Im folgenden wird sich die VL im wesentlichen in drei historisch und thematisch sich unterscheidende Argumentationsschritte gliedern. Zunächst werde ich in Anlehnung an Reckwitz die Gründe darlegen, weshalb um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert die bürgerliche Subjektkultur ihre Strahlkraft und ihren hegemonialen Dominanzstatus verliert und zunehmend als möglichkeitslimitierendes statt als Gestaltungsoptionen eröffnendes Subjektmodell erfahren wird. Die Gründe dafür werde ich anhand von Thomas Hardy's <i>Jude the Obscure</i> , aber auch den alternativen, bürgerlichkeitskritischen Sinnressourcen, die Oscar Wildes <i>The Picture of Dorian Gray</i> mit seinem Gegenentwurf einer hedonistischen Dandy-Kultur und einer ästhetischen Lebenskunst bereit stellt, literarisch illustrieren. In einem zweiten Schritt werde ich sodann anhand von E. M. Forsters <i>Howards End</i> und D. H. Lawrences <i>Women in Love</i> im Blick auf die Subjektgeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jh. die kritische Auseinandersetzung dieser Autoren mit dem nun dominant werdenden Subjektmodell eines außen geleiteten, funktional effizient integrierten Angestelltensubjekts der organisierten Moderne und seiner Leitfigur des „Manager-Ingenieurs“ im Anschluss an Reckwitz nachzeichnen und die kritische Bilanzierung von zentralen Individualitätsdefiziten näher beleuchten und diese als repräsentative Sollbruchstellen in der Subjektkultur der organisierten Moderne im einzelnen ausarbeiten. Im Blick schließlich auf die gravierenden Umstrukturierungen der Subjektivierungsweisen und Subjektmodellierungen im Übergang von der Moderne zur Postmoderne um 1970, den tiefgreifenden Einfluss der <i>counter cultures</i> und der sexuellen Revolution dieser Zeit und die Genese des postmodernen Subjektmodells eines konsumptorischen Kreativsubjekts (Reckwitz), werde ich in einem dritten Schritt versuchen, einige der sich dabei herausbildenden Anforderungskataloge an das individuelle Subjekt in den von ihnen erwarteten zeitgemäßen Kompetenzen und der sie erklärbaren Transformation in den kulturellen Codes, Praktiken und Diskursen analytisch zu rekonstruieren, indem ich sie aus der lebensweltnahen Erfahrungsperspektive des individuellen Selbstverhältnisses der Hauptfiguren 3er Romane der britischen Gegenwartsliteratur, ihren besonderen Problemstellungen wie auch neuen Selbstgestaltungsoptionen näher kommentieren werde. Im einzelnen sind dies John Braines <i>The Room of the Top</i> , A. S. Byatts <i>Possession</i> und Hanif Kureishis <i>The Buddha of Suburbia</i> .			
Leistungsnachweis:			
90minütige Klausur oder mündliche Prüfung			

2.7 Anglistik: Oberseminare

2.8 Amerikanistik: Proseminare II

American Poetry			
Proseminare II	2st.	Grewe-Volpp, C.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:			
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:			
BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik			

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

Texte:

A Reader with poems will be provided at the beginning of the semester.

Sekundärliteratur:

A bibliography will be provided in class.

Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar we will read representative poems from well-known American poets. We will begin with Emily Dickinson and Walt Whitman from the 19th century, continue with modernist poets such as William Carlos Williams, Marianne Moore and Wallace Stevens and then analyze postmodern poetry by Charles Olson, Robert Creeley, Allen Ginsberg and others. We will not only trace a development in the history of American poetry, but learn about the tools of the interpretation of poetry. Mostly, we will focus on a *close reading* of individual texts.

Leistungsanforderungen:

Students can either write an academic paper or do an oral exam to get a "Schein".

Analyzing Mad Men: Narrative, Style and Identity Concepts in a TV Format (Serialized Gender Identity)

Proseminare II 2st.

Einzel	Mo	12:00 - 13:30	05.12.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

Texte:

abc.....

Sekundärliteratur:

abc.....

Leistungsanforderungen:

abc.....

Veranstaltungsbeschreibung:

Media representations of gender will be the focus of this class. What techniques exist and are used to portray gender in specific ways? And how do the portrayals reflect cultural values? These and other questions will guide our work in class. All in all, the goal of this class is to reveal media representations as constructs that can be read and discussed as texts. Class material will be provided online on ILIAS and in class. Students are asked to check for updated material regularly. Regular class attendance is compulsory and no more than two absences are acceptable. The completion of written assignments is required in this class.

In Times of Crisis. Representations of War in American Literature and Film from the Civil War to Iraq

Proseminare II 2st. Schober, R.

wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

Veranstaltungsbeschreibung:

Wars have always provoked strong responses from writers and, more recently, filmmakers, who have been trying to make sense of the horrors of wars, while being confronted with the challenges of representing the unrepresentable. In this seminar, we will explore how American literature and film has reacted to wars at different times in history, by focusing on three major conflicts in America's past and present: the Civil War, the Vietnam War, and the War on Terror. We will examine the various functions of war representation, look at different aesthetic strategies employed in expressing the experience of war, and discuss issues such as credibility, memory, national identity, and trauma. Our readings will be drawn from a variety of different media and genres, ranging from novels, short stories, films, poetry to weblogs. A core element of this course is the participation in a student conference on "Conflict and Violence in Literature and Film". The conference will be attended by students from this course and from Stella Butter's seminar on "Shakespeare's Tragedies". The goal of the conference is a collegial sharing of work: students from both courses will give short presentations on topics discussed throughout the term. There will be ample time for discussion so that a productive dialogue on this topic may be forged. Attendance and enthusiastic participation in this conference will be a crucial part of the learning experience. Not only does the

conference (1) present new perspectives on the topic of conflict and violence, but it also (2) offers a valuable opportunity for training presentation skills, and (3) it also boosts confidence in one's academic abilities.

The conference will be held on **Saturday, 26th Nov.** (9 a.m.-4.30 p.m., including coffee and lunch break) and will replace the sessions on Oct 26th, Nov 3rd, and on Dec 8th, i.e. the last regular meeting in our course will take place on Dec 1st. It is mandatory for all course members to participate in this conference. Further details regarding the conference will be announced in class.

Prerequisites for certificate:

Regular attendance (no more than 2 absences), preparation for each class, participation in the student conference at the end of term (see description above), oral exam or term paper in English (10-12 pages).

Please buy and read Stephen Crane's *The Red Badge of Courage* (1895) and Tim O'Brien's *The Things They Carried* (1990). Additional texts and films will be made available at the beginning of the semester.

Poetic Perception: Gothic Literature and Transcendental Thought

Proseminare II		2st.		Knirsch, C.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	29.10.2011-29.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.11.2011-19.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	So	09:00 - 16:00	20.11.2011-20.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

Required Books:

Lewis, M.G. *The Monk*. (1796). Oxford: Oxford UP, 2008.

Radcliffe, Ann. *The Mysteries of Udolpho*. (1794). London: Penguin, 2001.

All other texts we will discuss will be available through an online course reader on ILIAS:

Coleridge, Samuel Taylor. "Reason vs. Understanding"

Emerson, Ralph Waldo. "Nature," "The Poet"

Hawthorne, Nathaniel. "The Minister's Black Veil"

Miller, J. Hillis. "English Romanticism, American Romanticism: What's the Difference?"

Poe, Edgar Allan. "The Tell-Tale Heart"

Mitchell, Isaac. "Alonzo and Melissa, or The Unfeeling Father. An American Tale"

First meeting in the first week of classes (6.9.); afterwards: compact course on two weekends during the semester, dates to be determined in the first meeting – please bring your calendars!

Course Description:

When it comes to the epistemological basis of British romanticism and American transcendentalism, traditional approaches usually refer to Immanuel Kant's transcendental philosophy which is commonly considered an antithesis to Locke's empiricism. A new trend in philosophical research now suggests that romantic theories are an addition to rather than a refutation of empiricism.

After making ourselves familiar with the basic assumptions of Lockean empiricism, we will trace an empiricist basis both in theoretical as well as in literary texts of American transcendentalism and British romanticism, most of them Gothic novels. A special focus will rest on the concept of 'poetic vision' as a 'superior' mode of perception.

Course Requirements:

Regular attendance, active participation and a term paper of 10 to 15 pages in German or English or either a written or an oral exam in English (depending on the respective "Prüfungsordnung").

2.9 Amerikanistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

Claiming a Medium: Nine Decades of African American Film

Hauptseminar		2st.		Schäfer-Wünsche, E.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	07.10.2011-07.10.2011	Schloß Ostflügel O251/53	
Einzel	Fr	15:15 - 18:45	07.10.2011-07.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Veranstaltungsbeschreibung:

Despite the immense importance of film in American culture, it was not before the 1980s that African American filmmakers were granted public recognition. Even after this decade it has quite often been an up-hill struggle for African American directors to secure financing and claim a presence in the film industry. Our seminar will start with an introduction to film as a major medium of popular culture, focus on questions of race and representation during the early decades of the twentieth century, and proceed with selected examples of African American filmmaking. Our range will include early films by Oscar Micheaux, Blaxploitation films, the "Hood" genre, and, of course, films by Spike Lee.

Please note: We will have an introductory session on Thursday, September 8, where I will hand out a syllabus and the reading list. The actual seminar will start on October 6. The missing sessions will be made up for in a block seminar. Time will be announced.

Ecocatastrophe in Contemporary American Novels

Hauptseminar 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

LAG Rahmenthema

Texte:

Octavia E. Butler, *Parable of the Sower* (Aspect 1993), Margaret Atwood, *Oryx and Crake* (Virago 2003). Cormac McCarthy, *The Road* (Virago 2006).

Sekundärliteratur:

A bibliography will be provided in the seminar.

Veranstaltungsbeschreibung:

All three novels imagine a post-apocalyptic world as the result of an ecological catastrophe. Global warming, pollution, and genetic mutation have finally turned the world into a dystopian nightmare. Disastrous storms, floods, and drought, genetically altered beings threatening the end of humankind, social chaos, murder and warfare have become everyday realities. Each of the bestselling novels not only delineates in more or less realistic details a post-apocalyptic earth, each also asks who or what is responsible for the catastrophe. At the same time they imagine or at least hint at alternative approaches to the natural world and humanity's place in it. The texts thus participate in the contemporary ecocritical discourse on the causes and consequences of Western society's destructive behavior towards our natural environment, or of humans at war with nature. In this seminar we will define the terms dystopia and apocalypse as well as the basic elements of the science fiction genre and of satire. We will then identify and discuss essential issues of ecocriticism to read the novels as representative examples of this new interdisciplinary discourse. Students are expected to buy all three novels and to have read *Parable of the Sowers* for the second session.

Leistungsanforderungen:

Students will have to write an academic paper or do an oral exam.

Edgar Allan Poe

Hauptseminar 2st.

Jones, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Any edition of the complete stories and poems of Edgar Allan Poe (a number of affordable paperbacks are available).

Sekundärliteratur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltungsbeschreibung:

Over the 14 weeks of the seminar, course participants can expect to read and discuss up to 30-40 of Poe's stories as well as a number of his poems and one or two essays. The final selection will certainly include all of the recognized classics such as "The Cask of Amontillado" or "The Purloined Letter" but we will also consider some of Poe's lesser-known narratives as we examine his place in literary history.

Leistungsanforderungen:

1 research paper (15-18 pages). Topics will be developed in consultation with the instructor. Papers must be turned in before the beginning of the HWS 2011 at the latest. Alternatively, participants may opt for an oral or written examination to obtain credit for the course.

Participation on team in charge of taking minutes for one session.

Active participation in class discussions.

New Orleans in Literature/ Music/ Film/ TV (LAG-Rahmenthema)

Hauptseminar 2st. Reichardt, U.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 15:00 - 19:00 18.11.2011-18.11.2011

Einzel Fr 15:00 - 19:00 18.11.2011-18.11.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Fr 15:00 - 19:00 18.11.2011-18.11.2011

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

B.A., BaKuWi, LAG - Rahmenthema

Texts: George Washington Cable, *The Grandissimes*

Kate Chopin, *The Awakening*

Tennessee Williams, *A Streetcar Named Desire*

Dave Eggers, *Zeitoun*

HBO TV series *Treme*

Veranstaltungsbeschreibung:

The culture of New Orleans will be in the center of this seminar. We will read two novels, a non-fiction text and a play set in and dealing with New Orleans. Also, we will discuss the recent TV series *Treme*. In addition, we will deal with the history and special culture of this city, with its music and its musical culture—New Orleans is the birthplace of jazz. Further topics will include the national as well racial history of New Orleans and its difference within American culture as well as the recent disaster of Hurricane Katrina and its aftermath. The seminar will use a Cultural Studies approach yet will also employ close readings of the fictional texts. Every participant will have to give a presentation, and participation in the seminar discussions is mandatory. Cable's novel *The Grandissimes* has to be read before the beginning of the semester. **Requirements:** A presentation in class (every participant), an oral exam or a written paper (6000 words in English).

2.10 Amerikanistik: Oberseminare

Current Research Trends in American Studies

Kolloquium 2st. Reichardt, U.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

In diesem Kolloquium werden Forschungsprojekte Mannheimer Amerikanisten/innen präsentiert und diskutiert sowie aktuelle Texte aus dem Bereich der Intermedialitätsforschung gelesen und besprochen. Weiterhin sind Gastvorträge zu aktuellen Themen vorgesehen. Das Kolloquium versteht sich als amerikanistisches Forschungsforum an der Universität Mannheim.

Weitere Hinweise:

Die Veranstaltung wird teilweise in Form von Blockseminaren stattfinden.

Formations of the Global: Welterfahrungen – Weltentwürfe - Weltöffentlichkeiten

Oberseminar 2st. Reichardt, U. / Weßler, H.

wtl Do 17:15 - 18:45 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Teilnehmerkreis: Stipendiaten/innen des Promotionskollegs „Formations of the Global“

Veranstaltungsbeschreibung:

Das OS/Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Darüber hinaus werden konzeptionelle und praktische Fragen diskutiert, die sich aus der Arbeit an den Dissertationen ergeben, sowie externe Referenten eingeladen.

Varieties of Individualism in American Literature and Culture I				
Forschungsseminar	2st.			Reichardt, U.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Teilnehmerkreis: Studierende im Masterstudiengang				
Texte: Theoretical Texts: Charles Taylor, <i>Sources of the Self</i>				
Veranstaltungsbeschreibung: In this seminar we will read a wide spectrum of literary and non-literary texts in which versions of individualism and of an American Self can be observed. We will start with Puritanism, continue with Benjamin Franklin and the Enlightenment in America as well as American Transcendentalism which in Emerson's "Self-Reliance" constitutes a first philosophical formulation of a radical form of individualism. Further stops will include texts from the epochs of realism, modernism and postmodernism in which renegotiations, hypertrophic versions as well as deconstructions and implicit implosions of individualism are to be found. Texts from ethnic cultures such as African American, Chinese American and Native American as well as a look at individuality in the world of the Web 2.0 will expand as well as relativize the picture.				

2.11 Amerikanistik: Vorlesung

International Cultural Studies - "Globalization"				
Vorlesung	2st.			Reichardt, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	23.11.2011-23.11.2011	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als: <i>Basismodul Kulturwissenschaften</i> oder <i>Modul International Cultural Studies/ Interdisziplinäre Kulturwissenschaft</i>				
Sekundärliteratur: Manfred B. Steger, <i>Globalization: A Very Short Introduction</i> , Oxford: OUP, 2003./ Jürgen Osterhammel / Niels P. Petersson, <i>Globalization: A Short History</i> , Princeton: Princeton University Press, 2005./ Reichardt, Ulfried. <i>Globalisierung. Literaturen und Kulturen des Globalen</i> , 2010.				
Veranstaltungsbeschreibung: The lecture course introduces "globalization" - understood as an umbrella term for transnationalism, cosmopolitanism, network culture, dynamic interactive and emergent systems - within the framework of cultural studies and the humanities. It explores the field on a range of levels. This includes specific and concrete areas as well as theoretical explorations that seek to combine models from literary and cultural theories, philosophy, the natural sciences, information and media theory as well as history and the social sciences. While economic and political changes can no longer be understood without taking cultural dynamics into account, cultural transformations have to be considered in the context of economic and political processes. The course offers students the opportunity to study globalization processes from and within a transdisciplinary context.				
Requirements: Written exam				
BITTE UNBEDINGT BEACHTEN: Alle BaKuWi Studenten mögen sich bitte über die Online-Anmeldung vom 26.08. - 02.09.2011 12.00 Uhr anmelden. All exchange students have to register via email (ics@phil.uni.mannheim.de).				

2.12 Britische Landeskunde

Australia. History - Culture - Environment				
Proseminar Landeskunde	2st.			Griffiths, P.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	09.09.2011-23.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als: Themenmodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- und Hauptstudium				
Texte: A reader will be supplied in the first session.				
Veranstaltungsbeschreibung: Australia is the last continent to be settled by Europeans, but it also sustains a people and a culture tens of thousands years old. For much of the past 200 years, the newcomers have sought to replace the old with the new. This course examines how they imposed themselves on the land and brought technology, institutions and ideas to make this "terra nullius" their own. It relates the advance from penal colony to prosperous free nation and illustrates how, in a nation created by waves of newcomers,				

the search for binding traditions has long been frustrated by the feeling of rootlessness. Now, with the realisation that colonisation began with invasion, present-day Australians are - more than ever before - drawing on the past to understand their future.

Course requirements will be discussed in class.

British History for Beginners

Proseminar Landeskunde 2st.

Griffiths, P.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-23.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

Themenmodul Kulturwissenschaft
Studierende im Grund- und Hauptstudium

Texte: A reader will be supplied in the first session.

Veranstaltungsbeschreibung:

The nature of Britishness and of British history in general is far easier to proclaim than to define. Nevertheless, this course will attempt to charter the chequered history of the Isles, paying close attention to the socio-political currents that shaped present-day Britain. This gargantuan task may sound daunting at first, but the course is designed specifically to offer an overview rather than an in-depth analysis of historical contexts. Since prior knowledge of historical events is not a prerequisite, history illiterates are more than welcome to join the course!

Course requirements: weekly quizzes, regular participation in class and a final exam.

British Politics

Proseminar Landeskunde 2st.

Bailey, I.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Themenmodul Kulturwissenschaft
Studierende im Grund- und Hauptstudium

Texte:

The course is based on the reader "An Introduction to British Politics" available at the beginning of the course.

Sekundärliteratur:

Information will be given during the course.

Veranstaltungsbeschreibung:

This course is divided into three sections: 1) The Development of the British System of Government; 2) The British System of Government Today; 3) Contemporary British Politics.

The first section covers how Britain's system of government has developed over the centuries. Beginning with the introduction of Norman rule, we analyse how parliamentary institutions were established over the years and how power was gradually taken out of the hands of the monarch and given to the people.

The second section looks into the role of Britain's political institutions as they are today. The functions of both houses of parliament are examined as well as the role the monarch plays today. Institutions such as the government and cabinet are covered and the electoral procedure is also analysed.

Section three looks into the political parties of the UK and their manifestoes. The policies of various post-war governments are examined and important political issues of the day are discussed.

Leistungsanforderungen:

A mark is given at the end of term on the basis of a mid-term essay, an end-of-term test and an oral exam.

2.13 Amerikanische Landeskunde

Native American Voices

Proseminar Landeskunde 2st.

Montoya, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Themenmodul Kulturwissenschaft
Studierende im Grund- und Hauptstudium

Texte:

An online reader will be provided.

Veranstaltungsbeschreibung:

This course will look at texts and short stories from Native Americans today (Louise Erdrich, William Sanders, Frank Waters) as well as the history of migrations and rituals embodied in myths and stories. Current life on the reservation and a discussion of why some choose to leave, will also be included.

The Ghost Dance, the Battle at Wounded Knee, the illegal, but still practiced Potlatch ceremonies in the Pacific Northwest, the internet web pages that connect Aleut Indians -will reveal a type of American thinking that does not have its origins in European Enlightenment. Perhaps a de-mystification of the cowboy and Indian sagas or even a re-mystification of Native Americans will evolve ..

Leistungsanforderungen:

Students will be expected to read the weekly assignments and participate in discussions. Grades will be based on a take-home mid-term and an in-class final exam.

Race, Ethnic Relations and American Popular Culture

Proseminar Landeskunde 2st.

Parris, G.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Themenmodul Kulturwissenschaft
Studierende im Grund- und Hauptstudium

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung: The course will trace how race and ethnic relations in the US influenced the development of America's unique popular culture.

Leistungsanforderungen: Students will be required to complete two take home exam essays of 3-5 pages.

USA: A Survey

Proseminar Landeskunde 2st.

Jones, J.

wtl Do 12:00 - 13:30 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Do 12:00 - 13:30 15.12.2011-15.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium

Text:

American Civilization: An Introduction (5th edition) by David Mauk and John Oakland (London: Routledge).

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

This course focuses on contemporary America and seeks to provide a well-grounded and differentiated knowledge of the USA in several key areas including political institutions, the education system, and population and ethnicity. Additionally, the course offers an overview of the nation's history on certain topics including foreign policy and patterns of settlement and immigration.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required text along with one short presentation, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester (1 presentation, 1 final written exam).

2.14 Landeskunde (nur Master)

"Culture, Media, Society"

Popular Music and Society

Proseminar Landeskunde 2st.

Griffiths, P.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 15:30 - 17:00 14.12.2011-14.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

M.A. Kultur im Prozeß der Moderne: Literatur und Medien. Praxismodul
M.A. Kultur und Wirtschaft. Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Texte:

A reader will be supplied in the first week of term

Veranstaltungsbeschreibung:

This M.A. course examines the reciprocal relationships between popular music and society as a whole. Our focus will be on the way popular music is mediated by a series of technological, cultural, historical, geographical and political factors; in this way, we can gain a better understanding of key subjects that shape our experience of music, including the production of music (mu-

sicians and the industry itself), musical narratives and audiences (fans and subcultures), and the mediation of dominant ideologies (gender, sexuality and ethnicity). Every lesson will begin with a student presentation on an artist/ a band that has had an indelible impact on popular music culture; then, we will move on to a specific topic that will help illustrate key characteristics of popular music and its impact on society. A reader will be supplied in the first lesson.

Course requirements:

A graded presentation, regular participation in class and a final exam.

2.15 Fachspezifische Medien- oder Kulturwissenschaft

First Films				
Proseminar Medienwissenschaft		2st.		Jones, J.
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	24.09.2011-24.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	05.11.2011-05.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	19.11.2011-19.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	26.11.2011-26.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Basis- bzw. Aufbaumodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- bzw. Hauptstudium				
Texte:				
Timothy Corrigan, <i>A Short Guide to Writing about Film</i> , 4 th ed. New York: Longman, 2001.				
Sekundärliteratur:				
wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This course is meant for those needing a <i>Schein</i> for <i>fachspezifische Medienwissenschaft</i> and is an intensive seminar, most of which takes place during the International Film Festival Mannheim-Heidelberg, November 10-20. A preliminary, organizational meeting will be held on Saturday, September 24, starting at 10.00 in EW 169, at which time the class will be divided into teams. These groups will then make presentations on chapters assigned from the required text by Timothy Corrigan (see title above) at our first full-length meeting on November 5 (same time and room; the session will last from 10.00 to 14.00 with a short lunch break).				
By this time, the festival program should be available, and, in consultation with the instructor, each group will be assigned two films to present on our final two Saturday meetings (November 19 and 26, same time and room). Arrangements will be made for the members of each group to view selected screenings of their two films along with the instructor, holding short discussions of them afterwards as well as attending any post-film interviews with directors, producers, etc. All participants are required to see all of the films to be presented in the seminar at some point during the festival (usually 10 films) but may choose themselves which particular screenings to attend (aside from the two to be arranged with the instructor).				
As can be seen, participation in this seminar requires a great deal of flexibility in your schedule during the festival, and you shouldn't plan on being able to do much else besides go to the movies while it is going on! Still, it is usually lots of fun and very rewarding for anyone interested in film.				
After the festival, students will write a research paper (10-12 pages, to be turned in before February 1, 2011) about one of the films on our list to obtain credit for the course. DVD copies of the films will be available for additional screenings in the university's <i>Mediathek</i> when the festival is over.				
An accreditation fee of €30 is required; this entitles students to tickets for all festival screenings and some special events.				
Leistungsanforderungen:				
3 presentations (in groups), viewing 10-12 films, 1 research paper (10-12 pages)				

3. Sprachpraxis

3.41 MaKuWi: Business Communication III

Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

3.50 M.Sc. Wipäd: Business Communication II

Master Wipäd: Business Communication II				
Übung		2st.		Bauer, J.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Master Wipäd: Business Communication III	Übung	Amesbury	2	

3.01 Foundation Course

Foundation Course				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
This course is a review of basic grammar and vocabulary.				
Foundation Course				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-06.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
This course is a review of basic grammar and vocabulary.				
Foundation Course				
Übung		2st.		Bailey, I.
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	05.12.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	08:30 - 10:00	06.12.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	10:15 - 11:45	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
This course is a review of basic grammar and vocabulary.				

3.02 Introductory English Skills

Introductory English Skills				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Di	15:30 - 17:00	13.12.2011-13.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Class: This class will provide (teach) students with the grammatical tools necessary to write an academic (university suitable) essay in English				
Course requirements: Regular attendance, class participation, and the completion of 1 in-class examination at the end of the semester.				

3.03 Introductory German-English Translation

Introduction G-E Translation				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Introduction G-E Translation				
Übung		2st.		Krug, S.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	09.09.2011-02.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis& Guided E.)

Intermediate English Skills				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-12.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium				
Texte:				

All course materials will be made available by the instructor. The recommended books listed below are some of the sources for exercises at this level and are also appropriate for continued learning beyond participation in this course.

Sedundärliteratur:

(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, *English Vocabulary in Use* (upper intermediate)
 (recommended) Martin Hewings, *Advanced Grammar in Use*
 (recommended) Felicity O'Dell, *Academic Vocabulary in Use*

Veranstaltungsbeschreibung:

This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of areas. Class exercises may range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities or short presentations will provide participants with the opportunity to hone their oral English skills while three short homework assignments will offer practice in formal writing.

Leistungsanforderungen:

3 homework assignments (short texts, summaries or letters, etc.)
 1 final written exam
 Active participation in class

Intermediate English Skills

Übung		2st.		Montoya, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Texte:

(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, *English Vocabulary in Use*
 (recommended) Raymond Murphy, *English Grammar in Use*

Sedundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of topic areas. The exercises range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities in class will provide participants with the opportunity to hone their conversational skills while two short homework assignments will offer practice in more formal writing skills. Oral skills will be improved by short in-class presentations.

Leistungsanforderungen:

2 homework assignments (short texts, summaries or letters, etc.)
 1 in-class short presentation (5-10 minutes)
 1 final written exam

Intermediate English Skills

Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	12.12.2011-12.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Texte:

All course materials will be made available by the instructor. The recommended books listed below are some of the sources for exercises at this level and are also appropriate for continued learning beyond participation in this course.

Sedundärliteratur:

(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, *English Vocabulary in Use* (upper intermediate)

(recommended) Martin Hewings, *Advanced Grammar in Use*

(recommended) Felicity O'Dell, *Academic Vocabulary in Use*

Veranstaltungsbeschreibung:

This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of areas. Class exercises may range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities or short presentations will provide participants with the opportunity to hone their oral English skills while three short homework assignments will offer practice in formal writing.

Leistungsanforderungen:

3 homework assignments (short texts, summaries or letters, etc.)

1 final written exam

Active participation in class

Intermediate English Skills

Übung 2st. Parris, G.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Einzel Di 12:00 - 13:30 13.12.2011-13.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Texte:

All course materials will be made available by the instructor. The recommended books listed below are some of the sources for exercises at this level and are also appropriate for continued learning beyond participation in this course.

Sekundärliteratur:

(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, *English Vocabulary in Use* (upper intermediate)

(recommended) Martin Hewings, *Advanced Grammar in Use*

(recommended) Felicity O'Dell, *Academic Vocabulary in Use*

Veranstaltungsbeschreibung:

This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of areas. Class exercises may range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities or short presentations will provide participants with the opportunity to hone their oral English skills while three short homework assignments will offer practice in formal writing.

Leistungsanforderungen:

3 homework assignments (short texts, summaries or letters, etc.)

1 final written exam

Active participation in class

Intermediate English Skills

Übung 2st. Parris, G.

wtl Mi 08:30 - 10:00 07.09.2011-14.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Texte:

All course materials will be made available by the instructor. The recommended books listed below are some of the sources for exercises at this level and are also appropriate for continued learning beyond participation in this course.

Sekundärliteratur:

(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, *English Vocabulary in Use* (upper intermediate)

(recommended) Martin Hewings, *Advanced Grammar in Use*

(recommended) Felicity O'Dell, *Academic Vocabulary in Use*

Veranstungsbeschreibung:

This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of areas. Class exercises may range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities or short presentations will provide participants with the opportunity to hone their oral English skills while three short homework assignments will offer practice in formal writing.

Leistungsanforderungen:

3 homework assignments (short texts, summaries or letters, etc.)
1 final written exam
Active participation in class

Intermediate English Skills

Übung	2st.			Mc Nicol, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	28.11.2011-28.11.2011	L 9, 1-2 001
Einzel	Mo	11:00 - 13:00	12.12.2011-12.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Texte:

All course materials will be made available by the instructor. The recommended books listed below are some of the sources for exercises at this level and are also appropriate for continued learning beyond participation in this course.

Sedundärliteratur:

(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, *English Vocabulary in Use* (upper intermediate)
(recommended) Martin Hewings, *Advanced Grammar in Use*
(recommended) Felicity O'Dell, *Academic Vocabulary in Use*

Veranstungsbeschreibung:

This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of areas. Class exercises may range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities or short presentations will provide participants with the opportunity to hone their oral English skills while three short homework assignments will offer practice in formal writing.

Leistungsanforderungen:

3 homework assignments (short texts, summaries or letters, etc.)
1 final written exam
Active participation in class

Intermediate English Skills

Übung	2st.			Mc Nicol, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	16.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Texte:

All course materials will be made available by the instructor. The recommended books listed below are some of the sources for exercises at this level and are also appropriate for continued learning beyond participation in this course.

Sedundärliteratur:

(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, *English Vocabulary in Use* (upper intermediate)
(recommended) Martin Hewings, *Advanced Grammar in Use*
(recommended) Felicity O'Dell, *Academic Vocabulary in Use*

Veranstungsbeschreibung:

This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of areas. Class exercises may range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities or short presentations will provide participants with the opportunity to hone their oral English skills while three short homework assignments will offer practice in formal writing.

Leistungsanforderungen:

3 homework assignments (short texts, summaries or letters, etc.)

1 final written exam

Active participation in class

3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion

Intermediate Essay Writing and Discussion					Hayton, N.
Übung		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	07.09.2011-21.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	08.12.2011-08.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	08.12.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Intermediate Essay Writing and Discussion					Hayton, N.
Übung		2st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-21.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	09.12.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Intermediate Essay Writing and Discussion					Krug, S.
Übung		3st.			
wtl	Fr	15:30 - 17:00	09.09.2011-02.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Intermediate Essay Writing and Discussion					Rojas, R.
Übung		2st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Kommentar:					
Commentary.					

3.06 Intermediate G-E Translation

Intermediate G-E Translation					Griffiths, P.
Übung		2st.			
wtl	Mi	17:15 - 18:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
Sekundärliteratur:					
wird im Seminar bekannt gegeben					
Veranstaltungsbeschreibung:					
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.					
Leistungsanforderungen:					
Homework translations, 1 final written exam					
Intermediate G-E Translation					Griffiths, P.
Übung		2st.			
wtl	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-23.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
Sekundärliteratur:					
wird im Seminar bekannt gegeben					

Veranstungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

Homework translations, 1 final written exam

Intermediate G-E Translation

Übung 2st.

Jones, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-13.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Texte:

(recommended) Richard Humphrey, *Grundkurs Übersetzen: Deutsch-Englisch*

Sedundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. Using exercises taken from the above-named recommended text, emphasis is laid upon the mastery of certain grammatical features that are unique to English (such as the use of perfect and continuous verb forms). Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which largely determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

3 homework translations, 1 final written exam

Intermediate G-E Translation

Übung 2st.

Bailey, I.

wtl Fr 08:30 - 10:00 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

3.07 Advanced English Skills**3.08 Advanced Essay Writing and Discussion****3.8.1 Advanced Essay Writing and Discussion (Master exklusive)****Advanced Essay Writing and Discussion**

Übung 2st.

Jones, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

Texte:

wird im Seminar bekannt gegeben

Sedundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises.

Towards the end of the semester, each course participant will be able to schedule a short tutorial (language assessment) with the instructor to discuss his/her work.

Leistungsanforderungen:

4 essays, 1 presentation

3.8.2 Advanced Essay Writing and Discussion (alles außer Master)

Advanced Essay Writing and Discussion					Griffiths, P.
Übung		2st.			
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-20.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium					
Texte: Werden im Seminar bekannt gegeben					
Sekundärliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben					
Veranstaltungsbeschreibung:					
In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.					
Leistungsanforderungen:					
homework essays, final exam					
Advanced Essay Writing and Discussion					Griffiths, P.
Übung		2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-20.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium					
Texte: Werden im Seminar bekannt gegeben					
Sekundärliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben					
Veranstaltungsbeschreibung:					
In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.					
Leistungsanforderungen:					
homework essays, final exam					
Advanced Essay Writing and Discussion					Montoya, S.
Übung		2st.			
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Kommentar:					
This course is designed to polish your essay skills, as well as giving you a chance to discuss topics on a more complex level. Discussion topics will be decided upon together in class. They have ranged in the past from the food industry, commercialization of holidays or politics to new media such as Facebook, Twitter, blogging, etc. Course requirements: Regular attendance and participation in discussions; a small presentation on a topic developed in class, two essays and revisions, and a final exam.					

Advanced Essay Writing and Discussion				
Übung	2st.			Rojas, R.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

3.09 Advanced G-E Translation

Advanced G-E Translation				
Übung	2st.			Griffiths, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Di	17:15 - 18:45	13.12.2011-13.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

Homework translations, 1 final written exam

Advanced G-E Translation				
Übung	2st.			Hayton, N.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Di	13:45 - 15:15	13.12.2011-13.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Di	13:45 - 15:15	20.12.2011-20.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256

Advanced G-E Translation				
Übung	2st.			Jones, J.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-12.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium

Texte:

(recommended) Richard Humphrey, *Aufbaukurs Übersetzen: Deutsch-Englisch*

Sedundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using various exercises taken from the above-named text (to be made available on Ilias, the e-learning platform), some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which largely determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

3 homework translations, 1 final written exam

Advanced G-E Translation				
Übung	2st.			Montoya, S.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

This class is designed for advanced English students and will focus on particular grammar for translation, as well as style and text flow. Texts will be given for translation every week.

Grades will be based upon class participation, three graded homework translations (one per month) and final exam.

Students will also be asked to prepare a one vocabulary quiz to be given in class.

3.10 Übersetzung E-D

Übersetzung E-D					Glomb, S.
Übung					2st.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-23.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	09.12.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
Texte: werden für die jeweilige Sitzung verteilt					
Kommentar: Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen.					
Leistungsanforderungen: 90-minütige Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann					

3.11 Übersetzung literarischer Texte E-D

Übersetzung literarischer Texte E-D					Mayer, E.
Wissenschaftliche Übungen 2st.					
wtl	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	07.10.2011-07.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	28.10.2011-28.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	25.11.2011-25.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Fachsprache) Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium					
Texte: Werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt					
Sekundärliteratur:					
Veranstaltungsbeschreibung: Anhand von ausgewählten literarischen Texten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur <i>Dieses Übung beginnt erst in der 2. Semesterwoche (16.09.2011).</i>					

3.12 Phonetics Lecture

Phonetics, Lecture					Mc Nicol, D.
Übung					2st.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
Texte:					
Sekundärliteratur:					
Veranstaltungsbeschreibung:					

Leistungsanforderungen:**3.13 Phonetics UK**

Phonetics				
Übung			1st.	Hayton, N.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	12.12.2011-12.12.2011	
wtl	Di	12:00 - 12:45	06.09.2011-20.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
wtl	Di	08:30 - 10:15	13.12.2011-13.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Di	10:15 - 11:45	13.12.2011-13.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Phonetics				
Übung			1st.	Hayton, N.
wtl	Di	12:45 - 13:30	06.09.2011-20.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

3.14 Phonetics US

Phonetics US				
Übung			1st.	Jones, J.
wtl	Mo	15:30 - 16:15	05.09.2011-05.12.2011	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Studierende im Grundstudium				
Texte:				
Walter Sauer, <i>American English Pronunciation: A Drillbook</i> . 2 nd ed. Heidelberg Winter 2001.				
Sedundärliteratur:				
wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by <i>Lehramt</i> and <i>WiPäd</i> students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).				
Leistungsanforderungen:				
1 final oral exam (pass/fail)				
Phonetics US				
Übung			1st.	Montoya, S.
wtl	Di	15:30 - 16:15	06.09.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
This course will focus on improving your American English pronunciation. We will be using the drill book from Walter Sauer, <i>American English Pronunciation: a Drillbook</i> , Universitätsverlag Winter; 3.Auflage (December 2006) It is recommended that students purchase this book for class. A short pass/fail oral exam will be given at the end of the term.				

3.15 Klausurenkurs

Klausurenkurs				
Übung			2st.	Bailey, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				

This course is an advanced translation course during which students will be able to practise for their final translation exam. It is only open to Lehramt students or Magister students who will be taking their final exams at the end of the term. Every other week, students translate texts which are to be handed in and marked. The following week, the texts are returned and discussed in class.

Klausurenkurs

Übung	2st.	Bayley, I.
wtl	Do 08:30 - 10:00	08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

This course is an advanced translation course during which students will be able to practise for their final translation exam. It is only open to Lehramt students or Magister students who will be taking their final exams at the end of this term. Every other week, students translate texts which are to be handed in and marked. The following week, the texts are returned and discussed in class.

3.16 BaKuWi Anglistik: Current Topics US/UK

3.17 BaKuWi Anglistik: Business Communication I

3.18 BaKuWi Anglistik: Business Translation

3.19 BaKuWi Anglistik: Business Communication II

BaKuWi Anglistik: Business Communication II (Career Skills)

Übung	2st.	Amesbury, M.
wtl	Di 13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

3.20 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten

BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten

Übung	2st.	Bauer, J.
wtl	Di 12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

3.21 BaKuWi Germanistik: Business Communication I

3.22 BaKuWi Germanistik: Business Translation

Bakuwi Germanistik: Business Translation, Kurs A

Übung	2st.	Clasen, A.
wtl	Do 15:30 - 17:00	08.09.2011-08.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Bakuwi Germanistik: Business Translation, Kurs B

Übung		Clasen, A.
wtl	Do 17:15 - 18:45	08.09.2011-08.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

3.23 BaKuWi Germanistik: Business Communication II

3.30 Diplom: International Business Communication

3.31 Diplom: Fachsprachliche Konversation und Essay (+ Current Topics für Diplom-Ang.)

3.32 Diplom: Fachsprachliche Übersetzung E-D II (siehe Bakuwi Anglistik: Business Translation)

Bakuwi Germanistik: Business Translation, Kurs A

Übung	2st.	Clasen, A.
wtl	Do 15:30 - 17:00	08.09.2011-08.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Bakuwi Germanistik: Business Translation, Kurs B				
Übung				Clasen, A.
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-08.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

3.40 MaKuWi: Academic Writing

3.51 M.Sc. Wipäd: Business Communication III

Master Wipäd: Business Communication III					
Übung				2st.	Amesbury, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Veranstaltung gehört zu:					
Titel der Veranstaltung					
Master Wipäd: Business Communication II		Veranstaltungsart		Lehrperson	SWS ECTS
		Übung		Bauer	2

4. Fachdidaktik und weitere Übungen

4.1 Fachdidaktik Englisch I (vor Praxissemester)

Englische Fachdidaktik					
Übung				2st.	Schwarz, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester

Texte: Werden gestellt

Veranstaltungsbeschreibung:

Unstrittig wird der Erörterung der kommunikativen und methodischen Kompetenzen in der fachdidaktischen Diskussion und auch im Bildungsplan von BW zur Zeit der höchste Stellenwert beigemessen. Daneben wird – wenn auch eingeschränkter als früher - die Beherrschung der sprachlichen Mittel, d.h. die Schulung der phonologischen, lexikalischen und grammatischen Kompetenz, in allen Klassenstufen als unabdingbar angesehen.

Die Übung versucht diesen latenten Zielkonflikt und gleichzeitig die im Bildungsplan festgeschriebenen Ziele und Inhalte für die Sekundarstufe I (Klassen 5- 10) zu erhellen. Dabei verdeutlicht sie Formen der Realisierung, also die Präsentation, Übung und Kognitivierung wichtiger Sprachmittel, an exemplarischen Beispielen aus gängigen Lehrwerken. Auch Probleme der Progression und der systematischen Wiederholung werden einbezogen.

Im zweiten Teil der Übung sollen konkrete Unterrichtseinheiten erarbeitet werden, die punktuell auch in einer Klasse eines Mannheimer Gymnasiums erprobt werden können.

Anforderungen (Nachweis "benoteter Schein"): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit

Englische Fachdidaktik					
Übung				2st.	Köhler-Kresin, B.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester

Texte: Werden gestellt

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende vor dem Praxissemester.

Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit dem Lehrwerk der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Zusätzlich werden lehrbuchübergreifende fiktionale Texte aus dem Bereich der Jugendliteratur didaktisch und literaturwissenschaftlich analysiert.

Eine Sitzung wird durch einen praktischen Unterrichtsversuch an einem Mannheimer Gymnasium ersetzt.

Anforderungen (Nachweis "benoteter Schein"): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit

Englische Fachdidaktik					
Übung				2st.	Rademacher, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	14.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester

Texte: werden gestellt

Veranstungsbeschreibung:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende **vor** dem Praxissemester.

Im Mittelpunkt stehen die fachdidaktischen Entwicklungen seit der letzten Bildungsplanreform von 2004 – Kommunikations- und Kompetenzorientierung sollen anhand von Beispielanalysen aus Lehrwerken für Unter-, Mittel- und Oberstufe sowohl theoretisch als auch praktisch nachvollzogen werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Einfluss und der Integration von in der Grundschule angelegten fremdsprachlichen Kompetenzen in der Klasse 5.

Eine Sitzung wird durch einen praktischen Unterrichtsversuch an einem Mannheimer Gymnasium ersetzt.

Anforderungen (Nachweis "benoteter Schein"): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Impulsreferates, Hausarbeit

4.2 Fachdidaktik Englisch II (nach Praxissemester, MSc. WiPäd)

Fachdidaktik II - Content & language integrated learning (Bili)

Seminar		2st.		Michel, M. / Heinz, S. / Butter, S. / Thoma, D.
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Texte: Readings will be made available in class.

Kommentar: This course will introduce you to the didactic approach of Content and Language Integrated Learning (CLIL). The focus lies on teaching economic subject matter in bilingual classes. As such, this course is geared to meet the needs of "Wirtschaftspädagogik"-students. However, students of "Lehramt Gymnasium" may also register for this course if they wish to do so. Other subject matters will be addressed in accordance with the wishes of the course participants. There will be ample opportunity for putting theory into practice in order to evaluate the pros and cons of different methods. There will be three guest lectures taught by Prof. Dr. Sarah Heinz and Dr. Stella Butter, which will provide an overview of teaching approaches to literary texts.

Students interested in how to teach literary texts on an advanced level are kindly asked to enroll in the course "Fachdidaktik II: Literaturdidaktik".

Please note: Although this course builds on the class "Communicative Language Teaching" taught last term, it is not a prerequisite for this course to have absolved last term's class.

Leistungsanforderungen: There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams and prepare didactic solutions that you present in class. Course credits will be awarded for active participation, your presentation, the portfolio of all your assignments, and an oral exam.

[Prüfungsformen gemäß jeweils gültiger PO: Portfolio & mündliche Prüfung (5 ECTS)]

Fachdidaktik II - Literaturdidaktik

Seminar		2st.		Butter, S. / Heinz, S. / Michel, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-22.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Texte: Readings will be made available in class.

Kommentar: This course will familiarize you with approaches and methods of how to teach English literary texts. The focus lies on teaching at secondary class level (classes 11-12). We will, however, also have some sessions which deal with teaching younger pupils. There will be ample opportunity for putting theory into practice in order to evaluate the pros and cons of different methods. There will be three guest lectures taught by Dr. Marije Michel, which will provide an overview of content and language integrated learning (CLIL). These three sessions focus more on how to teach English as a second language.

Please note: Students pre-dominantly interested in how to teach English as a second language are kindly asked to enroll in the course "Fachdidaktik II: Content and Language Integrated Learning".

Leistungsanforderungen: There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams and prepare didactic solutions that you present in class. Course credits will be awarded for active participation, your presentation, the portfolio of all your assignments, and an oral exam.

[Prüfungsformen gemäß jeweils gültiger PO: Portfolio & mündliche Prüfung (5 ECTS)]

4.3 Kolloquium für Examenskandidaten

Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs				Nink, R.
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.12.2011-15.12.2011	
Einzel	Do	09:00 - 10:30	22.12.2011-22.12.2011	

Kommentar:**Von der Themenstellung zur Literatur**

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Zi. 117

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Kolloquium für Examenskandidaten

Kolloquium 2st.

Roller, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 08.09.2011-22.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Teilnehmerkreis:**

ExamenskandidatInnen der Prüfungstermine diesen und des darauffolgenden Semesters der Studiengänge Lehramt, Diplom-Anglistik und Magister

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Examen und besteht aus zwei Teilen. In den ersten beiden Sitzungen erfolgt, gegliedert nach den Studiengängen Lehramt und Diplom-Anglistik, eine Vorbereitung auf die Examensphase. Hier wird einerseits auf die Anforderungen der jeweiligen Prüfungsordnung eingegangen, andererseits werden praktische Tipps für die Prüfungsvorbereitung gegeben. Die Beratung für den Studiengang Magister erfolgt in dieser Phase in der Sprechstunde von Herrn Roller (EW 270). In der zweiten Phase erläutern die Prüferinnen und Prüfer aller anglistischen Lehrstühle in jeweils einer Sitzung prüfungsrelevante inhaltliche und formale Anforderungen ihrer Fachgebiete, wobei diese Sitzungen für die ExamenskandidatInnen aller drei Studiengänge relevant sind.

Der Besuch der jeweiligen Veranstaltungen wird den ExamenskandidatInnen dringend empfohlen.

ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar sowie auf dessen homepage bekannt gegeben.

4.4 Übungen für alle interessierten Studierenden**Advanced Grammar (für Lehramt)**

Übung 2st.

Hayton, N.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Di 15:30 - 17:00 13.12.2011-13.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Di 15:30 - 17:00 20.12.2011-20.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Corpus Linguistics (Mohr)

Tutorium 2st.

Trips, C.

wtl Fr 12:00 - 13:30 23.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Praxisorientierte linguistische Abschlussarbeiten

Übung 2st.

wtl Di 19:00 - 20:30 06.09.2011-06.12.2011

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Studierende, die im Rahmen eines linguistischen Transferprojekts des mazem eine Prüfungsarbeit anfertigen möchten. Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium.

Veranstungsbeschreibung:

Inhaltliche und organisatorische Beratung für Studierende, die im Rahmen eines linguistischen Transferprojekts des mazedonischen eine Prüfungsarbeit anfertigen möchten.

Termine finden nach Vereinbarung statt.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme. (Teilnahme-Zertifikat)

Praxisseminar Sprachförderung

Übung 2st.

wtl Fr 19:00 - 20:30 09.09.2011-09.12.2011

Kommentar:

Diese Veranstaltung wendet sich speziell an Studierende, die im Herbstsemester 2011 in das „Sprachprojekt Grundschule“ einsteigen möchten und das Auswahlverfahren dafür erfolgreich durchlaufen haben. Das Praxisseminar bereitet die Teilnehmer auf ihre Tätigkeit als Sprachförderkraft an einer Mannheimer Grundschule vor. Des Weiteren dient das Seminar der kontinuierlichen Weiterqualifikation und Begleitung der Förderkräfte und bietet Raum für die Planung von Fördermaßnahmen und die Diskussion von Problemen der Durchführung.

Reading and Discussing Newly Published Books

Zusatzübung 2st.

Grewe-Volpp, C.

14-täglich Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

This class is meant for students who like to read and discuss newly published books in English, preferably, but not exclusively, novels. We will meet every two weeks and focus on one book per session. Each student is to select a book of his or her choice, introduce the author and give some background information. We will all prepare an excerpt of the book (no more than 40 pages) which will be provided as a photo copy in advance, and discuss plot, character, language, major topics, etc. Students must come to the first session on Wednesday, September 7, and suggest a book for discussion (for example Jonathan Franzen, *Freedom*; Jonathan Safran Foer, *Eating Animals*; Philip Roth, *Nemesis*; the latest Harry Potter, etc., etc.) so we can design a program for this class together.

5. Study Skills - Tutorien**Anglistik Study Skills: Recherchieren**

Tutorium

Nink, R. / Ruffler, B. / Ulbrich, B.

Einzel Di 15:30 - 17:00 25.10.2011-25.10.2011

Einzel Mi 13:45 - 15:15 19.10.2011-19.10.2011

Einzel Do 13:45 - 15:15 27.10.2011-27.10.2011

Einzel Do 12:00 - 13:30 03.11.2011-03.11.2011

Kommentar:

Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim vier Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an (also vier Sitzungen insgesamt). Diese Tutorien sind für alle Studierenden im Kernfach sowie alle Lehramtsstudierenden mit Hauptfach Anglistik/Amerikanistik, die im PS II (Lit.wiss.) und/oder PS Linguistik eine Hausarbeit schreiben wollen, verpflichtend (ausgenommen sind Beifach-Studenten und Exchange students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen:

(1) Das Schreiben von Hausarbeiten: von der Idee zur Fragestellung

(2) Das Schreiben von Hausarbeiten: Recherchieren

(3a) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von literaturwiss. Hausarbeiten

(3b) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten

Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.

Bitte beachten Sie:

- Die **Anmeldung zum Modul (2)** erfolgt über das Portal.
- Die **Anmeldung zu den anderen Modulen** erfolgt, indem Sie sich einen Termin für die Teilnahme aussuchen, auf Ilias die entsprechenden Materialien herunterladen, bearbeiten und rechtzeitig VOR der Sitzung (spätestens **3 Tage vor** der gewählten Sitzung) dem/der entsprechenden TutorIn mailen.
- Behalten Sie die Ankündigungen auf Ilias im Auge, falls zu wenige TeilnehmerInnen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs kurzfristig abgesagt werden.
- Es besteht **Anwesenheitspflicht** für diese Veranstaltungen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen.

- Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der **Teilnahmebescheinigungen** für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden.
- Achtung: Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, **treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei** (Selbstregistrierung). Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern.

Ort: Bibliotheksbereich Schloss Schneckenhof West, 1. OG: Schulungsraum im Lesesaal

Tel. 181-3053 oder 181-2972

Study Skills - Grundlagenkurs Hausarbeiten Anglistik

Tutorium		Butter, S. / Fay, A. / Gawlitzek, I.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	27.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	13:45 - 15:15	28.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	12:00 - 13:30	29.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	13:45 - 15:15	29.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Die Study Skills Tutorien beginnen voraussichtlich ab dem 26.09.11. Informationen zur Anmeldung finden Sie rechtzeitig auf der Homepage des Anglistischen Seminars.

Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim vier Study Skills Tutorien von **je 90 Minuten** an (also vier Sitzungen insgesamt). Diese Tutorien sind für alle Studierenden im Kernfach sowie alle Lehramtsstudierenden mit Hauptfach Anglistik/Amerikanistik, die im PS II (Lit.wiss.) und/oder PS Linguistik eine Hausarbeit schreiben wollen, verpflichtend (ausgenommen sind Beifach-Studenten und Exchange students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen (**Achtung: Geänderte Reihenfolge und Modulbezeichnung!**):

(1) Das Schreiben von Hausarbeiten: von der Idee zur Fragestellung

(2) Das Schreiben von Hausarbeiten: Recherchieren

(3a) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von literaturwiss. Hausarbeiten

(3b) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten

Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.

Bitte beachten Sie:

- Die **Anmeldung zum Modul (2): Recherchieren** erfolgt über das Portal.
- Die **Anmeldung zu den anderen Modulen** erfolgt, indem Sie sich einen Termin für die Teilnahme aussuchen, auf Ilias die entsprechenden Materialien herunterladen, bearbeiten und rechtzeitig VOR dem von Ihnen gewählten Sitzungstermin (d.h. spätestens **3 Tage vor** der gewählten Sitzung) der entsprechenden Tutorin mailen.
- Behalten Sie die Ankündigungen auf Ilias im Auge, falls zu wenige TeilnehmerInnen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs kurzfristig abgesagt werden.
- Es besteht **Anwesenheitspflicht** für diese Veranstaltungen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen.
- Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der **Teilnahmebescheinigungen** für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden.
- Achtung: Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, **treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei** (Selbstregistrierung). Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern.

6. Tauschbörse

7. Fachbezogenes Kursangebot der UB

Anglistik: Informationskompetenz für Promovierende

Kurs				Nink, R.
Einzel	Do	10:15 - 11:45	01.12.2011-01.12.2011	

Kommentar:

Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung

fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.

Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Anglistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 15.12.2011-15.12.2011

Kommentar:

Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!

Inhalt:

1. die Typologie des Referenzmaterials
2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.)
3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und im Internet - Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien
4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren; Platzhalter spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte)
5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst
6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse / das Erstellen von Literaturverzeichnissen
7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet

Ziele:

1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen
2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern
3. gegebenenfalls selbst ebendies unterrichten können

Zielgruppe: Hilfskräfte / Tutoren der anglistischen Lehrstühle

Dauer pro Kurs: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 15.12.2011-15.12.2011

Einzel Do 09:00 - 10:30 22.12.2011-22.12.2011

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichem Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfra-

gen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Zi. 117

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Führung durch den Bibliotheksbereich A3

Führung

Kay, V.

Einzel	Di	10:30 - 11:15	30.08.2011-30.08.2011
Einzel	Di	14:00 - 14:45	06.09.2011-06.09.2011
Einzel	Mi	10:30 - 11:15	31.08.2011-31.08.2011
Einzel	Mi	14:00 - 14:45	07.09.2011-07.09.2011
Einzel	Mi	10:30 - 11:15	14.09.2011-14.09.2011
Einzel	Do	10:30 - 11:15	15.09.2011-15.09.2011

Kommentar:

Allgemeine, fachübergreifende Führung durch den Bibliotheksbereich in A3

Keine Anmeldung notwendig.

Treffpunkt: Eingangstheke im Bibliotheksbereich A3.

Dauer: ca. 45 Min.

Deutsche Philologie

Das Vorlesungsverzeichnis des Seminars für Deutsche Philologie mit den Veranstaltungen im HWS 2011 ist **noch nicht abgeschlossen**. Die mitgeteilten Daten haben vorläufigen Charakter; bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens sind **Änderungen möglich**.

Wichtige Informationen für Studierende des Fachs Germanistik

Online-Anmeldeverfahren Germanistik

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise zum Online-Anmeldeverfahren aufmerksam durch: Nehmen Sie sich Zeit!

- 1. Die Lehrveranstaltungen beginnen in der 2. Semesterwoche (12.-16. Sept. 2011) und sind anmeldepflichtig:** Melden Sie sich im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) unbedingt innerhalb der jeweils genannten Fristen an! (Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Seminarsitzung.)
- 2. Anmeldefrist Germanistik: Samstag, 27. Aug. bis Samstag, 3. Sept. 2011 (0-24 Uhr)**
3. Innerhalb der genannten Frist können Sie sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu den Veranstaltungen anmelden (und im Falle von Irrtümern auch wieder abmelden). **Die Platzvergabe erfolgt unabhängig vom Zeitpunkt der Anmeldung; die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen ist ohne Belang.**
4. Ziel des Online-Anmeldeverfahrens ist es, allen Studierenden einen Platz im jeweils benötigten Veranstaltungstyp zu garantieren. Wenn Sie zum Beispiel ein Proseminar in Neuerer deutscher Literatur belegen wollen, so ist dies gewährleistet. Hingegen ist es aus naheliegenden rechnerischen Gründen nicht möglich, einen Platz für eine bestimmte Lehrveranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps zu gewährleisten, wenn die Teilnehmerzahl eine sinnvolle Größe nicht überschreiten soll. (Beispiel: Es gibt sechs Proseminare in Neuerer deutscher Literatur mit durchschnittlich 25 Plätzen.) **In der Regel kann pro Semester nur eine Veranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps belegt werden, also z.B. ein PS Neuere deutsche Literatur, nicht mehrere.** (Ausgenommen sind hiervon - neben den Vorlesungen und Kolloquien - die Veranstaltungen der germanistischen Linguistik in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ und „Sprache und Kommunikation“.)
5. Bevor Sie sich innerhalb der Frist anmelden, überlegen Sie anhand der Prüfungsordnungen und Studienpläne genau, welche Veranstaltungstypen für Sie im aktuellen Semester relevant sind. Schauen Sie sich vorab die einschlägigen Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportals in Ruhe an; nehmen Sie sich Zeit für die Semesterplanung. **Melden Sie sich nur für diejenigen Veranstaltungstypen an, an deren Seminaren Sie tatsächlich teilnehmen wollen.**
6. Mit Ihrer Benutzererkennung des Rechenzentrums (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort - über beides verfügen Sie nur, wenn Sie immatrikuliert sind! - können Sie sich während der Anmeldefristen anmelden: Wählen Sie im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) nach erfolgreichem Login zunächst oben rechts das aktuelle Semester „HWS 2011“ aus; klicken Sie danach „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Die Germanistik-Veranstaltungen sehen Sie dann jeweils in einem „Modul“ mit dem Kürzel „GER“.
7. Wenn Sie das „GER“-Modul anklicken, finden Sie - gegliedert nach der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs - die für Sie relevanten Veranstaltungstypen sowie darunter die jeweils zugehörigen Lehrveranstaltungen (die Sie vorab bereits im Vorlesungsverzeichnis gesehen haben). Klicken Sie zum Beispiel das Modul „GER PS NL, PS Neuere deutsche Literatur“ an, so sehen Sie darunter die zugehörigen Lehrveranstaltungen, die im HWS 2011 angeboten werden. Ihre Aufgabe ist es nun, sich zu einer Veranstaltung innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) gemäß Ihrer Prioritäten anzumelden.
8. Klicken Sie zum Anmelden bei demjenigen Modul, an dessen Veranstaltungen Sie teilnehmen wollen, auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun

für **alle** Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl (die Voreinstellung ist „0“). Gibt es also wie beim Beispiel Proseminar Neuere deutsche Literatur sechs Seminare, so vergeben Sie Prioritäten von „1“ (höchste) bis „6“ (niedrigste). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

9. Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. „1:16/2:30/3:8/4:12/5:24/6:3“ bedeutet - wiederum am Beispiel der sechs PS Neuere deutsche Literatur -, dass sich zu einer dieser Veranstaltungen 16 Studierende mit 1. Priorität, 30 mit 2. Priorität, 8 mit 3. Priorität etc. angemeldet haben. Sie können die Möglichkeiten eines guten Stundenplans verbessern, indem Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. **Setzen Sie also Ihre ersten Prioritäten nicht durchweg auf die jeweils am meisten nachgefragten Kurse!**

10. Die Platzvergabe funktioniert wie folgt: Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Die Kurse werden zuerst mit den Anmeldungen Priorität 1 gefüllt, dann mit Priorität 2 etc. Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der Zufall (das Los). Für die Platzvergabe spielt es dabei - wie oben schon erwähnt - keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums angemeldet haben.

11. In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. Um den jeweiligen Platz in einer Lehrveranstaltung zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung anwesend sein. (Sollten Sie wg. Krankheit verhindert sein, so teilen Sie dies den Lehrenden vor der ersten Sitzung per E-Mail mit.)

12. **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren.** - Für Lehrveranstaltungen, insbesondere für solche mit mehreren Parallelkursen (Einführungen Diachronie, Synchronie, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft; PS Fachdidaktik; Übung Kulturpraxis) können **Änderungen der Belegung nur in Ausnahmefällen bei nachweisbaren Überschneidungen im Stundenplan** vorgenommen werden.

13. Von dem oben beschriebenen sog. Modulprioritätsverfahren sind die Vorlesungen ausgenommen; es werden bei den Vorlesungen also keine Prioritäten vergeben, sondern Sie melden sich im Online-Anmeldeverfahren zu den einzelnen Vorlesungen an, an denen Sie teilnehmen wollen. Dies gilt auch für die Kolloquien.

14. **Sonderregelung für die Hauptseminare der germanistischen Linguistik in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“, „Sprache und Kommunikation“ und „Intercultural German Studies“:** Die Anmeldung zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik erfolgt für die genannten Studiengänge **nicht im Online-Verfahren**, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis spätestens zum 3. Sept. 2011 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

15. Hinweis für den Studiengang **B.A. Germanistik (Kernfach, ‚alte‘ Prüfungsordnung 2001)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnung (2010) für den Studiengang B.A. Germanistik macht aus organisatorischen Gründen folgende Änderung im Lehrangebot für den B.A.-Studiengang Germanistik nach der ‚alten‘ Prüfungsordnung (2001) erforderlich: Für die beiden im „**Aufbaumodul Kulturwissenschaft**“ (Kernfach der ‚alten‘ B.A.-Prüfungsordnung) vorgeschriebenen Seminare „**PS Kultur-/Medienwissenschaft**“ und „**HS Kultur-/Medienwissenschaft**“ wird jeweils eine zentrale Veranstaltung angeboten. Nur in diesen Veranstaltungen können die entsprechenden Leistungsnachweise erworben werden. **Bitte beachten Sie dies bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans!** (Veranstaltungen im „Aufbaumodul Kulturwissenschaft“ der auslaufenden B.A.-Prüfungsordnung werden noch im HWS 2011 und letztmalig im FSS 2012 angeboten.)

16. Hinweis für die Studiengänge **B.A. Germanistik (Kernfach, ‚alte‘ PO 2001)** und **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik (‚alte‘ PO 2007)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „**Übungen Kulturpraxis**“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!

17. Hinweis zum **Proseminar „Diachrone Sprachwissenschaft“**: Das in den ‚alten‘ Prüfungsordnungen für LAG (2001) und B.A. Germanistik (2001) wählbare „PS Diachrone Sprachwissenschaft“ wird **letztmalig im HWS 2011** angeboten. Auch dies bitten wir bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans zu beachten!

18. Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung wenden Sie sich bitte an: portal[at]rumms.uni-mannheim.de, bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung an das InfoCenter des Rechenzentrums: infocenter[at]rz.uni-mannheim.de.

Seminar für Deutsche Philologie / Mai 2011
gez. Prof. Dr. Christoph Weiß

Veranstaltungen für Erstsemester im Fach Germanistik

Wichtige Information für Studienanfänger im Fach Germanistik: Veranstaltungen im 1. Fachsemester!

In der nachfolgenden Übersicht sind – geordnet nach den verschiedenen Studiengängen – diejenigen Veranstaltungen aufgeführt, die **Studienanfänger im Fach Germanistik** gemäß den Studienplänen **im 1. Fachsemester** belegen sollten. Die Anmeldung zu sämtlichen Veranstaltungen erfolgt im Online-Verfahren über das "Studierendenportal"; detaillierte Informationen zur Online-Anmeldung finden Sie in der Rubrik "Anmeldeverfahren" (siehe oben). **Melden Sie sich für die jeweiligen Veranstaltungen innerhalb der Anmeldefristen an, sobald Sie eingeschrieben sind und über einen entsprechenden Zugang zum Studierendenportal verfügen!**

Lehramt an Gymnasien: Deutsch

– Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1

– Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft

B.A. Germanistik: Kernfach

– Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1

- Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis I

B.A. Germanistik: Beifach

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1

B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis I

B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchroner Sprachwissenschaft (VL + Tutorium)

M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

- Proseminar Neuere deutsche Literatur
- Vorlesung oder Hauptseminar Synchroner Sprachwissenschaft

M.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

1. bei literaturwissenschaftlicher Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“ oder im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“

2. bei linguistischer Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
- Seminar im Modul „Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung“
- Seminar im Modul „Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft“

3. bei kombinierter Ausrichtung Linguistik und Literaturwissenschaft:

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“ oder im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“

M.A. Kultur und Prozess der Moderne: Literatur und Medien (Schwerpunktbereich Germanistik)

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“
- Seminar im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“
- Übung Sprachpraxis

M.A. Sprache und Kommunikation

- Ring-Vorlesung Methoden
- Übung Wissenschaftsenglisch
- Projektseminar 1
- Seminar im Modul „Interaktion und Text“
- Seminar im Modul „Linguistische Methodik“

Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik

Bitte beachten Sie unbedingt die gemäß der Prüfungsordnungen hier noch einmal zusammengefassten Teilnahmevoraussetzungen für Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik. Zur Gewährleistung eines sinnvoll strukturierten Studienverlaufs ist die Abfolge der Lehrveranstaltungen verbindlich. Prüfungsleistungen in einer Lehrveranstaltung können nur bei Vorliegen der jeweiligen Voraussetzungen erbracht werden.

Der Aufbau ist in allen Studiengängen strukturell gleich: **Zuerst werden die Einführungen besucht, dann die Proseminare und anschließend die Hauptseminare.**

Lehramt an Gymnasien: Deutsch (PO 2010)

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an einem fachdidaktischen Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen.

6. Voraussetzung für die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der „Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ ist die bestandene Zwischenprüfung.

7. Wo in der Prüfungsordnung eine Zwischenprüfung nicht vorgesehen ist (Beifach in Verbindung mit Kunst/ Musik, Erweiterungsfach im Haupt- oder Beifachumfang), setzt die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der „Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen und Proseminare in den Pflichtmodulen voraus.

B.A. Germanistik: Kernfach (PO 2010)

1. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung des zugehörigen Basismoduls.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.
6. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

B.A. Germanistik: Beifach (PO 2010)

1. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung der beiden Basismodule.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.

B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik (PO 2010)

1. Der Besuch des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls Sprach- und Literaturwissenschaft setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss der beiden Basismodule Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft voraus.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.

M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

Voraussetzung für die Teilnahme an einem „HS Literaturwissenschaft“ ist die vorangegangene Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“.

Seminar für Deutsche Philologie / Februar 2011
gez. Prof. Dr. Christoph Weiß

Sprachwissenschaft

Diachrone Sprachwissenschaft

Einführungsveranstaltungen

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 1)				
Einführungsveranstaltung 4st.				
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-13.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Di	12:00 - 13:30	20.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				

Prüfungsart: Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:**Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 2)**

Einführungsveranstaltung 4st.

Sailer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Prüfungsart:** Klausur

„bei allen durch die zeit hervorgebrachten verschiedenheiten waltet im groszen dennoch eine beträchtliche durchblickende gemeinschaft zwischen alter und neuer sprache, die in allen ihren wendungen und sprüngen zu belauschen überraschende freude macht. Wenn auf zahllose stellen unserer gegenwart licht aus der vergangenheit fällt, so gelingt umgedreht es auch hin und wieder, im dunkeln liegende flecken und gipfel der alten sprache eben mit der neuen zu erhellen“ – was Jakob Grimm, bedeutender Sprachwissenschaftler, da 1854 in seinem Vorwort zu dem *Deutschen Wörterbuch* formuliert, umreißt einen wesentlichen Bestandteil der vierstündigen *Einführung in die diachrone Sprachwissenschaft*, die Analyse des Wandels der deutschen Sprache auf den unterschiedlichen Ebenen ihres Systems; dabei wird die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar, dabei wird die „gemeinschaft zwischen alter und neuer sprache“ offenbar, dabei werden „im dunkeln liegende flecken und gipfel der alten sprache“ erhellt. Da Sprachwandel nicht nur von inner-, sondern auch außersprachliche Ursachen hat, sind dabei auch kulturgeschichtliche Veränderungsprozesse in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer der Einführungsveranstaltung mit sprachwissenschaftlichen Grundbegriffen sowie mit zentralen Textlesestrategien vertraut gemacht.

Literaturgrundlage bilden die online regelmäßig zur Verfügung gestellten Texte und Arbeitsmaterialien. Des Weiteren unerlässlich ist die regelmäßige Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur mit mindestens „ausreichend“.

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit

12. 01.11 von 15:30 bis 16:30

26. 01.11 von 15:30 bis 16:30 und

02.02.11 von 15:30 bis 16:30

Sprechstunde im Semester

Mittwochs 15:30 bis 16:30

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 3)

Einführungsveranstaltung 4st.

Biedermann, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben.

Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 4)

Einführungsveranstaltung 4st. Biedermann, S.

wtl Mo 08:30 - 10:00 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

Proseminare

Fortunatus

Proseminar 2st. Gaiser, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *Fortunatus*, das im Jahre 1509 in Augsburg gedruckt wurde, begeisterte seine Leser über Jahrhunderte hinweg und wurde von einem breiten Publikum rezipiert. Dieser Erfolg des Werkes ist nicht zuletzt auf seine Themenvielfalt und die zeitgenössische Brisanz der einzelnen Themen zurückzuführen. Im Proseminar werden die verschiedenen Themenbereiche betrachtet, sowie eine Reise zur Entstehungszeit des *Fortunatus* unternommen und eine Interpretation des Werkes vor dem Hintergrund eben jener thematischen Vielfalt versucht.

Im Werk können wir den Aufstieg und Fall einer Familie über drei Generationen hinweg verfolgen. Der Titelheld Fortunatus erhält von der Jungfrau des Glücks ein wundersames Geldsäckchen, das ihm und seinen Söhnen fortan viele Abenteuer ermöglicht. Es werden Reisen in ferne Länder beschrieben, aber auch jene Gefahren aufgezeigt, die großer Reichtum mit sich bringen kann.

Zentrale Aspekte, die im Seminar untersucht und im Hinblick auf ihre Bedeutung im Werk interpretiert werden, sind dabei unter anderem Geld, Reisen und Religion.

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte VOR Vorlesungsbeginn besorgen und LESEN: Das inhaltliche Wissen wird überprüft.

· *Fortunatus*. Studienausgabe nach der Editio Princeps von 1509. Hrsg. von Hans-Gert Roloff. Bibliographie von Jörg Jungmayr. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2004.

Hartmann von Aue: Erec (Kurs 1)

Proseminar 2st. Orsolich, R.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion - eine Präsentation - Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

Literaturangaben:

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutscher Text und Übertragung von Thomas Cramer. Frankfurt a.M.: Fischer 1972.

Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!

Hartmann von Aue: Erec (Kurs 2)

Proseminar

2st.

Orsolic, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion - Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

Literaturangaben:

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutscher Text und Übertragung von Thomas Cramer. Frankfurt a.M.: Fischer 1972.

Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!

König Rother

Proseminar

2st.

Gaiser, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

Gottfried von Straßburg: Tristan				
Hauptseminar	2st.			Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				

Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr				
Wolfram von Eschenbach: Willehalm				
Hauptseminar	2st.			Liebertz-Grün, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				

Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr.				

Kolloquien

Kolloquium für ExamenskandidatInnen				
Kolloquium	2st.			Liebertz-Grün, U.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen- Seminarstufe III				
Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur				
Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün				
Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242				
Beginn: 15.09.11				
Diese Veranstaltung ist exklusiv und verpflichtend für alle, die im Herbst 2011 oder im Frühjahr 2012 bei mir Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. machen. Die ersten vier Sitzungen sind für diejenigen reserviert, die im Herbst Examen machen, die weiteren acht Sitzungen für diejenigen, die im Frühjahr Examen machen.				
Sprechstunde : Di und Do 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239				
Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):				

Profile der Mediävistik				
Kolloquium	1st.			Liebertz-Grün, U.
wtl	Do	17:15 - 18:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Profile der Mediävistik – Oberseminar – Seminarstufe IV				
Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur				
Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün				
Zeit/Ort: Donnerstag, 17.15-18.00 Uhr in EW 239				
Beginn: 15.09.2011				
Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben.				
Sprechstunde jeweils Dienstag und Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239				

Synchrone Sprachwissenschaft

Vorlesungen

Zur Veränderung von Vokabularen und Lebenswelten				
Vorlesung		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll				

Gezeigt werden sollen Vokabulare aus verschiedenen Epochen der deutschen Sprachgeschichte und sprachwissenschaftliche Theorien, die unterschiedliche Erklärungen liefern zur Funktion und Veränderung von Vokabularen. Wenn die Auffassung, sprachliche Entwicklung sei Annäherung an Wahrheit, obsolet geworden ist, so kommen neben der Funktion der Behebung von Defiziten in referentiellen Nomenklaturen vor allem handlungsbasierte, differentielle Funktionen in den Blick: die Markierung von Texten, die Markierung von Sprechakten, die Markierung und Definition von Gruppen, die stilistische Positionierung von Äußerungen in einem sozialen Raum.				

Einführungsveranstaltungen

Vorlesung

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)				
Vorlesung		2st.		Engelberg, S.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Kommentar:				
Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für Vorlesung und Tutorium anmelden!				

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt in die verschiedenen Teilbereiche der Sprachwissenschaft ein, in die Phonologie (Lautlehre), die Morphologie (Wortstrukturlehre), die Syntax (Satzbaulehre), die Semantik (Bedeutungslehre), sowie in Teile der Spracherwerbtheorie und der Sprachwandelforschung. Im Mittelpunkt steht dabei die deutsche Sprache. Andere Sprachen werden aus vergleichender Perspektive gelegentlich hinzugezogen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Einübung sprachwissenschaftlicher Analysemethoden.				
Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:				
<ul style="list-style-type: none"> · Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium · Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben · Teilnahme und Bestehen der Klausur · Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium 				
Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.				
Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:				
Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009 (= Der große Duden Bd. 4.).				

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 1)		Rademaker	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 2)			2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 3)			2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 4)		Neuhaus	2	2
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 5)		Hilsendegen	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 6)		Hilsendegen	2	6
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tuto-Tutorium: Kurs 7)		Neuhaus	2	6

Tutorien zur Vorlesung

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 1)				
Tutorium		2st.		Rademaker, L.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!				

 Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt in die verschiedenen Teilbereiche der Sprachwissenschaft ein, in die Phonologie (Lautlehre), die Morphologie (Wortstrukturlehre), die Syntax (Satzbaulehre), die Semantik (Bedeutungslehre), sowie in Teile der Spracherwerbtheorie und der Sprachwandelforschung. Im Mittelpunkt steht dabei die deutsche Sprache. Andere Sprachen werden aus vergleichender Perspektive gelegentlich hinzugezogen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Einübung sprachwissenschaftlicher Analysemethoden.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 2)

Tutorium 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 07.09.2011-07.12.2011 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

 Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt in die verschiedenen Teilbereiche der Sprachwissenschaft ein, in die Phonologie (Lautlehre), die Morphologie (Wortstrukturlehre), die Syntax (Satzbaulehre), die Semantik (Bedeutungslehre), sowie in Teile der Spracherwerbtheorie und der Sprachwandelforschung. Im Mittelpunkt steht dabei die deutsche Sprache. Andere Sprachen werden aus vergleichender Perspektive gelegentlich hinzugezogen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Einübung sprachwissenschaftlicher Analysemethoden.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 3)

Tutorium 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

 Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt in die verschiedenen Teilbereiche der Sprachwissenschaft ein, in die Phonologie (Lautlehre), die Morphologie (Wortstrukturlehre), die Syntax (Satzbaulehre), die Semantik (Bedeutungslehre), sowie in Teile der Spracherwerbtheorie und der Sprachwandelforschung. Im Mittelpunkt steht dabei die deutsche Sprache. Andere Sprachen werden aus vergleichender Perspektive gelegentlich hinzugezogen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Einübung sprachwissenschaftlicher Analysemethoden.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 4)

Tutorium 2st. Neuhaus, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 5)

Tutorium 2st. Hilsendegen, M.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt in die verschiedenen Teilbereiche der Sprachwissenschaft ein, in die Phonologie (Lautlehre), die Morphologie (Wortstrukturlehre), die Syntax (Satzbaulehre), die Semantik (Bedeutungslehre), sowie in Teile der Spracherwerbtheorie und der Sprachwandelforschung. Im Mittelpunkt steht dabei die deutsche Sprache. Andere Sprachen werden aus vergleichender Perspektive gelegentlich hinzugezogen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Einübung sprachwissenschaftlicher Analysemethoden.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 6)

Tutorium 2st. Hilsendegen, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt in die verschiedenen Teilbereiche der Sprachwissenschaft ein, in die Phonologie (Lautlehre), die Morphologie (Wortstrukturlehre), die Syntax (Satzbaulehre), die Semantik (Bedeutungslehre), sowie in Teile der Spracherwerbtheorie und der Sprachwandelforschung. Im Mittelpunkt steht dabei die deutsche Sprache. Andere Sprachen werden aus vergleichender Perspektive gelegentlich hinzugezogen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Einübung sprachwissenschaftlicher Analysemethoden.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 7)

Tutorium 2st. Neuhaus, H.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt in die verschiedenen Teilbereiche der Sprachwissenschaft ein, in die Phonologie (Lautlehre), die Morphologie (Wortstrukturlehre), die Syntax (Satzbaulehre), die Semantik (Bedeutungslehre), sowie in Teile der Spracherwerbtheorie und der Sprachwandelforschung. Im Mittelpunkt steht dabei die deutsche Sprache. Andere Sprachen werden aus vergleichender Perspektive gelegentlich hinzugezogen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Einübung sprachwissenschaftlicher Analysemethoden.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Engelberg	2	6

Individuelle und gesellschaftliche Multilingualität				
Proseminar		2st.		Cindark, I.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-06.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit -----				
Im Seminar werden klassische und aktuelle Forschungsansätze in der Soziolinguistik zur Erforschung der individuellen und gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit besprochen. Außerdem werden die Teilnehmer in die Techniken der empirischen Feldarbeit eingewiesen, sodass sie im Rahmen ihrer Hausarbeit eine mehrsprachige Interaktion aufnehmen und analysieren können. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die Übernahme eines Referats und das Verfassen einer Hausarbeit.				
Metapher, Tradition und Innovation				
Proseminar		2st.		
Einzel	Fr	09:00 - 13:00	13.01.2012-13.01.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	09:00 - 13:00	27.01.2012-27.01.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	26.11.2011-26.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	14.01.2012-14.01.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	28.01.2012-28.01.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit -----				
Die Teilnahme an allen Blocksitzungen ist für den Scheinerwerb obligatorisch.				
Metaphern mit ihrer besonderen Leistung, die Realität zu konstruieren und zu erfassen, sind ein faszinierendes Phänomen als innovative Elemente der Welterschließung und gleichzeitig Grundlage des Denkens und der Sprache. Einerseits befasst sich das Seminar mit den bedeutendsten Metapherntheorien, wie die Interaktionstheorie von Max Black, von Umberto Eco oder die kognitive Metapherntheorie von Lakoff und Johnson, die neue Aspekte in die Betrachtung von Metaphern und ihrer Funktion für die Beschreibung und Wahrnehmung der Realität einbrachten. Andererseits wird das Spannungsfeld zwischen dem traditionellen und innovativen Metapherngebrauch anhand von Beispielen aus der Alltagssprache, aus der Wissenschaftssprache und aus der politischen Sprache aufgezeigt, diskutiert und analysiert. Insbesondere willkommen sind ausländische Studierende, die eingeladen werden, spezifische Metaphern aus ihrer Muttersprache zu analysieren und vorzustellen.				
Pragmatik: Grundlagen und Konzepte				
Proseminar		2st.		Biermann, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit -----				
Wie ist es möglich, dass jemand seinen Freund mit den Worten <i>Junge, nerv' nicht!</i> erfolgreich nach der Uhrzeit fragt? Warum scheitern wir bisweilen mit unseren kommunikativen Handlungen, obwohl wir grammatisch völlig korrekte Sätze benutzen? Wer sich – sei es aufgrund alltäglicher Kommunikationsschwierigkeiten, sei es in wissenschaftlichen Zusammenhängen – solche Fragen stellen muss, wird damit konfrontiert, dass Sprechen prinzipiell in weiter gehenden Handlungskontexten stattfindet und sich die Funktion sprachlicher Zeichenketten aus der Interaktion ergeben muss. Sprachbenutzer haben ein gemeinsames Wissen über sprachliche Formen, aufgrund dessen sie in konkreten Situationen über Handlungsmöglichkeiten mit diesen Formen verfügen. Diese Handlungsmöglichkeiten beschreibt die Pragmatik. Im Seminar sollen entlang der Kapitel des Lehrbuchs „Pragmatik“ von J. Meibauer die wesentlichen Grundbegriffe und Konzepte der Pragmatik besprochen und an Textbeispielen illustriert werden. Zentrale Termini wie <i>Deixis, Referenz, Sprechakt, Implikatur, Indirektheit</i> , etc. sind bereits aus der Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft bekannt und werden in diesem Seminar weiter vertieft, angewendet und problematisiert. Neben den fachwissenschaftlichen Inhalten werden die Präsentation eines Themas im Seminar sowie das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine wichtige Rolle spielen. Dabei geht es um Kompetenzen, die im Hauptstudium bzw. Aufbaumodul vorausgesetzt werden. Bitte anschaffen oder über die Bibliothek besorgen: Meibauer, Jörg (2008): Pragmatik. 2., verbesserte Aufl. Tübingen. Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme, Mitgestaltung einer Sitzung, Hausarbeit				
Quantitative Methoden der Korpuslinguistik				
Proseminar		2st.		Gredel, E.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	09.12.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				

Prüfungsart: Hausarbeit

Große Korpora ermöglichen es, sprachliche Muster sichtbar zu machen, die aus einer korpuslinguistisch informierten Perspektive als sprachliche Innovationen und Diskurs-Dynamiken zu deuten sind. Das Seminar wird an quantitative Methoden der Korpuslinguistik heranführen, die die Teilnehmer befähigen, schrittweise eine selbst entwickelte linguistische Fragestellung korpuslinguistisch zu operationalisieren: Neben der Datenerhebung (z.B. mithilfe von LexisNexis) und der Datenaufbereitung in einem Editor, soll das Konzept der relationalen Datenbank zur Verwaltung des sprachlichen Materials vorgestellt werden. Die Software Antconc wird zur Analyse der erstellten Korpora herangezogen. Abschließend soll in die Grundbegriffe der deskriptiven Statistik eingeführt werden.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Referat und Präsentation) – Erstellen kleiner empirischer Analysen.

Soziolinguistik

Proseminar 2st. Semken, F.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Menschen sprechen, auch wenn sie alle „Deutsch“ sprechen, in unterschiedlicher Weise und gebrauchen verschiedene Formen in verschiedenen Situationen. Regionale Herkunft und Lebensstil beeinflussen die Sprachwahl ebenso wie aktuelle kommunikative Ziele. Wer als Unternehmen oder öffentliche Institution spezifische Personengruppen gezielt ansprechen möchte, muss das Spektrum der Verwendungsweisen der deutschen Sprache ebenso reflektieren wie Deutschlehrer im Mutter- und Fremdsprachenunterricht. Für die Sprachwissenschaft, insbesondere für systematische Beschreibungen einer Sprache, ist der angemessene Umgang mit Variation nach wie vor eine Herausforderung. Darüber hinaus wurden im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen auch ganz neue Forschungsfelder erschlossen, darunter z.B. geschlechtsspezifisches Sprachverhalten, Sprache und Lebensalter, Ethnolekt, etc. Das Seminar soll ausgehend von Werner H. Veiths Lehrbuch einen ersten Ein- und Überblick zu soziolinguistischen Themen verschaffen.

Einige Termini wie *System* und *Variation*, *Kode*, *Milieu*, *Spracheinstellung*, etc. sind bereits aus der Einführung in die Synchron Sprachwissenschaft bekannt und werden in diesem Seminar weiter vertieft, angewendet und problematisiert.

Neben den fachwissenschaftlichen Inhalten werden die Präsentation eines Themas im Seminar sowie das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine wichtige Rolle spielen. Dabei geht es um Kompetenzen, die im Hauptstudium bzw. Aufbaustudium vorausgesetzt werden.

Bitte anschaffen oder über die Bibliothek besorgen:

Veith, Werner H. (2005): Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch. 2. Aufl. Tübingen.

Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Mitgestaltung einer Sitzung, Hausarbeit

Syntax und Semantik deutscher Phraseologismen

Proseminar 2st.

Einzel Mo 13:45 - 15:15 19.09.2011-19.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

wtl Mo 13:45 - 15:15 03.10.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Fr 13:45 - 17:00 07.10.2011-07.10.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Ausdrücke wie *etwas liegt auf der Hand* oder *etwas fällt ins Auge* sind im Alltag *gang und gäbe*. Es sind konventionelle Kombinationen von Wörtern, Phraseologismen genannt, die in der deutschen Sprachgemeinschaft bekannt und gebräuchlich sind. Sie sind feste Wortverbindungen, die sich durch eine Reihe von semantischen und morphosyntaktischen Besonderheiten von freien Wortverbindungen unterscheiden. Sie verfügen wie Einzelexeme über einen Lexikoneitrag und lassen sich nach ihrer Form und syntaktischer Funktion in Klassen einteilen.

Das Proseminar stellt eine Einführung in die deutsche Phraseologie dar. Es sollen zunächst zentrale Begriffe vermittelt und Grundeigenschaften besprochen werden. Nach der Thematisierung syntaktischer Besonderheiten soll auf semantische Merkmale eingegangen werden. Anschließend soll für spezielle Gruppen von Phraseologismen, z. B. für Somatismen, deren Kulturspezifität erörtert werden.

Die Theorie wird mit empirischen Analysen, die die Studenten durchführen, illustriert.

Basislektüre:

Burger, Harald '2010: Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin: Schmidt.

Zusätzliche Texte werden auf der E-Learning-Plattform zur Verfügung gestellt.

Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Mitgestaltung einer Sitzung, Hausarbeit

Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Synchrone Sprachwissenschaft in die beiden folgenden Kategorien:

HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-BL

Feste Wortverbindungen				
Hauptseminar	2st.			Steyer, K.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der beiden Studiengänge Master "Sprache und Kommunikation" und Master "Kultur und Wirtschaft". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Sprachgebrauch konstituiert sich nicht nur über Wörter und Sätze, sondern auch über mehr oder weniger feste Wortverbindungen. Muttersprachliche Sprecher verwenden diese Mehrworteinheiten in der Regel intuitiv. Sie dienen als sprachliche Bausteine, die die Kommunikation effizienter gestalten. Schwierigkeiten ergeben sich aber oft für den Nicht-Muttersprachler, da sich Wortverbindungen von Sprache zu Sprache häufig unterscheiden und sich selten 1:1 entsprechen. Die Identifikation solcher Einheiten und die Beschreibung ihres aktuellen Gebrauchs sind daher nicht nur für die Theorie, sondern auch für praxisrelevante Anwendungsgebiete wie Lexikografie und Fremdsprachendidaktik von großem Nutzen. Das Seminar behandelt relevante Mehrwortklassen wie Kollokation (z.B. <i>eingefleischter Junggeselle</i>), Idiom (z.B. <i>Perlen vor die Säue werfen</i>) und Sprichwort (z.B. <i>Wer rastet, der roster</i>) sowohl aus einer theoretischen Perspektive als auch in Hinblick auf die praktische Wörterbucharbeit und im Vergleich mit anderen Sprachen. Einen zentralen Platz nimmt die Anwendung empirischer Methoden zur Erforschung dieser Wortschatzeinheiten in Form von ausgewählten Fallanalysen ein. Dies betrifft insbesondere die Auswertung von Sprachdaten auf der Basis sehr großer elektronischer Textdatenbanken (Korpora). Von den Seminarteilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, sich in die praktische Anwendung korpuslinguistischer Methoden einzuarbeiten. Eine entsprechende Einführung am Institut für Deutsche Sprache wird angeboten.</p> <p>Scheine können durch Referat/empirische Fallanalysen und schriftliche Hausarbeit erworben werden.</p> <p>Literatur (zur Vorbereitung): Burger, Harald (2010): <i>Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen</i>. 4., neu bearb. Aufl. (Grundlagen der Germanistik ; 36). Berlin Burger, Harald/ Dmitrij Dobrovolskij/Peter Kühn/Neal R. Norrick (Hrsg.) (2007/2008): <i>Phraseologie/Phraseology. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung/An International Handbook of Contemporary Research</i>. 2 Halbbände. (HSK 28.1/2). Berlin, New York Steyer, Kathrin (Hrsg.) (2004): <i>Wortverbindungen – mehr oder weniger fest</i>. (Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2003). Berlin, New York</p>				
Mehrsprachigkeit und Schule				
Hauptseminar	2st.			Keim-Zingelmann, I.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der beiden Studiengänge Master "Sprache und Kommunikation" und Master "Kultur und Wirtschaft". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Im Zuge der Migration ist Mannheim zu einer mehrsprachigen Stadt geworden, in der derzeit ca. 170 Sprachen gesprochen werden. Viele der in der Forschungsliteratur beschriebenen sozialen und sprachlichen Prozesse, die unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit stattfinden, können „vor Ort“ beobachtet werden, ebenso wie die Probleme, die für mehrsprachige Kinder und Jugendliche in monolingualen Bildungsinstitutionen entstehen.</p> <p>Nach der Einführung einiger soziolinguistischer Konzepte wie Bi- und Multilingualismus, Ethnolekt, Code-switching und Code-mixing werden Forschungen zu Lebenswelten der Migration vorgestellt, die zeigen, dass sich in Kinder- und Jugendgruppen neue Sprachformen und Kommunikationspraktiken herausgebildet haben, die den SprecherInnen auch zum Ausdruck sozial-kultureller Zugehörigkeit dienen. Diese neuen Formen unterscheiden sich von den sprachlichen und kommunikativen Anforderungen, auf die Migrantenkinder und -jugendliche in Bildungsinstitutionen treffen. Anhand von Beispielen aus Sprachfördergruppen wird über Möglichkeiten diskutiert, wie mehrsprachige Kompetenzen ausgebaut und schriftkulturelle Kompetenzen im Deutschen aufgebaut werden können.</p> <p>Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit</p>				

Phonologie des Deutschen. Hör- und Transkriptionsübungen.

Hauptseminar 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundzüge der artikulatorischen Phonetik, wodurch die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung der IPA-Lautschrift Sprache zu transkribieren. Es werden folgende Themen behandelt: deutsche Aussprachelehre; Phonemanalyse; Phonemsystem der deutschen Standardsprache; mundartliche Phonemsysteme sowie deren kontrastive Gegenüberstellung. Behandelt werden Teilaspekte der Phonemik (mono- oder biphonematische Wertung, Distributionsbeschränkung etc.), Phonotaktik und Prosodie. Scheinerwerb durch erfolgreiche praktische Mitarbeit und Hausarbeit. Nachschlagewerk: DUDEN Aussprachewörterbuch, 6. Auflage.

Weitere Information unter 06236-54488, 0621-181-2306

Sprechstunde: nach Vereinbarung, Schloss EW 253

Syntax und Informationsstruktur

Hauptseminar 2st.

Blühdorn, H.

Einzel Fr 13:00 - 17:30 16.09.2011-16.09.2011

Einzel Fr 13:00 - 17:30 07.10.2011-07.10.2011

Einzel Fr 13:00 - 17:30 21.10.2011-21.10.2011

Einzel Fr 13:00 - 17:30 11.11.2011-11.11.2011

Einzel Fr 13:00 - 17:30 25.11.2011-25.11.2011

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Inhalt des Seminars:

Neben Laut- und Formenlehre ist die Satzlehre selbstverständlicher Bestandteil jeder Grammatik. Die Informationsstruktur – die Unterscheidung zwischen Äußerungsbestandteilen, die als bekannt vorausgesetzt, und solchen, die als neu in den Vordergrund gerückt werden – wird dagegen oft vernachlässigt, insbesondere soweit sie durch Intonation ausgedrückt wird. Eine Grammatik des Deutschen, die systematisch die Intonation als Ausdruckssystem für die Informationsstruktur einbezieht, ist noch nicht geschrieben.

Für einige Teilgebiete der deutschen Grammatik liegt allerdings Literatur vor, die das Zusammenspiel von Syntax und Informationsstruktur detailliert darstellt, unter anderem für Sätze und Äußerungen mit Negation. Solche Daten werden daher im Mittelpunkt des Seminars stehen. Neben vertiefenden Einblicken in die deutsche Syntax vermittelt das Hauptseminar Grundkenntnisse der Satzintonation sowie geeignete Werkzeuge zu ihrer Transkription.

Scheinerwerb durch Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Blühdorn, Hardarik (2011). *Negation im Deutschen. Syntax, Informationsstruktur, Semantik*. Tübingen, Narr.

Texte, Bilder und Sprachbilder

Hauptseminar 2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

In dieser Veranstaltung soll ein für den Semindiskurs tragfähiger Textbegriff erarbeitet werden (Material: Janich, N., hg. (2008): Textlinguistik). Anhand verschiedener Bildtheorien (Material: Sachs-Hombach, K., hg. (2009): Bildtheorien; Böhm, G. (2007): Wie Bilder Sinn erzeugen) wird die Differenz zwischen Verstehen und Zu-Verstehen-Geben mit Hilfe sprachlicher Kategorien einerseits und mit Hilfe von Bildern andererseits erarbeitet und auf dieser Basis das Reden über „Sprachbilder“ thematisiert. In einem abschließenden Teil des Seminars wird es um soziale Funktionen von Bildern (Material: Janich, N. (2001): Werbesprache; Willems, H. (2002): Die Gesellschaft der Werbung) gehen.

Leistungsnachweis: Präsentation, außerdem: Hausarbeit (Beantwortung leseleitender Fragen von Sitzung zu Sitzung oder oder eine Hausarbeit) oder mündliche Prüfung.

Vokabulare der Sprachwissenschaft und der Neurowissenschaften				
Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
wtl	Fr	10:15 - 11:45	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der beiden Studiengänge Master "Sprache und Kommunikation" und Master "Kultur und Wirtschaft". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für EPG 2 erworben werden. Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail beim Dozenten bis spätestens 3. Sept. 2011. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Neurowissenschaftliche Forschungen werden derzeit nachhaltig gefördert und von einer breiten Öffentlichkeit in mehr oder weniger popularisierten Versionen interessiert zur Kenntnis genommen. Sie werden häufig angeboten als Erklärungen von sinnvollem Handeln, die über kulturwissenschaftliche und allemal über sprachreflexive und alltägliche Erklärungen hinaus gehen. Im Seminar soll die Relation zwischen naturwissenschaftlichen Beschreibungen und alltagssprachlichen Beschreibungen an sprachwissenschaftlich gut untersuchten Wortfeldern (z.B. für Empfindungen, Mitgefühl, Emotionen) exemplifiziert werden. Gefragt wird nach der Relevanz biologischer Vokabulare in kulturell definierten Wahrnehmungs- und Handlungszusammenhängen. Heißt „die biologische Basis“ kennen, kulturell definierte Handlungen und Situationen besser zu verstehen? Programatisch wird dies vertreten von vielen Mediziner (Fuchs), Biologen (Maturana / Varela, Singer), Anthropologen (Tomasello), Philosophen (Metzinger). Biologen (Maturana/Varela), von Philosophen (Metzinger), von Literaturwissenschaftlern (Breithaupt, Eibl), Sprachwissenschaftlern (Tomasello). Von vielen Philosophen wird dagegen ein prinzipielles Auseinanderhalten der Vokabulare gefordert: In den Naturwissenschaften entwickelte Beschreibungen von Denken und Emotionalität stellen aus dieser Perspektive Erklärungen her, die gänzlich unabhängig sind von den in alltäglichen Lebenswelten entstandene Diskursen und ihren Geltungsansprüchen (P. Janich). Es wird sich zeigen, dass in dieser Auseinandersetzung linguistische Semantik relevante Argumente liefert. Und es wird sich zeigen, dass die Kontingenz der einander in der Sprachgeschichte ablösenden Vokabulare und das Nebeneinander von konkurrierenden Vokabularen, wie Richard Rorty zeigt, vor allem eines verlangt: skeptische Ironie und Solidarität im Versuch sich zu verständigen, also eine Bindung der Pragmatik an Ethik.</p> <p>Leistungsnachweis: Präsentation und: Hausaufgaben von Sitzung zu Sitzung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p>				

HS-ML

Grammatik der gesprochenen Sprache / Grammar of spoken language				
Hauptseminar	2st.	Deppermann, A.		
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.09.2011-15.09.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.11.2011-24.11.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	09:00 - 17:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	16.12.2011-16.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Analyse gesprochener Sprache ; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis spätestens zum 3. Sept. 2011 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p>				

Gesprochene Sprache entspricht in vielen Hinsichten nicht den Regeln und Strukturen, die in Grammatiken kanonisiert sind. Da sich Grammatiken stets an der Schrift orientieren, wirkt die gesprochene Sprache demgegenüber oft regellos und fehlerhaft. Aber was sind die Gründe für die Abweichungen? Liegt es an Kompetenz- und Aufmerksamkeitsmängeln der Sprechenden? Folgt die gesprochene Sprache eigenen Regeln? Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache befassen. Wir lernen grundlegende Strukturen der gesprochenen Sprache kennen und analysieren, wie sie aufgrund der besonderen Produktionsbedingungen des Sprechens in der Interaktion entstehen und wie sie darauf zugeschnitten sind, bestimmte kommunikative Aufgaben zu bewältigen. Folgende Phänomenbereiche stehen im Mittelpunkt: Besonderheiten der Wortstellung am Beginn von Gesprächsbeträgen (Vorvorfeldkonstruktionen, Linksverschiebungen, freies Thema, Projektorkonstruktionen) und an deren Ende (Expansionen, Nachfeldbesetzungen, *increments*, Ersetzungen, *tags*),

Partikeln in der gesprochenen Sprache (Diskursmarker, Antwort- und Rückmeldepartikeln, Modalpartikeln), Ellipsen und der Zusammenhang von Deixis und Multimodalität im Gespräch. Die Themen werden jeweils durch theoretische Einführungen und Erläuterungen sowie anschließende gemeinsame Arbeit an Daten gesprochener Sprache (Ton/Videoaufnahmen und Transkripten) erarbeitet. Schwerpunktmäßig werden das Deutsche und das Englische behandelt. Andere Sprachen können je nach Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Der Scheinerwerb ist möglich durch ein Kurzreferat und die Ausarbeitung von Datenanalysen zu grammatischen Phänomenen der gesprochenen Sprache.

Konversationsanalyse / Conversation Analysis

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.

Einzel Do 08:30 - 10:00 15.09.2011-15.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**", "**Intercultural German Studies**" sowie "**Medien- und Kommunikationswissenschaft**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem FS 2011 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

Literatur zur Vorbereitung:

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

Kontakt:

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Linguistische Diskursanalyse – Theorien, Methoden, Ansätze

Hauptseminar 2st. Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, son-

dem per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

„Diskurs“ ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden zwei diskursanalytische Grundideen diskutiert: Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden Beispiele nichtlinguistischer diskursanalytischer Forschung referiert und diskutiert, und zwar ein soziologischer Ansatz einer systematischen inhaltsbezogenen Diskursanalyse, und ein historisch-kulturwissenschaftlicher Ansatz. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Anmeldung bitte auch bis zum 2. September 2011 bei: kaemper@ids-mannheim.de

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Kämper, Heidrun (2005): Der Schulldiskurs in der frühen Nachkriegszeit. Ein Beitrag zur Geschichte des sprachlichen Umbruchs nach 1945. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H. (Hg.; 2007): Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Sprache und Weltwahrnehmung – Linguistische und neurobiologische Perspektiven

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache, S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Zusammenhang von Sprache und Weltwahrnehmung ist Gegenstand von Kulturwissenschaften und Neurowissenschaften. Neurowissenschaftliche Forschungen werden derzeit nachhaltig gefördert und von einer breiten Öffentlichkeit in mehr oder

weniger popularisierten Versionen interessiert zur Kenntnis genommen. Sie werden häufig angeboten als Erklärungen von sinnvollem Handeln, die über kulturwissenschaftliche und allemal über sprachreflexive und alltägliche Erklärungen hinaus gehen. Im Seminar soll die Relation zwischen naturwissenschaftlichen Beschreibungen und Alltagssprachlichen Beschreibungen an sprachwissenschaftlich gut untersuchten Wortfeldern (z.B. für Empfindungen, Mitgefühl, Emotionen) exemplifiziert werden. Gefragt wird nach der Relevanz biologischer Vokabulare in kulturell definierten Wahrnehmungs- und Handlungszusammenhängen. Heißt „die biologische Basis“ kennen, kulturell definierte Handlungen und Situationen besser zu verstehen? Programatisch wird dies vertreten von vielen Medizinern (Fuchs), Biologen (Maturana / Varela, Singer), Anthropologen (Tomasello), Philosophen (Metzinger). von Literaturwissenschaftlern (Breithaupt, Eibl), Sprachwissenschaftlern (Tomasello). Vor allem von Philosophen wird aber ein prinzipielles Auseinanderhalten der Vokabulare gefordert: In den Naturwissenschaften entwickelte Beschreibungen von Denken und Emotionalität stellen aus dieser Perspektive Erklärungen her, die gänzlich unabhängig sind von den in alltäglichen Lebenswelten entstandene Diskursen und ihren Geltungsansprüchen (P. Janich). Es wird sich zeigen, dass in dieser Auseinandersetzung linguistische Semantik relevante Argumente liefert.

Leistungsnachweis: Präsentation und: Hausaufgaben von Sitzung zu Sitzung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Textlinguistik

Hauptseminar

2st.

Eichinger, L.

wtl Di 10:15 - 11:45 13.09.2011-06.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wissenschaftsmethodologische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar

2st.

Kupietz, M. / Perkuhn, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Korpuslinguistik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die

Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.
 Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.
 Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.
 Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

Lektürekurse / Übungen

Kolloquien

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten [Colloquium for PhD students and MA examinees]				
Kolloquium		2st.		Engelberg, S.
vierwöch.	Mo	16:00 - 17:30	05.09.2011-05.12.2011	
Kommentar:				
Die Veranstaltung ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul ----- [hier Kommentar einfügen]				
Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft				
Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	17:15 - 20:30	20.12.2011-20.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Aktuelle Dissertationsprojekte und – nach Absprache – forschungsorientierte Magister-, Examens- und Diplomarbeiten sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – nach Freischaltung – elektronisch anzumelden.				

Keltologie

Für Studierende sprachwissenschaftlicher Fächer/Module ist die Keltologie als eine Erweiterung und Bereicherung auf freiwilliger Basis empfehlenswert.

Gemäß der geltenden Prüfungsordnungen können im Fach Keltologie keine Leistungsnachweise für germanistische Studiengänge des Seminars für Deutsche Philologie der Universität Mannheim erworben werden.

IRISCH-GÄLISCH I (Fortgeschrittene I) Teastas na Gaeilge I				
Sprachkurs		2st.		Broderick, G.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mi	09:45 - 11:30	25.01.2012-25.01.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Führt zum Zertifikat im Irisch-Gälischen (Teastas na Gaeilge). DER KURS LÄUFT ENDE DES FRÜHSOMMERSEMESTERS 2012 AUS Der Kurs ist hauptsächlich ein Sprachkurs, wobei der Schwerpunkt auf die Aussprache liegt. Darüber hinaus, werden die Struktur und Grammatik des Neu-Irischen an Hand von dem Lehrbuch schrittweise behandelt. Leistungsnachweis: schriftliche Zwischenprüfung (90 min.) am Ende des Semesters. Lehrbuch: Ó Siadhail, Mícheál (2004): <i>Lehrbuch der irischen Sprache</i> . Hamburg: Helmut Buske Verlag. Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de				

IRISCH-GÄLISCH II (Fortgeschrittene II) Teastas na Gaeilge II				
Sprachkurs		2st.		Broderick, G.
wtl	Mi	18:45 - 20:15	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	09:45 - 11:45	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	25.11.2011-25.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	02.12.2011-02.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
<p>Führt zum Zertifikat im Irisch-Gälischen (<i>Teastas na Gaeilge</i>). DER KURS LÄUFT ENDE DES FRÜHSOMMERSEMESTERS AUS. Der Kurs ist hauptsächlich ein Sprachkurs, wobei der Schwerpunkt auf die Aussprache liegt. Darüber hinaus, werden die Struktur und Grammatik des Irisch-Gälischen an Hand von dem Lehrbuch schrittweise behandelt. Leistungsnachweis: Mündliche (ca. 5 Min.) und schriftliche Prüfung (120 Min.). Lehrbuch: Ó Siadhail, Mícheál (2004): <i>Lehrbuch der irischen Sprache</i>. Hamburg: Helmut Buske Verlag. Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick, e-mail: george.broderick@t-online.de</p>				
KELTEN UND RÖMER IM RÖMISCHEN REICH				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256 Broderick
Kommentar:				
<p>KELTEN UND RÖMER IM RÖMISCHEN REICH <i>Schwerpunkt Sprachwissenschaft.</i> Die folgenden Themen werden im Laufe des Seminars behandelt: 1. Historischer Hintergrund. Siedlungsgebiete der Kelten. 2. Kelten im Römischen Reich: z.B. in <i>Gallia Cisalpina, Gallia Transalpina, Hispania, Britannia, Noricum, Pannonia, Galatia</i>. Orts-, Stammes- u. Personennamen. 3. Römer, Kelten und Germanen am Rhein. 4. Römische / Lateinische Autoren keltischer Herkunft, z.B. <i>Vergil, Livius, Catullus, Tacitus, Martial, Quintilian</i>, usw. Beitrag der Kelten zur römischen Weltanschauung. 5. Keltischer Wortschatz im Lateinischen. 6. Vulgärlatein und Keltisch. Syntaktische Gemeinsamkeiten / Einflüsse? Literaturlisten und Tischvorlagen werden im Laufe des Semesters verteilt. Empfohlen: Gute Englischkenntnisse sowie Lateinkenntnisse. Leistungsnachweis: Schriftliche Endprüfung (120 min.). Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de</p>				
KELTOLOGIE I				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mo	17:15 - 20:15	12.12.2011-12.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mo	17:15 - 20:15	19.12.2011-19.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
<p>Dieser Kurs besteht aus zwei Teilen und führt zum Zertifikat in Keltologie. Für Universitätsstudierende aller Fakultäten. "Für Studierende sprachwissenschaftlicher Fächer / Module ist die Keltologie als eine Erweiterung und Bereicherung auf freiwilliger Basis empfehlenswert" - Dekan der Phil. Fak. der Uni-MA. KELTOLOGIE I: Festlandkeltisch Die folgenden Themen werden behandelt: 1. Historische Einleitung. Herkunft der Kelten und ihre Siedlungsgebiete. 2. Vom Indogermanischen ins Keltische. Eine sprachwissenschaftliche Darstellung. 3. Keltisch und Germanisch / Keltisch und Italisch (Italo-Keltisch). Sprachkontakt. 4. GALLISCH (Gallien (Frankreich) und Zentraleuropa) und KELTIBERISCH (Iberische Halbinsel). Kleines Festlandkeltisch: Lepontisch (Norditalien), Galatisch (Kleinasien), Hispano-Keltisch / Tartesisch (Iberische Halbinsel). Auch die kleinen vorrömischen Sprachen der iberischen Halbinsel: Iberisch, Lusitanisch. Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung. Hausarbeitsthemen: 1. KELTISCHE SOZIALSTRUKTUREN: Beziehungen im unmittelbaren und im weiteren Lebensumfeld (Wohneinheit, Abstammung, Ziehelterschaft, Vertragspartnerschaft; Mündige Personen (Landbesitzer, Handwerker, Geistige Berufe (Rechtsgelehrte), Adlige, Könige, Geistliche Berufe (Druiden, Dichter); Unfreie Personen, usw. 2. KELTISCHE RELIGION UND MYTHOLOGIE: Die altkeltische Götter / Göttinnen nach ihren Funktionen, Gottheiten als Tiere und der Tiere, Altkeltische religiöse Institutionen und Glaubensinhalte (Der heilige Ort / Die heilige Zeit, Kultische und magische Verrichtungen, Kopfjagd und Schädelkult, Die Andere Welt und der Tod, Das Totenbrauchtum, Jenseitsvorstellungen, Fairyentrückung, Druiden, Magier und Seher, usw.). Literaturlisten und Tischvorlagen werden im Laufe des Semesters verteilt.</p>				

Empfohlen: Gute Englischkenntnisse sowie Lateinkenntnisse.
Leistungsnachweis: Hausarbeit (20-25 Seiten) / Klausur (90 min.).
Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick, e-mail: george.broderick@t-online.de

KELTOLOGIE II			
Hauptseminar	2st.	Broderick, G.	
wtl	Mo	18:45 - 20:15	05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Dieser Kurs besteht aus zwei Teilen und führt zum Zertifikat in Keltologie. Für Universitätsstudierende aller Fakultäten.
"Für Studierende sprachwissenschaftlicher Fächer / Module ist die Keltologie als eine Erweiterung und Bereicherung auf freiwilliger Basis empfehlenswert" - Dekan der Phil. Fak. der Uni-MA.
KELTOLOGIE II: Inselkeltisch
 Die folgenden Themen werden behandelt:
 1. **BRITISCH:** Vulgärlatein und die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Britischen (Britannien) ins Neubritische (Walisisch / Kymrisch, Kornisch, Bretonisch) ca. 400-1200 CE.
 2. **GOIDELISCH:** Die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Goidelischen (Irland) ins Frühneuirische ca. 400-1200 CE.
 3. Lateinische Lehnwörter im Britischen und im Goidelischen.
 4. Goidelische Dialekte (Irisch-, Schottisch- u- Manx-Gälisch).
 5. Wortstellung im Keltischen.
Literaturlisten und Tischvorlagen werden im Laufe des Semesters verteilt.
Empfohlen: Gute Englischkenntnisse sowie Lateinkenntnisse.
Leistungsnachweis:
 Schriftliche Endprüfung (180 Min.). Mündliche Prüfung (20 Min.) mit Externprüfer(in).
Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick, e-mail: george.broderick@t-online.de

SCHOTTISCH-GÄLISCH Teisteanas na Gàidhlig (über zwei Semester)			
Hauptseminar	2st.	Broderick, G.	
wtl	Di	18:45 - 20:15	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

ZERTIFIKAT IM SCHOTTISCH-GÄLISCHEN - TEISTEANAS NA Gàidhlig
Ein Sprachkurs über zwei Semester.
Für Universitätsstudierende aller Fakultäten
 Dieser Kurs ist hauptsächlich ein Sprachkurs, wobei der Schwerpunkt auf die Aussprache liegt. Darüber hinaus, werden die Struktur und Grammatik des Schottisch-Gälischen an Hand von dem Lehrbuch schrittweise behandelt.
 Aufenthalt zur Sprachübung auf den Äußeren Hebriden (Insel Lewis) empfohlen. Unterkunftsmöglichkeiten verfügbar. Details beim Kursleiter.
Lehrbuch: Klevenhaus, Michael (2009): *Lehrbuch der schottisch-gälischen Sprache*. Hamburg: Helmut Buske Verlag.
Leistungsnachweis:
 1. schriftliche Zwischenprüfung (90 Min.) am Ende des ersten Semesters.
 2. mündliche (5-10 Min.) und schriftliche Endprüfung (120 Min.) am Ende des zweiten Semesters.
Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de

Literaturwissenschaft

Ältere deutsche Literatur

Vorlesungen

Nibelungenlied			
Vorlesung	2st.	Liebertz-Grün, U.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr

Proseminare

Fortunatus			
Proseminar	2st.	Gaiser, J.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *Fortunatus*, das im Jahre 1509 in Augsburg gedruckt wurde, begeisterte seine Leser über Jahrhunderte hinweg und wurde von einem breiten Publikum rezipiert. Dieser Erfolg des Werkes ist nicht zuletzt auf seine Themenvielfalt und die zeitgenössische Brisanz der einzelnen Themen zurückzuführen. Im Proseminar werden die verschiedenen Themenbereiche betrachtet, sowie eine Reise zur Entstehungszeit des *Fortunatus* unternommen und eine Interpretation des Werkes vor dem Hintergrund eben jener thematischen Vielfalt versucht.

Im Werk können wir den Aufstieg und Fall einer Familie über drei Generationen hinweg verfolgen. Der Titelheld Fortunatus erhält von der Jungfrau des Glücks ein wundersames Geldsäckchen, das ihm und seinen Söhnen fortan viele Abenteuer ermöglicht. Es werden Reisen in ferne Länder beschrieben, aber auch jene Gefahren aufgezeigt, die großer Reichtum mit sich bringen kann.

Zentrale Aspekte, die im Seminar untersucht und im Hinblick auf ihre Bedeutung im Werk interpretiert werden, sind dabei unter anderem Geld, Reisen und Religion.

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte VOR Vorlesungsbeginn besorgen und LESEN: Das inhaltliche Wissen wird überprüft.

· *Fortunatus*. Studienausgabe nach der Editio Princeps von 1509. Hrsg. von Hans-Gert Roloff. Bibliographie von Jörg Jungmayr. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2004.

Hartmann von Aue: Erec (Kurs 1)

Proseminar

2st.

Orsollic, R.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion - eine Präsentation - Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

Literaturangaben:

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutscher Text und Übertragung von Thomas Cramer. Frankfurt a.M.: Fischer 1972.

Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!

Hartmann von Aue: Erec (Kurs 2)

Proseminar

2st.

Orsollic, R.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion - Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

Literaturangaben:

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutscher Text und Übertragung von Thomas Cramer. Frankfurt a.M.: Fischer 1972.

Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!

König Rother

Proseminar 2st.

Gaiser, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Vorraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

Hauptseminare**Gottfried von Straßburg: Tristan**

Hauptseminar 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr

Wolfram von Eschenbach: Willehalm

Hauptseminar 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Kolloquien**Kolloquium für ExamenskandidatInnen**

Kolloquium 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen- Seminarstufe III

Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur

Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün

Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242

Beginn: 15.09.11

Diese Veranstaltung ist exklusiv und verpflichtend für alle, die im Herbst 2011 oder im Frühjahr 2012 bei mir Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. machen. Die ersten vier Sitzungen sind für diejenigen reserviert, die im Herbst Examen machen, die weiteren acht Sitzungen für diejenigen, die im Frühjahr Examen machen.

Sprechstunde : Di und Do 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239
Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):

Profile der Mediävistik

Kolloquium 1st. Liebertz-Grün, U.

wtl Do 17:15 - 18:00 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Profile der Mediävistik – Oberseminar – Seminarstufe IV
 Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur
 Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün
 Zeit/Ort: Donnerstag, 17.15-18.00 Uhr in EW 239
 Beginn: 15.09.2011

Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben.

Sprechstunde jeweils Dienstag und Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239

Neuere deutsche Literatur

Vorlesungen

Gift, Mord, Magie: Medea. Ein literatur- und theoriegeschichtlicher Überblick

Vorlesung 2st. Fetscher, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Einzel Mi 08:30 - 11:45 02.11.2011-02.11.2011

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Studierende im IKW-Modul "Gender Studies" erhalten 5 ECTS-Punkte.

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.

 Im Mythos der Medea überlagern sich drei Spannungsfelder: eigene und fremde Kultur; Weiblichkeit und Männlichkeit; Vergiftung und Rettung als doppeltes Potential der Magie, mithin auch der poetischen Zaubersprache. Angesiedelt am östlichen Rand des Schwarzen Meeres war für die Griechen Kolchis, das Land der Königstochter Medea, ein barbarisches, Inbegriff derjenigen, die sprachlich und ethnisch auszugrenzen waren. Zugleich auch auszurauben, denn das sagenhafte Goldene Vlies lockte die griechischen Eroberer dorthin, wo sie es mithilfe der um den Argonauten Jason besorgten Medea an sich brachten. Die Kolcher lassen ab von der Verfolgung des griechischen Schiffes Argo, um die Leiche von Medeas Bruder zu bergen, Apsyrtos, den Medea getötet, zerstückelt und ins Meer geworfen hat. Nach diesem Brudermord begeht die mit magischen Kräften versehene Medea zwei weitere Gewaltakte, die die Schwelle zwischen Leben und Tod überschreiten. Sie hält den Zauber, mit dem sie einen Widder in einem Kesselsud verjüngt hatte, zurück, als sie ihn an dem alten König Pelias zu wiederholen vorgibt. Endlich tötet sie, als Jason, mit dem Vlies nach Griechenland zurückgekehrt, sich von ihr lossagt, um eine Griechin zu heiraten, die gemeinsamen Kinder und entschwindet, als ihr Strafe angedroht ist, mit einem mythischen Fluggerät. Der auf der Erde zurückbleibende Jason erscheint heldenhaft allenfalls (immerhin) dann, wenn er nicht als der treulose Opportunist, sondern als der wichtigste der Argonauten-Heroen in den Blick kommt. Seit der Tragödie des Euripides und dem Epos von Ovid findet sich der Mythos der Medea immer wieder kultur- und sozialtheoretisch ausgedeutet: als Fabel der instrumentellen Naturbeherrschung sowie der Verwandtschaft von Mythos, Magie und Medien/Technik (Schiffsbau, Medeas Davonfliegen), der Zweischneidigkeit pharmazeutischer Behandlung menschlichen Lebens (Medea-Medizin/Gift), der Konstruktion und Gewalt von ethnischen Wertunterschieden (Griechen/Kolcher), der kolonialen Ausplünderung (Raub des Goldenen Vlieses), der Selbst-thematisierung von Dichtung als magisch verwandelnder poetischer Rede (Medeas Zauberkräfte), des Geschlechterkonflikts (patriarchale Gewalt, Bündnis des Weiblichen mit den Kräften der Natur und des Übernatürlichen) und des Skandals der Frau als Mörderin. Die Vorlesung verfolgt den Wandel dieser Konfliktanordnungen durch die Medien-, Literatur- und Interpretationsgeschichte des Medea-Mythos (Drama, Erzählung, bildliche Darstellung, Pasolinis Medea-Film, nicht zuletzt die vielen Medea-Opern bis zu Aribert Reimanns 2010 uraufgeführtem Werk). So wurde das Magische zur Metamorphosen-Erzählung (bei Ovid), das Kolchische zum Afrikanischen (H. H. Jahn), zum Ostjüdischen (Brecht), zur Dritten Welt (Heiner Müller), die Gewalttätigkeit der Medea zur Verleumdung (Christa Wolf); immer aber ist das Weibliche zugleich das Fremde. Der seit Jahren anhaltende „Medea-Boom“ (Inge Stephan) in der westlichen Kultur lebt wesentlich aus der (in ungezählten Filmen und Fernseh-Krimis in Anschlag gebrachten) Anziehungskraft der Vorstellung weiblicher Rache und Täterschaft.

Literatur: *Mythos Medea*, hg. Ludger Lütkehaus. Leipzig: Reclam, 3. Aufl. 2007 (Reclam Taschenbuch, 20006). – *Medea. Essays on Medea in Myth, Literature, Philosophy and Art*, hgg. James J. Clauss u. Sarah Iles Johnston. Princeton: Princeton UP, 1997. – *Medeamorphosen. Mythos und ästhetische Transformation*, hgg. Nike Bätzner u. a. München u. Paderborn: Fink, 2010. – Inge Stephan: *Medea. Multimediale Karriere einer mythologischen Figur*. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau, 2006. – *Medeas Wandlungen. Studien zu einem Mythos in Kunst und Wissenschaft*, hgg. Annette Kämmerer, Margret Schuchard u. Agnes Speck. Heidelberg: Mattes Verlag, 1998 (Heidelberger Frauenstudien, 5). – *Mythische Wiederkehr. Der Ödipus- und Medea-Mythos im Wandel der Zeiten*, hg. Bernhard Zimmermann. Freiburg i. Brg. usw.: Rombach, 2009 (Rombach Wissen-

schaft, Reihe „Paradigmata“, 6). – Pietro Pucci: *The Violence of Pity in Euripides' 'Medea'*. Ithaca/NY u. London: Cornell UP, 1980.

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Einführungsveranstaltungen

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 01)

Einführungsproseminar 2st.

Odermatt, M.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Do 08:30 - 10:00 08.12.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 02)

Einführungsproseminar 2st.

Mell, R.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: ruth.mell@gmx.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 03)

Einführungsproseminar 2st. Ritthaler, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: info@eva-ritthaler.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 04)

Einführungsproseminar 2st. Bauer, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Do 19:00 - 20:30 03.11.2011-03.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: mibauer@mail.uni-mannheim.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 05)

Einführungsproseminar 2st. Dingeldein, H.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Di 17:15 - 18:45 04.10.2011-04.10.2011 L 7, 3-5 157

Kommentar:**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 06)

Einführungsproseminar	2st.				Odermatt, M.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	08.12.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163	

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 07)

Einführungsproseminar	2st.				Mell, R.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Do	19:00 - 20:30	29.09.2011-29.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: ruth.mell@gmx.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 08)

Einführungsproseminar 2st. Stege, S.

wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-06.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Di	19:00 - 20:30	25.10.2011-25.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: sstege@rumms.uni-mannheim.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 09)

Einführungsproseminar 2st. Dingeldein, H.

wtl	Fr	10:15 - 11:45	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 10)

Einführungsproseminar 2st. Stege, S.

wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Do	19:00 - 20:30	03.11.2011-03.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: sstege@rumms.uni-mannheim.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsproseminar 2st. Bauer, M. / Fetscher, J. / Schneider-Özbek, K. / Weiß, C.

Einzel	Di	19:00 - 20:00	06.09.2011-06.09.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
--------	----	---------------	-----------------------	-------------------------------------

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am Dienstag, den 6. Sept. um 19 Uhr in SN 163 eine verbindliche (!) zentrale Informationsveranstaltung für alle Teilnehmer an den Kursen "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" statt.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 01)	Einführungsproseminar	Odermatt	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 02)	Einführungsproseminar	Mell	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 03)	Einführungsproseminar	Ritthaler	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 04)	Einführungsproseminar	Bauer	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 05)	Einführungsproseminar	Dr. Dingeldein	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 06)	Einführungsproseminar	Odermatt	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 07)	Einführungsproseminar	Mell	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 08)	Einführungsproseminar	Stege	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 09)	Einführungsproseminar	Dr. Dingeldein	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 10)	Einführungsproseminar	Stege	2	4

Proseminare**Ausgewählte Werke von Thomas und Heinrich Mann**

Proseminar	2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Di	18:30 - 20:00	29.11.2011-29.11.2011	
Einzel	Fr	14:00 - 18:30	28.10.2011-28.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Heinrich und Thomas Mann zählen zu den bedeutendsten Literaten des 20. Jahrhunderts. Das Verhältnis der beiden Brüder zueinander ist lebenslang eng und ambivalent zugleich. Es oszilliert zwischen den Polen Vertrauen und Misstrauen: Heinrich Mann ist für Thomas Vorbild und Konkurrent, Ansprechpartner und Feindbild zugleich. Die beruflichen Erfolgsvorteile sind wechselseitig. Erst mit der Verleihung des Nobelpreises für Literatur (1929) neigt sich die Waage zugunsten des jüngeren Bruders.

Das Seminar beleuchtet die frühe Schaffensperiode der Gebrüder Mann. Dabei steht die Gattung der Prosa (Erzählungen und Romane) im Vordergrund. Inhaltlich wird schwerpunktmäßig die Künstler-Bürger-Problematik fokussiert. Vor diesem Hintergrund sollen folgende (Leit-)Fragestellungen besondere Berücksichtigung finden: Welche Figuren sind Stellvertreter der Kunst, welche sind Repräsentanten des Bürgertums? Woran manifestiert sich ihr Künstler- respektive Bürgertum? Wodurch entsteht die Opposition zwischen Künstler und Bürger überhaupt? Ist das Leben tatsächlich ein unüberbrückbarer Gegensatz zu Geist und Kunst?

Des Weiteren werden u. a. folgende Themen besprochen: der historische Kontext (Fin de Siécle, Dekadenz), der geistesgeschichtliche Hintergrund (Schopenhauer, Nietzsche, Wagner) sowie Gender-Aspekte (Konzeption von Männlichkeit und Weiblichkeit).

Ein Filmabend, an dem 'Der Tod in Venedig' und 'Der Blaue Engel' gezeigt werden sollen, ist geplant.

Die Veranstaltung ist kein klassisches Referatsseminar. Stattdessen finden intensive, gruppenorientierte Arbeitsprozesse statt. Die Durchführung eines Mini-Projekts mit dem Titel "Thomas Mann für Erwachsene: Künstler trifft Bürger" soll Teil des Seminars sein. Nähere Informationen erhalten Sie in der 1. Sitzung.

Eine gründliche Lektüre der Primär- und Sekundärtexte wie auch eine engagierte Mitarbeit sind grundlegende Voraussetzung zum Scheinerwerb. Darüber hinaus muss ein Forschungsbeitrag in Form einer Hausarbeit verfasst werden. Zu Beginn des Semesters wird ein digitaler Semesterapparat auf ILIAS eingerichtet. Einschlägige Forschungsliteratur wird zusätzlich in einem Seminarapparat in A3 verfügbar sein.

Folgende Werke sind anzuschaffen:

Thomas Mann: Frühe Erzählungen. Frankfurt am Main: Fischer.

Heinrich Mann: Professor Unrat. 62. Auflage. Hamburg: Rowohlt.

Ders.: Die kleine Stadt. Frankfurt am Main: Fischer.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse: sebastian.zilles@googlemail.com

Dokumentartheater

Proseminar

2st.

Steuer, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Die Kategorien des Dokumentarischen und des Authentischen, die das Dokumentartheater kennzeichnen, finden seit einigen Jahren auch vermehrt Eingang in Kunstgattungen wie Fotografie und Film: Neben der Dokumentarfotografie kommen insbesondere auch dem Dokumentarfilm, dem Doku-Drama und der Doku-Soap eine zentrale Bedeutung in den Medien zu. Wo aber liegen die Ursprünge und die Gründe für dieses nach wie vor stark anwachsende Publikumsinteresse an Faktizität und an hybriden faktografisch-fiktionalen Formen? Das Dokumentartheater hat seinen Ursprung in der Vorstellung, dass die Fiktion nicht mehr in der Lage ist, gewisse Aspekte der Wirklichkeit ausreichend darzustellen. Daher greift es auf Dokumente und Fakten zurück, ersetzt die Fabel durch den historisch vorgegebenen Geschehensablauf und will damit auch die Frage nach dem Verhältnis von Literatur und Realität neu beantworten.

Das Dokumentartheater war in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts für Autoren wie Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt und Peter Weiss vorübergehend das einzige Mittel, das die konkrete und unmittelbare Behandlung der nationalsozialistischen Vergangenheit sowie der sozialen Probleme der Gegenwart erlaubte. Durch die Belegbarkeit des dokumentarischen Beweismaterials (in Form von Quellentexten, juristischen oder historischen Reportagen, Berichten oder auch Interviews) sollte der Zuschauer gezwungen werden, sich mit den Kernfragen seiner Zeit auseinanderzusetzen. Seit Ende der 90er Jahre zeichnet sich eine Art Renaissance des dokumentarischen Theaters im deutschsprachigen Raum ab: Während beim Regiekollektiv Rimini Protokoll (Helgard Haug, Stefan Kaegi und Daniel Wetzel) nicht mehr das recherchierte Material im Vordergrund steht, sondern die Protagonisten der jeweiligen Ereignisse als "Experten des Alltags" selbst die Bühne betreten, lehnen sich die Dokumentardramen von Hans-Werner Kroesinger und Andres Veiel eher an die klassische Tradition dieses Genres an.

Im Seminar wird ein umfassender Überblick über das Genre des Dokumentartheaters gegeben.

Folgenden Fragen werden wir gemeinsam nachgehen: Was ist Dokumentartheater? Wo liegen seine Ursprünge? Welche sozialen und kulturellen Hintergründe haben zur Entwicklung dieser Gattung beigetragen? Welche strukturellen und ästhetischen Merkmale können vom Autor eingesetzt werden, um den Sinn des Stoffes zu verdeutlichen? Und kann ein Dokument überhaupt authentisch bleiben, nachdem es aus seinem ursprünglichen Zusammenhang gerissen, vereinfacht, zusammengefasst, umgeschrieben, erklärt, ergänzt und schließlich von einem Schauspieler auf der Bühne gesprochen wurde?

Wir werden zwei *klassische* Dokumentardramen der 60er Jahre besprechen: Rolf Hochhuths *Der Stellvertreter* (1963) und Peter Weiss' *Die Ermittlung* (1965). Zudem werden wir uns die Arbeit vom Rimini Protokoll ansehen und das Theaterstück *Der Kick* (2005) von Andres Veiel im Seminar gemeinsam lesen und untersuchen. *Der Kick* beruht auf dem Mordfall des 16-jährigen Marinus Schöberl, der von drei Jugendlichen mit rechtsextremem Hintergrund - in Anlehnung an eine Szene aus dem US-Film *American History X* - 2002 in Potzlow verübt wurde.

Darüber hinaus wird uns die Dramaturgin des Nationaltheaters Mannheim im Seminar besuchen, um von ihrer Arbeit zu berichten und Material vorzustellen.

Folgende Werke sind Grundlage des Seminars:

Rolf Hochhuth: *Der Stellvertreter*. Ein christliches Trauerspiel. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2009.

Peter Weiss: *Die Ermittlung*. Oratorium in 11 Gesängen. Text und Kommentar. Frankfurt/Main: Suhrkamp BasisBibliothek 2005.

Andres Veiel: *Der Kick*. Ein Lehrstück über Gewalt. München: Goldmann 2008.

Zu Seminarbeginn wird ein digitaler Semesterapparat mit Materialien und weiterführenden Informationen auf ILIAS zur Verfügung stehen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind: regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und Vorbereitung, aktive Mitarbeit und schriftliche Hausarbeit / mündliche Prüfung (wenn in der Prüfungsordnung vorgesehen).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Jennifer.Steuer@web.de

Großstadt in der Literatur

Proseminar		2st.		Gehrlein, C.	
Einzel	Do	19:00 - 20:30	29.09.2011-29.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Do	10:00 - 18:00	12.01.2012-12.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	13.01.2012-13.01.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	14.01.2012-14.01.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Die Veranstaltung wird als Blockseminar vom 12. bis 14. Januar 2012 angeboten; eine für alle Teilnehmer verbindliche Vorbesprechung findet am 29. Sept. 2011 (19.00-20.30 Uhr) statt.

"Die moderne Großstadt", schreibt Waltraud Wende in der Einleitung der von ihr herausgegebenen Anthologie *Großstadtlyrik*, "ist [...] mehr als eine Zusammenballung vieler Menschen auf engstem Raum: Sie kann als Ermöglichungszusammenhang für Erlebnisreichtum, Pluralismus, Simultanität und Dynamik bezeichnet werden, sie steht aber auch für Vermassung, Anonymisierung, Isolation und Vereinsamung; sie ist Zenit gesellschaftlichen, technologischen und industriellen Fortschritts und gleichzeitig Brennpunkt sozialpolitischer, industrieller und ökologischer Fehlentwicklungen; sie bietet Luxus für die Privilegierten, und sie bedeutet Elend für die sozial Deklassierten."

Wir nähern uns diesen Facetten der Großstadt über theoretische und vor allem über literarische Texte und spannen dabei einen Bogen von der Großstadt des 19. Jahrhunderts bis zu heutigen Diskussionen über die Gegenwart und Zukunft der Stadt. Auf dem Lektüreplan stehen neben lyrischen Werken der wegweisende Großstadroman *Berlin Alexanderplatz* von Alfred Döblin sowie neuere Texte. Dabei steht immer die Frage im Mittelpunkt: Wie wird Großstadt erzählt – auch unter Berücksichtigung der sprachlich-formalen Darstellung der, so noch einmal Waltraud Wende, "als Wahrnehmungsherausforderung erlebten Merkwelt Großstadt".

Angedacht sind zudem Themenblöcke zu Fortbewegung in der Stadt und/oder Architektur der Großstadt und/oder Stadt und Gender. Die endgültige Textauswahl wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Erwartet wird die Bereitschaft, disziplinenübergreifend zu denken und zu arbeiten, sich an den Semindiskussionen zu beteiligen, neben deutschsprachigen auch englischsprachige Texte zu lesen und ein Kurzreferat zu übernehmen. Voraussetzung für einen Scheinerwerb ist zudem das Verfassen einer Hausarbeit.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung im September (Donnerstag 29.9.2011, 19 Uhr in EW 169) ist verpflichtend. Hier werden die zu lesenden Texte vorgestellt und die Referatsthemen verteilt.

Peter Handke				
Proseminar		2st.		Odermatt, M.
Einzel	Mo	09:00 - 12:00	28.11.2011-28.11.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	19:15 - 20:45	20.10.2011-20.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	19:15 - 20:45	27.10.2011-27.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				

Seit seinem aufsehenerregenden Romandebut 1966 und seinem spektakulären Auftritt auf der Versammlung der Gruppe 47 in Princeton im selben Jahr ist Peter Handke nicht nur aus dem deutschsprachigen Literaturbetrieb nicht mehr wegzudenken, sondern setzt mit immer neuen Wandlungen seines Schreibens literarische Maßstäbe.				
Gerade weil Handke mit seinem Schreiben dem Zeitgeist oft ein Stück voraus war, wurde er in der Literaturkritik immer wieder auf eingängige und feuilletontaugliche Kategorien festgelegt: Er firmierte unter anderem als Popstar der Literatur in den 60ern, als Sprachskeptiker und solipsistischer Nabelschauer in den 70ern, als „Heino der Metaphysik“ (Walter Jens) und literarischer Mystiker in den 80ern; schließlich wird er seit den 90ern als Unterstützer der serbischen Kriegstreiber im Jugoslawien-Konflikt und somit als politisch hochgradig unkorrekter Poet wahrgenommen.				
Inwiefern Handkes Literatur diese Urteile zugleich provoziert und als unzureichend erscheinen lässt soll eine der Fragen dieses Seminars über den unumstritten umstrittensten »großen« zeitgenössischen Schriftsteller deutscher Sprache sein. Neben der gemeinsamen Lektüre und Analyse der unten angegebenen literarischen Texte, die Handkes Wandelbarkeit und poetische Kontinuität über die Jahrzehnte hinweg dokumentieren, soll im Seminar – keine geringe Herausforderung – der »ganze« Handke, also der Epiker, Dramatiker, Lyriker, Regisseur und Drehbuchautor Handke Beachtung finden.				
Die angeführten Texte sind für das Seminar vorzubereiten, zusätzlich werden kürzere Texte zur rechten Zeit auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Viel Leselust und Diskussionsbereitschaft sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar; zum Scheinwerb muss ein Referat gehalten und eine Seminararbeit angefertigt werden.				
Literatur:				
Die Hornissen. Roman. (1966)				
Suhrkamp, Frankfurt a. M. 1978. (= suhrkamp taschenbuch 416) (247 Seiten)				
Wunschloses Unglück. Erzählung. (1972)				
Suhrkamp, Frankfurt a. M. 2001. (= suhrkamp taschenbuch 3287) (96 Seiten)				
Die Lehre der Sainte-Victoire. (1980)				
Suhrkamp, Frankfurt a. M. 1984. (= suhrkamp taschenbuch 1070) (109 Seiten)				
Die drei Versuche. (1989/1990/1991)				
Suhrkamp, Frankfurt a. M. 2001. (= suhrkamp taschenbuch 3288) (304 Seiten)				
Unter Tränen fragend. Nachträgliche Aufzeichnungen von zwei Jugoslawien-Durchquerungen im Krieg, März und April 1999. (2000)				
Suhrkamp, Frankfurt a. M. 2000. (158 Seiten)				
Der große Fall. Erzählung. (2011)				
Suhrkamp, Berlin 2011. (280 Seiten)				

Tendenzen der Gegenwartsliteratur				
Proseminar		2st.		Borth, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				
<p>Tendenzen der Gegenwartsliteratur auszuweisen, will das Ziel des Proseminars sein. Es gilt zu sehen, welche gegenwärtigen, soziokulturellen Formationen, Themen oder Ereignisse zu Themen und Motiven dieser neueren Neuerscheinungen werden oder welche Bereiche die gegenwärtige Literatur jenseits der öffentlichen Diskussion eröffnet. Entsprechend bestimmen die zu untersuchenden Texte Inhalt und Form des Seminars, das sich vornehmlich Prosawerke – Romanen und Erzählungen – zuwendet.</p> <p>Das Seminar wird sich der Lektüre ausgewählter Texte der Gegenwart widmen; der Art: Der erste Schritt der Textanalyse beinhaltet die Lektüre des Textes, die Sichtung der einschlägigen Rezensionen und die „Themensammlung“. In einem zweiten Schritt recherchieren die Studierenden die Themen, die sie als besonders relevant für den Text erachten, so dass in einem dritten Schritt eine themenspezifische und –übergreifende Diskussion des Textes erfolgt. Für jeden Schritt ist jeweils eine Sitzung anberaumt. Die Form des Seminars verlässt sich mithin auf das Einsichtspotenzial der Literatur, gibt den Studierenden die Möglichkeit zur Entwicklung eigener Forschungsinteressen und bedingt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar und intensive Vor- und Nachbereitungen der jeweiligen Sitzungen.</p> <p>Die zu besprechenden Texte (siehe Seminarplan) sind zur Anschaffung empfohlen. Besprochen werden und zur Anschaffung empfohlen sind:</p> <p>Stamm, Peter: Seerücken Timm, Uwe: Freitisch Handke, Peter: Der große Fall</p> <p>-----</p> <p>e-mail-adresse der Lehrperson: mborth@mail.uni-mannheim.de</p>				

Theodor Fontane				
Proseminar		2st.		Bauer, M.
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	30.11.2011-30.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	30.11.2011-30.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				
<p>-----</p> <p>Dem Anspruch, im Rahmen eines Proseminars Theodor Fontanes gesamtes Œuvre zu beleuchten, kann mit dem – inzwischen sprichwörtlich gewordenen – letzten Satz <i>Effi Briests</i> begegnet werden: „[D]as ist ein zu weites Feld.“ Denn bevor Fontane als fast Sechzigjähriger das Wagnis eines literarischen Neubeginns als Romancier einging, konnte er auf eine langjährige Schreibpraxis als anerkannter Journalist, Balladier und Historiograph zurückblicken. Jedoch nicht allein individual-biographisch, auch literarhistorisch kann Fontanes Aufgreifen der Gattung des (Gesellschafts-)Romans eine gewisse ‚Verspätung‘ (Müller-Seidel) attestiert werden, scheint doch die deutsche Literaturgeschichte allein mit Fontane Anschluss an die Tradition des europäischen Gesellschaftsromans zu finden (hier sei stellvertretend nur auf Flaubert, Dickens und Dostojewski rekurriert).</p> <p>Die für den Gesellschaftsroman und damit auch für die Romane Fontanes konstitutive Koordinate der Einbettung und Verwurzelung literarischer Figuren in das soziale Konstrukt der Gesellschaft geht dabei mit einer Verlagerung des Handlungsgeschehens von einer offiziell-politischen in die privat-gesellschaftliche Sphäre eines (groß-)bürgerlichen bzw. aristokratischen Figurenpersonals einher: Hier erscheint nicht länger das Divergente, Außergewöhnliche erzählenswert, vielmehr rückt das alltägliche Leben und mit ihm seine Formen ritualisierter Gesellschafts- und Geselligkeitskultur in den Fokus des Interesses.</p> <p>Indem das Medium Literatur stets als Facette wie auch als Reflexionsinstrument des im Kontext seiner Produktion herrschenden Zeitgeistes verstanden werden kann, verspricht die Fokussierung auf den Romancier Fontane die Möglichkeit, Rückschlüsse auf das Selbst- und Weltverhältnis der porträtierten Gesellschaft im ausgehenden 19. Jahrhundert zu gewähren.</p> <p>Im Zentrum des Seminars sollen stellvertretend vier Romane Theodor Fontanes stehen: <i>L'Adultera</i> (1882), <i>Cécile</i> (1887), <i>Irrungen, Wirungen</i> (1888) und <i>Effi Briest</i> (1895). Die textnahen Lektüren sollen dabei vor allem kulturwissenschaftlich motiviert sein und u.a. Fragen nach der Ausgestaltung und Funktion ritualisierter Geselligkeitsformen (z.B. Landpartie, Spaziergänge), der Konstruktion von Geschlechteridentitäten und der literarischen Topographien diskutieren.</p> <p>Textgrundlage im Seminar bilden die oben genannten vier Romane in den kommentierten Ausgaben des Deutschen Taschenbuch Verlags, bitte auf die entsprechenden ISBN achten: <i>L'Adultera</i> (978-3-423-13633-4), <i>Cécile</i> (978-3-423-14000-3), <i>Irrungen, Wirungen</i> (978-3-423-12615-1), <i>Effi Briest</i> (978-3-423-12499-7).</p> <p>Die Lektüre der Primärtexte <i>L'Adultera</i> und <i>Cécile</i> wird zu Beginn des Semesters vorausgesetzt, ebenso wie die Bereitschaft einer aktiven Beteiligung an den Diskussionen sowie die mitverantwortliche Vorbereitung einer Seminarsitzung.</p> <p>Zu Seminarbeginn wird ein digitaler Semesterapparat mit Materialien und weiterführenden Informationen auf ILIAS zur Verfügung stehen.</p> <p>-----</p> <p>e-mail-adresse der Lehrperson: mibauer@mail.uni-mannheim.de</p>				

Hauptseminare

Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Neuere deutsche Literatur in die drei folgenden Kategorien:

HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-M

An diesen Hauptseminaren dürfen nur Studierende des Studiengangs **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** teilnehmen. (Seminare dieser Kategorie werden in der Regel nur im Frühjahrssemester angeboten.)

HS-BL

Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater				
Hauptseminar	2st.	Hörisch, J.		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der beiden Studiengänge Master "Kultur im Prozess der Moderne" und Master "Kultur und Wirtschaft" . Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----				
Wer in Mannheim Neuere deutsche Literatur studiert, sollte das ehrwürdige Mannheimer Nationaltheater gelegentlich von innen gesehen haben. Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Wir lesen und analysieren jeweils einen Dramentext, besuchen in der Woche drauf die Inszenierung und vergleichen in der Seminarsitzung danach unsere Textinterpretation mit der Inszenierung. Besprochen werden u.a. Goethe: Faust Brecht: Dreigroschenoper Dürrenmatt: Die Physiker Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können. Scheine können durch die Anfertigung einer ca 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2012) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.				
Alfred Hitchcock: Dramaturgischer suspens und theoretischer thrill				
Hauptseminar	3st.	Hörisch, J. / Kepler-Seel, A.		
wtl	Di	14:30 - 17:00	13.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der beiden Studiengänge Master "Kultur im Prozess der Moderne" und Master "Kultur und Wirtschaft" . Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----				
Hitchcock hat, darüber herrscht Konsens, handwerklich perfekte, ungemein spannende Filme produziert. Zugleich aber wollen seine Filme immer auch etwas zeigen, sie sind auf eine ebenso freundliche wie bemerkenswerte Weise theorieaffin. Das gilt besonders im Hinblick auf Hitchcocks Interesse für die Psychoanalyse. Bebildern Hitchcocks Filme "nur" die Theorien Freuds, oder bringen sie gar psychoanalytische, soziologische, kommunikationstheoretische Theorien voran? Wie hat Hitchcock das gemacht, will das Seminar mit Truffaut fragen. Gibt es so etwas wie eine spezifische, für theoretische Reflexion offene Film-Ästhetik Hitchcocks? Wie theoriefähig ist das Genre Film? Diesen Fragen möchte das Seminar am Beispiel detaillierter Filmanalysen nachgehen.				
Folgende Filme werden exemplarisch besprochen: Notorious Rear Window Vertigo North by Northwest Psycho				

Marnie

Literatur zur Vorbereitung:

Truffaut, François (2003). *Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht*. München: Heyne.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Das Seminar findet im Raum EO157 statt!

*****Bitte beachten Sie, dass die Filme des Seminars gemeinsam Montagnachmittags im Atlantis Kino Mannheim gesichtet werden.*****

Die Filmsichtungen finden an folgenden Montagen von 14:15-16:00 Uhr im Atlantis Kino statt: 19.9; 26.9.; 10.10.; 17.10.; 7.11.; 14.11.; 21.11.; 28.11.

Alternativweltgeschichten

Hauptseminar 2st.

Weiß, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

WAS WÄRE WENN: Hitler nie geboren oder am 21. Juli 1944 getötet worden wäre oder doch den Krieg gewonnen hätte, oder 1940 in den USA die Faschisten die Macht übernommen hätten, oder aus der Schweiz eine Sowjetrepublik geworden wäre? Die Autoren sog. Alternativweltgeschichten stellen andere Geschichtsverläufe in den Mittelpunkt ihrer historischen Phantasien, z.B. Robert Harris: "Vaterland" (Heyne 07205), Stephen Fry: "Geschichte machen" (Aufbau 2333), Christian von Dittfurth: "Der 21. Juli" (Knaur 62415, z.Zt. nicht lieferbar), Philip Roth: "Verschwörung gegen Amerika" (rororo 24087), Christian Kracht: "Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten" (dtv 13892).

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (incl. Referat) und die gründliche Kenntnis der oben genannten Texte.

Anmeldung:

1. Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum **14. Juli 2011** angezeigt haben, können unabhängig vom sog. Modulprioritätsverfahren an diesem Seminar teilnehmen. Melden Sie sich bitte gleichwohl im Online-Anmeldeverfahren an und geben Sie dem Seminar die **niedrigste** Priorität!
2. Für andere Studierende werden die Plätze im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.

Eichendorff

Hauptseminar 2st.

Kittstein, U.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der katholische Spätromantiker Joseph von Eichendorff (1788-1857) scheint in vielen Punkten geradezu dem Klischee eines romantischen Poeten zu entsprechen. Insbesondere die zahlreichen Vertonungen seiner lyrischen Werke haben dazu geführt, dass sein Name heute meist mit Wanderlust und unbeschwerter Naturidylle verbunden wird; die ausgeprägte Formelhaftigkeit seines Schreibens verwechselt man nur allzu leicht mit gedanklicher Schlichtheit. Tatsächlich sind Eichendorffs Schöpfungen jedoch hochkomplexe ästhetische Gebilde, deren subtile poetische 'Machart' bei jeder Interpretation sorgfältig analysiert werden muss. Das Seminar wird sich zunächst einer Auswahl seiner Gedichte widmen, bevor anschließend mit "Aus dem Leben eines Taugenichts", "Die Zauberei im Herbst", "Das Marmorbild" und dem Roman "Ahnung und Gegenwart" die wichtigsten erzählenden Werke auf dem Programm stehen.

Die kurze Erzählung "Die Zauberei im Herbst" wird zu Semesterbeginn in Form einer PDF-Datei über die Lernplattform Ilias zur Verfügung gestellt, über die dann auch ein detailliertes Veranstaltungsprogramm heruntergeladen werden kann. Die anderen Erzähltexte sind u.a. in Reclam-Ausgaben erhältlich. Bei der Besprechung der Lyrik stützen wir uns auf den Reclamband: Joseph von Eichendorff: "Gedichte". Hrsg. von P.H. Neumann (UB 7925).

Erzählungen der Klassischen Moderne				
Hauptseminar	2st.	Kittstein, U.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der beiden Studiengänge Master "Kultur im Prozess der Moderne" und Master "Kultur und Wirtschaft". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für EPG 2 erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail beim Dozenten bis spätestens 3. Sept. 2011. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Die Prosaerzählung mittlerer Länge war eine bevorzugte Gattung der Klassischen Moderne im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert, zu deren herausragenden Autoren Hofmannsthal, Kafka, Schnitzler und Thomas Mann zählen. Ihr besonderes Interesse galt der subtilen Erkundung der seelischen Innenwelt des Menschen; nicht zufällig entstanden die Texte in der unmittelbaren Nachbarschaft der frühen Psychoanalyse Sigmund Freuds. Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie es den Autoren gelang, Tiefenschichten der menschlichen Seele zugänglich zu machen, und welche literarisch-ästhetischen Strategien es ihnen ermöglichten, das Unbewusste buchstäblich zur Sprache zu bringen.</p> <p>Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Erzählungen:</p> <p>Hugo von Hofmannsthal: Reitergeschichte Hugo von Hofmannsthal: Das Märchen der 672. Nacht Franz Kafka: Das Urteil Franz Kafka: Die Verwandlung Arthur Schnitzler: Traumnovelle Arthur Schnitzler: Fräulein Else Thomas Mann: Der Tod in Venedig</p> <p>Bis auf Manns Novelle „Der Tod in Venedig“, für die auf ein Fischer Taschenbuch zurückgegriffen werden muss, sind sämtliche Werke in Reclam-Ausgaben erhältlich (die beiden Texte von Hofmannsthal in dem Band „Reitergeschichte und andere Erzählungen“).</p> <p>Ein detailliertes Programm der Veranstaltung wird zu Semesterbeginn als PDF-Datei über Ilias bereitgestellt.</p>				
Gedichte 1:1. Kanonische Texte und exemplarische Interpretationen deutscher Lyrik				
Hauptseminar	2st.	Fetscher, J.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der beiden Studiengänge Master "Kultur im Prozess der Moderne" und Master "Kultur und Wirtschaft". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der acht Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Gedichte sind die einfachsten und schwierigsten, beliebtesten und sperrigsten literarischen Gebilde. Vermutlich auch die frühesten, denn bevor sich die rhythmische Raffinesse von Kunstprosa entwickelte, waren Verse als Merkverse, als klangliche Gedächtnisstützen schon da. Das Seminar soll an einer Reihe von Gedichten (unter anderem von Goethe, Schiller, Hölderlin, Clemens Brentano, Rainer Maria Rilke, Else Lasker-Schüler, Bertolt Brecht, Paul Celan, Ingeborg Bachmann, Robert Gernhardt; ein Reader zum Seminar wird zum Semesterbeginn auf ILIAS eingestellt) sowohl über wichtige Etappen der deutschen Literatur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert orientieren wie auch Methoden der Interpretation von literarischen Texten und des Umgangs mit Lyrik vermitteln. Jede Woche steht genau ein Gedicht deutscher Sprache zusammen mit einer – auf die eine oder andere Art exemplarischen – Interpretation eben dieses Gedichts auf dem Programm. Wenig Text (eine Zusammenstellung von kurzen Gedichten und kurzen Interpretationen) ist intensiv zu lesen. Die Formel 1:1 steht nicht so sehr für ein Duell oder ein sportliches Unentschieden, sondern für Spielarten der Entsprechung zwischen Lyrik und ihrer Behandlung. Diese Behandlung wird nicht durchweg auf literaturwissenschaftliche Deutungen beschränkt sein, sondern meint verschiedene Weisen der Befassung mit einem Gedicht (Interpretation; Kommentar; Essay; autobiographische Erzählung; Hörspiel; Übersetzung; Gedicht-über-ein-Gedicht), auch performative (Vertonung; Verfilmung; <i>youtube</i>-Clip; Einstellung, Stimmwerdung und Verwandlung von Gedichten im Netz). Ein Beispiel: Jesse Norman singt das Lied, das Schubert auf Goethes <i>Erlikönig</i> komponiert hat (http://www.youtube.com/watch?v=8noeFpdfWcQ [16. III. 2011]). Lyrik soll damit von zwei Perspektiven aus in den Blick kommen: als Anlass, sie zu verstehen oder nachzuvollziehen, und als schriftbildlich-klangliches Spiel, das in verschiedenen Medien immer neu weitergespielt wird.</p> <p>Literatur: <i>Frankfurter Anthologie. Gedichte und Interpretationen</i>, hg. Marcel Reich-Ranicki. (Bisher) 34 Bände. Frankfurt/M. (ab Bd. 31: Frankfurt/M. u. Leipzig, ab Bd. 33: Berlin): Insel, 1976-2011 (Bd. 1: 8. Aufl. 1990); Bd. 35 (2011) ist angekündigt. – <i>Doppelinterpretationen. Das zeitgenössische deutsche Gedicht zwischen Autor und Leser</i>, hg. Hilde Domin. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, (15. Aufl.) 80.-81. Tsd. 2005 (Fischer-Taschenbuch, 1060). – Roman Jakobson: <i>Poesie der Grammatik und Grammatik der Poesie. Sämtliche Gedichtanalysen. Kommentierte deutsche Ausgabe</i>. Berlin u. New York: de Gruyter, 2007. – Ulrich Kittstein: <i>Deutsche Lyrik. Ein Lesebuch mit Gedichten und Interpretationen</i>. Darmstadt: Lambert Schneider, 2011. – <i>Deutsche Lyrik in 30 Beispielen</i>, hgg. Andrea Geier u. Jochen Strobel. Stuttgart: UTB, 2010. – <i>Lyrik im historischen Kontext. Festschrift für Reiner Wild</i>, hgg. Andreas Böhn, Ulrich Kittstein, Christoph Weiß u. Sabine Beck. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2009. – Peter v. Matt: <i>Wörterleuchten. Kleine Deutungen deutscher Gedichte</i>. München: Hanser, 2009. – <i>Sites</i>: http://www.metricalizer.de (22. VIII. 2011): „Der Metricalizer² ein Programm zur automatischen metrischen Analyse</p>				
Seite: 89				

von Gedichten. (...) Gleichzeitig wird auf der Seite das Programm GEOTHE angeboten, weltweit das erste Programm, das metrisch geformte und gereimte Poeme generieren kann. (...) Die Nutzung ist kostenlos." <http://www.literatur-wissen.de/Studium/Gedichtinterpretation/gedichtinterpretation.html> (11. VIII. 2011): "Professor Gelferts kleine Online-Sprechstunde [3]: Gedichtinterpretation: Ein Fahrplan"

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Lion Feuchtwanger: Wartesaal-Trilogie

Hauptseminar		2st.			Weiß, C.
Einzel	Do	14:00 - 19:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Fr	14:00 - 19:00	16.12.2011-16.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	12.11.2011-12.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	19.11.2011-19.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	26.11.2011-26.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (incl. Referat) und naturgemäß zur Lektüre von Lion Feuchtwangers umfänglicher Wartesaal-Trilogie: "Erfolg" (1930), "Die Geschwister Oppermann" (1933), "Exil" (1940). Textgrundlage ist die Taschenbuch-Ausgabe des Aufbau-Verlags (2121 Seiten, ISBN 978-3-7466-5628-1). - Einführende Sekundärliteratur wird an dieser Stelle zu gegebener Zeit mitgeteilt.

Anmeldung:

1. Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum **14. Juli 2011** angezeigt haben, können unabhängig vom sog. Modulpriorittsverfahren an diesem Seminar teilnehmen. Melden Sie sich bitte gleichwohl im Online-Anmeldeverfahren an und geben Sie dem Seminar die **niedrigste** Priorität!

2. Für andere Studierende werden die Plätze im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.

Natur- und Technikkatastrophen in der Literatur

Hauptseminar		2st.			Schneider-zbek, K.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	24.11.2011-24.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256	

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Natur-, Technik- und Umweltkatastrophen konfrontieren die Menschheit auf radikale Weise mit der Fragilität von Sicherheit und der Bewertung und Abwägung von Risikobereitschaft einerseits sowie der Bereitschaft, Risiko gegen Fortschritt einzutauschen andererseits und bilden dadurch einen Ansatzpunkt der Zivilisationskritik.

Gerade in der literarischen Darstellung von Technik- wie auch Naturkatastrophen und Natur zerstörender Technik lassen sich symbolische Ordnungen analysieren, weil sich in den literarischen Bewältigungsstrategien von Katastrophen elementare Sinnstiftungsprozesse abzeichnen. ber Katastrophen konturieren sich auch die Vorstellungen von Natur, genauso gut aber auch Technikkonstruktionen und die Angst vor Technikfolgen für Mensch und Umwelt.

Im Seminar lesen wir literarische Texte, die Katastrophen fiktionalisieren oder sich mit der Angst vor Technikfolgen beschäftigen. Untersuchungsfelder werden u.A. sein: symbolische Ordnungen (insb. Technik und Gender), Technikkritik als Zivilisationskritik, Risikobewertung.

Mehr Informationen finden Sie, sobald Sie zur Veranstaltung zugelassen wurden, auf ILIAS. Dort steht auch ein Reader mit verbindlicher Sekundärliteratur sowie den Texten von Kleist, Fontane und Eich zur Verfügung.

Lektreplan - Textkenntnis zum Seminarbeginn vorausgesetzt:

Heinrich von Kleist: *Das Erdbeben in Chile* [1807]

Theodor Fontane: *Die Brück am Tay* [1880]

Günter Eich: *Die Stunde des Huflattichs* [1956-1964]

Marlen Haushofer: *Die Wand* [1968]

Monika Maron: *Flugasche* [1981]

Christa Wolf: *Störfall* [1987]

Zur Einführung geeignet:

François Walter: *Katastrophen. Eine Kulturgeschichte vom 16. bis ins 21. Jahrhundert.* Reclam, Stuttgart 2010.

Weimarer Klassik

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.
wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Weimarer Klassik, die unter Rückgriff auf eine idealisierte Antike mit dem Konzept der Kunstautonomie eine Antwort auf die Herausforderungen der beginnenden Moderne zu geben versuchte, gehört zu den wichtigsten und faszinierendsten Abschnitten der deutschen Literatur- und Geistesgeschichte. Das Seminar wird sich mit den kulturhistorischen Zusammenhängen und dem philosophisch-ästhetischen Programm der Weimarer Klassik befassen und dessen konkrete Umsetzung an Beispieltexen von Goethe und Schiller untersuchen. Behandelt werden neben ausgewählten Balladen beider Autoren und einigen lyrischen Werken von Goethe vor allem die Dramen „Iphigenie auf Tauris“ und „Maria Stuart“ (beide sind unter anderem in Reclam-Ausgaben erhältlich). Darüber hinaus sollen einige der wichtigsten theoretischen Schriften Schillers einbezogen werden. Eine Textsammlung, die Balladen, Gedichte und Aufsätze umfasst, sowie ein detailliertes Programm der Veranstaltung werden zu Semesterbeginn als PDF-Dateien über Ilias bereitgestellt.

HS-ML

Fortwährende Vergangenheit. Stationen der literarischen Befassung mit dem ‚Dritten Reich‘ (1950-2010)

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.
Einzel Mo 19:00 - 21:00 21.11.2011-21.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dass die Vergangenheit nicht tot und noch nicht einmal vergangen ist, zeigt sich an der Fortwirkung der deutschen Geschichte von 1933-1945 bis heute. Auch der zweiten und dritten Generation der Nachkriegszeit sind Diktatur, Weltkrieg und Völkermord im Sinn. Dem gegenüber stehen das Unwirkliche der Vergangenheit, die Schwierigkeit und Störung der Erinnerung an diese Zeit und die Unbegreiflichkeit des Zivilisationsbruchs Shoah. Seit der frühesten Nachkriegszeit sah sich besonders die deutsche Literatur aufgefordert, das Nicht-Rationalisierbare (Verbrechen und Schuld) dennoch zur Sprache zu bringen. Mit dem ‚Dritten Reich‘ befasste literarische Arbeiten, Filme und Debatten markieren die deutsche Nachkriegsgeschichte. Das Seminar befragt Texte und Filme der letzten sechseinhalb Jahrzehnte nach den (direkten, indirekten, autobiographischen, parabolischen effektvollen oder hochgradig vermittelten) Formen der künstlerischen Vorstellung unvorstellbarer Geschichte. Der Gang durch diese Jahrzehnte wird zugleich ein Gang durch Medien und literarischen Genres sowie eine Erkundung der Grenzen des Fiktionalisierbaren, künstlerisch zu Gestaltenden sein. Den Anfang machen Gedichte (Werner Bergengruen, Paul Celan) und die Debatte darüber, ob Lyrik nach Auschwitz noch möglich sei. Hierauf folgen: Erzählungen von Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann („Unter Mördern und Irren“, 1961), Franz Frühmann („Das Judenauto“, 1962) und Jurek Becker (*Jakob der Lügner*, 1969), autobiographische Prosastücke (Peter Weiss: „Meine Ortschaft“, 1964; Ilse Aichinger: *Unglaubliche Reisen*, 2005), ein Hörspiel (Günter Eich: *Die Mädchen aus Viterbo*, 1962/58) in Theaterstück (Thomas Bernhard: *Vor dem Ruhestand*, 1979), Texte zur um 2000 aufgekommenen Debatte über die Frage, ob die Deutschen ihre eigene Erfahrung als Luftkriegsziele verschwiegen hätten (Alexander Kluge, W. G. Sebald), und schließlich ein kurzer Roman (Iris Hanika: *Das Eigentliche*, 2010) und ein Film von Michael Haneke (*Das weiße Band*, Deutschland / Österreich / Frankreich / Italien), der die NS-Zeit in ihre Vorgeschichte zurückspiegelt. Ins Auge gefasst ist ein (historisch, geographisch, generationell, stilistisch) möglichst weites Spektrum möglicher (unmöglicher) deutschsprachiger Darstellungen dieser andauernden Vergangenheit.

Literatur: *German Culture and the Uncomfortable Past. Representations of National Socialism in Contemporary German Literature*, hg. Helmut Schmitz. Aldershot u. Burlington/Vermont: Ashgate, 2001. – Ruth Franklin: *A Thousand Darkneses. Lies and Truth in Holocaust Fiction*. Oxford usw.: Oxford University Press, 2011. (Online Zugang über die Universität Mannheim [Passwort-pflichtig]: <https://idp.uni-mannheim.de/idp/Authn/UserPassword> [13. VIII. 2011]). – *Deutsche Nachkriegsliteratur und der Holocaust*, hgg. Stefan Braese, Holger Gehle, Doron Kiesel und Hanno Loewy. Frankfurt/M.: Campus, 1998. – *Lyrik nach Auschwitz? Adorno und die Dichter*, hg. Petra Kiedaisch. Stuttgart: Reclam, 2011 (Reclams Universal-Bibliothek, 9363). – *Probing the Limits of Representation. Nazism and the "Final Solution"*, hg. Saul Friedländer. Cambridge/Mass. u. London: Harvard University Press, 3. Aufl. 1996. – W.G. Sebald: *Luftkrieg und Literatur. Mit einem Essay zu Alfred Andersch*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 5. Aufl. 2005 (Fischer-Taschenbücher, 14863). – *In der Sprache der Täter. Neue Lektüren deutschsprachiger Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur*, hg. Stephan Braese. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1998. – *Die ersten Stimmen. Deutschsprachige Texte zur Shoah 1945-1963. Les premières voix. Écrits sur la Shoah en langue allemande 1945-1963*, hg. Ruth Vogel-Klein. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2010.

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Kulturwissenschaftliche Theorien der Medien

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

Einzel	Do	10:15 - 13:30	15.09.2011-15.09.2011
Einzel	Do	09:00 - 18:00	27.10.2011-27.10.2011
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	28.10.2011-28.10.2011
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	29.10.2011-29.10.2011

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Es findet eine Einführungsveranstaltung am 15. Sept. 2011 von 10.15 - 13.30 Uhr, im Institut für deutsche Sprache, R 5, 6-13, großer Vortragssaal (EG) statt. Danach wird vom 27.10. - 29.10.2011, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr das Seminar als Blockveranstaltung im Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, Ludwigshafen (1.OG) stattfinden.

Im Unterschied zu einem sozialwissenschaftlichen Zugang zu Medien, der um Fragen von Kommunikation, Nutzerverhalten und Öffentlichkeit zentriert ist, bezieht sich die kulturwissenschaftliche Perspektive auf Medien auf die vielfältigen Implikationen und Folgen, die für eine Kultur mit ihren Medien einhergehen. Sie sieht die Welt- und Selbstverhältnisse des Menschen, kulturelle Praktiken, ästhetische Symbolisierungsleistungen und geistige Tätigkeit eingelagert in mediale Bedingungen, die an deren Formierung und Ermöglichung beteiligt sind.

Vier Problemzonen sind hier relevant: (1) die menschliche Sinnestätigkeit und ihre medialen Formgebungen; (2) die kulturellen Implikationen von Medientechnologien und -apparaten; (3) die medialen Vermittlungen und Konturierungen von Wirklichkeitsverhältnissen; (4) die Wirkungs- und Faszinationskraft von Medien im Bereich ästhetischer Erfahrung.

Diese vier Problemzonen werden im Seminar anhand ausgewählter Texte von Günther Anders, Jean Baudrillard, Gilles Deleuze, Vilém Flusser, Friedrich Kittler und Helmuth Plessner erarbeitet und diskutiert.

Die Texte werden als Reader zusammengestellt und stehen in der Bibliothek von A 3 als Kopiervorlage zur Ausleihe zur Verfügung.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien:

Christa Karpenstein-Eßbach: Einführung in die Kulturwissenschaft der Medien, Paderborn (Fink/UTB) 2004.

Zur Sitzung am 15. September ist aus dem Reader der Text von Günther Anders, Die Antiquiertheit des Menschen vorzubereiten.

Leistungsnachweis: Hausarbeit.

e-mail-adresse der Lehrperson: karpenstein-essbach@web.de

Maskulinitäten in der deutschsprachigen Literatur und Kultur um die Jahrtausendwende (1980-2010)

Hauptseminar 2st.

Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.09.2011-14.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.09.2011-21.09.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.09.2011-28.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.10.2011-05.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	12.10.2011-12.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	22.10.2011-22.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Referat und mündliche Prüfung (mit Thesenpapier) *oder* Hausarbeit

Die Krisenhaftigkeit der Männlichkeit in Kultur und Wissenschaft wurde schon während der Wende vom 19.-20. Jh. konstatiert. Auch am Anfang des 21. Jahrhunderts sind die Medien voll mit Diskussionen, was es bedeutet heute ein Mann zu sein, wie sich Vaterschaft entwickelt, wie ein männlicher Körper aussehen sollte und wie sich die Machtbeziehungen zwischen Männern und Frauen verschieben. In diesem Seminar wird der Themenbereich Männlichkeiten und deren Darstellung in den letzten 30 Jahren unter Einbeziehung einschlägiger Theorien zu *gender*, Männlichkeit, Körper an Beispielen aus der deutschsprachigen Literatur, aus Film und Alltagskultur erarbeitet. Der erste Teil des Seminars (5-6 Sitzungen) wird sich fast ausschließlich mit theoretischen Texten zu *gender* und Maskulinität beschäftigen, um eine fundierte Grundlage für die kritische Analyse von Filmen, Texten und anderen kulturellen Phänomene zu ermöglichen. Seminarteilnehmer werden essentialistische (biologische), konstruktivistische und soziologische Ansätze zu den Themen *gender* und Männlichkeit sowie deren Vor- und Nachteile in der kulturwissenschaftlichen Arbeit kennen- und bewerten lernen. Im zweiten Teil des Seminars wird diese theoretische Fundierung erweitert und in Analysen einer Reihe von Texten auf die Repräsentationen von Männlichkeit angewandt werden. Hierbei wird der Schwerpunkt auf der kulturellen Produktion von normativer Männlichkeit sowie auf der Spannung zwischen normativen und nicht-normativen Männlichkeitskonstruktionen liegen, wie sie u.a. in den folgenden Bereichen zum Ausdruck kommt: Heteronormativität, hegemoniale Männlichkeit, Homosozialität, Homosexualität, Ethnizität, Transsexualität, weibliche Männlichkeiten.

N.B.:

- Gute bis sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für eine Teilnahme an dem Seminar. Im Klartext heißt dies, dass es Ihnen keine zu großen Probleme bereiten sollte, einen relativ komplexen englischen Text zu lesen.
- Die Theorietexte werden ab Semesterbeginn im Portal als pdf-Dateien zur Verfügung stehen. Es werden pro Woche 1-2 Theorietexte zu lesen sein.
- Eine vorbereitende Lektüre (besonders der literarischen Werke) in den Semesterferien ist unbedingt angeraten.
- Lit.: Robert Schneider, *Schlafes Bruder* (ca. 225 S.); Antje Rávic-Strubel *Unter Schnee* (ca. 250 S.), ausgewählte Kurzgeschichten.

Daten für Leistungsnachweise:

- Daten für Referate: 15. & 22. Oktober 2011
- Daten für mündliche Prüfung: 25. & 26. Oktober 2011
- Abgabedatum für Hausarbeiten: 5. Dezember 2011*
- Aktive Mitarbeit im Seminar wird in die Notengebung miteinfließen.

*Da das Blockseminar schon Ende Oktober beendet sein wird, und ich meine Lehrtätigkeit in Kanada fortsetzen muss, sind die Hausarbeiten schon vor Semesterende fällig.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: mboehring@uwaterloo.ca

Naturwissenschaften und Literatur im 19. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nicht erst seit Snow die These von den zwei Kulturen aufgestellt hat, scheint eine Feindschaft zwischen Geistes- und Naturwissenschaften, zwischen schöne Literatur und strenge, harte Faktenwissenschaften gesetzt. Die einen interessieren sich mit Vorliebe für sich selbst, für Befindlichkeiten, Identitäts-, Gender- oder Gefühlsfragen, die anderen auch für das andere. Dabei sind romantische und realistische Literaturen im 19. Jahrhundert kaum verstehbar, ohne daß man sie vor dem Hintergrund der zeitgenössischen naturwissenschaftlichen Erschütterungen von Welt und Wissen begreift. Elektrophysik, Chemie, Geologie und Paläontologie markieren beträchtliche Herausforderungen für literarisch und humanistisch geprägte Weltbilder.

In dem Seminar soll es u.a. um folgende Texte gehen:

Novalis: Klingsohrs Märchen (aus dem Heinrich von Ofterdingen)

Adalbert Stifter: Abdias

J. W. Goethe: Die Wahlverwandtschaften (Auszüge)

Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (Auszüge)

Wilhelm Raabe: Pfisters Mühle
 Annette v. Droste-Hülshoff: Die Mergelgrube
 Wilhelm Raabe: Stopfkuchen

Richard Wagner: Ring des Nibelungen

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Hauptseminar soll Wagners gewaltigem Hauptwerk gewidmet sein. Geplant ist eine genaue Lektüre, die u.a. auf die Motive

- Ökonomische und transökonomische Werte
- Die Krise der Götter / Erlösung
- Verwandtschaftsbeziehungen

fokussiert sein soll. Das Werk ist in vielen preiswerten Ausgaben zugänglich (u.a. bei Reclam)

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können.

Scheine können durch die Anfertigung einer ca 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2012) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

HS-M

Lektürekurse / Übungen

Kolloquien

DAS WISSEN DER LITERATUR: Ökonomie, Literatur, Werte, Religion

Kolloquium 2st. Hörisch, J.

Kommentar:

Das Oberseminar findet vom 03. - 05. November 2011 in Basel (Nadelberg 12) in Kooperation mit der Universität Basel / ZR-WP (Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik, bitte im Internet informieren) statt. Anmeldungen bitte bei Hannah Dingeldein (hannahdingeldein@web.de).

Vorbesprechung am 19.9.2011 in meinem Büro (EW 238 um 16 Uhr).

Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden

Kolloquium 1st. Fetscher, J.

Einzel Sa 10:00 - 17:00 12.11.2011-12.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Einzel So 10:00 - 17:00 13.11.2011-13.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden

Kolloquium 1st. Weiß, C.

Kommentar:

Das Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden, deren Dissertation ich betreue, findet als Blockveranstaltung statt; Termine werden nach Vereinbarung mitgeteilt. **Keine Anmeldung im Studierendenportal!**

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden; Michel Foucaults Diskursanalyse

Kolloquium 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

Einzel Di 10:30 - 20:00 20.09.2011-20.09.2011

Einzel Fr 10:15 - 13:30 16.09.2011-16.09.2011

Einzel Fr 09:30 - 18:00 25.11.2011-25.11.2011

Einzel Sa 09:30 - 16:00 26.11.2011-26.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Michel Foucault ist ein herausragender Autor der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, der für die Geistesgeschichte und Kulturwissenschaften neue Perspektiven eröffnete, indem er sie als Ethnologe der eigenen Kultur und ihrer Rationalität in den Blick nahm. Seine Geschichte der Wahrheit verbindet die Analyse diskursiver Ordnungen des Wissens, der Problematisierungsweisen des Selbst und die Analyse der Macht.

Gegenstand der Arbeit und Diskussionen im Seminar sind Foucaults Antrittsvorlesung „Die Ordnung des Diskurses“ (Frankfurt: Fischer 1991) und seine letzte Vorlesung „Der Mut zur Wahrheit. Die Regierung des Selbst und der anderen II“ (Frankfurt: Suhrkamp 2011, stw).

Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die an konzeptionellen und interdisziplinären Fragen interessiert sind, sowie an Doktoranden und Examenskandidaten. Das Seminar ist zugleich ein Forum, auf dem geplante oder laufende Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert werden. Interessenten werden gebeten, sich im Laufe der vorlesungsfreien Zeit per E-Mail mit mir in Verbindung zu setzen.

In der ersten Sitzung am 16. September 2011 werden wir „Die Ordnung des Diskurses“ gemeinsam diskutieren. Diese Sitzung findet statt im Institut für deutsche Sprache, R 5, 6-13, Raum 1.28, von 10.15 - 13.30 Uhr.

Die Veranstaltung am Dienstag, den 20. September 2011 von 10.30 - 20.00 Uhr findet in Freiburg statt. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.

Die Sitzung am 25. Nov. 2011, von 9.30 - 18.00 Uhr findet ebenfalls im Institut für deutsche Sprache statt.

Die Sitzung am 26. Nov. 2011, von 9.30 - 16.00 Uhr findet im Schloss Ehrenhof West, EW 256, statt.

e-mail-adresse der Lehrperson: karpenstein-essbach@web.de

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium 2st. Fetscher, J.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium 2st. Kittstein, U.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Das Kolloquium ist für alle Studierenden der verschiedenen Studiengänge vorgesehen, die im Herbst 2011 oder im Frühjahr 2012 bei mir das Examen (Abschlussarbeit, mündliche Prüfung und/oder Klausur) ablegen wollen. Alle, die dies betrifft, werden gebeten, sich zwecks genauerer Absprache möglichst noch im Laufe der vorlesungsfreien Zeit per Mail (kittstein@uni-mannheim.de) mit mir in Verbindung zu setzen!

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten

Kolloquium 2st. Weiß, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studierende verbindlich, die bei mir am Ende des HWS 2011 ihr Examen ablegen wollen.

Eine **persönliche** Anmeldung zum Examen in meiner Sprechstunde ist bis **spätestens zum 14. Juli 2011** erforderlich!

Bitte melden Sie sich anschließend - während der entsprechenden Online-Anmeldefrist - im Studierendenportal für das Kolloquium an.

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium 2st. Weiß, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 09.09.2011-09.12.2011

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt (Termin nach Vereinbarung). - Eine Vorbesprechung findet in der 3. Semesterwoche statt: Ort und Zeit werden nach Abschluss des Online-Anmeldeverfahrens mitgeteilt.

Kulturwissenschaft und Kulturpraxis für B.A. / Medien- und Sprachpraxis für M.A.

Einführung Kulturwissenschaft (B.A.)

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 1)				
Einführungsveranstaltung 2st.				Giebler, R.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses sollen zunächst allgemein der Kulturbegriff und das Konzept der Kulturwissenschaft sowie dessen Relevanz für die Germanistik erörtert werden. Im Anschluss werden in Teil zwei zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.				
Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.				

e-mail-adresse der Lehrperson: rebeccagiebler@googlemail.com				
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 2)				
Einführungsveranstaltung 2st.				Giebler, R.
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses sollen zunächst allgemein der Kulturbegriff und das Konzept der Kulturwissenschaft sowie dessen Relevanz für die Germanistik erörtert werden. Im Anschluss werden in Teil zwei zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.				
Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.				

e-mail-adresse der Lehrperson: rebeccagiebler@googlemail.com				
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 3)				
Einführungsveranstaltung 2st.				Schneider-Özbek, K.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses sollen zunächst allgemein der Kulturbegriff und das Konzept der Kulturwissenschaft sowie dessen Relevanz für die Germanistik erörtert werden. Im Anschluss werden in Teil zwei zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.				
Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.				
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 1 (Kurs 4)				
Einführungsveranstaltung 2st.				Schneider-Özbek, K. / Zeller, R.
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
Die Lehrveranstaltung beginnt in der 2. Semesterwoche (12.-16. Sept.)!				
Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses sollen zunächst allgemein der Kulturbegriff und das Konzept der Kulturwissenschaft sowie dessen Relevanz für die Germanistik erörtert werden. Im Anschluss werden in Teil zwei zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.				
Als Grundlage dient eine Textsammlung, die auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.				

Übung Kulturpraxis (B.A.)

Kulturpraxis Kurs 1: Der Weg zur Reportage

Übung	2st.			Barsch, F.
Einzel	Do	09:00 - 18:00	19.01.2012-19.01.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Do	09:00 - 18:00	19.01.2012-19.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	20.01.2012-20.01.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	20.01.2012-20.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	21.01.2012-21.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	21.01.2012-21.01.2012	L 7, 3-5 257

Kommentar:

In diesem Kurs lernen Sie einige grundlegende journalistische Darstellungsformen und Arbeitsweisen kennen. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit der Textsorte „Bericht“ und damit, wie man diese referierende Form durch erzählerische und dialogische Elemente zu interessanten Texten ausbaut.

Außerdem lernen Sie, wie man recherchiert und welche stilistischen Prinzipien man beachten muss, um auch komplizierte Sachverhalte verständlich vermitteln zu können.

Dr. Frank Barsch arbeitet als Journalist und ist als Dozent auf Literatur- und Schreibdidaktik spezialisiert.

Hinweis für die Studiengänge **B.A. Germanistik (Kernfach, „alte“ PO 2001)** und **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik („alte“ PO 2007)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „**Übungen Kulturpraxis**“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: Katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 2: Drehbuch

Übung	2st.			Kellermann, R.
Einzel	Mi	09:00 - 18:00	11.01.2012-11.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	09:00 - 18:00	12.01.2012-12.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	13.01.2012-13.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Kinospielfilme, Event-Movies, TV-Movies, Reihen, Serien, Soaps, Telenovelas - der Drehbuchmarkt wächst seit Jahren beständig. Und mit ihm sind eine ganze Reihe neuer Berufe entstanden, die mit der Entwicklung von Drehbüchern zu tun haben. Die gemeinsame Grundlage dieser Berufe ist die Kunst des Geschichtenerzählens: die Dramaturgie - also jene Disziplin, die sich mit dem Wesen, der Funktionsweise und der Entwicklung von Geschichten befasst. Oder wie es der renommierte Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase (Sommer vorm Balkon, Whisky mit Wodka) formuliert: „Dramaturgie ist ein System von Regeln gegen die permanente Bereitschaft eines Publikums, sich zu langweilen.“

Schwerpunkt des Kurses ist daher das dramaturgische Handwerk des Geschichtenerzählens. Da der Kurs als Praxiskurs ausgeschrieben ist und überhaupt das Geschichtenerfinden nur durch praktisches Üben erlernt werden kann, wechseln sich einführende Theorieteile mit praktischen Gruppenarbeiten ab, in denen die Teilnehmenden Schritt für Schritt das Grundgerüst einer Geschichte entwickeln und präsentieren werden. Ergänzt wird dieser Schwerpunkt durch Filmanalysen und einen Überblick über den Drehbuchmarkt, die Film- und Fernsehlandschaft in Deutschland, das Filmfördersystem, die Berufsbilder der verschiedenen Drehbuchberufe sowie die entsprechenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bedingungen für den Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme; Erstellung eines maximal vierseitigen Exposé der im Kurs entwickelten Geschichte innerhalb einer Woche nach Kursende (Gruppenarbeit).

Ron Kellermann, geboren 1968, arbeitete nach seinem Studium der Philosophie, Germanistik, Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Uni Mannheim als Dramaturg und Stoffentwickler u.a. bei Wüste Film in Hamburg (Gegen die Wand). Seit 2004 ist er freier Autor, Dramaturg und Dozent für Drehbuch und Dramaturgie. Sein Buch Fiktionales Schreiben - Geschichten erfinden, Schreiben verbessern, Kreativität steigern ist beim Emons Verlag in Köln erschienen. Er ist Dozent u.a. am Kölner und Babelsberger Filmhaus, der ifs - Internationale Filmschule, der ARD-ZDF-Medienakademie und der Macromedia - Hochschule für Medien und Kommunikation.

Hinweis für die Studiengänge **B.A. Germanistik (Kernfach, „alte“ PO 2001)** und **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik („alte“ PO 2007)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „**Übungen Kulturpraxis**“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: Katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 3: Einblicke in das moderne Verlagswesen - Arbeitsmöglichkeiten für Geisteswissenschaftler				
Übung	2st.			Fahl, J.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	13.01.2012-13.01.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	13.01.2012-13.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	14.01.2012-14.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	14.01.2012-14.01.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	So	09:00 - 18:00	15.01.2012-15.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	So	09:00 - 18:00	15.01.2012-15.01.2012	L 7, 3-5 257
Kommentar:				
<p>"E-Publishing und Corporate Publishing, E-Book und E-Reader, Google-booksearch und CM-Systeme" - sechs aktuelle Themenfelder mit denen sich moderne Medien- und Verlagshäuser heutzutage beschäftigen müssen. Wie kann ich meinen "Inhalt" (Content) digital vermarkten? Was für E-Medienprodukte muss ich entwickeln und welche Medienformate nutzen? Was bedeutet diese Entwicklung für meine klassische Buchproduktion? Wie müssen sich Herstellung, Lektorat, Redaktion, Produkt und Projektmanagement verändern um den neuen Anforderungen adäquat zu begegnen? Welche neuen Jobprofile entstehen im Verlagswesen?</p> <p>Dieses Seminar vermittelt einen Einblick in die moderne Verlagslandschaft und Verlagsarbeit, die Buch- und E-Medienerstellung und die beruflichen Möglichkeiten, die die Verlagstätigkeit heute bietet. Der Aufbau und die Organisation eines modernen Buch- und Medienverlages werden dabei ebenso beleuchtet, wie der Buchaufbau oder die Entwicklung von "Drehbüchern" für E-Medien. Sie lernen die einzelnen Phasen der Produktion von Büchern und E-Medien kennen und werden mit den neuen Anforderungen an Redaktion, Lektorat, Projekt- und Produktmanagement vertraut gemacht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines guten Grundwissens über die Tätigkeit von und in Verlagen sowie über die Herstellung und den Vertrieb von Büchern und E-Medien. Eine praktische Übung und zahlreiche Fallbeispiele begleiten das Seminar.</p> <p>---</p> <p>Hinweis für die Studiengänge B.A. Germanistik (Kernfach, 'alte' PO 2001) und B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik ('alte' PO 2007): Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „Übungen Kulturpraxis“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!</p> <p>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de</p>				
Kulturpraxis Kurs 4: Verständlich schreiben				
Übung	2st.			Barsch, F.
wtl	Do	13:45 - 17:00	29.09.2011-10.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Kommentar:				
<p>Die Form folgt der Funktion. Dieser berühmte Satz bezieht sich auf das Design von Gebrauchsgegenständen, er lässt sich aber auch gut auf das Schreiben anwenden. Denn die meisten Texte sind ja für den Gebrauch bestimmt. Egal, ob sie Informationen oder Meinungen transportieren, besonders exakt oder allgemein verständlich sein sollen.</p> <p>In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit zwei unterschiedlichen „Funktionalstilen“: dem wissenschaftlichen und dem journalistischen. Sie lernen die Merkmale dieser Stile durch Analysen und Schreibübungen kennen. Der Kurs soll Ihnen helfen, wissenschaftliche Texte besser zu verstehen und die Grundlagen für einen Schreibstil zu legen, der beides ist: exakt und verständlich.</p> <p>Dr. Frank Barsch war Webetexter, arbeitet als Journalist und ist als Dozent auf Literatur- und Schreibdidaktik spezialisiert.</p> <p>---</p> <p>Hinweis für die Studiengänge B.A. Germanistik (Kernfach, 'alte' PO 2001) und B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik ('alte' PO 2007): Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „Übungen Kulturpraxis“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!</p> <p>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de</p>				
Kulturpraxis Kurs 5: Kauf mich - Erfolg durch Werbung				
Übung	2st.			Monagas, A.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	27.01.2012-27.01.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	27.01.2012-27.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	28.01.2012-28.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	28.01.2012-28.01.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	So	09:00 - 18:00	29.01.2012-29.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	So	09:00 - 18:00	29.01.2012-29.01.2012	L 7, 3-5 257
Kommentar:				

Erfolgreiche Werbung bedeutet neben strategischer Planung und kreativer Innovation auch die integrierte Umsetzung über alle Kanäle der Kommunikation hinweg. Um Werbung erfolgreich zu machen sind eine Vielzahl an Faktoren zu berücksichtigen, Möglichkeiten abzuwägen und Marktdaten einzuplanen, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Planungs- und Arbeitsschritte von Werbung und Marketing: Vom ersten Brainstorming über das Briefing der Agentur bis hin zum realisierten Werbemittel. Es geht dabei ebenso um den Umgang mit Kommunikation in der Werbung, wie auch um den kreativen Arbeitsprozess unter Zeitdruck. Neben theoretischem Basiswissen zu kommerziellen Kommunikationskonzepten werden zahlreiche praxisnahe Arbeitsbeispiele gezeigt und analysiert. Im Workshop soll dann eine eigene Idee bzw. Kampagne entwickelt werden. Hierzu wird in Gruppen eine Ausarbeitung der kreativen Idee möglichst praxisnah stattfinden.

In Werbeagenturen und Marketingabteilungen sind heute neben Geisteswissenschaftlern und Wirtschaftswissenschaftlern auch verstärkt kulturwissenschaftlich/medienwissenschaftlich ausgebildete Akademiker zu finden, deren Allrounder-Fähigkeiten man für flexible Herangehensweisen, innovative neue Wege und lösungsorientiertes Denken schätzt.

Das Seminar richtet sich an alle Werbung/Marketing-Interessierten und vermittelt einen Blick hinter die Kulissen von Workflow und Arbeitsprozessen.

Alexander Monagas arbeitet als Leiter Marketing und Kommunikation in der Rhein-Neckar-Region. Er war bis Mitte 2009 bei der Agenturgruppe Serviceplan - Deutschlands größter inhabergeführten Werbeagentur. Nach seiner Ausbildung zum Mediengestalter Digital&Print studierte er an der Universität Mannheim Germanistik (Master of Arts) und sammelte ebenfalls jahrelange Erfahrung als selbständiger Werbetreibender.

Hinweis für die Studiengänge **B.A. Germanistik (Kernfach, „alte“ PO 2001)** und **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik („alte“ PO 2007)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „**Übungen Kulturpraxis**“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 6: Kauf mich - Erfolg durch Werbung

Übung	2st.			Monagas, A.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	20.01.2012-20.01.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	20.01.2012-20.01.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	21.01.2012-21.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	21.01.2012-21.01.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	So	09:00 - 18:00	22.01.2012-22.01.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	So	09:00 - 18:00	22.01.2012-22.01.2012	L 7, 3-5 257

Kommentar:

Erfolgreiche Werbung bedeutet neben strategischer Planung und kreativer Innovation auch die integrierte Umsetzung über alle Kanäle der Kommunikation hinweg. Um Werbung erfolgreich zu machen sind eine Vielzahl an Faktoren zu berücksichtigen, Möglichkeiten abzuwägen und Marktdaten einzuplanen, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Planungs- und Arbeitsschritte von Werbung und Marketing: Vom ersten Brainstorming über das Briefing der Agentur bis hin zum realisierten Werbemittel. Es geht dabei ebenso um den Umgang mit Kommunikation in der Werbung, wie auch um den kreativen Arbeitsprozess unter Zeitdruck. Neben theoretischem Basiswissen zu kommerziellen Kommunikationskonzepten werden zahlreiche praxisnahe Arbeitsbeispiele gezeigt und analysiert. Im Workshop soll dann eine eigene Idee bzw. Kampagne entwickelt werden. Hierzu wird in Gruppen eine Ausarbeitung der kreativen Idee möglichst praxisnah stattfinden.

In Werbeagenturen und Marketingabteilungen sind heute neben Geisteswissenschaftlern und Wirtschaftswissenschaftlern auch verstärkt kulturwissenschaftlich/medienwissenschaftlich ausgebildete Akademiker zu finden, deren Allrounder-Fähigkeiten man für flexible Herangehensweisen, innovative neue Wege und lösungsorientiertes Denken schätzt.

Das Seminar richtet sich an alle Werbung/Marketing-Interessierten und vermittelt einen Blick hinter die Kulissen von Workflow und Arbeitsprozessen.

Alexander Monagas arbeitet als Leiter Marketing und Kommunikation in der Rhein-Neckar-Region. Er war bis Mitte 2009 bei der Agenturgruppe Serviceplan - Deutschlands größter inhabergeführten Werbeagentur. Nach seiner Ausbildung zum Mediengestalter Digital&Print studierte er an der Universität Mannheim Germanistik (Master of Arts) und sammelte ebenfalls jahrelange Erfahrung als selbständiger Werbetreibender.

Hinweis für die Studiengänge **B.A. Germanistik (Kernfach, „alte“ PO 2001)** und **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik („alte“ PO 2007)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „**Übungen Kulturpraxis**“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de.

Aufbaumodul Kulturwissenschaft (B.A. alte PO 2001)

Die Einführung der neuen Prüfungsordnung (2010) für den Studiengang **B.A. Germanistik** macht aus organisatorischen Gründen folgende Änderung im Lehrangebot für den B.A.-Studiengang Germanistik nach **der 'alten' Prüfungsordnung (2001)** erforderlich:

Für die beiden im "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" (Kernfach der 'alten' B.A.-Prüfungsordnung) vorgeschriebenen Seminare "PS Kultur-/Medienwissenschaft" und "HS Kultur-/Medienwissenschaft" wird vom FSS 2011 an jeweils eine zentrale Veranstaltung angeboten. Nur in diesen Veranstaltungen können die entsprechenden Leistungsnachweise erworben werden. **Bitte beachten Sie dies bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans!**

Veranstaltungen im "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" der auslaufenden B.A.-Prüfungsordnung werden noch im HWS 2011 und letztmalig im FSS 2012 angeboten.

Vorlesung Kultur-/Medienwissenschaft

Gift, Mord, Magie: Medea. Ein literatur- und theoriegeschichtlicher Überblick				
Vorlesung		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	08:30 - 11:45	02.11.2011-02.11.2011	
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll				
Studierende im IKW-Modul "Gender Studies" erhalten 5 ECTS-Punkte.				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht Rahmenthemen in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur. -----				
Im Mythos der Medea überlagern sich drei Spannungsfelder: eigene und fremde Kultur; Weiblichkeit und Männlichkeit; Vergiftung und Rettung als doppeltes Potential der Magie, mithin auch der poetischen Zaubersprache. Angesiedelt am östlichen Rand des Schwarzen Meeres war für die Griechen Kolchis, das Land der Königstochter Medea, ein barbarisches, Inbegriff derjenigen, die sprachlich und ethnisch auszugrenzen waren. Zugleich auch auszurauben, denn das sagenhafte Goldene Vlies lockte die griechischen Eroberer dorthin, wo sie es mithilfe der um den Argonauten Jason besorgten Medea an sich brachten. Die Kolcher lassen ab von der Verfolgung des griechischen Schiffes Argo, um die Leiche von Medeas Bruder zu bergen, Apsyrtos, den Medea getötet, zerstückelt und ins Meer geworfen hat. Nach diesem Brudermord begeht die mit magischen Kräften versehene Medea zwei weitere Gewaltakte, die die Schwelle zwischen Leben und Tod überschreiten. Sie hält den Zauber, mit dem sie einen Widder in einem Kesselsud verjüngt hatte, zurück, als sie ihn an dem alten König Pelias zu wiederholen vorgibt. Endlich tötet sie, als Jason, mit dem Vlies nach Griechenland zurückgekehrt, sich von ihr lossagt, um eine Griechin zu heiraten, die gemeinsamen Kinder und entschwindet, als ihr Strafe angedroht ist, mit einem mythischen Fluggerät. Der auf der Erde zurückbleibende Jason erscheint heldenhaft allenfalls (immerhin) dann, wenn er nicht als der treulose Opportunist, sondern als der wichtigste der Argonauten-Heroen in den Blick kommt. Seit der Tragödie des Euripides und dem Epos von Ovid findet sich der Mythos der Medea immer wieder kultur- und sozialtheoretisch ausgedeutet: als Fabel der instrumentellen Naturbeherrschung sowie der Verwandtschaft von Mythos, Magie und Medien/Technik (Schiffsbau, Medeas Davonfliegen), der Zweischneidigkeit pharmazeutischer Behandlung menschlichen Lebens (Medea-Medizin/Gift), der Konstruktion und Gewalt von ethnischen Wertunterschieden (Griechen/Kolcher), der kolonialen Ausplünderung (Raub des Goldenen Vlieses), der Selbst-thematisierung von Dichtung als magisch verwandelnder poetischer Rede (Medeas Zauberkräfte), des Geschlechterkonflikts (patriarchale Gewalt, Bündnis des Weiblichen mit den Kräften der Natur und des Übernatürlichen) und des Skandals der Frau als Mörderin. Die Vorlesung verfolgt den Wandel dieser Konfliktanordnungen durch die Medien-, Literatur- und Interpretationsgeschichte des Medea-Mythos (Drama, Erzählung, bildliche Darstellung, Pasolinis Medea-Film, nicht zuletzt die vielen Medea-Opern bis zu Aribert Reimanns 2010 uraufgeführtem Werk). So wurde das Magische zur Metamorphosen-Erzählung (bei Ovid), das Kolchische zum Afrikanischen (H. H. Jahn), zum Ostjüdischen (Brecht), zur Dritten Welt (Heiner Müller), die Gewalttätigkeit der Medea zur Verleumdung (Christa Wolf); immer aber ist das Weibliche zugleich das Fremde. Der seit Jahren anhaltende „Medea-Boom“ (Inge Stephan) in der westlichen Kultur lebt wesentlich aus der (in ungezählten Filmen und Fernseh-Krimis in Anschlag gebrachten) Anziehungskraft der Vorstellung weiblicher Rache und Täterschaft.				
Literatur: <i>Mythos Medea</i> , hg. Ludger Lütkehaus. Leipzig: Reclam, 3. Aufl. 2007 (Reclam Taschenbuch, 20006). – <i>Medea. Essays on Medea in Myth, Literature, Philosophy and Art</i> , hgg. James J. Clauss u. Sarah Iles Johnston. Princeton: Princeton UP, 1997. – <i>Medeamorphosen. Mythos und ästhetische Transformation</i> , hgg. Nike Bätzner u. a. München u. Paderborn: Fink, 2010. – Inge Stephan: <i>Medea. Multimediale Karriere einer mythologischen Figur</i> . Köln, Weimar u. Wien: Böhlau, 2006. – <i>Medeas Wandlungen. Studien zu einem Mythos in Kunst und Wissenschaft</i> , hgg. Annette Kämmerer, Margret Schuchard u. Agnes Speck. Heidelberg: Mattes Verlag, 1998 (Heidelberger Frauenstudien, 5). – <i>Mythische Wiederkehr. Der Ödipus- und Medea-Mythos im Wandel der Zeiten</i> , hg. Bernhard Zimmermann. Freiburg i. Brg. usw.: Rombach, 2009 (Rombach Wissenschaft, Reihe „Paradigmata“, 6). – Pietro Pucci: <i>The Violence of Pity in Euripides' 'Medea'</i> . Ithaca/NY u. London: Cornell UP, 1980.				
----- e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de				
Nibelungenlied				
Vorlesung		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll				

Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr				

Zur Veränderung von Vokabularen und Lebenswelten

Vorlesung 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Gezeigt werden sollen Vokabulare aus verschiedenen Epochen der deutschen Sprachgeschichte und sprachwissenschaftliche Theorien, die unterschiedliche Erklärungen liefern zur Funktion und Veränderung von Vokabularen. Wenn die Auffassung, sprachliche Entwicklung sei Annäherung an Wahrheit, obsolet geworden ist, so kommen neben der Funktion der Behebung von Defiziten in referentiellen Nomenklaturen vor allem handlungsbasierte, differentielle Funktionen in den Blick: die Markierung von Texten, die Markierung von Sprechakten, die Markierung und Definition von Gruppen, die stilistische Positionierung von Äußerungen in einem sozialen Raum.

Proseminar Kultur-/Medienwissenschaft

Jugendmentalitäten in der Literatur

Proseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Zu dieser Veranstaltung sind nur Studierende des Studiengangs B.A. Germanistik (Kernfach) zugelassen für das "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" (der 'alten' Prüfungsordnung). In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Leistungsnachweis für das im "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" vorgeschriebene Proseminar Kultur-/Medienwissenschaft erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit

Im Rahmen des Seminars soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit fiktionale (literarische) Darstellungen als Komplement zu faktualen (historischen, soziologischen) Darstellungen von Jugendmentalitäten in Frage kommen. So sollen verschiedene Romane zu deren Aussagen hinsichtlich jugendlicher Mentalitätsparameter befragt werden. Dies geschieht anhand von Vertretern der Popliteratur, aber auch am Beispiel von Werken aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Ein Vergleich mit entsprechenden faktualen Quellen soll schließlich klären, ob die Literatur in der Lage ist, einen wesentlichen Beitrag zu Entwürfen von zeitgenössischen Jugendmentalitäten zu leisten.

Die Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

Notwendige Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- Übernahme eine Referats
- Einreichen einer Hausarbeit am Seminarende

Email-Adresse der Lehrperson: w.constantin[at]googlemail.com

Hauptseminar Kultur-/Medienwissenschaft

Akkulturation und Assimilation nach 1945

Hauptseminar 2st.

Nieradka-Steiner, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Zu dieser Veranstaltung sind nur Studierende des Studiengangs B.A. Germanistik (Kernfach) zugelassen für das "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" (der 'alten' Prüfungsordnung). In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Leistungsnachweis für das im "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" vorgeschriebene HS Kultur-/Medienwissenschaft erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nach der Machtergreifung Hitlers sah sich der Großteil der Intellektuellen der Weimarer Republik gezwungen, ins Exil zu gehen. Zwölf Jahre später stellten sich viele die Frage, ob sie in ihre Heimat zurückkehren sollten. Die Remigranten fühlten sich oft fremd im eigenen Land und mussten sich mit den Problemen der Assimilation und Akkulturation auseinandersetzen.

Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit literarischen als auch journalistischen Texten der Nachkriegszeit. Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird erstellt und im Seminar verteilt. Da wir uns auch mit (fremdsprachigen) Archivquellen beschäftigen, sind Englisch- und Französischkenntnisse von Vorteil. Geplant ist eine Exkursion zum Archiv des Südwestrundfunks in Baden-Baden.

e-mail-adresse der Lehrperson: magali.nieradka@yahoo.de

Germanistische Veranstaltungen im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (B.A.)

S International Cultural Studies (ICS)

S Gender Studies

Heldinnen auf dem Theater			
Seminar	2st.		Wendt, A.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:			
Die Veranstaltung wird als "Seminar Gender Studies" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten.			
Prüfungsart: Hausarbeit			

In diesem Seminar geht es um die Heldin im Drama (Text) und um die Darstellung der Heldin auf der Bühne. Wir werden uns in den Seminarsitzungen zunächst mit den Texten beschäftigen und dann die jeweiligen Inszenierungen im Mannheimer Nationaltheater ansehen. Bei der Nachbereitung der Theaterbesuche werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen.			
Scheinvoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Teilnahme an den gemeinsamen Theaterbesuchen, Referat, Hausarbeit.			
Vorläufige Textauswahl:			
Friedrich Schiller: „Maria Stuart“			
Friedrich Schiller: „Don Karlos“			
Henrik Ibsen: „Nora oder ein Puppenheim“			
Elfriede Jelinek: „Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hat“			
Weitere Texte folgen in Abstimmung mit dem aktuellen Spielplan.			
Theaterkarten müssen selbst bezahlt werden (Unikat-Preis, ca. / Euro bzw. Studentenpreis)			
Literaturhinweise:			
von Braun, Christina und Inge Stephan (edd.): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Wien und Köln 2005			
von Braun, Christina, Inge Stephan (edd.), Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart und Weimar 2000 (2. aktualisierte Auflage 2006)			
Deuber-Mankowsky, Astrid: Lara Croft. Modell, Medium, Cyberheldin. Gender Studies. Frankfurt am Main 2011			
Lange, Sigrid: Die Utopie des Weiblichen im Drama Goethes, Schillers und Kleists. Paris und Wien 1993			
Stephan, Inge: Inszenierte Weiblichkeit. Codierung der Geschlechter in der Literatur des 18. Jahrhunderts. Weimar 2004			
Sprechstunde: Dienstag, 16.30 Uhr, EW 238			

e-mail-adresse der Lehrperson: angela_wendt@web.de			

S Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft

Das Thema ‚Arbeit‘ in Musik und Film			
Seminar	2st.		
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	08.10.2011-08.10.2011
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	15.10.2011-15.10.2011
Kommentar:			
Die Veranstaltung findet im Raum EW 294 statt!			
Die Veranstaltung wird als "Seminar Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten.			
Prüfungsart: Hausarbeit			

„Sag mal - Du hast doch grade nichts zu tun Erklär mir Arbeit - Arbeit? Ja. Arbeit mein Freund - Das wird Arbeit“ – singen die Mitglieder der Gruppe <i>Wir sind Helden</i> im Jahr 2007 und machen auf die Hybridität des Begriffs und des Phänomens <i>Arbeit</i> aufmerksam.			
Kaum ein Begriff erweist sich in der deutschen Sprache als derart komplex und wandelbar, wie derjenige der Arbeit. Sowohl das Wort als auch das realgesellschaftliche Phänomen verweisen auf eine Tätigkeit, die im mitteleuropäischen Kontext ursprünglich mit Mühe und Last verbunden und dementsprechend negativ konnotiert war. In der Alltagspraxis des Mittelalters wird Arbeit alsdann einerseits zwar mit Leid und Anstrengung assoziiert, andererseits jedoch als gesellschaftlich wertvolle			

und produktive Beschäftigung aufgewertet. Somit ergibt sich ein ambivalentes Konzept der Arbeit: Sie ist zugleich Quelle des Elends als auch das dagegen wirksame Hilfsmittel.

Gegenwärtig führen verschiedene wirtschaftliche Veränderungen zu einem zunehmend diffusen Bild der Arbeit. Diffus wird sie zudem nicht zuletzt dadurch, dass sie in immer mehr menschliche Lebensbereiche Einzug findet. Denn wir sprechen nicht selten von Beziehungsarbeit, erledigen unsere Tauschgeschäfte abends auf Online-Verkaufsplattformen – und beschließen unseren Arbeitstag mit After-Work-Partys.

Anhand exemplarisch ausgewählter Werke wird in diesem Seminar dem Wandel der Arbeit nachgegangen. Untersucht werden soll, wie ästhetische Medien über dieses realgesellschaftliche Phänomen reflektieren: Welche Veränderungen des Arbeitsverständnisses dokumentieren sie? Enthalten womöglich Musik und Film alternative Arbeitskonzepte? Welche Aussagen treffen sie über das Verhältnis von Arbeit und Freizeit, Arbeit und Spiel? Welche Funktion sprechen sie der Arbeit in Prozessen der kollektiven und individuellen Identitätsbildung zu?

Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen werden u.a. folgende Werke herangezogen:

Zur Einführung:

Manfred Füllsack: *Arbeit*. Wien 2009.

Musik:

Mozart / Da Ponte: *Die Hochzeit des Figaro*

The Beatles: *A hard day's night*

Die Kleingeldprinzessin: *Die Funktionalisierer*

Wir sind Helden: *(Ode) An die Arbeit*

Film:

Modern Times (Regie: Charles Chaplin)

Mary Poppins (Regie: Robert Stevenson)

Mit Pauken und Trompeten (Regie: Mark Herman)

Ein Semesterapparat wird uns zu Semesterbeginn zur Verfügung stehen; das Opernlibretto und die einführende Monographie sind ab dem 7. September bei Bücher Bender im O4,2 erhältlich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: ibalint@mail.uni-mannheim.de

Übung Medienpraxis (M.A.)

Die Übung "Medienpraxis" wird in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

Übung Sprachpraxis (M.A.)

Wissenschaftsenglisch				Book, B.
Übung	2st.			
wtl	Do 08:30 - 10:00	08.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357	
Kommentar:				
Die Übung "Wissenschaftsenglisch" ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger in den beiden Master-Studiengängen "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik) und "Intercultural German Studies". (Studierende anderer Studiengänge können an dieser Übung nicht teilnehmen.)				
Die Übung ist für die folgenden Master-Module relevant:				
MA "Kultur im Prozess der Moderne": Praxismodul (Sprachpraxis)				
MA "Intercultural German Studies": Modul Interkulturelle Kompetenz (Sprachkurs)				
Prüfungsart: presentation (individual) and portfolio consisting of 3 types of writing				

Writing skills do provide an important tool in the academic world and are necessary for writing essays, presentations and research papers. However well you know your subject; it is not necessarily an easy task to talk and write about it. Therefore this course is designed for students who want to develop or improve their academic writing skills and presentation techniques.				
The focus of the course is on processes of generating ideas, collecting information, and establishing a thesis statement. Furthermore it also gives an introduction to the development, structure, argumentation forms, and stylistic issues of written English papers with special attention to North American usage.				

Der Kurs vermittelt grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen <i>academic writing</i> und <i>presentation skills</i> . Die Studierenden üben das mündliche und schriftliche Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache und lernen so gängige Praktiken der nordamerikanischen Wissenschaftskultur kennen.				

Fachdidaktik für LAG und WiPäd

Fachdidaktik Deutsch (Kurs 1)				
Proseminar		2st.		
wtl	Fr	15:30 - 17:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
Prüfungsart: Unterrichtsentwurf -----				
<p>Thematisiert werden theoretische und unterrichtspraktische Fragen der Fachdidaktik der deutschen Literatur, wobei Grundkompetenzen, Prinzipien, Methoden und Modelle moderner Unterrichtsgestaltung vermittelt werden.</p> <p>Exemplarische literarische Texte unterschiedlicher Gattungszugehörigkeit werden literaturwissenschaftlich behandelt, fachdidaktisch und fachmethodisch erschlossen und in angemessene Stunden- bzw. Sequenzentwürfe für den gymnasialen Deutschunterricht der Sekundarstufe I und II transferiert.</p> <p>Einen Leistungsnachweis („Fachdidaktik-Schein“) erhält, wer nach regelmäßiger aktiver Teilnahme einen detailliert ausgearbeiteten schriftlichen Unterrichtsentwurf zu einer Unterrichtssequenz vorlegt.</p> <p>-----</p> <p>e-mail-adresse der Lehrperson: juergen.c.wagner@web.de</p>				
Fachdidaktik Deutsch (Kurs 2)				
Proseminar		2st.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Prüfungsart: Unterrichtsentwurf -----				
<p>Diese Veranstaltung verfolgt in den ersten vier Sitzungen das Ziel einer kurzen grundlegenden Einführung in die Literatur- und Mediendidaktik des Deutschen. Ausgehend von der Frage „Was ist guter Deutschunterricht?“ werden u.a. folgende Aspekte Gegenstand unserer Überlegungen sein: Literaturgeschichte und Kanon, Geschichte der Literaturdidaktik, Zusammenspiel von Literaturtheorie und -didaktik, Bildungsstandards, Rahmenpläne und Schulcurricula, Ziele, Kompetenzen und Methoden des Literatur- und Medienunterrichts, Aufgabenanalyse und -konstruktion sowie Leistungsfeststellung und -bewertung.</p> <p>Im Mittelpunkt dieses Seminars werden ab der fünften Sitzung klassische Dramentexte stehen, die häufig im Deutschunterricht behandelt werden. (Lessings Emilia Galotti; Goethes Iphigenie auf Tauris, Schillers Die Räuber, Don Carlos; Georg Büchners Woyzeck; Friedrich Hebbels Maria Magdalena; Brechts Leben des Galilei, Wedekinds Frühlings Erwachen)</p> <p>Die Bereitschaft, ein didaktisches Konzept oder eine Unterrichtseinheit zu einem der Dramentexte zu entwickeln und im Seminar vorzustellen, wird vorausgesetzt. Alternativ können auch zwei Unterrichtsstunden in einer Gymnasialklasse gehalten werden, zu denen jeweils ein kürzerer Unterrichtsverlauf abgegeben werden muss. Zusätzlich werden alle Teilnehmer an einem Tag den Unterricht in verschiedenen Deutschklassen beobachten und auswerten.</p> <p>Die Primärtexte werden wir in der Reclam-Ausgabe (soweit verfügbar) lesen.</p> <p>Texte zur Dramen- und allgemeinen Literaturdidaktik werden als Kopiervorlage ab der 2. Sitzung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Motivationsschreiben: Bitte Begründen Sie in einem kurzen Brief (nicht länger als eine halbe DIN-A4-Seite) 1. Ihr Interesse an diesem Seminar und 2. erläutern dabei, wie Sie zum Gelingen des Seminars beitragen wollen. Das Motivationsschreiben muss in der ersten Sitzung vorgelegt werden.</p>				
Fachdidaktik Deutsch (Kurs 3)				
Proseminar		2st.		
				Utech, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Prüfungsart: Unterrichtsentwurf -----				
<p>Im Mittelpunkt dieses Seminars sollen Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens stehen. Der Kurs soll ein realistisches Bild von den Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung des Unterrichts durch Vorbereitung geben. Dabei soll im kommenden Semester der Schwerpunkt auf dem Aspekt Text und Textbewertung liegen.</p> <p>Folgende Themengebiete sind geplant:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prinzipien und Modelle der Unterrichtsplanung: <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Bildungsplan Gymnasium - Lehrplan Deutsch <ul style="list-style-type: none"> - Die Referendarsausbildung 				

- Planung einer Unterrichtseinheit und einer Unterrichtsstunde
- Unterrichtsmodelle in Theorie und Praxis

1.2 Didaktik und Methodik der Unter- und Mittelstufe

- Der Grammatikunterricht
- Der Rechtschreibunterricht
- Bewertungen von Schülerleistungen
- Klassenarbeiten

1.3 Didaktik und Methodik der Oberstufe

- Jahresplanung
- Literatur, andere Texte und Medien
- Exemplarische Besprechung einer Ganzschrift
- Klausuren

2. Kriterien der Unterrichtsbeurteilung:

- 2.1 Lernen lehren
- 2.2 Abitur (Ablauf und Regelungen)

Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt. Ein Seminarschein („Fachdidaktik-Schein“) kann durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtsstunde erworben werden.

e-mail-adresse der Lehrperson: christinautech@gmx.de

Master-Studiengang "Intercultural German Studies"

Modul Linguistik (Mannheim)

Seminare

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit				Seiler, F.
Master-Seminar	2st.			
wtl	Fr	08:30 - 10:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium</p> <p>Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).</p> <p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)</p>				

Grammatik der gesprochenen Sprache / Grammar of spoken language

Hauptseminar			2st.		Deppermann, A.
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.09.2011-15.09.2011	L 9, 1-2 210	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.11.2011-24.11.2011	L 9, 1-2 210	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	16.12.2011-16.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Analyse gesprochener Sprache ; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gesprochene Sprache entspricht in vielen Hinsichten nicht den Regeln und Strukturen, die in Grammatiken kanonisiert sind. Da sich Grammatiken stets an der Schrift orientieren, wirkt die gesprochene Sprache demgegenüber oft regellos und fehlerhaft. Aber was sind die Gründe für die Abweichungen? Liegt es an Kompetenz- und Aufmerksamkeitsmängeln der SprecherInnen? Folgt die gesprochene Sprache eigenen Regeln? Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache befassen. Wir lernen grundlegende Strukturen der gesprochenen Sprache kennen und analysieren, wie sie aufgrund der besonderen Produktionsbedingungen des Sprechens in der Interaktion entstehen und wie sie darauf zugeschnitten sind, bestimmte kommunikative Aufgaben zu bewältigen. Folgende Phänomenbereiche stehen im Mittelpunkt: Besonderheiten der Wortstellung am Beginn von Gesprächsbeträgen (Vorvorfeldkonstruktionen, Linksverschiebungen, freies Thema, Projektorkonstruktionen) und an deren Ende (Expansionen, Nachfeldbesetzungen, *increments*, Ersetzungen, *tags*), Partikeln in der gesprochenen Sprache (Diskursmarker, Antwort- und Rückmeldepartikeln, Modalpartikeln), Ellipsen und der Zusammenhang von Deixis und Multimodalität im Gespräch. Die Themen werden jeweils durch theoretische Einführungen und Erläuterungen sowie anschließende gemeinsame Arbeit an Daten gesprochener Sprache (Ton/Videoaufnahmen und Transkripten) erarbeitet. Schwerpunktmäßig werden das Deutsche und das Englische behandelt. Andere Sprachen können je nach Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Der Scheinerwerb ist möglich durch ein Kurzreferat und die Ausarbeitung von Datenanalysen zu grammatischen Phänomenen der gesprochenen Sprache.

Konversationsanalyse / Conversation Analysis

Hauptseminar			2st.		Deppermann, A.
Einzel	Do	08:30 - 10:00	15.09.2011-15.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**", "**Intercultural German Studies**" sowie "**Medien- und Kommunikationswissenschaft**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem FS 2011 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

Literatur zur Vorbereitung:

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

Kontakt:

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Linguistische Diskursanalyse – Theorien, Methoden, Ansätze

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

„Diskurs“ ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden zwei diskursanalytische Grundideen diskutiert: Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden Beispiele nichtlinguistischer diskursanalytischer Forschung referiert und diskutiert, und zwar ein soziologischer Ansatz einer systematischen inhaltsbezogenen Diskursanalyse, und ein historisch-kulturwissenschaftlicher Ansatz. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Anmeldung bitte auch bis zum 2. September 2011 bei: kaemper@ids-mannheim.de

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Kämper, Heidrun (2005): Der Schulddiskurs in der frühen Nachkriegszeit. Ein Beitrag zur Geschichte des sprachlichen Umbruchs nach 1945. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H. (Hg.; 2007): Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Literacy (Modul: Spracherwerb&Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar

2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA:

Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

Master Kultur und Wirtschaft: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Texts will be available online

Veranstaltungsbeschreibung:

About 4 mio people in Germany are illiterate, similar rates apply to GB and the US. Despite their having attended school, illiterate people cannot read or write. This is quite an alarming figure for highly developed countries. In this seminar we will investigate the process of becoming literate, i.e. gaining knowledge of letters and being able to understand and produce texts. What are factors that support successful functional literacy? What might have a hindering effect? We will also look at writing systems in the world and discuss the effects which the writing system has on literacy.

In this class you are expected to pursue your own projects, preferably of an empirical nature. Note that - depending on the number of participants - we might have a conference day towards the end of the semester to be able to accommodate all your projects. Please start thinking about what questions in relation to literacy you are interested in.

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation
- a précis
- a presentation of your project and
- either a term paper or an oral exam.

Sprache und Weltwahrnehmung – Linguistische und neurobiologische Perspektiven

Hauptseminar

2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache, S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Zusammenhang von Sprache und Weltwahrnehmung ist Gegenstand von Kulturwissenschaften und Neurowissenschaften. Neurowissenschaftliche Forschungen werden derzeit nachhaltig gefördert und von einer breiten Öffentlichkeit in mehr oder weniger popularisierten Versionen interessiert zur Kenntnis genommen. Sie werden häufig angeboten als Erklärungen von sinnvollem Handeln, die über kulturwissenschaftliche und allemal über sprachreflexive und alltägliche Erklärungen hinaus gehen. Im Seminar soll die Relation zwischen naturwissenschaftlichen Beschreibungen und alltagssprachlichen Beschreibungen an sprachwissenschaftlich gut untersuchten Wortfeldern (z.B. für Empfindungen, Mitgefühl, Emotionen) exemplifiziert werden. Gefragt wird nach der Relevanz biologischer Vokabulare in kulturell definierten Wahrnehmungs- und Handlungszusammenhängen. Heißt „die biologische Basis“ kennen, kulturell definierte Handlungen und Situationen besser zu verstehen? Programmatisch wird dies vertreten von vielen Medizinern (Fuchs), Biologen (Maturana / Varela, Singer), Anthropologen (Tomasello), Philosophen (Metzinger). von Literaturwissenschaftlern (Breithaupt, Eibl), Sprachwissenschaftlern (Tomasello). Vor allem von Philosophen wird aber ein prinzipielles Auseinanderhalten der Vokabulare gefordert: In den Naturwissenschaften entwickelte Beschreibungen von Denken und Emotionalität stellen aus dieser Perspektive Erklärungen her, die gänzlich unabhängig sind von den in alltäglichen Lebenswelten entstandene Diskursen und ihren Geltungsansprüchen (P. Janich). Es wird sich zeigen, dass in dieser Auseinandersetzung linguistische Semantik relevante Argumente liefert.

Leistungsnachweis: Präsentation und: Hausaufgaben von Sitzung zu Sitzung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Textlinguistik

Hauptseminar 2st. Eichinger, L.

wtl Di 10:15 - 11:45 13.09.2011-06.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wissenschaftsmethodologische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar 2st. Kupietz, M. / Perkuhn, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Korpuslinguistik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche

Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

Vorlesungen

Ring VL Methoden der Linguistik				
Ringvorlesung	2st.	Schumacher, T.		

wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Sprache und Kommunikation* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.

Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Methoden* (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs *Sprache und Kommunikation* sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Zur Veränderung von Vokabularen und Lebenswelten

Vorlesung	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
-----------	------	-----------------------	--	--

wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Gezeigt werden sollen Vokabulare aus verschiedenen Epochen der deutschen Sprachgeschichte und sprachwissenschaftliche Theorien, die unterschiedliche Erklärungen liefern zur Funktion und Veränderung von Vokabularen. Wenn die Auffassung sprachliche Entwicklung sei Annäherung an Wahrheit, obsolet geworden ist, so kommen neben der Funktion der Behebung von Defiziten in referentiellen Nomenklaturen vor allem handlungsbasierte, differentielle Funktionen in den Blick: die Markierung von Texten, die Markierung von Sprechakten, die Markierung und Definition von Gruppen, die stilistische Positionierung von Äußerungen in einem sozialen Raum.

Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Seminare

Fortwährende Vergangenheit. Stationen der literarischen Befassung mit dem ‚Dritten Reich‘ (1950-2010)				
Hauptseminar	2st.	Fetscher, J.		

Einzel	Mo	19:00 - 21:00	21.11.2011-21.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
--------	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dass die Vergangenheit nicht tot und noch nicht einmal vergangen ist, zeigt sich an der Fortwirkung der deutschen Geschichte von 1933-1945 bis heute. Auch der zweiten und dritten Generation der Nachkriegszeit sind Diktatur, Weltkrieg und Völkermord im Sinn. Dem gegenüber stehen das Unwirkliche der Vergangenheit, die Schwierigkeit und Störung der Erinnerung an diese Zeit und die Unbegreiflichkeit des Zivilisationsbruchs Shoah. Seit der frühesten Nachkriegszeit sah sich besonders die deutsche Literatur aufgefordert, das Nicht-Rationalisierbare (Verbrechen und Schuld) dennoch zur Sprache zu bringen. Mit dem ‚Dritten Reich‘ befasste literarische Arbeiten, Filme und Debatten markieren die deutsche Nachkriegsgeschichte. Das Seminar befragt Texte und Filme der letzten sechseinhalb Jahrzehnte nach den (direkten, indirekten, autobiographischen, parabolischen effektvollen oder hochgradig vermittelten) Formen der künstlerischen Vorstellung unvorstellbarer Geschichte. Der Gang durch diese Jahrzehnte wird zugleich ein Gang durch Medien und literarischen Genres sowie eine Erkundung der Grenzen des Fiktionalisierbaren, künstlerisch zu Gestaltenden sein. Den Anfang machen Gedichte (Werner Bergengruen, Paul Celan) und die Debatte darüber, ob Lyrik nach Ausschwitz noch möglich sei. Hierauf folgen: Erzählungen von Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann („Unter Mördern und Irren“, 1961), Franz Fröhmann („Das Judenauto“, 1962) und Jurek Becker (*Jakob der Lügner*, 1969), autobiographische Prosastücke (Peter Weiss: „Meine Ortschaft“, 1964; Ilse Aichinger: *Unglaubliche Reisen*, 2005), ein Hörspiel (Günter Eich: *Die Mädchen aus Viterbo*, 1962/58) in Theaterstück (Thomas Bernhard: *Vor dem Ruhestand*, 1979), Texte zur um 2000 aufgekommenen Debatte über die Frage, ob die Deutschen ihre eigene Erfahrung als Luftkriegsziele verschwiegen hätten (Alexander Kluge, W. G. Sebald), und schließlich ein kurzer Roman (Iris Hanika: *Das Eigentliche*, 2010) und ein Film von Michael Haneke (*Das weiße Band*, Deutschland / Österreich / Frankreich / Italien), der die NS-Zeit in ihre Vorgeschichte zurückspiegelt. Ins Auge gefasst ist ein (historisch, geographisch, generationell, stilistisch) möglichst weites Spektrum möglicher (unmöglicher) deutschsprachiger Darstellungen dieser andauernden Vergangenheit.

Literatur: *German Culture and the Uncomfortable Past. Representations of National Socialism in Contemporary German Literature*, hg. Helmut Schmitz. Aldershot u. Burlington/Vermont: Ashgate, 2001. – Ruth Franklin: *A Thousand Darkesses. Lies and Truth in Holocaust Fiction*. Oxford usw.: Oxford University Press, 2011. (Online Zugang über die Universität Mannheim [Passwort-pflichtig]: <https://idp.uni-mannheim.de/idp/Authn/UserPassword> [13. VIII. 2011]). – *Deutsche Nachkriegsliteratur und der Holocaust*, hgg. Stefan Braese, Holger Gehle, Doron Kiesel und Hanno Loewy. Frankfurt/M.: Campus, 1998. – *Lyrik nach Auschwitz? Adorno und die Dichter*, hg. Petra Kiedaisch. Stuttgart: Reclam, 2011 (Reclams Universal-Bibliothek, 9363). – *Probing the Limits of Representation. Nazism and the "Final Solution"*, hg. Saul Friedländer. Cambridge/Mass. u. London: Harvard University Press, 3. Aufl. 1996. – W.G. Sebald: *Luftkrieg und Literatur. Mit einem Essay zu Alfred Andersch*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 5. Aufl. 2005 (Fischer-Taschenbücher, 14863). – *In der Sprache der Täter. Neue Lektüren deutschsprachiger Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur*, hg. Stephan Braese. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1998. – *Die ersten Stimmen. Deutschsprachige Texte zur Shoah 1945-1963. Les premières voix. Écrits sur la Shoah en langue allemande 1945-1963*, hg. Ruth Vogel-Klein. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2010.

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Kulturwissenschaftliche Theorien der Medien

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
Einzel	Do 10:15 - 13:30	15.09.2011-15.09.2011
Einzel	Do 09:00 - 18:00	27.10.2011-27.10.2011
Einzel	Fr 09:00 - 18:00	28.10.2011-28.10.2011
Einzel	Sa 10:00 - 18:00	29.10.2011-29.10.2011

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Es findet eine Einführungsveranstaltung am 15. Sept. 2011 von 10.15 - 13.30 Uhr, im Institut für deutsche Sprache, R 5, 6-13, großer Vortragsaal (EG) statt. Danach wird vom 27.10. - 29.10.2011, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr das Seminar als Blockveranstaltung im Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, Ludwigshafen (1.OG) stattfinden.

Im Unterschied zu einem sozialwissenschaftlichen Zugang zu Medien, der um Fragen von Kommunikation, Nutzerverhalten und Öffentlichkeit zentriert ist, bezieht sich die kulturwissenschaftliche Perspektive auf Medien auf die vielfältigen Implikationen und Folgen, die für eine Kultur mit ihren Medien einhergehen. Sie sieht die Welt- und Selbstverhältnisse des Menschen, kulturelle Praktiken, ästhetische Symbolisierungsleistungen und geistige Tätigkeit eingelagert in mediale Bedingungen, die an deren Formierung und Ermöglichung beteiligt sind.

Vier Problemzonen sind hier relevant: (1) die menschliche Sinnestätigkeit und ihre medialen Formgebungen; (2) die kulturellen Implikationen von Medientechnologien und -apparaten; (3) die medialen Vermittlungen und Konturierungen von Wirklichkeitsverhältnissen; (4) die Wirkungs- und Faszinationskraft von Medien im Bereich ästhetischer Erfahrung.

Diese vier Problemzonen werden im Seminar anhand ausgewählter Texte von Günther Anders, Jean Baudrillard, Gilles Deleuze, Vilém Flusser, Friedrich Kittler und Helmuth Plessner erarbeitet und diskutiert.

Die Texte werden als Reader zusammengestellt und stehen in der Bibliothek von A 3 als Kopiervorlage zur Ausleihe zur Verfügung.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien:

Christa Karpenstein-Eßbach: Einführung in die Kulturwissenschaft der Medien, Paderborn (Fink/UTB) 2004.

Zur Sitzung am 15. September ist aus dem Reader der Text von Günther Anders, Die Antiquiertheit des Menschen vorzubereiten.

Leistungsnachweis: Hausarbeit.

e-mail-adresse der Lehrperson: karpenstein-essbach@web.de

Maskulinitäten in der deutschsprachigen Literatur und Kultur um die Jahrtausendwende (1980-2010)

Hauptseminar

2st.

Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.09.2011-14.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.09.2011-21.09.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.09.2011-28.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.10.2011-05.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	12.10.2011-12.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	22.10.2011-22.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Referat und mündliche Prüfung (mit Thesenpapier) *oder* Hausarbeit

Die Krisenhaftigkeit der Männlichkeit in Kultur und Wissenschaft wurde schon während der Wende vom 19.-20. Jh. konstatiert. Auch am Anfang des 21. Jahrhunderts sind die Medien voll mit Diskussionen, was es bedeutet heute ein Mann zu sein, wie sich Vaterschaft entwickelt, wie ein männlicher Körper aussehen sollte und wie sich die Machtbeziehungen zwischen Männern und Frauen verschieben. In diesem Seminar wird der Themenbereich Männlichkeiten und deren Darstellung in den letzten 30 Jahren unter Einbeziehung einschlägiger Theorien zu *gender*, Männlichkeit, Körper an Beispielen aus der deutschsprachigen Literatur, aus Film und Alltagskultur erarbeitet. Der erste Teil des Seminars (5-6 Sitzungen) wird sich fast ausschließlich mit theoretischen Texten zu *gender* und Maskulinität beschäftigen, um eine fundierte Grundlage für die kritische Analyse von Filmen, Texten und anderen kulturellen Phänomene zu ermöglichen. Seminarteilnehmer werden essentialistische (biologische), konstruktivistische und soziologische Ansätze zu den Themen *gender* und Männlichkeit sowie deren Vor- und Nachteile in der kulturwissenschaftlichen Arbeit kennen- und bewerten lernen. Im zweiten Teil des Seminars wird diese theoretische Fundierung erweitert und in Analysen einer Reihe von Texten auf die Repräsentationen von Männlichkeit angewandt werden. Hierbei wird der Schwerpunkt auf der kulturellen Produktion von normativer Männlichkeit sowie auf der Spannung zwischen normativen und nicht-normativen Männlichkeitskonstruktionen liegen, wie sie u.a. in den folgenden Bereichen zum Ausdruck kommt: Heteronormativität, hegemoniale Männlichkeit, Homosozialität, Homosexualität, Ethnizität, Transsexualität, weibliche Männlichkeiten.

N.B.:

- Gute bis sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für eine Teilnahme an dem Seminar. Im Klartext heißt dies, dass es Ihnen keine zu großen Probleme bereiten sollte, einen relativ komplexen englischen Text zu lesen.
- Die Theorietexte werden ab Semesterbeginn im Portal als pdf-Dateien zur Verfügung stehen. Es werden pro Woche 1-2 Theorietexte zu lesen sein.
- Eine vorbereitende Lektüre (besonders der literarischen Werke) in den Semesterferien ist unbedingt angeraten.
- Lit.: Robert Schneider, *Schlafes Bruder* (ca. 225 S.); Antje Rávic-Strubel *Unter Schnee* (ca. 250 S.), ausgewählte Kurzgeschichten.

Daten für Leistungsnachweise:

- Daten für Referate: 15. & 22. Oktober 2011
- Daten für mündliche Prüfung: 25. & 26. Oktober 2011
- Abgabedatum für Hausarbeiten: 5. Dezember 2011*
- Aktive Mitarbeit im Seminar wird in die Notengebung miteinfließen.

*Da das Blockseminar schon Ende Oktober beendet sein wird, und ich meine Lehrtätigkeit in Kanada fortsetzen muss, sind die Hausarbeiten schon vor Semesterende fällig.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: mboehringer@uwaterloo.ca

Naturwissenschaften und Literatur im 19. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nicht erst seit Snow die These von den zwei Kulturen aufgestellt hat, scheint eine Feindschaft zwischen Geistes- und Naturwissenschaften, zwischen schöne Literatur und strenge, harte Faktenwissenschaften gesetzt. Die einen interessieren sich mit Vorliebe für sich selbst, für Befindlichkeiten, Identitäts-, Gender- oder Gefühlsfragen, die anderen auch für das andere. Dabei sind romantische und realistische Literaturen im 19. Jahrhundert kaum verstehbar, ohne daß man sie vor dem Hintergrund der zeitgenössischen naturwissenschaftlichen Erschütterungen von Welt und Wissen begreift. Elektrophysik, Chemie, Geologie und Paläontologie markieren beträchtliche Herausforderungen für literarisch und humanistisch geprägte Weltbilder.

In dem Seminar soll es u.a. um folgende Texte gehen:

Novalis: Klingsohrs Märchen (aus dem Heinrich von Ofterdingen)

Adalbert Stifter: Abdias

J. W. Goethe: Die Wahlverwandtschaften (Auszüge)

Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (Auszüge)

Wilhelm Raabe: Pfisters Mühle

Annette v. Droste-Hülshoff: Die Mergelgrube

Wilhelm Raabe: Stopfkuchen

Richard Wagner: Ring des Nibelungen

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Hauptseminar soll Wagners gewaltigem Hauptwerk gewidmet sein. Geplant ist eine genaue Lektüre, die u.a. auf die Motive

- Ökonomische und transökonomische Werte
- Die Krise der Götter / Erlösung
- Verwandtschaftsbeziehungen

fokussiert sein soll. Das Werk ist in vielen preiswerten Ausgaben zugänglich (u.a. bei Reclam)

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können.

Scheine können durch die Anfertigung einer ca 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2012) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Theorien der Moderne und Modernisierung

Hauptseminar 2st.

Schober, R.

wtl Mi 13:45 - 15:15 14.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Sa 09:00 - 16:00 19.11.2011-19.11.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul:

Texte:

abc.....

Sekundärliteratur:

abc.....

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Theodor Adorno, Niklas Luhmann über Michel Foucault bis hin zu Pierre Bourdieu. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten (Titel werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben).

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am **14. September 2011** beginnt! Weiterhin werden die Sitzungen am 26. Oktober und am 2. November nicht stattfinden. Die verpassten Sitzungen werden im Rahmen eines Blockseminars am **Samstag, 19. November 2011** nachgeholt. Die Teilnahme an dem Blockseminar ist verpflichtend.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung (max. zwei verpasste Sitzungen)

Gelegentliche Lektüretests

1 Kurzreferat oder Protokoll einer Sitzung

3 Essays zu behandelten Theorien des Seminars (je 2.000-2.500 Wörter)

Vorlesungen**Gift, Mord, Magie: Medea. Ein literatur- und theoriegeschichtlicher Überblick**

Vorlesung	2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi 08:30 - 11:45	02.11.2011-02.11.2011	

Kommentar:**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll**Studierende im IKW-Modul "Gender Studies" erhalten 5 ECTS-Punkte.**Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.

Im Mythos der Medea überlagern sich drei Spannungsfelder: eigene und fremde Kultur; Weiblichkeit und Männlichkeit; Vergiftung und Rettung als doppeltes Potential der Magie, mithin auch der poetischen Zaubersprache. Angesiedelt am östlichen Rand des Schwarzen Meeres war für die Griechen Kolchis, das Land der Königstochter Medea, ein barbarisches, Inbegriff derjenigen, die sprachlich und ethnisch auszugrenzen waren. Zugleich auch auszurauben, denn das sagenhafte Goldene Vlies lockte die griechischen Eroberer dorthin, wo sie es mithilfe der um den Argonauten Jason besorgten Medea an sich brachten. Die Kolcher lassen ab von der Verfolgung des griechischen Schiffes Argo, um die Leiche von Medeas Bruder zu bergen, Apsyrtos, den Medea getötet, zerstückelt und ins Meer geworfen hat. Nach diesem Brudermord begeht die mit magischen Kräften versehene Medea zwei weitere Gewaltakte, die die Schwelle zwischen Leben und Tod überschreiten. Sie hält den Zauber, mit dem sie einen Widder in einem Kesselsud verjüngt hatte, zurück, als sie ihn an dem alten König Pelias zu wiederholen vorgibt. Endlich tötet sie, als Jason, mit dem Vlies nach Griechenland zurückgekehrt, sich von ihr lossagt, um eine Griechin zu heiraten, die gemeinsamen Kinder und entschwindet, als ihr Strafe angedroht ist, mit einem mythischen Fluggerät. Der auf der Erde zurückbleibende Jason erscheint heldenhaft allenfalls (immerhin) dann, wenn er nicht als der treulose Opportunist, sondern als der wichtigste der Argonauten-Heroen in den Blick kommt. Seit der Tragödie des Euripides und dem Epos von Ovid findet sich der Mythos der Medea immer wieder kultur- und sozialtheoretisch ausgedeutet: als Fabel der instrumentellen Naturbeherrschung sowie der Verwandtschaft von Mythos, Magie und Medien/Technik (Schiffsbau, Medeas Davonfliegen), der Zweischnidigkeit pharmazeutischer Behandlung menschlichen Lebens (Medea-Medizin/Gift), der Konstruktion und Gewalt von ethnischen Wertunterschieden (Griechen/Kolcher), der kolonialen Ausplünderung (Raub des Goldenen Vlieses), der Selbst-thematisierung von Dichtung als magisch verwandelnder poetischer Rede (Medeas Zauberkräfte), des Geschlechterkonflikts (patriarchale Gewalt, Bündnis des Weiblichen mit den Kräften der Natur und des Übernatürlichen) und des Skandals der Frau als Mörderin. Die Vorlesung verfolgt den Wandel dieser Konfliktsanordnungen durch die Medien-, Literatur- und Interpretationsgeschichte des Medea-Mythos (Drama, Erzählung, bildliche Darstellung, Pasolinis Medea-Film, nicht zuletzt die vielen Medea-Opern bis zu Aribert Reimanns 2010 uraufgeführtem Werk). So wurde das Magische zur Metamorphosen-Erzählung (bei Ovid), das Kolchische zum Afrikanischen (H. H. Jahn), zum Ostjüdischen (Brecht), zur Dritten Welt (Heiner Müller), die Gewalttätigkeit der Medea zur Verleumdung (Christa Wolf); immer aber ist das Weibliche zugleich das Fremde. Der seit Jahren anhaltende „Medea-Boom“ (Inge Stephan) in der westlichen Kultur lebt wesentlich aus der (in ungezählten Filmen und Fernseh-Krimis in Anschlag gebrachten) Anziehungskraft der Vorstellung weiblicher Rache und Täterschaft.

Literatur: *Mythos Medea*, hg. Ludger Lütkehaus. Leipzig: Reclam, 3. Aufl. 2007 (Reclam Taschenbuch, 20006). – *Medea. Essays on Medea in Myth, Literature, Philosophy and Art*, hg. James J. Clauss u. Sarah Iles Johnston. Princeton: Princeton UP, 1997. – *Medeamorphosen. Mythos und ästhetische Transformation*, hg. Nike Bätzner u. a. München u. Paderborn: Fink, 2010. – Inge Stephan: *Medea. Multimediale Karriere einer mythologischen Figur*. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau, 2006. – *Medeas Wandlungen. Studien zu einem Mythos in Kunst und Wissenschaft*, hg. Annette Kämmerer, Margret Schuchard u. Agnes Speck. Heidelberg: Mattes Verlag, 1998 (Heidelberger Frauenstudien, 5). – *Mythische Wiederkehr. Der Ödipus- und Medea-Mythos im Wandel der Zeiten*, hg. Bernhard Zimmermann. Freiburg i. Brg. usw.: Rombach, 2009 (Rombach Wissenschaft, Reihe „Paradigmata“, 6). – Pietro Pucci: *The Violence of Pity in Euripides' 'Medea'*. Ithaca/NY u. London: Cornell UP, 1980.

----- e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de				
Nibelungenlied				
Vorlesung		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll -----				
Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr				
Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne				
Ringvorlesung		2st.		Schumacher, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	05.12.2011-05.12.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Kommentar:				
Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!				
- VL <i>Theorien der Kultur der Moderne</i> (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.				
Veranstaltungsbeschreibung: Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.				

Modul Interkulturelle Kompetenz

Seminar

Das Seminar *Interkulturelle Kommunikation* wird jeweils im Frühjahrssemester angeboten.

Sprachkurs

Der *Englisch-Sprachkurs* wird jeweils im Herbstsemester angeboten.

Wissenschaftsenglisch				
Übung		2st.		Book, B.
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Die Übung "Wissenschaftsenglisch" ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger in den beiden Master-Studiengängen "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik) und "Intercultural German Studies". (Studierende anderer Studiengänge können an dieser Übung nicht teilnehmen.) Die Übung ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Praxismodul (Sprachpraxis) MA "Intercultural German Studies": Modul Interkulturelle Kompetenz (Sprachkurs) Prüfungsart: presentation (individual) and portfolio consisting of 3 types of writing -----				
Writing skills do provide an important tool in the academic world and are necessary for writing essays, presentations and research papers. However well you know your subject; it is not necessarily an easy task to talk and write about it. Therefore this course is designed for students who want to develop or improve their academic writing skills and presentation techniques. The focus of the course is on processes of generating ideas, collecting information, and establishing a thesis statement. Furthermore it also gives an introduction to the development, structure, argumentation forms, and stylistic issues of written English papers with special attention to North American usage. -----				

Der Kurs vermittelt grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen *academic writing* und *presentation skills*. Die Studierenden üben das mündliche und schriftliche Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache und lernen so gängige Praktiken der nordamerikanischen Wissenschaftskultur kennen.

Modul Wissenschaftliche Praxis

Kolloquium

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik					Franz, J.
Propädeutikum		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	19.10.2011-19.10.2011	L 7, 3-5 158	
Kommentar:					
<p>Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.</p> <p>Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 6 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.</p>					

Fachbezogenes Kursangebot der Universitätsbibliothek

Führung durch den Bibliotheksbereich A3					Kay, V.
Führung					
Einzel	Di	10:30 - 11:15	30.08.2011-30.08.2011		
Einzel	Di	14:00 - 14:45	06.09.2011-06.09.2011		
Einzel	Mi	10:30 - 11:15	31.08.2011-31.08.2011		
Einzel	Mi	14:00 - 14:45	07.09.2011-07.09.2011		
Einzel	Mi	10:30 - 11:15	14.09.2011-14.09.2011		
Einzel	Do	10:30 - 11:15	15.09.2011-15.09.2011		
Kommentar:					
<p>Allgemeine, fachübergreifende Führung durch den Bibliotheksbereich in A3 Keine Anmeldung notwendig. Treffpunkt: Eingangstheke im Bibliotheksbereich A3. Dauer: ca. 45 Min.</p>					
Germanistik: Informationskompetenz für Promovierende					Nink, R.
Kurs					
Einzel	Di	13:45 - 15:15	25.10.2011-25.10.2011		
Kommentar:					
<p>Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.</p>					

Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine und andere Schwerpunkte nach Vereinbarung!

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Germanistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren

Kurs

Nink, R.

Einzel Mo 15:00 - 17:00 01.08.2011-01.08.2011

Einzel Mi 10:15 - 11:45 14.12.2011-14.12.2011

Kommentar:

Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten, Mediävisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!

Inhalt:

1. die Typologie des Referenzmaterials
2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.)
3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und Internet-Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien
4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren, Platzhalter, spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte)
5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst
6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse; das Erstellen von Literaturverzeichnissen
7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet

Ziele:

1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen
2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern
3. gegebenenfalls selbst unterrichten können

Zielgruppe: Hilfskräfte/Tutoren der germanistischen Lehrstühle

Dauer: 1 1/2 Stunden

Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine für Gruppen ab 3 Personen nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Germanistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Di 10:15 - 11:45 20.12.2011-20.12.2011

Einzel Di 09:00 - 10:30 27.12.2011-27.12.2011

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Germanistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der germanistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im germanistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Gruppenarbeitsraum

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Erziehungswissenschaft

Bitte beachten sie auch das Veranstaltungsangebot für Wirtschaftspädagogik in der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre und für Erziehungswissenschaft in der Fakultät für Sozialwissenschaften

Vorlesungen

Seminare

Übungen im Grundstudium

Kolloquien

Historisches Institut

Sprachkurs I zur Vorbereitung auf die Latinumprüfung					
Übung	4st.				Klee, H.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	26.09.2011-22.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	18.10.2011-18.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	08.11.2011-08.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	29.11.2011-29.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
wtl	Do	12:00 - 13:30	29.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Der Schwerpunkt in Kurs I liegt auf dem Spracherwerb. Es werden Grundlagen in Wortschatz und Grammatik geschaffen. Gearbeitet wird mit:

- Roland Glaesser, Wege zu Cicero, Verlag Winter, Heidelberg, 2.Auflage 2008
- Video, anschauliche lateinische Kurzgrammatik, Cornelsen Verlag

Im Kurs 1 wird das komplette Buch "Wege zu Cicero" bis einschließlich Lektion 18 erarbeitet. Insgesamt werden zwei Klausuren geschrieben. Um an Kurs II in Frühjahrssemester 2012 teilnehmen zu können, wird das Bestehen des Kurses I vorausgesetzt, d.h. in den Klausuren muss die Gesamtnote 4,0 erreicht werden.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (PO 2010)

Basic Skills				
Tutorium	2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	14.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminar Altertum

Die Flavier					
Proseminar	4st.				Beathalter, D.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

Kommentar:

Proseminar Roms Weg zur Weltmacht

In den rund 100 Jahren vom ersten punischen Krieg bis zum Epochenjahr 168 v. Chr. konnte sich Rom zunächst gegen Karthago im Westen behaupten und dann im Osten gegen die hellenistischen Großmächte durchsetzen. Dieser Aufstieg Roms zur dominanten Weltmacht des Mittelmeerraums hat schon den antiken Geschichtsschreiber Polybios umgetrieben und bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Auch in der modernen Forschung wird unter der Überschrift des römischen Imperialismus intensiv um die Charakterisierung des Prozesses und der Triebkräfte der Weltmachtwerdung gerungen. Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der politischen Geschichte Roms im umrissenen Zeitraum erarbeitet werden. Zum anderen soll auf Grundlage von Reflexionen zum Begriff des Imperialis-

mus, zur politischen Kultur Roms und der umgebenden Staatenwelt ein tieferes Verständnis der römischen Weltmachtwerdung und ihrer Probleme entwickelt werden.

Literaturhinweise: W. V. Harris, War and Imperialism in Republican Rome. 327-70 B.C., Oxford 1979; E. S. Gruen, The Hellenistic World and the Coming of Rome, Berkeley 1984; H. Heftner, Der Aufstieg Roms. Vom Pyrrhoskrieg bis zum Fall von Karthago (280-146 v. Chr.), Regensburg 1997; C. B. Champion (Hg.), Roman Imperialism. Readings and Sources, Oxford 2004; A. Erskine, Roman Imperialism, Edinburgh 2010.

Sparta

Proseminar 4st.

wtl Fr 13:45 - 15:15 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

wtl Fr 15:30 - 17:00 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Sparta – ein Militärstaat mit zwei Königen an der Spitze, in dem man(n) schwarze Suppe aß, frau sogar Sport trieb und die Jugend zum Stehlen erzog? Schon in der Antike faszinierte es die Zeitgenossen, was hier so anders war als in anderen griechischen Poleis.

In diesem Proseminar soll zum einen der Aufstieg und Niedergang dieser Großmacht erarbeitet und zum anderen anhand der Quellen das uns überlieferte Bild der spartanischen Gesellschaft kritisch analysiert werden. Ziel ist dabei die Vermittlung grundlegender Techniken der Alten Geschichte ebenso wie die Schaffung eines Grundwissens griechischer Geschichte.

Literatur:

BALTRUSCH, Ernst: Sparta: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, 4., akt. Aufl., München 2010.

HODKINSON, Stephen (Hrsg.): Sparta: comparative approaches, Swansea 2009.

KENNELL, Nigel M.: Spartans: a new history, Chichester [u.a.] 2010.

SCHUBERT, Charlotte: Athen und Sparta in klassischer Zeit: ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 2003.

SCHULZ, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2003.

THOMMEN, Lukas: Lakedaimonion politeia: die Entstehung der spartanischen Verfassung, Stuttgart 1996.

THOMMEN, Lukas: Sparta: Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart/Weimar 2003.

WELWEI, Karl-Wilhelm: Sparta : Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, 2., durchges. Aufl., Stuttgart 2007.

Proseminar Mittelalter

Das 4. Laterankonzil

Proseminar 2st.

Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Das 4. Laterankonzil 1215 kann als das wichtigste und bestbesuchte Konzil des Mittelalters gelten. Dem Aufruf Papst Innozenz' III. folgten über 400 Bischöfe, über 800 Äbte und Prioren sowie zahlreiche weltliche Fürsten und Vertreter der Städte. Die 71 Beschlüsse (Constitutiones), welche das Konzil hervorbrachte, spiegeln ein breites Spektrum an wichtigen Themen des beginnenden 13. Jh., darunter die Bekämpfung der Häresien, die kirchliche Ordnung, die Sittenreform des Klerus, Bischofswahlen, die Ehe, die Stellung der Juden sowie die Planung eines neuen Kreuzzuges und den Thronstreit zwischen Friedrich II und Otto IV. Anhand der einzelnen Beschlüsse sowie verfügbarer Sekundärliteratur werden diese Themen in den Sitzungen des Proseminars in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Häresie im Mittelalter

Proseminar 2st.

Hoffmann, D.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-09.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Einzel Mi 17:00 - 18:00 07.12.2011-07.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Wie die Kreuzzüge gehören „Ketzerie“ und „Inquisition“ zu unserem Bild vom „finsternen Mittelalter“. Beide Begriffe stehen in unseren Augen für die Rückständigkeit und Intoleranz der mittelalterlichen Kirche und Gesellschaft, stehen für eine Normierung des Denkens, die keinen abweichenden oder progressiven Gedanken mehr zulässt.

Fragt man nach bekannten „Ketzer“, so fallen den meisten jedoch ausschließlich Menschen der frühen Neuzeit ein: Giordano Bruno und Galileo Galilei. Wer kennt dagegen einen mittelalterlichen Ketzer? Was macht Ketzerie im Mittelalter überhaupt aus – sind es wirklich mittelalterliche Galileo Galileis, die verketzert werden? Ist unser gängiges Bild der mittelalterlichen Gesellschaft, das der Gesellschaft eines modernen totalitären Staates entspricht, wirklich richtig?

Dieses Proseminar soll einen Überblick über die mittelalterliche Ketzerie, ihre Erscheinungsformen, ihre Stellung in der mittelalterlichen Gesellschaft und den Umgang der Kirche mit ihr bieten.

Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.				

Proseminar Neuzeit

Deutsche Revolution 1918/1919				
Proseminar		4st.		Dussel, K.
wtl	Do	13:45 - 17:00	29.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
Die Geschichte des europäischen Denkmalschutzes				
Proseminar		4st.		
wtl	Mo	12:00 - 15:15	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	08.10.2011-08.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Achtung: Veranstaltung beginnt erst am 12.09.2011				
Seit dem 19. Jahrhundert wurden Denkmalschutz und Denkmalpflege in Europa zunehmend institutionalisiert. Die ideellen und strukturellen Ursachen für diesen Prozess sollen im Rahmen des Seminars nachgezeichnet werden. Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurden Denkmalschutz und Denkmalpflege verschiedentlich neugejustiert und mit zeit- und gesellschaftsspezifischen Modifikationen versehen. Diese bis in die 1970er Jahre hinein zu verfolgen und zu analysieren ist Ziel des Proseminars. Im Mittelpunkt werden dabei Baudenkmäler stehen, so dass das Spektrum vom Heidelberger Schloß bis zum UNESCO Welterbe reichen wird.				
Literaturauswahl zum Thema:				
Buttlar, Adrian (Hg.): Denkmalpflege statt Attrappenkult: gegen die Rekonstruktion von Baudenkmälern – eine Anthologie. Gütersloh u.a. 2011.				
Donovan, Elizabeth: William Morris and the Society for the Preservation of Ancient Buildings. New York u.a. 2008.				
Falser, Michael S.: Zwischen Identität und Authentizität. Zur politischen Geschichte der Denkmalpflege in Deutschland. Dresden 2008.				
Hubel, Achim: Denkmalpflege. Geschichte - Themen - Aufgaben. Eine Einführung. Stuttgart 2011.				
Schulte, Sabine: Zwischen Geschichte und Gedächtnis: Denkmalpflege in Deutschland und Frankreich, in: Eva Dewes (Hg.): Kulturelles Gedächtnis und interkulturelle Rezeption im europäischen Kontext (= Vice versa. Deutsch-Französische Kulturstudien, Bd. 1). Berlin 2008, S. 595-630.				

England unter den Tudors (1485-1603)

Proseminar 4st. Krüger, G.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
 wtl Do 17:15 - 18:45 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Ende der Rosenkriege und der einhergehende Aufstieg der Tudors werden in der Forschung als Fixpunkte für die Umbruchzeit von Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit in England betrachtet. Das Proseminar führt vordergründig in die Geschichte der Könige und Königinnen aus dieser Dynastie ein und wendet sich in den einzelnen Seminarsitzungen, sowohl den individuellen Herrschergestalten, als auch übergeordneten Rahmenthemen zu, in denen die wechselseitigen Positionen, Entwicklungen und Ereignisse zueinander in Bezug gesetzt werden sollen. Der von Heinrich VII. begründeten Königsdynastie gelang es, das vormals außenpolitisch isolierte Inselreich in die erste Reihe der großen Staaten im europäischen Machtgefüge zurückzuführen. Welcher Mittel und Maßnahmen sie sich bedienten, um ihre Herrschaft zu festigen und zu etablieren, wird die Leitfrage des Proseminars sein.

Einführende Literatur: Eßer, Raingard, Die Tudors und die Stuarts. 1485-1714, Stuttgart 2004; Rex, Richard, The Tudors, Stroud 2002, übersetzt von Markus Rüttermann: Die Tudors. Englands Aufbruch in die Neuzeit (1485-1603). Peter Wende (Hg.) Englische Könige und Königinnen der Neuzeit. Von Heinrich VII. bis Elisabeth II., 1. aktualisierte Auflage München 2008. Elton, Geoffrey Rudolph, England under the Tudors, London 1955, übersetzt von Suzanne Annette Gangloff: England unter den Tudors, München 1983.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.

J'accuse. Politische Affären im 19. und 20. Jahrhundert

Proseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

„(Peinliche) Angelegenheit, Streitsache, Vorfall“ definiert der Brockhaus und nennt zugleich die politischen Affären, die längst nicht nur die zeitgenössische Öffentlichkeit erschütterten: Von der Dreyfus- zur Spiegelaffäre bis Watergate. Politische Affären zeigen wie in einem Brennglas gesellschaftspolitische Verwerfungen und Normverletzungen, zugleich den oft mit aufklärerischer Verve mobilisierend und polarisierend darüber geführten öffentlichen Diskurs. Im Seminar sollen vom Skandal und seiner medialen Aufbereitung ausgehend die fundamentalen Verwerfungen im Mittelpunkt stehen, die eine Affäre zu einem jenseits der Tagespolitik bedeutsamen Faktum machten.

Einführende Literatur:

Rösgen, Petra: Skandale in Deutschland nach 1945. Begleitbuch zur Ausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn. Bielefeld, Leipzig, Bonn 2007.

Sabrow, Martin (Hrsg.): Skandal und Diktatur. Formen öffentlicher Empörung im NS-Staat und in der DDR. Göttingen 2004.

Ebbighausen, Rolf(Hrsg.): Anatomie des politischen Skandals. Frankfurt am Main 1989.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag, Klausur, Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland

Proseminar 4st.

wtl Do 08:30 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011 L 7, 3-5 157
 Einzel Sa 10:00 - 15:00 05.11.2011-05.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Das Proseminar wird sich an ausgewählten Beispielen mit der Entwicklung der Massenmedien in der Bundesrepublik nach 1945 beschäftigen und die Rolle medial vermittelter öffentlicher Kommunikation für politische, gesellschaftliche und kulturelle Wandlungsprozesse untersuchen. Die Neuausrichtung der Medienlandschaft unter alliierter Besatzung, die Entstehung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Springer-Presse und Spiegel-Affäre werden ebenso Thema sein wie die Medialisierung von Protest und Wahlkampf, die alltägliche Aneignung neuer Medienformate und die Rolle von Medien im Kontext von Vergangenheitsbewältigung, Kaltem Krieg und deutscher Wiedervereinigung.

Einführende Literatur: Christina von Hodenberg, Konsens und Krise. Eine Geschichte der westdeutschen Medienöffentlichkeit 1945-1973, Göttingen 2006; Frank Bösch, Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen. Frankfurt/M. 2011; Bernd Weisbrod (Hg.), Die Politik der Öffentlichkeit – die Öffentlichkeit der Politik. Politische Medialisierung in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Göttingen 2003; Jürgen Wilke (Hg.), Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Köln 1999.

Quellen zur Alltagsgeschichte				
Proseminar		4st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	12.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Mi	13:45 - 15:15	07.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal, die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.				
Inhalt: Grundsätzlich werden Fragestellungen der Neueren Geschichte entwickelt, ihre Methoden und Arbeitstechniken vermittelt sowie insbesondere der Umgang mit den Quellen eingeübt.				
Dabei sollen nicht nur schriftliche Quellen, sondern auch Bilder, Sachüberreste und die Befragung von Zeitzeugen berücksichtigt werden. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf der Geschichte von Ernährung, Bekleidung, Wohnung und Kommunikation vom Agrarzeitalter bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts.				
Literatur: Alltagsgeschichte. Zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebensweisen. Frankfurt/New York 1989; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; für das historische Handwerk: E. Opgenoorth/G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 6.Aufl. Paderborn etc. 2001; M. Howell/W. Prevenier: Werkstatt des Historikers. Köln etc. 2004; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. v. Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Seminars und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2012 abgegeben werden soll.				

Modul Methodische Grundlagen

Vorlesung

Einführung in die Geschichtswissenschaft				
Vorlesung		2st.		Steinbach, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Problemorientierte Einführung in Grundfragen der historischen Forschung und des Geschichtsstudiums: Abriss der Geschichte der Geschichtswissenschaft, problemorientierte exemplarische Darstellung einzelner Forschungsfragen und kritische Überprüfung von ausgewählten Forschungskontroversen, Erörterung des Zusammenhangs zwischen Geschichtspolitik und Geschichtswissenschaft, Skizzierung neuer Arbeitsbereiche der modernen Geschichtswissenschaft				
Einführende Literatur:				
Christoph Cornelißen, Hg., Geschichtswissenschaften: Eine Einführung, Frankfurt/M. 2000				
Hans-Jürgen Goertz, Hg., Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek 1998				
Christian Simon, Historiographie: Eine Einführung, Stuttgart 1996				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Die Vorlesung soll Studenten der Geschichtswissenschaft in den Anfangssemestern einen Einblick in Fragestellungen und Probleme moderner Geschichtswissenschaft geben und sie ermuntern, über Grundfragen der geschichtswissenschaftlichen Forschung nachzudenken. Deshalb ist die Vorlesung problemorientiert angelegt. Erwartet wird die eigenständige Erarbeitung von Grundkenntnissen geschichtswissenschaftlicher Praxis in Eigeninitiative. Die Vorlesung wird begleitet durch zwei Lehrveranstaltungen, die als „Übung“ angelegt sind. In diesen soll die Vorlesungsproblematik durch die Lektüre und ausführliche Diskussion ausgewählter Texte vertieft werden. Zusätzlich wird ein Tutorium angeboten, das eine fortgeschrittene Studentin anbietet. Übungen und Tutorium werden auf die Einführungsvorlesung abgestimmt.				
Weitere Hinweise:				
Leistungsanforderungen:				
Regelmäßige Teilnahme und Klausur				

Übung

Die Söflinger Briefe. Alltag und geistiges Leben in einem spätmittelalterlichen Frauenkloster				
Übung		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
In Söflingen (bei Ulm), dem ältesten und reichsten Klarissenkonvent auf deutschem Boden, tauchten im Zuge der Reform des 15. Jahrhunderts 55 Briefe auf, die von einem regen Kontakt der an die strenge Klausur gebundenen Nonnen mit Verwandten und Bekannten, aber auch befreundeten Franziskanern zeugen. Durch die Bezeichnung als <i>amores Söflingenses</i> (Liebesbriefe aus Söflingen) in der älteren Literatur, wurde das Bild vom spätmittelalterlichen Frauenkloster nachhaltig negativ geprägt.				

In der Übung sollen ausgewählte Söflinger Briefe gemeinsam gelesen und in den größeren Kontext der Söflinger Geschichte gestellt werden, um nicht nur Einblick in den Alltag eines spätmittelalterlichen Frauenkonvents, sondern auch das dort herrschende geistige Klima zu gewinnen. Im Rahmen einer Exkursion in das Staatarchiv Ludwigsburg können die Quellen im Original analysiert werden.

Lektüreübung: Antike Militärschriftsteller

Übung 2st. Mann, C.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Unter den überlieferten griechischen und römischen Schriften finden sich einige Werke, die als Ratgeber für Feldherren konzipiert sind. Die Lektüre weckt allerdings Zweifel an dem Nutzen dieser Schriften für die Praxis. Es wird deshalb in der Übung darum gehen, die Schriften im Spannungsfeld von Kriegführung und literarischen Diskursen zu interpretieren.

Gelesen werden vor allem Aineias Taktikos, Polyainos und Vegetius, daneben sollen auch Vergleiche zu Sunzi und Carl von Clausewitz angestellt werden. Von den Teilnehmern/innen wird neben regelmäßiger Mitarbeit ein Kurzreferat erwartet.

Übung zur "Einführung in die Geschichtswissenschaft" (Ü Bo)

Übung 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

ACHTUNG - Beginn erst in der 2. Woche.

Kurzbeschreibung:

Die Übung wendet sich an Erstsemesterstudierende im Hauptfach Geschichte und vertieft die Inhalte der Einführungsvorlesung. So wird zum einen anhand ausgewählter Texte diskutiert, was Geschichte und was die Aufgabe des Historikers ist. Darüber hinaus sollen an Textbeispielen die Geschichte des Fachs, aber auch die unterschiedlichen Ansätze von Geschichtsschreibung erarbeitet werden.

Einführende Literatur:

Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Stuttgart 2001.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium. Stuttgart 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der vorgeschlagenen Lektüre-Texte

Übung zur Einführung in die Geschichtswissenschaft (Ü St)

Übung 2st. Steinbach, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltungs-Art:

Übung Historische Theorie, Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Übung dient der Unterstützung und Vertiefung der "Einführungsvorlesung Geschichte" und soll an Textbeispielen in die Arbeit mit unterschiedlichen historischen Quellen einführen. Besonderes Gewicht wird auf die kritische Auseinandersetzung mit geschichtswissenschaftlichen Methoden gelegt.

Einführende Literatur:

Alexander Kraus und Birte Kohtz, Hg., Geschichte als Passion: Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit: Zehn Gespräche, Frankfurt/M. und New York 2011

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der vorgeschlagenen Lektüre-Texte

Hauptseminar

Das Bild als Quelle. Die Sprache der Kunst und der Blick des Historikers.

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen er-

schließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Lehrveranstaltung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.
- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Modul Alte Geschichte

Vorlesung

Krieg im antiken Rom				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
<p>Während die ältere Militärgeschichte den Krieg vor allem aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrachtete, den Verlauf von Schlachten nachzeichnete und die Leistungen der Generäle bewertete, stehen inzwischen andere Fragen im Vordergrund. In der Vorlesung sollen vor allem zwei Komplexe behandelt werden: Erstens die Soziologie der Armee, d.h. die soziale Herkunft der Soldaten, deren Karrierechancen und Mobilität und deren Rolle nach der Entlassung aus dem Wehrdienst, zweitens die Bedeutung des Krieges in Rom: War Rom, das in verhältnismäßig kurzer Zeit den gesamten Mittelmeerraum unterwarf, eine besonders militante Gesellschaft? Wie wurde die militärische Überlegenheit in Ritualen zelebriert? Daneben wird es auch um die politische Bedeutung der römischen Legionen gehen.</p> <p>Literatur: Y. Le Bohec, Die römische Armee: von Augustus zu Konstantin dem Großen, Stuttgart 1993; L. Burckhardt, Militärgeschichte der Antike, München 2008.</p>				

Hauptseminar

Die Formierung der griechischen Polis (700-500 v. Chr.)				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
<p>Die Entwicklung der griechischen Polis war ein langandauernder und konfliktreicher Prozeß. Bereits in den homerischen Epen werden städtische Institutionen (Volksversammlung, Rat, Gesetze) genannt, doch bis zur Herausbildung einer Bürgeridentität war es ein weiter Weg. In der ersten Semesterhälfte werden allgemeine Probleme der Polisbildung anhand der Analyse ausgewählter Quellen behandelt, anschließend wird die Entwicklung Athens, der am besten dokumentierten Polis, bis zur Entstehung der Demokratie untersucht werden.</p> <p>Von den Teilnehmern/innen wird neben der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und regelmäßiger Mitarbeit im Plenum ein Referat und eine Hausarbeit erwartet.</p> <p>Literatur: K.-W. Welwei, Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart, 2. Aufl. 1998; O. Murray, Das frühe Griechenland, München, 6. Auflage 1988; E. Stein-Hölkeskamp, Adelskultur und Polisgesellschaft. Studien zum griechischen Adel in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart 1989; H.A. Shapiro (Hrsg.), The Cambridge Companion to Archaic Greece, Cambridge (UK) 2007.</p>				
Die Romanisierung der römischen Provinzen				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
<p>Die Romanisierung der Mittelmeerwelt während der römischen Kaiserzeit ist ein Forschungsfeld, das im Zuge zeitgenössischer Globalisierungsdebatten intensiv erforscht und kontrovers diskutiert wird. Im Seminar soll zunächst die Debatte über den Begriff „Romanisierung“ aufgearbeitet werden, anschließend erfolgt die Besprechung von Fallbeispielen aus den verschiedenen Regionen des Römischen Reiches. Besondere Bedeutung kommt dabei der Frage nach den Triebkräften kulturellen Wandels zu, auch die Wahrnehmung des Wandels durch die Betroffenen wird diskutiert werden. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem 1-3. Jahrhundert nach Christus.</p> <p>Von den Teilnehmern/innen erwartet wird die Bereitschaft, sich mit schriftlichen und archäologischen Quellen auseinanderzusetzen und theoretische Überlegungen zu Akkulturationsprozessen anzuwenden. Klassische Referate wird es nicht geben, statt dessen wird für jede Sitzung von allen Teilnehmern/innen wissenschaftliche Literatur im Umfang von 70-100 Seiten vorzu-</p>				

bereiten sein; außerdem werden im Verlauf des Semesters mehrere Essays zu schreiben sein, die auf die Hausarbeit hinführen.

Literatur: G. Alföldy, Die Romanisation - Grundbegriff oder Fehlbegriff? Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Erforschung von Integrationsprozessen im Römischen Weltreich, in: Zs. Visy (Hrsg.), Limes XIX. Proceedings of the XIXth International Congress of Roman Frontier Studies, Pécs 2005, 25-56; G. Schörner (Hrsg.), Romanisierung - Romanisation. Theoretische Modelle und praktische Fallbeispiele, Oxford 2005; R. Hingley, Globalizing Roman Culture. Unity, Diversity and Empire, London - New York 2005; P. Le Roux, La romanisation en question, Annales(HSS) 59, 2004, 287-311.

Modul Mittelalter

Vorlesung

Franz von Assisi und die freiwillige Armut: wirtschaftliche Alternative, Provokation oder Erfolgsfaktor?				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung widmet sich der franziskanischen Armutsbewegung und deren vielschichtigen Auslegungen seit dem 13. Jahrhundert bis heute. Die Geschichte beginnt mit einem vielversprechenden, gutaussehenden und sehr erfolgreichen Kaufmannssohn in Assisi, der sich unvermittelt ohne erkennbaren äußern Grund dazu entscheidet mit den Armen und Aussätzigen der Stadt zu leben. Schon bald scharht er Anhänger, (Frauen wie Männer) um sich. Schon bald wird der arme Franziskus aus Assisi dem Papst in Rom unheimlich. Papst Innocenz III. gelingt es, den Charismatiker in die Kirche zu integrieren und so die Voraussetzung für die Institutionalisierung der Bewegung zu schaffen. Der neugegründete Orden wächst rasant, in jeder europäischen Stadt findet sich schon bald eine Niederlassung, es werden Organisations- und Verwaltungsstrukturen entwickelt, die ein europaweites Netzwerk von Dubrovnik bis nach Uppsala, von der Normandie bis in die Ukraine (Kiew) effizient zusammenhalten. Die Brüder leben vom Bettel, ihre Armut wird zum Erfolgsfaktor. Zeitgleich wächst die Unruhe. Innerhalb und außerhalb des Ordens mehren sich Diskussionen um die richtige Umsetzung der Armut. Der Anspruch in Armut gemäß dem Evangelium zu leben wird zur Provokation und sorgt für Unruhe, die schließlich Ende des 13. Jahrhunderts dazu führt, dass das Recht auf freiwillige Armut zum päpstlich verwalteten Privileg avanciert. Eine paradoxe Geschichte deren Entwicklung im Rahmen der Vorlesung rekonstruiert wird. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb in der Vorlesung ist das Bestehen der Abschlussklausur. Studierende des BaKuWi, die eine Vorlesung zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema belegen müssen, können sich diese Veranstaltung dafür anrechnen lassen.</p>				

Hauptseminar

Die Anfänge der Schweizer Eidgenossenschaft vom ausgehenden 13. Jh. bis 1386				
Hauptseminar		2st.		Mitsch, R.
14-täglich	Fr	13:45 - 15:15	23.09.2011-09.12.2011	
Kommentar:				
<p>Im Rahmen des Seminars sollen zentrale Fragen der frühen eidgenössischen Geschichte vorgestellt und diskutiert werden. Seminar findet im Dienstzimmer 3. OG Raum 303 statt</p>				
Festkultur im Europäischen Mittelalter				
Hauptseminar		2st.		Skambraks, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154 Skambraks
Kommentar:				
<p>Die Festkultur des Mittelalters umfasst nahezu alle Lebensbereiche. Hierzu gehören die Feste im kirchlichen Bereich (z.B. Heiligenfeste, klerikale Narrenfeste, Patronatsfeste von Bruderschaften), des weltlich-politischen Bereichs (Hochzeiten, Begräbnisse, Krönungszeremonien, Hoftage, Turniere und Festbankette) sowie jahreszeitlich gebundene Feste. Festtage boten nicht nur einen hohen Anteil an Ruhetagen im Jahresverlauf, sie erfüllten auch essentielle Funktionen, wie Integration, Identitätsstiftung und Gemeinschaftsbildung sozialer Gruppen. Dabei gestatteten sie auch Freiheiten, Ausgelassenheit und Zügellosigkeit und boten weniger begünstigten Gruppen somit Raum zur Kompensation.</p> <p>Anhand selbst gewählter Fallbeispiele erarbeiten die Seminarteilnehmer ein Bild mittelalterlicher Festkultur des europäischen Raumes.</p>				
Franz von Assisi und die freiwillige Armut				
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit einem für die Meisten kaum nachvollziehbaren sozialen Phänomen: Immer wieder gibt und gab es Menschen, Individuen oder Gruppen, die im freiwilligen Verzicht auf Besitz die Lösung aller Probleme erkannten. Das Phänomen lässt sich an der Oberfläche verorten zwischen sozialer Utopie und politischer Provokation, zwischen Kapitalismuskritik und alternativen Gesellschaftsmodellen. Thema des Hauptseminars ist ein historisch sehr gut fassbarer konkreter Fall: Die sogenannte franziskanische Armutsbewegung, die im späten 12. Jahrhundert in Assisi ihren Anfang nahm und die sich dann im 13. Jahrhundert in rasanter Geschwindigkeit ausbreitete: Ausgehend vom Umbrien in Norditalien fassten die sogenannten „Bettelmönche“ in ganz Europa Fuß, von Südspanien bis Nordschweden, vom Atlantik bis nach Polen. Im Hauptseminar wird die Geschichte dieser Bewegung rekonstruiert (biographisch, topographisch, thematisch) und es werden die Möglichkeiten und Grenzen historischer Erklärungen ausgelotet. Das Seminar bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch- zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen. Der Besuch der Vorlesung zum Thema wird empfohlen.

Modul Neuzeit

Vorlesung

Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Dussel, K.
wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Geschichte der deutschen Zeitungen reicht zwar bis ins frühe 17. Jahrhundert zurück. Es dauerte aber bis ins 19. Jahrhundert, bis sie sich wirklich zu einem ernstzunehmenden Faktor des öffentlichen Lebens entwickelt hatten. Die Vorlesung beschreibt das Spannungsverhältnis von politischen Ordnungen, wirtschaftlichen Kalkülen, gesellschaftlichen Bedürfnissen und technologischen Fortschritten, das seitdem (und bis heute) die Geschichte der Tagespresse als Massenmedium im modernen Sinne bestimmt.

Einführende Literatur: Basistext: Konrad Dussel, Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert. Münster: Lit, 2. Aufl. 2011 (im Druck); ergänzend: Heinz Pürer/Johannes Raabe, Presse in Deutschland. 3. Aufl. Konstanz 2007; Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. 2. Aufl. Konstanz 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur

Kriege und Krisen im Europa des 17. Jahrhunderts

Vorlesung 2st. Pelzer, E.
wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Überblicksvorlesung schließt chronologisch an die Vorlesung im vorangegangenen Frühjahrs-Semester 2011 an und behandelt den Zeitraum von 1618 bis 1715. Gründlich vorgestellt und hinterfragt werden die großen Krisen des 17. Jahrhunderts wie der Niedergang Spaniens, der Dreißigjährige Krieg, die englischen Revolutionen, die Türkenkriege sowie die Auswirkungen der Kriege auf Bevölkerung, Handel und Wirtschaft in Europa. Aber auch innovativ, neue Faktoren und Strukturen wie die Entstehung absoluter Herrschaftsformen in Frankreich unter Ludwig XIV., der Aufstieg Brandenburg-Preußens zur europäischen Großmacht, die Reformen im Russland Zar Peters dem Großen und die kulturelle Blütezeit der Niederlande stehen im Fokus der Vorlesung. Die Vorlesung ist als klassische Epochenvorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

Einführende Literatur: Volker Press, Kriege und Krisen. Deutschland 1600-1715, München 1991; Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, München 1998 (Tb.); Günter Vogler, Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Heinz Duchhardt, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders., Barock und Aufklärung, München 2007; Joseph Bergin, The Seventeenth-Century. Europe 1598-1715, Oxford-London 2001; Lucien Bély, Les relations internationales en Europe (XVIIe-XVIIIe siècles, Paris 1992, Heinz Schilling, Konfessionalisierung und Staatsinteressen. Internationale Beziehungen 1559-1660, Paderborn u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Zwischen Augsburgs Bekenntnis (1530) und Augsburgs Religionsfrieden (1555)

Vorlesung 2st. Zimmermann, G.
wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Inhalt: Nach dem Augsburgs Reichstag 1530 wurde sich Kaiser Karl V. bewusst, dass die Protestation reformatorischer gesinnter Fürsten und Städte keine vorübergehende Erscheinung sein werde. In den folgenden 25 Jahren versuchte er auf verschiedenen Wegen, die Einheit der abendländischen Christenheit zu retten. Das endgültige Scheitern dieser Versuche markiert der Augsburgs Religionsfriede von 1555, den der Kaiser nicht mehr unterschrieben hat. Die Vorlesung fragt nach den Gründen des kaiserlichen Misserfolgs und schildert darüber hinaus die dramatischen Geschehnisse, die dieser Zeit ihr unver-

wechselseitiges Gepräge gegeben haben. Außerdem werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen besprochen und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Diarmaid McCulloch, Reformation. Europe's House Divided, London 2004; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

Hauptseminar

Amerikanische Besatzungspolitik in Deutschland

Hauptseminar 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-09.12.2011

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Amerikaner kamen 1945 mit einem ausgefeilten und ehrgeizigen Programm nach Deutschland, das grundstürzende Reformen zur Demokratisierung der deutschen Gesellschaft vorsah – neben der bekannten Entnazifizierung und der Demilitarisierung u.a. auch eine durchgreifende Bodenreform und die Zerschlagung von Großbanken und Konzernen in Form einer Dekartellisierung. Was davon aus welchen Gründen in der Interaktion mit den deutschen Verantwortlichen tatsächlich umgesetzt wurde, und was nicht, soll im Seminar eingehender untersucht werden.

Einführende Literatur: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. v. Wolfgang Benz. Berlin 1999 (mit reichhaltiger Bibliographie); Wolfgang Benz: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949. Stuttgart 2009 (= Gebhardt, Handbuch der dt. Gesch., 10. Aufl., Bd.22, 1. Teil) (vgl. hier insbes. die umfangreichen Literaturangaben S. XLI-II-XLIV und S. 13-18)

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Erwartet wird ein Referat von 20-25 Minuten im Seminar und eine Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2012 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal und durch die persönliche Eintragung in die Teilnehmer- und Themenliste, die ab dem 24. August 2011 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.

Deutschland und die Französische Revolution

Hauptseminar 2st.

Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Gegenstand der Übung ist der Einfluss der Französischen Revolution im ausgehenden 18. Jahrhundert auf Politik, Gesellschaft und Kultur in den deutschen Territorien. Dieser kulturelle Transferprozess schwankte zwischen Reform und Reaktion und hatte im Zuge der Auseinandersetzung mit den Vorgängen in Frankreich eine nachhaltige Wirkung auf das politische Denken, die gesellschaftliche Ordnung und die kulturelle Identität der Deutschen.

Einführende Literatur: Kuhn, Axel: Die Französische Revolution, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1999 (= Reclam Universal-Bibliothek 17017); Die Französische Revolution in Deutschland. Zeitgenössische Texte deutscher Autoren. Hg. von Friedrich Eberle und Theo Stammen, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1989 (= Reclam Universal-Bibliothek 8537)

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Präsentation

Frankreich im Grand Siècle (1661-1715)

Hauptseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Wie kein anderer Monarch der neueren Geschichte hat Ludwig XIV. seiner Zeit den eigenen kulturell-politischen Stempel aufgedrückt. Er ist zur Symbolfigur einer Epoche geworden, in der sich im Zeichen der europäischen Vormachtstellung Frankreichs auch der Absolutismus nach französischem Vorbild als gemeineuropäische Regierungs- und Herrschaftsform durchsetzt. An dieser maßgeblich an der Person des Sonnenkönigs orientierten Interpretation sind innerhalb der Geschichtswissenschaft in den letzten Jahrzehnten deutliche Korrekturen vorgenommen worden. Im Seminar soll danach gefragt werden, welche Formen höfischer Repräsentation das Grand Siècle hervorgebracht hat, wie fürstliche Herrschaftspraxis und aggressive Außenpolitik miteinander korrespondierten und in welcher Form sich die zeitgenössische Kritik an der absolutistischen Staatsauffassung formierte.

Einführende Literatur: Lothar Schilling, Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715, Darmstadt 2010; Dagmar Freist, Absolutismus, Darmstadt 2008; Lothar Schilling (Hg.): Absolutismus - ein unersetzliches Forschungskonzept? Eine deutsch-französische Bilanz, München 2008; Ronald Asch/Heinz Duchhardt (Hgg.), Der Absolutismus ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa, Köln, Weimar, Wien 1996; Norbert Elias, Die höfische Gesellschaft, Frankfurt am Main 2002; Pierre Goubert, Ludwig XIV. und zwanzig Millionen Franzosen, Berlin 1973; Peter Burke, Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs, Berlin 1993; David J. Sturdy, Louis XIV, Basingstoke, London 1998, François Bluche (Hg.), Dictionnaire du Grand Siècle, Paris 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Medien im Nationalsozialismus

Hauptseminar 3st. Dussel, K.

wtl Mi 10:15 - 12:30 14.09.2011-07.12.2011

Kommentar:

1. Sitzung in L 7, 7, 3. OG, 303

Zeitgeschichte in der deutschen Belletristik der beiden deutschen Staaten und des vereinigten Deutschland

Hauptseminar 2st. Steinbach, P.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Heinrich Böll hat in einem Vorwort zu einer neuen Übersetzung des Romans „Krieg und Frieden“ von Leo N. Tolstoi bemerkt, Geschichte lasse sich auf vielfache Weise darstellen: In Form einer Quellensammlung, als geschichtswissenschaftlich solide Darstellung oder als Roman. Wir wollen uns mit wichtigen Romanen, die die jüngste Vergangenheit deuten, vertraut machen und konzentrieren uns dabei auf das 20. Jahrhundert (d.h. also nicht nur auf die Nachkriegszeit). Denn weil Zeitgeschichte verstanden wurde als Geschichte der Mitlebenden, drücken sich gerade in Romanen Erinnerungen, Empfindungen, Emotionen, drückt sich gleichsam "Verarbeitung von Geschichte" aus. Und deshalb kann der Historiker mit Hilfe belletristischer Literatur kultur- und mentalitätsgeschichtliche Wege zur Vergangenheit, zu ihrer Verarbeitung und Deutung herstellen.

Primärtexte:

Chr. Wolf, Der geteilte Himmel
U. Timm, Rot
H. Böll, Gruppenbild mit Dame
S. Lenz, Heimatmuseum
G. Gaiser, Die sterbende Jagd
Uwe Johnson, Das dritte Buch über Achim
Ernst v. Salomon, der Fragebogen
W.Koeppen, Das Treibhaus
Schlink, Der Vorleser
S.Heym, 5 Tage im Juni
Delius, Amerikahaus

Einführende Literatur:

Als methodischer Einstieg: Johannes Hürter u. Jürgen Zarusky, Hg., Epos Zeitgeschichte: Romane des 20. Jahrhunderts in zeithistorischer Sicht: 10 Essay für den 100. Band der Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, München 2010
Axel Schildt u. Dettel Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte – Die Bundesrepublik 1945 bis zur Gegenwart

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit (abzugeben bis zum **15.1.2012**), Planung und Gestaltung einer Seminarsitzung mit Skizzierung des geplanten Seminarverlaufs, Protokoll

Weitere Hinweise:

Allgemeine Voraussetzung: Eigenständige Erarbeitung von Grundkenntnissen der deutschen Nachkriegsgeschichte

Modul Abschluss

900 Jahre Land Baden: Zur Entstehung einer historischen Landesausstellung

Forschungsseminar 2st. Borgstedt, A. / Steinbach, P.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Badische Landesmuseumm Karlsruhe bereitet eine Landesausstellung anlässlich des 900. Jubiläums von Markgrafschaft bzw. Großherzogtum bzw. Land Baden vor. In die Vorbereitung der Ausstellung sollen auch Studierende einbezogen werden, sei es durch betreute Praktika, durch professionelle Praktika und durch ein Forschungsseminar, das sich insbesondere an Lehramtsstudenten richten soll. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der Geschichte des 20. Jahrhunderts liegen. Im Rahmen des Seminars wird es auch möglich sein, einen Exkursionsschein zu erwerben. Es sind Blockveranstaltungen geplant, die vor allem montags stattfinden, weil dann das Museum geschlossen ist.

Einführende Literatur:

Frank Enghausen, Kleine Geschichte des Großherzogtums Baden, Leinfelden-Echterdingen 2005
Wolfgang Hug, Geschichte Badens, Stuttgart 1998
Armin Kohle, Kleine Geschichte der Markgrafschaft Baden, Leinfelden-Echterdingen 2007
Klaus-Jürgen Matz, Kleine Geschichte des Landes Baden-Württemberg, Leinfelden-Echterdingen 2010
Reinhold Weber, Kleine Geschichte der Länder Baden-Württemberg 1918-1945, Leinfelden-Echterdingen 2008

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, auch an Blockseminar-Veranstaltungen in Karlsruhe, Essay zu einem landesgeschichtlichen Thema, Gestaltung einer Seminarsitzung mit Protokoll, Auseinandersetzung mit landeshistorischen Themen unter dem Gesichtspunkt der Vermittlung

Examenskolloquium

Kolloquium 2st. Kehnel, A. / Wimmer, D.
14-täglich Mi 13:45 - 15:15 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im Herbst 2011 und Frühjahr 2012 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.) Sie erhalten die Möglichkeit die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte. Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen im Herbst 2011 wird am Freitag / Samstag 14.-15. Oktober 2011 eine Blocksitzung angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden.

Examenskolloquium zur Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und der DDR - Forschungsprobleme

Kolloquium 2st. Steinbach, P.
14-täglich Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

ACHTUNG - NEUER RAUM - L 7, 7, RAUM 303

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Besprechung von neuen Arbeiten, die sich für die Vorbereitung auf das Bachelor- und Staatsexamen eignen. Diskussion neuer geschichtswissenschaftlicher Aufsätze und Monographien.

Einführende Literatur:

Literaturliste wird mit den Colloquiums-Teilnehmern in der ersten Sitzung besprochen

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Diskussionen eines Textes bzw. Präsentation der eigenen Examensarbeit

Kolloquium für Examenskandidaten

Kolloquium 2st. Matz, K.J.
wtl Mo 17:30 - 19:00 12.09.2011-09.12.2011

Kommentar:

RAUM: L 7, 7, 2. OG, Zi 202

Kolloquium für Examenskandidaten/innen

Examenskurs 1st. Mann, C.
14-täglich Di 17:15 - 18:45 13.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Hauptfachumfang)

Vorlesung

Übung mit Exkursion

Die Söflinger Briefe. Alltag und geistiges Leben in einem spätmittelalterlichen Frauenkloster

Übung 2st.
wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

In Söflingen (bei Ulm), dem ältesten und reichsten Klarissenkonvent auf deutschem Boden, tauchten im Zuge der Reform des 15. Jahrhunderts 55 Briefe auf, die von einem regen Kontakt der an die strenge Klausur gebundenen Nonnen mit Verwandten und Bekannten, aber auch befreundeten Franziskanern zeugen. Durch die Bezeichnung als *amores Söflingenses* (Liebesbriefe aus Söflingen) in der älteren Literatur, wurde das Bild vom spätmittelalterlichen Frauenkloster nachhaltig negativ geprägt. In der Übung sollen ausgewählte Söflinger Briefe gemeinsam gelesen und in den größeren Kontext der Söflinger Geschichte gestellt werden, um nicht nur Einblick in den Alltag eines spätmittelalterlichen Frauenkonvents, sondern auch das dort herr-

schende geistige Klima zu gewinnen. Im Rahmen einer Exkursion in das Staatarchiv Ludwigsburg können die Quellen im Original analysiert werden.

Übung

Die Ehre der Männer - Konzepte, Verletzungen und Wiederherstellung von männlicher Ehre in antiken Gesellschaften

Übung 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Was verbindet den Trojanischen Krieg mit dem Ausbruch des Bürgerkrieges zwischen Caesar und Pompeius? Welche Handlungen führen zur Ermordung Philipps II. von Makedonien und zur grausamen Hinschlachtung des Duh#sana durch Bh#ma im großen indischen Epos, dem Mah#bh#rata? Die Veranstaltung möchte zunächst einen vergleichenden Einblick in die antiken Vorstellungen von männlicher Ehre geben, sich dann analysierend der Frage widmen, wann diese Ehre als verletzt angesehen wurde und wie die Männer in den betreffenden Gesellschaften damit umgingen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der verbalen und physischen Aggression ebenso liegen wie auf den Vorstellungen von Männlichkeit und Ehre in Bezug auf Frau und Familie, das eigene Auftreten, den Rang und das Alter.

Vorkenntnisse in der Alten Geschichte werden empfohlen.

Literatur:

BRÜGGENBROCK, Christel: Die Ehre in den Zeiten der Demokratie: das Verhältnis von athenischer Polis und Ehre in klassischer Zeit, Göttingen 2006.

CAIRNS, Douglas L.: Aid#s: the psychology and ethics of honour and shame in ancient Greek literature, Oxford 1999.

FOXHALL, L.; SALMON, J. (Hrsg.): When men were men : masculinity, power and identity in classical antiquity, London 1998.

GUNDERSON, E.: Staging Masculinity. The Rhetoric of Performance in the Roman World, Ann Arbor 2003.

OPPERMANN, Hans (Hrsg.): Römische Wertbegriffe, Darmstadt 1967.

SCHREINER, Klaus; SCHWERHOFF, Gerd (Hrsg.): Verletzte Ehre:

Ehrkonflikte in Gesellschaften des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Köln [u.a.]: 1995.

SPEITKAMP, Winfried: Ohrfeige, Duell und Ehrenmord: eine Geschichte der Ehre, Stuttgart 2010.

WELSH, Alexander: What is honor? A question of moral imperatives, New Haven [u.a.] 2008.

Geschichte Polens zwischen den Weltkriegen (1918 - 1945)

Übung 2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Inhalt

Das Proseminar behandelt die Geschichte Polens zwischen der Rückgewinnung seiner staatlichen Souveränität am Ende des Ersten Weltkrieges und der Entstehung der Volksrepublik Polen nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Zu den zentralen Fragestellungen gehören die zur Unabhängigkeit führenden Prozesse und Faktoren, die Innen- und Außenpolitik Polens seit 1919, der Weg vom parlamentarischen System über den Staatsstreich Pilsudskis bis zum autoritären Regime Ende der dreißiger Jahre, die erneute Aufteilung Polens nach dem Hitler-Stalin-Pakt und schließlich die Neukonstituierung als Volksrepublik am Ende des Zweiten Weltkriegs unter dem Einfluss der Sowjetunion.

Gliederung

1. Die Erringung der Unabhängigkeit und die Frage der Grenzen (1919-1923)

- Die politischen Entwicklungen in den drei Teilungsgebieten Polens
- Der langsame Ausbau einer polnischen Staatsgewalt während des Krieges
- Die „polnische Frage“ in Versailles und die Erlangung der Unabhängigkeit
- Die Grenzregelung im Westen gegenüber Deutschland
- Eroberungen im Osten und der polnisch-russische Krieg

2. Polen als parlamentarische Republik (1919-1926)

- Die polnische Verfassung und Innenpolitik
- Die ungelöste Agrarfrage und die wirtschaftlichen Probleme
- Der Staatsstreich Pilsudskis 1926

3. Die Ära Pilsudski (1926-1935)

- Pilsudskis Regierung und der Charakter seiner Herrschaft
- Pilsudskis Suche nach einer eigenständigen Außenpolitik
- Die nationalen Minderheiten Polens und ihre Behandlung
- Der Staatsstreich Pilsudskis und die neue Verfassung von 1935

4. Polen als autoritärer Staat (1935-1939)

- Die Nachfolgeregime nach Pilsudskis Tod
- Die Beziehungen zu Deutschland und der Sowjetunion

5. Polen im Zweiten Weltkrieg (1939-1945)

- Der Hitler-Stalin-Pakt und die erneute Teilung Polens
- Polen unter deutscher und sowjetischer Besatzung

- Die polnische Exilregierung und der polnische Widerstand
- Die Zukunft Polens als Konfliktpotential der Anti-Hitler-Koalition
- Die „Westverschiebung“ des polnischen Territoriums
- Der Weg zur Gründung der Volksrepublik Polen

Literaturempfehlung

Alexander, Manfred: Kleine Geschichte Polens. Aktualis. Ausg. Stuttgart: Reclam 2008 (11,00 €)

Borodziej, Włodzimierz: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert. München: Beck 2010 (26,95 €)

Davies, Norman: Im Herzen Europas. Geschichte Polens. München: Beck 2000. 4., durchges. Aufl. 2006 (24,90 €)

Kolonialismus und deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Geschichte des deutschen Expansionismus und Kolonialismus im 19. und 20. Jahrhundert gehört zu den am intensivsten erforschten Forschungsgegenständen der letzten zehn Jahre. Galt der Kolonialismus ahrzehntelang eher als eine Fußnote selbst der Geschichte des deutschen Kaiserreichs, so rückte er im Zuge der Rezeption postkolonialer und globalgeschichtlicher Ansätze ins Zentrum des historiographischen Interesses und zunehmend auch von Interpretationen der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert.

Die Übung wird sich anhand von ausgewählten Beispielen aus der jüngsten Forschung mit den neueren Zugängen zur Geschichte des deutschen Kolonialismus beschäftigen und insbesondere der Frage nach den Kontinuitäten von Imperialismus, Rassismus und Völkermord nachgehen.

Literatur: Birthe Kundrus, Kolonialismus. Imperialismus, Nationalsozialismus? Chancen und Grenzen eines neuen Paradigmas, in: Claudia Kraft/Alf Lüdtker/Jürgen Martschukat (Hg.), Kolonialgeschichten.

Regionale Perspektiven auf ein globales Phänomen, Frankfurt/M. 2010, S. 187-210; Shelley Baranowski, Nazi Empire. German Colonialism and Imperialism from Bismarck to Hitler. Cambridge 2011; Volker Langbehn, Mohammad Salama (Hg.), German Colonialism. Race, The Holocaust, and postwar Germany. New York 2011; Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte. München 2008.

Lektüreübung: Antike Militärschriftsteller

Übung 2st.

Mann, C.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Unter den überlieferten griechischen und römischen Schriften finden sich einige Werke, die als Ratgeber für Feldherren konzipiert sind. Die Lektüre weckt allerdings Zweifel an dem Nutzen dieser Schriften für die Praxis. Es wird deshalb in der Übung darum gehen, die Schriften im Spannungsfeld von Kriegführung und literarischen Diskursen zu interpretieren.

Gelesen werden vor allem Aineias Taktikos, Polyainos und Vegetius, daneben sollen auch Vergleiche zu Sunzi und Carl von Clausewitz angestellt werden. Von den Teilnehmern/innen wird neben regelmäßiger Mitarbeit ein Kurzreferat erwartet.

Montesquieu

Übung 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung beschäftigt sich mit der Person Charles de Secondat, Baron de Montesquieu (1689-1755) und dem Inhalt und der Wirkung seiner Schriften in Frankreich, in Deutschland und im übrigen Europa. Als Textgrundlage wird im Seminar das Hauptwerk „Vom Geist der Gesetze“ (Stuttgart 2006. Reclam-TB) und die historischen („Größe und Niedergang Roms“, Frankfurt am Main 1980, Fischer-TB) und politischen Schriften („Perserbriefe“, Frankfurt am Main 1988, Insel-TB) des berühmten französischen Aufklärers einer gründlichen Lektüre und Interpretation unterzogen.

Einführende Literatur: Robert Shackleton, Montesquieu. A Critical Biography, Oxford 1961; Claus-Peter Clostermeyer, Zwei Gesichter der Aufklärung. Spannungslagen in Montesquieus „Esprit des Lois“, Berlin 1983; Jean Starobinski: Montesquieu, München und Wien 1991; Louis Desgraves, Montesquieu, Frankfurt am Main 1992; Edgar Mass/Paul Ludwig Weihnacht (Hgg.), Montesquieu-Traditionen in Deutschland. Beiträge zum Erfolg eines Klassikers, Berlin 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Achtung die Übung findet nicht wie ausgeschrieben in B6 A - A 3.05 statt, sondern im Seminarraum im Historischen Institut, L7,7 im 3. OG!

Partei Gründung im deutschen Südwesten nach 1945

Übung 2st.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Die Parteiendemokratie in Baden-Württemberg ist eine Erfolgsgeschichte. Noch in den fünfziger Jahren hätte kaum ein Historiker oder Politikwissenschaftler vorhergesagt, dass die Parteien einmal zum bedeutsamen Erfolgsfaktor der Demokratie werden

würden, bedenkt man, dass sie in der Weimarer Republik zu den meistgehassten Erscheinungsformen der repräsentativen Demokratie gehörten.

Die historische Parteienforschung richtete ihr Hauptaugenmerk bisher auf die Bundesebene. Bemerkenswert ist jedoch, dass sich das bundesdeutsche Parteiensystem in der unmittelbaren Nachkriegszeit zunächst auf Länderebene herausbildete, bevor sich der Bundestag 1949 zum ersten Mal konstituierte. In Südwestdeutschland knüpften die Parteien an die demokratische Tradition der Weimarer Republik an und etablierten ein Länderparlament mit starken Parteien. Am 9. März 1952 konstituierte sich erstmals drei Jahre nach Inkrafttreten des Grundgesetzes die verfassungsgebende Landesversammlung und beendete am 25. April 1952 die Dreiteilung in die Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern durch Schaffung des Landes Baden-Württemberg. Am 19. November 1953 wurde die baden-württembergische Landesverfassung verabschiedet und damit die verfassungsrechtliche Grundlage für ein demokratisches Zusammenleben nach Jahren des Provisoriums gestiftet.

In dieser Übung werden nach einer systematischen Einführung in allgemeine Strukturen und Strukturprobleme der Parteidemokratie, ausgehend von ereignisgeschichtlichen Zäsuren, Kontinuität und Brüche der Entwicklung des baden-württembergischen Parteiensystems bis 1991 untersucht. Teil der Übung ist ein Besuch im Generallandesarchiv in Karlsruhe sowie im Landtag von Baden-Württemberg in Stuttgart.

Die Übung vermittelt Grundwissen im Bereich der Zeitgeschichte, Parteiengeschichte und Landesgeschichte. Sie eignet sich für Studierende der Neueren und Neuesten Geschichte ebenso wie für Studierende der Politikwissenschaft.

Einführungsliteratur:

Michael Eilfort (Hrsg.): Parteien in Baden-Württemberg, Stuttgart 2004.

Klaus-Jürgen Matz: Baden-Württemberg - Ein Bundesland entsteht, in: Reiner Rinker/Wilfried Setzler (Hrsg.): Die Geschichte Baden-Württembergs, Stuttgart 1986, S. 290-301.

Paul Rothmund/ Erhard R. Wiehn (Hrsg.): Die F.D.P./DVP in Baden-Württemberg und ihre Geschichte. Liberalismus als Gestaltungskraft im deutschen Südwesten, Stuttgart u.a. 1979.

Jörg Schadt/ Wolfgang Schmierer (Hrsg.): Die SPD in Baden-Württemberg und ihre Geschichte. Von den Anfängen der Arbeiterbewegung bis heute, Stuttgart u.a. 1979.

Paul-Ludwig Weinacht (Hrsg.): Die CDU in Baden-Württemberg und ihre Geschichte, Stuttgart u.a. 1978.

Preußen im Film

Übung		2st.			Kreutz, W.
14-täglich	Mi	15:30 - 18:45	21.09.2011-26.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	02.11.2011-02.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	
14-täglich	Mi	15:30 - 18:45	16.11.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	

Kommentar:

Semesterwochenstunden: 2 (4 vierzehntäglich)

Zeit: vierzehntäglich 15.30 – 18.45 Uhr Ort: Beginn: 14. September 2011

Kurzbeschreibung:

Seit Beginn der deutschen Kinematographie gehörte die preußische Geschichte zu den bevorzugten Themen des bis in die 1960er Jahre hinein in Deutschland so beliebten Historienfilms. Vor allem während der Weimarer Republik und des Dritten Reichs rückten zahlreiche Regisseure die Heldenaten Friedrichs des Großen, der Heroen der Befreiungskriege oder Bismarcks ins bewegte Bild. Demgegenüber traten nach dem Zweiten Weltkrieg Filme zur preußischen Geschichte hinter jene zur habsburgisch-österreichischen Geschichte zurück. Zumindest in den 1970er/80er Jahren jedoch „entdeckten“ die Filmschaffenden der DDR die preußische Geschichte.

In dieser Übung soll anhand ausgewählter Beispiele die Entwicklung der filmischen Rezeption Preußens nachgezeichnet und analysiert werden.

Einführende Literatur: Axel Marquardt, Heinz Rathsack (Hg.), Preußen im Film. Eine Retrospektive der Stiftung Deutsche Kinemathek, Reinbek 1981 (Preußen. Versuch einer Bilanz. Bd. 5); Bundeszentrale für politische Bildung, Preußen in Film und Bild. Zeitgenössische Darstellungen und Filme der DDR in Gegenüberstellung, Bonn 1997, Erwin Leiser, „Deutschland, erwache!“ Propaganda im Film des Dritten Reiches, Reinbek 1978; Eberhard Mertens (Hg.), Filmprogramme. Bd. 5: Die großen Preußenfilme. I: Produktion 1921-1932, Hildesheim, New York 1981; Eberhard Mertens (Hg.), Filmprogramme. Bd. 6: Die großen Preußenfilme. II. Produktion 1932-1945, Hildesheim, New York 1981; Udo W. Wolff, Preußens Glanz und Gloria im Film. Die berühmten deutschen Tonfilme über Preußens glorreiche Vergangenheit, München 1981; Siegfried Kracauer, Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films, Frankfurt/M. 1984, S. 126ff, 164f, 281ff, 459ff.

Anforderung: Referat mit Handout

Übung zur "Einführung in die Geschichtswissenschaft" (Ü Bo)

Übung		2st.			Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	

Kommentar:

ACHTUNG - Beginn erst in der 2. Woche.

Kurzbeschreibung:

Die Übung wendet sich an Erstsemesterstudierende im Hauptfach Geschichte und vertieft die Inhalte der Einführungsvorlesung. So wird zum einen anhand ausgewählter Texte diskutiert, was Geschichte und was die Aufgabe des Historikers ist. Darüber hinaus sollen an Textbeispielen die Geschichte des Fachs, aber auch die unterschiedlichen Ansätze von Geschichtsschreibung erarbeitet werden.

Einführende Literatur:

Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Stuttgart 2001.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium. Stuttgart 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der vorgeschlagenen Lektüre-Texte

Übung zur Einführung in die Geschichtswissenschaft (Ü St)

Übung 2st.

Steinbach, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltungs-Art:

Übung Historische Theorie, Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Die Übung dient der Unterstützung und Vertiefung der "Einführungsvorlesung Geschichte" und soll an Textbeispielen in die Arbeit mit unterschiedlichen historischen Quellen einführen. Besonderes Gewicht wird auf die kritische Auseinandersetzung mit geschichtswissenschaftlichen Methoden gelegt.

Einführende Literatur:

Alexander Kraus und Birte Kohtz, Hg., Geschichte als Passion: Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit: Zehn Gespräche, Frankfurt/M. und New York 2011

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der vorgeschlagenen Lektüre-Texte

Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Beifachumfang)

Vorlesung

Übung mit Exkursion

Die Söflinger Briefe. Alltag und geistiges Leben in einem spätmittelalterlichen Frauenkloster

Übung 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

In Söflingen (bei Ulm), dem ältesten und reichsten Klarissenkonvent auf deutschem Boden, tauchten im Zuge der Reform des 15. Jahrhunderts 55 Briefe auf, die von einem regen Kontakt der an die strenge Klausur gebundenen Nonnen mit Verwandten und Bekannten, aber auch befreundeten Franziskanern zeugen. Durch die Bezeichnung als *amores Söflingenses* (Liebesbriefe aus Söflingen) in der älteren Literatur, wurde das Bild vom spätmittelalterlichen Frauenkloster nachhaltig negativ geprägt. In der Übung sollen ausgewählte Söflinger Briefe gemeinsam gelesen und in den größeren Kontext der Söflinger Geschichte gestellt werden, um nicht nur Einblick in den Alltag eines spätmittelalterlichen Frauenkonvents, sondern auch das dort herrschende geistige Klima zu gewinnen. Im Rahmen einer Exkursion in das Staatarchiv Ludwigsburg können die Quellen im Original analysiert werden.

Übung

Die Ehre der Männer - Konzepte, Verletzungen und Wiederherstellung von männlicher Ehre in antiken Gesellschaften

Übung 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Was verbindet den Trojanischen Krieg mit dem Ausbruch des Bürgerkrieges zwischen Caesar und Pompeius? Welche Handlungen führen zur Ermordung Philipps II. von Makedonien und zur grausamen Hinschlachtung des Duhshana durch Bhama im großen indischen Epos, dem Mahabharata? Die Veranstaltung möchte zunächst einen vergleichenden Einblick in die antiken Vorstellungen von männlicher Ehre geben, sich dann analysierend der Frage widmen, wann diese Ehre als verletzt angesehen wurde und wie die Männer in den betreffenden Gesellschaften damit umgingen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der verbalen und physischen Aggression ebenso liegen wie auf den Vorstellungen von Männlichkeit und Ehre in Bezug auf Frau und Familie, das eigene Auftreten, den Rang und das Alter.

Vorkenntnisse in der Alten Geschichte werden empfohlen.

Literatur:

BRÜGGENBROCK, Christel: Die Ehre in den Zeiten der Demokratie: das Verhältnis von athenischer Polis und Ehre in klassischer Zeit, Göttingen 2006.

CAIRNS, Douglas L.: *Aidhs: the psychology and ethics of honour and shame in ancient Greek literature*, Oxford 1999.

FOXHALL, L.; SALMON, J. (Hrsg.): *When men were men: masculinity, power and identity in classical antiquity*, London 1998.

GUNDERSON, E.: *Staging Masculinity. The Rhetoric of Performance in the Roman World*, Ann Arbor 2003.

OPPERMANN, Hans (Hrsg.): *Römische Wertbegriffe*, Darmstadt 1967.

SCHREINER, Klaus; SCHWERHOFF, Gerd (Hrsg.): *Verletzte Ehre:*

Ehrkonflikte in Gesellschaften des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Köln [u.a.]: 1995.
SPEITKAMP, Winfried: Ohrfeige, Duell und Ehrenmord: eine Geschichte der Ehre, Stuttgart 2010.
WELSH, Alexander: What is honor? A question of moral imperatives, New Haven [u.a.] 2008.

Geschichte Polens zwischen den Weltkriegen (1918 - 1945)

Übung 2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Inhalt

Das Proseminar behandelt die Geschichte Polens zwischen der Rückgewinnung seiner staatlichen Souveränität am Ende des Ersten Weltkrieges und der Entstehung der Volksrepublik Polen nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Zu den zentralen Fragestellungen gehören die zur Unabhängigkeit führenden Prozesse und Faktoren, die Innen- und Außenpolitik Polens seit 1919, der Weg vom parlamentarischen System über den Staatsstreich Pilsudskis bis zum autoritären Regime Ende der dreißiger Jahre, die erneute Aufteilung Polens nach dem Hitler-Stalin-Pakt und schließlich die Neukonstituierung als Volksrepublik am Ende des Zweiten Weltkriegs unter dem Einfluss der Sowjetunion.

Gliederung

1. Die Erringung der Unabhängigkeit und die Frage der Grenzen (1919-1923)

- Die politischen Entwicklungen in den drei Teilungsgebieten Polens
- Der langsame Ausbau einer polnischen Staatsgewalt während des Krieges
- Die „polnische Frage“ in Versailles und die Erlangung der Unabhängigkeit
- Die Grenzregelung im Westen gegenüber Deutschland
- Eroberungen im Osten und der polnisch-russische Krieg

2. Polen als parlamentarische Republik (1919-1926)

- Die polnische Verfassung und Innenpolitik
- Die ungelöste Agrarfrage und die wirtschaftlichen Probleme
- Der Staatsstreich Pilsudskis 1926

3. Die Ära Pilsudski (1926-1935)

- Pilsudskis Regierung und der Charakter seiner Herrschaft
- Pilsudskis Suche nach einer eigenständigen Außenpolitik
- Die nationalen Minderheiten Polens und ihre Behandlung
- Der Staatsstreich Pilsudskis und die neue Verfassung von 1935

4. Polen als autoritärer Staat (1935-1939)

- Die Nachfolgeregime nach Pilsudskis Tod
- Die Beziehungen zu Deutschland und der Sowjetunion

5. Polen im Zweiten Weltkrieg (1939-1945)

- Der Hitler-Stalin-Pakt und die erneute Teilung Polens
- Polen unter deutscher und sowjetischer Besatzung
- Die polnische Exilregierung und der polnische Widerstand
- Die Zukunft Polens als Konfliktpotential der Anti-Hitler-Koalition
- Die „Westverschiebung“ des polnischen Territoriums
- Der Weg zur Gründung der Volksrepublik Polen

Literaturempfehlung

Alexander, Manfred: Kleine Geschichte Polens. Aktualis. Ausg. Stuttgart: Reclam 2008 (11,00 €)

Borodziej, Włodzimierz: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert. München: Beck 2010 (26,95 €)

Davies, Norman: Im Herzen Europas. Geschichte Polens. München: Beck 2000. 4., durchges. Aufl. 2006 (24,90 €)

Kolonialismus und deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Geschichte des deutschen Expansionismus und Kolonialismus im 19. und 20. Jahrhundert gehört zu den am intensivsten erforschten Forschungsgegenständen der letzten zehn Jahre. Galt der Kolonialismus ahrzehntelang eher als eine Fußnote selbst der Geschichte des deutschen Kaiserreichs, so rückte er im Zuge der Rezeption postkolonialer und globalgeschichtlicher Ansätze ins Zentrum des historiographischen Interesses und zunehmend auch von Interpretationen der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert.

Die Übung wird sich anhand von ausgewählten Beispielen aus der jüngsten Forschung mit den neueren Zugängen zur Geschichte des deutschen Kolonialismus beschäftigen und insbesondere der Frage nach den Kontinuitäten von Imperialismus, Rassismus und Völkermord nachgehen.

Literatur: Birthe Kundrus, Kolonialismus. Imperialismus, Nationalsozialismus? Chancen und Grenzen eines neuen Paradigmas, in: Claudia Kraft/Alf Lüdtk/Jürgen Martschukat (Hg.), Kolonialgeschichten.

Regionale Perspektiven auf ein globales Phänomen, Frankfurt/M. 2010, S. 187-210; Shelley Baranowski, Nazi Empire. German Colonialism and Imperialism from Bismarck to Hitler. Cambridge 2011; Volker Langbehn, Mohammad Salama (Hg.), Ger-

man Colonialism. Race, The Holocaust, and postwar Germany. New York 2011; Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte. München 2008.

Lektüreübung: Antike Militärschriftsteller

Übung 2st. Mann, C.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Unter den überlieferten griechischen und römischen Schriften finden sich einige Werke, die als Ratgeber für Feldherren konzipiert sind. Die Lektüre weckt allerdings Zweifel an dem Nutzen dieser Schriften für die Praxis. Es wird deshalb in der Übung darum gehen, die Schriften im Spannungsfeld von Kriegführung und literarischen Diskursen zu interpretieren.

Gelesen werden vor allem Aineias Taktikos, Polyainos und Vegetius, daneben sollen auch Vergleiche zu Sunzi und Carl von Clausewitz angestellt werden. Von den Teilnehmern/innen wird neben regelmäßiger Mitarbeit ein Kurzreferat erwartet.

Montesquieu

Übung 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung beschäftigt sich mit der Person Charles de Secondat, Baron de Montesquieu (1689-1755) und dem Inhalt und der Wirkung seiner Schriften in Frankreich, in Deutschland und im übrigen Europa. Als Textgrundlage wird im Seminar das Hauptwerk „Vom Geist der Gesetze“ (Stuttgart 2006. Reclam-TB) und die historischen („Größe und Niedergang Roms“, Frankfurt am Main 1980, Fischer-TB) und politischen Schriften („Perserbriefe“, Frankfurt am Main 1988, Insel-TB) des berühmten französischen Aufklärers einer gründlichen Lektüre und Interpretation unterzogen.

Einführende Literatur: Robert Shackleton, Montesquieu. A Critical Biography, Oxford 1961; Claus-Peter Clostermeyer, Zwei Gesichter der Aufklärung. Spannungslagen in Montesquieus „Esprit des Lois“, Berlin 1983; Jean Starobinski: Montesquieu, München und Wien 1991; Louis Desgraves, Montesquieu, Frankfurt am Main 1992; Edgar Mass/Paul Ludwig Weihnacht (Hgg.), Montesquieu-Traditionen in Deutschland. Beiträge zum Erfolg eines Klassikers, Berlin 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Achtung die Übung findet nicht wie ausgeschrieben in B6 A - A 3.05 statt, sondern im Seminarraum im Historischen Institut, L7,7 im 3. OG!

Preußen im Film

Übung 2st. Kreutz, W.

14-täglich Mi 15:30 - 18:45 21.09.2011-26.10.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 15:30 - 18:45 02.11.2011-02.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

14-täglich Mi 15:30 - 18:45 16.11.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Semesterwochenstunden: 2 (4 vierzehntäglich)

Zeit: vierzehntäglich 15.30 – 18.45 Uhr Ort: Beginn: 14. September 2011

Kurzbeschreibung:

Seit Beginn der deutschen Kinematographie gehörte die preußische Geschichte zu den bevorzugten Themen des bis in die 1960er Jahre hinein in Deutschland so beliebten Historienfilms. Vor allem während der Weimarer Republik und des Dritten Reichs rückten zahlreiche Regisseure die Heldentaten Friedrichs des Großen, der Heroen der Befreiungskriege oder Bismarcks ins bewegte Bild. Demgegenüber traten nach dem Zweiten Weltkrieg Filme zur preußischen Geschichte hinter jene zur habsburgisch-österreichischen Geschichte zurück. Zumindest in den 1970er/80er Jahren jedoch „entdeckten“ die Filmschaffenden der DDR die preußische Geschichte.

In dieser Übung soll anhand ausgewählter Beispiele die Entwicklung der filmischen Rezeption Preußens nachgezeichnet und analysiert werden.

Einführende Literatur: Axel Marquardt, Heinz Rathsack (Hg.), Preußen im Film. Eine Retrospektive der Stiftung Deutsche Kinemathek, Reinbek 1981 (Preußen. Versuch einer Bilanz. Bd. 5); Bundeszentrale für politische Bildung, Preußen in Film und Bild. Zeitgenössische Darstellungen und Filme der DDR in Gegenüberstellung, Bonn 1997, Erwin Leiser, „Deutschland, erwache!“. Propaganda im Film des Dritten Reiches, Reinbek 1978; Eberhard Mertens (Hg.), Filmprogramme. Bd. 5: Die großen Preußenfilme. I: Produktion 1921-1932, Hildesheim, New York 1981; Eberhard Mertens (Hg.), Filmprogramme. Bd. 6: Die großen Preußenfilme. II: Produktion 1932-1945, Hildesheim, New York 1981; Udo W. Wolff, Preußens Glanz und Gloria im Film. Die berühmten deutschen Tonfilme über Preußens glorreiche Vergangenheit, München 1981; Siegfried Kracauer, Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films, Frankfurt/M. 1984, S. 126ff, 164f, 281ff, 459ff.

Anforderung: Referat mit Handout

Examenskolloquium

Fachdidaktik

Proseminar

Fachdidaktik Geschichte			
Proseminar		2st.	Oberländer, K.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Di	17:15 - 18:45	29.11.2011-29.11.2011
Kommentar:			
<p>Inhalt: Die Übung stellt eine Einführung in fachdidaktische Grundlagen für Lehramtstudentinnen und -studenten des Faches Geschichte dar, die sich auf ihr Praxissemester vorbereiten. Grundlegende Prinzipien und Methoden zum Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht der Sek. I und Sek. II sollen dabei vermittelt werden. Die Studentinnen und Studenten erarbeiten die Formulierung von Aufgaben und Zielen des gymnasialen Geschichtsunterrichts, sie planen einzelne Unterrichtsstunden unter Berücksichtigung angemessener Materialien und geeigneter Methoden, sie überprüfen gegebenenfalls diese Planung im realen Geschichtsunterricht an einem Mannheimer Gymnasium und analysieren die Ergebnisse.</p> <p>Einführende Literatur: Sauer, Michael, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber (Kallmeyer) 2008; Hey, Bernd, Umgang mit Geschichte (=Hist.-polit.Weltkunde), Stuttgart (Klett) 2000.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis ist eine Präsentation oder die Planung bzw. Durchführung einer Unterrichtsstunde möglich.</p>			

Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II			
Proseminar		2st.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:			
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung beschäftigt sich mit dem Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II (des Gymnasiums). Nach einem Überblick über äußere Bedingungen in Baden-Württemberg (Bildungsplan, Schulbücher etc.) sollen die besonderen Ziele eines angemessenen Oberstufenunterrichts erarbeitet und entsprechende Prinzipien und Methoden abgeleitet werden. Die Arbeitsergebnisse sollen in Beispiele für Unterrichtsplanung umgesetzt, diese gegebenenfalls im Neigungsfach eines Gymnasiums erprobt werden.</p> <p>Einführende Literatur: B. Hey u.a., Umgang mit Geschichte (= Hist.- polit. Weltkunde), Stuttgart (Klett) 2000; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichts-Didaktik, Berlin (Cornelsen) 2003; M. Sauer,, Geschichte unterrichten, Seelze-Velber (Kallmeyer) 2008; H. Wunderer, Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II, Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2000.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis sind ein Referat, die Planung oder die Durchführung einer Unterrichtsstunde möglich.</p>			

Ergänzendes Modul

Übung

M.A. Kultur und Wirtschaft Geschichte

Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

900 Jahre Land Baden: Zur Entstehung einer historischen Landesausstellung			
Forschungsseminar		2st.	Borgstedt, A. / Steinbach, P.
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:			
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Badische Landesmuseum Karlsruhe bereitet eine Landesausstellung anlässlich des 900. Jubiläums von Markgrafschaft bzw. Großherzogtum bzw. Land Baden vor. In die Vorbereitung der Ausstellung sollen auch Studierende einbezogen werden, sei es durch betreute Praktika, durch professionelle Praktika und durch ein Forschungsseminar, das sich insbesondere an Lehramtsstudenten richten soll. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der Geschichte des 20. Jahrhunderts liegen. Im Rahmen des Seminars wird es auch möglich sein, einen Exkursionsschein zu erwerben. Es sind Blockveranstaltungen geplant, die vor allem montags stattfinden, weil dann das Museum geschlossen ist.</p> <p>Einführende Literatur: Frank Engehausen, Kleine Geschichte des Großherzogtums Baden, Leinfelden-Echterdingen 2005 Wolfgang Hug, Geschichte Badens, Stuttgart 1998 Armin Kohle, Kleine Geschichte der Markgrafschaft Baden, Leinfelden-Echterdingen 2007 Klaus-Jürgen Matz, Kleine Geschichte des Landes Baden-Württemberg, Leinfelden-Echterdingen 2010 Reinhold Weber, Kleine Geschichte der Länder Baden-Württemberg 1918-1945, Leinfelden-Echterdingen 2008</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</p>			

Regelmäßige Teilnahme, auch an Blockseminar-Veranstaltungen in Karlsruhe, Essay zu einem landesgeschichtlichen Thema, Gestaltung einer Seminarsitzung mit Protokoll, Auseinandersetzung mit landeshistorischen Themen unter dem Gesichtspunkt der Vermittlung

Das Bild als Quelle. Die Sprache der Kunst und der Blick des Historikers.

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Lehrveranstaltung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.
- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Modul: Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft, Öffentlichkeit

"Biographisches Schreiben. Eine praktische Einführung in das Verfassen von Lebensbildern"

Übung 2st.

Einzel Sa 09:00 - 17:00 17.09.2011-17.09.2011

Einzel Sa 09:00 - 17:00 15.10.2011-15.10.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Sa 09:00 - 17:00 19.11.2011-19.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Biographie zählt zu den ältesten Genres historischen Erzählens - und sie ist seit jeher über die Kreise der akademischen Fachwissenschaft hinaus bei einer breiteren Öffentlichkeit beliebt. Dementsprechend vielfältig sind nicht nur die Formen und Arten biographischen Schreibens, sondern auch die Kontexte: Biographien entstehen als „Würdigung“ oder „Nachruf“; sie können „Typen“ oder „Helden“ beschreiben oder in unterschiedlicher Weise auf das eigene Leben gerichtet sein („Autobiographie“, „Memoiren“); sie können in Form eines „Biogramms“ nur Stichpunkte enthalten oder als „Lebensbild“ den gesamten Zeithorizont miteinzufangen versuchen. Biographien können ganze Lebensläufe umfassen oder nur bestimmte Teile.

Mit den unterschiedlichen Arten der Biographie sind auch unterschiedliche Weisen des biographischen Stils bzw. der formalen Konzeption verbunden. Die Übung soll zunächst anhand theoretischer Überlegungen kurz die Bedeutungsvielfalt des Biographiebegriffs entfalten, um dann ausführlich und praktisch das Schreiben von Biographien für unterschiedliche Verwendungszwecke und Medien (Zeitung, Fachzeitung, Radio, Museum etc.) auszuprobieren.

Literatur: Christian Klein (Hg.): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien. Stuttgart/Weimar: Metzler Verlag 2009.

Die vier in Ilias eingestellten Texte sind von allen teilnehmenden Studierenden bis zur ersten Sitzung vorzubereiten!

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit II: Homo portans. Eine Kulturgeschichte des Tragens

Projektseminar 2st. Kehnel, A. / Scherzer, U.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Im Projektseminar werden die Grundlagen einer Kulturgeschichte des Tragens an einschlägigen Fallstudien und in epochenübergreifender Perspektive (seit der Ur- und Frühgeschichte bis in die Zeitgeschichte) erarbeitet. Nachdem am Ende des Frühjahrssemesters die ersten Ergebnisse als Posterpräsentationen im Rahmen einer interdisziplinären Tagung im Deutschen Hy-

giene-Museum Dresden (19.-21. Mai 2011) einer wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt wurden, erarbeiten wir im Projektseminar II Konzepte zur Präsentation der Forschungsergebnisse in Vortrag und Publikation.

Vermittlungskompetenz in Wissenschaft und Öffentlichkeit

Übung 2st. Scherzer, U.

Einzel Mo 15:00 - 18:00 05.09.2011-05.09.2011

Kommentar:

Diese Übung richtet sich **ausschließlich** an die Teilnehmer des **Projektseminars "Homo Portans" !!**
Es handelt sich um eine **Blockveranstaltung**.

Details zum 3. Block der Veranstaltung:

Mo., 05.09.2011, 15.00-18.00 Uhr, Historisches Institut, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, 3. OG, Raum 303.

Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

Die Romanisierung der römischen Provinzen

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Die Romanisierung der Mittelmeerwelt während der römischen Kaiserzeit ist ein Forschungsfeld, das im Zuge zeitgenössischer Globalisierungsdebatten intensiv erforscht und kontrovers diskutiert wird. Im Seminar soll zunächst die Debatte über den Begriff „Romanisierung“ aufgearbeitet werden, anschließend erfolgt die Besprechung von Fallbeispielen aus den verschiedenen Regionen des Römischen Reiches. Besondere Bedeutung kommt dabei der Frage nach den Triebkräften kulturellen Wandels zu, auch die Wahrnehmung des Wandels durch die Betroffenen wird diskutiert werden. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem 1-3. Jahrhundert nach Christus.

Von den Teilnehmern/innen erwartet wird die Bereitschaft, sich mit schriftlichen und archäologischen Quellen auseinanderzusetzen und theoretische Überlegungen zu Akkulturationsprozessen anzuwenden. Klassische Referate wird es nicht geben, statt dessen wird für jede Sitzung von allen Teilnehmern/innen wissenschaftliche Literatur im Umfang von 70-100 Seiten vorzubereiten sein; außerdem werden im Verlauf des Semesters mehrere Essays zu schreiben sein, die auf die Hausarbeit hinführen.

Literatur: G. Alföldy, Die Romanisation - Grundbegriff oder Fehlbegriff? Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Erforschung von Integrationsprozessen im Römischen Weltreich, in: Zs. Visy (Hrsg.), Limes XIX. Proceedings of the XIXth International Congress of Roman Frontier Studies, Pécs 2005, 25-56; G. Schörner (Hrsg.), Romanisierung - Romanisation. Theoretische Modelle und praktische Fallbeispiele, Oxford 2005; R. Hingley, Globalizing Roman Culture. Unity, Diversity and Empire, London - New York 2005; P. Le Roux, La romanisation en question, Annales(HSS) 59, 2004, 287-311.

Festkultur im Europäischen Mittelalter

Hauptseminar 2st. Skambraks, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154 Skambraks

Kommentar:

Die Festkultur des Mittelalters umfasst nahezu alle Lebensbereiche. Hierzu gehören die Feste im kirchlichen Bereich (z.B. Heiligenfeste, klerikale Narrenfeste, Patronatsfeste von Bruderschaften), des weltlich-politischen Bereichs (Hochzeiten, Begräbnisse, Krönungszeremonien, Hofstage, Turniere und Festbankette) sowie jahreszeitlich gebundene Feste. Festtage boten nicht nur einen hohen Anteil an Ruhetagen im Jahresverlauf, sie erfüllten auch essentielle Funktionen, wie Integration, Identitätsstiftung und Gemeinschaftsbildung sozialer Gruppen. Dabei gestatteten sie auch Freiheiten, Ausgelassenheit und Zügellosigkeit und boten weniger begünstigten Gruppen somit Raum zur Kompensation.

Anhand selbst gewählter Fallbeispiele erarbeiten die Seminarteilnehmer ein Bild mittelalterlicher Festkultur des europäischen Raumes.

Frankreich im Grand Siècle (1661-1715)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Wie kein anderer Monarch der neueren Geschichte hat Ludwig XIV. seiner Zeit den eigenen kulturell-politischen Stempel aufgedrückt. Er ist zur Symbolfigur einer Epoche geworden, in der sich im Zeichen der europäischen Vormachtstellung Frankreichs auch der Absolutismus nach französischem Vorbild als gemeineuropäische Regierungs- und Herrschaftsform durchsetzt. An dieser maßgeblich an der Person des Sonnenkönigs orientierten Interpretation sind innerhalb der Geschichtswissenschaft in den letzten Jahrzehnten deutliche Korrekturen vorgenommen worden. Im Seminar soll danach gefragt werden, welche Formen höfischer Repräsentation das Grand Siècle hervorgebracht hat, wie fürstliche Herrschaftspraxis und aggressive Außenpolitik miteinander korrespondierten und in welcher Form sich die zeitgenössische Kritik an der absolutistischen Staatsauffassung formierte.

Einführende Literatur: Lothar Schilling, Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715, Darmstadt 2010; Dagmar Freist, Absolutismus, Darmstadt 2008; Lothar Schilling (Hg.): Absolutismus - ein unersetzliches Forschungskonzept? Eine deutsch-französische Bilanz, München 2008; Ronald Asch/Heinz Duchhardt (Hgg.), Der Absolutismus ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa, Köln, Weimar, Wien 1996; Norbert Elias, Die höfische Gesellschaft, Frankfurt am Main 2002; Pierre Goubert, Ludwig XIV. und zwanzig Millionen Franzosen, Berlin 1973; Peter Burke, Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs, Berlin 1993; David J. Sturdy, Louis XIV, Basingstoke, London 1998, François Bluche (Hg.), Dictionnaire du Grand Siècle, Paris 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Zur Rolle von Innovationen in wissensbasierten Ökonomien

Hauptseminar

2st.

van de Kerkhof, S.

Einzel Di 17:15 - 18:45 13.09.2011-13.09.2011 L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

Der Ökonom Joseph Schumpeter verstand unter ‚Innovationen‘ die Durchsetzung neuer Produkte, Organisationsformen, Herstellungsverfahren und die Erschließung neuer Märkte durch Unternehmer. Die neuere ökonomische, wirtschafts- und technikhistorische Forschung diskutiert die Ursachen und die Folgen von Innovationen intensiv. Welche Rolle spielte dabei der Faktor Wissen und wie funktionierte das komplexe Zusammenspiel privater, staatlicher, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Faktoren und Akteure bei der Einführung und Ausbreitung von Innovationen? Dieser Frage soll an empirischen Beispielen vom Beginn der Industrialisierung bis zum 20. Jahrhundert nachgegangen werden. Neben einzelnen Branchen und ihren epochalen Basisinnovationen wird auch der Transfer von technischem, organisatorischem und wissenschaftlichem Wissen eine Rolle spielen. Theoretische Konzepte von Innovationen werden ebenso Thema der Veranstaltung sein wie einzelne Produktionsverfahren, die nach Möglichkeit an Originalmaschinen im Technoseum vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten der VWL (B.Sc. und Diplom) und des M.A. Geschichte (auch MaKuWi). Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, ein Feedback-Paper, die Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“.

Am Dienstag, den 13. September 2011, findet um 17.15 Uhr eine Einführungsveranstaltung (2 SWS) statt. Der dreitägige Seminarblock (jeweils 9.30-17 Uhr) findet an einem Wochenende (Donnerstag bis Samstag) Mitte/Ende Oktober statt, ein Veranstaltungsteil im Technoseums ist integrativer Bestandteil des Seminars. Der genaue Termin für das Blockseminar wird Anfang Juni bekanntgegeben.

Die **Anmeldung zum Seminar** erfolgt ab Montag, den 6. Juni 2011, an Dr. Stefanie van de Kerkhof per E-Mail unter kerkhof@uni-mannheim.de. Die Seminarthemen werden ab 25. Mai auf der Homepage sowie am Schwarzen Brett des Lehrstuhls veröffentlicht. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenzen an. Eine ausführliche Literaturliste und Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten finden Sie ab Anfang Juni in den Ilias-Lernmaterialien zur Veranstaltung. Sprechstunde im Semester: ab 16.09.11 jeweils Di 16.00 - 17.00 Uhr und n.V., Ferientermine siehe homepage und Schwarzes Brett des Lehrstuhls.

Literaturempfehlungen:

Christoph Buchheim: Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und in Übersee, München 1994

Alfred D. Chandler: Scale and Scope. The Dynamics of Industrial Capitalism, Cambridge u.a. 1990

Peter F. Drucker: The Age of Discontinuity. Guidelines to Our Changing Society, New York 1969

Rolf-Jürgen Gleitsmann/Rolf-Ulrich Kunze/Günther Oetzel, Technikgeschichte: Eine Einführung, Konstanz 2009

Christian Kleinschmidt, Technik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007

Wolfgang König: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse, Stuttgart 2009

David S. Landes. Der entfesselte Prometheus. Technologischer Wandel und industrielle Entwicklung in Westeuropa von 1750 bis zur Gegenwart, Köln 1973

Johann Peter Murmann: Knowledge and Competitive Advantage. The Coevolution of Firms, Technology, and National Institutions, Cambridge 2003

Toni Pierenkemper: Umstrittene Revolutionen. Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1996

Joachim Radkau: Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Frankfurt a.M. 1989

Dieter Ziegler: Die Industrielle Revolution, Darmstadt 2005 (oder 2. Aufl. 2009)

Course title: Innovations in Knowledge-based Economies

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Method (hours per week): seminar (2)

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 4 (Bachelor) or 6 (Diploma)

Course description: In this course we will discuss economic theories concerning the role of innovations in knowledge-based economies and carefully research empirical case-studies on various industrial branches. Peter F. Drucker and other publications have underlined the enormous relevance of the factor "knowledge" for modern economies and societies. Discussing classical and recent theories and concepts of innovations (f.e. Schumpeter, Chandler, Landes, Wengenroth, Murmann a.o.) we try to bring new light into this older debate on the role of technical, organisational and scientific inventions and innovations. Some basic innovations of the so-called industrial revolution may be presented during a visit of the Mannheim "technoseum".

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, L7, 3-5, P23, phone: 181-1906; e-mail: kerkhof@uni-mannheim.de; from 16 September 2011 onward every Tuesday, 16.00 - 17.00 h

B.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Basic Skills

Tutorium			2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	14.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	

Basismodule

Propädeutika

Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Propädeutikum			2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	06.12.2011-06.12.2011	L 9, 1-2 004	

Kommentar:

Nachschreibe- / Wiederholungsklausur zu:

Prof. Dr. Peter Steinbach: Vorlesung "Einführungsvorlesung HWS 2011/ 12",
PD Dr. A. Borgstedt: "Propädeutikum HWS 2012/12"

Termin: Dienstag, 7. Februar 2012

Ort: L 7,7, 3. OG, Zimmer 303

Zeit: 10.15-11.45

Das Propädeutikum ist eine Pflichtveranstaltung im B.A.-Studium. Es will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der deutschen, partiell auch der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermitteln und so den Einstieg in eine vertiefende Auseinandersetzung erleichtern.

Einführende Literatur:

- Nonn, Christoph: Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte. Paderborn 2007.
- Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit. 2. Aufl. München 2009. (=Oldenbourg Geschichte Lehrbuch)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur

Weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Propädeutikum Altertum

Propädeutikum			2st.		Mann, C.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.10.2011-09.11.2011	L 9, 1-2 004	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	16.11.2011-16.11.2011	L 9, 1-2 004	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	23.11.2011-30.11.2011	L 9, 1-2 004	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	07.12.2011-07.12.2011	L 9, 1-2 004	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	07.12.2011-07.12.2011		

Kommentar:

Klausurtermin ist der (im Portal genannte) Einzeltermin: Mittwoch, 07.12.2011, 13.45-15.15, L 9, 1-2 - 004!

Basismodul Methodische Grundlagen

Einführungsvorlesung

Einführung in die Geschichtswissenschaft

Vorlesung			2st.		Steinbach, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Problemorientierte Einführung in Grundfragen der historischen Forschung und des Geschichtsstudiums: Abriss der Geschichte der Geschichtswissenschaft, problemorientierte exemplarische Darstellung einzelner Forschungsfragen und kritische Über-

prüfung von ausgewählten Forschungskontroversen, Erörterung des Zusammenhangs zwischen Geschichtspolitik und Geschichtswissenschaft, Skizzierung neuer Arbeitsbereiche der modernen Geschichtswissenschaft

Einführende Literatur:

Christoph Cornelißen, Hg., Geschichtswissenschaften: Eine Einführung, Frankfurt/M. 2000

Hans-Jürgen Goertz, Hg., Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek 1998

Christian Simon, Historiographie: Eine Einführung, Stuttgart 1996

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Die Vorlesung soll Studenten der Geschichtswissenschaft in den Anfangssemestern einen Einblick in Fragestellungen und Probleme moderner Geschichtswissenschaft geben und sie ermuntern, über Grundfragen der geschichtswissenschaftlichen Forschung nachzudenken. Deshalb ist die Vorlesung problemorientiert angelegt. Erwartet wird die eigenständige Erarbeitung von Grundkenntnissen geschichtswissenschaftlicher Praxis in Eigeninitiative. Die Vorlesung wird begleitet durch zwei Lehrveranstaltungen, die als „Übung“ angelegt sind. In diesen soll die Vorlesungsproblematik durch die Lektüre und ausführliche Diskussion ausgewählter Texte vertieft werden. Zusätzlich wird ein Tutorium angeboten, das eine fortgeschrittene Studentin anbietet. Übungen und Tutorium werden auf die Einführungsvorlesung abgestimmt.

Weitere Hinweise:

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und Klausur

Übungen

Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

Die Söflinger Briefe. Alltag und geistiges Leben in einem spätmittelalterlichen Frauenkloster

Übung 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

In Söflingen (bei Ulm), dem ältesten und reichsten Klarissenkonvent auf deutschem Boden, tauchten im Zuge der Reform des 15. Jahrhunderts 55 Briefe auf, die von einem regen Kontakt der an die strenge Klausur gebundenen Nonnen mit Verwandten und Bekannten, aber auch befreundeten Franziskanern zeugen. Durch die Bezeichnung als *amores Söflingenses* (Liebesbriefe aus Söflingen) in der älteren Literatur, wurde das Bild vom spätmittelalterlichen Frauenkloster nachhaltig negativ geprägt. In der Übung sollen ausgewählte Söflinger Briefe gemeinsam gelesen und in den größeren Kontext der Söflinger Geschichte gestellt werden, um nicht nur Einblick in den Alltag eines spätmittelalterlichen Frauenkonvents, sondern auch das dort herrschende geistige Klima zu gewinnen. Im Rahmen einer Exkursion in das Staatarchiv Ludwigsburg können die Quellen im Original analysiert werden.

Lektüreübung: Antike Militärschriftsteller

Übung 2st.

Mann, C.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Unter den überlieferten griechischen und römischen Schriften finden sich einige Werke, die als Ratgeber für Feldherren konzipiert sind. Die Lektüre weckt allerdings Zweifel an dem Nutzen dieser Schriften für die Praxis. Es wird deshalb in der Übung darum gehen, die Schriften im Spannungsfeld von Kriegführung und literarischen Diskursen zu interpretieren. Gelesen werden vor allem Aineias Taktikos, Polyainos und Vegetius, daneben sollen auch Vergleiche zu Sunzi und Carl von Clausewitz angestellt werden. Von den Teilnehmern/innen wird neben regelmäßiger Mitarbeit ein Kurzreferat erwartet.

Übung zur "Einführung in die Geschichtswissenschaft" (Ü Bo)

Übung 2st.

Borgstedt, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

ACHTUNG - Beginn erst in der 2. Woche.

Kurzbeschreibung:

Die Übung wendet sich an Erstsemesterstudierende im Hauptfach Geschichte und vertieft die Inhalte der Einführungsvorlesung. So wird zum einen anhand ausgewählter Texte diskutiert, was Geschichte und was die Aufgabe des Historikers ist. Darüber hinaus sollen an Textbeispielen die Geschichte des Fachs, aber auch die unterschiedlichen Ansätze von Geschichtsschreibung erarbeitet werden.

Einführende Literatur:

Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Stuttgart 2001.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium. Stuttgart 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der vorgeschlagenen Lektüre-Texte

Übung zur Einführung in die Geschichtswissenschaft (Ü St)				
Übung	2st.			Steinbach, P.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Veranstaltungs-Art:				
Übung Historische Theorie, Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Die Übung dient der Unterstützung und Vertiefung der "Einführungsvorlesung Geschichte" und soll an Textbeispielen in die Arbeit mit unterschiedlichen historischen Quellen einführen. Besonderes Gewicht wird auf die kritische Auseinandersetzung mit geschichtswissenschaftlichen Methoden gelegt.				
Einführende Literatur:				
Alexander Kraus und Birte Kohtz, Hg., Geschichte als Passion: Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit: Zehn Gespräche, Frankfurt/M. und New York 2011				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der vorgeschlagenen Lektüre-Texte				

Übung Statistische Grundlagen

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminare Altertum

Die Flavier				
Proseminar	4st.			Beathalter, D.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Proseminar Roms Weg zur Weltmacht				
In den rund 100 Jahren vom ersten punischen Krieg bis zum Epochenjahr 168 v. Chr. konnte sich Rom zunächst gegen Karthago im Westen behaupten und dann im Osten gegen die hellenistischen Großmächte durchsetzen. Dieser Aufstieg Roms zur dominanten Weltmacht des Mittelmeerraums hat schon den antiken Geschichtsschreiber Polybios umgetrieben und bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Auch in der modernen Forschung wird unter der Überschrift des römischen Imperialismus intensiv um die Charakterisierung des Prozesses und der Triebkräfte der Weltmachtwerdung gerungen.				
Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der politischen Geschichte Roms im umrissenen Zeitraum erarbeitet werden. Zum anderen soll auf Grundlage von Reflexionen zum Begriff des Imperialismus, zur politischen Kultur Roms und der umgebenden Staatenwelt ein tieferes Verständnis der römischen Weltmachtwerdung und ihrer Probleme entwickelt werden.				
Literaturhinweise: W. V. Harris, War and Imperialism in Republican Rome. 327-70 B.C., Oxford 1979; E. S. Gruen, The Hellenistic World and the Coming of Rome, Berkeley 1984; H. Heftner, Der Aufstieg Roms. Vom Pyrrhoskrieg bis zum Fall von Karthago (280-146 v. Chr.), Regensburg 1997; C. B. Champion (Hg.), Roman Imperialism. Readings and Sources, Oxford 2004; A. Erskine, Roman Imperialism, Edinburgh 2010.				

Sparta				
Proseminar	4st.			
wtl	Fr	13:45 - 15:15	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Fr	15:30 - 17:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Sparta – ein Militärstaat mit zwei Königen an der Spitze, in dem man(n) schwarze Suppe aß, frau sogar Sport trieb und die Jugend zum Stehlen erzog? Schon in der Antike faszinierte es die Zeitgenossen, was hier so anders war als in anderen griechischen Poleis.				
In diesem Proseminar soll zum einen der Aufstieg und Niedergang dieser Großmacht erarbeitet und zum anderen anhand der Quellen das uns überlieferte Bild der spartanischen Gesellschaft kritisch analysiert werden. Ziel ist dabei die Vermittlung grundlegender Techniken der Alten Geschichte ebenso wie die Schaffung eines Grundwissens griechischer Geschichte.				
Literatur:				
BALTRUSCH, Ernst: Sparta: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, 4., akt. Aufl., München 2010.				
HODKINSON, Stephen (Hrsg.): Sparta: comparative approaches, Swansea 2009.				
KENNELL, Nigel M.: Spartans: a new history, Chichester [u.a.] 2010.				
SCHUBERT, Charlotte: Athen und Sparta in klassischer Zeit: ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 2003.				
SCHULZ, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2003.				
THOMMEN, Lukas: Lakedaimonion politeia: die Entstehung der spartanischen Verfassung, Stuttgart 1996.				
THOMMEN, Lukas: Sparta: Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart/Weimar 2003.				
WELWEI, Karl-Wilhelm: Sparta : Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, 2., durchges. Aufl., Stuttgart 2007.				

Proseminare Mittelalter

Das 4. Laterankonzil				
Proseminar		2st.		Skambraks, T.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
<p>Das 4. Laterankonzil 1215 kann als das wichtigste und bestbesuchte Konzil des Mittelalters gelten. Dem Aufruf Papst Innozenz' III. folgten über 400 Bischöfe, über 800 Äbte und Prioren sowie zahlreiche weltliche Fürsten und Vertreter der Städte. Die 71 Beschlüsse (Constitutiones), welche das Konzil hervorbrachte, spiegeln ein breites Spektrum an wichtigen Themen des beginnenden 13. Jh., darunter die Bekämpfung der Häresien, die kirchliche Ordnung, die Sittenreform des Klerus, Bischofswahlen, die Ehe, die Stellung der Juden sowie die Planung eines neuen Kreuzzuges und den Thronstreit zwischen Friedrich II und Otto IV. Anhand der einzelnen Beschlüsse sowie verfügbarer Sekundärliteratur werden diese Themen in den Sitzungen des Proseminars in Referaten vorgestellt und diskutiert.</p>				
Häresie im Mittelalter				
Proseminar		2st.		Hoffmann, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Mi	17:00 - 18:00	07.12.2011-07.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
<p>Wie die Kreuzzüge gehören „Ketzerie“ und „Inquisition“ zu unserem Bild vom „finsternen Mittelalter“. Beide Begriffe stehen in unseren Augen für die Rückständigkeit und Intoleranz der mittelalterlichen Kirche und Gesellschaft, stehen für eine Normierung des Denkens, die keinen abweichenden oder progressiven Gedanken mehr zulässt.</p> <p>Fragt man nach bekannten „Ketzer“, so fallen den meisten jedoch ausschließlich Menschen der frühen Neuzeit ein: Giordano Bruno und Galileo Galilei. Wer kennt dagegen einen mittelalterlichen Ketzer? Was macht Ketzerie im Mittelalter überhaupt aus – sind es wirklich mittelalterliche Galileo Galileis, die verketzert werden? Ist unser gängiges Bild der mittelalterlichen Gesellschaft, das der Gesellschaft eines modernen totalitären Staates entspricht, wirklich richtig?</p> <p>Dieses Proseminar soll einen Überblick über die mittelalterliche Ketzerie, ihre Erscheinungsformen, ihre Stellung in der mittelalterlichen Gesellschaft und den Umgang der Kirche mit ihr bieten.</p> <p>Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.</p>				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
<p>Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.</p>				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
<p>Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.</p>				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
<p>Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.</p>				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
<p>Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.</p>				

Deutsche Revolution 1918/1919				
Proseminar		4st.		Dussel, K.
wtl	Do	13:45 - 17:00	29.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
Die Geschichte des europäischen Denkmalschutzes				
Proseminar		4st.		
wtl	Mo	12:00 - 15:15	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	08.10.2011-08.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Achtung: Veranstaltung beginnt erst am 12.09.2011				
Seit dem 19. Jahrhundert wurden Denkmalschutz und Denkmalpflege in Europa zunehmend institutionalisiert. Die ideellen und strukturellen Ursachen für diesen Prozess sollen im Rahmen des Seminars nachgezeichnet werden. Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurden Denkmalschutz und Denkmalpflege verschiedentlich neujustiert und mit zeit- und gesellschaftsspezifischen Modifikationen versehen. Diese bis in die 1970er Jahre hinein zu verfolgen und zu analysieren ist Ziel des Proseminars. Im Mittelpunkt werden dabei Baudenkmäler stehen, so dass das Spektrum vom Heidelberger Schloß bis zum UNESCO Welterbe reichen wird.				
Literaturauswahl zum Thema:				
Buttlar, Adrian (Hg.): Denkmalpflege statt Attrappenkult: gegen die Rekonstruktion von Baudenkmalern – eine Anthologie. Gütersloh u.a. 2011.				
Donovan, Elizabeth: William Morris and the Society for the Preservation of Ancient Buildings. New York u.a. 2008.				
Falser, Michael S.: Zwischen Identität und Authentizität. Zur politischen Geschichte der Denkmalpflege in Deutschland. Dresden 2008.				
Hubel, Achim: Denkmalpflege. Geschichte - Themen - Aufgaben. Eine Einführung. Stuttgart 2011.				
Schulte, Sabine: Zwischen Geschichte und Gedächtnis: Denkmalpflege in Deutschland und Frankreich, in: Eva Dewes (Hg.): Kulturelles Gedächtnis und interkulturelle Rezeption im europäischen Kontext (= Vice versa. Deutsch-Französische Kulturstudien, Bd. 1). Berlin 2008, S. 595-630.				
Speitkamp, Winfried: Die Verwaltung der Geschichte. Denkmalpflege und Staat in Deutschland 1871-1933. Göttingen 1996.				
England unter den Tudors (1485-1603)				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Ende der Rosenkriege und der einhergehende Aufstieg der Tudors werden in der Forschung als Fixpunkte für die Umbruchzeit von Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit in England betrachtet. Das Proseminar führt vordergründig in die Geschichte der Könige und Königinnen aus dieser Dynastie ein und wendet sich in den einzelnen Seminarsitzungen, sowohl den individuellen Herrschergestalten, als auch übergeordneten Rahmenthemen zu, in denen die wechselseitigen Positionen, Entwicklungen und Ereignisse zueinander in Bezug gesetzt werden sollen. Der von Heinrich VII. begründeten Königsdynastie gelang es, das vormals außenpolitisch isolierte Inselreich in die erste Reihe der großen Staaten im europäischen Machtgefüge zurückzuführen. Welcher Mittel und Maßnahmen sie sich bedienten, um ihre Herrschaft zu festigen und zu etablieren, wird die Leitfrage des Proseminars sein.				
Einführende Literatur: Eßer, Raingard, Die Tudors und die Stuarts. 1485-1714, Stuttgart 2004; Rex, Richard, The Tudors, Stroud 2002, übersetzt von Markus Rüttermann: Die Tudors. Englands Aufbruch in die Neuzeit (1485-1603). Peter Wende (Hg.) Englische Könige und Königinnen der Neuzeit. Von Heinrich VII. bis Elisabeth II., 1. aktualisierte Auflage München 2008. Elton, Geoffrey Rudolph, England under the Tudors, London 1955, übersetzt von Suzanne Annette Gangloff: England unter den Tudors, München 1983.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.				
J'accuse. Politische Affären im 19. und 20. Jahrhundert				
Proseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
„(Peinliche) Angelegenheit, Streitsache, Vorfall“ definiert der Brockhaus und nennt zugleich die politischen Affären, die längst nicht nur die zeitgenössische Öffentlichkeit erschütterten: Von der Dreyfus- zur Spiegelaffäre bis Watergate. Politische Affären zeigen wie in einem Brennglas gesellschaftspolitische Verwerfungen und Normverletzungen, zugleich den oft mit aufklärerischer Verve mobilisierend und polarisierend darüber geführten öffentlichen Diskurs. Im Seminar sollen vom Skandal und sei-				

ner medialen Aufbereitung ausgehend die fundamentalen Verwerfungen im Mittelpunkt stehen, die eine Affäre zu einem jenseits der Tagespolitik bedeutsamen Faktum machten.

Einführende Literatur:

Rösgen, Petra: Skandale in Deutschland nach 1945. Begleitbuch zur Ausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn. Bielefeld, Leipzig, Bonn 2007.

Sabrow, Martin (Hrsg.): Skandal und Diktatur. Formen öffentlicher Empörung im NS-Staat und in der DDR. Göttingen 2004.

Ebbighausen, Rolf(Hrsg.): Anatomie des politischen Skandals. Frankfurt am Main 1989.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag, Klausur, Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland

Proseminar 4st.

wtl	Do	08:30 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	05.11.2011-05.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Das Proseminar wird sich an ausgewählten Beispielen mit der Entwicklung der Massenmedien in der Bundesrepublik nach 1945 beschäftigen und die Rolle medial vermittelter öffentlicher Kommunikation für politische, gesellschaftliche und kulturelle Wandlungsprozesse untersuchen. Die Neuausrichtung der Medienlandschaft unter alliierter Besatzung, die Entstehung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Springer-Presse und Spiegel-Affäre werden ebenso Thema sein wie die Medialisierung von Protest und Wahlkampf, die alltägliche Aneignung neuer Medienformate und die Rolle von Medien im Kontext von Vergangenheitsbewältigung, Kaltem Krieg und deutscher Wiedervereinigung.

Einführende Literatur: Christina von Hodenberg, Konsens und Krise. Eine Geschichte der westdeutschen Medienöffentlichkeit 1945-1973, Göttingen 2006; Frank Bösch, Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen. Frankfurt/M. 2011; Bernd Weisbrod (Hg.), Die Politik der Öffentlichkeit – die Öffentlichkeit der Politik. Politische Medialisierung in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Göttingen 2003; Jürgen Wilke (Hg.), Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Köln 1999.

Quellen zur Alltagsgeschichte

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	12.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Mi	13:45 - 15:15	07.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die **Anmeldung** erfolgt über das Studierendenportal, die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.
Inhalt: Grundsätzlich werden Fragestellungen der Neueren Geschichte entwickelt, ihre Methoden und Arbeitstechniken vermittelt sowie insbesondere der Umgang mit den Quellen eingeübt.
 Dabei sollen nicht nur schriftliche Quellen, sondern auch Bilder, Sachüberreste und die Befragung von Zeitzeugen berücksichtigt werden. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf der Geschichte von Ernährung, Bekleidung, Wohnung und Kommunikation vom Agrarzeitalter bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts.
Literatur: Alltagsgeschichte. Zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebensweisen. Frankfurt/New York 1989; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; für das historische Handwerk: E. Opgenoorth/G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 6.Aufl. Paderborn etc. 2001; M. Howell/W. Prevenier: Werkstatt des Historikers. Köln etc. 2004; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. v. Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Seminars und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2012 abgegeben werden soll.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Proseminar 4st.

Selgert, F.

wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 S 031
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

Wunschraum: L9, 1, Seminarraum

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es ist daher, außer für Volkswirte, Studierende auf Lehramt Politikwissenschaft und B.A. Studierende mit Beifach VWL, Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars und die Ablegung jeglicher Prüfung in dem Fach. (Volkswirte, Studierende auf Lehramt und B.A. Studierende mit Beifach VWL müssen statt des Proseminars die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen.)

Im Rahmen des Proseminars werden zunächst anhand grundlegender Texte die wesentlichen Themen und Methoden des Faches vorgestellt. Im zweiten Teil des Proseminars erarbeiten sich die Studierenden selbstständig ein wichtiges Themenfeld des Faches anhand von Referaten. Im Herbstsemester 2011 handelt es sich dabei um das Thema "Wachstum und Entwicklung". Das diessemestrige Proseminar findet als Parallelveranstaltung statt. Die Studierenden können bei der Anmeldung zwischen dem Vormittags- und dem Nachmittagstermin wählen. Ein Wechsel zwischen beiden Gruppen während des Semesters ist allerdings ausgeschlossen.

Begleitend zu den Proseminaren findet zur Vertiefung des Stoffes ein Tutorium statt. Das Tutorium dient darüber hinaus der Erarbeitung wichtiger Methoden des historischen Arbeitens, der Vorstellung elementarer volkswirtschaftlicher und statistischer Begriffe und Konzepte sowie der relevanten Fachliteratur. Zuletzt soll das Tutorium den Studierenden ermöglichen, offene Fragen zu diskutieren. Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend.

Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, die schriftliche Abgabe kleinerer Hausaufgaben, das Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

Anmeldung und Themenvergabe finden ab Juni 2011 bei Herrn Felix Selgert in der Sprechstunde statt.

Für weitere Informationen:

Felix Selgert

Raum P09/L7, 3-5

Sprechstunde: Montags 10.00 - 11.30

Tel.: 181-1904

Email: fselgert@rumms.uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.

Ogilvie, Sheilagh/Scribner, Bob (Hrsg.): Germany. A New Social and Economic History, 3 Bde., London 1996-2003.

Persson, Karl Gunnar: An Economic History of Europe: Knowledge, Institutions and Growth, 600 to the Present, Cambridge 2010.

Themen:

Die Folgen des Wachstums: Bevölkerungswachstum, Lebensstandard und Strukturwandel

- 1) Was ist Lebensstandard? Zur Messung von Wohlstand
- 2) Die Entwicklung des Lebensstandards in vorindustrieller Zeit
- 3) Der Lebensstandard in der modernen Gesellschaft. Das Zeitalter des Massenkonsums
- 4) Bevölkerungswachstum und Entwicklung I: Hatte Malthus Recht?
- 5) Bevölkerungswachstum und Entwicklung II: Der Demographische Übergang
- 6) Wachstum und Strukturwandel

Die Ursachen des Wachstums: Wissen, Institutionen und Handel

Wissen und Wachstum

- 7) Die Entstehung der Wissensgesellschaft
- 8) Innovationen und Wachstum
- 9) Technologietransfer und Catch Up I: Das Beispiel Deutschland im 19. Jahrhundert
- 10) Technologietransfer und Catch Up II: Das Beispiel Spanien im 19. Jahrhundert

Institutionen und Wachstum

- 11) Die Entstehung von Märkten: Der Arbeitsmarkt
- 12) Landwirtschaft im Mittelalter und der Frühen Neuzeit: Der Fluch der Flurverfassung?
- 13) Die Entstehung der kapitalistischen Landwirtschaft: Das Beispiel England
- 14) Zur Rolle von Zünften: Hemmnis oder Förder wirtschaftlichen Wachstums?
- 15) Zur Rolle von Banken für wirtschaftliche Entwicklung
- 16) Staaten und Entwicklung I: Eigentums- und Vertragssicherheit
- 17) Staaten und Entwicklung II: Industriepolitik und Gewerbeförderung
- 18) Staaten und Entwicklung III: Die Entstehung des Wohlfahrtsstaates

Wachstum und Handel

- 19) Handel und Wachstum I: Der Merkantilismus
- 20) Handel und Wachstum II: Die Globalisierung des 19. Jahrhunderts

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Proseminar 4st. Selgert, F.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 L 7, 3-5 P 044

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-07.12.2011 L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Wunschraum: L9, 1, Seminarraum

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es ist daher, außer für Volkswirte, Studierende auf Lehramt Politikwissenschaft und B.A. Studierende mit Beifach VWL, Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars und die Ablegung jeglicher Prüfung in dem Fach. (Volkswirte, Studierende auf Lehramt und B.A. Studierende mit Beifach VWL müssen statt des Proseminars die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen.)

Im Rahmen des Proseminars werden zunächst anhand grundlegender Texte die wesentlichen Themen und Methoden des Faches vorgestellt. Im zweiten Teil des Proseminars erarbeiten sich die Studierenden selbstständig ein wichtiges Themenfeld des Faches anhand von Referaten. Im Herbstsemester 2011 handelt es sich dabei um das Thema "Wachstum und Entwicklung". Das diessemestrige Proseminar findet als Parallelveranstaltung statt. Die Studierenden können bei der Anmeldung zwischen dem Vormittags- und dem Nachmittagstermin wählen. Ein Wechsel zwischen beiden Gruppen während des Semesters ist allerdings ausgeschlossen.

Begleitend zu den Proseminaren findet zur Vertiefung des Stoffes ein Tutorium statt. Das Tutorium dient darüber hinaus der Erarbeitung wichtiger Methoden des historischen Arbeitens, der Vorstellung elementarer volkswirtschaftlicher und statistischer Begriffe und Konzepte sowie der relevanten Fachliteratur. Zuletzt soll das Tutorium den Studierenden ermöglichen, offene Fragen zu diskutieren. Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend.

Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, die schriftliche Abgabe kleinerer Hausaufgaben, das Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

Anmeldung und Themenvergabe finden ab Juni 2011 bei Herrn Felix Selgert in der Sprechstunde statt.

Für weitere Informationen:

Felix Selgert

Raum P09/L7, 3-5

Sprechstunde: Montags 10.00 - 11.30

Tel.: 181-1904

Email: fselgert@rumms.uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.

Ogilvie, Sheilagh/Scribner, Bob (Hrsg.): Germany. A New Social and Economic History, 3 Bde., London 1996-2003.

Persson, Karl Gunnar: An Economic History of Europe: Knowledge, Institutions and Growth, 600 to the Present, Cambridge 2010.

Themen:

Die Folgen des Wachstums: Bevölkerungswachstum, Lebensstandard und Strukturwandel

- 1) Was ist Lebensstandard? Zur Messung von Wohlstand
- 2) Die Entwicklung des Lebensstandards in vorindustrieller Zeit
- 3) Der Lebensstandard in der modernen Gesellschaft. Das Zeitalter des Massenkonsums
- 4) Bevölkerungswachstum und Entwicklung I: Hatte Malthus Recht?
- 5) Bevölkerungswachstum und Entwicklung II: Der Demographische Übergang
- 6) Wachstum und Strukturwandel

Die Ursachen des Wachstums: Wissen, Institutionen und Handel

Wissen und Wachstum

- 7) Die Entstehung der Wissensgesellschaft
- 8) Innovationen und Wachstum
- 9) Technologietransfer und Catch Up I: Das Beispiel Deutschland im 19. Jahrhundert
- 10) Technologietransfer und Catch Up II: Das Beispiel Spanien im 19. Jahrhundert

Institutionen und Wachstum

- 11) Die Entstehung von Märkten: Der Arbeitsmarkt
- 12) Landwirtschaft im Mittelalter und der Frühen Neuzeit: Der Fluch der Flurverfassung?
- 13) Die Entstehung der kapitalistischen Landwirtschaft: Das Beispiel England
- 14) Zur Rolle von Zünften: Hemmnis oder Förder wirtschaftlichen Wachstums?
- 15) Zur Rolle von Banken für wirtschaftliche Entwicklung
- 16) Staaten und Entwicklung I: Eigentums- und Vertragssicherheit
- 17) Staaten und Entwicklung II: Industriepolitik und Gewerbeförderung
- 18) Staaten und Entwicklung III: Die Entstehung des Wohlfahrtsstaates

Wachstum und Handel

- 19) Handel und Wachstum I: Der Merkantilismus
- 20) Handel und Wachstum II: Die Globalisierung des 19. Jahrhunderts

Aufbaumodule

Aufbaumodul Vormoderne

Hauptseminare Vormoderne

Die Anfänge der Schweizer Eidgenossenschaft vom ausgehenden 13. Jh. bis 1386			
Hauptseminar	2st.		Mitsch, R.
14-tägig	Fr	13:45 - 15:15	23.09.2011-09.12.2011
Kommentar:			
Im Rahmen des Seminars sollen zentrale Fragen der frühen eidgenössischen Geschichte vorgestellt und diskutiert werden. Seminar findet im Dienstzimmer 3. OG Raum 303 statt			

Die Formierung der griechischen Polis (700-500 v. Chr.)				
Hauptseminar	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
<p>Die Entwicklung der griechischen Polis war ein langandauernder und konfliktreicher Prozeß. Bereits in den homerischen Epen werden städtische Institutionen (Volksversammlung, Rat, Gesetze) genannt, doch bis zur Herausbildung einer Bürgeridentität war es ein weiter Weg. In der ersten Semesterhälfte werden allgemeine Probleme der Polisbildung anhand der Analyse ausgewählter Quellen behandelt, anschließend wird die Entwicklung Athens, der am besten dokumentierten Polis, bis zur Entstehung der Demokratie untersucht werden.</p> <p>Von den Teilnehmern/innen wird neben der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und regelmäßiger Mitarbeit im Plenum ein Referat und eine Hausarbeit erwartet.</p> <p>Literatur: K.-W. Welwei, Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart, 2. Aufl. 1998; O. Murray, Das frühe Griechenland, München, 6. Auflage 1988; E. Stein-Hölkeskamp, Adelskultur und Polisgesellschaft. Studien zum griechischen Adel in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart 1989; H.A. Shapiro (Hrsg.), The Cambridge Companion to Archaic Greece, Cambridge (UK) 2007.</p>				
Franz von Assisi und die freiwillige Armut				
Hauptseminar	2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Das Hauptseminar beschäftigt sich mit einem für die Meisten kaum nachvollziehbaren sozialen Phänomen: Immer wieder gibt und gab es Menschen, Individuen oder Gruppen, die im freiwilligen Verzicht auf Besitz die Lösung aller Probleme erkannten. Das Phänomen lässt sich an der Oberfläche verorten zwischen sozialer Utopie und politischer Provokation, zwischen Kapitalismuskritik und alternativen Gesellschaftsmodellen. Thema des Hauptseminars ist ein historisch sehr gut fassbarer konkreter Fall: Die sogenannte franziskanische Armutsbewegung, die im späten 12. Jahrhundert in Assisi ihren Anfang nahm und die sich dann im 13. Jahrhundert in rasanter Geschwindigkeit ausbreitete: Ausgehend vom Umbrien in Norditalien fassten die sogenannten „Bettelmönche“ in ganz Europa Fuß, von Südspanien bis Nordschweden, vom Atlantik bis nach Polen. Im Hauptseminar wird die Geschichte dieser Bewegung rekonstruiert (biographisch, topographisch, thematisch) und es werden die Möglichkeiten und Grenzen historischer Erklärungen ausgelotet. Das Seminar bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch- zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen. Der Besuch der Vorlesung zum Thema wird empfohlen.</p>				
Vorlesungen Vormoderne				
Franz von Assisi und die freiwillige Armut: wirtschaftliche Alternative, Provokation oder Erfolgsfaktor?				
Vorlesung	2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung widmet sich der franziskanischen Armutsbewegung und deren vielschichtigen Auslegungen seit dem 13. Jahrhundert bis heute. Die Geschichte beginnt mit einem vielversprechenden, gutaussehenden und sehr erfolgreichen Kaufmannssohn in Assisi, der sich unvermittelt ohne erkennbaren äußern Grund dazu entscheidet mit den Armen und Aussätzigen der Stadt zu leben. Schon bald scharft er Anhänger, (Frauen wie Männer) um sich. Schon bald wird der arme Franziskus aus Assisi dem Papst in Rom unheimlich. Papst Innocenz III. gelingt es, den Charismatiker in die Kirche zu integrieren und so die Voraussetzung für die Institutionalisierung der Bewegung zu schaffen. Der neugegründete Orden wächst rasant, in jeder europäischen Stadt findet sich schon bald eine Niederlassung, es werden Organisations- und Verwaltungsstrukturen entwickelt, die ein europaweites Netzwerk von Dubrovnik bis nach Uppsala, von der Normandie bis in die Ukraine (Kiew) effizient zusammenhalten. Die Brüder leben vom Bettel, ihre Armut wird zum Erfolgsfaktor. Zeitgleich wächst die Unruhe. Innerhalb und außerhalb des Ordens mehren sich Diskussionen um die richtige Umsetzung der Armut. Der Anspruch in Armut gemäß dem Evangelium zu leben wird zur Provokation und sorgt für Unruhe, die schließlich Ende des 13. Jahrhunderts dazu führt, dass das Recht auf freiwillige Armut zum päpstlich verwalteten Privileg avanciert. Eine paradoxe Geschichte deren Entwicklung im Rahmen der Vorlesung rekonstruiert wird. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch- zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb in der Vorlesung ist das Bestehen der Abschlussklausur. Studierende des BaKuWi, die eine Vorlesung zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema belegen müssen, können sich diese Veranstaltung dafür anrechnen lassen.</p>				
Krieg im antiken Rom				
Vorlesung	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
<p>Während die ältere Militärgeschichte den Krieg vor allem aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrachtete, den Verlauf von Schlachten nachzeichnete und die Leistungen der Generäle bewertete, stehen inzwischen andere Fragen im Vordergrund.</p>				

In der Vorlesung sollen vor allem zwei Komplexe behandelt werden: Erstens die Soziologie der Armee, d.h. die soziale Herkunft der Soldaten, deren Karrierechancen und Mobilität und deren Rolle nach der Entlassung aus dem Wehrdienst, zweitens die Bedeutung des Krieges in Rom: War Rom, das in verhältnismäßig kurzer Zeit den gesamten Mittelmeerraum unterwarf, eine besonders militante Gesellschaft? Wie wurde die militärische Überlegenheit in Ritualen zelebriert? Daneben wird es auch um die politische Bedeutung der römischen Legionen gehen.

Literatur: Y. Le Bohec, Die römische Armee: von Augustus zu Konstantin dem Großen, Stuttgart 1993; L. Burckhardt, Militärgeschichte der Antike, München 2008.

Übungen Vormoderne

Die Ehre der Männer - Konzepte, Verletzungen und Wiederherstellung von männlicher Ehre in antiken Gesellschaften

Übung 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Was verbindet den Trojanischen Krieg mit dem Ausbruch des Bürgerkrieges zwischen Caesar und Pompeius? Welche Handlungen führen zur Ermordung Philipps II. von Makedonien und zur grausamen Hinschlachtung des Duhshana durch Bhma im großen indischen Epos, dem Mahabharata? Die Veranstaltung möchte zunächst einen vergleichenden Einblick in die antiken Vorstellungen von männlicher Ehre geben, sich dann analysierend der Frage widmen, wann diese Ehre als verletzt angesehen wurde und wie die Männer in den betreffenden Gesellschaften damit umgingen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der verbalen und physischen Aggression ebenso liegen wie auf den Vorstellungen von Männlichkeit und Ehre in Bezug auf Frau und Familie, das eigene Auftreten, den Rang und das Alter.

Vorkenntnisse in der Alten Geschichte werden empfohlen.

Literatur:

BRÜGGENBROCK, Christel: Die Ehre in den Zeiten der Demokratie: das Verhältnis von athenischer Polis und Ehre in klassischer Zeit, Göttingen 2006.

CAIRNS, Douglas L.: Aidsh: the psychology and ethics of honour and shame in ancient Greek literature, Oxford 1999.

FOXHALL, L.; SALMON, J. (Hrsg.): When men were men : masculinity, power and identity in classical antiquity, London 1998.

GUNDERSON, E.: Staging Masculinity. The Rhetoric of Performance in the Roman World, Ann Arbor 2003.

OPPERMANN, Hans (Hrsg.): Römische Wertbegriffe, Darmstadt 1967.

SCHREINER, Klaus; SCHWERHOFF, Gerd (Hrsg.): Verletzte Ehre:

Ehrkonflikte in Gesellschaften des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Köln [u.a.]: 1995.

SPEITKAMP, Winfried: Ohrfeige, Duell und Ehrenmord: eine Geschichte der Ehre, Stuttgart 2010.

WELSH, Alexander: What is honor? A question of moral imperatives, New Haven [u.a.] 2008.

Die Söflinger Briefe. Alltag und geistiges Leben in einem spätmittelalterlichen Frauenkloster

Übung 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

In Söflingen (bei Ulm), dem ältesten und reichsten Klarissenkonvent auf deutschem Boden, tauchten im Zuge der Reform des 15. Jahrhunderts 55 Briefe auf, die von einem regen Kontakt der an die strenge Klausur gebundenen Nonnen mit Verwandten und Bekannten, aber auch befreundeten Franziskanern zeugen. Durch die Bezeichnung als *amores Söflingenses* (Liebesbriefe aus Söflingen) in der älteren Literatur, wurde das Bild vom spätmittelalterlichen Frauenkloster nachhaltig negativ geprägt. In der Übung sollen ausgewählte Söflinger Briefe gemeinsam gelesen und in den größeren Kontext der Söflinger Geschichte gestellt werden, um nicht nur Einblick in den Alltag eines spätmittelalterlichen Frauenkonvents, sondern auch das dort herrschende geistige Klima zu gewinnen. Im Rahmen einer Exkursion in das Staatarchiv Ludwigsburg können die Quellen im Original analysiert werden.

Lektüreübung: Antike Militärschriftsteller

Übung 2st.

Mann, C.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Unter den überlieferten griechischen und römischen Schriften finden sich einige Werke, die als Ratgeber für Feldherren konzipiert sind. Die Lektüre weckt allerdings Zweifel an dem Nutzen dieser Schriften für die Praxis. Es wird deshalb in der Übung darum gehen, die Schriften im Spannungsfeld von Kriegführung und literarischen Diskursen zu interpretieren.

Gelesen werden vor allem Aineias Taktikos, Polyainos und Vegetius, daneben sollen auch Vergleiche zu Sunzi und Carl von Clausewitz angestellt werden. Von den Teilnehmern/innen wird neben regelmäßiger Mitarbeit ein Kurzreferat erwartet.

Aufbaumodul Zeiten des Umbruchs

Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

Amerikanische Besatzungspolitik in Deutschland				
Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Amerikaner kamen 1945 mit einem ausgefeilten und ehrgeizigen Programm nach Deutschland, das grundstürzende Reformen zur Demokratisierung der deutschen Gesellschaft vorsah – neben der bekannten Entnazifizierung und der Demilitarisierung u.a. auch eine durchgreifende Bodenreform und die Zerschlagung von Großbanken und Konzernen in Form einer Dekartellisierung. Was davon aus welchen Gründen in der Interaktion mit den deutschen Verantwortlichen tatsächlich umgesetzt wurde, und was nicht, soll im Seminar eingehender untersucht werden.</p> <p>Einführende Literatur: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. v. Wolfgang Benz. Berlin 1999 (mit reichhaltiger Bibliographie); Wolfgang Benz: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949. Stuttgart 2009 (= Gebhardt, Handbuch der dt. Gesch., 10. Aufl., Bd.22, 1. Teil) (vgl. hier insbes. die umfangreichen Literaturangaben S. XLI-II-XLIV und S. 13-18)</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Erwartet wird ein Referat von 20-25 Minuten im Seminar und eine Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2012 abgegeben werden soll.</p> <p>Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal und durch die persönliche Eintragung in die Teilnehmer- und Themenliste, die ab dem 24. August 2011 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.</p>				

Franz von Assisi und die freiwillige Armut				
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Das Hauptseminar beschäftigt sich mit einem für die Meisten kaum nachvollziehbaren sozialen Phänomen: Immer wieder gibt es Menschen, Individuen oder Gruppen, die im freiwilligen Verzicht auf Besitz die Lösung aller Probleme erkannten. Das Phänomen lässt sich an der Oberfläche verorten zwischen sozialer Utopie und politischer Provokation, zwischen Kapitalismuskritik und alternativen Gesellschaftsmodellen. Thema des Hauptseminars ist ein historisch sehr gut fassbarer konkreter Fall: Die sogenannte franziskanische Armutsbewegung, die im späten 12. Jahrhundert in Assisi ihren Anfang nahm und die sich dann im 13. Jahrhundert in rasanter Geschwindigkeit ausbreitete: Ausgehend vom Umbrien in Norditalien fassten die sogenannten „Bettelmönche“ in ganz Europa Fuß, von Südspanien bis Nordschweden, vom Atlantik bis nach Polen. Im Hauptseminar wird die Geschichte dieser Bewegung rekonstruiert (biographisch, topographisch, thematisch) und es werden die Möglichkeiten und Grenzen historischer Erklärungen ausgelotet. Das Seminar bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch- zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen. Der Besuch der Vorlesung zum Thema wird empfohlen.</p>				

Medien im Nationalsozialismus				
Hauptseminar		3st.		Dussel, K.
wtl	Mi	10:15 - 12:30	14.09.2011-07.12.2011	
Kommentar:				
1. Sitzung in L 7, 7, 3. OG, 303				

Vorlesungen Zeiten des Umbruchs

Franz von Assisi und die freiwillige Armut: wirtschaftliche Alternative, Provokation oder Erfolgsfaktor?				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung widmet sich der franziskanischen Armutsbewegung und deren vielschichtigen Auslegungen seit dem 13. Jahrhundert bis heute. Die Geschichte beginnt mit einem vielversprechenden, gutaussehenden und sehr erfolgreichen Kaufmannssohn in Assisi, der sich unvermittelt ohne erkennbaren äußeren Grund dazu entscheidet mit den Armen und Aussätzigen der Stadt zu leben. Schon bald scharft er Anhänger, (Frauen wie Männer) um sich. Schon bald wird der arme Franziskus aus Assisi dem Papst in Rom unheimlich. Papst Innocenz III. gelingt es, den Charismatiker in die Kirche zu integrieren und so die Voraussetzung für die Institutionalisierung der Bewegung zu schaffen. Der neugegründete Orden wächst rasant, in jeder europäischen Stadt findet sich schon bald eine Niederlassung, es werden Organisations- und Verwaltungsstrukturen entwickelt, die ein europaweites Netzwerk von Dubrovnik bis nach Uppsala, von der Normandie bis in die Ukraine (Kiew) effizient zusammenhalten. Die Brüder leben vom Bettel, ihre Armut wird zum Erfolgsfaktor. Zeitgleich wächst die Unruhe. Innerhalb und außerhalb des Ordens mehren sich Diskussionen um die richtige Umsetzung der Armut. Der Anspruch in Armut gemäß dem Evangelium zu leben wird zur Provokation und sorgt für Unruhe, die schließlich Ende des 13. Jahrhunderts dazu führt, dass das Recht auf freiwillige Armut zum päpstlich verwalteten Privileg avanciert. Eine paradoxe Geschichte deren Entwicklung im Rahmen der Vorlesung rekonstruiert wird. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch- zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.</p>				

Voraussetzung für den Scheinerwerb in der Vorlesung ist das Bestehen der Abschlussklausur.
Studierende des BaKuWi, die eine Vorlesung zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema belegen müssen, können sich diese Veranstaltung dafür anrechnen lassen.

Übungen Zeiten des Umbruchs

Geschichte Polens zwischen den Weltkriegen (1918 - 1945)

Übung 2st. Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Inhalt

Das Proseminar behandelt die Geschichte Polens zwischen der Rückgewinnung seiner staatlichen Souveränität am Ende des Ersten Weltkrieges und der Entstehung der Volksrepublik Polen nach Ende des Zweiten Weltkrieges. Zu den zentralen Fragestellungen gehören die zur Unabhängigkeit führenden Prozesse und Faktoren, die Innen- und Außenpolitik Polens seit 1919, der Weg vom parlamentarischen System über den Staatsstreich Pilsudskis bis zum autoritären Regime Ende der dreißiger Jahre, die erneute Aufteilung Polens nach dem Hitler-Stalin-Pakt und schließlich die Neukonstituierung als Volksrepublik am Ende des Zweiten Weltkrieges unter dem Einfluss der Sowjetunion.

Gliederung

1. Die Erringung der Unabhängigkeit und die Frage der Grenzen (1919-1923)

- Die politischen Entwicklungen in den drei Teilungsgebieten Polens
- Der langsame Ausbau einer polnischen Staatsgewalt während des Krieges
- Die „polnische Frage“ in Versailles und die Erlangung der Unabhängigkeit
- Die Grenzregelung im Westen gegenüber Deutschland
- Eroberungen im Osten und der polnisch-russische Krieg

2. Polen als parlamentarische Republik (1919-1926)

- Die polnische Verfassung und Innenpolitik
- Die ungelöste Agrarfrage und die wirtschaftlichen Probleme
- Der Staatsstreich Pilsudskis 1926

3. Die Ära Pilsudski (1926-1935)

- Pilsudskis Regierung und der Charakter seiner Herrschaft
- Pilsudskis Suche nach einer eigenständigen Außenpolitik
- Die nationalen Minderheiten Polens und ihre Behandlung
- Der Staatsstreich Pilsudskis und die neue Verfassung von 1935

4. Polen als autoritärer Staat (1935-1939)

- Die Nachfolgeregime nach Pilsudskis Tod
- Die Beziehungen zu Deutschland und der Sowjetunion

5. Polen im Zweiten Weltkrieg (1939-1945)

- Der Hitler-Stalin-Pakt und die erneute Teilung Polens
- Polen unter deutscher und sowjetischer Besatzung
- Die polnische Exilregierung und der polnische Widerstand
- Die Zukunft Polens als Konfliktpotential der Anti-Hitler-Koalition
- Die „Westverschiebung“ des polnischen Territoriums
- Der Weg zur Gründung der Volksrepublik Polen

Literaturempfehlung

Alexander, Manfred: Kleine Geschichte Polens. Aktualis. Ausg. Stuttgart: Reclam 2008 (11,00 €)

Borodziej, Włodzimierz: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert. München: Beck 2010 (26,95 €)

Davies, Norman: Im Herzen Europas. Geschichte Polens. München: Beck 2000. 4., durchges. Aufl. 2006 (24,90 €)

Kolonialismus und deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Geschichte des deutschen Expansionismus und Kolonialismus im 19. und 20. Jahrhundert gehört zu den am intensivsten erforschten Forschungsgegenständen der letzten zehn Jahre. Galt der Kolonialismus ahrzehntelang eher als eine Fußnote selbst der Geschichte des deutschen Kaiserreichs, so rückte er im Zuge der Rezeption postkolonialer und globalgeschichtlicher Ansätze ins Zentrum des historiographischen Interesses und zunehmend auch von Interpretationen der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert.

Die Übung wird sich anhand von ausgewählten Beispielen aus der jüngsten Forschung mit den neueren Zugängen zur Geschichte des deutschen Kolonialismus beschäftigen und insbesondere der Frage nach den Kontinuitäten von Imperialismus, Rassismus und Völkermord nachgehen.

Literatur: Birthe Kundrus, Kolonialismus. Imperialismus, Nationalsozialismus? Chancen und Grenzen eines neuen Paradigmas, in: Claudia Kraft/Alf Lüdtker/Jürgen Martschukat (Hg.), Kolonialgeschichten.

Regionale Perspektiven auf ein globales Phänomen, Frankfurt/M. 2010, S. 187-210; Shelley Baranowski, Nazi Empire. German Colonialism and Imperialism from Bismarck to Hitler. Cambridge 2011; Volker Langbehn, Mohammad Salama (Hg.), German Colonialism. Race, The Holocaust, and postwar Germany. New York 2011; Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte. München 2008.

Partei Gründung im deutschen Südwesten nach 1945

Übung 2st.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Die Parteidemokratie in Baden-Württemberg ist eine Erfolgsgeschichte. Noch in den fünfziger Jahren hätte kaum ein Historiker oder Politikwissenschaftler vorhergesagt, dass die Parteien einmal zum bedeutsamen Erfolgsfaktor der Demokratie werden würden, bedenkt man, dass sie in der Weimarer Republik zu den meistgehassten Erscheinungsformen der repräsentativen Demokratie gehörten.

Die historische Parteienforschung richtete ihr Hauptaugenmerk bisher auf die Bundesebene. Bemerkenswert ist jedoch, dass sich das bundesdeutsche Parteiensystem in der unmittelbaren Nachkriegszeit zunächst auf Länderebene herausbildete, bevor sich der Bundestag 1949 zum ersten Mal konstituierte. In Südwestdeutschland knüpften die Parteien an die demokratische Tradition der Weimarer Republik an und etablierten ein Länderparlament mit starken Parteien. Am 9. März 1952 konstituierte sich erstmals drei Jahre nach Inkrafttreten des Grundgesetzes die verfassungsgebende Landesversammlung und beendete am 25. April 1952 die Dreiteilung in die Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern durch Schaffung des Landes Baden-Württemberg. Am 19. November 1953 wurde die baden-württembergische Landesverfassung verabschiedet und damit die verfassungsrechtliche Grundlage für ein demokratisches Zusammenleben nach Jahren des Provisoriums gestiftet.

In dieser Übung werden nach einer systematischen Einführung in allgemeine Strukturen und Strukturprobleme der Parteidemokratie, ausgehend von ereignisgeschichtlichen Zäsuren, Kontinuität und Brüche der Entwicklung des baden-württembergischen Parteiensystems bis 1991 untersucht. Teil der Übung ist ein Besuch im Generallandesarchiv in Karlsruhe sowie im Landtag von Baden-Württemberg in Stuttgart.

Die Übung vermittelt Grundwissen im Bereich der Zeitgeschichte, Parteiengeschichte und Landesgeschichte. Sie eignet sich für Studierende der Neueren und Neuesten Geschichte ebenso wie für Studierende der Politikwissenschaft.

Einführungsliteratur:

Michael Eilfort (Hrsg.): Parteien in Baden-Württemberg, Stuttgart 2004.

Klaus-Jürgen Matz: Baden-Württemberg - Ein Bundesland entsteht, in: Reiner Rinker/Wilfried Setzler (Hrsg.): Die Geschichte Baden-Württembergs, Stuttgart 1986, S. 290-301.

Paul Rothmund/ Erhard R. Wiehn (Hrsg.): Die F.D.P./DVP in Baden-Württemberg und ihre Geschichte. Liberalismus als Gestaltungskraft im deutschen Südwesten, Stuttgart u.a. 1979.

Jörg Schadt/ Wolfgang Schmierer (Hrsg.): Die SPD in Baden-Württemberg und ihre Geschichte. Von den Anfängen der Arbeiterbewegung bis heute, Stuttgart u.a. 1979.

Paul-Ludwig Weinacht (Hrsg.): Die CDU in Baden-Württemberg und ihre Geschichte, Stuttgart u.a. 1978.

Aufbaumodul Moderne

Hauptseminare Moderne

Amerikanische Besatzungspolitik in Deutschland

Hauptseminar 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-09.12.2011

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Amerikaner kamen 1945 mit einem ausgefeilten und ehrgeizigen Programm nach Deutschland, das grundstürzende Reformen zur Demokratisierung der deutschen Gesellschaft vorsah – neben der bekannten Entnazifizierung und der Demilitarisierung u.a. auch eine durchgreifende Bodenreform und die Zerschlagung von Großbanken und Konzernen in Form einer Dekartellisierung. Was davon aus welchen Gründen in der Interaktion mit den deutschen Verantwortlichen tatsächlich umgesetzt wurde, und was nicht, soll im Seminar eingehender untersucht werden.

Einführende Literatur: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. v. Wolfgang Benz. Berlin 1999 (mit reichhaltiger Bibliographie); Wolfgang Benz: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949. Stuttgart 2009 (= Gebhardt, Handbuch der dt. Gesch., 10. Aufl., Bd.22, 1. Teil) (vgl. hier insbes. die umfangreichen Literaturangaben S. XLI-II-XLIV und S. 13-18)

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Erwartet wird ein Referat von 20-25 Minuten im Seminar und eine Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2012 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal und durch die persönliche Eintragung in die Teilnehmer- und Themenliste, die ab dem 24. August 2011 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.

Deutschland und die Französische Revolution				
Hauptseminar	2st.			Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Gegenstand der Übung ist der Einfluss der Französischen Revolution im ausgehenden 18. Jahrhundert auf Politik, Gesellschaft und Kultur in den deutschen Territorien. Dieser kulturelle Transferprozess schwankte zwischen Reform und Reaktion und hatte im Zuge der Auseinandersetzung mit den Vorgängen in Frankreich eine nachhaltige Wirkung auf das politische Denken, die gesellschaftliche Ordnung und die kulturelle Identität der Deutschen.</p> <p>Einführende Literatur: Kuhn, Axel: Die Französische Revolution, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1999 (= Reclam Universal-Bibliothek 17017); Die Französische Revolution in Deutschland. Zeitgenössische Texte deutscher Autoren. Hg. von Friedrich Eberle und Theo Stammen, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1989 (= Reclam Universal-Bibliothek 8537)</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Präsentation</p>				
Medien im Nationalsozialismus				
Hauptseminar	3st.			Dussel, K.
wtl	Mi	10:15 - 12:30	14.09.2011-07.12.2011	
Kommentar:				
1. Sitzung in L 7, 7, 3. OG, 303				
Zeitgeschichte in der deutschen Belletristik der beiden deutschen Staaten und des vereinigten Deutschland				
Hauptseminar	2st.			Steinbach, P.
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Heinrich Böll hat in einem Vorwort zu einer neuen Übersetzung des Romans „Krieg und Frieden“ von Leo N. Tolstoi bemerkt, Geschichte lasse sich auf vielfache Weise darstellen: In Form einer Quellensammlung, als geschichtswissenschaftlich solide Darstellung oder als Roman. Wir wollen uns mit wichtigen Romanen, die die jüngste Vergangenheit deuten, vertraut machen und konzentrieren uns dabei auf das 20. Jahrhundert (d.h. also nicht nur auf die Nachkriegszeit). Denn weil Zeitgeschichte verstanden wurde als Geschichte der Mitlebenden, drücken sich gerade in Romanen Erinnerungen, Empfindungen, Emotionen, drückt sich gleichsam "Verarbeitung von Geschichte" aus. Und deshalb kann der Historiker mit Hilfe belletristischer Literatur kultur- und mentalitätsgeschichtliche Wege zur Vergangenheit, zu ihrer Verarbeitung und Deutung herstellen.</p> <p>Primärtexte: Chr. Wolf, Der geteilte Himmel U. Timm, Rot H. Böll, Gruppenbild mit Dame S. Lenz, Heimatmuseum G. Gaiser, Die sterbende Jagd Uwe Johnson, Das dritte Buch über Achim Ernst v. Salomon, der Fragebogen W.Koeppen, Das Treibhaus Schlink, Der Vorleser S.Heym, 5 Tage im Juni Delius, Amerikahaus</p> <p>Einführende Literatur: Als methodischer Einstieg: Johannes Hürter u. Jürgen Zarusky, Hg., Epos Zeitgeschichte: Romane des 20. Jahrhunderts in zeithistorischer Sicht: 10 Essay für den 100. Band der Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, München 2010 Axel Schildt u. Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte – Die Bundesrepublik 1945 bis zur Gegenwart</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit (abzugeben bis zum 15.1.2012), Planung und Gestaltung einer Seminarsitzung mit Skizzierung des geplanten Seminarverlaufs, Protokoll</p> <p>Weitere Hinweise: Allgemeine Voraussetzung: Eigenständige Erarbeitung von Grundkenntnissen der deutschen Nachkriegsgeschichte</p>				

Vorlesungen Moderne

Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert				
Vorlesung	2st.			Dussel, K.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Geschichte der deutschen Zeitungen reicht zwar bis ins frühe 17. Jahrhundert zurück. Es dauerte aber bis ins 19. Jahrhundert, bis sie sich wirklich zu einem ernstzunehmenden Faktor des öffentlichen Lebens entwickelt hatten. Die Vorlesung beschreibt das Spannungsverhältnis von politischen Ordnungen, wirtschaftlichen Kalkülen, ge-</p>				

sellschaftlichen Bedürfnissen und technologischen Fortschritten, das seitdem (und bis heute) die Geschichte der Tagespresse als Massenmedium im modernen Sinne bestimmt.

Einführende Literatur: Basistext: Konrad Dussel, Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert. Münster: Lit, 2. Aufl. 2011 (im Druck); ergänzend: Heinz Pürer/Johannes Raabe, Presse in Deutschland. 3. Aufl. Konstanz 2007; Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. 2. Aufl. Konstanz 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur

Kriege und Krisen im Europa des 17. Jahrhunderts

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Überblicksvorlesung schließt chronologisch an die Vorlesung im vorangegangenen Frühjahrs-Semester 2011 an und behandelt den Zeitraum von 1618 bis 1715. Gründlich vorgestellt und hinterfragt werden die großen Krisen des 17. Jahrhunderts wie der Niedergang Spaniens, der Dreißigjährige Krieg, die englischen Revolutionen, die Türkenkriege sowie die Auswirkungen der Kriege auf Bevölkerung, Handel und Wirtschaft in Europa. Aber auch innovativ, neue Faktoren und Strukturen wie die Entstehung absoluter Herrschaftsformen in Frankreich unter Ludwig XIV., der Aufstieg Brandenburg-Preußens zur europäischen Großmacht, die Reformen im Russland Zar Peters dem Großen und die kulturelle Blütezeit der Niederlande stehen im Fokus der Vorlesung. Die Vorlesung ist als klassische Epochenvorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

Einführende Literatur: Volker Press, Kriege und Krisen. Deutschland 1600-1715, München 1991; Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, München 1998 (Tb.); Günter Vogler, Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Heinz Duchhardt, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders., Barock und Aufklärung, München 2007; Joseph Bergin, The Seventeenth-Century. Europe 1598-1715, Oxford-London 2001; Lucien Bély, Les relations internationales en Europe (XVIIe-XVIIIe siècles, Paris 1992, Heinz Schilling, Konfessionalisierung und Staatsinteressen. Internationale Beziehungen 1559-1660, Paderborn u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Zwischen Augsburgs Bekenntnis (1530) und Augsburgs Religionsfrieden (1555)

Vorlesung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Inhalt: Nach dem Augsburgs Reichstag 1530 wurde sich Kaiser Karl V. bewusst, dass die Protestation reformatorischer gesinnter Fürsten und Städte keine vorübergehende Erscheinung sein werde. In den folgenden 25 Jahren versuchte er auf verschiedenen Wegen, die Einheit der abendländischen Christenheit zu retten. Das endgültige Scheitern dieser Versuche markiert der Augsburgs Religionsfriede von 1555, den der Kaiser nicht mehr unterschrieben hat. Die Vorlesung fragt nach den Gründen des kaiserlichen Misserfolgs und schildert darüber hinaus die dramatischen Geschehnisse, die dieser Zeit ihr unverwechselbares Gepräge gegeben haben. Außerdem werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen besprochen und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Diarmaid McCulloch, Reformation. Europe's House Divided, London 2004; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

Übungen Moderne

Geschichte Polens zwischen den Weltkriegen (1918 - 1945)

Übung 2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Inhalt

Das Proseminar behandelt die Geschichte Polens zwischen der Rückgewinnung seiner staatlichen Souveränität am Ende des Ersten Weltkrieges und der Entstehung der Volksrepublik Polen nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Zu den zentralen Fragestellungen gehören die zur Unabhängigkeit führenden Prozesse und Faktoren, die Innen- und Außenpolitik Polens seit 1919, der Weg vom parlamentarischen System über den Staatsstreich Pilsudskis bis zum autoritären Regime Ende der dreißiger Jahre, die erneute Aufteilung Polens nach dem Hitler-Stalin-Pakt und schließlich die Neukonstituierung als Volksrepublik am Ende des Zweiten Weltkriegs unter dem Einfluss der Sowjetunion.

Gliederung

1. Die Erringung der Unabhängigkeit und die Frage der Grenzen (1919-1923)
- Die politischen Entwicklungen in den drei Teilungsgebieten Polens

- Der langsame Ausbau einer polnischen Staatsgewalt während des Krieges
- Die „polnische Frage“ in Versailles und die Erlangung der Unabhängigkeit
- Die Grenzregelung im Westen gegenüber Deutschland
- Eroberungen im Osten und der polnisch-russische Krieg

2. Polen als parlamentarische Republik (1919-1926)

- Die polnische Verfassung und Innenpolitik
- Die ungelöste Agrarfrage und die wirtschaftlichen Probleme
- Der Staatsstreich Pilsudskis 1926

3. Die Ära Pilsudski (1926-1935)

- Pilsudskis Regierung und der Charakter seiner Herrschaft
- Pilsudskis Suche nach einer eigenständigen Außenpolitik
- Die nationalen Minderheiten Polens und ihre Behandlung
- Der Staatsstreich Pilsudskis und die neue Verfassung von 1935

4. Polen als autoritärer Staat (1935-1939)

- Die Nachfolgeregime nach Pilsudskis Tod
- Die Beziehungen zu Deutschland und der Sowjetunion

5. Polen im Zweiten Weltkrieg (1939-1945)

- Der Hitler-Stalin-Pakt und die erneute Teilung Polens
- Polen unter deutscher und sowjetischer Besatzung
- Die polnische Exilregierung und der polnische Widerstand
- Die Zukunft Polens als Konfliktpotential der Anti-Hitler-Koalition
- Die „Westverschiebung“ des polnischen Territoriums
- Der Weg zur Gründung der Volksrepublik Polen

Literaturempfehlung

Alexander, Manfred: Kleine Geschichte Polens. Aktualis. Ausg. Stuttgart: Reclam 2008 (11,00 €)

Borodziej, Wlodzimierz: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert. München: Beck 2010 (26,95 €)

Davies, Norman: Im Herzen Europas. Geschichte Polens. München: Beck 2000. 4., durchges. Aufl. 2006 (24,90 €)

Kolonialismus und deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Geschichte des deutschen Expansionismus und Kolonialismus im 19. und 20. Jahrhundert gehört zu den am intensivsten erforschten Forschungsgegenständen der letzten zehn Jahre. Galt der Kolonialismus ahrzehntelang eher als eine Fußnote selbst der Geschichte des deutschen Kaiserreichs, so rückte er im Zuge der Rezeption postkolonialer und globalgeschichtlicher Ansätze ins Zentrum des historiographischen Interesses und zunehmend auch von Interpretationen der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert.

Die Übung wird sich anhand von ausgewählten Beispielen aus der jüngsten Forschung mit den neueren Zugängen zur Geschichte des deutschen Kolonialismus beschäftigen und insbesondere der Frage nach den Kontinuitäten von Imperialismus, Rassismus und Völkermord nachgehen.

Literatur: Birthe Kundrus, Kolonialismus. Imperialismus, Nationalsozialismus? Chancen und Grenzen eines neuen Paradigmas, in: Claudia Kraft/Alf Lüdtker/Jürgen Martschukat (Hg.), Kolonialgeschichten.

Regionale Perspektiven auf ein globales Phänomen, Frankfurt/M. 2010, S. 187-210; Shelley Baranowski, Nazi Empire. German Colonialism and Imperialism from Bismarck to Hitler. Cambridge 2011; Volker Langbehn, Mohammad Salama (Hg.), German Colonialism. Race, The Holocaust, and postwar Germany. New York 2011; Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte. München 2008.

Montesquieu

Übung 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung beschäftigt sich mit der Person Charles de Secondat, Baron de Montesquieu (1689-1755) und dem Inhalt und der Wirkung seiner Schriften in Frankreich, in Deutschland und im übrigen Europa. Als Textgrundlage wird im Seminar das Hauptwerk „Vom Geist der Gesetze“ (Stuttgart 2006. Reclam-TB) und die historischen („Größe und Niedergang Roms“, Frankfurt am Main 1980, Fischer-TB) und politischen Schriften („Perserbriefe“, Frankfurt am Main 1988, Insel-TB) des berühmten französischen Aufklärers einer gründlichen Lektüre und Interpretation unterzogen.

Einführende Literatur: Robert Shackleton, Montesquieu. A Critical Biography, Oxford 1961; Claus-Peter Clostermeyer, Zwei Gesichter der Aufklärung. Spannungslagen in Montesquieus „Esprit des Lois“, Berlin 1983; Jean Starobinski: Montesquieu, München und Wien 1991; Louis Desgraves, Montesquieu, Frankfurt am Main 1992; Edgar Mass/Paul Ludwig Weihnacht (Hgg.), Montesquieu-Traditionen in Deutschland. Beiträge zum Erfolg eines Klassikers, Berlin 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Achtung die Übung findet nicht wie ausgeschrieben in B6 A - A 3.05 statt, sondern im Seminarraum im Historischen Institut, L7,7 im 3. OG!

Partei Gründung im deutschen Südwesten nach 1945

Übung 2st.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Die Parteiendemokratie in Baden-Württemberg ist eine Erfolgsgeschichte. Noch in den fünfziger Jahren hätte kaum ein Historiker oder Politikwissenschaftler vorhergesagt, dass die Parteien einmal zum bedeutsamen Erfolgsfaktor der Demokratie werden würden, bedenkt man, dass sie in der Weimarer Republik zu den meistgehassten Erscheinungsformen der repräsentativen Demokratie gehörten.

Die historische Parteienforschung richtete ihr Hauptaugenmerk bisher auf die Bundesebene. Bemerkenswert ist jedoch, dass sich das bundesdeutsche Parteiensystem in der unmittelbaren Nachkriegszeit zunächst auf Länderebene herausbildete, bevor sich der Bundestag 1949 zum ersten Mal konstituierte. In Südwestdeutschland knüpften die Parteien an die demokratische Tradition der Weimarer Republik an und etablierten ein Länderparlament mit starken Parteien. Am 9. März 1952 konstituierte sich erstmals drei Jahre nach Inkrafttreten des Grundgesetzes die verfassungsgebende Landesversammlung und beendete am 25. April 1952 die Dreiteilung in die Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern durch Schaffung des Landes Baden-Württemberg. Am 19. November 1953 wurde die baden-württembergische Landesverfassung verabschiedet und damit die verfassungsrechtliche Grundlage für ein demokratisches Zusammenleben nach Jahren des Provisoriums gestiftet.

In dieser Übung werden nach einer systematischen Einführung in allgemeine Strukturen und Strukturprobleme der Parteiendemokratie, ausgehend von ereignisgeschichtlichen Zäsuren, Kontinuität und Brüche der Entwicklung des baden-württembergischen Parteiensystems bis 1991 untersucht. Teil der Übung ist ein Besuch im Generallandesarchiv in Karlsruhe sowie im Landtag von Baden-Württemberg in Stuttgart.

Die Übung vermittelt Grundwissen im Bereich der Zeitgeschichte, Parteiengeschichte und Landesgeschichte. Sie eignet sich für Studierende der Neueren und Neusten Geschichte ebenso wie für Studierende der Politikwissenschaft.

Einführungsliteratur:

Michael Eilfort (Hrsg.): Parteien in Baden-Württemberg, Stuttgart 2004.

Klaus-Jürgen Matz: Baden-Württemberg - Ein Bundesland entsteht, in: Reiner Rinker/Wilfried Setzler (Hrsg.): Die Geschichte Baden-Württembergs, Stuttgart 1986, S. 290-301.

Paul Rothmund/ Erhard R. Wiehn (Hrsg.): Die F.D.P./DVP in Baden-Württemberg und ihre Geschichte. Liberalismus als Gestaltungskraft im deutschen Südwesten, Stuttgart u.a. 1979.

Jörg Schadt/ Wolfgang Schmierer (Hrsg.): Die SPD in Baden-Württemberg und ihre Geschichte. Von den Anfängen der Arbeiterbewegung bis heute, Stuttgart u.a. 1979.

Paul-Ludwig Weinacht (Hrsg.): Die CDU in Baden-Württemberg und ihre Geschichte, Stuttgart u.a. 1978.

Preußen im Film

Übung 2st. Kreutz, W.

14-täglich Mi 15:30 - 18:45 21.09.2011-26.10.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 15:30 - 18:45 02.11.2011-02.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

14-täglich Mi 15:30 - 18:45 16.11.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Semesterwochenstunden: 2 (4 vierzehntäglich)

Zeit: vierzehntäglich 15.30 – 18.45 Uhr Ort: Beginn: 14. September 2011

Kurzbeschreibung:

Seit Beginn der deutschen Kinematographie gehörte die preußische Geschichte zu den bevorzugten Themen des bis in die 1960er Jahre hinein in Deutschland so beliebten Historienfilms. Vor allem während der Weimarer Republik und des Dritten Reichs rückten zahlreiche Regisseure die Heldentaten Friedrichs des Großen, der Heroen der Befreiungskriege oder Bismarcks ins bewegte Bild. Demgegenüber traten nach dem Zweiten Weltkrieg Filme zur preußischen Geschichte hinter jene zur habsburgisch-österreichischen Geschichte zurück. Zumindest in den 1970er/80er Jahren jedoch „entdeckten“ die Filmschaffenden der DDR die preußische Geschichte.

In dieser Übung soll anhand ausgewählter Beispiele die Entwicklung der filmischen Rezeption Preußens nachgezeichnet und analysiert werden.

Einführende Literatur: Axel Marquardt, Heinz Rathsack (Hg.), Preußen im Film. Eine Retrospektive der Stiftung Deutsche Kinemathek, Reinbek 1981 (Preußen. Versuch einer Bilanz. Bd. 5); Bundeszentrale für politische Bildung, Preußen in Film und Bild. Zeitgenössische Darstellungen und Filme der DDR in Gegenüberstellung, Bonn 1997, Erwin Leiser, „Deutschland, erwache!“.

Propaganda im Film des Dritten Reiches, Reinbek 1978; Eberhard Mertens (Hg.), Filmprogramme. Bd. 5: Die großen Preußenfilme. I: Produktion 1921-1932, Hildesheim, New York 1981; Eberhard Mertens (Hg.), Filmprogramme. Bd. 6: Die großen Preußenfilme. II: Produktion 1932-1945, Hildesheim, New York 1981; Udo W. Wolff, Preußens Glanz und Gloria im Film. Die berühmten deutschen Tonfilme über Preußens glorreiche Vergangenheit, München 1981; Siegfried Kracauer, Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films, Frankfurt/M. 1984, S. 126ff, 164f, 281ff, 459ff.

Anforderung: Referat mit Handout

B.A. Kultur und Wirtschaft: Geschichte (Bakuwi)

Basic Skills				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	14.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Basismodule

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminare Altertum

Die Flavier				
Proseminar		4st.		Beathalter, D.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Proseminar Roms Weg zur Weltmacht

In den rund 100 Jahren vom ersten punischen Krieg bis zum Epochenjahr 168 v. Chr. konnte sich Rom zunächst gegen Karthago im Westen behaupten und dann im Osten gegen die hellenistischen Großmächte durchsetzen. Dieser Aufstieg Roms zur dominanten Weltmacht des Mittelmeerraums hat schon den antiken Geschichtsschreiber Polybios umgetrieben und bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Auch in der modernen Forschung wird unter der Überschrift des römischen Imperialismus intensiv um die Charakterisierung des Prozesses und der Triebkräfte der Weltmachtwerdung gerungen.

Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der politischen Geschichte Roms im umrissenen Zeitraum erarbeitet werden. Zum anderen soll auf Grundlage von Reflexionen zum Begriff des Imperialismus, zur politischen Kultur Roms und der umgebenden Staatenwelt ein tieferes Verständnis der römischen Weltmachtwerdung und ihrer Probleme entwickelt werden.

Literaturhinweise: W. V. Harris, War and Imperialism in Republican Rome. 327-70 B.C., Oxford 1979; E. S. Gruen, The Hellenistic World and the Coming of Rome, Berkeley 1984; H. Heftner, Der Aufstieg Roms. Vom Pyrrhoskrieg bis zum Fall von Karthago (280-146 v. Chr.), Regensburg 1997; C. B. Champion (Hg.), Roman Imperialism. Readings and Sources, Oxford 2004; A. Erskine, Roman Imperialism, Edinburgh 2010.

Sparta

Proseminar				
		4st.		
wtl	Fr	13:45 - 15:15	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Fr	15:30 - 17:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Sparta – ein Militärstaat mit zwei Königen an der Spitze, in dem man(n) schwarze Suppe aß, frau sogar Sport trieb und die Jugend zum Stehlen erzog? Schon in der Antike faszinierte es die Zeitgenossen, was hier so anders war als in anderen griechischen Poleis.

In diesem Proseminar soll zum einen der Aufstieg und Niedergang dieser Großmacht erarbeitet und zum anderen anhand der Quellen das uns überlieferte Bild der spartanischen Gesellschaft kritisch analysiert werden. Ziel ist dabei die Vermittlung grundlegender Techniken der Alten Geschichte ebenso wie die Schaffung eines Grundwissens griechischer Geschichte.

Literatur:

BALTRUSCH, Ernst: Sparta: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, 4., akt. Aufl., München 2010.

HODKINSON, Stephen (Hrsg.): Sparta: comparative approaches, Swansea 2009.

KENNEL, Nigel M.: Spartans: a new history, Chichester [u.a.] 2010.

SCHUBERT, Charlotte: Athen und Sparta in klassischer Zeit: ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 2003.

SCHULZ, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2003.

THOMMEN, Lukas: Lakedaimonion politeia: die Entstehung der spartanischen Verfassung, Stuttgart 1996.

THOMMEN, Lukas: Sparta: Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart/Weimar 2003.

WELWEI, Karl-Wilhelm: Sparta: Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, 2., durchges. Aufl., Stuttgart 2007.

Proseminare Mittelalter

Das 4. Laterankonzil				
Proseminar		2st.		Skambraks, T.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Das 4. Laterankonzil 1215 kann als das wichtigste und bestbesuchte Konzil des Mittelalters gelten. Dem Aufruf Papst Innozenz' III. folgten über 400 Bischöfe, über 800 Äbte und Prioren sowie zahlreiche weltliche Fürsten und Vertreter der Städte. Die 71 Beschlüsse (Constitutiones), welche das Konzil hervorbrachte, spiegeln ein breites Spektrum an wichtigen Themen des beginnenden 13. Jh., darunter die Bekämpfung der Häresien, die kirchliche Ordnung, die Sittenreform des Klerus, Bischofswahlen, die Ehe, die Stellung der Juden sowie die Planung eines neuen Kreuzzuges und den Thronstreit zwischen Friedrich II und Otto IV. Anhand der einzelnen Beschlüsse sowie verfügbarer Sekundärliteratur werden diese Themen in den Sitzungen des Proseminars in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Häresie im Mittelalter				
Proseminar		2st.		Hoffmann, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Mi	17:00 - 18:00	07.12.2011-07.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
<p>Wie die Kreuzzüge gehören „Ketzerei“ und „Inquisition“ zu unserem Bild vom „finsternen Mittelalter“. Beide Begriffe stehen in unseren Augen für die Rückständigkeit und Intoleranz der mittelalterlichen Kirche und Gesellschaft, stehen für eine Normierung des Denkens, die keinen abweichenden oder progressiven Gedanken mehr zulässt.</p> <p>Fragt man nach bekannten „Ketzern“, so fallen den meisten jedoch ausschließlich Menschen der frühen Neuzeit ein: Giordano Bruno und Galileo Galilei. Wer kennt dagegen einen mittelalterlichen Ketzer? Was macht Ketzerei im Mittelalter überhaupt aus – sind es wirklich mittelalterliche Galileo Galileis, die verketzert werden? Ist unser gängiges Bild der mittelalterlichen Gesellschaft, das der Gesellschaft eines modernen totalitären Staates entspricht, wirklich richtig?</p> <p>Dieses Proseminar soll einen Überblick über die mittelalterliche Ketzerei, ihre Erscheinungsformen, ihre Stellung in der mittelalterlichen Gesellschaft und den Umgang der Kirche mit ihr bieten.</p> <p>Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.</p>				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.				
Proseminare Neuzeit				
Deutsche Revolution 1918/1919				
Proseminar		4st.		Dussel, K.
wtl	Do	13:45 - 17:00	29.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				

Die Geschichte des europäischen Denkmalschutzes				
Proseminar		4st.		
wtl	Mo	12:00 - 15:15	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	08.10.2011-08.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
<p>Achtung: Veranstaltung beginnt erst am 12.09.2011</p> <p>Seit dem 19. Jahrhundert wurden Denkmalschutz und Denkmalpflege in Europa zunehmend institutionalisiert. Die ideellen und strukturellen Ursachen für diesen Prozess sollen im Rahmen des Seminars nachgezeichnet werden. Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurden Denkmalschutz und Denkmalpflege verschiedentlich neujustiert und mit zeit- und gesellschaftsspezifischen Modifikationen versehen. Diese bis in die 1970er Jahre hinein zu verfolgen und zu analysieren ist Ziel des Proseminars. Im Mittelpunkt werden dabei Baudenkmäler stehen, so dass das Spektrum vom Heidelberger Schloß bis zum UNESCO Welterbe reichen wird.</p> <p>Literaturauswahl zum Thema: Buttlar, Adrian (Hg.): Denkmalpflege statt Attrappenkult: gegen die Rekonstruktion von Baudenkmälern – eine Anthologie. Gütersloh u.a. 2011. Donovan, Elizabeth: William Morris and the Society for the Preservation of Ancient Buildings. New York u.a. 2008. Falser, Michael S.: Zwischen Identität und Authentizität. Zur politischen Geschichte der Denkmalpflege in Deutschland. Dresden 2008. Hubel, Achim: Denkmalpflege. Geschichte - Themen - Aufgaben. Eine Einführung. Stuttgart 2011. Schulte, Sabine: Zwischen Geschichte und Gedächtnis: Denkmalpflege in Deutschland und Frankreich, in: Eva Dewes (Hg.): Kulturelles Gedächtnis und interkulturelle Rezeption im europäischen Kontext (= Vice versa. Deutsch-Französische Kulturstudien, Bd. 1). Berlin 2008, S. 595-630. Speitkamp, Winfried: Die Verwaltung der Geschichte. Denkmalpflege und Staat in Deutschland 1871-1933. Göttingen 1996.</p>				
England unter den Tudors (1485-1603)				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Ende der Rosenkriege und der einhergehende Aufstieg der Tudors werden in der Forschung als Fixpunkte für die Umbruchzeit von Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit in England betrachtet. Das Proseminar führt vordergründig in die Geschichte der Könige und Königinnen aus dieser Dynastie ein und wendet sich in den einzelnen Seminarsitzungen, sowohl den individuellen Herrschergestalten, als auch übergeordneten Rahmenthemen zu, in denen die wechselseitigen Positionen, Entwicklungen und Ereignisse zueinander in Bezug gesetzt werden sollen. Der von Heinrich VII. begründeten Königsdynastie gelang es, das vormals außenpolitisch isolierte Inselreich in die erste Reihe der großen Staaten im europäischen Machtgefüge zurückzuführen. Welcher Mittel und Maßnahmen sie sich bedienten, um ihre Herrschaft zu festigen und zu etablieren, wird die Leitfrage des Proseminars sein.</p> <p>Einführende Literatur: Eßer, Raingard, Die Tudors und die Stuarts. 1485-1714, Stuttgart 2004; Rex, Richard, The Tudors, Stroud 2002, übersetzt von Markus Rüttermann: Die Tudors. Englands Aufbruch in die Neuzeit (1485-1603). Peter Wende (Hg.) Englische Könige und Königinnen der Neuzeit. Von Heinrich VII. bis Elisabeth II., 1. aktualisierte Auflage München 2008. Elton, Geoffrey Rudolph, England under the Tudors, London 1955, übersetzt von Suzanne Annette Gangloff: England unter den Tudors, München 1983.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.</p>				
J'accuse. Politische Affären im 19. und 20. Jahrhundert				
Proseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele:</p> <p>„(Peinliche) Angelegenheit, Streitsache, Vorfall“ definiert der Brockhaus und nennt zugleich die politischen Affären, die längst nicht nur die zeitgenössische Öffentlichkeit erschütterten: Von der Dreyfus- zur Spiegelaffäre bis Watergate. Politische Affären zeigen wie in einem Brennglas gesellschaftspolitische Verwerfungen und Normverletzungen, zugleich den oft mit aufklärerischer Verve mobilisierend und polarisierend darüber geführten öffentlichen Diskurs. Im Seminar sollen vom Skandal und seiner medialen Aufbereitung ausgehend die fundamentalen Verwerfungen im Mittelpunkt stehen, die eine Affäre zu einem jenseits der Tagespolitik bedeutsamen Faktum machten.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Rösgen, Petra: Skandale in Deutschland nach 1945. Begleitbuch zur Ausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn. Bielefeld, Leipzig, Bonn 2007.</p> <p>Sabrow, Martin (Hrsg.): Skandal und Diktatur. Formen öffentlicher Empörung im NS-Staat und in der DDR. Göttingen 2004.</p> <p>Ebbighausen, Rolf (Hrsg.): Anatomie des politischen Skandals. Frankfurt am Main 1989.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</p>				

Mündlicher Vortrag, Klausur, Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland

Proseminar 4st.

wtl	Do	08:30 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	05.11.2011-05.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Das Proseminar wird sich an ausgewählten Beispielen mit der Entwicklung der Massenmedien in der Bundesrepublik nach 1945 beschäftigen und die Rolle medial vermittelter öffentlicher Kommunikation für politische, gesellschaftliche und kulturelle Wandlungsprozesse untersuchen. Die Neuausrichtung der Medienlandschaft unter alliierter Besatzung, die Entstehung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Springer-Presse und Spiegel-Affäre werden ebenso Thema sein wie die Medialisierung von Protest und Wahlkampf, die alltägliche Aneignung neuer Medienformate und die Rolle von Medien im Kontext von Vergangenheitsbewältigung, Kaltem Krieg und deutscher Wiedervereinigung.

Einführende Literatur: Christina von Hodenberg, Konsens und Krise. Eine Geschichte der westdeutschen Medienöffentlichkeit 1945-1973, Göttingen 2006; Frank Bösch, Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen. Frankfurt/M. 2011; Bernd Weisbrod (Hg.), Die Politik der Öffentlichkeit – die Öffentlichkeit der Politik. Politische Medialisierung in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Göttingen 2003; Jürgen Wilke (Hg.), Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Köln 1999.

Quellen zur Alltagsgeschichte

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	12.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Mi	13:45 - 15:15	07.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die **Anmeldung** erfolgt über das Studierendenportal, die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.
Inhalt: Grundsätzlich werden Fragestellungen der Neueren Geschichte entwickelt, ihre Methoden und Arbeitstechniken vermittelt sowie insbesondere der Umgang mit den Quellen eingeübt.
Dabei sollen nicht nur schriftliche Quellen, sondern auch Bilder, Sachüberreste und die Befragung von Zeitzeugen berücksichtigt werden. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf der Geschichte von Ernährung, Bekleidung, Wohnung und Kommunikation vom Agrarzeitalter bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts.
Literatur: Alltagsgeschichte. Zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebensweisen. Frankfurt/New York 1989; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; für das historische Handwerk: E. Opgenoorth/G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 6.Aufl. Paderborn etc. 2001; M. Howell/W. Prevenier: Werkstatt des Historikers. Köln etc. 2004; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. v. Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Seminars und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2012 abgegeben werden soll.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Proseminar 4st.

Selgert, F.

wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 S 031
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

Wunschraum: L9, 1, Seminarraum

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es ist daher, außer für Volkswirte, Studierende auf Lehramt Politikwissenschaft und B.A. Studierende mit Beifach VWL, Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars und die Ablegung jeglicher Prüfung in dem Fach. (Volkswirte, Studierende auf Lehramt und B.A. Studierende mit Beifach VWL müssen statt des Proseminars die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen.)

Im Rahmen des Proseminars werden zunächst anhand grundlegender Texte die wesentlichen Themen und Methoden des Faches vorgestellt. Im zweiten Teil des Proseminars erarbeiten sich die Studierenden selbstständig ein wichtiges Themenfeld des Faches anhand von Referaten. Im Herbstsemester 2011 handelt es sich dabei um das Thema "Wachstum und Entwicklung". Das diessemestrige Proseminar findet als Parallelveranstaltung statt. Die Studierenden können bei der Anmeldung zwischen dem Vormittags- und dem Nachmittagstermin wählen. Ein Wechsel zwischen beiden Gruppen während des Semesters ist allerdings ausgeschlossen.

Begleitend zu den Proseminaren findet zur Vertiefung des Stoffes ein Tutorium statt. Das Tutorium dient darüber hinaus der Erarbeitung wichtiger Methoden des historischen Arbeitens, der Vorstellung elementarer volkswirtschaftlicher und statistischer

Begriffe und Konzepte sowie der relevanten Fachliteratur. Zuletzt soll das Tutorium den Studierenden ermöglichen, offene Fragen zu diskutieren. Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend.

Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, die schriftliche Abgabe kleinerer Hausaufgaben, das Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

Anmeldung und Themenvergabe finden ab Juni 2011 bei Herrn Felix Selgert in der Sprechstunde statt.

Für weitere Informationen:

Felix Selgert

Raum P09/L7, 3-5

Sprechstunde: Montags 10.00 - 11.30

Tel.: 181-1904

Email: fselgert@rumms.uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.

Ogilvie, Sheilagh/Scribner, Bob (Hrsg.): Germany. A New Social and Economic History, 3 Bde., London 1996-2003.

Persson, Karl Gunnar: An Economic History of Europe: Knowledge, Institutions and Growth, 600 to the Present, Cambridge 2010.

Themen:

Die Folgen des Wachstums: Bevölkerungswachstum, Lebensstandard und Strukturwandel

- 1) Was ist Lebensstandard? Zur Messung von Wohlstand
- 2) Die Entwicklung des Lebensstandards in vorindustrieller Zeit
- 3) Der Lebensstandard in der modernen Gesellschaft. Das Zeitalter des Massenkonsums
- 4) Bevölkerungswachstum und Entwicklung I: Hatte Malthus Recht?
- 5) Bevölkerungswachstum und Entwicklung II: Der Demographische Übergang
- 6) Wachstum und Strukturwandel

Die Ursachen des Wachstums: Wissen, Institutionen und Handel

Wissen und Wachstum

- 7) Die Entstehung der Wissensgesellschaft
- 8) Innovationen und Wachstum
- 9) Technologietransfer und Catch Up I: Das Beispiel Deutschland im 19. Jahrhundert
- 10) Technologietransfer und Catch Up II: Das Beispiel Spanien im 19. Jahrhundert

Institutionen und Wachstum

- 11) Die Entstehung von Märkten: Der Arbeitsmarkt
- 12) Landwirtschaft im Mittelalter und der Frühen Neuzeit: Der Fluch der Flurverfassung?
- 13) Die Entstehung der kapitalistischen Landwirtschaft: Das Beispiel England
- 14) Zur Rolle von Zünften: Hemmnis oder Förder wirtschaftlichen Wachstums?
- 15) Zur Rolle von Banken für wirtschaftliche Entwicklung
- 16) Staaten und Entwicklung I: Eigentums- und Vertragssicherheit
- 17) Staaten und Entwicklung II: Industriepolitik und Gewerbeförderung
- 18) Staaten und Entwicklung III: Die Entstehung des Wohlfahrtsstaates

Wachstum und Handel

- 19) Handel und Wachstum I: Der Merkantilismus
- 20) Handel und Wachstum II: Die Globalisierung des 19. Jahrhunderts

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Proseminar

4st.

Selgert, F.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 L 7, 3-5 P 044

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-07.12.2011 L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Wunschraum: L9, 1, Seminarraum

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es ist daher, außer für Volkswirte, Studierende auf Lehramt Politikwissenschaft und B.A. Studierende mit Beifach VWL, Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars und die Ablegung jeglicher Prüfung in dem Fach. (Volkswirte, Studierende auf Lehramt und B.A. Studierende mit Beifach VWL müssen statt des Proseminars die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen.)

Im Rahmen des Proseminars werden zunächst anhand grundlegender Texte die wesentlichen Themen und Methoden des Faches vorgestellt. Im zweiten Teil des Proseminars erarbeiten sich die Studierenden selbstständig ein wichtiges Themenfeld des Faches anhand von Referaten. Im Herbstsemester 2011 handelt es sich dabei um das Thema "Wachstum und Entwicklung". Das diessemestrig Proseminar findet als Parallelveranstaltung statt. Die Studierenden können bei der Anmeldung zwischen dem Vormittags- und dem Nachmittagstermin wählen. Ein Wechsel zwischen beiden Gruppen während des Semesters ist allerdings ausgeschlossen.

Begleitend zu den Proseminaren findet zur Vertiefung des Stoffes ein Tutorium statt. Das Tutorium dient darüber hinaus der Erarbeitung wichtiger Methoden des historischen Arbeitens, der Vorstellung elementarer volkswirtschaftlicher und statistischer

Begriffe und Konzepte sowie der relevanten Fachliteratur. Zuletzt soll das Tutorium den Studierenden ermöglichen, offene Fragen zu diskutieren. Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend.

Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, die schriftliche Abgabe kleinerer Hausaufgaben, das Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

Anmeldung und Themenvergabe finden ab Juni 2011 bei Herrn Felix Selgert in der Sprechstunde statt.

Für weitere Informationen:

Felix Selgert

Raum P09/L7, 3-5

Sprechstunde: Montags 10.00 - 11.30

Tel.: 181-1904

Email: fselgert@rumms.uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.

Ogilvie, Sheilagh/Scribner, Bob (Hrsg.): Germany. A New Social and Economic History, 3 Bde., London 1996-2003.

Persson, Karl Gunnar: An Economic History of Europe: Knowledge, Institutions and Growth, 600 to the Present, Cambridge 2010.

Themen:

Die Folgen des Wachstums: Bevölkerungswachstum, Lebensstandard und Strukturwandel

- 1) Was ist Lebensstandard? Zur Messung von Wohlstand
- 2) Die Entwicklung des Lebensstandards in vorindustrieller Zeit
- 3) Der Lebensstandard in der modernen Gesellschaft. Das Zeitalter des Massenkonsums
- 4) Bevölkerungswachstum und Entwicklung I: Hatte Malthus Recht?
- 5) Bevölkerungswachstum und Entwicklung II: Der Demographische Übergang
- 6) Wachstum und Strukturwandel

Die Ursachen des Wachstums: Wissen, Institutionen und Handel

Wissen und Wachstum

- 7) Die Entstehung der Wissensgesellschaft
- 8) Innovationen und Wachstum
- 9) Technologietransfer und Catch Up I: Das Beispiel Deutschland im 19. Jahrhundert
- 10) Technologietransfer und Catch Up II: Das Beispiel Spanien im 19. Jahrhundert

Institutionen und Wachstum

- 11) Die Entstehung von Märkten: Der Arbeitsmarkt
- 12) Landwirtschaft im Mittelalter und der Frühen Neuzeit: Der Fluch der Flurverfassung?
- 13) Die Entstehung der kapitalistischen Landwirtschaft: Das Beispiel England
- 14) Zur Rolle von Zünften: Hemmnis oder Förder wirtschaftlichen Wachstums?
- 15) Zur Rolle von Banken für wirtschaftliche Entwicklung
- 16) Staaten und Entwicklung I: Eigentums- und Vertragssicherheit
- 17) Staaten und Entwicklung II: Industriepolitik und Gewerbeförderung
- 18) Staaten und Entwicklung III: Die Entstehung des Wohlfahrtsstaates

Wachstum und Handel

- 19) Handel und Wachstum I: Der Merkantilismus
- 20) Handel und Wachstum II: Die Globalisierung des 19. Jahrhunderts

Propädeutika

Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Propädeutikum	2st.			Borgstedt, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144
Einzel	Di	13:45 - 15:15	06.12.2011-06.12.2011	L 9, 1-2 004

Kommentar:

Nachschreibe- / Wiederholungsklausur zu:

Prof. Dr. Peter Steinbach: Vorlesung "Einführungsvorlesung HWS 2011/ 12",
PD Dr. A. Borgstedt: "Propädeutikum HWS 2012/12"

Termin: Dienstag, 7. Februar 2012

Ort: L 7,7, 3. OG, Zimmer 303

Zeit: 10.15-11.45

Das Propädeutikum ist eine Pflichtveranstaltung im B.A.-Studium. Es will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der deutschen, partiell auch der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermitteln und so den Einstieg in eine vertiefende Auseinandersetzung erleichtern.

Einführende Literatur:

- Nonn, Christoph: Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte. Paderborn 2007.
- Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit. 2. Aufl. München 2009. (=Oldenbourg Geschichte Lehrbuch)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur

Weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Propädeutikum Altertum

Propädeutikum	2st.			Mann, C.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.10.2011-09.11.2011	L 9, 1-2 004
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	16.11.2011-16.11.2011	L 9, 1-2 004
wtl	Mi	13:45 - 15:15	23.11.2011-30.11.2011	L 9, 1-2 004
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	07.12.2011-07.12.2011	L 9, 1-2 004
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	07.12.2011-07.12.2011	

Kommentar:

Klausurtermin ist der (im Portal genannte) Einzeltermin: Mittwoch, 07.12.2011, 13.45-15.15, L 9, 1-2 - 004!

Basismodul Methodische Grundlagen

Einführungsvorlesung

Einführung in die Geschichtswissenschaft

Vorlesung	2st.			Steinbach, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Problemorientierte Einführung in Grundfragen der historischen Forschung und des Geschichtsstudiums: Abriss der Geschichte der Geschichtswissenschaft, problemorientierte exemplarische Darstellung einzelner Forschungsfragen und kritische Überprüfung von ausgewählten Forschungskontroversen, Erörterung des Zusammenhangs zwischen Geschichtspolitik und Geschichtswissenschaft, Skizzierung neuer Arbeitsbereiche der modernen Geschichtswissenschaft

Einführende Literatur:

Christoph Cornelißen, Hg., Geschichtswissenschaften: Eine Einführung, Frankfurt/M. 2000

Hans-Jürgen Goertz, Hg., Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek 1998

Christian Simon, Historiographie: Eine Einführung, Stuttgart 1996

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Die Vorlesung soll Studenten der Geschichtswissenschaft in den Anfangssemestern einen Einblick in Fragestellungen und Probleme moderner Geschichtswissenschaft geben und sie ermuntern, über Grundfragen der geschichtswissenschaftlichen Forschung nachzudenken. Deshalb ist die Vorlesung problemorientiert angelegt. Erwartet wird die eigenständige Erarbeitung von Grundkenntnissen geschichtswissenschaftlicher Praxis in Eigeninitiative. Die Vorlesung wird begleitet durch zwei Lehrveranstaltungen, die als „Übung“ angelegt sind. In diesen soll die Vorlesungsproblematik durch die Lektüre und ausführliche Diskussion ausgewählter Texte vertieft werden. Zusätzlich wird ein Tutorium angeboten, das eine fortgeschrittene Studentin anbietet. Übungen und Tutorium werden auf die Einführungsvorlesung abgestimmt.

Weitere Hinweise:

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und Klausur

Übungen

Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

Die Söflinger Briefe. Alltag und geistiges Leben in einem spätmittelalterlichen Frauenkloster

Übung	2st.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

In Söflingen (bei Ulm), dem ältesten und reichsten Klarissenkonvent auf deutschem Boden, tauchten im Zuge der Reform des 15. Jahrhunderts 55 Briefe auf, die von einem regen Kontakt der an die strenge Klausur gebundenen Nonnen mit Verwandten und Bekannten, aber auch befreundeten Franziskanern zeugen. Durch die Bezeichnung als *amores Söflingenses* (Liebesbriefe aus Söflingen) in der älteren Literatur, wurde das Bild vom spätmittelalterlichen Frauenkloster nachhaltig negativ geprägt. In der Übung sollen ausgewählte Söflinger Briefe gemeinsam gelesen und in den größeren Kontext der Söflinger Geschichte gestellt werden, um nicht nur Einblick in den Alltag eines spätmittelalterlichen Frauenkonvents, sondern auch das dort herrschende geistige Klima zu gewinnen. Im Rahmen einer Exkursion in das Staatarchiv Ludwigsburg können die Quellen im Original analysiert werden.

Lektüreübung: Antike Militärschriftsteller				
Übung		2st.		Mann, C.
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
<p>Unter den überlieferten griechischen und römischen Schriften finden sich einige Werke, die als Ratgeber für Feldherren konzipiert sind. Die Lektüre weckt allerdings Zweifel an dem Nutzen dieser Schriften für die Praxis. Es wird deshalb in der Übung darum gehen, die Schriften im Spannungsfeld von Kriegführung und literarischen Diskursen zu interpretieren. Gelesen werden vor allem Aineias Taktikos, Polyainos und Vegetius, daneben sollen auch Vergleiche zu Sunzi und Carl von Clausewitz angestellt werden. Von den Teilnehmern/innen wird neben regelmäßiger Mitarbeit ein Kurzreferat erwartet.</p>				
Übung zur "Einführung in die Geschichtswissenschaft" (Ü Bo)				
Übung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
ACHTUNG - Beginn erst in der 2. Woche.				
Kurzbeschreibung:				
Die Übung wendet sich an Erstsemesterstudierende im Hauptfach Geschichte und vertieft die Inhalte der Einführungsvorlesung. So wird zum einen anhand ausgewählter Texte diskutiert, was Geschichte und was die Aufgabe des Historikers ist. Darüber hinaus sollen an Textbeispielen die Geschichte des Fachs, aber auch die unterschiedlichen Ansätze von Geschichtsschreibung erarbeitet werden.				
Einführende Literatur:				
Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Stuttgart 2001.				
Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium. Stuttgart 2005.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der vorgeschlagenen Lektüre-Texte				
Übung zur Einführung in die Geschichtswissenschaft (Ü St)				
Übung		2st.		Steinbach, P.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Veranstaltungs-Art:				
Übung Historische Theorie, Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Die Übung dient der Unterstützung und Vertiefung der "Einführungsvorlesung Geschichte" und soll an Textbeispielen in die Arbeit mit unterschiedlichen historischen Quellen einführen. Besonderes Gewicht wird auf die kritische Auseinandersetzung mit geschichtswissenschaftlichen Methoden gelegt.				
Einführende Literatur:				
Alexander Kraus und Birte Kohtz, Hg., Geschichte als Passion: Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit: Zehn Gespräche, Frankfurt/M. und New York 2011				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der vorgeschlagenen Lektüre-Texte				

Übung Statistische Grundlagen

Aufbaumodule I und II

Vorlesungen Vormoderne

Franz von Assisi und die freiwillige Armut: wirtschaftliche Alternative, Provokation oder Erfolgsfaktor?				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung widmet sich der franziskanischen Armutsbewegung und deren vielschichtigen Auslegungen seit dem 13. Jahrhundert bis heute. Die Geschichte beginnt mit einem vielversprechenden, gutaussehenden und sehr erfolgreichen Kaufmannssohn in Assisi, der sich unvermittelt ohne erkennbaren äußern Grund dazu entscheidet mit den Armen und Aussätzigen der Stadt zu leben. Schon bald scharht er Anhänger, (Frauen wie Männer) um sich. Schon bald wird der arme Franziskus aus Assisi dem Papst in Rom unheimlich. Papst Innocenz III. gelingt es, den Charismatiker in die Kirche zu integrieren und so die Vor-</p>				

aussetzung für die Institutionalisierung der Bewegung zu schaffen. Der neugegründete Orden wächst rasant, in jeder europäischen Stadt findet sich schon bald eine Niederlassung, es werden Organisations- und Verwaltungsstrukturen entwickelt, die ein europaweites Netzwerk von Dubrovnik bis nach Uppsala, von der Normandie bis in die Ukraine (Kiew) effizient zusammenhalten. Die Brüder leben vom Bettel, ihre Armut wird zum Erfolgsfaktor. Zeitgleich wächst die Unruhe. Innerhalb und außerhalb des Ordens mehren sich Diskussionen um die richtige Umsetzung der Armut. Der Anspruch in Armut gemäß dem Evangelium zu leben wird zur Provokation und sorgt für Unruhe, die schließlich Ende des 13. Jahrhunderts dazu führt, dass das Recht auf freiwillige Armut zum päpstlich verwalteten Privileg avanciert. Eine paradoxe Geschichte deren Entwicklung im Rahmen der Vorlesung rekonstruiert wird. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Voraussetzung für den Scheinerwerb in der Vorlesung ist das Bestehen der Abschlussklausur.

Studierende des BaKuWi, die eine Vorlesung zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema belegen müssen, können sich diese Veranstaltung dafür anrechnen lassen.

Krieg im antiken Rom

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Während die ältere Militärgeschichte den Krieg vor allem aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrachtete, den Verlauf von Schlachten nachzeichnete und die Leistungen der Generäle bewertete, stehen inzwischen andere Fragen im Vordergrund. In der Vorlesung sollen vor allem zwei Komplexe behandelt werden: Erstens die Soziologie der Armee, d.h. die soziale Herkunft der Soldaten, deren Karrierechancen und Mobilität und deren Rolle nach der Entlassung aus dem Wehrdienst, zweitens die Bedeutung des Krieges in Rom: War Rom, das in verhältnismäßig kurzer Zeit den gesamten Mittelmeerraum unterwarf, eine besonders militante Gesellschaft? Wie wurde die militärische Überlegenheit in Ritualen zelebriert? Daneben wird es auch um die politische Bedeutung der römischen Legionen gehen.

Literatur: Y. Le Bohec, Die römische Armee: von Augustus zu Konstantin dem Großen, Stuttgart 1993; L. Burckhardt, Militärgeschichte der Antike, München 2008.

Vorlesungen Zeiten des Umbruchs

Franz von Assisi und die freiwillige Armut: wirtschaftliche Alternative, Provokation oder Erfolgsfaktor?

Vorlesung 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Die Vorlesung widmet sich der franziskanischen Armutsbewegung und deren vielschichtigen Auslegungen seit dem 13. Jahrhundert bis heute. Die Geschichte beginnt mit einem vielversprechenden, gutaussehenden und sehr erfolgreichen Kaufmannssohn in Assisi, der sich unvermittelt ohne erkennbaren äußeren Grund dazu entscheidet mit den Armen und Aussätzigen der Stadt zu leben. Schon bald scharf er Anhänger, (Frauen wie Männer) um sich. Schon bald wird der arme Franziskus aus Assisi dem Papst in Rom unheimlich. Papst Innocenz III. gelingt es, den Charismatiker in die Kirche zu integrieren und so die Voraussetzung für die Institutionalisierung der Bewegung zu schaffen. Der neugegründete Orden wächst rasant, in jeder europäischen Stadt findet sich schon bald eine Niederlassung, es werden Organisations- und Verwaltungsstrukturen entwickelt, die ein europaweites Netzwerk von Dubrovnik bis nach Uppsala, von der Normandie bis in die Ukraine (Kiew) effizient zusammenhalten. Die Brüder leben vom Bettel, ihre Armut wird zum Erfolgsfaktor. Zeitgleich wächst die Unruhe. Innerhalb und außerhalb des Ordens mehren sich Diskussionen um die richtige Umsetzung der Armut. Der Anspruch in Armut gemäß dem Evangelium zu leben wird zur Provokation und sorgt für Unruhe, die schließlich Ende des 13. Jahrhunderts dazu führt, dass das Recht auf freiwillige Armut zum päpstlich verwalteten Privileg avanciert. Eine paradoxe Geschichte deren Entwicklung im Rahmen der Vorlesung rekonstruiert wird. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Voraussetzung für den Scheinerwerb in der Vorlesung ist das Bestehen der Abschlussklausur.

Studierende des BaKuWi, die eine Vorlesung zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema belegen müssen, können sich diese Veranstaltung dafür anrechnen lassen.

Vorlesungen Moderne

Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Dussel, K.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Geschichte der deutschen Zeitungen reicht zwar bis ins frühe 17. Jahrhundert zurück. Es dauerte aber bis ins 19. Jahrhundert, bis sie sich wirklich zu einem ernstzunehmenden Faktor des öffentlichen Lebens entwickelt hatten. Die Vorlesung beschreibt das Spannungsverhältnis von politischen Ordnungen, wirtschaftlichen Kalkülen, ge-

sellschaftlichen Bedürfnissen und technologischen Fortschritten, das seitdem (und bis heute) die Geschichte der Tagespresse als Massenmedium im modernen Sinne bestimmt.

Einführende Literatur: Basistext: Konrad Dussel, Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert. Münster: Lit, 2. Aufl. 2011 (im Druck); ergänzend: Heinz Pürer/Johannes Raabe, Presse in Deutschland. 3. Aufl. Konstanz 2007; Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. 2. Aufl. Konstanz 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur

Kriege und Krisen im Europa des 17. Jahrhunderts

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Überblicksvorlesung schließt chronologisch an die Vorlesung im vorangegangenen Frühjahrs-Semester 2011 an und behandelt den Zeitraum von 1618 bis 1715. Gründlich vorgestellt und hinterfragt werden die großen Krisen des 17. Jahrhunderts wie der Niedergang Spaniens, der Dreißigjährige Krieg, die englischen Revolutionen, die Türkenkriege sowie die Auswirkungen der Kriege auf Bevölkerung, Handel und Wirtschaft in Europa. Aber auch innovativ, neue Faktoren und Strukturen wie die Entstehung absoluter Herrschaftsformen in Frankreich unter Ludwig XIV., der Aufstieg Brandenburg-Preußens zur europäischen Großmacht, die Reformen im Russland Zar Peters dem Großen und die kulturelle Blütezeit der Niederlande stehen im Fokus der Vorlesung. Die Vorlesung ist als klassische Epochenvorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

Einführende Literatur: Volker Press, Kriege und Krisen. Deutschland 1600-1715, München 1991; Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, München 1998 (Tb.); Günter Vogler, Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Heinz Duchhardt, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders., Barock und Aufklärung, München 2007; Joseph Bergin, The Seventeenth-Century. Europe 1598-1715, Oxford-London 2001; Lucien Bély, Les relations internationales en Europe (XVIIe-XVIIIe siècles, Paris 1992, Heinz Schilling, Konfessionalisierung und Staatsinteressen. Internationale Beziehungen 1559-1660, Paderborn u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Zwischen Augsburger Bekenntnis (1530) und Augsburger Religionsfrieden (1555)

Vorlesung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Inhalt: Nach dem Augsburger Reichstag 1530 wurde sich Kaiser Karl V. bewusst, dass die Protestation reformatorischer Fürsten und Städte keine vorübergehende Erscheinung sein werde. In den folgenden 25 Jahren versuchte er auf verschiedenen Wegen, die Einheit der abendländischen Christenheit zu retten. Das endgültige Scheitern dieser Versuche markiert der Augsburger Religionsfriede von 1555, den der Kaiser nicht mehr unterschrieben hat. Die Vorlesung fragt nach den Gründen des kaiserlichen Misserfolgs und schildert darüber hinaus die dramatischen Geschehnisse, die dieser Zeit ihr unverwechselfähiges Gepräge gegeben haben. Außerdem werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen besprochen und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Diarmaid McCulloch, Reformation. Europe's House Divided, London 2004; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

Übungen Vormoderne

Die Söflinger Briefe. Alltag und geistiges Leben in einem spätmittelalterlichen Frauenkloster

Übung 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

In Söflingen (bei Ulm), dem ältesten und reichsten Klarissenkonvent auf deutschem Boden, tauchten im Zuge der Reform des 15. Jahrhunderts 55 Briefe auf, die von einem regen Kontakt der an die strenge Klausur gebundenen Nonnen mit Verwandten und Bekannten, aber auch befreundeten Franziskanern zeugen. Durch die Bezeichnung als *amores Söflingenses* (Liebesbriefe aus Söflingen) in der älteren Literatur, wurde das Bild vom spätmittelalterlichen Frauenkloster nachhaltig negativ geprägt. In der Übung sollen ausgewählte Söflinger Briefe gemeinsam gelesen und in den größeren Kontext der Söflinger Geschichte gestellt werden, um nicht nur Einblick in den Alltag eines spätmittelalterlichen Frauenkonvents, sondern auch das dort herrschende geistige Klima zu gewinnen. Im Rahmen einer Exkursion in das Staatarchiv Ludwigsburg können die Quellen im Original analysiert werden.

Lektüreübung: Antike Militärschriftsteller

Übung 2st.

Mann, C.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Unter den überlieferten griechischen und römischen Schriften finden sich einige Werke, die als Ratgeber für Feldherren konzipiert sind. Die Lektüre weckt allerdings Zweifel an dem Nutzen dieser Schriften für die Praxis. Es wird deshalb in der Übung darum gehen, die Schriften im Spannungsfeld von Kriegführung und literarischen Diskursen zu interpretieren.

Gelesen werden vor allem Aineias Taktikos, Polyainos und Vegetius, daneben sollen auch Vergleiche zu Sunzi und Carl von Clausewitz angestellt werden. Von den Teilnehmern/innen wird neben regelmäßiger Mitarbeit ein Kurzreferat erwartet.

Übungen Zeiten des Umbruchs**Geschichte Polens zwischen den Weltkriegen (1918 - 1945)**

Übung 2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Leistungsnachweis:** Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit**Inhalt**

Das Proseminar behandelt die Geschichte Polens zwischen der Rückgewinnung seiner staatlichen Souveränität am Ende des Ersten Weltkrieges und der Entstehung der Volksrepublik Polen nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Zu den zentralen Fragestellungen gehören die zur Unabhängigkeit führenden Prozesse und Faktoren, die Innen- und Außenpolitik Polens seit 1919, der Weg vom parlamentarischen System über den Staatsstreich Pilsudskis bis zum autoritären Regime Ende der dreißiger Jahre, die erneute Aufteilung Polens nach dem Hitler-Stalin-Pakt und schließlich die Neukonstituierung als Volksrepublik am Ende des Zweiten Weltkriegs unter dem Einfluss der Sowjetunion.

Gliederung

1. Die Erringung der Unabhängigkeit und die Frage der Grenzen (1919-1923)

- Die politischen Entwicklungen in den drei Teilungsgebieten Polens
- Der langsame Ausbau einer polnischen Staatsgewalt während des Krieges
- Die „polnische Frage“ in Versailles und die Erlangung der Unabhängigkeit
- Die Grenzregelung im Westen gegenüber Deutschland
- Eroberungen im Osten und der polnisch-russische Krieg

2. Polen als parlamentarische Republik (1919-1926)

- Die polnische Verfassung und Innenpolitik
- Die ungelöste Agrarfrage und die wirtschaftlichen Probleme
- Der Staatsstreich Pilsudskis 1926

3. Die Ära Pilsudski (1926-1935)

- Pilsudskis Regierung und der Charakter seiner Herrschaft
- Pilsudskis Suche nach einer eigenständigen Außenpolitik
- Die nationalen Minderheiten Polens und ihre Behandlung
- Der Staatsstreich Pilsudskis und die neue Verfassung von 1935

4. Polen als autoritärer Staat (1935-1939)

- Die Nachfolgeregime nach Pilsudskis Tod
- Die Beziehungen zu Deutschland und der Sowjetunion

5. Polen im Zweiten Weltkrieg (1939-1945)

- Der Hitler-Stalin-Pakt und die erneute Teilung Polens
- Polen unter deutscher und sowjetischer Besatzung
- Die polnische Exilregierung und der polnische Widerstand
- Die Zukunft Polens als Konfliktpotential der Anti-Hitler-Koalition
- Die „Westverschiebung“ des polnischen Territoriums
- Der Weg zur Gründung der Volksrepublik Polen

Literaturempfehlung

Alexander, Manfred: Kleine Geschichte Polens. Aktualis. Ausg. Stuttgart: Reclam 2008 (11,00 €)

Borodziej, Włodzimierz: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert. München: Beck 2010 (26,95 €)

Davies, Norman: Im Herzen Europas. Geschichte Polens. München: Beck 2000. 4., durchges. Aufl. 2006 (24,90 €)

Kolonialismus und deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Geschichte des deutschen Expansionismus und Kolonialismus im 19. und 20. Jahrhundert gehört zu den am intensivsten erforschten Forschungsgegenständen der letzten zehn Jahre. Galt der Kolonialismus ahrzehntelang eher als eine Fußnote selbst der Geschichte des deutschen Kaiserreichs, so rückte er im Zuge der Rezeption postkolonialer und globalgeschichtlicher Ansätze ins Zentrum des historiographischen Interesses und zunehmend auch von Interpretationen der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert.

Die Übung wird sich anhand von ausgewählten Beispielen aus der jüngsten Forschung mit den neueren Zugängen zur Geschichte des deutschen Kolonialismus beschäftigen und insbesondere der Frage nach den Kontinuitäten von Imperialismus, Rassismus und Völkermord nachgehen.

Literatur: Birthe Kundrus, Kolonialismus. Imperialismus, Nationalsozialismus? Chancen und Grenzen eines neuen Paradigmas, in: Claudia Kraft/Alf Lüdtker/Jürgen Martschukat (Hg.), Kolonialgeschichten.

Regionale Perspektiven auf ein globales Phänomen, Frankfurt/M. 2010, S. 187-210; Shelley Baranowski, Nazi Empire. German Colonialism and Imperialism from Bismarck to Hitler. Cambridge 2011; Volker Langbehn, Mohammad Salama (Hg.), German Colonialism. Race, The Holocaust, and postwar Germany. New York 2011; Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte. München 2008.

Partei Gründung im deutschen Südwesten nach 1945

Übung 2st.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Die Parteiendemokratie in Baden-Württemberg ist eine Erfolgsgeschichte. Noch in den fünfziger Jahren hätte kaum ein Historiker oder Politikwissenschaftler vorhergesagt, dass die Parteien einmal zum bedeutsamen Erfolgsfaktor der Demokratie werden würden, bedenkt man, dass sie in der Weimarer Republik zu den meistgehassten Erscheinungsformen der repräsentativen Demokratie gehörten.

Die historische Parteienforschung richtete ihr Hauptaugenmerk bisher auf die Bundesebene. Bemerkenswert ist jedoch, dass sich das bundesdeutsche Parteiensystem in der unmittelbaren Nachkriegszeit zunächst auf Länderebene herausbildete, bevor sich der Bundestag 1949 zum ersten Mal konstituierte. In Südwestdeutschland knüpften die Parteien an die demokratische Tradition der Weimarer Republik an und etablierten ein Länderparlament mit starken Parteien. Am 9. März 1952 konstituierte sich erstmals drei Jahre nach Inkrafttreten des Grundgesetzes die verfassungsgebende Landesversammlung und beendete am 25. April 1952 die Dreiteilung in die Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern durch Schaffung des Landes Baden-Württemberg. Am 19. November 1953 wurde die baden-württembergische Landesverfassung verabschiedet und damit die verfassungsrechtliche Grundlage für ein demokratisches Zusammenleben nach Jahren des Provisoriums gestiftet.

In dieser Übung werden nach einer systematischen Einführung in allgemeine Strukturen und Strukturprobleme der Parteiendemokratie, ausgehend von ereignisgeschichtlichen Zäsuren, Kontinuität und Brüche der Entwicklung des baden-württembergischen Parteiensystems bis 1991 untersucht. Teil der Übung ist ein Besuch im Generallandesarchiv in Karlsruhe sowie im Landtag von Baden-Württemberg in Stuttgart.

Die Übung vermittelt Grundwissen im Bereich der Zeitgeschichte, Parteiengeschichte und Landesgeschichte. Sie eignet sich für Studierende der Neueren und Neusten Geschichte ebenso wie für Studierende der Politikwissenschaft.

Einführungsliteratur:

Michael Eilfort (Hrsg.): Parteien in Baden-Württemberg, Stuttgart 2004.

Klaus-Jürgen Matz: Baden-Württemberg - Ein Bundesland entsteht, in: Reiner Rinker/Wilfried Setzler (Hrsg.): Die Geschichte Baden-Württembergs, Stuttgart 1986, S. 290-301.

Paul Rothmund/ Erhard R. Wiehn (Hrsg.): Die F.D.P./DVP in Baden-Württemberg und ihre Geschichte. Liberalismus als Gestaltungskraft im deutschen Südwesten, Stuttgart u.a. 1979.

Jörg Schadt/ Wolfgang Schmierer (Hrsg.): Die SPD in Baden-Württemberg und ihre Geschichte. Von den Anfängen der Arbeiterbewegung bis heute, Stuttgart u.a. 1979.

Paul-Ludwig Weinacht (Hrsg.): Die CDU in Baden-Württemberg und ihre Geschichte, Stuttgart u.a. 1978.

Übungen Moderne

Geschichte Polens zwischen den Weltkriegen (1918 - 1945)

Übung 2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Inhalt

Das Proseminar behandelt die Geschichte Polens zwischen der Rückgewinnung seiner staatlichen Souveränität am Ende des Ersten Weltkrieges und der Entstehung der Volksrepublik Polen nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Zu den zentralen Fragestellungen gehören die zur Unabhängigkeit führenden Prozesse und Faktoren, die Innen- und Außenpolitik Polens seit 1919, der Weg vom parlamentarischen System über den Staatsstreich Pilsudskis bis zum autoritären Regime Ende der dreißiger Jahre, die erneute Aufteilung Polens nach dem Hitler-Stalin-Pakt und schließlich die Neukonstituierung als Volksrepublik am Ende des Zweiten Weltkriegs unter dem Einfluss der Sowjetunion.

Gliederung

1. Die Erringung der Unabhängigkeit und die Frage der Grenzen (1919-1923)

- Die politischen Entwicklungen in den drei Teilungsgebieten Polens
- Der langsame Ausbau einer polnischen Staatsgewalt während des Krieges

- Die „polnische Frage“ in Versailles und die Erlangung der Unabhängigkeit
- Die Grenzregelung im Westen gegenüber Deutschland
- Eroberungen im Osten und der polnisch-russische Krieg

2. Polen als parlamentarische Republik (1919-1926)

- Die polnische Verfassung und Innenpolitik
- Die ungelöste Agrarfrage und die wirtschaftlichen Probleme
- Der Staatsstreich Pilsudskis 1926

3. Die Ära Pilsudski (1926-1935)

- Pilsudskis Regierung und der Charakter seiner Herrschaft
- Pilsudskis Suche nach einer eigenständigen Außenpolitik
- Die nationalen Minderheiten Polens und ihre Behandlung
- Der Staatsstreich Pilsudskis und die neue Verfassung von 1935

4. Polen als autoritärer Staat (1935-1939)

- Die Nachfolgeregime nach Pilsudskis Tod
- Die Beziehungen zu Deutschland und der Sowjetunion

5. Polen im Zweiten Weltkrieg (1939-1945)

- Der Hitler-Stalin-Pakt und die erneute Teilung Polens
- Polen unter deutscher und sowjetischer Besatzung
- Die polnische Exilregierung und der polnische Widerstand
- Die Zukunft Polens als Konfliktpotential der Anti-Hitler-Koalition
- Die „Westverschiebung“ des polnischen Territoriums
- Der Weg zur Gründung der Volksrepublik Polen

Literaturempfehlung

Alexander, Manfred: Kleine Geschichte Polens. Aktualis. Ausg. Stuttgart: Reclam 2008 (11,00 €)

Borodziej, Wlodzimierz: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert. München: Beck 2010 (26,95 €)

Davies, Norman: Im Herzen Europas. Geschichte Polens. München: Beck 2000. 4., durchges. Aufl. 2006 (24,90 €)

Kolonialismus und deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Geschichte des deutschen Expansionismus und Kolonialismus im 19. und 20. Jahrhundert gehört zu den am intensivsten erforschten Forschungsgegenständen der letzten zehn Jahre. Galt der Kolonialismus ahrzehntelang eher als eine Fußnote selbst der Geschichte des deutschen Kaiserreichs, so rückte er im Zuge der Rezeption postkolonialer und globalgeschichtlicher Ansätze ins Zentrum des historiographischen Interesses und zunehmend auch von Interpretationen der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert.

Die Übung wird sich anhand von ausgewählten Beispielen aus der jüngsten Forschung mit den neueren Zugängen zur Geschichte des deutschen Kolonialismus beschäftigen und insbesondere der Frage nach den Kontinuitäten von Imperialismus, Rassismus und Völkermord nachgehen.

Literatur: Birthe Kundrus, Kolonialismus. Imperialismus, Nationalsozialismus? Chancen und Grenzen eines neuen Paradigmas, in: Claudia Kraft/Alf Lüdtker/Jürgen Martschukat (Hg.), Kolonialgeschichten.

Regionale Perspektiven auf ein globales Phänomen, Frankfurt/M. 2010, S. 187-210; Shelley Baranowski, Nazi Empire. German Colonialism and Imperialism from Bismarck to Hitler. Cambridge 2011; Volker Langbehn, Mohammad Salama (Hg.), German Colonialism. Race, The Holocaust, and postwar Germany. New York 2011; Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte. München 2008.

Montesquieu

Übung 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung beschäftigt sich mit der Person Charles de Secondat, Baron de Montesquieu (1689-1755) und dem Inhalt und der Wirkung seiner Schriften in Frankreich, in Deutschland und im übrigen Europa. Als Textgrundlage wird im Seminar das Hauptwerk „Vom Geist der Gesetze“ (Stuttgart 2006. Reclam-TB) und die historischen („Größe und Niedergang Roms“, Frankfurt am Main 1980, Fischer-TB) und politischen Schriften („Perserbriefe“, Frankfurt am Main 1988, Insel-TB) des berühmten französischen Aufklärers einer gründlichen Lektüre und Interpretation unterzogen.

Einführende Literatur: Robert Shackleton, Montesquieu. A Critical Biography, Oxford 1961; Claus-Peter Clostermeyer, Zwei Gesichter der Aufklärung. Spannungslagen in Montesquieus „Esprit des Lois“, Berlin 1983; Jean Starobinski: Montesquieu, München und Wien 1991; Louis Desgraves, Montesquieu, Frankfurt am Main 1992; Edgar Mass/Paul Ludwig Weihnacht (Hgg.), Montesquieu-Traditionen in Deutschland. Beiträge zum Erfolg eines Klassikers, Berlin 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, sowie die Bereitschaft zum Lesen von Texten und zur Diskussion.

Achtung die Übung findet nicht wie ausgeschrieben in B6 A - A 3.05 statt, sondern im Seminarraum im Historischen Institut, L7,7 im 3. OG!

Partei Gründung im deutschen Südwesten nach 1945

Übung 2st.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Die Parteiendemokratie in Baden-Württemberg ist eine Erfolgsgeschichte. Noch in den fünfziger Jahren hätte kaum ein Historiker oder Politikwissenschaftler vorhergesagt, dass die Parteien einmal zum bedeutsamen Erfolgsfaktor der Demokratie werden würden, bedenkt man, dass sie in der Weimarer Republik zu den meistgehassten Erscheinungsformen der repräsentativen Demokratie gehörten.

Die historische Parteienforschung richtete ihr Hauptaugenmerk bisher auf die Bundesebene. Bemerkenswert ist jedoch, dass sich das bundesdeutsche Parteiensystem in der unmittelbaren Nachkriegszeit zunächst auf Länderebene herausbildete, bevor sich der Bundestag 1949 zum ersten Mal konstituierte. In Südwestdeutschland knüpften die Parteien an die demokratische Tradition der Weimarer Republik an und etablierten ein Länderparlament mit starken Parteien. Am 9. März 1952 konstituierte sich erstmals drei Jahre nach Inkrafttreten des Grundgesetzes die verfassungsgebende Landesversammlung und beendete am 25. April 1952 die Dreiteilung in die Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern durch Schaffung des Landes Baden-Württemberg. Am 19. November 1953 wurde die baden-württembergische Landesverfassung verabschiedet und damit die verfassungsrechtliche Grundlage für ein demokratisches Zusammenleben nach Jahren des Provisoriums gestiftet.

In dieser Übung werden nach einer systematischen Einführung in allgemeine Strukturen und Strukturprobleme der Parteiendemokratie, ausgehend von ereignisgeschichtlichen Zäsuren, Kontinuität und Brüche der Entwicklung des baden-württembergischen Parteiensystems bis 1991 untersucht. Teil der Übung ist ein Besuch im Generallandesarchiv in Karlsruhe sowie im Landtag von Baden-Württemberg in Stuttgart.

Die Übung vermittelt Grundwissen im Bereich der Zeitgeschichte, Parteiengeschichte und Landesgeschichte. Sie eignet sich für Studierende der Neueren und Neusten Geschichte ebenso wie für Studierende der Politikwissenschaft.

Einführungsliteratur:

Michael Eilfort (Hrsg.): Parteien in Baden-Württemberg, Stuttgart 2004.

Klaus-Jürgen Matz: Baden-Württemberg - Ein Bundesland entsteht, in: Reiner Rinker/Wilfried Setzler (Hrsg.): Die Geschichte Baden-Württembergs, Stuttgart 1986, S. 290-301.

Paul Rothmund/ Erhard R. Wiehn (Hrsg.): Die F.D.P./DVP in Baden-Württemberg und ihre Geschichte. Liberalismus als Gestaltungskraft im deutschen Südwesten, Stuttgart u.a. 1979.

Jörg Schadt/ Wolfgang Schmierer (Hrsg.): Die SPD in Baden-Württemberg und ihre Geschichte. Von den Anfängen der Arbeiterbewegung bis heute, Stuttgart u.a. 1979.

Paul-Ludwig Weinacht (Hrsg.): Die CDU in Baden-Württemberg und ihre Geschichte, Stuttgart u.a. 1978.

Preußen im Film

Übung 2st. Kreutz, W.

14-täglich	Mi	15:30 - 18:45	21.09.2011-26.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 18:45	02.11.2011-02.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
14-täglich	Mi	15:30 - 18:45	16.11.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Semesterwochenstunden: 2 (4 vierzehntäglich)

Zeit: vierzehntäglich 15.30 – 18.45 Uhr Ort: Beginn: 14. September 2011

Kurzbeschreibung:

Seit Beginn der deutschen Kinematographie gehörte die preußische Geschichte zu den bevorzugten Themen des bis in die 1960er Jahre hinein in Deutschland so beliebten Historienfilms. Vor allem während der Weimarer Republik und des Dritten Reichs rückten zahlreiche Regisseure die Heldentaten Friedrichs des Großen, der Heroen der Befreiungskriege oder Bismarcks ins bewegte Bild. Demgegenüber traten nach dem Zweiten Weltkrieg Filme zur preußischen Geschichte hinter jene zur habsburgisch-österreichischen Geschichte zurück. Zumindest in den 1970er/80er Jahren jedoch „entdeckten“ die Filmschaffenden der DDR die preußische Geschichte.

In dieser Übung soll anhand ausgewählter Beispiele die Entwicklung der filmischen Rezeption Preußens nachgezeichnet und analysiert werden.

Einführende Literatur: Axel Marquardt, Heinz Rathsack (Hg.), Preußen im Film. Eine Retrospektive der Stiftung Deutsche Kinemathek, Reinbek 1981 (Preußen. Versuch einer Bilanz. Bd. 5); Bundeszentrale für politische Bildung, Preußen in Film und Bild. Zeitgenössische Darstellungen und Filme der DDR in Gegenüberstellung, Bonn 1997, Erwin Leiser, „Deutschland, erwache!“. Propaganda im Film des Dritten Reiches, Reinbek 1978; Eberhard Mertens (Hg.), Filmprogramme. Bd. 5: Die großen Preußenfilme. I: Produktion 1921-1932, Hildesheim, New York 1981; Eberhard Mertens (Hg.), Filmprogramme. Bd. 6: Die großen Preußenfilme. II: Produktion 1932-1945, Hildesheim, New York 1981; Udo W. Wolff, Preußens Glanz und Gloria im Film. Die berühmten deutschen Tonfilme über Preußens glorreiche Vergangenheit, München 1981; Siegfried Kracauer, Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films, Frankfurt/M. 1984, S. 126ff, 164f, 281ff, 459ff.

Anforderung: Referat mit Handout

Hauptseminare Vormoderne

Die Anfänge der Schweizer Eidgenossenschaft vom ausgehenden 13. Jh. bis 1386				
Hauptseminar		2st.		Mitsch, R.
14-täglich	Fr	13:45 - 15:15	23.09.2011-09.12.2011	
Kommentar:				
Im Rahmen des Seminars sollen zentrale Fragen der frühen eidgenössischen Geschichte vorgestellt und diskutiert werden. Seminar findet im Dienstzimmer 3. OG Raum 303 statt				
Die Formierung der griechischen Polis (700-500 v. Chr.)				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Die Entwicklung der griechischen Polis war ein langandauernder und konfliktreicher Prozeß. Bereits in den homerischen Epen werden städtische Institutionen (Volksversammlung, Rat, Gesetze) genannt, doch bis zur Herausbildung einer Bürgeridentität war es ein weiter Weg. In der ersten Semesterhälfte werden allgemeine Probleme der Polisbildung anhand der Analyse ausgewählter Quellen behandelt, anschließend wird die Entwicklung Athens, der am besten dokumentierten Polis, bis zur Entstehung der Demokratie untersucht werden.				
Von den Teilnehmern/innen wird neben der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und regelmäßiger Mitarbeit im Plenum ein Referat und eine Hausarbeit erwartet.				
Literatur: K.-W. Welwei, Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart, 2. Aufl. 1998; O. Murray, Das frühe Griechenland, München, 6. Auflage 1988; E. Stein-Hölkeskamp, Adelskultur und Polisgesellschaft. Studien zum griechischen Adel in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart 1989; H.A. Shapiro (Hrsg.), The Cambridge Companion to Archaic Greece, Cambridge (UK) 2007.				
Franz von Assisi und die freiwillige Armut				
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Das Hauptseminar beschäftigt sich mit einem für die Meisten kaum nachvollziehbaren sozialen Phänomen: Immer wieder gibt und gab es Menschen, Individuen oder Gruppen, die im freiwilligen Verzicht auf Besitz die Lösung aller Probleme erkannten. Das Phänomen lässt sich an der Oberfläche verorten zwischen sozialer Utopie und politischer Provokation, zwischen Kapitalismuskritik und alternativen Gesellschaftsmodellen. Thema des Hauptseminars ist ein historisch sehr gut fassbarer konkreter Fall: Die sogenannte franziskanische Armutsbewegung, die im späten 12. Jahrhundert in Assisi ihren Anfang nahm und die sich dann im 13. Jahrhundert in rasanter Geschwindigkeit ausbreitete: Ausgehend vom Umbrien in Norditalien fassten die sogenannten „Bettelmönche“ in ganz Europa Fuß, von Südspanien bis Nordschweden, vom Atlantik bis nach Polen. Im Hauptseminar wird die Geschichte dieser Bewegung rekonstruiert (biographisch, topographisch, thematisch) und es werden die Möglichkeiten und Grenzen historischer Erklärungen ausgelotet. Das Seminar bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch- zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen. Der Besuch der Vorlesung zum Thema wird empfohlen.				

Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

Amerikanische Besatzungspolitik in Deutschland				
Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Amerikaner kamen 1945 mit einem ausgefeilten und ehrgeizigen Programm nach Deutschland, das grundstürzende Reformen zur Demokratisierung der deutschen Gesellschaft vorsah – neben der bekannten Entnazifizierung und der Demilitarisierung u.a. auch eine durchgreifende Bodenreform und die Zerschlagung von Großbanken und Konzernen in Form einer Dekartellisierung. Was davon aus welchen Gründen in der Interaktion mit den deutschen Verantwortlichen tatsächlich umgesetzt wurde, und was nicht, soll im Seminar eingehender untersucht werden.				
Einführende Literatur: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. v. Wolfgang Benz. Berlin 1999 (mit reichhaltiger Bibliographie); Wolfgang Benz: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949. Stuttgart 2009 (= Gebhardt, Handbuch der dt. Gesch., 10. Aufl., Bd.22, 1. Teil) (vgl. hier insbes. die umfangreichen Literaturangaben S. XLI-II-XLIV und S. 13-18)				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Erwartet wird ein Referat von 20-25 Minuten im Seminar und eine Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2012 abgegeben werden soll.				
Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal und durch die persönliche Eintragung in die Teilnehmer- und Themenliste, die ab dem 24. August 2011 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.				

Franz von Assisi und die freiwillige Armut				
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Das Hauptseminar beschäftigt sich mit einem für die Meisten kaum nachvollziehbaren sozialen Phänomen: Immer wieder gibt und gab es Menschen, Individuen oder Gruppen, die im freiwilligen Verzicht auf Besitz die Lösung aller Probleme erkannten. Das Phänomen lässt sich an der Oberfläche verorten zwischen sozialer Utopie und politischer Provokation, zwischen Kapitalismuskritik und alternativen Gesellschaftsmodellen. Thema des Hauptseminars ist ein historisch sehr gut fassbarer konkreter Fall: Die sogenannte franziskanische Armutsbewegung, die im späten 12. Jahrhundert in Assisi ihren Anfang nahm und die sich dann im 13. Jahrhundert in rasanter Geschwindigkeit ausbreitete: Ausgehend vom Umbrien in Norditalien fassten die sogenannten „Bettelmönche“ in ganz Europa Fuß, von Südspanien bis Nordschweden, vom Atlantik bis nach Polen. Im Hauptseminar wird die Geschichte dieser Bewegung rekonstruiert (biographisch, topographisch, thematisch) und es werden die Möglichkeiten und Grenzen historischer Erklärungen ausgelotet. Das Seminar bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch- zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen. Der Besuch der Vorlesung zum Thema wird empfohlen.</p>				
Medien im Nationalsozialismus				
Hauptseminar		3st.		Dussel, K.
wtl	Mi	10:15 - 12:30	14.09.2011-07.12.2011	
Kommentar:				
1. Sitzung in L 7, 7, 3. OG, 303				

Hauptseminare Moderne

Amerikanische Besatzungspolitik in Deutschland				
Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Amerikaner kamen 1945 mit einem ausgefeilten und ehrgeizigen Programm nach Deutschland, das grundstürzende Reformen zur Demokratisierung der deutschen Gesellschaft vorsah – neben der bekannten Entnazifizierung und der Demilitarisierung u.a. auch eine durchgreifende Bodenreform und die Zerschlagung von Großbanken und Konzernen in Form einer Dekartellisierung. Was davon aus welchen Gründen in der Interaktion mit den deutschen Verantwortlichen tatsächlich umgesetzt wurde, und was nicht, soll im Seminar eingehender untersucht werden.</p> <p>Einführende Literatur: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. v. Wolfgang Benz. Berlin 1999 (mit reichhaltiger Bibliographie); Wolfgang Benz: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949. Stuttgart 2009 (= Gebhardt, Handbuch der dt. Gesch., 10. Aufl., Bd.22, 1. Teil) (vgl. hier insbes. die umfangreichen Literaturangaben S. XLI-II-XLIV und S. 13-18)</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Erwartet wird ein Referat von 20-25 Minuten im Seminar und eine Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2012 abgegeben werden soll.</p> <p>Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal und durch die persönliche Eintragung in die Teilnehmer- und Themenliste, die ab dem 24. August 2011 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.</p>				

Deutschland und die Französische Revolution				
Hauptseminar		2st.		Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Gegenstand der Übung ist der Einfluss der Französischen Revolution im ausgehenden 18. Jahrhundert auf Politik, Gesellschaft und Kultur in den deutschen Territorien. Dieser kulturelle Transferprozess schwankte zwischen Reform und Reaktion und hatte im Zuge der Auseinandersetzung mit den Vorgängen in Frankreich eine nachhaltige Wirkung auf das politische Denken, die gesellschaftliche Ordnung und die kulturelle Identität der Deutschen.</p> <p>Einführende Literatur: Kuhn, Axel: Die Französische Revolution, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1999 (= Reclam Universal-Bibliothek 17017); Die Französische Revolution in Deutschland. Zeitgenössische Texte deutscher Autoren. Hg. von Friedrich Eberle und Theo Stammen, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1989 (= Reclam Universal-Bibliothek 8537)</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Präsentation</p>				

Medien im Nationalsozialismus				
Hauptseminar		3st.		Dussel, K.
wtl	Mi	10:15 - 12:30	14.09.2011-07.12.2011	

Kommentar:

1. Sitzung in L 7, 7, 3. OG, 303

Zeitgeschichte in der deutschen Belletristik der beiden deutschen Staaten und des vereinigten Deutschland

Hauptseminar 2st.

Steinbach, P.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Heinrich Böll hat in einem Vorwort zu einer neuen Übersetzung des Romans „Krieg und Frieden“ von Leo N. Tolstoi bemerkt, Geschichte lasse sich auf vielfache Weise darstellen: In Form einer Quellensammlung, als geschichtswissenschaftlich solide Darstellung oder als Roman. Wir wollen uns mit wichtigen Romanen, die die jüngste Vergangenheit deuten, vertraut machen und konzentrieren uns dabei auf das 20. Jahrhundert (d.h. also nicht nur auf die Nachkriegszeit). Denn weil Zeitgeschichte verstanden wurde als Geschichte der Mitlebenden, drücken sich gerade in Romanen Erinnerungen, Empfindungen, Emotionen, drückt sich gleichsam "Verarbeitung von Geschichte" aus. Und deshalb kann der Historiker mit Hilfe belletristischer Literatur kultur- und mentalitätsgeschichtliche Wege zur Vergangenheit, zu ihrer Verarbeitung und Deutung herstellen.

Primärtexte:

Chr. Wolf, Der geteilte Himmel

U. Timm, Rot

H. Böll, Gruppenbild mit Dame

S. Lenz, Heimatmuseum

G. Gaiser, Die sterbende Jagd

Uwe Johnson, Das dritte Buch über Achim

Ernst v. Salomon, der Fragebogen

W.Koeppen, Das Treibhaus

Schlink, Der Vorleser

S.Heym, 5 Tage im Juni

Delius, Amerikahaus

Einführende Literatur:

Als methodischer Einstieg: Johannes Hürter u. Jürgen Zarusky, Hg., Epos Zeitgeschichte: Romane des 20. Jahrhunderts in zeithistorischer Sicht: 10 Essay für den 100. Band der Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, München 2010
Axel Schildt u. Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte – Die Bundesrepublik 1945 bis zur Gegenwart

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit (abzugeben bis zum **15.1.2012**), Planung und Gestaltung einer Seminarsitzung mit Skizzierung des geplanten Seminarverlaufs, Protokoll

Weitere Hinweise:

Allgemeine Voraussetzung: Eigenständige Erarbeitung von Grundkenntnissen der deutschen Nachkriegsgeschichte

Modul Social Skills: Fremdsprachen**Altgriechisch I**

Sprachkurs 2st.

Erbe, M.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Einführung ins Altgriechische für Anfänger

Einführende Literatur: Lehrbuch: Horst Holtermann, Iana Linguae Graecae, A: Lese- und Übungsbuch sowie Beiheft, Verlag: Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Anforderungen für den Leistungsnachweis: keine

Weitere Hinweise: Der Kurs wird im FSS 2012 fortgesetzt. Es wird empfohlen, den Kurs nicht ohne Lateinkenntnisse zu besuchen.

Niederländisch für Historiker

Sprachkurs 2st.

Erbe, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Modul Cultural Studies**Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (PO 2004)****Fachdidaktik Geschichte**

Proseminar 2st.

Oberländer, K.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Di 17:15 - 18:45 29.11.2011-29.11.2011

Kommentar:

Inhalt: Die Übung stellt eine Einführung in fachdidaktische Grundlagen für Lehramtstudentinnen und -studenten des Faches Geschichte dar, die sich auf ihr Praxissemester vorbereiten. Grundlegende Prinzipien und Methoden zum Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht der Sek. I und Sek. II sollen dabei vermittelt werden. Die Studentinnen und Studenten erarbeiten die Formulierung von Aufgaben und Zielen des gymnasialen Geschichtsunterrichts, sie planen einzelne Unterrichtsstunden unter Berücksichtigung angemessener Materialien und geeigneter Methoden, sie überprüfen gegebenenfalls diese Planung im realen Geschichtsunterricht an einem Mannheimer Gymnasium und analysieren die Ergebnisse.

Einführende Literatur: Sauer, Michael, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber (Kallmeyer) 2008; Hey, Bernd, Umgang mit Geschichte (=Hist.-polit.Weltkunde), Stuttgart (Klett) 2000.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis ist eine Präsentation oder die Planung bzw. Durchführung einer Unterrichtsstunde möglich.

Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II

Proseminar

2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung beschäftigt sich mit dem Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II (des Gymnasiums). Nach einem Überblick über äußere Bedingungen in Baden-Württemberg (Bildungsplan, Schulbücher etc.) sollen die besonderen Ziele eines angemessenen Oberstufenunterrichts erarbeitet und entsprechende Prinzipien und Methoden abgeleitet werden. Die Arbeitsergebnisse sollen in Beispiele für Unterrichtsplanung umgesetzt, diese gegebenenfalls im Neigungsfach eines Gymnasiums erprobt werden.

Einführende Literatur: B. Hey u.a., Umgang mit Geschichte (= Hist.- polit. Weltkunde), Stuttgart (Klett) 2000; H. Günther-Arndt (Hrsg.), Geschichts-Didaktik, Berlin (Cornelsen) 2003; M. Sauer, „Geschichte unterrichten, Seelze-Velber (Kallmeyer) 2008; H. Wunderer, Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II, Schwalbach/Ts. (Wochenschau) 2000.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis sind ein Referat, die Planung oder die Durchführung einer Unterrichtsstunde möglich.

Veranstaltungen Ethisch Philosophische Grundlagen (EPG)

Veranstaltungen Ethisch-philosophische Grundlagen (EPG)

Das Bild als Quelle. Die Sprache der Kunst und der Blick des Historikers.

Hauptseminar

2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Lehrveranstaltung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.

- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungen Grundstudium

Propädeutika

Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts				
Propädeutikum		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	A 5, 6 Bauteil B B 144
Einzel	Di	13:45 - 15:15	06.12.2011-06.12.2011	L 9, 1-2 004
Kommentar:				
Nachschreibe- / Wiederholungsklausur zu: Prof. Dr. Peter Steinbach: Vorlesung "Einführungsvorlesung HWS 2011/ 12", PD Dr. A. Borgstedt: "Propädeutikum HWS 2012/12" Termin: Dienstag, 7. Februar 2012 Ort: L 7,7, 3. OG, Zimmer 303 Zeit: 10.15-11.45				
Das Propädeutikum ist eine Pflichtveranstaltung im B.A.-Studium. Es will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der deutschen, partiell auch der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermitteln und so den Einstieg in eine vertiefende Auseinandersetzung erleichtern.				
Einführende Literatur:				
- Nonn, Christoph: Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte. Paderborn 2007. - Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit. 2. Aufl. München 2009. (=Oldenbourg Geschichte Lehrbuch)				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Bestehen der Abschlussklausur				
Weitere Hinweise:				
Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.				
Propädeutikum Altertum				
Propädeutikum		2st.		Mann, C.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	12.10.2011-09.11.2011	L 9, 1-2 004
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	16.11.2011-16.11.2011	L 9, 1-2 004
wtl	Mi	13:45 - 15:15	23.11.2011-30.11.2011	L 9, 1-2 004
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	07.12.2011-07.12.2011	L 9, 1-2 004
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	07.12.2011-07.12.2011	
Kommentar:				
Klausurtermin ist der (im Portal genannte) Einzeltermin: Mittwoch, 07.12.2011, 13.45-15.15, L 9, 1-2 - 004!				

Einführungsvorlesung

Einführung in die Geschichtswissenschaft				
Vorlesung		2st.		Steinbach, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Problemorientierte Einführung in Grundfragen der historischen Forschung und des Geschichtsstudiums: Abriss der Geschichte der Geschichtswissenschaft, problemorientierte exemplarische Darstellung einzelner Forschungsfragen und kritische Überprüfung von ausgewählten Forschungskontroversen, Erörterung des Zusammenhangs zwischen Geschichtspolitik und Geschichtswissenschaft, Skizzierung neuer Arbeitsbereiche der modernen Geschichtswissenschaft				
Einführende Literatur:				
Christoph Cornelißen, Hg., Geschichtswissenschaften: Eine Einführung, Frankfurt/M. 2000 Hans-Jürgen Goertz, Hg., Geschichte: Ein Grundkurs, Reinbek 1998 Christian Simon, Historiographie: Eine Einführung, Stuttgart 1996				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Die Vorlesung soll Studenten der Geschichtswissenschaft in den Anfangssemestern einen Einblick in Fragestellungen und Probleme moderner Geschichtswissenschaft geben und sie ermuntern, über Grundfragen der geschichtswissenschaftlichen Forschung nachzudenken. Deshalb ist die Vorlesung problemorientiert angelegt. Erwartet wird die eigenständige Erarbeitung von Grundkenntnissen geschichtswissenschaftlicher Praxis in Eigeninitiative. Die Vorlesung wird begleitet durch zwei Lehrveranstaltungen, die als „Übung“ angelegt sind. In diesen soll die Vorlesungsproblematik durch die Lektüre und ausführliche Diskussion ausgewählter Texte vertieft werden. Zusätzlich wird ein Tutorium angeboten, das eine fortgeschrittene Studentin anbietet. Übungen und Tutorium werden auf die Einführungsvorlesung abgestimmt.				
Weitere Hinweise:				
Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme und Klausur				

Übung zur Archiv- und Quellenkunde

Die Söflinger Briefe. Alltag und geistiges Leben in einem spätmittelalterlichen Frauenkloster				
Übung		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar: In Söflingen (bei Ulm), dem ältesten und reichsten Klarissenkonvent auf deutschem Boden, tauchten im Zuge der Reform des 15. Jahrhunderts 55 Briefe auf, die von einem regen Kontakt der an die strenge Klausur gebundenen Nonnen mit Verwandten und Bekannten, aber auch befreundeten Franziskanern zeugen. Durch die Bezeichnung als <i>amores Söflingenses</i> (Liebesbriefe aus Söflingen) in der älteren Literatur, wurde das Bild vom spätmittelalterlichen Frauenkloster nachhaltig negativ geprägt. In der Übung sollen ausgewählte Söflinger Briefe gemeinsam gelesen und in den größeren Kontext der Söflinger Geschichte gestellt werden, um nicht nur Einblick in den Alltag eines spätmittelalterlichen Frauenkonvents, sondern auch das dort herrschende geistige Klima zu gewinnen. Im Rahmen einer Exkursion in das Staatarchiv Ludwigsburg können die Quellen im Original analysiert werden.				
Lektüreübung: Antike Militärschriftsteller				
Übung		2st.		Mann, C.
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar: Unter den überlieferten griechischen und römischen Schriften finden sich einige Werke, die als Ratgeber für Feldherren konzipiert sind. Die Lektüre weckt allerdings Zweifel an dem Nutzen dieser Schriften für die Praxis. Es wird deshalb in der Übung darum gehen, die Schriften im Spannungsfeld von Kriegführung und literarischen Diskursen zu interpretieren. Gelesen werden vor allem Aineias Taktikos, Polyainos und Vegetius, daneben sollen auch Vergleiche zu Sunzi und Carl von Clausewitz angestellt werden. Von den Teilnehmern/innen wird neben regelmäßiger Mitarbeit ein Kurzreferat erwartet.				
Übung zur "Einführung in die Geschichtswissenschaft" (Ü Bo)				
Übung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar: ACHTUNG - Beginn erst in der 2. Woche. Kurzbeschreibung: Die Übung wendet sich an Erstsemesterstudierende im Hauptfach Geschichte und vertieft die Inhalte der Einführungsvorlesung. So wird zum einen anhand ausgewählter Texte diskutiert, was Geschichte und was die Aufgabe des Historikers ist. Darüber hinaus sollen an Textbeispielen die Geschichte des Fachs, aber auch die unterschiedlichen Ansätze von Geschichtsschreibung erarbeitet werden. Einführende Literatur: Arnold, John H.: Geschichte. Eine kurze Einführung. Stuttgart 2001. Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium. Stuttgart 2005. Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der vorgeschlagenen Lektüre-Texte				
Übung zur Einführung in die Geschichtswissenschaft (Ü St)				
Übung		2st.		Steinbach, P.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar: Veranstaltungs-Art: Übung Historische Theorie, Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Übung dient der Unterstützung und Vertiefung der "Einführungsvorlesung Geschichte" und soll an Textbeispielen in die Arbeit mit unterschiedlichen historischen Quellen einführen. Besonderes Gewicht wird auf die kritische Auseinandersetzung mit geschichtswissenschaftlichen Methoden gelegt. Einführende Literatur: Alexander Kraus und Birte Kohtz, Hg., Geschichte als Passion: Über das Entdecken und Erzählen der Vergangenheit: Zehn Gespräche, Frankfurt/M. und New York 2011 Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der vorgeschlagenen Lektüre-Texte				

Übungen Zeiten des Umbruchs

Übungen Moderne

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Krieg im antiken Rom				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar: Während die ältere Militärgeschichte den Krieg vor allem aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrachtete, den Verlauf von Schlachten nachzeichnete und die Leistungen der Generäle bewertete, stehen inzwischen andere Fragen im Vordergrund. In der Vorlesung sollen vor allem zwei Komplexe behandelt werden: Erstens die Soziologie der Armee, d.h. die soziale Herkunft der Soldaten, deren Karrierechancen und Mobilität und deren Rolle nach der Entlassung aus dem Wehrdienst, zweitens die Bedeutung des Krieges in Rom: War Rom, das in verhältnismäßig kurzer Zeit den gesamten Mittelmeerraum unterwarf, eine besonders militante Gesellschaft? Wie wurde die militärische Überlegenheit in Ritualen zelebriert? Daneben wird es auch um die politische Bedeutung der römischen Legionen gehen. Literatur: Y. Le Bohec, Die römische Armee: von Augustus zu Konstantin dem Großen, Stuttgart 1993; L. Burckhardt, Militärgeschichte der Antike, München 2008.				

Vorlesungen Mittelalter

Franz von Assisi und die freiwillige Armut: wirtschaftliche Alternative, Provokation oder Erfolgsfaktor?				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar: Die Vorlesung widmet sich der franziskanischen Armutsbewegung und deren vielschichtigen Auslegungen seit dem 13. Jahrhundert bis heute. Die Geschichte beginnt mit einem vielversprechenden, gutaussehenden und sehr erfolgreichen Kaufmannssohn in Assisi, der sich unvermittelt ohne erkennbaren äußern Grund dazu entscheidet mit den Armen und Aussätzigen der Stadt zu leben. Schon bald scharft er Anhänger, (Frauen wie Männer) um sich. Schon bald wird der arme Franziskus aus Assisi dem Papst in Rom unheimlich. Papst Innocenz III. gelingt es, den Charismatiker in die Kirche zu integrieren und so die Voraussetzung für die Institutionalisierung der Bewegung zu schaffen. Der neugegründete Orden wächst rasant, in jeder europäischen Stadt findet sich schon bald eine Niederlassung, es werden Organisations- und Verwaltungsstrukturen entwickelt, die ein europaweites Netzwerk von Dubrovnik bis nach Uppsala, von der Normandie bis in die Ukraine (Kiew) effizient zusammenhalten. Die Brüder leben vom Bettel, ihre Armut wird zum Erfolgsfaktor. Zeitgleich wächst die Unruhe. Innerhalb und außerhalb des Ordens mehren sich Diskussionen um die richtige Umsetzung der Armut. Der Anspruch in Armut gemäß dem Evangelium zu leben wird zur Provokation und sorgt für Unruhe, die schließlich Ende des 13. Jahrhunderts dazu führt, dass das Recht auf freiwillige Armut zum päpstlich verwalteten Privileg avanciert. Eine paradoxe Geschichte deren Entwicklung im Rahmen der Vorlesung rekonstruiert wird. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen. Voraussetzung für den Scheinerwerb in der Vorlesung ist das Bestehen der Abschlussklausur. Studierende des BaKuWi, die eine Vorlesung zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema belegen müssen, können sich diese Veranstaltung dafür anrechnen lassen.				

Vorlesungen Neuzeit

Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert				
Vorlesung		2st.		Dussel, K.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar: Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Geschichte der deutschen Zeitungen reicht zwar bis ins frühe 17. Jahrhundert zurück. Es dauerte aber bis ins 19. Jahrhundert, bis sie sich wirklich zu einem ernstzunehmenden Faktor des öffentlichen Lebens entwickelt hatten. Die Vorlesung beschreibt das Spannungsverhältnis von politischen Ordnungen, wirtschaftlichen Kalkülen, gesellschaftlichen Bedürfnissen und technologischen Fortschritten, das seitdem (und bis heute) die Geschichte der Tagespresse als Massenmedium im modernen Sinne bestimmt. Einführende Literatur: Basistext: Konrad Dussel, Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert. Münster: Lit, 2. Aufl. 2011 (im Druck); ergänzend: Heinz Pürer/Johannes Raabe, Presse in Deutschland. 3. Aufl. Konstanz 2007; Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. 2. Aufl. Konstanz 2005. Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur				

Kriege und Krisen im Europa des 17. Jahrhunderts				
Vorlesung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Überblicksvorlesung schließt chronologisch an die Vorlesung im vorangegangenen Frühjahrs-Semester 2011 an und behandelt den Zeitraum von 1618 bis 1715. Gründlich vorgestellt und hinterfragt werden die großen Krisen des 17. Jahrhunderts wie der Niedergang Spaniens, der Dreißigjährige Krieg, die englischen Revolutionen, die Türkenkriege sowie die Auswirkungen der Kriege auf Bevölkerung, Handel und Wirtschaft in Europa. Aber auch innovativ, neue Faktoren und Strukturen wie die Entstehung absoluter Herrschaftsformen in Frankreich unter Ludwig XIV., der Aufstieg Brandenburg-Preußens zur europäischen Großmacht, die Reformen im Russland Zar Peters dem Großen und die kulturelle Blütezeit der Niederlande stehen im Fokus der Vorlesung. Die Vorlesung ist als klassische Epochenvorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.</p> <p>Einführende Literatur: Volker Press, Kriege und Krisen. Deutschland 1600-1715, München 1991; Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, München 1998 (Tb.); Günter Vogler, Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Heinz Duchhardt, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders., Barock und Aufklärung, München 2007; Joseph Bergin, The Seventeenth-Century. Europe 1598-1715, Oxford-London 2001; Lucien Bély, Les relations internationales en Europe (XVIIe-XVIIIe siècles, Paris 1992, Heinz Schilling, Konfessionalisierung und Staatsinteressen. Internationale Beziehungen 1559-1660, Paderborn u.a. 2007.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.</p>				
Zwischen Augsburgischer Bekenntnis (1530) und Augsburgischer Religionsfrieden (1555)				
Vorlesung	2st.			Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>Inhalt: Nach dem Augsburgischer Reichstag 1530 wurde sich Kaiser Karl V. bewusst, dass die Protestation reformatorisch gesinnter Fürsten und Städte keine vorübergehende Erscheinung sein werde. In den folgenden 25 Jahren versuchte er auf verschiedenen Wegen, die Einheit der abendländischen Christenheit zu retten. Das endgültige Scheitern dieser Versuche markiert der Augsburgischer Religionsfriede von 1555, den der Kaiser nicht mehr unterschrieben hat. Die Vorlesung fragt nach den Gründen des kaiserlichen Misserfolgs und schildert darüber hinaus die dramatischen Geschehnisse, die dieser Zeit ihr unverwechselbares Gepräge gegeben haben. Außerdem werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen besprochen und erörtert werden.</p> <p>Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Diarmaid McCulloch, Reformation. Europe's House Divided, London 2004; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.</p>				

Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Proseminare

Proseminare Altertum

Die Flavier				
Proseminar	4st.			Beathalter, D.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>Proseminar Roms Weg zur Weltmacht</p> <p>In den rund 100 Jahren vom ersten punischen Krieg bis zum Epochenjahr 168 v. Chr. konnte sich Rom zunächst gegen Karthago im Westen behaupten und dann im Osten gegen die hellenistischen Großmächte durchsetzen. Dieser Aufstieg Roms zur dominanten Weltmacht des Mittelmeerraums hat schon den antiken Geschichtsschreiber Polybios umgetrieben und bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Auch in der modernen Forschung wird unter der Überschrift des römischen Imperialismus intensiv um die Charakterisierung des Prozesses und der Triebkräfte der Weltmachtwerdung gerungen.</p> <p>Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der politischen Geschichte Roms im umrissenen Zeitraum erarbeitet werden. Zum anderen soll auf Grundlage von Reflexionen zum Begriff des Imperialismus, zur politischen Kultur Roms und der umgebenden Staatenwelt ein tieferes Verständnis der römischen Weltmachtwerdung und ihrer Probleme entwickelt werden.</p> <p>Literaturhinweise: W. V. Harris, War and Imperialism in Republican Rome. 327-70 B.C., Oxford 1979; E. S. Gruen, The Hellenistic World and the Coming of Rome, Berkeley 1984; H. Heftner, Der Aufstieg Roms. Vom Pyrrhoskrieg bis zum Fall von Kar-</p>				

thago (280-146 v. Chr.), Regensburg 1997; C. B. Champion (Hg.), Roman Imperialism. Readings and Sources, Oxford 2004; A. Erskine, Roman Imperialism, Edinburgh 2010.

Sparta

Proseminar 4st.

wtl Fr 13:45 - 15:15 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

wtl Fr 15:30 - 17:00 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Sparta – ein Militärstaat mit zwei Königen an der Spitze, in dem man(n) schwarze Suppe aß, frau sogar Sport trieb und die Jugend zum Stehlen erzog? Schon in der Antike faszinierte es die Zeitgenossen, was hier so anders war als in anderen griechischen Poleis.

In diesem Proseminar soll zum einen der Aufstieg und Niedergang dieser Großmacht erarbeitet und zum anderen anhand der Quellen das uns überlieferte Bild der spartanischen Gesellschaft kritisch analysiert werden. Ziel ist dabei die Vermittlung grundlegender Techniken der Alten Geschichte ebenso wie die Schaffung eines Grundwissens griechischer Geschichte.

Literatur:

BALTRUSCH, Ernst: Sparta: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, 4., akt. Aufl., München 2010.

HODKINSON, Stephen (Hrsg.): Sparta: comparative approaches, Swansea 2009.

KENNEL, Nigel M.: Spartans: a new history, Chichester [u.a.] 2010.

SCHUBERT, Charlotte: Athen und Sparta in klassischer Zeit: ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 2003.

SCHULZ, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2003.

THOMMEN, Lukas: Lakedaimonion politeia: die Entstehung der spartanischen Verfassung, Stuttgart 1996.

THOMMEN, Lukas: Sparta: Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart/Weimar 2003.

WELWEI, Karl-Wilhelm: Sparta : Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, 2., durchges. Aufl., Stuttgart 2007.

Proseminare Mittelalter

Das 4. Laterankonzil

Proseminar 2st.

Skambraks, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Das 4. Laterankonzil 1215 kann als das wichtigste und bestbesuchte Konzil des Mittelalters gelten. Dem Aufruf Papst Innozenz' III. folgten über 400 Bischöfe, über 800 Äbte und Prioren sowie zahlreiche weltliche Fürsten und Vertreter der Städte. Die 71 Beschlüsse (Constitutiones), welche das Konzil hervorbrachte, spiegeln ein breites Spektrum an wichtigen Themen des beginnenden 13. Jh., darunter die Bekämpfung der Häresien, die kirchliche Ordnung, die Sittenreform des Klerus, Bischofswahlen, die Ehe, die Stellung der Juden sowie die Planung eines neuen Kreuzzuges und den Thronstreit zwischen Freidrich II und Otto IV. Anhand der einzelnen Beschlüsse sowie verfügbarer Sekundärliteratur werden diese Themen in den Sitzungen des Proseminars in Referaten vorgestellt und diskutiert.

Häresie im Mittelalter

Proseminar 2st.

Hoffmann, D.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-09.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Einzel Mi 17:00 - 18:00 07.12.2011-07.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Wie die Kreuzzüge gehören „Ketzeri“ und „Inquisition“ zu unserem Bild vom „finsternen Mittelalter“. Beide Begriffe stehen in unseren Augen für die Rückständigkeit und Intoleranz der mittelalterlichen Kirche und Gesellschaft, stehen für eine Normierung des Denkens, die keinen abweichenden oder progressiven Gedanken mehr zulässt.

Fragt man nach bekannten „Ketzern“, so fallen den meisten jedoch ausschließlich Menschen der frühen Neuzeit ein: Giordano Bruno und Galileo Galilei. Wer kennt dagegen einen mittelalterlichen Ketzer? Was macht Ketzerei im Mittelalter überhaupt aus – sind es wirklich mittelalterliche Galileo Galileis, die verketzert werden? Ist unser gängiges Bild der mittelalterlichen Gesellschaft, das der Gesellschaft eines modernen totalitären Staates entspricht, wirklich richtig?

Dieses Proseminar soll einen Überblick über die mittelalterliche Ketzerei, ihre Erscheinungsformen, ihre Stellung in der mittelalterlichen Gesellschaft und den Umgang der Kirche mit ihr bieten.

Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

Tutorium Proseminar

Tutorium 2st.

wtl Mo 15:30 - 17:00 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.				
Tutorium Proseminar				
Tutorium		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Dies ist eine begleitende Veranstaltung zum Proseminar Mittelalter. In ihr erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.				
Proseminare Neuzeit				
Deutsche Revolution 1918/1919				
Proseminar		4st.		Dussel, K.
wtl	Do	13:45 - 17:00	29.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
Die Geschichte des europäischen Denkmalschutzes				
Proseminar		4st.		
wtl	Mo	12:00 - 15:15	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	08.10.2011-08.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Achtung: Veranstaltung beginnt erst am 12.09.2011				
Seit dem 19. Jahrhundert wurden Denkmalschutz und Denkmalpflege in Europa zunehmend institutionalisiert. Die ideellen und strukturellen Ursachen für diesen Prozess sollen im Rahmen des Seminars nachgezeichnet werden. Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurden Denkmalschutz und Denkmalpflege verschiedentlich neujustiert und mit zeit- und gesellschaftsspezifischen Modifikationen versehen. Diese bis in die 1970er Jahre hinein zu verfolgen und zu analysieren ist Ziel des Proseminars. Im Mittelpunkt werden dabei Baudenkmäler stehen, so dass das Spektrum vom Heidelberger Schloß bis zum UNESCO Welterbe reichen wird.				
Literaturauswahl zum Thema:				
Buttlar, Adrian (Hg.): Denkmalpflege statt Attrappenkult: gegen die Rekonstruktion von Baudenkmalern – eine Anthologie. Gütersloh u.a. 2011.				
Donovan, Elizabeth: William Morris and the Society for the Preservation of Ancient Buildings. New York u.a. 2008.				
Falser, Michael S.: Zwischen Identität und Authentizität. Zur politischen Geschichte der Denkmalpflege in Deutschland. Dresden 2008.				
Hubel, Achim: Denkmalpflege. Geschichte - Themen - Aufgaben. Eine Einführung. Stuttgart 2011.				
Schulte, Sabine: Zwischen Geschichte und Gedächtnis: Denkmalpflege in Deutschland und Frankreich, in: Eva Dewes (Hg.): Kulturelles Gedächtnis und interkulturelle Rezeption im europäischen Kontext (= Vice versa. Deutsch-Französische Kulturstudien, Bd. 1). Berlin 2008, S. 595-630.				
Speitkamp, Winfried: Die Verwaltung der Geschichte. Denkmalpflege und Staat in Deutschland 1871-1933. Göttingen 1996.				
England unter den Tudors (1485-1603)				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				

Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Ende der Rosenkriege und der einhergehende Aufstieg der Tudors werden in der Forschung als Fixpunkte für die Umbruchzeit von Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit in England betrachtet. Das Proseminar führt vordergründig in die Geschichte der Könige und Königinnen aus dieser Dynastie ein und wendet sich in den einzelnen Seminarsitzungen, sowohl den individuellen Herrschergestalten, als auch übergeordneten Rahmenthemen zu, in denen die wechselseitigen Positionen, Entwicklungen und Ereignisse zueinander in Bezug gesetzt werden sollen. Der von Heinrich VII. begründeten Königsdynastie gelang es, das vormals außenpolitisch isolierte Inselreich in die erste Reihe der großen Staaten im europäischen Machtgefüge zurückzuführen. Welcher Mittel und Maßnahmen sie sich bedienten, um ihre Herrschaft zu festigen und zu etablieren, wird die Leitfrage des Proseminars sein.

Einführende Literatur: Eßer, Raingard, Die Tudors und die Stuarts. 1485-1714, Stuttgart 2004; Rex, Richard, The Tudors, Stroud 2002, übersetzt von Markus Rüttermann: Die Tudors. Englands Aufbruch in die Neuzeit (1485-1603). Peter Wende (Hg.) Englische Könige und Königinnen der Neuzeit. Von Heinrich VII. bis Elisabeth II., 1. aktualisierte Auflage München 2008. Elton, Geoffrey Rudolph, England under the Tudors, London 1955, übersetzt von Suzanne Annette Gangloff: England unter den Tudors, München 1983.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.

J'accuse. Politische Affären im 19. und 20. Jahrhundert

Proseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

„(Peinliche) Angelegenheit, Streitsache, Vorfall“ definiert der Brockhaus und nennt zugleich die politischen Affären, die längst nicht nur die zeitgenössische Öffentlichkeit erschütterten: Von der Dreyfus- zur Spiegelaffäre bis Watergate. Politische Affären zeigen wie in einem Brennglas gesellschaftspolitische Verwerfungen und Normverletzungen, zugleich den oft mit aufklärerischer Verve mobilisierend und polarisierend darüber geführten öffentlichen Diskurs. Im Seminar sollen vom Skandal und seiner medialen Aufbereitung ausgehend die fundamentalen Verwerfungen im Mittelpunkt stehen, die eine Affäre zu einem jenseits der Tagespolitik bedeutsamen Faktum machten.

Einführende Literatur:

Rösgen, Petra: Skandale in Deutschland nach 1945. Begleitbuch zur Ausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn. Bielefeld, Leipzig, Bonn 2007.

Sabrow, Martin (Hrsg.): Skandal und Diktatur. Formen öffentlicher Empörung im NS-Staat und in der DDR. Göttingen 2004.

Ebbighausen, Rolf (Hrsg.): Anatomie des politischen Skandals. Frankfurt am Main 1989.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag, Klausur, Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland

Proseminar 4st.

wtl Do 08:30 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011 L 7, 3-5 157

Einzel Sa 10:00 - 15:00 05.11.2011-05.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Das Proseminar wird sich an ausgewählten Beispielen mit der Entwicklung der Massenmedien in der Bundesrepublik nach 1945 beschäftigen und die Rolle medial vermittelter öffentlicher Kommunikation für politische, gesellschaftliche und kulturelle Wandlungsprozesse untersuchen. Die Neuausrichtung der Medienlandschaft unter alliierter Besatzung, die Entstehung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Springer-Presse und Spiegel-Affäre werden ebenso Thema sein wie die Medialisierung von Protest und Wahlkampf, die alltägliche Aneignung neuer Medienformate und die Rolle von Medien im Kontext von Vergangenheitsbewältigung, Kaltem Krieg und deutscher Wiedervereinigung.

Einführende Literatur: Christina von Hodenberg, Konsens und Krise. Eine Geschichte der westdeutschen Medienöffentlichkeit 1945-1973, Göttingen 2006; Frank Bösch, Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen. Frankfurt/M. 2011; Bernd Weisbrod (Hg.), Die Politik der Öffentlichkeit – die Öffentlichkeit der Politik. Politische Medialisierung in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Göttingen 2003; Jürgen Wilke (Hg.), Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Köln 1999.

Quellen zur Alltagsgeschichte

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 12.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

wtl Mi 13:45 - 15:15 07.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Die **Anmeldung** erfolgt über das Studierendenportal, die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Inhalt: Grundsätzlich werden Fragestellungen der Neueren Geschichte entwickelt, ihre Methoden und Arbeitstechniken vermittelt sowie insbesondere der Umgang mit den Quellen eingeübt.

Dabei sollen nicht nur schriftliche Quellen, sondern auch Bilder, Sachüberreste und die Befragung von Zeitzeugen berücksichtigt werden. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf der Geschichte von Ernährung, Bekleidung, Wohnung und Kommunikation vom Agrarzeitalter bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts.

Literatur: Alltagsgeschichte. Zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebensweisen. Frankfurt/New York 1989; Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Zur Theorie und Praxis der Alltagsgeschichte, hg. von der Berliner Geschichtswerkstatt. Münster 1994; für das historische Handwerk: E. Opgenoorth/G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 6. Aufl. Paderborn etc. 2001; M. Howell/W. Prevenier: Werkstatt des Historikers. Köln etc. 2004; Mit den Dingen leben. Zur Geschichte der Alltagsgegenstände, hrsg. v. Anke Ortlepp und Christoph Ribbat. Stuttgart 2010
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Seminars und Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2012 abgegeben werden soll.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Veranstaltungen Hauptstudium

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Krieg im antiken Rom				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
<p>Während die ältere Militärgeschichte den Krieg vor allem aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrachtete, den Verlauf von Schlachten nachzeichnete und die Leistungen der Generäle bewertete, stehen inzwischen andere Fragen im Vordergrund. In der Vorlesung sollen vor allem zwei Komplexe behandelt werden: Erstens die Soziologie der Armee, d.h. die soziale Herkunft der Soldaten, deren Karrierechancen und Mobilität und deren Rolle nach der Entlassung aus dem Wehrdienst, zweitens die Bedeutung des Krieges in Rom: War Rom, das in verhältnismäßig kurzer Zeit den gesamten Mittelmeerraum unterwarf, eine besonders militante Gesellschaft? Wie wurde die militärische Überlegenheit in Ritualen zelebriert? Daneben wird es auch um die politische Bedeutung der römischen Legionen gehen.</p> <p>Literatur: Y. Le Bohec, Die römische Armee: von Augustus zu Konstantin dem Großen, Stuttgart 1993; L. Burckhardt, Militärgeschichte der Antike, München 2008.</p>				

Vorlesungen Mittelalter

Franz von Assisi und die freiwillige Armut: wirtschaftliche Alternative, Provokation oder Erfolgsfaktor?				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung widmet sich der franziskanischen Armutsbewegung und deren vielschichtigen Auslegungen seit dem 13. Jahrhundert bis heute. Die Geschichte beginnt mit einem vielversprechenden, gutaussehenden und sehr erfolgreichen Kaufmannssohn in Assisi, der sich unvermittelt ohne erkennbaren äußern Grund dazu entscheidet mit den Armen und Aussätzigen der Stadt zu leben. Schon bald scharft er Anhänger, (Frauen wie Männer) um sich. Schon bald wird der arme Franziskus aus Assisi dem Papst in Rom unheimlich. Papst Innocenz III. gelingt es, den Charismatiker in die Kirche zu integrieren und so die Voraussetzung für die Institutionalisierung der Bewegung zu schaffen. Der neugegründete Orden wächst rasant, in jeder europäischen Stadt findet sich schon bald eine Niederlassung, es werden Organisations- und Verwaltungsstrukturen entwickelt, die ein europaweites Netzwerk von Dubrovnik bis nach Uppsala, von der Normandie bis in die Ukraine (Kiew) effizient zusammenhalten. Die Brüder leben vom Bettel, ihre Armut wird zum Erfolgsfaktor. Zeitgleich wächst die Unruhe. Innerhalb und außerhalb des Ordens mehren sich Diskussionen um die richtige Umsetzung der Armut. Der Anspruch in Armut gemäß dem Evangelium zu leben wird zur Provokation und sorgt für Unruhe, die schließlich Ende des 13. Jahrhunderts dazu führt, dass das Recht auf freiwillige Armut zum päpstlich verwalteten Privileg avanciert. Eine paradoxe Geschichte deren Entwicklung im Rahmen der Vorlesung rekonstruiert wird. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb in der Vorlesung ist das Bestehen der Abschlussklausur. Studierende des BaKuWi, die eine Vorlesung zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema belegen müssen, können sich diese Veranstaltung dafür anrechnen lassen.</p>				

Vorlesungen Neuzeit

Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert				
Vorlesung		2st.		Dussel, K.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Geschichte der deutschen Zeitungen reicht zwar bis ins frühe 17. Jahrhundert zurück. Es dauerte aber bis ins 19. Jahrhundert, bis sie sich wirklich zu einem ernstzunehmenden Faktor des öffentlichen Lebens ent-</p>				

wickelt hatten. Die Vorlesung beschreibt das Spannungsverhältnis von politischen Ordnungen, wirtschaftlichen Kalkülen, gesellschaftlichen Bedürfnissen und technologischen Fortschritten, das seitdem (und bis heute) die Geschichte der Tagespresse als Massenmedium im modernen Sinne bestimmt.

Einführende Literatur: Basistext: Konrad Dussel, Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert. Münster: Lit, 2. Aufl. 2011 (im Druck); ergänzend: Heinz Pürer/Johannes Raabe, Presse in Deutschland. 3. Aufl. Konstanz 2007; Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. 2. Aufl. Konstanz 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur

Kriege und Krisen im Europa des 17. Jahrhunderts

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Überblicksvorlesung schließt chronologisch an die Vorlesung im vorangegangenen Frühjahrs-Semester 2011 an und behandelt den Zeitraum von 1618 bis 1715. Gründlich vorgestellt und hinterfragt werden die großen Krisen des 17. Jahrhunderts wie der Niedergang Spaniens, der Dreißigjährige Krieg, die englischen Revolutionen, die Türkenkriege sowie die Auswirkungen der Kriege auf Bevölkerung, Handel und Wirtschaft in Europa. Aber auch innovativ, neue Faktoren und Strukturen wie die Entstehung absoluter Herrschaftsformen in Frankreich unter Ludwig XIV., der Aufstieg Brandenburg-Preußens zur europäischen Großmacht, die Reformen im Russland Zar Peters dem Großen und die kulturelle Blütezeit der Niederlande stehen im Fokus der Vorlesung. Die Vorlesung ist als klassische Epochenvorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

Einführende Literatur: Volker Press, Kriege und Krisen. Deutschland 1600-1715, München 1991; Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, München 1998 (Tb.); Günter Vogler, Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Heinz Duchhardt, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders., Barock und Aufklärung, München 2007; Joseph Bergin, The Seventeenth-Century. Europe 1598-1715, Oxford-London 2001; Lucien Bély, Les relations internationales en Europe (XVIIe-XVIIIe siècles, Paris 1992, Heinz Schilling, Konfessionalisierung und Staatsinteressen. Internationale Beziehungen 1559-1660, Paderborn u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Zwischen Augsburgs Bekenntnis (1530) und Augsburgs Religionsfrieden (1555)

Vorlesung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Inhalt: Nach dem Augsburgs Reichstag 1530 wurde sich Kaiser Karl V. bewusst, dass die Protestation reformatorischer gesinnter Fürsten und Städte keine vorübergehende Erscheinung sein werde. In den folgenden 25 Jahren versuchte er auf verschiedenen Wegen, die Einheit der abendländischen Christenheit zu retten. Das endgültige Scheitern dieser Versuche markiert den Augsburgs Religionsfrieden von 1555, den der Kaiser nicht mehr unterschrieben hat. Die Vorlesung fragt nach den Gründen des kaiserlichen Misserfolgs und schildert darüber hinaus die dramatischen Geschehnisse, die dieser Zeit ihr unverwechselbares Gepräge gegeben haben. Außerdem werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen besprochen und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Diarmaid McCulloch, Reformation. Europe's House Divided, London 2004; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

Hauptseminare

Hauptseminare Altertum

Die Formierung der griechischen Polis (700-500 v. Chr.)

Hauptseminar 2st.

Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Die Entwicklung der griechischen Polis war ein langandauernder und konfliktreicher Prozeß. Bereits in den homerischen Epen werden städtische Institutionen (Volksversammlung, Rat, Gesetze) genannt, doch bis zur Herausbildung einer Bürgeridentität war es ein weiter Weg. In der ersten Semesterhälfte werden allgemeine Probleme der Polisbildung anhand der Analyse ausgewählter Quellen behandelt, anschließend wird die Entwicklung Athens, der am besten dokumentierten Polis, bis zur Entstehung der Demokratie untersucht werden.

Von den Teilnehmern/innen wird neben der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und regelmäßiger Mitarbeit im Plenum ein Referat und eine Hausarbeit erwartet.

Literatur: K.-W. Welwei, Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart, 2. Aufl. 1998; O. Murray, Das frühe Griechenland, München, 6. Auflage 1988; E. Stein-Hölkeskamp, Adelskultur und Polisgesellschaft. Studien zum griechischen Adel in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart 1989; H.A. Shapiro (Hrsg.), The Cambridge Companion to Archaic Greece, Cambridge (UK) 2007.

Die Romanisierung der römischen Provinzen

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Die Romanisierung der Mittelmeerwelt während der römischen Kaiserzeit ist ein Forschungsfeld, das im Zuge zeitgenössischer Globalisierungsdebatten intensiv erforscht und kontrovers diskutiert wird. Im Seminar soll zunächst die Debatte über den Begriff „Romanisierung“ aufgearbeitet werden, anschließend erfolgt die Besprechung von Fallbeispielen aus den verschiedenen Regionen des Römischen Reiches. Besondere Bedeutung kommt dabei der Frage nach den Triebkräften kulturellen Wandels zu, auch die Wahrnehmung des Wandels durch die Betroffenen wird diskutiert werden. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem 1-3. Jahrhundert nach Christus.

Von den Teilnehmern/innen erwartet wird die Bereitschaft, sich mit schriftlichen und archäologischen Quellen auseinanderzusetzen und theoretische Überlegungen zu Akkulturationsprozessen anzuwenden. Klassische Referate wird es nicht geben, statt dessen wird für jede Sitzung von allen Teilnehmern/innen wissenschaftliche Literatur im Umfang von 70-100 Seiten vorzubereiten sein; außerdem werden im Verlauf des Semesters mehrere Essays zu schreiben sein, die auf die Hausarbeit hinführen.

Literatur: G. Alföldy, Die Romanisation - Grundbegriff oder Fehlbegriff? Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Erforschung von Integrationsprozessen im Römischen Weltreich, in: Zs. Visy (Hrsg.), Limes XIX. Proceedings of the XIXth International Congress of Roman Frontier Studies, Pécs 2005, 25-56; G. Schörner (Hrsg.), Romanisierung - Romanisation. Theoretische Modelle und praktische Fallbeispiele, Oxford 2005; R. Hingley, Globalizing Roman Culture. Unity, Diversity and Empire, London - New York 2005; P. Le Roux, La romanisation en question, Annales(HSS) 59, 2004, 287-311.

Hauptseminare Mittelalter

Die Anfänge der Schweizer Eidgenossenschaft vom ausgehenden 13. Jh. bis 1386

Hauptseminar 2st. Mitsch, R.

14-täglich Fr 13:45 - 15:15 23.09.2011-09.12.2011

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars sollen zentrale Fragen der frühen eidgenössischen Geschichte vorgestellt und diskutiert werden. Seminar findet im Dienstzimmer 3. OG Raum 303 statt

Festkultur im Europäischen Mittelalter

Hauptseminar 2st. Skambraks, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154 Skambraks

Kommentar:

Die Festkultur des Mittelalters umfasst nahezu alle Lebensbereiche. Hierzu gehören die Feste im kirchlichen Bereich (z.B. Heiligenfeste, klerikale Narrenfeste, Patronatsfeste von Bruderschaften), des weltlich-politischen Bereichs (Hochzeiten, Begräbnisse, Krönungszeremonien, Hofstage, Turniere und Festbankette) sowie jahreszeitlich gebundene Feste. Festtage boten nicht nur einen hohen Anteil an Ruhetagen im Jahresverlauf, sie erfüllten auch essentielle Funktionen, wie Integration, Identitätsstiftung und Gemeinschaftsbildung sozialer Gruppen. Dabei gestatteten sie auch Freiheiten, Ausgelassenheit und Zügellosigkeit und boten weniger begünstigten Gruppen somit Raum zur Kompensation.

Anhand selbst gewählter Fallbeispiele erarbeiten die Seminarteilnehmer ein Bild mittelalterlicher Festkultur des europäischen Raumes.

Franz von Assisi und die freiwillige Armut

Hauptseminar 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit einem für die Meisten kaum nachvollziehbaren sozialen Phänomen: Immer wieder gibt und gab es Menschen, Individuen oder Gruppen, die im freiwilligen Verzicht auf Besitz die Lösung aller Probleme erkannten. Das Phänomen lässt sich an der Oberfläche verorten zwischen sozialer Utopie und politischer Provokation, zwischen Kapitalismuskritik und alternativen Gesellschaftsmodellen. Thema des Hauptseminars ist ein historisch sehr gut fassbarer konkreter Fall: Die sogenannte franziskanische Armutsbewegung, die im späten 12. Jahrhundert in Assisi ihren Anfang nahm und die sich dann im 13. Jahrhundert in rasanter Geschwindigkeit ausbreitete: Ausgehend vom Umbrien in Norditalien fassten die sogenannten „Bettelmönche“ in ganz Europa Fuß, von Südspanien bis Nordschweden, vom Atlantik bis nach Polen. Im Hauptseminar wird die Geschichte dieser Bewegung rekonstruiert (biographisch, topographisch, thematisch) und es werden die Möglichkeiten und Grenzen historischer Erklärungen ausgelotet. Das Seminar bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch- zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen. Der Besuch der Vorlesung zum Thema wird empfohlen.

Hauptseminare Neuzeit

Amerikanische Besatzungspolitik in Deutschland				
Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Amerikaner kamen 1945 mit einem ausgefeilten und ehrgeizigen Programm nach Deutschland, das grundstürzende Reformen zur Demokratisierung der deutschen Gesellschaft vorsah – neben der bekannten Entnazifizierung und der Demilitarisierung u.a. auch eine durchgreifende Bodenreform und die Zerschlagung von Großbanken und Konzernen in Form einer Dekartellisierung. Was davon aus welchen Gründen in der Interaktion mit den deutschen Verantwortlichen tatsächlich umgesetzt wurde, und was nicht, soll im Seminar eingehender untersucht werden.</p> <p>Einführende Literatur: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949/55. Ein Handbuch, hrsg. v. Wolfgang Benz. Berlin 1999 (mit reichhaltiger Bibliographie); Wolfgang Benz: Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949. Stuttgart 2009 (= Gebhardt, Handbuch der dt. Gesch., 10. Aufl., Bd.22, 1. Teil) (vgl. hier insbes. die umfangreichen Literaturangaben S. XLI-II-XLIV und S. 13-18)</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Erwartet wird ein Referat von 20-25 Minuten im Seminar und eine Hausarbeit, die bis zum Beginn des FSS 2012 abgegeben werden soll.</p> <p>Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal und durch die persönliche Eintragung in die Teilnehmer- und Themenliste, die ab dem 24. August 2011 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.</p>				
Das Bild als Quelle. Die Sprache der Kunst und der Blick des Historikers.				
Hauptseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir <i>Revolution</i> mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die <i>Kaiserproklamation</i> mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Lehrveranstaltung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004. - Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990. <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.</p> <p>weitere Hinweise: Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.</p>				
Deutschland und die Französische Revolution				
Hauptseminar		2st.		Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Gegenstand der Übung ist der Einfluss der Französischen Revolution im ausgehenden 18. Jahrhundert auf Politik, Gesellschaft und Kultur in den deutschen Territorien. Dieser kulturelle Transferprozess schwankte zwischen Reform und Reaktion und hatte im Zuge der Auseinandersetzung mit den Vorgängen in Frankreich eine nachhaltige Wirkung auf das politische Denken, die gesellschaftliche Ordnung und die kulturelle Identität der Deutschen.</p> <p>Einführende Literatur: Kuhn, Axel: Die Französische Revolution, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1999 (= Reclam Universal-Bibliothek 17017); Die Französische Revolution in Deutschland. Zeitgenössische Texte deutscher Autoren. Hg. von Friedrich Eberle und Theo Stamm, Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1989 (= Reclam Universal-Bibliothek 8537)</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Präsentation</p>				
Frankreich im Grand Siècle (1661-1715)				
Hauptseminar		2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Wie kein anderer Monarch der neueren Geschichte hat Ludwig XIV. seiner Zeit den eigenen kulturell-politischen Stempel aufgedrückt. Er ist zur Symbolfigur einer Epoche geworden, in der sich im Zeichen der europäischen Vormachtstellung Frankreichs auch der Absolutismus nach französischem Vorbild als gemeineuropäische Regierungs- und Herrschaftsform durchsetzt. An dieser maßgeblich an der Person des Sonnenkönigs orientierten Interpretation sind innerhalb der Geschichtswissenschaft in den letzten Jahrzehnten deutliche Korrekturen vorgenommen worden. Im Seminar soll danach gefragt werden, welche Formen höfischer Repräsentation das Grand Siècle hervorgebracht hat, wie fürstliche Herrschaftspraxis und aggressive Außenpolitik miteinander korrespondierten und in welcher Form sich die zeitgenössische Kritik an der absolutistischen Staatsauffassung formierte.

Einführende Literatur: Lothar Schilling, Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715, Darmstadt 2010; Dagmar Freist, Absolutismus, Darmstadt 2008; Lothar Schilling (Hg.): Absolutismus - ein unersetzliches Forschungskonzept? Eine deutsch-französische Bilanz, München 2008; Ronald Asch/Heinz Duchhardt (Hgg.), Der Absolutismus ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa, Köln, Weimar, Wien 1996; Norbert Elias, Die höfische Gesellschaft, Frankfurt am Main 2002; Pierre Goubert, Ludwig XIV. und zwanzig Millionen Franzosen, Berlin 1973; Peter Burke, Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs, Berlin 1993; David J. Sturdy, Louis XIV, Basingstoke, London 1998, François Bluche (Hg.), Dictionnaire du Grand Siècle, Paris 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Medien im Nationalsozialismus

Hauptseminar 3st. Dussel, K.

wtl Mi 10:15 - 12:30 14.09.2011-07.12.2011

Kommentar:**1. Sitzung in L 7, 7, 3. OG, 303****Zeitgeschichte in der deutschen Belletristik der beiden deutschen Staaten und des vereinigten Deutschland**

Hauptseminar 2st. Steinbach, P.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Heinrich Böll hat in einem Vorwort zu einer neuen Übersetzung des Romans „Krieg und Frieden“ von Leo N. Tolstoi bemerkt, Geschichte lasse sich auf vielfache Weise darstellen: In Form einer Quellensammlung, als geschichtswissenschaftlich solide Darstellung oder als Roman. Wir wollen uns mit wichtigen Romanen, die die jüngste Vergangenheit deuten, vertraut machen und konzentrieren uns dabei auf das 20. Jahrhundert (d.h. also nicht nur auf die Nachkriegszeit). Denn weil Zeitgeschichte verstanden wurde als Geschichte der Mitlebenden, drücken sich gerade in Romanen Erinnerungen, Empfindungen, Emotionen, drückt sich gleichsam "Verarbeitung von Geschichte" aus. Und deshalb kann der Historiker mit Hilfe belletristischer Literatur kultur- und mentalitätsgeschichtliche Wege zur Vergangenheit, zu ihrer Verarbeitung und Deutung herstellen.

Primärtexte:

Chr. Wolf, Der geteilte Himmel
U. Timm, Rot
H. Böll, Gruppenbild mit Dame
S. Lenz, Heimatmuseum
G. Gaiser, Die sterbende Jagd
Uwe Johnson, Das dritte Buch über Achim
Ernst v. Salomon, der Fragebogen
W.Koeppen, Das Treibhaus
Schlink, Der Vorleser
S.Heym, 5 Tage im Juni
Delius, Amerikahaus

Einführende Literatur:

Als methodischer Einstieg: Johannes Hürter u. Jürgen Zarusky, Hg., Epos Zeitgeschichte: Romane des 20. Jahrhunderts in zeithistorischer Sicht: 10 Essay für den 100. Band der Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, München 2010
Axel Schildt u. Detlef Siegfried, Deutsche Kulturgeschichte – Die Bundesrepublik 1945 bis zur Gegenwart

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit (abzugeben bis zum **15.1.2012**), Planung und Gestaltung einer Seminarsitzung mit Skizzierung des geplanten Seminarverlaufs, Protokoll

Weitere Hinweise:

Allgemeine Voraussetzung: Eigenständige Erarbeitung von Grundkenntnissen der deutschen Nachkriegsgeschichte

Examenskolloquium**Examenskolloquium**

Kolloquium 2st. Kehnel, A. / Wimmer, D.

14-täglich Mi 13:45 - 15:15 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im Herbst 2011 und Frühjahr 2012 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.) Sie erhalten die Möglichkeit die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.

Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen im Herbst 2011 wird am Freitag / Samstag 14.-15. Oktober 2011 eine Blocksitzung angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden.

Kolloquium für Examenskandidaten/innen

Examenskurs	1st.			Mann, C.
14-täglich	Di	17:15 - 18:45	13.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

M.A. Geschichte**Cultural Studies und Medienanalyse**

Übung	2st.			Keppler-Seel, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Im Vorwort zur vierten Auflage des Buches "Kultur - Medien - Macht" betonen die Herausgeber Andreas Hepp und Rainer Winter, dass Cultural Studies nicht einfach mit der deutschen Kulturwissenschaft gleichzusetzen, sondern vielmehr als ein "transdisziplinäres Projekt der kritischen Kulturanalyse" zu verstehen sind. Beides, transdisziplinärer Charakter und kritischer Fokus, sind zentrale Elemente aller unter dem theoretischen Label "CS" firmierenden Studien zur Populärkultur und Medienanalyse. Untersucht wird hier nicht, was einzelne Personen oder Personengruppen mit einem (Medien-) Text anfangen, sondern welche komplexen Beziehungen ein komplexes Medienprodukt zu der Vorstellungswelt seiner Rezipienten hat. Um dies zu analysieren, muss man ihn in Beziehung setzen zu sozialen, historischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Kontexten. Wie das geht, ob es immer gelingt oder manchmal auch nicht gelingt, kurzum: welche theoretischen Modelle und welche empirischen Anwendungen hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten entwickelt wurden, dies soll in dieser Übung an Hand exemplarischer Texte diskutiert werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Hepp, Andreas, & Winter, Rainer (2008). Kultur - Medien - Macht: Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Modul Abschluss**Examenskolloquium****Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten****Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Alte Geschichte)****Die Romanisierung der römischen Provinzen**

Hauptseminar	2st.			Mann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Die Romanisierung der Mittelmeerwelt während der römischen Kaiserzeit ist ein Forschungsfeld, das im Zuge zeitgenössischer Globalisierungsdebatten intensiv erforscht und kontrovers diskutiert wird. Im Seminar soll zunächst die Debatte über den Begriff „Romanisierung“ aufgearbeitet werden, anschließend erfolgt die Besprechung von Fallbeispielen aus den verschiedenen Regionen des Römischen Reiches. Besondere Bedeutung kommt dabei der Frage nach den Triebkräften kulturellen Wandels zu, auch die Wahrnehmung des Wandels durch die Betroffenen wird diskutiert werden. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem 1-3. Jahrhundert nach Christus.

Von den Teilnehmern/innen erwartet wird die Bereitschaft, sich mit schriftlichen und archäologischen Quellen auseinanderzusetzen und theoretische Überlegungen zu Akkulturationsprozessen anzuwenden. Klassische Referate wird es nicht geben, statt dessen wird für jede Sitzung von allen Teilnehmern/innen wissenschaftliche Literatur im Umfang von 70-100 Seiten vorzubereiten sein; außerdem werden im Verlauf des Semesters mehrere Essays zu schreiben sein, die auf die Hausarbeit hinführen.

Literatur: G. Alföldy, Die Romanisation - Grundbegriff oder Fehlbegriff? Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Erforschung von Integrationsprozessen im Römischen Weltreich, in: Zs. Visy (Hrsg.), Limes XIX. Proceedings of the XIXth International Congress of Roman Frontier Studies, Pécs 2005, 25-56; G. Schörner (Hrsg.), Romanisierung - Romanisation. Theoretische Modelle und praktische Fallbeispiele, Oxford 2005; R. Hingley, Globalizing Roman Culture. Unity, Diversity and Empire, London - New York 2005; P. Le Roux, La romanisation en question, Annales(HSS) 59, 2004, 287-311.

Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Mittelalterliche Geschichte)

Festkultur im Europäischen Mittelalter				
Hauptseminar	2st.			Skambraks, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Die Festkultur des Mittelalters umfasst nahezu alle Lebensbereiche. Hierzu gehören die Feste im kirchlichen Bereich (z.B. Heiligenfeste, klerikale Narrenfeste, Patronatsfeste von Bruderschaften), des weltlich-politischen Bereichs (Hochzeiten, Begräbnisse, Krönungszeremonien, Hoftage, Turniere und Festbankette) sowie jahreszeitlich gebundene Feste. Festtage boten nicht nur einen hohen Anteil an Ruhetagen im Jahresverlauf, sie erfüllten auch essentielle Funktionen, wie Integration, Identitätsstiftung und Gemeinschaftsbildung sozialer Gruppen. Dabei gestatteten sie auch Freiheiten, Ausgelassenheit und Zügellosigkeit und boten weniger begünstigten Gruppen somit Raum zur Kompensation.</p> <p>Anhand selbst gewählter Fallbeispiele erarbeiten die Seminarteilnehmer ein Bild mittelalterlicher Festkultur des europäischen Raumes.</p>				

Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Neuzeit)

Frankreich im Grand Siècle (1661-1715)				
Hauptseminar	2st.			Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Wie kein anderer Monarch der neueren Geschichte hat Ludwig XIV. seiner Zeit den eigenen kulturell-politischen Stempel aufgedrückt. Er ist zur Symbolfigur einer Epoche geworden, in der sich im Zeichen der europäischen Vormachtstellung Frankreichs auch der Absolutismus nach französischem Vorbild als gemeineuropäische Regierungs- und Herrschaftsform durchsetzt. An dieser maßgeblich an der Person des Sonnenkönigs orientierten Interpretation sind innerhalb der Geschichtswissenschaft in den letzten Jahrzehnten deutliche Korrekturen vorgenommen worden. Im Seminar soll danach gefragt werden, welche Formen höfischer Repräsentation das Grand Siècle hervorgebracht hat, wie fürstliche Herrschaftspraxis und aggressive Außenpolitik miteinander korrespondierten und in welcher Form sich die zeitgenössische Kritik an der absolutistischen Staatsauffassung formierte.</p> <p>Einführende Literatur: Lothar Schilling, Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715, Darmstadt 2010; Dagmar Freist, Absolutismus, Darmstadt 2008; Lothar Schilling (Hg.): Absolutismus - ein unersetzliches Forschungskonzept? Eine deutsch-französische Bilanz, München 2008; Ronald Asch/Heinz Duchhardt (Hgg.), Der Absolutismus ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa, Köln, Weimar, Wien 1996; Norbert Elias, Die höfische Gesellschaft, Frankfurt am Main 2002; Pierre Goubert, Ludwig XIV. und zwanzig Millionen Franzosen, Berlin 1973; Peter Burke, Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs, Berlin 1993; David J. Sturdy, Louis XIV, Basingstoke, London 1998, François Bluche (Hg.), Dictionnaire du Grand Siècle, Paris 2005.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.</p>				

Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Zeitgeschichte)

Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Wirtschaftsgeschichte)

Zur Rolle von Innovationen in wissensbasierten Ökonomien				
Hauptseminar	2st.			van de Kerkhof, S.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	13.09.2011-13.09.2011	L 7, 3-5 P 044
Kommentar:				
<p>Der Ökonom Joseph Schumpeter verstand unter ‚Innovationen‘ die Durchsetzung neuer Produkte, Organisationsformen, Herstellungsverfahren und die Erschließung neuer Märkte durch Unternehmer. Die neuere ökonomische, wirtschafts- und technikhistorische Forschung diskutiert die Ursachen und die Folgen von Innovationen intensiv. Welche Rolle spielte dabei der Faktor Wissen und wie funktionierte das komplexe Zusammenspiel privater, staatlicher, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Faktoren und Akteure bei der Einführung und Ausbreitung von Innovationen? Dieser Frage soll an empirischen Beispielen vom Beginn der Industrialisierung bis zum 20. Jahrhundert nachgegangen werden. Neben einzelnen Branchen und ihren epochalen Basisinnovationen wird auch der Transfer von technischem, organisatorischem und wissenschaftlichem Wissen eine Rolle spielen. Theoretische Konzepte von Innovationen werden ebenso Thema der Veranstaltung sein wie einzelne Produktionsverfahren, die nach Möglichkeit an Originalmaschinen im Technoseum vorgestellt und diskutiert werden sollen.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten der VWL (B.Sc. und Diplom) und des M.A. Geschichte (auch MaKuWi). Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, ein Feedback-Paper, die Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“.</p>				

Am Dienstag, den 13. September 2011, findet um 17.15 Uhr eine Einführungsveranstaltung (2 SWS) statt. Der dreitägige Seminarblock (jeweils 9.30-17 Uhr) findet an einem Wochenende (Donnerstag bis Samstag) Mitte/Ende Oktober statt, ein Veranstaltungsteil im Technoseums ist integrativer Bestandteil des Seminars. Der genaue Termin für das Blockseminar wird Anfang Juni bekanntgegeben.

Die **Anmeldung zum Seminar** erfolgt ab Montag, den 6. Juni 2011, an Dr. Stefanie van de Kerkhof per E-Mail unter kerkhof@uni-mannheim.de. Die Seminarthemen werden ab 25. Mai auf der Homepage sowie am Schwarzen Brett des Lehrstuhls veröffentlicht. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenzen an. Eine ausführliche Literaturliste und Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten finden Sie ab Anfang Juni in den Ilias-Lernmaterialien zur Veranstaltung. Sprechstunde im Semester: ab 16.09.11 jeweils Di 16.00 - 17.00 Uhr und n.V., Ferientermine siehe homepage und Schwarzes Brett des Lehrstuhls.

Literaturempfehlungen:

- Christoph Buchheim: Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und in Übersee, München 1994
- Alfred D. Chandler: Scale and Scope. The Dynamics of Industrial Capitalism, Cambridge u.a. 1990
- Peter F. Drucker: The Age of Discontinuity. Guidelines to Our Changing Society, New York 1969
- Rolf-Jürgen Gleitsmann/Rolf-Ulrich Kunze/Günther Oetzel, Technikgeschichte: Eine Einführung, Konstanz 2009
- Christian Kleinschmidt, Technik und Wirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007
- Wolfgang König: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse, Stuttgart 2009
- David S. Landes. Der entfesselte Prometheus. Technologischer Wandel und industrielle Entwicklung in Westeuropa von 1750 bis zur Gegenwart, Köln 1973
- Johann Peter Murmann: Knowledge and Competitive Advantage. The Coevolution of Firms, Technology, and National Institutions, Cambridge 2003
- Toni Pierenkemper: Umstrittene Revolutionen. Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1996
- Joachim Radkau: Technik in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Frankfurt a.M. 1989
- Dieter Ziegler: Die Industrielle Revolution, Darmstadt 2005 (oder 2. Aufl. 2009)

Course title: Innovations in Knowledge-based Economies

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Method (hours per week): seminar (2)

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 4 (Bachelor) or 6 (Diploma)

Course description: In this course we will discuss economic theories concerning the role of innovations in knowledge-based economies and carefully research empirical case-studies on various industrial branches. Peter F. Drucker and other publications have underlined the enormous relevance of the factor "knowledge" for modern economies and societies. Discussing classical and recent theories and concepts of innovations (f.e. Schumpeter, Chandler, Landes, Wengenroth, Murmann a.o.) we try to bring new light into this older debate on the role of technical, organisational and scientific inventions and innovations. Some basic innovations of the so-called industrial revolution may be presented during a visit of the Mannheim "technoseum".

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, L7, 3-5, P23, phone: 181-1906; e-mail: kerkhof@uni-mannheim.de; from 16 September 2011 onward every Tuesday, 16.00 - 17.00 h

Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Forschungsseminar

Forschungsseminare (Alte Geschichte)

Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

Forschungsseminare (Neue Geschichte)

Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

900 Jahre Land Baden: Zur Entstehung einer historischen Landesausstellung

Forschungsseminar 2st. Borgstedt, A. / Steinbach, P.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Badische Landesmuseumm Karlsruhe bereitet eine Landesausstellung anlässlich des 900. Jubiläums von Markgrafschaft bzw. Großherzogtum bzw. Land Baden vor. In die Vorbereitung der Ausstellung sollen auch Studierende einbezogen werden, sei es durch betreute Praktika, durch professionelle Praktika und durch ein Forschungsseminar, das sich insbesondere an Lehramtsstudenten richten soll. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der Geschichte des 20. Jahrhunderts liegen. Im Rahmen des Seminars wird es auch möglich sein, einen Exkursionsschein zu erwerben. Es sind Blockveranstaltungen geplant, die vor allem montags stattfinden, weil dann das Museum geschlossen ist.

Einführende Literatur:

- Frank Engehausen, Kleine Geschichte des Großherzogtums Baden, Leinfelden-Echterdingen 2005
- Wolfgang Hug, Geschichte Badens, Stuttgart 1998
- Armin Kohle, Kleine Geschichte der Markgrafschaft Baden, Leinfelden-Echterdingen 2007

Klaus-Jürgen Matz, Kleine Geschichte des Landes Baden-Württemberg, Leinfelden-Echterdingen 2010
Reinhold Weber, Kleine Geschichte der Länder Baden-Württemberg 1918-1945, Leinfelden-Echterdingen 2008

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, auch an Blockseminar-Veranstaltungen in Karlsruhe, Essay zu einem landesgeschichtlichen Thema, Gestaltung einer Seminarsitzung mit Protokoll, Auseinandersetzung mit landeshistorischen Themen unter dem Gesichtspunkt der Vermittlung

Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Das Bild als Quelle. Die Sprache der Kunst und der Blick des Historikers.

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Lehrveranstaltung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.

- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Schwerpunktmodul Regionen / Nationen / Welten

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Alte Geschichte)

Die Romanisierung der römischen Provinzen

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Die Romanisierung der Mittelmeerwelt während der römischen Kaiserzeit ist ein Forschungsfeld, das im Zuge zeitgenössischer Globalisierungsdebatten intensiv erforscht und kontrovers diskutiert wird. Im Seminar soll zunächst die Debatte über den Begriff „Romanisierung“ aufgearbeitet werden, anschließend erfolgt die Besprechung von Fallbeispielen aus den verschiedenen Regionen des Römischen Reiches. Besondere Bedeutung kommt dabei der Frage nach den Triebkräften kulturellen Wandels zu, auch die Wahrnehmung des Wandels durch die Betroffenen wird diskutiert werden. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem 1-3. Jahrhundert nach Christus.

Von den Teilnehmern/innen erwartet wird die Bereitschaft, sich mit schriftlichen und archäologischen Quellen auseinanderzusetzen und theoretische Überlegungen zu Akkulturationsprozessen anzuwenden. Klassische Referate wird es nicht geben, statt dessen wird für jede Sitzung von allen Teilnehmern/innen wissenschaftliche Literatur im Umfang von 70-100 Seiten vorzubereiten sein; außerdem werden im Verlauf des Semesters mehrere Essays zu schreiben sein, die auf die Hausarbeit hinführen.

Literatur: G. Alföldy, Die Romanisation - Grundbegriff oder Fehlbegriff? Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Erforschung von Integrationsprozessen im Römischen Weltreich, in: Zs. Visy (Hrsg.), Limes XIX. Proceedings of the XIXth International Congress of Roman Frontier Studies, Pécs 2005, 25-56; G. Schörner (Hrsg.), Romanisierung - Romanisation. Theoretische Modelle und praktische Fallbeispiele, Oxford 2005; R. Hingley, Globalizing Roman Culture. Unity, Diversity and Empire, London - New York 2005; P. Le Roux, La romanisation en question, Annales(HSS) 59, 2004, 287-311.

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Mittelalterliche Geschichte)

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Neuzeit)

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Zeitgeschichte)

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Wirtschaftsgeschichte)

Modul Historische Theorien und Geschichtswissenschaftliche Methoden

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Forschungsseminar

Forschungsseminare (Alte Geschichte)

Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

Forschungsseminare (Neue Geschichte)

Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit II: Homo portans. Eine Kulturgeschichte des Tragens			
Projektseminar	2st.		Kehnel, A. / Scherzer, U.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:			
Im Projektseminar werden die Grundlagen einer Kulturgeschichte des Tragens an einschlägigen Fallstudien und in epochenübergreifender Perspektive (seit der Ur- und Frühgeschichte bis in die Zeitgeschichte) erarbeitet. Nachdem am Ende des Frühjahrssemesters die ersten Ergebnisse als Posterpräsentationen im Rahmen einer interdisziplinären Tagung im Deutschen Hygiene-Museum Dresden (19.-21. Mai 2011) einer wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt wurden, erarbeiten wir im Projektseminar II Konzepte zur Präsentation der Forschungsergebnisse in Vortrag und Publikation.			

Übung Vermittlungskompetenz

Vermittlungskompetenz in Wissenschaft und Öffentlichkeit			
Übung	2st.		Scherzer, U.
Einzel	Mo 15:00 - 18:00	05.09.2011-05.09.2011	
Kommentar:			
Diese Übung richtet sich ausschließlich an die Teilnehmer des Projektseminars "Homo Portans" !! Es handelt sich um eine Blockveranstaltung .			
Details zum 3. Block der Veranstaltung: Mo., 05.09.2011, 15.00-18.00 Uhr, Historisches Institut, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, 3. OG, Raum 303.			

Modul Disziplinäre Erweiterung

Cultural Studies und Medienanalyse				
Übung		2st.		Kepler-Seel, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Im Vorwort zur vierten Auflage des Buches "Kultur - Medien - Macht" betonen die Herausgeber Andreas Hepp und Rainer Winter, dass Cultural Studies nicht einfach mit der deutschen Kulturwissenschaft gleichzusetzen, sondern vielmehr als ein "transdisziplinäres Projekt der kritischen Kulturanalyse" zu verstehen sind. Beides, transdisziplinärer Charakter und kritischer Fokus, sind zentrale Elemente aller unter dem theoretischen Label "CS" firmierenden Studien zur Populärkultur und Medienanalyse. Untersucht wird hier nicht, was einzelne Personen oder Personengruppen mit einem (Medien-) Text anfangen, sondern welche komplexen Beziehungen ein komplexes Medienprodukt zu der Vorstellungswelt seiner Rezipienten hat. Um dies zu analysieren, muss man ihn in Beziehung setzen zu sozialen, historischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Kontexten. Wie das geht, ob es immer gelingt oder manchmal auch nicht gelingt, kurzum: welche theoretischen Modelle und welche empirischen Anwendungen hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten entwickelt wurden, dies soll in dieser Übung an Hand exemplarischer Texte diskutiert werden.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Hepp, Andreas, & Winter, Rainer (2008). Kultur - Medien - Macht: Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden: VS. Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.</p>				
Fernsehtheorien				
Übung		2st.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-09.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
<p>Lehrperson: Dr. Ralf Adelman</p> <p>Das Ziel der Übung ist die Einführung in kulturwissenschaftliche Fernsehtheorien. Im Mittelpunkt steht die angloamerikanische Fernsehwissenschaft seit den 1950er Jahren. Von der Psychologie über die Cultural Studies bis zur Medienphilosophie entstehen jeweils spezifische Sichtweisen auf das Medium Fernsehen.</p> <p>Durch intensive Lektüre ausgewählter Texte wird im Seminar die Bandbreite an Fernsehtheorien und ihrer Perspektiven erarbeitet.</p> <p>Zur Vorbereitung: R. Adelman, J.-O. Hesse, J. Keilbach, M. Stauff, M. Thiele (Hrsg.): Grundagentexte zur Fernsehwissenschaft. Theorie – Geschichte – Analyse. Konstanz: UVK (UTB) 2002.</p>				

Seminar

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik.

Zur Rolle von Innovationen in wissensbasierten Ökonomien				
Hauptseminar		2st.		van de Kerkhof, S.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	13.09.2011-13.09.2011	L 7, 3-5 P 044
Kommentar:				
<p>Der Ökonom Joseph Schumpeter verstand unter ‚Innovationen‘ die Durchsetzung neuer Produkte, Organisationsformen, Herstellungsverfahren und die Erschließung neuer Märkte durch Unternehmer. Die neuere ökonomische, wirtschafts- und technikhistorische Forschung diskutiert die Ursachen und die Folgen von Innovationen intensiv. Welche Rolle spielte dabei der Faktor Wissen und wie funktionierte das komplexe Zusammenspiel privater, staatlicher, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Faktoren und Akteure bei der Einführung und Ausbreitung von Innovationen? Dieser Frage soll an empirischen Beispielen vom Beginn der Industrialisierung bis zum 20. Jahrhundert nachgegangen werden. Neben einzelnen Branchen und ihren epochalen Basisinnovationen wird auch der Transfer von technischem, organisatorischem und wissenschaftlichem Wissen eine Rolle spielen. Theoretische Konzepte von Innovationen werden ebenso Thema der Veranstaltung sein wie einzelne Produktionsverfahren, die nach Möglichkeit an Originalmaschinen im Technoseum vorgestellt und diskutiert werden sollen.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten der VWL (B.Sc. und Diplom) und des M.A. Geschichte (auch MaKuWi). Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, ein Feedback-Paper, die Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“.</p> <p>Am Dienstag, den 13. September 2011, findet um 17.15 Uhr eine Einführungsveranstaltung (2 SWS) statt. Der dreitägige Seminarblock (jeweils 9.30-17 Uhr) findet an einem Wochenende (Donnerstag bis Samstag) Mitte/Ende Oktober statt, ein Veranstaltungsteil im Technoseums ist integrativer Bestandteil des Seminars. Der genaue Termin für das Blockseminar wird Anfang Juni bekanntgegeben.</p> <p>Die Anmeldung zum Seminar erfolgt ab Montag, den 6. Juni 2011, an Dr. Stefanie van de Kerkhof per E-Mail unter kerkhof@uni-mannheim.de. Die Seminarthemen werden ab 25. Mai auf der Homepage sowie am Schwarzen Brett des Lehr-</p>				

Kommentar:

!!!ACHTUNG!!! Seminar findet NICHT Mittwochs sondern DIENSTAGS statt...von 10:15-11:45 im CIP-pool A5, 6 Bauteil C Zi. C-107!!!

Das Seminar zielt auf die Vermittlung fortgeschrittener quantitativer Analysemethoden. Dazu entwickeln die Studierenden zu Semesterbeginn eigenständig Studiendesigns, die dann im Laufe des Semesters in Kleingruppen durchgeführt werden. Die so erhobenen Daten werden von den Studierenden statistisch ausgewertet und ein Abschlussbericht erstellt.

Im Seminarverlauf wird zunächst das Wissen zu zentralen quantitativen Datenerhebungsverfahren aufgefrischt. Darauf aufbauend werden eine Reihe fortgeschrittener Verfahren zur statistischen Datenauswertung (z.B. Regressionsanalyse, Moderator- und Mediatoranalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse) vermittelt und die Umsetzung mit SPSS eingeübt.

Das angeeignete Wissen kommt dann bei der Durchführung und Auswertung der empirischen Forschungsprojekte der Studierenden zum praktischen Einsatz. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, ein empirisches quantitatives Forschungsprojekt eigenständig zu planen, durchzuführen und die anfallenden Daten mit den Mitteln der Inferenzstatistik auszuwerten.

Literatur zur Vorbereitung:

Bortz, J., Döring, N. (2005). *Forschungsmethoden und Evaluation*. Heidelberg: Springer

Field, A. (2010). *Discovering Statistics Using SPSS*. Los Angeles, CA: Sage

Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. (2004). *Methoden der empirischen Sozialforschung*.

München: Oldenbourg.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie auch außerhalb der Seminarzeiten an der Datenerhebung und -auswertung beteiligt sind.

Vorlesung

Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne

Ringvorlesung	2st.		Schumacher, T.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo 12:00 - 13:30	05.12.2011-05.12.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.
Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of media and communication

Ringvorlesung	2st.		Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Misoch, S. / Vorderer, P. / Weßler, H.
wtl	Do 10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 10:15 - 13:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Die Vorlesung schafft eine gemeinsame Theoriebasis für das Master-Studium. Auf fortgeschrittenem Niveau werden zentrale theoretische Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft dargestellt. Dabei geht es vor allem darum, ein vertieftes Verständnis für den Theorienpluralismus, die wesentlichen Gegenstandsbereiche theoretischer Reflexion und die interdisziplinären Berührungspunkte der Theorien des Faches zu erarbeiten. Damit führt die Ringvorlesung zugleich in die am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft stattfindende Forschung ein.

Literatur zur Vorbereitung:

Für jede Sitzung werden den Besuchern in ILIAS Einführungs- und Grundlagentexte (Basislektüre) zur Verfügung gestellt, die vor der jeweiligen Sitzung zu lesen sind. Diese Texte sind Grundlage für die abschließende Klausur.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige Teilnahme
- intensive Vorbereitung auf die Sitzungen mit Hilfe der Basislektüre
- Bestehen der Abschlussklausur

Vorlesungen Wirtschaftsgeschichte

Vorlesungen Rechtsgeschichte

Vorlesungen Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte (Politikwissenschaft)

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie/ Master Soziologie)

Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien/ Master Soziologie)

Die Veranstaltungen zu diesem Modul finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Master of Arts (M.A.) Soziologie > Einführungsmodule > Modul Soziologische Theorie.

Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie / Master Soziologie)

Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien / Master Soziologie)

Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übung

Übungen Ansätze der Medienproduktion- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienprodukt- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft (auslaufender Studiengang)

Aufbaumodule M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Aufbaumodul Vormoderne

Vorlesungen Vormoderne

Krieg im antiken Rom				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Während die ältere Militärgeschichte den Krieg vor allem aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrachtete, den Verlauf von Schlachten nachzeichnete und die Leistungen der Generäle bewertete, stehen inzwischen andere Fragen im Vordergrund. In der Vorlesung sollen vor allem zwei Komplexe behandelt werden: Erstens die Soziologie der Armee, d.h. die soziale Herkunft der Soldaten, deren Karrierechancen und Mobilität und deren Rolle nach der Entlassung aus dem Wehrdienst, zweitens die Bedeutung des Krieges in Rom: War Rom, das in verhältnismäßig kurzer Zeit den gesamten Mittelmeerraum unterwarf, eine besonders militante Gesellschaft? Wie wurde die militärische Überlegenheit in Ritualen zelebriert? Daneben wird es auch um die politische Bedeutung der römischen Legionen gehen. Literatur: Y. Le Bohec, Die römische Armee: von Augustus zu Konstantin dem Großen, Stuttgart 1993; L. Burckhardt, Militärgeschichte der Antike, München 2008.				

Übungen Vormoderne

Hauptseminare Vormoderne

Die Romanisierung der römischen Provinzen				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Die Romanisierung der Mittelmeerwelt während der römischen Kaiserzeit ist ein Forschungsfeld, das im Zuge zeitgenössischer Globalisierungsdebatten intensiv erforscht und kontrovers diskutiert wird. Im Seminar soll zunächst die Debatte über den Begriff „Romanisierung“ aufgearbeitet werden, anschließend erfolgt die Besprechung von Fallbeispielen aus den verschiedenen Regionen des Römischen Reiches. Besondere Bedeutung kommt dabei der Frage nach den Triebkräften kulturellen Wandels zu, auch die Wahrnehmung des Wandels durch die Betroffenen wird diskutiert werden. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem 1-3. Jahrhundert nach Christus. Von den Teilnehmern/innen erwartet wird die Bereitschaft, sich mit schriftlichen und archäologischen Quellen auseinanderzusetzen und theoretische Überlegungen zu Akkulturationsprozessen anzuwenden. Klassische Referate wird es nicht geben, statt dessen wird für jede Sitzung von allen Teilnehmern/innen wissenschaftliche Literatur im Umfang von 70-100 Seiten vorzu-				

bereiten sein; außerdem werden im Verlauf des Semesters mehrere Essays zu schreiben sein, die auf die Hausarbeit hinführen.

Literatur: G. Alföldy, Die Romanisation - Grundbegriff oder Fehlbegriff? Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Erforschung von Integrationsprozessen im Römischen Weltreich, in: Zs. Visy (Hrsg.), Limes XIX. Proceedings of the XIXth International Congress of Roman Frontier Studies, Pécs 2005, 25-56; G. Schörner (Hrsg.), Romanisierung - Romanisation. Theoretische Modelle und praktische Fallbeispiele, Oxford 2005; R. Hingley, Globalizing Roman Culture. Unity, Diversity and Empire, London - New York 2005; P. Le Roux, La romanisation en question, Annales(HSS) 59, 2004, 287-311.

Festkultur im Europäischen Mittelalter

Hauptseminar 2st. Skambraks, T.
wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154 Skambraks

Kommentar:

Die Festkultur des Mittelalters umfasst nahezu alle Lebensbereiche. Hierzu gehören die Feste im kirchlichen Bereich (z.B. Heiligenfeste, klerikale Narrenfeste, Patronatsfeste von Bruderschaften), des weltlich-politischen Bereichs (Hochzeiten, Begräbnisse, Krönungszeremonien, Hoftage, Turniere und Festbankette) sowie jahreszeitlich gebundene Feste. Festtage boten nicht nur einen hohen Anteil an Ruhetagen im Jahresverlauf, sie erfüllten auch essentielle Funktionen, wie Integration, Identitätsstiftung und Gemeinschaftsbildung sozialer Gruppen. Dabei gestatteten sie auch Freiheiten, Ausgelassenheit und Zügellosigkeit und boten weniger begünstigten Gruppen somit Raum zur Kompensation.

Anhand selbst gewählter Fallbeispiele erarbeiten die Seminarteilnehmer ein Bild mittelalterlicher Festkultur des europäischen Raumes.

Aufbaumodul Moderne

Vorlesungen Moderne

Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung 2st. Dussel, K.
wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Geschichte der deutschen Zeitungen reicht zwar bis ins frühe 17. Jahrhundert zurück. Es dauerte aber bis ins 19. Jahrhundert, bis sie sich wirklich zu einem ernstzunehmenden Faktor des öffentlichen Lebens entwickelt hatten. Die Vorlesung beschreibt das Spannungsverhältnis von politischen Ordnungen, wirtschaftlichen Kalkülen, gesellschaftlichen Bedürfnissen und technologischen Fortschritten, das seitdem (und bis heute) die Geschichte der Tagespresse als Massenmedium im modernen Sinne bestimmt.

Einführende Literatur: Basistext: Konrad Dussel, Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert. Münster: Lit, 2. Aufl. 2011 (im Druck); ergänzend: Heinz Pürer/Johannes Raabe, Presse in Deutschland. 3. Aufl. Konstanz 2007; Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. 2. Aufl. Konstanz 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur

Kriege und Krisen im Europa des 17. Jahrhunderts

Vorlesung 2st. Pelzer, E.
wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Überblicksvorlesung schließt chronologisch an die Vorlesung im vorangegangenen Frühjahrs-Semester 2011 an und behandelt den Zeitraum von 1618 bis 1715. Gründlich vorgestellt und hinterfragt werden die großen Krisen des 17. Jahrhunderts wie der Niedergang Spaniens, der Dreißigjährige Krieg, die englischen Revolutionen, die Türkenkriege sowie die Auswirkungen der Kriege auf Bevölkerung, Handel und Wirtschaft in Europa. Aber auch innovativ, neue Faktoren und Strukturen wie die Entstehung absoluter Herrschaftsformen in Frankreich unter Ludwig XIV., der Aufstieg Brandenburg-Preußens zur europäischen Großmacht, die Reformen im Russland Zar Peters dem Großen und die kulturelle Blütezeit der Niederlande stehen im Fokus der Vorlesung. Die Vorlesung ist als klassische Epochenvorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

Einführende Literatur: Volker Press, Kriege und Krisen. Deutschland 1600-1715, München 1991; Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, München 1998 (Tb.); Günter Vogler, Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Heinz Duchhardt, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders., Barock und Aufklärung, München 2007; Joseph Bergin, The Seventeenth-Century. Europe 1598-1715, Oxford-London 2001; Lucien Bély, Les relations internationales en Europe (XVIIe-XVIIIe siècles, Paris 1992, Heinz Schilling, Konfessionalisierung und Staatsinteressen. Internationale Beziehungen 1559-1660, Paderborn u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Zwischen Augsburgischer Bekenntnis (1530) und Augsburgischer Religionsfrieden (1555)

Vorlesung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Inhalt: Nach dem Augsburgischer Reichstag 1530 wurde sich Kaiser Karl V. bewusst, dass die Protestation reformatorisch gesinnter Fürsten und Städte keine vorübergehende Erscheinung sein werde. In den folgenden 25 Jahren versuchte er auf verschiedenen Wegen, die Einheit der abendländischen Christenheit zu retten. Das endgültige Scheitern dieser Versuche markiert der Augsburgischer Religionsfrieden von 1555, den der Kaiser nicht mehr unterschrieben hat. Die Vorlesung fragt nach den Gründen des kaiserlichen Misserfolgs und schildert darüber hinaus die dramatischen Geschehnisse, die dieser Zeit ihr unverwechselbares Gepräge gegeben haben. Außerdem werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen besprochen und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Diarmaid McCulloch, Reformation. Europe's House Divided, London 2004; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

Übungen Moderne

Kolonialismus und deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert

Übung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Geschichte des deutschen Expansionismus und Kolonialismus im 19. und 20. Jahrhundert gehört zu den am intensivsten erforschten Forschungsgegenständen der letzten zehn Jahre. Galt der Kolonialismus ahrzehntelang eher als eine Fußnote selbst der Geschichte des deutschen Kaiserreichs, so rückte er im Zuge der Rezeption postkolonialer und globalgeschichtlicher Ansätze ins Zentrum des historiographischen Interesses und zunehmend auch von Interpretationen der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert.

Die Übung wird sich anhand von ausgewählten Beispielen aus der jüngsten Forschung mit den neueren Zugängen zur Geschichte des deutschen Kolonialismus beschäftigen und insbesondere der Frage nach den Kontinuitäten von Imperialismus, Rassismus und Völkermord nachgehen.

Literatur: Birthe Kundrus, Kolonialismus. Imperialismus, Nationalsozialismus? Chancen und Grenzen eines neuen Paradigmas, in: Claudia Kraft/Alf Lüdtker/Jürgen Martschukat (Hg.), Kolonialgeschichten.

Regionale Perspektiven auf ein globales Phänomen, Frankfurt/M. 2010, S. 187-210; Shelley Baranowski, Nazi Empire. German Colonialism and Imperialism from Bismarck to Hitler. Cambridge 2011; Volker Langbehn, Mohammad Salama (Hg.), German Colonialism. Race, The Holocaust, and postwar Germany. New York 2011; Sebastian Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte. München 2008.

Hauptseminare Moderne

Frankreich im Grand Siècle (1661-1715)

Hauptseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Wie kein anderer Monarch der neueren Geschichte hat Ludwig XIV. seiner Zeit den eigenen kulturell-politischen Stempel aufgedrückt. Er ist zur Symbolfigur einer Epoche geworden, in der sich im Zeichen der europäischen Vormachtstellung Frankreichs auch der Absolutismus nach französischem Vorbild als gemeineuropäische Regierungs- und Herrschaftsform durchsetzt. An dieser maßgeblich an der Person des Sonnenkönigs orientierten Interpretation sind innerhalb der Geschichtswissenschaft in den letzten Jahrzehnten deutliche Korrekturen vorgenommen worden. Im Seminar soll danach gefragt werden, welche Formen höfischer Repräsentation das Grand Siècle hervorgebracht hat, wie fürstliche Herrschaftspraxis und aggressive Außenpolitik miteinander korrespondierten und in welcher Form sich die zeitgenössische Kritik an der absolutistischen Staatsauffassung formierte.

Einführende Literatur: Lothar Schilling, Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715, Darmstadt 2010; Dagmar Freist, Absolutismus, Darmstadt 2008; Lothar Schilling (Hg.): Absolutismus - ein unersetzliches Forschungskonzept? Eine deutsch-französische Bilanz, München 2008; Ronald Asch/Heinz Duchhardt (Hgg.), Der Absolutismus ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa, Köln, Weimar, Wien 1996; Norbert Elias, Die höfische Gesellschaft, Frankfurt am Main 2002; Pierre Goubert, Ludwig XIV. und zwanzig Millionen Franzosen, Berlin 1973; Peter Burke, Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs, Berlin 1993; David J. Sturdy, Louis XIV, Basingstoke, London 1998, François Bluche (Hg.), Dictionnaire du Grand Siècle, Paris 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

Das Bild als Quelle. Die Sprache der Kunst und der Blick des Historikers.				
Hauptseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir <i>Revolution</i> mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die <i>Kaiserproklamation</i> mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Lehrveranstaltung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.</p>				
Einführende Literatur:				
<ul style="list-style-type: none"> - Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004. - Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990. 				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.				
weitere Hinweise:				
Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.				

Themenmodul Kulturwissenschaft

Die statt des Aufbaumoduls "Theorie der Geschichtswissenschaft wählbaren Themenmodule Kulturwissenschaft finden Sie hier im VVZ auf der Ebene der Philosophischen Fakultät unter dem Button "Themenmodule Kulturwissenschaft für Masterstudierende aller Fachrichtungen".

Vertiefungsmodule M.A.Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

Forschungskolloquium				
Forschungsseminar		2st.		Kehnel, A.
Einzel	Mo	12:00 - 18:45	12.12.2011-12.12.2011	
Einzel	Di	09:00 - 12:00	13.12.2011-13.12.2011	
Kommentar:				
<p>Im Kolloquium werden aktuell am Lehrstuhl Kehnel laufende Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. (Bachelorarbeiten, Zulassungsarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilprojekte). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten, nach Rücksprache, die Möglichkeit jeweils einen für sie interessanten Gesprächspartner aus einer anderen Universität einzuladen und ihre Ergebnisse und Zwischenergebnisse vor einem fachkundigen Publikum zu präsentieren.</p>				
Die Veranstaltung findet in den Räumen L 7, 3-5 457 und L 7, 3-5 458 statt				

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

900 Jahre Land Baden: Zur Entstehung einer historischen Landesausstellung				
Forschungsseminar		2st.		Borgstedt, A. / Steinbach, P.
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>Das Badische Landesmuseum Karlsruhe bereitet eine Landesausstellung anlässlich des 900. Jubiläums von Markgrafschaft bzw. Großherzogtum bzw. Land Baden vor. In die Vorbereitung der Ausstellung sollen auch Studierende einbezogen werden, sei es durch betreute Praktika, durch professionelle Praktika und durch ein Forschungsseminar, das sich insbesondere an Lehramtsstudenten richten soll. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der Geschichte des 20. Jahrhunderts liegen. Im Rah-</p>				

men des Seminars wird es auch möglich sein, einen Exkursionsschein zu erwerben. Es sind Blockveranstaltungen geplant, die vor allem montags stattfinden, weil dann das Museum geschlossen ist.

Einführende Literatur:

- Frank Engehausen, Kleine Geschichte des Großherzogtums Baden, Leinfelden-Echterdingen 2005
- Wolfgang Hug, Geschichte Badens, Stuttgart 1998
- Armin Kohle, Kleine Geschichte der Markgrafschaft Baden, Leinfelden-Echterdingen 2007
- Klaus-Jürgen Matz, Kleine Geschichte des Landes Baden-Württemberg, Leinfelden-Echterdingen 2010
- Reinhold Weber, Kleine Geschichte der Länder Baden-Württemberg 1918-1945, Leinfelden-Echterdingen 2008

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, auch an Blockseminar-Veranstaltungen in Karlsruhe, Essay zu einem landesgeschichtlichen Thema, Gestaltung einer Seminarsitzung mit Protokoll, Auseinandersetzung mit landeshistorischen Themen unter dem Gesichtspunkt der Vermittlung

Aufbaumodule

Aufbaumodul Moderne

Hauptseminare Moderne

Vorlesungen Moderne

Übungen Moderne

Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

Aufbaumodul Vormoderne

Hauptseminare Vormoderne

Vorlesungen Vormoderne

Franz von Assisi und die freiwillige Armut: wirtschaftliche Alternative, Provokation oder Erfolgsfaktor?

Vorlesung	2st.	Kehnel, A.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Die Vorlesung widmet sich der franziskanischen Armutsbewegung und deren vielschichtigen Auslegungen seit dem 13. Jahrhundert bis heute. Die Geschichte beginnt mit einem vielversprechenden, gutaussehenden und sehr erfolgreichen Kaufmannssohn in Assisi, der sich unvermittelt ohne erkennbaren äußern Grund dazu entscheidet mit den Armen und Aussätzigen der Stadt zu leben. Schon bald scharft er Anhänger, (Frauen wie Männer) um sich. Schon bald wird der arme Franziskus aus Assisi dem Papst in Rom unheimlich. Papst Innocenz III. gelingt es, den Charismatiker in die Kirche zu integrieren und so die Voraussetzung für die Institutionalisierung der Bewegung zu schaffen. Der neugegründete Orden wächst rasant, in jeder europäischen Stadt findet sich schon bald eine Niederlassung, es werden Organisations- und Verwaltungsstrukturen entwickelt, die ein europaweites Netzwerk von Dubrovnik bis nach Uppsala, von der Normandie bis in die Ukraine (Kiew) effizient zusammenhalten. Die Brüder leben vom Bettel, ihre Armut wird zum Erfolgsfaktor. Zeitgleich wächst die Unruhe. Innerhalb und außerhalb des Ordens mehren sich Diskussionen um die richtige Umsetzung der Armut. Der Anspruch in Armut gemäß dem Evangelium zu leben wird zur Provokation und sorgt für Unruhe, die schließlich Ende des 13. Jahrhunderts dazu führt, dass das Recht auf freiwillige Armut zum päpstlich verwalteten Privileg avanciert. Eine paradoxe Geschichte deren Entwicklung im Rahmen der Vorlesung rekonstruiert wird. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch- zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Voraussetzung für den Scheinerwerb in der Vorlesung ist das Bestehen der Abschlussklausur.

Studierende des BaKuWi, die eine Vorlesung zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema belegen müssen, können sich diese Veranstaltung dafür anrechnen lassen.

Übungen Vormoderne

Vertiefungsmodule

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

Magister Geschichte (auslaufender Studiengang)

Veranstaltungen Hauptstudium

Examenskolloquium

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Vorlesungen Mittelalter

Vorlesungen Neuzeit

Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Übungen

Übungen Altertum

Übungen Mittelalter

Übungen Neuzeit

Übungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Hauptseminare

Hauptseminare Altertum

Hauptseminare Mittelalter

Hauptseminare Neuzeit

Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Magister: Geschichte (auslaufender Studiengang)

Veranstaltungen Hauptstudium

Examenskolloquium

Übungen

Übungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Übungen Altertum

Übungen Mittelalter

Übungen Neuzeit

Hauptseminare

Hauptseminare Altertum

Hauptseminare Mittelalter

Hauptseminare Neuzeit

Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Wirtschaftspädagogik B.Sc.

Einführungsvorlesung

Proseminare Neuere Geschichte

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Wirtschaftspädagogik M.Sc.

Wirtschaftspädagogik Diplom (auslaufender Studiengang)

Einführungsvorlesung

Proseminare Neuere Geschichte

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Übungen Alte Geschichte

Übungen Mittelalterliche Geschichte

Vorlesungen Alte Geschichte

Vorlesungen Mittelalterliche Geschichte

Vorlesungen Neuere Geschichte

Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Hauptseminare Neuere Geschichte

Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Veranstaltungen Geschichte für: Dipl.-Phil, Kultur-BWL

Russisch

Spanisch

Englisch

Vorlesungen

Übungen

Hauptseminare

Französisch

Vorlesungen

Übungen

Hauptseminare

Italienisch

Veranstaltungen Geschichte für Dipl.-Phil., Kultur-BWL

Englisch

Hauptseminare

Vorlesungen

Übungen

Französisch

Hauptseminare

Vorlesungen

Übungen

Italienisch

Russisch

Spanisch

Veranstaltungen Geschichte für Exportmodul Geschichte (B.A.-Studiengang) und Aufbaumodul Cultural Studies (BaKuWi)

Exportmodul Geschichte für B.A.-Studierende aller Fachrichtungen

Veranstaltungen Geschichte im Aufbaumodul Cultural Studies für BaKuWi-Studierende aller Fachrichtungen

Wahlfach Geschichte für den Mannheim Master in Management

Ringvorlesung Einführung Kulturwissenschaft für Studierende aller Fachrichtungen

Medien- und Kommunikationswissenschaft

BA Medien- und Kommunikationswissenschaft

Computergestützte Quantitative Inhaltsanalyse – Schwerpunkt Text			
Übungen und Praktiken	2st.		Stuckenschmidt, H.
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011
Kommentar:			
Termine:			
Donnerstags 13:45 - 15:15 B6 Raum 2.06			
Erster Termin: Donnerstag 8. September 2011			
Details, siehe Webseite: http://ki.informatik.uni-mannheim.de/teaching/computer_based_content_analysis_text_hws11.html			
Inhalte:			
Die Veranstaltung befasst sich mit Methoden der automatischen, computergestützten Analyse von elektronischen Texten als Grundlage für die quantitative Inhaltsanalyse in den Sozial- und Kulturwissenschaften.			
In der Veranstaltung werden zunächst Problemstellungen, Methoden und typische Anwendungen vorgestellt. Anschließend erfolgt eine Einführung in die verwendeten Systeme zur Textanalyse. Im zweiten Teil des Semesters bearbeiten die Teilnehmer in Kleingruppen eine gegebene Aufgabenstellung und präsentieren die Ergebnisse im Plenum.			

Vorlesungen

1. Tutorium Einführungsvorlesung MKW				
Tutorium		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	12.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	05.10.2011-05.10.2011	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Anmeldungsfrist				

2. Tutorium Einführungsvorlesung MKW					
Tutorium		2st.			
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	09.09.2011-09.09.2011	L 7, 3-5 157	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	16.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Kommentar:					
tutorium					
3. Tutorium Einführungsvorlesung MKW					
Tutorium		2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	13.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Kommentar:					
Tutorium					
4. Tutorium-Einführungsvorlesung MKW					
Tutorium		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	12.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Kommentar:					
Tutorium					
5. Tutorium Einführungsvorlesung MKW					
Tutorium		2st.			
wtl	Mo	08:30 - 10:00	12.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
Tutorium					
6. Tutorium Einführungsvorlesung MKW					
Tutorium		2st.			
wtl	Mi	08:30 - 10:00	14.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Tutorium					
7. Tutorium Einführungsvorlesung MKW					
Tutorium		2st.			
wtl	Fr	13:45 - 15:15	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Kommentar:					
Tutorium					
8. Tutorium Einführungsvorlesung MKW					
Tutorium		2st.			
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Tutorium					
9. Tutorium Einführungsvorlesung MKW					
Tutorium		2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 157	
Einführung in die MKW					
Vorlesung		2st.			Vorderer, P.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-09.12.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Kommentar:					
<p>Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigsten Themen- und Problemfelder der Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie ihrer zentralen Theorien und Methoden. Dabei wird es zu Beginn zunächst um die historische Entwicklung sowohl der vor allem kulturwissenschaftlichen Medien- wie auch der sozialwissenschaftlichen Kommunikationswissenschaft gehen. Vor diesem Hintergrund soll dann zunächst das Selbstverständnis des Faches sowie dessen Organisationsformen, wissenschaftlichen Exzellenzkriterien sowie relevantesten Publikationsorgane und Konferenzen reflektiert werden. Der Überblick über die Problemstellungen, Theorien und Methoden erfolgt exemplarisch und wird den interdisziplinären Charakter des Faches verdeutlichen.</p>					

Literatur zur Vorbereitung:

! Zur Anschaffung wird empfohlen:

Berger, C., Roloff, M., & Roskos-Ewoldsen, D. (Eds.). (2009). *Handbook of Communication Science*. London: Sage.

Bryant, J. & Oliver, M. B. (Eds.). (2009). *Media effects: Advances in theory and research*. New York: Routledge.

Nabi, R. L. & Oliver, M. B. (Eds.). (2009). *The SAGE Handbook of Media Processes and Effects*. London: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur

Anerkennbar für:

Diplom-Philologien: Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft

Transnationale Kommunikation / Transnational communication

Vorlesung	2st.			Weßler, H.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-12.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.10.2011-26.10.2011	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Mediale Kommunikation überschreitet, überwindet und unterminiert nationale Grenzen zunehmend, ohne dabei gleich das Ende des Nationalstaats einzuläuten. Die Vorlesung geht den Ursachen, Formen, Grenzen und Folgen dieser kommunikativen Entgrenzung nach. Dabei wird transnationale Kommunikation aus drei unterschiedlichen, aber komplementären Theorieperspektiven betrachtet: als diskursive, strategische und rituelle Kommunikation. Aus der Perspektive diskursiver Kommunikation rückt die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten in den Blickpunkt, die Perspektive der strategischen Kommunikation lenkt den Blick auf grenzüberschreitende Public Diplomacy und in der rituellen Perspektive geht es um globale Medienevents. Diese drei Aspekte kommunikativer Grenzüberschreitung werden schließlich kontrastiert mit den Beharrungskräften nationaler Globalisierungsliteratur mit empirische genauen Beschreibungen und Erklärungen der Kommunikationsverhältnisse im globalen Zeitalter zu konfrontieren.

Literatur zur Vorbereitung:

Couldry, N., Hepp, A. & Krotz, F. eds. (2009). *Media events in a global age*. London: Routledge.

Cull, Nicholas (2008). *Public diplomacy: Taxonomies and histories*. *The Annals of the American Academy of Political and Social Sciences*, 616 (1), 31-54.

Hallin, D. & Mancini, P. (2004). *Comparing Media Systems: Three Models of Media and Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Wessler, H., Peters, B., Brüggemann, M., Kleinen-von Königslöw, K., & Siffert, S. (2008). *Transnationalization of Public Spheres*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb_

2 Klausuren

Tutorium 4. zur VL Theorien

Tutorium	2st.
----------	------

Proseminare

Das deutsche Mediensystem

Proseminar	2st.			Adolphsen, M. / Baumüller, I.
Einzel	Di	19:00 - 22:15	13.09.2011-13.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	18.11.2011-18.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

In diesem Proseminar lernen Sie die grundlegenden Strukturen, Akteure und Angebote des deutschen Mediensystems kennen. Diese Inhalte sind Basiswissen für das gesamte MKW-Studium. Gleichzeitig erarbeiten Sie sich in einem Vertiefungsblock Spezialwissen zu einem ausgewählten Aspekt aus dem Bereich des deutschen Mediensystems.

Das deutsche Mediensystem: Grundlagen der Medienpolitik / The German media system and the foundations of media politics

Proseminar	2st.			Adolphsen, M.
Einzel	Di	15:30 - 17:15	06.09.2011-06.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Di	15:30 - 17:15	04.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

In diesem Proseminar lernen Sie die grundlegenden Strukturen, Akteure und Angebote des deutschen Mediensystems kennen. Diese Inhalte sind Basiswissen für das gesamte MKW-Studium. Gleichzeitig erarbeiten Sie sich in einem Vertiefungsblock Spezialwissen zu einem ausgewählten Aspekt aus dem Bereich des deutschen Mediensystems.

Im Vertiefungsblock "Grundlagen der Medienpolitik" werden die entscheidenden regulatorischen Charakteristika des deutschen Mediensystems diskutiert: Wie werden die Aktivitäten von Medien kontrolliert? Wer darf überhaupt Medien kontrollieren - und auf welcher rechtlichen Grundlage? Zu den behandelten Themen gehören dabei Rundfunkregulierung (Stichwörter: Rundfunkstaatsverträge, Rundfunkräte, Landesmedienanstalten) genauso wie Presseregulierung (Stichwörter: Lizenzfreiheit, Selbstregulierung, Presserat). Auch erste Versuche von Internetregulierung im deutschen Kontext sollen zur Sprache kommen.

Dieser Vertiefungsblock umfasst insgesamt sechs Sitzungen, die an den folgenden Terminen stattfinden:

06.09.2011, 15:30 bis 17:00 Uhr

04.10.2011, 15:30 bis 17:00 Uhr

11.10.2011, 15:30 bis 17:00 Uhr

18.10.2011, 15:30 bis 17:00 Uhr

25.10.2011, 15:30 bis 17:00 Uhr

08.11.2011, 15:30 bis 17:00 Uhr

An den verbleibenden Terminen werden die Studenten zusammen mit Teilnehmern anderer Proseminare an einer allgemeinen, interaktiven Vorlesung zum deutschen Mediensystem teilnehmen. Diese einführenden Sitzungen werden als Blockveranstaltungen an folgenden Terminen stattfinden:

13.09.2011, 19.00 bis 22.15 Uhr: Themenmarkt: Die deutsche Medienlandschaft

23.09.2011, 10.15 bis 13.30 Uhr: Bestandteile und Vergleichsdimensionen von Mediensystemen, Grundeigenschaften des deutschen Mediensystems

23.09.2011, 15.30 bis 18.45 Uhr: Strukturen des deutschen Mediensystems im Überblick

18.11.2011, 10.15 bis 13.30 Uhr: Aktuelle Kontroversen und Debatten des deutschen Mediensystems

WICHTIG: Bitte prüfen Sie alle angegebenen Termine – eine Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn Sie an allen Sitzungen anwesend sein können!

Literatur zur Vorbereitung:

Puppis, Manuel (2007). Einführung in die Medienpolitik. Konstanz: UVK (UTB).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Informationsstand zu einem deutschen Medium
- Kurzpräsentation
- Referat
- Schriftliche Ausarbeitung des Referats als Hausarbeit

Das deutsche Mediensystem im internationalen Vergleich / The German media system: an international comparison

Proseminar	2st.	Baumüller, I.
Einzel	Di 17:15 - 18:45	06.09.2011-06.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Di 17:15 - 18:45	04.10.2011-15.11.2011 L 7, 3-5 P 043

Kommentar:

In diesem Proseminar lernen Sie die grundlegenden Strukturen, Akteure und Angebote des deutschen Mediensystems kennen. Diese Inhalte sind Basiswissen für das gesamte MKW-Studium. Gleichzeitig erarbeiten Sie sich in einem Vertiefungsblock Spezialwissen zu einem ausgewählten Aspekt aus dem Bereich des deutschen Mediensystems.

Ziel des Vertiefungsblocks ‚Das deutsche Mediensystem im internationalen Vergleich‘ ist der Vergleich internationaler Mediensysteme anhand theoretisch abgeleiteter Kriterien. Basis für dieses Vorhaben bilden die Überlegungen zu Vergleichsdimensionen und Mediensystemmodellen von D. Hallin & P. Mancini. Diese werden anhand ausgewählter Länder vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über relevante Merkmale eines Mediensystems und deren unterschiedlichen Ausprägungen im internationalen Vergleich.

Dieser Vertiefungsblock umfasst insgesamt sechs Sitzungen:

Di., 06.09.2011 17.15 – 18.45 Uhr, Raum EO289

Di., 04.10.2011 17.15 – 18.45 Uhr, Raum EO289

Di., 11.10.2011 17.15 – 18.45 Uhr, Raum EO289

Di., 18.10.2011 17.15 – 18.45 Uhr, Raum EO289

Di., 25.10.2011 17.15 – 18.45 Uhr, Raum EO289

Di., 15.11.2011 17.15 – 18.45 Uhr, Raum EO289

An den verbleibenden Terminen werden die Studenten zusammen mit Teilnehmern anderer Proseminare an einer allgemeinen, interaktiven Vorlesung zum deutschen Mediensystem teilnehmen. Diese findet jeweils als Blockveranstaltung an folgenden Tagen statt:

Di., 13.09.2011: Themenmarkt: Die deutsche Medienlandschaft (19.00 – 22.15 Uhr, Raum EO150)

Fr., 23.09.2011: Bestandteile und Vergleichsdimensionen von Mediensystemen; Grundeigenschaften des deutschen Mediensystems;

Strukturen des deutschen Mediensystems im Überblick (10.15 – 18.45 Uhr, Raum EW 151)

Fr., 18.11.2011: Aktuelle Kontroversen und Debatten des deutschen Mediensystems (10.15 – 13.30 Uhr, Raum EO150)

WICHTIG: Bitte beachten Sie die angegebenen Termine. Eine Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn Sie an allen Sitzungen anwesend sein können!

Literatur zur Vorbereitung:

Hallin, D., & Mancini, P. (2004). *Comparing Media Systems. Three Models of Media and Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Informationsstand zu einem deutschen Medium
- Kurzpräsentation
- Referat
- Schriftliche Ausarbeitung des Referats als Hausarbeit

Das deutsche Mediensystem: Schwerpunkt Medienökonomie / The German media system: focussing media economics

Proseminar	2st.			Baumüller, I.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-06.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Di	15:30 - 17:00	04.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

In diesem Proseminar lernen Sie die grundlegenden Strukturen, Akteure und Angebote des deutschen Mediensystems kennen. Diese Inhalte sind Basiswissen für das gesamte MKW-Studium. Gleichzeitig erarbeiten Sie sich in einem Vertiefungsblock Spezialwissen zu einem ausgewählten Aspekt aus dem Bereich des deutschen Mediensystems.

Im Vertiefungsblock ‚Das deutsche Mediensystem: Schwerpunkt Medienökonomie‘ wird die Thematik der Medienökonomie einführend behandelt. Ziel ist es, ihre Bedeutung für die Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie theoretische und praktische Schnittstellen darzustellen und medienökonomische Einflüsse auf die Akteure des deutschen Mediensystems herauszuarbeiten.

Dieser Vertiefungsblock umfasst insgesamt sechs Sitzungen:

Di., 06.09.2011 15.30 – 17.00 Uhr, Raum EW159

Di., 04.10.2011 15.30 – 17.00 Uhr, Raum EW159

Di., 11.10.2011 15.30 – 17.00 Uhr, Raum EW159

Di., 18.10.2011 15.30 – 17.00 Uhr, Raum EW159

Di., 25.10.2011 15.30 – 17.00 Uhr, Raum EW159

Di., 15.11.2011 15.30 – 17.00 Uhr, Raum EW159

An den verbleibenden Terminen werden die Studenten zusammen mit Teilnehmern anderer Proseminare an einer allgemeinen, interaktiven Vorlesung zum deutschen Mediensystem teilnehmen. Diese findet jeweils als Blockveranstaltung an folgenden Tagen statt:

Di., 13.09.2011: Themenmarkt: Die deutsche Medienlandschaft (19.00 – 22.15 Uhr, Raum EO150)

Fr., 23.09.2011: Bestandteile und Vergleichsdimensionen von Mediensystemen; Grundeigenschaften des deutschen Mediensystems;

Strukturen des deutschen Mediensystems im Überblick (10.15 – 18.45 Uhr, Raum EW 151)

Fr., 18.11.2011: Aktuelle Kontroversen und Debatten des deutschen Mediensystems (10.15 – 13.30 Uhr, Raum EO150)

WICHTIG: Bitte beachten Sie die angegebenen Termine. Eine Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn Sie an allen Sitzungen anwesend sein können!

Literatur zur Vorbereitung:

Siegert, G. (Hg.) (2002). *Medienökonomie in der Kommunikationswissenschaft. Bedeutung, Grundfragen und Entwicklungsperspektiven. Manfred Knoche zum 60. Geburtstag*. Münster: LIT.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Informationsstand zu einem deutschen Medium
- Kurzpräsentation
- Referat
- Schriftliche Ausarbeitung des Referats als Hausarbeit

Das deutsche Mediensystem und seine Kommunikatoren / The German media system and its communicators

Proseminar	2st.			Adolphsen, M.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-06.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Di	17:15 - 18:45	04.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

In diesem Proseminar lernen Sie die grundlegenden Strukturen, Akteure und Angebote des deutschen Mediensystems kennen. Diese Inhalte sind Basiswissen für das gesamte MKW-Studium. Gleichzeitig erarbeiten Sie sich in einem Vertiefungsblock Spezialwissen zu einem ausgewählten Aspekt aus dem Bereich des deutschen Mediensystems.

Das Vertiefungsblock "Kommunikatoren im deutschen Mediensystem" widmet sich denjenigen Akteuren des deutschen Mediensystems, die in einem institutionellen und meist professionellen Rahmen Kommunikationsprodukte entwickeln und massenmedial verbreiten. Dazu gehören Journalisten, die für verschiedene Medientypen teilweise stark divergenten Tätigkeiten nachgehen. Hier soll der rechtliche Status des Journalismus genauso diskutiert werden wie journalistische Rollenvorstellungen und Berufsbilder. Aber auch das Wirken von PR- und Werbeexperten und ihr Einfluss auf massenmediale Angebote werden untersucht. Abschließend sollen auch neuere Entwicklungen im Bereich Bürgerjournalismus und soziale Medien zur Sprache kommen.

Dieser Vertiefungsblock umfasst insgesamt sechs Sitzungen, die an den folgenden Terminen stattfinden:

06.09.2011, 17:15 bis 18.45 Uhr
 04.10.2011, 17:15 bis 18.45 Uhr
 11.10.2011, 17:15 bis 18.45 Uhr
 18.10.2011, 17:15 bis 18.45 Uhr
 25.10.2011, 17:15 bis 18.45 Uhr
 08.11.2011, 17:15 bis 18.45 Uhr

An den verbleibenden Terminen werden die Studenten zusammen mit Teilnehmern anderer Proseminare an einer allgemeinen, interaktiven Vorlesung zum deutschen Mediensystem teilnehmen. Diese einführenden Sitzungen werden als Blockveranstaltungen an folgenden Terminen stattfinden:

13.09.2011, 19.00 bis 22.15 Uhr: Themenmarkt: Die deutsche Medienlandschaft
 23.09.2011, 10.15 bis 13.30 Uhr: Bestandteile und Vergleichsdimensionen von Mediensystemen, Grundeigenschaften des deutschen Mediensystems
 23.09.2011, 15.30 bis 18.45 Uhr: Strukturen des deutschen Mediensystems im Überblick
 18.11.2011, 10.15 bis 13.30 Uhr: Aktuelle Kontroversen und Debatten des deutschen Mediensystems

WICHTIG: Bitte prüfen Sie alle angegebenen Termine – eine Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn Sie an allen Sitzungen anwesend sein können!

Literatur zur Vorbereitung:

Jarren, O. & Wessler, H. (2002). Journalismus - Medien - Öffentlichkeit: Eine Einführung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Informationsstand zu einem deutschen Medium
- Kurzpräsentation
- Referat
- Schriftliche Ausarbeitung des Referats als Hausarbeit

Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland / The Media Landscape of Germany

Proseminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Wenn man die Inhalte und Wirkungspotenziale von Medien verstehen möchte, dann ist Wissen über das System, in dem sie agieren, unumgänglich. Der Aufbau eines Mediensystems sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen prägen nämlich Medieninhalte. Außerdem hat die Struktur Einfluss darauf, wie Menschen mit Medien erreicht werden können.

Deshalb ist das Mediensystem „vor unserer Tür“ das Thema des Proseminars. Wir werden verschiedene Teile der deutschen Medienlandschaft beleuchten. Dabei geht es sowohl um Zeitung, Fernsehen, Kino und Radio als auch um das Internet und um Computerspiele. Werbung wird in Rahmen einzelner Medien ebenfalls behandelt werden.

Wir werden dabei juristische, ökonomische und gesellschaftliche Facetten einbeziehen, um ein umfassendes Bild der Rahmenbedingungen der deutschen Medienlandschaft zu erhalten.

Literatur zur Vorbereitung:

Altendorfer, O. (2001). *Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland* [Band 1]. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altendorfer, O. (2004). *Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland* [Band 2]. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Textlektüre, Präsentation, Hausarbeit

Geschichte des deutschen Mediensystems: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Proseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Am Frühstückstisch lesen wir unsere regionale Tageszeitung; beim anschließenden Zähneputzen läuft das Radio; 1der Computer wird eingeschaltet, um im Internet die nötigen Beispiele für das anstehende Referat zu suchen; und nach getaner Arbeit

wählen wir am Abend zwischen ZDF und RTL – oder entscheiden uns für den Roman, den wir schon so lange zu Ende lesen wollten. Massenmediale Angebote begegnen uns in unserem Alltag überall, und eigentlich kennen wir uns doch deshalb in der deutschen Medienlandschaft bestens aus. Aber – sind wir somit auch schon Experten?

Wenn wir es sind, können wir diese Fragen sicherlich mit Leichtigkeit beantworten: Wer liest heute noch Zeitung, wenn man alle Informationen auch kostenlos im Internet bekommen kann? Lässt sich Journalismus trotzdem finanzieren? Seit wann gibt es eigentlich RTL – und warum? Kann ich mich über Werbung beschweren? Wer bestimmt, was am Dienstagabend im ZDF läuft? Und wie viele Menschen haben es gesehen? Diese und andere Fragen wollen wir im Proseminar „Geschichte des deutschen Mediensystems: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“ beantworten. Die Teilnehmer erarbeiten sich eine fundierte, detaillierte Kenntnis des deutschen Mediensystems. Dafür werden wir geschichtliche Entstehung und heutige Bedeutung einzelner Medien wie Zeitung, Fernsehen oder Buch untersuchen. Daneben sollen auch bestimmte Zeitperioden näher betrachtet werden wie die Massenmedien während des Dritten Reichs und mögliche Entwicklungen der Massenmedien in den kommenden Jahrzehnten. Ergänzt wird diese Einführung durch Aspekte aus den Bereichen Medienökonomie (u. a. Werbung) und Medienrecht.

Literatur zur Vorbereitung:

Altendorfer, O. (2001). *Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland* (Bd. 1). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Kümmel, A., Scholz, L., & Schumacher, E. (Hg.). (2004). *Einführung in die Geschichte der Medien*. Paderborn: Fink.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- Hausarbeit

Neue Medien im deutschen Mediensystem/New media in the German media system

Proseminar

2st.

wtl	Mi	10:15 - 12:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.10.2011-26.10.2011	Schloß Ostflügel O131

Kommentar:

Das Seminar findet wie alle Veranstaltungen in diesem Timeslot B2 von 10:15 bis 11:45 Uhr statt.!!!

Dieses Proseminar soll Studierenden einen Überblick über die deutsche Medienlandschaft verschaffen (Altendorfer, 2004). Nachdem die historischen und rechtlichen Grundlagen des deutschen Mediensystems erarbeitet wurden, werden wir einen besonderen Fokus auf ‚Neue und Soziale Medien‘ richten. Es werden ausgewählte Probleme diskutiert, die für Neue Medien und Soziale Medien vor dem Hintergrund des deutschen Mediensystems auftreten.

Dieses Proseminar ist kein Referatsseminar. Der Kurs setzt auf selbstbestimmtes Lernen der StudentInnen. Inhalte der Sitzungen hängen dabei hauptsächlich von den Beiträgen der StudentInnen ab und werden in Workshops, Debatten, Gruppenarbeiten und Projekten erarbeitet.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb

- Regelmäßig, aktive Teilnahme an den Sitzungen
- Max. 2 Fehlstunden
- Teilnahme an Gruppenarbeit und Abgabe der Ergebnisse
- Teilnahme an mindestens einer Studie im Verlauf des Unterrichts
- Hausarbeit

Literatur zur Vorbereitung:

"Das Deutsche Mediensystem" in Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg, & Matzen, C. (2009). *Internationales Handbuch Medien* (28. Aufl. ed.). Baden-Baden: Nomos.

Altendorfer, O. (2001). *Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: Westdt. Verl.

Vom Stummfilm zu YouTube - Geschichte audio-visueller Medien / From silent film to YouTube - History of audio-visual media

Proseminar

2st.

Wagenknecht, A.

wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst am 06.10.2011 und beinhaltet eine Blockveranstaltung von 6 Stunden im Verlauf der Vorlesungszeit (Terminvereinbarung erfolgt zu Beginn der Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen).

Die ersten öffentlichen Vorführungen von Filmen im Jahr 1895 waren genauso wenig der Beginn der Bewegtbildmedien wie Videos auf YouTube oder der aktuelle Hype von 3D-Filmen deren Ende darstellen. In der Veranstaltung steht die Geschichte des Films und seiner Vorläufer (Panorama, Lebensrad) neben der des Fernsehens und seiner Nachfolger. Dabei werden die kulturellen Veränderungen, die beispielsweise mit der Entwicklung des Stummfilms zum Tonfilm oder des Schwarz/Weiß-Fernsehens zum Farbfernsehen einhergehen, ebenso von Interesse sein wie die Ausdifferenzierung des Films in verschiedenen Genre (Western, Komödie, Horrorfilm etc.) oder die Angebotsstruktur von YouTube.

Literatur zur Vorbereitung:

Segeberg, Harro (Hg.). (1996). Mediengeschichte des Films: Die Mobilisierung des Sehens. München: Fink.
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
Referat, Hausarbeit

Übungen

Computergestützte Quantitative Inhaltsanalyse - Schwerpunkt Text			
Übung	2st.		Stuckenschmidt, H.
wtl	Do 13:45 - 15:15	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:			
<p>Die Veranstaltung befasst sich mit Methoden der automatischen, computergestützten Analyse von elektronischen Texten als Grundlage für die quantitative Inhaltsanalyse in den Sozial- und Kulturwissenschaften. Der Inhalt der Veranstaltung gliedert sich in drei Teile:</p> <p>1. Problemstellungen und Anwendungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Inhaltssuche- Kategorisierung- Informationsextraktion- Meinungsanalyse <p>2. Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Normalisierung von Texten- Eigennamenerkennung- Berechnung von Textähnlichkeit- Text-Clustering- Text-Klassifikation <p>3. Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none">- GATE/UIMA- RapidMiner <p>In der Veranstaltung werden zunächst die unter 1 beschriebenen Problemstellungen, Methoden und typische Anwendungen vorgestellt. Anschließend erfolgt eine Einführung in die verwendeten Systeme zur Textanalyse. Im zweiten Teil des Semesters bearbeiten die Teilnehmer in Kleingruppen eine gegebene Aufgabenstellung und präsentieren die Ergebnisse im Plenum.</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Teilnehmer kennen mögliche Anwendungen Computergestützter Inhaltsanalyse. Teilnehmer verstehen die grundlegenden Prinzipien automatischer Sprachverarbeitung. Teilnehmer sind in der Lage, bestehende Systeme auf Probleme in einem eigenen Themengebiet und auf eine eigene Problemstellung anzuwenden.</p> <p>Voraussetzungen: Grundlagen der linearen Algebra und Wahrscheinlichkeitsrechnung (Schulmathematik), sicherer Umgang mit dem Computer und komplexen Anwendungssystemen. Erfolgreiche Bearbeitung praktischer Übungsaufgaben. Abschlusspräsentation und schriftlicher Bericht.</p>			
Doing Fiction. Rezeption & Aneignung von Unterhaltungsprodukten aus Film und Fernsehen. Eine qualitative Methodeneinübung			
Übung	2st.		Peltzer, A.
wtl	Mo 15:30 - 17:00	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:			
<p>Jeder dritte Deutsche macht am Sonntagabend das Gleiche: Tatort schauen. Das alle auch das Gleiche verstehen, ist zu bezweifeln. Denn die Rezeption von medialen Produkten hängt von ganz verschiedenen Einflussfaktoren ab und variiert z.B. mit dem lebensweltlichen Kontext, dem kulturellem Hintergrund, dem Bildungsniveau und auch der Rezeptionssituation der Zuschauer. So variabel die Einflussfaktoren sind – eines steht dabei jedoch fest: Verstanden werden die medialen Produkte. Aber wie? Wie Medienrezeptionsprozesse empirisch untersucht werden können – steht im Mittelpunkt dieser Methodeneinübung. Zu Beginn der Veranstaltung werden verschiedene Methoden der Rezeptionsforschung anhand von einzelnen Studien vorgestellt. In Form eines Workshops wird dann eine Methode – das problemzentrierte Interview – eingeübt.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer/-innen – unter Anleitung – ein eigenes Rezeptionsprojekt durchführen können: vom Entwurf des Forschungsdesigns, über die Erhebung, bis hin zu einer ersten Auswertung. Die einzelnen Arbeitsschritte dieser Projekte werden bereits in der Veranstaltung entwickelt, vorgestellt und diskutiert. Den Abschluss bildet dann die Weiterführung und Verschriftlichung der eigenen Untersuchung in Form einer Hausarbeit.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Bachmann, Götz, & Wittel, Andreas (2006). Medienethnographie. In Ayaß, Ruth, & Bergmann, Jörg (2006) (Hg.). <i>Qualitative Methoden der Medienforschung</i> (S. 183-219). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Lueger, Manfred (2009). <i>Interpretative Sozialforschung: Die Methode</i>, Stuttgart: UTB.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Zwischenpräsentation(en), Hausarbeit</p>			

Einf. in die Methoden der MKW I und II / Introduction to Research Methods in Media and Communication Science				
Proseminar			4st.	Wagenknecht, A.
wtl	Do	15:30 - 18:45	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Do	10:15 - 13:45	15.12.2011-15.12.2011	
Kommentar:				
<p>Das Proseminar "Einführung in die Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft" richtet sich verpflichtend an alle MKW-Studierenden im Kern- und Beifach. Es umfasst vier Semesterwochenstunden und ist von Studierenden im Kern- und Beifach vollständig zu besuchen.</p> <p>Das Ziel der Veranstaltung ist eine umfassende Einführung in die wesentlichen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Die Veranstaltung beginnt mit der Vermittlung wesentlicher wissenschaftstheoretischer Grundlagen, einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sowie einem Überblick über die maßgeblichen Methoden des Fachs. Anschließend werden einzelne Datenerhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung usw.) und Datenauswertungsmethoden (Statistik, qual. Inhaltsanalyse usw.) vertieft behandelt.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Ayaß, Ruth & Bergmann, Jörg (Hg. 2006). Qualitative Methoden der Medienforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Brosius, Hans-Bernd, Friederike, Koschel & Haas, Alexander (2008). Methoden der empirischen Kommunikationsforschung: Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Übungen, Klausur.</p>				
Experiment				
Übung			2st.	Vorderer, P.
Einzel	Mo	09:00 - 13:30	12.12.2011-12.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>Längst gehören experimentelle Methoden auch in der empirischen Kommunikationswissenschaft zum festen Bestandteil des Methodeninventars. Dieses Seminar vermittelt eine Einführung in die experimentelle Forschung, indem es die Vor- wie Nachteile dieser Methode aufzeigt, verdeutlicht, wann Experimente indiziert (bzw. kontraindiziert) sind und die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Experiments gemeinsam durchführt. Die Studierenden arbeiten dabei in Kleingruppen an der Umsetzung und Auswertung einer experimentellen Studie und erstellen abschließend einen Forschungsbericht.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Huber, O. (2009). <i>Das psychologische Experiment: Eine Einführung</i>. Bern: Huber.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit. Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie auch außerhalb der Seminarzeiten an der Datenerhebung und -auswertung beteiligt sind.</p>				
Grounded Theory				
Übung			2st.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
<p>Die Grounded Theory hat sich seit ihrer „Entdeckung“ durch Barney G. Glaser und Anselm L. Strauss im Jahr 1967 zu einem der wichtigsten und verbreitetsten Verfahren der qualitativ-interpretativen Sozialforschung entwickelt. Ziel einer Untersuchung, die den Vorschlägen (nicht: Vorgaben) der Grounded Theory folgt, ist es, aus empirisch gewonnenen Daten eine Theorie zu entwickeln, die fest in den Daten verankert ist. Dadurch soll sie intersubjektiv nachvollziehbar sein und empirisch beschreibbaren Situationen gerecht werden. Die Grounded Theory lässt sich dabei als Datenerhebungs- und -auswertungsmethode für Dokumente verwenden, die sowohl aus Beobachtungen (auch von massenmedialen Angeboten) als auch aus Befragungen stammen.</p> <p>Die Methodeneinübung führt zunächst in die Grundlagen der Grounded Theory ein. Im Mittelpunkt steht dann die gemeinsame, praktische Entdeckung einer eigenen Grounded Theory – von der Entwicklung der Forschungsfrage bis zum Verfassen des Abschlussberichts. Ziel ist es, massenmedial verbreitete religiöse Werbung zu untersuchen. In der eigenständigen Durchführung dieses Projekts werden die Grundprinzipien der Grounded Theory erlernt. Dazu gehören verschiedene Kodierverfahren, Samplingstrategien, Sensibilisierungsstrategien und das Verfassen von Memos. Diese Vorgehensweisen lassen sich nicht nur im Rahmen der Grounded Theory, sondern auch in anderen Verfahren qualitativer Sozialforschung erkenntnisbringend anwenden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen so, qualitative Forschungsprojekte eigenständig durchzuführen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Glaser, B. G., & Strauss, A. L. (1998). <i>Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung</i> [The Discovery of the Grounded Theory: Strategies for Qualitative Research]. Bern u.a.: Huber. Erstmals veröffentlicht 1967</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme - Referat zu Beginn des Seminars - Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen 				

- Mitwirken am Verfassen des Abschlussberichts

Klassische Testtheorie und quantitative Befragungsstudien Classical test theory and questionnaire studies

Übung 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 07.09.2011-19.10.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Mi 10:15 - 11:45 26.10.2011-26.10.2011

Kommentar:

!!! Achtung: Findet ab dem 26.10.2011 im Gebäude A5, 6 Bauteil C Raum 107 statt!!!

Aufbauend auf der *Methodeneinführung* beschäftigt sich die *Methodeneinübung* mit dem für die empirische Kommunikationsforschung wichtigen Instrument der standardisierten Befragung. Als quantitatives Erhebungsverfahren zielt die Befragung darauf ab, mittels Fragebogendaten einer Stichprobe zahlreiche individuelle Antworten zu generieren (Moßring & Schlutz, 2010). Diese tragen dann in Ihrer Gesamtheit zur Klärung theoriegeleiteter wissenschaftlicher Fragestellungen bei. Anwendung findet die standardisierte Befragung in den Medien- und Kommunikationswissenschaften immer dann, wenn die Situation für andere Erhebungsverfahren unzugänglich oder zu komplex ist oder bestimmte, nur indirekt zugängliche kognitive Konzepte wie Wissen, Meinungen oder Einstellungen von Interesse sind. Die TeilnehmerInnen lernen die Grundlagen der klassischen Testtheorie kennen (Moosbrugger, Kelava, & Moosbrugger, 2008), die Ihnen gestattet, theoretische Modelle gültig und vollständig mittels eines Fragebogens/Tests in die Empirie zu überführen.

Das Seminar vermittelt zum einen die theoretischen Grundlagen der Befragungsmethodik im Rahmen der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung sowohl für klassischen Feldbefragungen, Telefonbefragungen, Onlinebefragungen und schriftliche Befragungsstudien.

Zum anderen die praktische Implementierung der Fragebogenkonstruktion, dessen Anwendung und statistische Auswertung. TeilnehmerInnen der Methodenübung werden angeleitet, ihre theoretisches Wissen bei der Konstruktion eines Fragebogens anzuwenden (Porst, 2009), die Datenerhebung im Feld und die dazugehörige Datenauswertung mittels entsprechender Software (SPSS) (Field, 2009) kennenzulernen und einzuüben.

Literatur zur Vorbereitung: (Diekmann, 2009 oder 2010)

Diekmann, A. (2009). *Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen* (Orig.-Ausg., vollst. überarb. und erw. Neuausg., 20. Aufl. ed.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl.

Field, A. (2009). *Discovering statistics using SPSS : (and sex and drugs and rock'n'roll)* (3. ed.). Los Angeles, Calif. [u.a.]: Sage.

Moßring, W., & Schlutz, D. (2010). *Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft : eine praxisorientierte Einführung* (2., überarb. Aufl. ed.). Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss.

Moosbrugger, H., Kelava, A., & Moosbrugger, K. (2008). *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion : mit 43 Tabellen*. Berlin [u.a.]: Springer.

Porst, R. (2009). Fragebogen ein Arbeitsbuch Retrieved from <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-91840-2>

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Durchführung und Auswertung einer Fragebogenerhebung; Zusammenfassung der Befragungsergebnisse in einem Projektbericht. Teilnahme an mindestens einer Befragungsstudie. Selbstständige Vorbereitung und Übung der erlernten Verfahren.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an der Methodeneinführung

Methoden der Film- und Fernsehanalyse

Übung 2st.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-09.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Lehrperson: Dr. Ralf Adelman

Die zentralen Methoden der Film- und Fernsehanalyse werden in dieser Übung gemeinsam erarbeitet. Von der Untersuchung der audiovisuellen Erzählweisen bis zu ästhetischen Verfahren wie Montage, Ton oder Mise-en-scène werden alle Elemente von Film und Fernsehen in den Fokus genommen. Die Erarbeitung der theoretischen Grundlagen und die methodischen Überlegungen werden durch beispielhafte Analysen von Filmen und Fernsehsendungen ergänzt.

Zur Vorbereitung:

Hickethier, Knut (2007) *Film- und Fernsehanalyse*. Stuttgart, Weimar: Metzler

Objektive Hermeneutik / Objective hermeneutics

Übung 2st.

Kohring, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Das Verfahren der objektiven Hermeneutik, entwickelt von Ulrich Oevermann, zählt zu den so genannten qualitativen empirischen Verfahren. Dass es im Fach Kommunikationswissenschaft so gut wie nie eingesetzt wird, liegt nicht zuletzt an der mangelnden Vertrautheit mit diesem Verfahren. Die Teilnehmer lernen zunächst den theoretischen Hintergrund der objektiven Hermeneutik kennen. Sie erhalten zudem ausführlich Gelegenheit, das Verfahren selbst praktisch durchzuführen. Zum Abschluss des Seminars werden die Erfahrungen bilanziert und auch die Anwendungsmöglichkeiten der Objektiven Hermeneutik thematisiert.

Literatur zur Vorbereitung:

Bohnsack, R. (2003). Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden (5., überarb. Aufl.). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Oevermann, U., Allert, T., Konau, E., et al. (1979). Die Methodologie einer "objektiven Hermeneutik" und ihre allgemeine forschungslogische Bedeutung in den Sozialwissenschaften. In H.-G. Soeffner (Hg.), Interpretative Verfahren in den Sozial- und Textwissenschaften (S.352-434). Stuttgart: Metzler.

Wernet, A. (2006). Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik (2. Aufl.). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat (Gruppenarbeit)
- Durchführung einer kleineren Analyse (Gruppenarbeit)
- Präsentation zur durchgeführten Analyse (Gruppenarbeit)
- Hausarbeit zu selbst gewählten Analysethema (Gruppenarbeit)

Standardisierte Online-Befragung / Standardized online survey

Übung	2st.			Ruddigkeit, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-27.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Do	10:15 - 11:45	03.11.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 257

Kommentar:

Aufbauend auf der *Methodeneinführung* beschäftigt sich die *Methodeneinübung* mit der für die empirische Kommunikationsforschung immer populärer werdenden Möglichkeit der internetbasierten Befragung. Als „quantitatives“ Erhebungsverfahren zielt die Befragung allgemein darauf ab, mittels standardisiertem Fragebogen Daten in größeren Fallzahlen zu sonst nur schwer zugänglichen Informationen wie z.B. Wissen, Meinungen oder Einstellungen von Personen zu generieren. Diese tragen dann in Ihrer Gesamtheit zur Klärung theoriegeleiteter wissenschaftlicher Fragestellungen bei. Neben schriftlicher, telefonischer und Face-to-Face-Befragung ist die Online-Befragung eine Variante zur vergleichsweise schnellen und kostengünstigen Erhebung von Daten.

Das Seminar vermittelt zum einen die theoretischen Grundlagen der allgemeinen Befragungsmethodik und zum anderen die spezifischen Anforderungen, Stärken und Nachteile einer Online-Befragung. Dazu gehören Programmierung, Durchführung und statistische Auswertung. TeilnehmerInnen der Methodenübung werden angeleitet, ihre theoretischen Kenntnisse in einem eigenen onlinebasierten Fragebogen umzusetzen. Sie üben Entwicklung, Erstellung, Befragtenrekrutierung und Datenauswertung mittels entsprechender Befragungs- und Auswertungssoftware (oFB, SPSS). Ergebnisse dieser Arbeit sollen anschließend in einem Projektbericht zusammengefasst werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Scheufele, B., & Engelmann, I. (2009). *Empirische Kommunikationsforschung*. Konstanz: UVK.

Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T., & Stefer, C. (2009). *Evaluation online: Internetgestützte Befragung in der Praxis*. Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Durchführung und Auswertung einer Fragebogenerhebung; Zusammenfassung der Befragungsergebnisse in einem Projektbericht.

Teilnahmevoraussetzung:

Bachelor: Erfolgreiche Teilnahme an der Methodeneinführung

Praxisseminare**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 1 (Praxisseminar I) /Introduction to scientific research**

Praxisseminare	2st.			Stock, M.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	07.10.2011-07.10.2011	L 7, 3-5 257

Kommentar:

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 2 (Praxisseminar I) / Introduction to scientific research

Praxisseminare 2st. Stock, M.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Mo 13:45 - 15:15 10.10.2011-10.10.2011 L 7, 3-5 358

Einzel Fr 13:45 - 15:15 07.10.2011-07.10.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 3 (Praxisseminar I) / Introduction to scientific research

Praxisseminare 2st. Stock, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Einzel Fr 15:30 - 17:00 07.10.2011-07.10.2011 L 7, 3-5 257

Kommentar:

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 4 (Praxisseminar I) / Introduction to scientific research

Praxisseminare 2st. Stock, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Mo 15:30 - 17:00 10.10.2011-10.10.2011 L 7, 3-5 358

Einzel Fr 15:30 - 17:00 07.10.2011-07.10.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 5 (Praxisseminar I) / Introduction to scientific research

Praxisseminare 2st. Stock, M.

wtl Mo 17:15 - 18:45 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Einzel Fr 17:15 - 18:45 07.10.2011-07.10.2011 L 7, 3-5 257

Kommentar:

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Gruppe 6 (Praxisseminar I) / Introduction to scientific research

Praxisseminare 2st. Stock, M.

wtl Mo 17:15 - 18:45 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Mo 17:15 - 18:45 10.10.2011-10.10.2011 L 7, 3-5 257

Einzel Fr 17:15 - 18:45 07.10.2011-07.10.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Im Praxisseminar I erarbeiten Sie sich am Anfang Ihres Studiums die grundlegenden akademischen Techniken, die Sie für Ihr Studium benötigen. Sie erfahren, wie man Referate hält, richtig zitiert, Literatur recherchiert, Hausarbeiten gliedert und schreibt und vieles mehr. Weil ihr Studium in Mannheim international ausgerichtet ist, wird das Praxisseminar sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abgehalten.

Literatur zur Vorbereitung:

American Psychological Association (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington: American Psychological Association.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- aktive Teilnahme
- Anfertigen und Präsentieren von Hausaufgaben
- Referat
- Hausarbeit

Geschichten erzählen im Fernsehen - Protagonisten oder Helden? Wie aus Nachrichten Magazin-Beiträge werden. (Jürgen Kreller ARD)

Praxisseminare 2st.

Einzel Fr 10:00 - 18:00 11.11.2011-11.11.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Einzel Sa 10:00 - 18:00 12.11.2011-12.11.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Einzel Sa 10:00 - 18:00 03.12.2011-03.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Jürgen Kreller ist Fernseh-Redakteur beim NDR in der Hamburger Redaktion der ARD Zulieferung. Als Reporter berichtet er auch aus den ARD-Auslandsstudios des NDR. Im ARD-Informationskanal Eins extra moderiert er das Auslandsressort. Sechs Jahre lang hat er in Hamburg als Redakteur bei ARD aktuell (Tagesschau und Tagesthemen) gearbeitet. Aktuell vertritt er die ARD-Studiodirektion in Singapur. In seinem Seminar lernen Sie wie aus Nachrichten Magazin-Beiträge werden, sowie auch das Berufsfeld ‚Fernsehjournalismus‘ näher kennen.

Was bleibt schon von den Nachrichtensendungen im Fernsehen hängen? Oft sehr wenig. Das liegt wohl auch daran liegen, wie berichtet wird.

Wir sehen uns die Beiträge in diesem Seminar mal an und versuchen herauszuarbeiten, wie man im Fernsehen Geschichten erzählen kann. Wie muss man recherchieren, damit aus einem Thema eine Geschichte wird? Mit welchen Personen kann die Geschichte spannend erzählt werden? Mit welchen Bildern? Welcher rote Faden zieht sich durch den Film?

Wir sezieren aktuelle Beiträge, diskutieren, wie man es anders machen kann und produzieren eigene Magazin-Beiträge.

Das Seminar wird von Jürgen Kreller geleitet.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Erstellung eigener Magazin-Beiträge

How to YouTube - Konzeption und Produktion von online- und interaktiven Videos (Ulrike Mast, Producerin bei der Weitclick G,bH & Neue Bewegung GmbH)

Praxisseminare 2st.

Einzel Fr 10:00 - 18:00 28.10.2011-28.10.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Einzel Sa 10:00 - 18:00 22.10.2011-22.10.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Einzel Sa 10:00 - 18:00 29.10.2011-29.10.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Ulrike Mast ist Producerin bei der Weitclick GmbH und Neue Bewegung GmbH in Stuttgart. In den letzten Jahren war sie an der Produktion von zahlreichen TV Spots, Trailern, Internetfilmen aber auch von Reportagen und Dokumentationen (z.B. „Die Lichter Mannheims“) beteiligt. In ihrem Seminar erhalten Sie einen praktischen Einblick in die Planung und Produktion von professionellen Online-Clips beispielsweise für YouTube.

Der Film ist mittlerweile fast ausschließlich digital produziert und erobert nicht nur in der Werbung das Internet, interaktive Medien und soziale Netzwerke. Neue Formen und Einsatzgebiete von Bewegtbildern verändern damit die Unterhaltungs- und Informationskultur.

Doch wie werden Konzepte für online- und interaktive Videos erstellt? Was muss für die Konzeption und Produktion berücksichtigt werden? Wie sieht die Arbeit eines Producers aus?

Im ersten Teil des Blockseminars werden die Fragen anhand von Beispielen aus der Praxis erläutert und erste Grundlagen zur Konzeption und Produktion von Online-Videos geschaffen.

Im zweiten Teil des Blockseminars entwickeln die Teilnehmer/innen eigene Ideen und erstellen Konzepte sowie erste filmische Umsetzungen anhand eines Praxisbeispiels.

Das Seminar wird von Ulrike Mast - Producerin bei Neue Bewegung GmbH - geleitet.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Erledigung von Übungsaufgaben und Konzeption/Produktion eines eigenen Videos

Journalistisches Know-how - Schreiben & Recherchieren (Joachim Jahn FAZ)

Praxisseminare 2st.

Jahn, J.

Einzel Fr 10:00 - 19:00 23.09.2011-23.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Einzel Fr 14:00 - 18:00 14.10.2011-14.10.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Sa 09:00 - 19:00 24.09.2011-24.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Prof. Dr. Joachim Jahn

Joachim Jahn ist Redakteur in der Parlamentsredaktion der F.A.Z. in Berlin und Honorarprofessor an der Universität Mannheim (Abt. Rechtswissenschaft). Nach dem Jurastudium hat er ein Volontariat bei der H.A.Z. absolviert. Dann Stationen als Lokal- und Politikredakteur sowie ein Abstecher zum „Handelsblatt“. Seit 1999 bei der F.A.Z. verantwortlich für die wöchentliche Rechtsseite im Wirtschaftsteil; aktuelle Berichte und Kommentare vor allem zum Wirtschaftsstraf-, Aktien-, Bank- und Börsenrecht. In seinem Praxisseminar „Journalistisches Know-how – Schreiben & Recherchieren“ erhalten Sie Einblicke in die zentralen Grundsätze journalistischen Arbeitens, das Medienrecht und lernen einen erfahrenen Journalisten kennen.

Obwohl Pessimisten den gedruckten Zeitungen das Aussterben voraus sagen, sind Jobs für Journalisten dort noch immer beliebter und prestigeträchtiger als in den (deutlich kleineren) Internet-Redaktionen der Verlage. Doch was auch immer die Zukunft bringt: Genres und Stilformen sind nahezu identisch. Noch so tolle Fotos, Grafiken oder Animationen mögen die Leser in einen Print- bzw. Online-Text hinein ziehen. Ob sie ihn dann aber auch durchlesen (und damit letztlich der „Marke“ des Anbieters treu bleiben), entscheidet mehr denn je die Güte des Beitrags selbst.

Dieses Praxis-Seminar will einen Einstieg in die handwerklichen Fähigkeiten vermitteln, die dafür gebraucht werden. Das beginnt mit der Recherche: Investigativer Journalismus ist zunächst einmal das Beschaffen und kritische Prüfen von Fakten. Wie besorge ich mir die nötigen Informationen? Google und Wikipedia reichen nicht immer, wenn man es genauer wissen will – zumal wenn Reporter auf einen exklusiven „Scoop“ hoffen. Wie verschaffe ich mir Zugang zu prominenten Interviewpartnern? Und wie versuchen Beteiligte und Betroffene, Medienmenschen für ihre eigenen Zwecke einzuspannen? Ein Werkstattbericht aus dem Alltag einer bundesweiten Tageszeitung soll Einblicke in diese vielfältige Berufspraxis bieten.

Das Schreiben ist dann Qual, Kunst und Befriedigung gleichermaßen. Die erforderlichen Stilmittel lassen sich erlernen, weil sie immer denselben (erstaunlich profanen) Regeln und Mustern folgen. Die verschiedenen Genres haben allerdings ihre Eigenheiten: Was unterscheidet eigentlich eine Nachricht von einer Reportage oder einem Hintergrundbericht/Feature? Behandelt werden auch die Sonderformen Interview, Kommentar und Glosse.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Recherchieren und Schreiben einer Reportage oder eines Hintergrundberichts, die/der anschließend gemeinsam besprochen wird.

Kultur - und Musikmanagement am Beispiel von "Mannheim - mitten in der Nacht" (Janina Klabes, Clustermanagerin der Musikwirtschaft der Metropolregion Rhein-Neckar)				
Praxisseminare		2st.		
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	16.09.2011-16.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	07.10.2011-07.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	17.09.2011-17.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
<p>Janina Klabes ist die Clustermanagerin der Musikwirtschaft der Metropolregion Rhein-Neckar. Janina Klabes selbst verfügt im Musikbusiness über einen breiten Erfahrungshintergrund. Sie ist Dozentin der Popakademie, Sängerin einer Mannheimer Band und war Mitarbeiterin der Popakademie-Verwertungsagentur „Klinkt!“. In ihrem Praxisseminar erhalten Sie nicht nur Einblicke in das aktuelle popkulturelle Geschehen der Stadt Mannheim sondern auch in das Berufsfeld: Kulturmanagement.</p> <p>Veranstaltungstermine, Rhythmus und Wunschräume: Freitag, 16.09.2011, von 10:00 – 18.00 Uhr; EO 186 Samstag, 17.09.2011, von 10:00 – 18:00 Uhr; EO 186 Freitag, 07.10.2011, von 10:00 – 18:00 Uhr; EO 184</p> <p>Das Konzept ist denkbar einfach. Die wichtigsten Institutionen des Mannheimer Nachtlebens schließen sich für eine Nacht zusammen und machen gemeinsam ein Fass bzw. ihre Türen auf. Schon vier Mal hat „Mannheim – mitten in der Nacht“ seit 2008 mehrere tausend Menschen bis in die frühen Morgenstunden bewegt. Nun folgt <i>M-MIDN #5</i> im 3. Quartal 2011 ODER im 1. Quartal 2012. Konzentriert auf die Innenstadt und den Jungbusch wird in 20 Clubs, Bars und Kneipen gemeinsam gefeiert. Und das Ganze bei freiem Eintritt in allen teilnehmenden Betrieben!</p> <p>„Mannheim - mitten in der Nacht“ wurde bislang von den teilnehmenden Läden gemeinsam mit dem Beauftragten für Musik und Popkultur der Stadt Mannheim und mit Unterstützung des Mediavertriebes Fahrwerk sowie der im Musikpark Mannheim ansässigen Agentur Edelrot veranstaltet. Für <i>M-MIDN #5</i> übernimmt das Clustermanagement Musikwirtschaft die Organisation.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es am Beispiel von „Mannheim – mitten in der Nacht“ einen praktischen Einblick in das Kultur- und Musikmanagement zu geben. D.h. zu erlernen, wie man Kommunikationsstrategien entwickelt, Werbe-/ Kooperationspartnern findet, eine Finanzplanung erstellt aber auch Einblicke zu nehmen in die Akquise potentieller Veranstalter und das Schnittstellenmanagement zwischen Künstler und Veranstalter.</p> <p>Das Seminar wird von Janina Klabes - Clustermanagerin der Musikwirtschaft der Metropolregion Rhein-Neckar - geleitet.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Planung, Organisation und ggf. Durchführung von konkreten Maßnahmen des Kultur- und Musikmanagements</p>				
Vom Thema zur Frage zum Text - Wie verfertigt man ein lesbares Argument? (Jürgen Kaube FAZ)				
Praxisseminare		2st.		
Einzel	Mo	10:00 - 18:00	17.10.2011-17.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	14.10.2011-14.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	04.11.2011-04.11.2011	L 7, 3-5 257
Kommentar:				
<p>Jürgen Kaube ist Soziologe und Bildungsexperte der F.A.Z.. Für das Feuilleton der F.A.Z. schreibt er seit 1992 regelmäßig und seit 2000 ist er festes Mitglied der Redaktion in Frankfurt. Dort ist er zuständig für die Wissenschafts- und Bildungspolitik, die Seiten „Forschung und Lehre“ und seit August 2008 auch als Ressortleiter für die „Geisteswissenschaften“. Im Wissenschaftsteil der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung betreut er die Seite „Erkenntnis und Interesse“. Bei ihm lernen Sie so wohl das saubere Argumentieren, als auch das Berufsfeld „Wissenschafts-Journalismus“ kennen.</p> <p>Gute Texte bestehen aus Fragen, die mittels Argumenten beantwortet werden. Im Seminar soll geübt werden, wie man zu guten Fragen kommt und wie man ein Argument entwickelt. Dazu nehmen wir kurze klassische Texte, versuchen herauszufinden, was genau ihr Argument ist, fragen, zu welchen Fragen das heute führen kann und entwickeln dann eine Suchstrategie, die zu einem Beitrag führen soll, der für Leser oder Zuhörer informativ sein könnte. Dem Seminar liegt die Vorstellung zugrunde, dass Journalisten, wenn sie interessante Beiträge anstreben, diese Technik nutzen können.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Aktive Teilnahme und Lösen der zwischen den Seminarblöcken gestellten Übungsaufgaben.</p>				
Whatever works ON AIR? Beitragsformen und ihre Wirkung (Johannes Sassenroth, HR)				
Praxisseminare		2st.		
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	04.11.2011-04.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	05.11.2011-05.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
<p>Johannes Sassenroth ist fester Moderator bei You FM/hr in Frankfurt am Main und freier Comedy Autor (z.B. Freakman). Trotz seiner über zehnjährigen Berufserfahrung im Radio-Entertainment zählt er immer noch zu den jungen Moderatoren einer Nachmittags-Show. <i>Der Sassenroth am Nachmittag</i> heißt seine Show und fordert von ihm: Musiker-Interviews, Comedy, Information u.v.m.. Verschiedene Beitragsformen wollen also beherrscht sein, eben diese lernen sie in seinem Praxisseminar kennen und Einblicke in das Berufsfeld: Unterhaltung.</p>				

Modernes „Mainstream“-Radio besteht heute aus gut 80 Prozent Musik! Umso wichtiger ist es für die Radiosender geworden, sich über den Wortanteil des Programms bei ihren Hörern und im Markt zu positionieren.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die grundsätzlichen Überlegungen, die im Redaktionsalltag vor jedem Beitrag stehen: Welche Präsentationsform ist die richtige für ein Thema? Wie spreche ich den Hörer am besten an? Wie vermittelt man komplexe Inhalte innerhalb kurzer Zeitvorgaben? Wie kann ich durch eine bestimmte Präsentationsform das Image meines Senders prägen?

In praktischer Arbeit werden gemeinsam die Vor- und Nachteile unterschiedlichster Beitragsformen wie z.B. gebauter Beitrag, Interview, Reportage, Kollegengespräch, Umfrage, Hörergespräch, etc. gemeinsam erarbeitet. Die Seminarteilnehmer erhalten somit das Know-how für die richtige Themenauswahl, Themenumsetzung und der Einbindung ins Programm

Eine Einführung in die Audio-Schnittplätze und Aufnahmegeräte der Universität Mannheim ist in das Seminar integriert.

Das Seminar wird von Johannes Sassenroth - fester Moderator bei You FM/hr in Frankfurt am Main und freier Comedy Autor (z.B. Freakman) geleitet.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Erstellung verschiedener Radiobeiträge.

Hauptseminare

Alfred Hitchcock: Dramaturgischer suspens und theoretischer thrill

Hauptseminar

3st.

Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.

wtl Di 14:30 - 17:00 13.09.2011-09.12.2011

Kommentar:

Hitchcock hat, darüber herrscht Konsens, handwerklich perfekte, ungemein spannende Filme produziert. Zugleich aber wollen seine Filme immer auch etwas zeigen, sie sind auf eine ebenso freundliche wie bemerkenswerte Weise theorieaffin. Das gilt besonders im Hinblick auf Hitchcocks Interesse für die Psychoanalyse. Bebildern Hitchcocks Filme "nur" die Theorien Freuds, oder bringen sie gar psychoanalytische, soziologische, kommunikationstheoretische Theorien voran? Wie hat Hitchcock das gemacht, will das Seminar mit Truffaut fragen. Gibt es so etwas wie eine spezifische, für theoretische Reflexion offene Film-Ästhetik Hitchcocks? Wie theoriefähig ist das Genre Film? Diesen Fragen möchte das Seminar am Beispiel detaillierter Filmanalysen nachgehen.

Folgende Filme werden exemplarische besprochen:

Notorious

Rear Window

Vertigo

North by Northwest

Psycho

Marnie

Literatur zur Vorbereitung:

Truffaut, Francois (2003). Mr Hitchcock, wie haben Sie das gemacht. München: Heyne

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme

- Referat

- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Das Seminar findet im Raum EO157 statt!

*****Bitte beachten Sie, dass die Filme des Seminars gemeinsam Montagnachmittags im Atlantis Kino Mannheim gesichtet werden.*****

Die Filmsichtungen finden an folgenden Montagen von 14:15-16:00 Uhr im Atlantis Kino statt: 19.9; 26.9.; 10.10.; 17.10.; 7.11.; 14.11.; 21.11.; 28.11.

Comparative public sphere research

Hauptseminar

2st.

Weßler, H.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Cultural globalization influences the content and style of national public spheres all over the world, and public spheres do transnationalize in important ways. However, even in our globalizing world, different national public spheres continue to maintain much of their own cultural character and structure. In order to understand that tension, this course will compare the cultures, structures and dynamics of public spheres in three distinct settings: democratic public spheres in the West (mostly Germany and the U.S.); the non-democratic public sphere in the People's Republic of China; and the emerging public spheres in the Arab world (especially Egypt). We will focus on the role of traditional mass media, the Internet, and social media in facilitating the emergence and consolidation of public spheres. In addition, we will look at the significance of media freedom and, conversely, state censorship for public spheres - also discussing the usefulness of the concept "public sphere" in non-democratic contexts where some scholars insist on not speaking of a "public sphere" at all.

Literatur zur Vorbereitung:

Etling, B., Kelly, J., Faris, R. & Palfrey, J. (2009). Mapping the Arab Blogosphere: Politics, Culture and Dissent. Berkman Center Research Publication. Retrieved from http://cyber.law.harvard.edu/publications/2009/Mapping_the_Arabic_Blogosphere.

Ferree, M., Gamson, W., Gerhards, J., Rucht, D. Shaping Abortion Discourse: Democracy and the Public Sphere in Germany and the United States. (2002). Cambridge: Cambridge University Press.

Fung, A. Global Capital, Local Culture: Transnational Media Corporations in China. (2008). New York: Lang Publishing.
Hallin, D. & Mancini, P. (2004). Comparing Media Systems: Three Models of Media and Politics. Cambridge: Cambridge University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
Active participation, presentation, research paper.

Interpersonales Vertrauen in der Arzt-Patienten-Kommunikation / Interpersonal trust in interactions between doctors and patients

Hauptseminar 2st. Kohring, M.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Die Vertrauens- theorie lokalisiert die Bedeutung von Vertrauen in Interaktionen, die durch nicht-vollständige Informationen auf Seiten mindestens eines Akteurs gekennzeichnet sind. Besonders gilt dies für alle Beziehungen zwischen Experten und Nicht-Experten bzw. Laien. Das Seminar beschäftigt sich mit der Bedeutung von Vertrauen in einer Experten-Laien-Beziehung, die jedem aus der Alltagserfahrung bekannt sein dürfte: die Beziehung zwischen Ärzten und Patienten. Zunächst wird es darum gehen, überhaupt die Bedeutung von Vertrauen in einer solchen, dem ersten Blick ja durch objektive Informationsvermittlung gekennzeichneten Beziehung festzumachen. Danach stehen die Merkmale funktionierender Vertrauensbeziehungen zwischen Ärzten und Patienten im Mittelpunkt.

Literatur zur Vorbereitung:

Kohring, M. (2004). Vertrauen in Journalismus. Theorie und Empirie (S. 79-145). Konstanz: Universitätsverlag.

Kohring, M. (2006). Zum Verhältnis von Wissen und Vertrauen. Eine Typologie am Beispiel öffentlicher Kommunikation. In K.Pühringer, & S. Zielmann (Hg.), Vom Wissen und Nicht-Wissen einer Wissenschaft. Kommunikationswissenschaftliche Domänen, Darstellungen und Defizite (S.121-134). Berlin: Lit.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Jugend und Medien: facebook, flickr, YouTube, blogs and games

Hauptseminar 2st. Misoch, S.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Jugendliche gehören zu den intensivsten Nutzergruppen neuer Medien. Jugendliche vernetzen sich und kommunizieren über facebook, präsentieren ihre Partybilder auf flickr, laden Videos auf YouTube hoch oder betreiben blogs zu Themen, die sie interessieren, oder als Online-Tagebuch. Aber auch online games, allen voran die MMORPGs (Massively Multiplayer Online Role Playing Games) wie z.B. Everquest oder WOW (World of Warcraft) gehören inzwischen ganz selbstverständlich zum Alltagshandeln von Jugendlichen. Daher bedeutet Sozialisation im 21. Jahrhundert immer auch Mediensozialisation, die sich für Adoleszente zunehmend in verschiedenen virtuellen Räumen vollzieht.

Dies wirft die berechnete Frage auf, warum gerade diese Angebote für Jugendliche so attraktiv sind: Wie werden diese Medienangebote genutzt? Und welche Gratifikationen bieten Medienangebote /-formate wie z.B. social network sites, blogs oder games? Diesen Fragen soll im Seminar vor dem Hintergrund unterschiedlicher Mediennutzungstheorien sowie von Entwicklungs- und Sozialisationstheorien nachgegangen werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Buckingham, D. (2008): Youth, identity and digital media, Cambridge

Hugger, K.-U. (Hg., 2010): Digitale Jugendkulturen, Wiesbaden

Theunert, H. (2009): Jugend - Medien - Identität. Identitätsarbeit Jugendlicher mit und in Medien, München

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Metalheads und Battlestar-Blogs - Fankulturen online/offline / Metalheads and Battlestar-Blogs - Fan communities online/offline

Hauptseminar 2st. Wagenknecht, A.

Einzel Mo 08:30 - 17:15 24.10.2011-24.10.2011 L 7, 3-5 358

wtl Mi 08:30 - 10:00 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst am 05.10.2011 und beinhaltet eine Blockveranstaltung von 6 Stunden im Verlauf der Vorlesungszeit (Terminvereinbarung erfolgt zu Beginn der Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen).

Im Internet finden sich zahlreiche Homepages und Chats auf und in denen Fans bestimmter Musikrichtungen oder Fernsehserien ihr spezifisches Interesse präsentieren und mit anderen teilen. Auf YouTube und anderen Videoportalen lassen sich zahllose Filme entdecken, in denen Emos, Metalheads oder Rollenspieler ihr Szenewissen darstellen oder beispielsweise in Video-Kompilationen kanonische Songs der Black Metal-Szene vorstellen und kommentieren. Parallel dazu wird das Dasein als Fan oder Szenegänger aber natürlich auch außerhalb des Internet gelebt. Es gibt spezifische Events und Treffpunkte zu und an denen man sich versammelt, Kleidung die Zugehörigkeit symbolisiert oder Filme, die man als Anhänger des Horrorgenres

gemeinsam gesehen und diskutiert haben muss. Im Seminar stehen verschiedene Formen der Vergemeinschaftung von Fans und deren Präsenz und Präsentation im Real Life und im Internet im Mittelpunkt.

Literatur zur Vorbereitung:

Hugger, Kai (Hg.). (2010). Digitale Jugendkultur. Wiesbaden: VS.

Booth, Paul (2010). Digital Fandom: New media studies. New York: Peter Lang.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Referat, Hausarbeit oder mdl. Prüfung.

Programmkonzepte und -begriffe in den Medien

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 15:30 - 17:00 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Lehrperson: Dr. Ralf Adelman

Der zentrale Gegenstand des Seminars ist der Programmbegriff, der sich mit seiner Scharnierfunktion als medienübergreifendes Vergleichsmuster anbietet. Leitend für die Seminararbeit sind hierbei gemeinsame Überlegungen zu den drei Basisoperationen des Programms: der Strukturierung, der Inhaltsbestimmung und der Prognose. Anhand von Analysen unterschiedlich programmierter Medien werden folgende Fragestellungen im Mittelpunkt stehen:

1. Programm als kulturgeschichtliches Konzept: Wie kommt es zu Programmen und welche Funktionen übernehmen sie? Gibt es einen kohärenten Programmbegriff? Wie konstruiert Programmgeschichte Mediengeschichte? Bietet der Programmbegriff ein medienübergreifendes Vergleichsmuster?

2. Funktionen des Programms: Welche medialen Ordnungen sind mit Programmen verbunden (z.B.: Genre, Top Ten, Kanon)? Welche Formen der Programmverbindungen oder -grenzen gibt es? In welchem Verhältnis stehen Struktur und Inhalt von Programmen?

3. Programm der Produzenten: Welche Programmstrategien verfolgen einzelne Medien und wie unterscheiden sie sich? Welche Einflüsse haben rechtliche, ökonomische und politische Faktoren auf das Programm?

4. Programm der Rezipienten: Wie greifen Paratexte (z.B. Film- und Fernsehzeitschriften, Fanzines, Internetplattformen u.ä.) in die Medienrezeption ein? Welche Programme entstehen in der Rezeption (z.B.: Switching, Browsing)? Welche Rückkopplungen gibt es mit 3.?

Wissenschaft im Fernsehen / Science in TV

Hauptseminar 2st.

Kepler-Seel, A. / Kohring, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

In den letzten Jahren haben Wissenschaftssendungen im Fernsehen einen regelrechten Boom erfahren. Dies gilt nicht nur für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk mit seinem Bildungsauftrag; auch die Privaten setzen vermehrt auf Wissenschaft - zumindest legen dies die zahlreichen so genannten Wissenschaften nahe. Das Seminar geht diesem Trend nach und versucht zunächst, einen Überblick über Wissenschaft im Fernsehen zu erlangen. Bei diesem scheinbar relativ einfachen Vorhaben sind aber schon grundlegende konzeptionelle Fragen zu beantworten, denn was zählt eigentlich zu "Wissenschaft im Fernsehen"? Die Meldung über den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften in den Hauptnachrichten "Galileo"? Die "Sendung mit der Maus"? Darüber hinaus interessiert aber auch, wozu Wissenschaft im Fernsehen eigentlich gut ist: Warum setzen die Programmacher ausgerechnet auf Wissenschaft? Wie wird Wissenschaft in diesen Sendungen präsentiert und konstruiert? Warum schauen sich die Zuschauer diese Sendungen an, und wie verwenden sie das Gesehene und Gehörte in ihrem Alltagsleben? Das Seminar soll solche Fragen stellen und entwickeln und nach Antworten in der Forschungsliteratur suchen. Nicht zuletzt sollen so mögliche Forschungsdesiderata offen gelegt und Fragen für die zukünftige Forschung formuliert werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Bullion, M. von (2004). Galileo, Quarks & Co. Wissenschaft im Fernsehen. In S. Conein, J.

Schrader, & M. Stadler (Hg.). Erwachsenenbildung und die Popularisierung von Wissenschaft. Probleme und Perspektive bei der Vermittlung von Mathematik, Naturwissenschaften und Technik (S. 90-114). Bielefeld: Wbv.

Hömberg, W., & Yankers, M. (2000). Wissenschaftsmagazine im Fernsehen, Exemplarische Analysen öffentlich-rechtlicher und privater Wissenschaftssendungen. Media Perspektiven, Nr. 12, 574-580.

Kohring, M. (2005). Wissenschaftsjournalismus. Forschungsüberblick und Theorieentwurf. Konstanz: Universitätsverlag.

Kowalewski, K. (2009). "Prime-Time" für die Wissenschaft? Wissenschaftsberichterstattung in den Hauptfernsehnachrichten in Deutschland und Frankreich. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Milde, J. (2009). Vermitteln und verstehen. Eine empirische Studie zur Verständlichkeit von TV-Wissenschaftsfilmern. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Kolloquien (Oberseminare)

Examenskolloquium				
Examensvorbereitung		1st.		
14-täglich	Mo	17:15 - 18:45	05.09.2011-10.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	24.10.2011-24.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
14-täglich	Mo	17:15 - 18:45	31.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
Lehrperson: Dr. Ralf Adelman				
Das Examenskolloquium möchte Studierenden ein gemeinsames Diskussionsforum für ihre jeweiligen Abschlussarbeiten bieten. Von der Themenfindung über die Recherche bis zu Gliederungs- und Schreibversuchen können alle Arbeitsschritte im Kolloquium getestet werden.				
Willkommen sind alle Studierenden, die gerade eine Abschlussarbeit schreiben oder kurz davor stehen.				
Formations of the Global: Welterfahrungen - Weltentwürfe _ Weltoffentlichkeiten / Formations of the Global				
Oberseminar		2st.		Reichardt, U. / Weßler, H.
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-08.12.2011	
Kommentar:				
Das OS/Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg "Formations of the Global" und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltoffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Darüber hinaus werden konzeptionelle und praktische Fragen diskutiert, die sich aus der Arbeit an den Dissertationen ergeben, sowie externe Referenten eingeladen.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ggf. Referat				
Medienanalyse und -rezeption (für MA und BA Studierende)				
Kolloquium		2st.		Vorderer, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.				
Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Vorderer schreiben.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Kein Scheinerwerb möglich				
Medienanalyse und -rezeption (für MA und BA Studierende)				
Kolloquium		2st.		Kepler-Seel, A.
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung und Analyse von Medienprodukten (v.a. aus dem Bereich des Films und Fernsehens) und Medienrezeptionsprozessen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.				
Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die bei Prof. Kepler ihre Abschlussarbeit schreiben.				
Medienanalyse und -rezeption ((für MA und BA Studierende)				
Kolloquium		2st.		Kohring, M. / Weßler, H.
wtl	Do	13:45 - 16:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensysteme, Medienangebote und Medienwirkungen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.				
Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring oder Prof. Wessler schreiben. Kein Scheinerwerb möglich.				

MA Medien- und Kommunikationswissenschaft

Formations of the Global: Welterfahrungen - Weltentwürfe _ Weltöffentlichkeiten / Formations of the Global			
Oberseminar	2st.	Reichardt, U. / Weßler, H.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-08.12.2011
Kommentar:			
Das OS/Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg "Formations of the Global" und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Darüber hinaus werden konzeptionelle und praktische Fragen diskutiert, die sich aus der Arbeit an den Dissertationen ergeben, sowie externe Referenten eingeladen. Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ggf. Referat			
Medienanalyse und -rezeption (für MA und BA Studierende)			
Kolloquium	2st.	Vorderer, P.	
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:			
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt. Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Vorderer schreiben. Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Kein Scheinerwerb möglich			
Medienanalyse und -rezeption (für MA und BA Studierende)			
Kolloquium	2st.	Keppler-Seel, A.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:			
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung und Analyse von Medienprodukten (v.a. aus dem Bereich des Films und Fernsehens) und Medienrezeptionsprozessen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt. Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die bei Prof. Keppler ihre Abschlussarbeit schreiben.			
Medienanalyse und -rezeption ((für MA und BA Studierende)			
Kolloquium	2st.	Kohring, M. / Weßler, H.	
wtl	Do	13:45 - 16:00	08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:			
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensysteme, Medienangebote und Medienwirkungen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt. Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring oder Prof. Wessler schreiben. Kein Scheinerwerb möglich.			

Vorlesung

Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of media and communication			
Ringvorlesung	2st.	Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Misoch, S. / Vorderer, P. / Weßler, H.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 13:00	15.12.2011-15.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:			
Die Vorlesung schafft eine gemeinsame Theoriebasis für das Master-Studium. Auf fortgeschrittenem Niveau werden zentrale theoretische Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft dargestellt. Dabei geht es vor allem darum, ein vertieftes Verständnis für den Theorienpluralismus, die wesentlichen Gegenstandsbereiche theoretischer Reflexion und die interdisziplinären Berührungspunkte der Theorien des Faches zu erarbeiten. Damit führt die Ringvorlesung zugleich in die am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft stattfindende Forschung ein. Literatur zur Vorbereitung: Für jede Sitzung werden den Besuchern in ILIAS Einführungs- und Grundlagentexte (Basislektüre) zur Verfügung gestellt, die vor der jeweiligen Sitzung zu lesen sind. Diese Texte sind Grundlage für die abschließende Klausur. Voraussetzungen für den Scheinerwerb: - regelmäßige Teilnahme			

- intensive Vorbereitung auf die Sitzungen mit Hilfe der Basislektüre
- Bestehen der Abschlussklausur

Übungen

Cultural Studies und Medienanalyse				
Übung		2st.		Keppler-Seel, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Im Vorwort zur vierten Auflage des Buches "Kultur - Medien - Macht" betonen die Herausgeber Andreas Hepp und Rainer Winter, dass Cultural Studies nicht einfach mit der deutschen Kulturwissenschaft gleichzusetzen, sondern vielmehr als ein "transdisziplinäres Projekt der kritischen Kulturanalyse" zu verstehen sind. Beides, transdisziplinärer Charakter und kritischer Fokus, sind zentrale Elemente aller unter dem theoretischen Label "CS" firmierenden Studien zur Populärkultur und Medienanalyse. Untersucht wird hier nicht, was einzelne Personen oder Personengruppen mit einem (Medien-) Text anfangen, sondern welche komplexen Beziehungen ein komplexes Medienprodukt zu der Vorstellungswelt seiner Rezipienten hat. Um dies zu analysieren, muss man ihn in Beziehung setzen zu sozialen, historischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Kontexten. Wie das geht, ob es immer gelingt oder manchmal auch nicht gelingt, kurzum: welche theoretischen Modelle und welche empirischen Anwendungen hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten entwickelt wurden, dies soll in dieser Übung an Hand exemplarischer Texte diskutiert werden.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Hepp, Andreas, & Winter, Rainer (2008). Kultur - Medien - Macht: Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden: VS. Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.</p>				
Fernsehtheorien				
Übung		2st.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-09.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
<p>Lehrperson: Dr. Ralf Adelman</p> <p>Das Ziel der Übung ist die Einführung in kulturwissenschaftliche Fernsehtheorien. Im Mittelpunkt steht die angloamerikanische Fernsehwissenschaft seit den 1950er Jahren. Von der Psychologie über die Cultural Studies bis zur Medienphilosophie entstehen jeweils spezifische Sichtweisen auf das Medium Fernsehen.</p> <p>Durch intensive Lektüre ausgewählter Texte wird im Seminar die Bandbreite an Fernsehtheorien und ihrer Perspektiven erarbeitet.</p> <p>Zur Vorbereitung: R. Adelman, J.-O. Hesse, J. Keilbach, M. Stauff, M. Thiele (Hrsg.): Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft. Theorie – Geschichte – Analyse. Konstanz: UVK (UTB) 2002.</p>				

Seminare

Authentizität und Inszenierung / Authenticity and Enactment				
Master-Seminar		2st.		Misoch, S.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Wir leben in einer Kultur der Authentizität, in der das "Wahre", "Echte" wertgeschätzt wird. Gleichzeitig leben wir auch in einer Inszenierungsgesellschaft, in der die Inszenierung, die öffentlichkeitswirksame Präsentation eine wichtige Dimension darstellt. Wie kann das aber zusammenpassen? Zeigt sich das Authentische, das "Wahre" im Nichtinszenierten, im Zufälligen? Und was bedeuten überhaupt die Begriffe Inszenierung und Authentizität? Ist die Inszenierung der Gegenpol zur Authentizität? Oder muss gar das Authentische inszeniert werden, um im medialen Wettbewerb um Aufmerksamkeit überhaupt noch zur Geltung zu kommen?</p> <p>Im Masterseminar werden wir gemeinsam diesen Fragen nachgehen und uns vor allem mit den Begriffen von Authentizität und Inszenierung im Zusammenhang mit Bildmedien auseinandersetzen. Es geht dabei z.B. um die audiovisuelle Inszenierung von Authentizität, um die Erschaffung des Scheins des Wahren und dessen soziale Verhandlung. Themenfelder sind hierbei u.a. die Konstruktion von Authentizität, Bildmanipulationen oder die Inszenierung von Authentizität durch die Darstellung von Emotionen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Kneiper, T. / Müller, M.G. (Hg., 2003): Authentizität und Inszenierung von Bilderwelten, Köln Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.</p>				

Communicating climate change globally

Master-Seminar 2st.

Weßler, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Climate change is a global problem that has found its place on the media agendas around the world. But media framings of climate change vary starkly between countries, media types and individual media outlets. This is particularly true if one looks at developing and emerging countries (e.g. India, South Africa and Brazil) in addition to the West. In this class we want to systematically analyze the ways in which climate change is framed around the globe and develop explanatory frameworks for the differences identified. In doing so we will be conducting in-depth analyses of media coverage on the UN climate summit in Cancun, Mexico, which took place in December 2010 (media material will be provided). We will also look at the role of globally engaged non-governmental organizations such as Greenpeace, Friends of the Earth and the Climate Action Network by studying the ways in which their contributions are taken up by media around the globe.

Participation in this course requires the willingness to engage in hands-on research in small working groups.

Literatur zur Vorbereitung:

Boyce, T. & Lewis, J. (eds.) (2009). Climate change and the media. London: Peter Lang.

Eide, E., Kunelius, R. & Kumpu, V. (eds.) (2010). Global climate, local journalism. A transnational study of how media make sense of climate summits. Bochum, Freiburg: projekt verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation in one of the working groups, short presentations, research paper

Mediale Historiographien. Geschichtsdarstellungen in Film und Fernsehen

Master-Seminar 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 07.09.2011-09.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Lehrperson: Dr. Ralf Adelman

Darstellungen von Geschichte vervielfältigen sich in den Rekonstruktionen, Wiederaufführungen und Simulationen der Medien. Was passiert mit Geschichte und ihrer Darstellung, wenn sie zur audiovisuellen Erfahrung wird? Welches sind die unterschiedlichen Verfahren der Wissensproduktion der Geschichtsschreibung in Film und Fernsehen? Welche Gebrauchsweisen der Geschichte werden zum Element medialer Populärkultur?

Diese Fragen sind Ausgangspunkte des Seminars, in dem aktuelle Beispiele des ‚Histotainment‘ analysiert und theoretische Ansätze einer populären Geschichtsschreibung reflektiert werden.

Zur Vorbereitung:

White, Hayden (2003): "Das Ereignis der Moderne". In: Eva Hohenberger/Judith Keilbach (Hg.), Die Gegenwart der Vergangenheit: Dokumentarfilm, Fernsehen und Geschichte. Berlin: Verl. Vorwerk 8, S. 194-215.

Quantitative Datenanalyse für Fortgeschrittene / Advanced Quantitative Data Analysis

Master-Seminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-09.12.2011

Kommentar:

!!!ACHTUNG!!! Seminar findet NICHT Mittwochs sondern DIENSTAGS statt...von 10:15-11:45 im CIP-pool A5, 6 Bauteil C Zi. C-107!!!

Das Seminar zielt auf die Vermittlung fortgeschrittener quantitativer Analysemethoden. Dazu entwickeln die Studierenden zu Semesterbeginn eigenständig Studiendesigns, die dann im Laufe des Semesters in Kleingruppen durchgeführt werden. Die so erhobenen Daten werden von den Studierenden statistisch ausgewertet und ein Abschlussbericht erstellt.

Im Seminarverlauf wird zunächst das Wissen zu zentralen quantitativen Datenerhebungsverfahren aufgefrischt. Darauf aufbauend werden eine Reihe fortgeschrittener Verfahren zur statistischen Datenauswertung (z.B. Regressionsanalyse, Moderator- und Mediatoranalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse) vermittelt und die Umsetzung mit SPSS eingeübt.

Das angeeignete Wissen kommt dann bei der Durchführung und Auswertung der empirischen Forschungsprojekte der Studierenden zum praktischen Einsatz. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, ein empirisches quantitatives Forschungsprojekt eigenständig zu planen, durchzuführen und die anfallenden Daten mit den Mitteln der Inferenzstatistik auszuwerten.

Literatur zur Vorbereitung:

Bortz, J., Döring, N. (2005). Forschungsmethoden und Evaluation. Heidelberg: Springer

Field, A. (2010). Discovering Statistics Using SPSS. Los Angeles, CA: Sage

Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. (2004). Methoden der empirischen Sozialforschung.

München: Oldenbourg.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie auch außerhalb der Seminarzeiten an der Datenerhebung und -auswertung beteiligt sind.

Wie siehst Du das? Methoden der Filmrezeptionsforschung / How do you see it? Methods of the film reception research

Master-Seminar 2st. Peltzer, A.

wtl Mi 13:45 - 15:15 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Der ehemalige US-Soldat Anthony Swofford erinnert sich in seinem Buch *Jarhead* daran, wie seine Kameraden im Golf-Krieg 1991 jubelten, wenn im soldatenkino Coppolas *Apocalypse Now* gezeigt wurde - allen pazifistischen Absichten des Films zum Trotz. Und *Gordon Gekko*, der von der Gier getriebene Bösewicht aus Oliver Stones *Wall Street I*, dient dem heutigen Börsen-Nachwuchs nicht als Mahnmal sondern als Vorbild. Das Filmverstehen, so legen es diese Beispiele nahe, scheint viel stärker vom Kontext der Filmrezeption als vom filmischen Produkt selbst abzuhängen.

In diesem Masterseminar sollen vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze (wie z.B. den Cultural Studies oder der Wissenssoziologie) Methoden der Filmrezeptionsforschung kennengelernt werden. Diese werden anhand von einzelnen Studien vorgestellt und diskutiert. In Form eines Workshops werden dann zwei Methoden – das qualitative Interview und das fernsehbegleitende Sprechen – vertieft. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer/-innen ein eigenes Rezeptionsprojekt durchführen können: vom Entwurf des Forschungsdesigns, über die Erhebung, bis hin zu einer ersten Auswertung.

Literatur zur Vorbereitung:

Bachmann, Götz, & Wittel, Andreas (2006). Medienethnographie. In Ayaß, Ruth, & Bergmann, Jörg (2006) (Hg.). *Qualitative Methoden der Medienforschung* (S. 183-219). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Hall, Stuart (1999). Kodieren / Dekodieren. In Bromley, Roger, Göttlich, Udo, & Winter, Carsten (Hg.). *Cultural Studies. Grundagentexte zur Einführung* (S. 113-138). Lüneburg: zu Klampen.

Lueger, Manfred (2009). Interpretative Sozialforschung: Die Methode, Stuttgart: UTB.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Projektseminare

Entertainment Education

Projektseminar 2st. Vorderer, P.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-09.12.2011

Einzel Mi 19:00 - 20:30 21.09.2011-21.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Mi 19:00 - 20:30 21.09.2011-21.09.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

„Entertainment Education“ (EE) ist ein vor allem in den USA in den letzten knapp 20 Jahren entwickeltes und stark anwendungsorientiertes Forschungsprogramm, bei dem es um die Vermittlung unterschiedlicher prosozialer oder aufklärender Inhalte geht, die möglichst unterhaltsam gestaltet werden, um damit nicht nur ein möglichst großes Publikum zu erreichen, sondern auch maximal wirkungseffektiv zu sein. EE-Angebote gibt es in traditionellen wie auch in neuen, interaktiven Medien und -formaten. Das Projektseminar beschäftigt sich mit Fernsehangeboten und führt eine eigene Studie durch, die überprüfen soll, wie durch die Auswahl bestimmter Inhalte und Botschaften in einem Fernsehfilm konkrete Einstellungs- und Verhaltensänderungen erzielt werden können.

Literatur zur Vorbereitung:

Singhal, A. & Rogers, E.M. (1999). Entertainment – Education. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.

Wahlpflichtmodul

Modul Interaktion und Text

Seminar Feldforschung und Transkription

Seminar Konversationsanalyse

Konversationsanalyse / Conversation Analysis

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.

Einzel Do 08:30 - 10:00 15.09.2011-15.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**", "**Intercultural German Studies**" sowie "**Medien- und Kommunikationswissenschaft**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem FS 2011 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

Literatur zur Vorbereitung:

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

Kontakt:

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Modul Soziologie

Modul Soziologische Theorie

Die Veranstaltungen zu diesem Modul finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Master of Arts (M.A.) Soziologie > Einführungsmodule > Modul Soziologische Theorie bzw.

Fakultät für Sozialwissenschaften > Master of Arts (M.A.) Soziologie.

Modul Methoden der empirischen Sozialforschung

Modul Vergleichende Soziologie und europäische Gesellschaften (PO 2009)

Modul Politikwissenschaft

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

Modul Internationale Beziehungen

Modul Politische Soziologie

Modul Vergleichende Regierungslehre

Modul Zeitgeschichte

Modul Geschichte

Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert

Vorlesung	2st.	Dussel, K.
wtl	Mi 15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Geschichte der deutschen Zeitungen reicht zwar bis ins frühe 17. Jahrhundert zurück. Es dauerte aber bis ins 19. Jahrhundert, bis sie sich wirklich zu einem ernstzunehmenden Faktor des öffentlichen Lebens entwickelt hatten. Die Vorlesung beschreibt das Spannungsverhältnis von politischen Ordnungen, wirtschaftlichen Kalkülen, gesellschaftlichen Bedürfnissen und technologischen Fortschritten, das seitdem (und bis heute) die Geschichte der Tagespresse als Massenmedium im modernen Sinne bestimmt.

Einführende Literatur: Basistext: Konrad Dussel, Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert. Münster: Lit, 2. Aufl. 2011 (im Druck); ergänzend: Heinz Pürer/Johannes Raabe, Presse in Deutschland. 3. Aufl. Konstanz 2007; Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. 2. Aufl. Konstanz 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur

Franz von Assisi und die freiwillige Armut: wirtschaftliche Alternative, Provokation oder Erfolgsfaktor?

Vorlesung 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Die Vorlesung widmet sich der franziskanischen Armutsbewegung und deren vielschichtigen Auslegungen seit dem 13. Jahrhundert bis heute. Die Geschichte beginnt mit einem vielversprechenden, gutaussehenden und sehr erfolgreichen Kaufmannssohn in Assisi, der sich unvermittelt ohne erkennbaren äußeren Grund dazu entscheidet mit den Armen und Aussätzigen der Stadt zu leben. Schon bald scharf er Anhänger, (Frauen wie Männer) um sich. Schon bald wird der arme Franziskus aus Assisi dem Papst in Rom unheimlich. Papst Innocenz III. gelingt es, den Charismatiker in die Kirche zu integrieren und so die Voraussetzung für die Institutionalisierung der Bewegung zu schaffen. Der neugegründete Orden wächst rasant, in jeder europäischen Stadt findet sich schon bald eine Niederlassung, es werden Organisations- und Verwaltungsstrukturen entwickelt, die ein europaweites Netzwerk von Dubrovnik bis nach Uppsala, von der Normandie bis in die Ukraine (Kiew) effizient zusammenhalten. Die Brüder leben vom Bettel, ihre Armut wird zum Erfolgsfaktor. Zeitgleich wächst die Unruhe. Innerhalb und außerhalb des Ordens mehren sich Diskussionen um die richtige Umsetzung der Armut. Der Anspruch in Armut gemäß dem Evangelium zu leben wird zur Provokation und sorgt für Unruhe, die schließlich Ende des 13. Jahrhunderts dazu führt, dass das Recht auf freiwillige Armut zum päpstlich verwalteten Privileg avanciert. Eine paradoxe Geschichte deren Entwicklung im Rahmen der Vorlesung rekonstruiert wird. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Voraussetzung für den Scheinerwerb in der Vorlesung ist das Bestehen der Abschlussklausur.

Studierende des BaKuWi, die eine Vorlesung zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema belegen müssen, können sich diese Veranstaltung dafür anrechnen lassen.

Kriege und Krisen im Europa des 17. Jahrhunderts

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Überblicksvorlesung schließt chronologisch an die Vorlesung im vorangegangenen Frühjahrs-Semester 2011 an und behandelt den Zeitraum von 1618 bis 1715. Gründlich vorgestellt und hinterfragt werden die großen Krisen des 17. Jahrhunderts wie der Niedergang Spaniens, der Dreißigjährige Krieg, die englischen Revolutionen, die Türkenkriege sowie die Auswirkungen der Kriege auf Bevölkerung, Handel und Wirtschaft in Europa. Aber auch innovativ, neue Faktoren und Strukturen wie die Entstehung absoluter Herrschaftsformen in Frankreich unter Ludwig XIV., der Aufstieg Brandenburg-Preußens zur europäischen Großmacht, die Reformen im Russland Zar Peters dem Großen und die kulturelle Blütezeit der Niederlande stehen im Fokus der Vorlesung. Die Vorlesung ist als klassische Epochenvorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

Einführende Literatur: Volker Press, Kriege und Krisen. Deutschland 1600-1715, München 1991; Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, München 1998 (Tb.); Günter Vogler, Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Heinz Duchhardt, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders., Barock und Aufklärung, München 2007; Joseph Bergin, The Seventeenth-Century. Europe 1598-1715, Oxford-London 2001; Lucien Bély, Les relations internationales en Europe (XVIIe-XVIIIe siècles, Paris 1992, Heinz Schilling, Konfessionalisierung und Staatsinteressen. Internationale Beziehungen 1559-1660, Paderborn u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Krieg im antiken Rom

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Während die ältere Militärgeschichte den Krieg vor allem aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrachtete, den Verlauf von Schlachten nachzeichnete und die Leistungen der Generäle bewertete, stehen inzwischen andere Fragen im Vordergrund.

In der Vorlesung sollen vor allem zwei Komplexe behandelt werden: Erstens die Soziologie der Armee, d.h. die soziale Herkunft der Soldaten, deren Karrierechancen und Mobilität und deren Rolle nach der Entlassung aus dem Wehrdienst, zweitens die Bedeutung des Krieges in Rom: War Rom, das in verhältnismäßig kurzer Zeit den gesamten Mittelmeerraum unterwarf, eine besonders militante Gesellschaft? Wie wurde die militärische Überlegenheit in Ritualen zelebriert? Daneben wird es auch um die politische Bedeutung der römischen Legionen gehen.

Literatur: Y. Le Bohec, Die römische Armee: von Augustus zu Konstantin dem Großen, Stuttgart 1993; L. Burckhardt, Militärgeschichte der Antike, München 2008.

Sparta

Proseminar 4st.

wtl Fr 13:45 - 15:15 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

wtl Fr 15:30 - 17:00 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Sparta – ein Militärstaat mit zwei Königen an der Spitze, in dem man(n) schwarze Suppe aß, frau sogar Sport trieb und die Jugend zum Stehlen erzog? Schon in der Antike faszinierte es die Zeitgenossen, was hier so anders war als in anderen griechischen Poleis.

In diesem Proseminar soll zum einen der Aufstieg und Niedergang dieser Großmacht erarbeitet und zum anderen anhand der Quellen das uns überlieferte Bild der spartanischen Gesellschaft kritisch analysiert werden. Ziel ist dabei die Vermittlung grundlegender Techniken der Alten Geschichte ebenso wie die Schaffung eines Grundwissens griechischer Geschichte.

Literatur:

BALTRUSCH, Ernst: Sparta: Geschichte, Gesellschaft, Kultur, 4., akt. Aufl., München 2010.

HODKINSON, Stephen (Hrsg.): Sparta: comparative approaches, Swansea 2009.

KENNEL, Nigel M.: Spartans: a new history, Chichester [u.a.] 2010.

SCHUBERT, Charlotte: Athen und Sparta in klassischer Zeit: ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 2003.

SCHULZ, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2003.

THOMMEN, Lukas: Lakadimonion politeia: die Entstehung der spartanischen Verfassung, Stuttgart 1996.

THOMMEN, Lukas: Sparta: Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart/Weimar 2003.

WELWEI, Karl-Wilhelm: Sparta : Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, 2., durchges. Aufl., Stuttgart 2007.

Zwischen Augsburger Bekenntnis (1530) und Augsburger Religionsfrieden (1555)

Vorlesung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Inhalt: Nach dem Augsburger Reichstag 1530 wurde sich Kaiser Karl V. bewusst, dass die Protestation reformatorisch gesinnter Fürsten und Städte keine vorübergehende Erscheinung sein werde. In den folgenden 25 Jahren versuchte er auf verschiedenen Wegen, die Einheit der abendländischen Christenheit zu retten. Das endgültige Scheitern dieser Versuche markiert der Augsburger Religionsfriede von 1555, den der Kaiser nicht mehr unterschrieben hat. Die Vorlesung fragt nach den Gründen des kaiserlichen Misserfolgs und schildert darüber hinaus die dramatischen Geschehnisse, die dieser Zeit ihr unverwechselbares Gepräge gegeben haben. Außerdem werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen besprochen und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Diarmaid McCulloch, Reformation. Europe's House Divided, London 2004; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

Modul Psychologie

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

Klassische Philologie

Übungen

Kursorische Lektüre

Sprachkurse

Philosophie

Tutorium

Tutorium - Begleitübungen zu Veranstaltung "Einführung in die Philosophie"				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-04.01.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
Es finden Zusatzübungen zur Veranstaltung von Herrn Haller "Einführung in das Studium der Philosophie" statt. H. Julian Klinger ist der Tutor.				
W. V. O. Quine-Tut Feier				
Tutorium				
wtl	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
Es handelt sich um ein Begleittutorium zu dem Proseminar von Dr. Helge Rückert: W.V.O. Quine. Das Tutorium wird unter der Leitung von Till Feier angeboten. Raum und Zeit werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen noch bekannt gegeben.				

Vorlesungen

Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik				
Vorlesung		2st.		Gesang, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-13.09.2011	Schloß Mittelbau M 003
wtl	Di	17:15 - 18:45	20.09.2011-06.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Kommentar:				
Beschreibung: In Zeiten der Wirtschaftskrise scheint eine Hinterfragung unserer Wirtschaftsweise dringlich. Schafft der Markt immer Allgemeinwohl? Was sind die moralischen Pflichten von Unternehmen? Kann Moral auch gefordert werden, wenn sie zu Lasten von Gewinnen geht? In der Vorlesung sollen diese Fragen erörtert und die bekanntesten Ansätze der Wirtschafts- und Unternehmensethik vorgestellt werden.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
BaKuWi (alte PO): VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4				
BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4				
Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Basismodul), ECTS: 4				
Lehramt (neue GymPO): VL Angewandte Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4				
Bakuwi (alte und neue PO): VL Wirtschafts- und Unternehmensethik, ECTS: 3				
Humes Religionsphilosophie und Religionskritik				
Klausur		2st.		Kreimendahl, L.
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	02.09.2011-02.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Im Jahr 2011 jährt sich der Geburtstag von David Hume zum 300. Mal. Die Vorlesung nimmt dieses Jubiläum zum Anlaß, um die Leistungen des schottischen Denkers auf dem Gebiet der Religionsphilosophie zu würdigen – das Gebiet, auf dem er nach Ansicht mancher neuerer Forschungen die bedeutendsten Verdienste erworben hat. Wenngleich Hume in erster Linie als Kritiker der Religion bekannt ist, so hat er daneben in seiner „Naturgeschichte der Religion“ auch einen konstruktiven Beitrag zur Religionsphilosophie vorgelegt, indem er in naturgeschichtlicher Weise den Quellen der Religion nachspürt. Die Vorlesung wird beiden Aspekten Rechnung tragen. Der Fahrplan sieht folgendermaßen aus:				
1. Die Wunderkritik (<i>Untersuchung über den menschlichen Verstand X</i>)				
2. Die Kritik an der Physikotheologie I (<i>Untersuchung über den menschlichen Verstand XI</i>)				
3. Die Kritik an der Physikotheologie II (<i>Dialoge über natürliche Religion I-IV</i>)				
4. Kosmogonie (<i>Dialoge über natürliche Religion VI-VIII</i>)				
5. Gottesbeweiskritik (<i>Dialoge über natürliche Religion IX; Traktat über die menschliche Natur I.iii.3</i>)				
6. Theodizee I (<i>Untersuchung über den menschlichen Verstand VIII</i>)				
7. Theodizee II (<i>Dialoge über natürliche Religion IX, XI</i>)				
8. Wahre und falsche Religion, das Verhältnis von Religion und Moral (<i>Dialoge über natürliche Religion XII; Ein Dialog; Die Naturgeschichte der Religion XIV</i>)				

9. Die Entstehung der Religion (*Die Naturgeschichte der Religion I-VIII*)
10. Monotheismus und Polytheismus im Vergleich (*Die Naturgeschichte der Religion IX-XV*)
11. Der Essay *Über Aberglaube und Schwärmerei*
12. Der Essay *Über die Unsterblichkeit der Seele*
13. Der Essay *Über Selbstmord*

Literaturhinweise:

Gaskin, J.C.A.: *Hume's Philosophy of Religion*. London u.a. (Macmillan) 1978, 2. Aufl. 1988.
 Tweyman, St.: *Scepticism and Belief in Hume's 'Dialogues Concerning Natural Religion'*. Dordrecht u.a. (Nijhoff) 1986.
 Kreimendahl, L.: *David Hume: Dialoge über natürliche Religion*. In: Ders.: *Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus*. Stuttgart (Reclam) 1994, S. 385-418.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Mozart und die europäische Aufklärung

Vorlesung		2st.		Kreimendahl, L.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-20.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Di	13:45 - 15:15	27.09.2011-25.10.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Di	13:45 - 15:15	08.11.2011-08.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.11.2011-06.12.2011	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Beschreibung:

Einer weitverbreiteten Ansicht zufolge wurde Mozart von seinen musikalischen Vorhaben derart absorbiert, daß er von anderen Dingen, insbesondere den gesellschaftlichen, theologischen und philosophischen Debatten sowie von den gravierenden politischen Vorgängen, die, wie etwa die Französische Revolution, in seine Lebenszeit fielen, kaum Notiz nahm. Dieser in verklärerender Absicht formulierten Auffassung wird seit einiger Zeit die These entgegengestellt, daß er mehr als nur ein Sympathisant der Aufklärung war und diese innerhalb seines Schaffens nach Kräften förderte, und zwar naturgemäß in erster Linie durch seine Opern.

Nach einer allgemeinen Einführung in die leitenden Ideen der europäischen Spätaufklärung werden die Libretti der sechs letzten Opern Mozarts, beginnend mit der „Entführung aus dem Serail“ über „Le nozze de Figaro“, „Don Giovanni“, „Così fan tutte“, der „Zauberflöte“ und „La clemenza di Tito“ auf ihre aufklärerischen Elemente und Botschaften hin untersucht. Einige DVD-Einspielungen zentraler Passagen tragen zur Veranschaulichung bei. Es wird sich zeigen, daß Mozart ein nachdrücklicher Verfechter aufklärerischer Ideale war und daß aufklärerische Ideen in mannigfacher Gestalt in seinen Opern deutlicher in Erscheinung treten als in vielen philosophischen Diskursen der Zeit.

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen seien die Libretti zu den genannten Opern. Sie sind allesamt in Ausgaben des Reclam-Verlags preiswert greifbar.

Weitere Literaturempfehlung:

Csaky, Moritz / Paß, Walter (Hgg.): *Europa im Zeitalter Mozarts*. Wien 1995.
 Gruber, Gernot: *W. A. Mozart. München* 2005.
 Kreimendahl, Lothar (Hg.): *Mozart und die europäische Spätaufklärung*. Stuttgart-Bad Cannstatt 2011.
 Lachmayer, Herbert (Hg.): *Mozart - Experiment Aufklärung im Wien des ausgehenden 18. Jahrhunderts*. Ostfildern 2006.
 Lütteken, Laurenz / Hinrichsen, Hans-Joachim (Hgg.): *Mozarts Lebenswelten*. Kassel 2008.
 Steptoe, Andrew: *The Mozart-Da Ponte Operas*. Oxford 1988.
 Till, Nicholas: *Mozart and the Enlightenment*. London 1992.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

HINWEIS FÜR IKW-STUDIERENDE: Studierende, die diese Vorlesung im Rahmen des Moduls Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (IKW) absolvieren, erhalten 5 ECTS-Punkte.

BaKuWi (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4
 BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4
 BA-Beifach Philosophie (neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
 Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 4
 Lehramt (alte WPO): Kann gemäß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis für PS Geschichte der Philosophie angerechnet werden
 Lehramt (neue GymPO): Kann als Leistungsnachweis für PS 16.-18. Jahrhundert angerechnet werden (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Proseminare

Berkeley: Eine Untersuchung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis				
Proseminar		2st.		Spitzner, L.
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Beschreibung:				
Berkeleys Philosophie ist rationaltheologisch motiviert. Er will den christlichen Glauben gegen Skeptizismus, Materialismus, Atheismus, Freidenkertum und andere Formen der Irreligion verteidigen. Das philosophische Prinzip, das dies leisten soll und das Berkeley schon mit Anfang zwanzig gefunden hatte, ist die „immaterielle Hypothese“. Ihr zufolge besteht das Sein der Dinge in ihrem Wahrgenommenwerden oder Wahrnehmen: „Esse est percipi vel percipere“. Die zu diesem Zweck entwickelte erkenntnistheoretisch-metaphysische Theorie, die später zumeist als „Idealismus“ bezeichnet wurde, publiziert Berkeley 1710 in seinem philosophischen Hauptwerk, dem <i>Treatise Concerning the Principles of Human Knowledge</i> . Die Widerlegung von Skeptizismus und Atheismus erfolgt über die Zurückweisung des Materialismus, in dem beide wurzeln. Diesem zufolge gibt es eine vom wahrnehmenden Bewußtsein unabhängig existierende Körperwelt. Da der Materialismus seinerseits auf den Errungenschaften der modernen Naturwissenschaft und der modernen Philosophie beruht, ist eine Auseinandersetzung mit Newton und Locke unvermeidlich.				
Wir lesen den Text in folgenden Einheiten				
Einführung: §§ 1-9, §§ 10-17, §§ 18-25.				
Prinzipien: §§ 1-6, § 7, §§ 8-15, §§ 16-21, §§22-24, §§ 25-28, §§ 29-33, §§ 34-84, §§ 85-132, §§ 133-156.				
Literatur:				
Der Text liegt – zusammen mit anderen Werken Berkeleys – in einer preiswerten englischen Ausgabe vor: George Berkeley: <i>Philosophical Works including the Works on Vision</i> . Ed. by Michael R. Ayers. London (Everyman) 1975 u.ö.				
Dem Seminar liegt folgende Ausgabe zugrunde: George Berkeley: <i>Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis</i> . Übersetzt und hg. von G. Gawlick und L. Kreimendahl. Stuttgart 2005 (Reclam 18343).				
Weitere Literaturempfehlungen:				
A. Kulenkampff: <i>George Berkeley</i> . München 1987.				
A.A. Luce: <i>Berkeley's Immaterialism</i> . London, Edinburgh, Paris etc. 1945.				
G.S. Pappas: <i>Berkeley's Thought</i> . Ithaca, London 2000.				
I.C. Tipton: <i>Berkeley - The Philosophy of Immaterialism</i> . London 1974.				
C. M. Turbayne (Ed.): <i>Berkeley</i> . Minneapolis 1982 [Bibliogr.].				
- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html				
K. P. Winkler: <i>Berkeley. An Interpretation</i> . Oxford 1989.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6				
BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6				
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6				
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6				
Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6				
Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie				
Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6				
Einführung in die Metaphysik				
Proseminar		2st.		Emmel, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Beschreibung:				
In den letzten Jahrzehnten ist vor allem im englischen Sprachraum eine gewisse Renaissance der Metaphysik zu beobachten. Das gilt sowohl für die Ontologie (die Lehre vom Seienden oder, wie Wolff sagte, von allen Dingen überhaupt) als auch für die Bearbeitung von Grundfragen der traditionellen <i>metaphysica specialis</i> , nämlich die Fragen nach dem Ursprung der Welt und nach ihren allgemeinen Strukturen wie Räumlichkeit und Zeitlichkeit, den Fragen nach dem Wesen des Menschen, seiner Stellung in der Welt und besonders danach, ob er einen freien Willen hat sowie schließlich nach der Möglichkeit und Beweisbarkeit eines Gottes und nach dessen Attributen.				
Dadurch, dass diese Themen im anglo-amerikanischen Raum wieder unter dem gemeinsamen Titel <i>Metaphysics</i> systematisch erörtert werden, bietet sich die Möglichkeit, in die philosophische Erörterung solcher Fragen anhand eines Lehrbuchs einzu-				

steigen, das vom gegenwärtigen Stand der Diskussion ausgeht. Ein solches hat Peter van Inwagen 1993 vorgelegt, ein Autor, der an vielen Debatten in diesem Feld führend beteiligt war und ist. Inwagen legt den Akzent seiner sehr lebendigen Darstellung darauf, grundlegende Argumente für und gegen markante Positionen nachvollziehbar zu machen und den Leser in den Stand zu versetzen, ihre Tragweite beurteilen zu können. Da er aus systematischer Perspektive auch einflussreiche historische Stellungnahmen referiert und rekonstruiert (Descartes, Spinoza, Leibniz, Berkeley), eignet sich sein Buch sowohl als Einführung in die Metaphysik der Gegenwart als auch als Einführung in das Studium klassischer Texte der Philosophie der Neuzeit, insofern hier das nötige Problemverständnis entwickelt wird.

Im Herbstsemester sollen alle Kapitel des Buches gelesen und besprochen werden. Dazu ist es erforderlich, dass die Teilnehmer(innen) sich das in dritter, erweiterter Auflage lieferbare Werk beizeiten anschaffen: Peter van Inwagen: *Metaphysics*, 3rd ed., Boulder: Westview Press 2009 (ISBN 978-0-8133-4356-3). Die Lektüre der Introduction (S.1-22; in der Vorschau bei Google Books enthalten) wird Ihnen erlauben, sich ein Bild vom Seminarthema zu machen; sie wird in der ersten Sitzung schon vorausgesetzt.

Sonstige Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich intensiv mit den Argumenten auseinanderzusetzen. Die Teilnehmer(innen) des Seminars müssen im Laufe des Semesters entweder ein Sitzungsprotokoll anfertigen oder ein Referat übernehmen. Die Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises richten sich nach den jeweiligen Studienordnungen, Regelfall ist die schriftliche Hausarbeit.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Gerechtigkeitstheorien

Proseminar

2st.

Scheler, B.

wtl Mi 13:45 - 15:15 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Beschreibung:

Gerechtigkeit gehört zu den zentralen Werten unseres Zusammenlebens. Doch was ist gerecht? Was ist ungerecht? Was bedeuten Verfahrensgerechtigkeit und Verteilungsgerechtigkeit? Wie sieht eine gerechte Gesellschaft aus?

Die Philosophie hat im Laufe der Geschichte diese Fragen unterschiedlich beantwortet. Und doch sind Gerechtigkeitsfragen für uns immer noch von großer Relevanz: Wäre es gerechter, wenn ein Topmanager statt 11,9 Mio. EUR bspw. 3 Mio. EUR bekäme? Sind wir aus Gerechtigkeitsgründen verpflichtet, Entwicklungsländer oder insolvente Staaten in der EU zu unterstützen?

Das Seminar soll einen Überblick über einige wichtige Positionen in der Gerechtigkeitstheorie bieten und einen Einblick in wesentliche Fragen und Probleme der Gerechtigkeitstheorie gewähren. Anhand der Diskussion konkreter Beispiele soll ein Verständnis der unterschiedlichen Gerechtigkeitskonzeptionen vermittelt werden. Dabei wird der Fokus vorwiegend auf moderneren Gerechtigkeitstheorien liegen.

Wir werden uns zum Einstieg mit den zentralen Weichenstellungen in der Gerechtigkeitstheorie im 17. und 18. Jahrhundert befassen. Im weiteren Verlauf werden wir uns aufbauend auf Rawls' Gerechtigkeitstheorien mit neueren Diskussionen zur Gerechtigkeit auseinandersetzen.

Literatur:

Die Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt. Wer möchte, kann sich den Reader von Horn/Scarano kaufen, aus dem wir einige Texte lesen werden.

Literatur zur Einführung:

- Horn, C.; Scarano, N.: Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, 2002.
- Sandel, M: Justice - A Reader, 2007.

Weiterführende Literatur:

- Dworkin, R.: Sovereign Virtue, 2000.
- Rawls, John: A Theory of Justice, 1971.
- Gosepath, S.: Gleiche Gerechtigkeit, 2004.
- Nozick, R.: Anarchy, State and Utopia, 1974.

Vorkenntnisse:

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Anmerkungen zum Erwerb des Leistungsnachweises:

Bei diesem Kurs geht ihre Leistung während des Semesters mit 35% in die Gesamtnote ein, dies gilt auch, wenn Ihre Prüfungsordnung als Leistungsnachweis eine Hausarbeit oder ein Prüfungsgespräch vorsieht. Schreiben Sie sich daher nur in den Kurs ein, wenn Sie Interesse an einer aktiven Mitarbeit haben.

Der Arbeitsaufwand für diesen Kurs während des Semesters fällt daher etwas höher aus als bei einem durchschnittlichen Proseminar. Im Gegenzug wird der Umfang der Hausarbeit oder des Prüfungsgesprächs entsprechend reduziert.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik

Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Moraltheorien der Neuzeit: Hume, Kant, Nietzsche

Proseminar

2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-09.12.2011

Kommentar:

Beschreibung:

In diesem Proseminar wollen wir uns mit drei Klassikern der Moraltheorie befassen. David Hume ist davon überzeugt, daß unsere Vernunft im Handeln nur „der Sklave der Leidenschaften“ ist und nicht selbst motivierende Kraft hat. Moral, so Hume, müsse daher nicht auf Vernunft, sondern auf ein spezifisch moralisches *Gefühl* gegründet werden. Im Unterschied zu Hume vertritt Immanuel Kant die Auffassung, daß im moralischen Handeln „reine Vernunft für sich selbst praktisch“ ist. Demnach hat die Vernunft nicht nur eine instrumentelle oder prudentielle Funktion, sondern ist selbst Ursprung eines moralischen Motivs. Bei Kant ist das moralische Gefühl nicht der Ursprung, sondern erst die Folge der Erkenntnis des Guten. Im direkten Kontrast zu Hume behauptet Kant also, daß das Prinzip der Moral ein Vernunftprinzip ist. Friedrich Nietzsche verfolgt einen historisch-psychologischen Ansatz, mit dem er die Moral oder – wie er provozierend sagt – „Moralen“ als das Produkt eines Machtkampfes entlarven will. Nietzsche führt unterschiedliche Arten von Moral für unterschiedliche Arten von Menschen ein: eine Sklavenmoral und ein Herrenmoral. Auch wenn heute viele Nietzsches historisch-psychologischen Ansatz intuitiv plausibel finden, teilen Sie nicht die radikalen Konsequenzen, die Nietzsche daraus zieht. Wir wollen in diesem Seminar nicht nur drei Moraltheorien kennenlernen, wir wollen uns fragen, was es heißt, unsere moralische Praxis zu begründen und mit welchem Ansatz wir dieser Aufgabe am besten gerecht werden.

Literatur zur Vorbereitung:

David Hume: Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral. Stuttgart (Reclam) 32002.

Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hrsg. v. B. Kraft und D. Schönecker. Hamburg (Meiner) 1999.

Friedrich Nietzsche: Jenseits von Gut und Böse. Zur Genealogie der Moral, hrsg. v. G. Colli und M. Montinari. München (DTB). 1999.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik

Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Philosophie und Wirtschaft - zurück zu Aristoteles?

Proseminar

2st.

Haller, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beschreibung:

Das Proseminar möchte sich grundlegend mit der Rolle sowie dem potentiellen Beitrag der Philosophie im interdisziplinären Austausch zwischen Philosophie und Wirtschaft(swissenschaften) befassen. Die zentralen Fragestellungen des Seminars lauten: Welche Bedeutung kommt der Philosophie im interdisziplinären Austausch zu? Welchen Beitrag kann eine „Wirtschaftsphilosophie“ – methodisch, inhaltlich, normativ, praktisch usw. – leisten? Um in der Vielfalt möglicher Themen nicht den Über-

blick zu verlieren, soll das Verhältnis von Philosophie und Ökonomie an wissenschaftlich bzw. gesellschaftlich bedeutsamen Schwerpunktthemen beleuchtet werden (die Normativität der ökonomischen Theorie, das Handlungsmodell des Homo oeconomicus als Grundannahme, Markt und Gewinnmaximierung, Armut, Nachhaltigkeit u.a.)

Der erste Teil der Veranstaltung wird sich – nach einer kurzen Einführung in die (gemeinsame) historische Entwicklung beider Disziplinen – anhand der ausgewählten Themen insbesondere den (deskriptiv-analytischen) Erkenntnissen der philosophischen Reflexion ökonomischer Theorie und Praxis widmen – von der Betrachtung des wissenschaftlichen Fundaments der Disziplin bis hin zur praktischen Umsetzung unternehmerischen Handelns. Hierzu sollen sowohl historische Positionen (Aristoteles, Smith u.a.) zu Hilfe genommen als auch an aktuellen Beispielen diskutiert werden.

Der zweite Teil der Veranstaltung soll die wirtschaftsphilosophische Diskussion insbesondere im Teilbereich Wirtschaftsethik vertiefen. Hier kann die Analyse mit der von Peter Koslowski provokant formulierten Frage fortgeführt werden: „Wirtschaftsethik – wo bleibt die Philosophie?“.

Das Seminar möchte sich auf diese Weise zwei grundlegenden Zielen nähern: erstens den Sinn und Zweck der philosophischen Reflexion ökonomischer Theorie und Praxis verdeutlichen, d.h. den potentiellen Beitrag einer Wirtschaftsphilosophie/ -ethik zu bedeutenden theoretischen, aber auch gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit aufzeigen, sowie zweitens die daraus folgenden praktischen Konsequenzen erarbeiten.

Lernziele:

- Inhaltliche Einführung in die Wirtschaftsphilosophie /-ethik
- Reflektierter Umgang mit Interdisziplinarität
- Schärfung der Urteils- und Argumentationsfähigkeit bezüglich wirtschaftsphilosophischer /-ethischer Fragestellungen
- Fähigkeit zur Analyse und Kritik bestehender Konzepte

Erwartungen:

Aktive und kontinuierliche Teilnahme jedes Studierenden, Vorbereitung der Texte zur jeweiligen Sitzung, Bereitschaft, sich bei der Vorbereitung eines Referates oder einer Hausarbeit mit relevanter Sekundärliteratur zu befassen

Angebot:

Vorbesprechung mit Referenten, Feedback zu Vortrag & Inhalt des Referats, unterstützende Betreuung der Hausarbeit sowie Feedback und Hinweise bezüglich Verbesserungsmöglichkeiten, insbesondere beim wissenschaftlichen Arbeiten

Adressaten:

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen
Studierende im Grund- und Hauptstudium aller wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Hausarbeit
Lehramt: Ggf. Prüfungsgespräch
(Anmerkung: unentschuldigtes Fehlen bei Referaten wird im Studierendenportal mit „nicht bestanden“ vermerkt)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

- BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
- Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
- Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarität der Wissenschaften
- Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik /Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Principles of Biomedical Ethics - Die Bibel der (angelsächsischen) Medizinethik

Proseminar 2st. Mertz, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beschreibung:

Es dürfte kaum ein anderes Werk in der v.a. angelsächsisch orientierten Medizinethik bzw. Klinischen Ethik geben, welches so oft zitiert – und dabei kaum gelesen – wird wie das 1979 erschienene und unterdessen in der sechsten Auflage erschienene *Principles of Biomedical Ethics* von Tom L. Beauchamp und James F. Childress. Das Buch entwirft einen Ansatz konkreter ethischer Entscheidungsfindung, der als *principlism* („Prinzipalismus“) bezeichnet wird: Statt eine (stets umstrittene) philosophisch-ethische Theorie zu verwenden, um ethische Entscheidungen im medizinischen Alltag und in der Forschung zu treffen, werden für die medizinische Profession verbindliche „Prinzipien mittlerer Reichweite“ bestimmt, bei denen ein hoher intersubjektiver Konsens ungeachtet der vertretenen ethischen Theorie oder Weltanschauung unterstellt werden kann. Diese nach Beauchamp/Childress vier Prinzipien lauten in ihrer üblichen Verkürzung als Stichworte „Respekt vor der Selbstbestimmung“ (*autonomy*), „Gutes Tun“ (*beneficence*), „Nicht-schaden“ (*nonmalficence*, *primum nil nocere*) und „Gerechtigkeit“ (*justice*, v.a. im Sinne distributiver Gerechtigkeit).

Auf Basis der Annahme einer „common morality“, die von allen moralisch seriösen Personen geteilt werde, sowie in Rückgriff auf den etablierten Ethos der Medizin behauptet der Prinzipialismus, dass diese Prinzipien sowohl deskriptiv als auch präskrip-

tiv zu verstehen sind: Zum einen *beschreiben* sie, was gemeinhin im Gesundheitswesen moralisch als wichtig betrachtet wird, zum anderen *schreiben sie vor*, welche Prinzipien gegeneinander abgewogen werden müssen, wenn eine medizinethische Entscheidung ansteht. Die Entscheidungen sollen anhand der Prinzipien, die in keiner vorgegebenen Rangfolge stehen und im Einzelfall spezifiziert und gewichtet werden müssen, getroffen werden. Dadurch wird es ermöglicht, diese Entscheidungen gegenüber anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu rechtfertigen.

Dieser „Vier-Prinzipien-Ansatz“ ist gerade in den USA als „Georgetown-Mantra“ derart verbreitet, dass er *die* Art und Weise, Medizinethik zu lehren und zu betreiben, maßgeblich mitbestimmt. Der Ansatz hat aber auch in Deutschland in den letzten rund zwanzig Jahren gerade in der Klinischen Ethik eine erhebliche Bedeutung erlangt und genießt von ärztlicher und pflegerischer Seite her eine gute Akzeptanz.

Im Seminar wollen wir ausgewählte Kapitel des Buches sowie kritische Aufsätze zum Prinzipialismus lesen und die Stärken und Schwächen – theoretische wie praktische – dieses Ansatzes herausarbeiten.

Literatur zum Einstieg

Marckmann G (2000) Was ist eigentlich prinzipienorientierte Medizinethik? *Ärzteblatt Baden-Württemberg* 12:499-502

Primärliteratur

Beauchamp TL, Childress JF (2008) *Principles of Biomedical Ethics* (6th Edition). Oxford University Press, New York

Adressaten

Studierende aller Fachrichtungen mit Interesse an Theorie und Praxis der Medizinethik (v.a. Klinische Ethik); Gasthörer mit medizinischem oder pflegerischem Hintergrund sind besonders willkommen.

Vorkenntnisse

Medizinethik / Ethik allgemein: hilfreich.

Englischkenntnisse: erforderlich (Seminarlektüre).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik /Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Skeptizismus in der Neuzeit

Proseminar

2st.

Kreimendahl, L.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Beschreibung:

Das 1697 in erster Auflage erschienene "Dictionnaire historique et critique" von Pierre Bayle ist als die "Bibel der Aufklärung" bezeichnet worden, oder, in den Worten Wilhelm Diltheys, als die "Rüstkammer der Aufklärung". Seine immense Bedeutung für das ausgehende 17. und das darauffolgende "Jahrhundert der Aufklärung" ist immer wieder betont worden. Die Attraktion, die Bayles Wörterbuch auf die zeitgenössischen Leser ausübte, beruht in erster Linie auf dem skeptischen Grundton, der das ganze Werk dominiert. Bayle unterzieht Philosophie und Theologie, aber auch alle anderen Disziplinen hinsichtlich ihrer Methoden, Gegenstände und Ergebnisse einer kritischen Revision. Aus den mehr als 2000 Artikeln des Wörterbuchs werden einige der philosophisch besonders gewichtigen behandelt.

Textgrundlage:

Pierre Bayle: *Historisches und kritisches Wörterbuch*. 2 Bde. Übersetzt und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl. Hamburg (Meiner) 2003, 2006. Die Bände erscheinen im Herbst als preisgünstige Paperback-Ausgaben. Gleichwohl werden den Teilnehmern die behandelten Artikel in Kopie zur Verfügung gestellt.

Zur ersten Beschäftigung mit Pierre Bayle sei auf die Einleitung zu Bd. I der o.g. Ausgabe verwiesen.

Weitere Literatur:

Kreimendahl, Lothar (Hg.): *Die Philosophie in Pierre Bayles „Dictionnaire historique et critique“*. Hamburg 2004 (=Aufklärung, Bd. 16).

Labrousse, Elisabeth: *Bayle*. Translated by Denys Potts. Oxford 1983.

Lennon, Thomas M.: *Reading Bayle*. Toronto 1999.

Mori, Gianluca: *Bayle philosophe*. Paris 1999.

Ryan, Todd: *Pierre Bayle's Cartesian Metaphysics. Rediscovering early modern philosophy*. New York, London 2009.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
 Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
 Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie
 Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Thomas von Aquin: die fünf Wege

Proseminar 2st. Dieringer, V.

wtl Mo 17:15 - 18:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beschreibung:

Thomas von Aquin (†1274) ist eine Zentralgestalt der Philosophie des Mittelalters. Sein Hauptwerk, die *Summa theologiae*, galt im Neothomismus des 19. Jahrhunderts als Musterbeispiel eines überzeitlich gültigen Gedankengebäudes, dessen Teile sich wie die Bausteine einer gotischen Kathedrale zu einer Einheit zusammenfügen. Dieses idealisierende Bild ist durch die neuere Thomas-Forschung allerdings erheblich korrigiert worden. Thomas erscheint nun als ein streitbarer Gelehrter, der sich an den intellektuellen Debatten seiner Zeit rege beteiligte und dessen Schriften auch vor diesem Hintergrund gelesen werden wollen.

In unserem Proseminar wollen wir eine historisch kontextualisierte Annäherung an Thomas und sein Denken versuchen. Dazu werden wir zunächst auf die Aristoteles-Rezeption des 13. Jahrhunderts und auf die Besonderheiten der Literaturgattung ‚Summe‘ eingehen. Daran anschließend wollen wir exemplarisch eines der bekanntesten Lehrstücke der *Summa theologiae* in den Blick nehmen, nämlich die fünf Argumente zugunsten des Daseins Gottes, für die sich später die Bezeichnung ‚die fünf Wege‘ eingebürgert hat. Im Vordergrund stehen dabei die sorgfältige Lektüre des Textes, die möglichst genaue Rekonstruktion des Gedankengangs sowie die systematische Frage, was ein Argument für die Existenz Gottes eigentlich leisten müsste.

Textgrundlage:

Thomas von Aquin: *Die Gottesbeweise in der „Summe gegen die Heiden“ und der „Summe der Theologie“*. Lat.-dt., Text mit Übersetzung, Einleitung und Kommentar hg. v. Horst Seidl. Hamburg, Meiner, 31996 (Philosophische Bibliothek, Bd. 330) - bitte anschaffen.

Literatur zur Vorbereitung:

Flasch, Kurt (2000): *Das philosophische Denken im Mittelalter*. Stuttgart: Reclam, bes. S. 297-417.

Forschner, Maximilian (2006): *Thomas von Aquin* (Beck'sche Reihe, Bd. 572). München: C.H. Beck.

Kenny, Anthony (1969): *The Five Ways: St. Thomas Aquinas' Proofs of God's Existence*. London/New York: Routledge (mehrere Nachdrucke).

Leppin, Volker (2009): *Thomas von Aquin* (Zugänge zum Denken des Mittelalters, Bd. 5). Münster: Aschendorff.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

W.V.O. Quine

Proseminar 2st. Rückert, H.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Willard Van Orman Quine (1908 - 2000) gehört zweifellos zu den einflussreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Insbesondere die Position des Naturalismus ist eng mit seinem Namen verknüpft. Als Naturalist ist Quine nicht der Auffassung, die Philosophie sei den anderen Wissenschaften in irgendeiner Weise vorgeschaltet, nähme irgendeinen Sonderstatus ein oder hätte ihre eigenen, genuin philosophischen Methoden, sondern für ihn ist die Wissenschaft insgesamt ein zusammenhängen-

des Gesamtunternehmens, zu dem auch die Philosophie beiträgt, sich dabei aber nicht prinzipiell von den anderen wissenschaftlichen Disziplinen unterscheidet.

Darüber hinaus hat Quine wichtige Beiträge zu allen zentralen Themen der Theoretischen Philosophie geliefert. So gehören in der Sprachphilosophie sein „Gavagai“-Gedankenexperiment, seine These von der Unbestimmtheit der Urübersetzung sowie sein semantischer Holismus zu den meistdiskutierten philosophischen Überlegungen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt Quines lag in der Erkenntnistheorie, in der er mithilfe der Metapher des „web of beliefs“ einen epistemischen Holismus ausgearbeitet hat. Schließlich soll auch Quines Beitrag zur Ontologie in Form seines Ontologiekriteriums besprochen werden.

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im ersten Studienabschnitt, sodass das Hauptaugenmerk darauf liegen wird, einen sinnvollen Einstieg in die Beschäftigung mit Quines Gesamtwerk zu ermöglichen, indem seine Hauptpositionen und Argumente möglichst klar herausgearbeitet, nachvollzogen und diskutiert werden, und indem Quine in den philosophiehistorischen Gesamtkontext eingeordnet wird.

Zu dem Proseminar wird ein Begleittutorium unter der Leitung von Till Feier angeboten. Raum und Zeit werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen noch bekannt gegeben.

Primärliteratur:

Quine, W.V.O.: ‚On What There Is‘ (1948), dt.: ‚Was es gibt‘, in *Von einem logischen Standpunkt*, Frankfurt/Berlin/Wien 1979

Quine, W.V.O.: ‚Two Dogmas of Empiricism‘ (1951), dt.: ‚Zwei Dogmen des Empirismus‘, in *Von einem logischen Standpunkt*, Frankfurt/Berlin/Wien 1979

Quine, W.V.O.: *Word and Object* (1960), dt.: *Wort und Gegenstand*, Stuttgart 1980

Quine, W.V.O.: ‚Epistemology Naturalized‘ (1969), dt.: ‚Naturalisierte Erkenntnistheorie‘, in *Ontologische Relativität und andere Schriften*, Frankfurt am Main 2003

Quine, W.V.O.: *Pursuit of Truth* (1990), dt.: *Unterwegs zur Wahrheit: konzise Einführung in die theoretische Philosophie*, Paderborn 1995

Sekundärliteratur:

Hylton, P.: ‚Willard van Orman Quine‘, Eintrag in der *Stanford Encyclopedia of Philosophy* (online)

Keil, G.: *Quine zur Einführung*, Hamburg 2002

Lauener, H.: *Willard Van Orman Quine*, München 1982

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6;

PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie; PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6; PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Übungen

Einführung in das Studium der Philosophie

Übung	2st.			Haller, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	12.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	05.12.2011-05.12.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Mo	10:00 - 12:00	16.01.2012-16.01.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Beschreibung:

Die Übung richtet sich an Studienanfänger und möchte grundlegend in die Methoden und Inhalte des Philosophiestudiums einführen. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dabei vor allem die notwendigen Qualifikationen zum wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt und eingeübt (Recherche, kritische Lektüre bzw. Textanalyse, Begriffs- und Argumentationsanalyse, philosophisches Argumentieren, Verfassen von Hausarbeiten, mündliche Vorträge, usw.). Da diese Grundlagen für das weitere Studium von besonderer Bedeutung sind, wird insbesondere hier der Fokus der Veranstaltung liegen. Im zweiten Teil sollen die Teilnehmer dann anhand ausgewählter Fragestellungen und mithilfe des gemeinsam erarbeiteten methodischen Wissens an die Disziplinen und Fragen der Philosophie herangeführt werden.

Lernziele:

- Wissenschaftliches Arbeiten erlernen und sicher umsetzen

- Schärfung der Analyse- und Argumentationsfähigkeit bezüglich philosophischer Fragestellungen

Erwartungen:

Aktive und kontinuierliche Teilnahme jedes Studierenden, Vorbereitung der Texte zur jeweiligen Sitzung

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur
Lehramt: Ggf. Prüfungsgespräch

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 4
 BaKuWi (neue PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4
 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 4
 BA-Beifach Philosophie (neue PO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4
 Beifach Philosophie für VWL: Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul), ECTS: 4
 Lehramt (alte WPO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Basismodul)
 Lehramt (neue GymPO): Ü Einführung in das Studium der Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 4

Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik

Proseminar 2st.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	10:00 - 14:30	26.11.2011-26.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Grundlagen und Positionen der Didaktik des Philosophie-/Ethikunterrichts

„Der Jugend muss zuerst das Sehen und Hören vergehen“, schreibt Hegel in seinem Privatgutachten für den Königlich Bayerischen Oberschulrat zum Thema „Über den Vortrag der Philosophie an Gymnasien“. Abstraktes Denken lernen und lehren ist Hegels Ziel. Auch Kant setzt darauf, dass es nicht darum gehe Gedanken zu lernen, sondern das Denken. Neuere Didaktiker wie Martens oder Ropohl sehen im Philosophieren so etwas wie eine vierte Kulturtechnik – neben Lesen, Schreiben und Rechnen –, die als Kompetenz zu fördern sei.

Wir wollen uns mit klassischen und zeitgenössischen Grundlagentexten der Didaktik des Philosophie- und Ethikunterrichts befassen, die im wesentlichen drei Fragekomplexen nachgehen: Worin besteht der Wert des Philosophierens? Wozu brauchen wir Philosophie? Was heißt es, das Philosophieren zu lernen und wie sollten Lernarrangements gestaltet werden, die dieses Lernen ermöglichen?

Textgrundlage:

Texte zur Didaktik der Philosophie, hrsg. von Kirsten Meyer, Stuttgart 2010 (Reclam UB 18723). Bitte anschaffen und bis zur ersten Sitzung die Einführung von Kirsten Meyer gelesen haben.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Lehramt (alte WPO): Fachdidaktische Lehrveranstaltung
 Lehramt (neue GymPO): PS Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Modul Fachdidaktik), ECTS: 5

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html> oder schicken eine E-Mail an **bryan.scheler@uni-mannheim.de**

Sprachkurs I zur Vorbereitung auf die Latinumprüfung

Übung 4st.

Klee, H.

wtl	Mo	08:30 - 10:00	26.09.2011-22.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Di	19:00 - 20:30	18.10.2011-18.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Di	19:00 - 20:30	08.11.2011-08.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Di	19:00 - 20:30	29.11.2011-29.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	12:00 - 13:30	29.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Der Schwerpunkt in Kurs I liegt auf dem Spracherwerb. Es werden Grundlagen in Wortschatz und Grammatik geschaffen. Gearbeitet wird mit:

- Roland Glaesser, Wege zu Cicero, Verlag Winter, Heidelberg, 2.Auflage 2008
- Video, anschauliche lateinische Kurzgrammatik, Cornelsen Verlag

Im Kurs 1 wird das komplette Buch "Wege zu Cicero" bis einschließlich Lektion 18 erarbeitet.

Insgesamt werden zwei Klausuren geschrieben. Um an Kurs II in Frühjahrssemester 2012 teilnehmen zu können, wird das Bestehen des Kurses I vorausgesetzt, d.h. in den Klausuren muss die Gesamtnote 4,0 erreicht werden.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Hauptseminare

Arrows Theorem und seine philosophische Relevanz				
Hauptseminar	2st.			Rückert, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
(Falls die Seminarteilnehmer dies wünschen, kann die Veranstaltung auch in englischer Sprache durchgeführt werden.)				
Der Ökonom Kenneth Arrow bewies ein wichtiges Unmöglichkeitstheorem im Bereich der Sozialwahltheorie (<i>social choice theory</i>), das 1951 veröffentlicht wurde: Angenommen man sucht nach einem generellen Verfahren, um auf der Grundlage einer Menge von individuellen Präferenzen zu einer Gruppenentscheidung zu gelangen. Arrows Theorem besagt nun, dass es ein solches generelles Verfahren nicht geben kann, sofern einige naheliegende Fairness-Annahmen vorausgesetzt werden (es werden keine individuellen Präferenzen von vornherein ausgeschlossen; es darf keinen Diktator geben, der der Gruppe sozusagen seinen Willen aufzwingt; irrelevante Alternativen dürfen keine Rolle spielen; Pareto-Effizienz ist gewährleistet).				
Dieses auf den ersten Blick überraschende technische Resultat ist von philosophischer Relevanz, da es gegen die Möglichkeit einer fairen Aggregation von Einzelinteressen zu einer kollektiven Entscheidung, wie sie in demokratischen Wahlprozessen u.ä.m. vorausgesetzt wird, zu sprechen scheint. Eine fundierte Diskussion und Beurteilung der philosophischen Relevanz von Arrows Theorem ist jedoch nur möglich, wenn berücksichtigt wird, was das Theorem <i>genau</i> besagt. Deshalb sollen zunächst in der ersten Seminarhälfte die verwendeten Grundbegriffe geklärt und dann Arrows Beweis Schritt für Schritt rekonstruiert und nachvollzogen werden, bevor in der zweiten Seminarhälfte mögliche philosophische Konsequenzen diskutiert werden können.				
<i>Literatur:</i>				
Arrow, K.: <i>Social Choice and Individual Values</i> , New York 1963 ²				
MacKay, A.: <i>Arrow's Theorem: The Paradox of Social Choice. A Case Study in the Philosophy of Economics</i> , London 1980				
Kern, L./Nida-Rümelin, J.: <i>Logik kollektiver Entscheidungen</i> , München 1994				
Fishburn, P.: <i>The Theory of Social Choice</i> , Princeton 1973				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8				
Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
Lehramt (alte WPO): HS Angewandte Ethik; HS Interdisziplinarität der Wissenschaften				
Lehramt (neue GymPO): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html				
British Moralists - Die Moralphilosophie der britischen Aufklärungsphilosophie				
Hauptseminar	2st.			Gesang, B.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Beschreibung:				
Hobbes hat vertreten, dass der Selbsterhalt die treibende Kraft im Verhalten des Menschen ist. Moral entsteht nur da, wo sie zum wechselseitigen eignen Vorteil gereicht. Gegen diese egozentrische Anthropologie entwickelte sich in der britischen Moralphilosophie eine Gegenbewegung. Sie versuchte z.B. zu zeigen, dass ein „Moral Sense“ zur anthropologischen Grundausstattung des Menschen gehört, dieser also nicht egoistisch, sondern essentiell moralisch verfasst sei.				
Im Seminar werden die Theorien von Shaftesbury, Hutcheson, Butler, Smith u.a. betrachtet, die den Weg für D. Hume bereitet haben.				
<i>Literatur:</i>				
Lektüre: L. Selby-Bigge (Hg.) "British Moralists".				

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Allgemeine Ethik

Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Geschichtsbegriff und Friedensgedanke in Augustins *De civitate Dei*

Hauptseminar 2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Im Vorwort zum ersten Buch seiner Schrift „Über den Gottesstaat“ (*De civitate Dei*) erklärt Augustinus (354–430), er habe hier ein „ein großes und schwieriges Werk“ in Angriff genommen. Diese Selbsteinschätzung Augustins bezieht sich nicht in erster Linie auf den stattlichen Umfang von 22 Büchern, den das Werk nach langjähriger Arbeit schließlich angenommen hat. Gemeint ist vielmehr der ambitionierte Gesamtplan dieser Schrift, der eine doppelte Zielsetzung verfolgt: Zum einen eine Verteidigung des Christentums gegenüber dem Vorwurf, mit der Abschaffung der alten römischen Staatsreligion sei der Untergang des Römischen Reiches heraufbeschworen worden (Bücher I-X). Zum anderen eine Geschichtskonzeption, der zufolge die Geschichte der Menschheit als ein zeitlich begrenztes Geschehen zu verstehen ist, dessen Vollendung in einer eschatologisch verstandenen Zukunft zu erwarten ist (Bücher XI-XXII).

Das Hauptseminar befasst sich an erster Stelle mit den Büchern XI-XVIII, worin die für die Augustinische Geschichtskonzeption zentrale Antithetik von „Gottesstaat“ (*civitas Dei*) und „Erdenstaat“ (*civitas terrena*) exponiert wird. Hier ist zu fragen, nach welchen Leitprinzipien Augustinus seine Erzählung der Menschheitsgeschichte gliedert und inwiefern darin Grundzüge einer Philosophie der Geschichte angelegt sind. Davon ausgehend soll dann der Bogen zu Buch XIX gespannt werden, in dem Augustinus unter der Leitidee des ewigen Friedens Gottes auch Überlegungen zu einer irdischen, soziale und politische Aspekte umfassenden Friedensordnung anstellt.

Textgrundlage:

Augustinus: *Vom Gottesstaat*. Übers. v. Wilhelm Thimme, hg. u. komm. v. Carl Andresen. München: dtv, 1985. – Die Textabschnitte, die im Proseminar gelesen werden, werden den Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Der lateinische Text ist gut greifbar in:

S. Aurelii Augustinii De civitate Dei, hg. v. Bernhard Dombart u. Alfons Kalb, 2 Bde. Stuttgart: Teubner, 1993.

Literatur zur Vorbereitung:

Flasch, Kurt (1994): *Augustin. Einführung in sein Denken*. Stuttgart: Reclam.

Horn, Christoph (1995): *Augustinus* (Beck'sche Reihe, Bd. 531). München: C.H. Beck.

Ders. (Hg.) (1997): *Augustinus: De civitate Dei* (Klassiker auslegen, Bd. 11). Berlin: Akademie Verlag - darin bes. die Aufsätze von van Oort, Horn und Geerlings.

O'Daly, Gerard (1999): *Augustine's „City of God“. A Reader's Guide*. Oxford: OUP.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Hauptlehren des Christentums

Lehramt (neue GymPO): HS Philosophie und Weltreligionen (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Gibt es eine Sphäre des Privaten?

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 19:00 - 20:30 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Beschreibung:

In der politischen Philosophie der Moderne legt die liberale Tradition einen besonderen Wert auf den Schutz der Privatsphäre. Welchen Ehepartner wir wählen, welche Kleider wir anziehen und wie wir unsere Kinder erziehen, soll unsere Privatsache sein; der Staat hat in diesen Fragen kein oder allenfalls nur ein begrenztes Mitspracherecht. Es ist naheliegend im Anschluß an diese Tradition die Privatsphäre als einen eigenständigen Lebensbereich zu denken, in dem auch die Rechtfertigungen unsere Handlungen sich an fundamental anderen Prinzipien orientieren. Demnach wäre dann das, was wir im öffentlichen Raum für „gut“ befinden, nicht notwendig auch in der Privatsphäre so zu bewerten. Wir wollen in diesem Seminar zunächst untersuchen, wie Locke, Mill und Constant für die Unterscheidung zwischen „privat“ und „öffentlich“ argumentieren. In der gegenwärtigen Tradition haben Raymond Geuss und Susan Moller Okin aus unterschiedlichen Gründen Kritik an dieser liberalen Unterscheidung geäußert. Damit steht letztlich eine der fundamentalen Voraussetzungen des Liberalismus zur Disposition. Wir werden der Frage nachgehen, ob wir mit der liberalen Tradition tatsächlich an einer klaren Trennung beider Sphären festhalten können oder ob die strikte Opposition sich bei genauerer Analyse nicht aufrechterhalten läßt.

Literatur zur Vorbereitung:

Benjamin Constant: Über die Freiheit der Alten im Vergleich zur der Heutigen. In: Benjamin Constant: Werke IV. Berlin 1972, S. 365-396.

Raymond Geuss: Privatheit. Eine Genealogie. Frankfurt (Suhrkamp) 2002.

John Locke: Über die Regierung, Buch II, Kap. 1-7 Stuttgart (Reclam) 1986.

John St. Mill: Über die Freiheit, Kap. 1 und 2 (Reclam, zweisprachig) 2009.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Angewandte Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Angewandte Ethik

Lehramt (neue GymPO): HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Kants Kritik der reinen Vernunft

Hauptseminar 2st.

Kreimendahl, L.

wtl Mi 08:30 - 10:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Beschreibung:

Das Seminar versucht, eine Einführung in Kants theoretische Philosophie zu geben. Da die *Kritik der reinen Vernunft* ein gleichermaßen anspruchsvolles wie umfangreiches Werk ist, legen wir die kurzen *Prolegomena* zugrunde und knüpfen von dort aus Verbindungen zu den jeweiligen Kapiteln des kritischen Hauptwerks. Beide Schriften Kants sollten deshalb in den Händen der Teilnehmer sein.

Die *Prolegomena* und die *Kritik der reinen Vernunft* sind in mehreren Ausgaben greifbar, u.a. auch in der sechsbändigen Ausgabe der Werke Kants, hg. von Wilhelm Weischedel, Darmstadt (Wiss. Buchgesellschaft) 5. Aufl. 1983 (Bde. II und III) bzw. Frankfurt/M. (Suhrkamp) 6. Aufl. 1988 (Bde. III-V).

Literaturhinweise:

Apel, Max: *Kommentar zu Kants Prolegomena*. 2. Aufl. Leipzig 1923.

Baumgartner, Hans Michael: *Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Anleitung zur Lektüre*. Freiburg, München 1985.

Höffe, Otfried: *Immanuel Kant*. München 1983

Mohr, Georg / Willaschek, Marcus (Hgg.): *Kant: Kritik der reinen Vernunft*. [= Klassiker auslegen, Bd. 17/18]. Berlin 1998.

Peter, Bernhard: *Kants Prolegomena. Eine Lesehilfe*. Wien 2003.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Was ist Menschenwürde?				
Blockseminar		2st.		Gesang, B.
Einzel	Di	19:00 - 22:00	06.09.2011-06.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	07.09.2011-07.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	19:00 - 22:00	08.09.2011-08.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	09.09.2011-09.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Beschreibung:				
Was ist Menschenwürde?				
Viele bioethische Debatten werden mit dem Hinweis beendet, z.B. aktive Sterbehilfe verstoße gegen die Menschenwürde und sei daher verfehlt. Gleichzeitig argumentiert etwa „Dignitas“ damit, aktive Sterbehilfe sei ein Gebot der Menschenwürde. Worauf legt der Begriff fest, wenn diametral entgegengesetzte Positionen ihn verwenden können? Oder hat N. Hoerster Recht, wenn er meint, der Begriff sei nur eine Worthülse, die als ideologische Keule missbraucht werde? Und wie ist die Verbindung von Menschenwürde und Menschenrechten?				
Derartigen Fragen wird im Seminar nachgegangen.				
Vorbesprechung: 31.05. 14 Uhr EO 362				
Literatur:				
Hauptlektüre: P. Schaber „Instrumentalisierung und Würde“ Mentis 2010. (anschaffen)				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8				
BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8				
MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8				
Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
Lehramt (alte WPO): HS Allgemeine Ethik				
Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				

Oberseminare

Der Ideenbegriff in der Philosophie der Neuzeit				
Oberseminar		3st.		Kreimendahl, L.
wtl	Mi	10:15 - 12:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Beschreibung:				
Der Begriff der Idee zählt zu den Schlüsselbegriffen der Philosophie der Neuzeit. Er steht im Zentrum zahlreicher kontrovers geführter Debatten, die das 17. und 18. Jahrhundert prägten und deren Wirkungen bis in unsere Zeit reichen. In unserem Oberseminar wollen wir uns schwerpunktmäßig mit vier Stationen der Karriere des neuzeitlichen Ideenbegriffs befassen:				
1) Die Grundlegung des neuzeitlichen Repräsentationalismus durch René Descartes				
2) Debatten im Anschluss an Descartes: Die Ideentheorie Nicolas Malebranches und ihre Kritik durch Antoine Arnauld				
3) Konsequenzen des Repräsentationalismus:				
a) Der Idealismus George Berkeleys				
b) Der Skeptizismus David Humes				
Literatur:				
Text- und Diskussionsgrundlage bildet eine aktuelle Neuerscheinung zum Thema:				
Perler, Dominik/Wild, Markus (Hgg.) (2010): <i>Ideen. Repräsentationalismus in der Frühen Neuzeit</i> . 2 Bde. Berlin/New York: De Gruyter. - Band 1 bietet eine Sammlung thematisch einschlägiger Primärtexte von Descartes bis Reid, die in Band 2 durch Stellenkommentare sowie systematisch orientierte Interpretationssays ergänzt werden.				
Die für das Seminar relevanten Texte werden über die E-Learning-Plattform ILIAS zur Verfügung gestellt.				
Adressaten:				
Studierende aller philosophischen Fachstudiengänge in der Phase der Examensvorbereitung				
Studierende der Philosophie und verwandter Fächer im Rahmen eines Promotionsstudiums				
- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter				

Probleme der angewandten Ethik

Oberseminar

2st.

Gesang, B.

wtl Mo 15:30 - 17:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Beschreibung:

Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Arbeiten, (auch Entwürfe von Bachelor- oder Masterarbeiten) oder für die eigene Arbeit wichtige Literatur vorzustellen. Ferner werden neuere Texte zur angewandten Ethik besprochen.

Adressaten:

Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend. Das gilt auch für Bakuwis.

Kolloquium

Kolloquium für Doktoranden und Habilitanten

Kolloquium

4st.

Gesang, B.

wtl Di 19:00 - 22:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

ACHTUNG!

Das Kolloquium beginnt erst ab dem 13.09.

Im Kolloquium werden Entwürfe für Doktorarbeiten, Habilitationen etc. besprochen, die an einem der philosophischen Lehrstühle stattfinden. Alles Weitere erfolgt nach Verabredung.

Lektürekurs

EPG

Das Bild als Quelle. Die Sprache der Kunst und der Blick des Historikers.

Hauptseminar

2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Lehrveranstaltung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.

- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

EPG 1 - Richtig Handeln und gut Leben? Grundprobleme der Ethik				
Proseminar		2st.		Baumann, U.
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Beschreibung: Wie soll ich handeln? Was heißt es, etwas als moralisch gut bzw. schlecht zu beurteilen? Wie werden moralische Normen begründet und worin besteht die Motivation zu moralischem Handeln? Wie ist das Verhältnis von Moral und Religion zu bestimmen? Welche Werte sind für ein gutes Leben nötig und welche Werte und Normen sollen unser gesellschaftliches Leben bestimmen? Diese zentralen Fragen sollen im Seminar auf der Basis von klassischen Texten zur Ethik erörtert werden.				
Literatur (bitte anschaffen): Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Hg. v. Robin Celikates u. Stefan Gosepath, Frankfurt/M. 2009. Texte zur Ethik. Hg. v. Dieter Birnbacher u. Norbert Hoerster, München 2003. Verwendbarkeit des Leistungsnachweises: Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1				
Zu dieser Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten unter der Leitung von Frau Panida Wolf.				
- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html				
EPG 1 - Zur Sozialphilosophie J. J. Rousseaus: Bürgertugend und Volkssouveränität				
Proseminar		2st.		Baumann, U.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Beschreibung: Rousseau zählt zu den wichtigsten politischen Theoretikern und Sozialphilosophen der europäischen Moderne. Im Zentrum des Seminars steht die Lektüre des <i>contrat Social</i> (1762), ergänzt durch den <i>Diskurs über den Ursprung und die Gründe der Ungleichheit unter den Menschen</i> (1755) und einem Text aus dem <i>Emile</i> (1762), Rousseaus erziehungstheoretischem Roman bzw. Traktat. Inhaltlich geht es v.a. um das Verhältnis von Freiheit und Gleichheit in der Bürgerschaft und die Frage, wie politische Herrschaft als Demokratie konstituiert sein muß. Rousseaus Überlegungen zur Zivilreligion sind lehrreich für aktuelle Debatten um eine multikulturelle Gesellschaft.				
Literatur (bitte anschaffen): J.J. Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag, Stuttgart 1983 u.ö. oder zweisprachig Stuttgart 2010 (Reclam). J.J. Rousseau, Abhandlung über den Ursprung und die Gründe der Ungleichheit unter den Menschen, Stuttgart 1998 (Reclam); teurer, aber zweisprachig und kommentiert: J.J. Rousseau, Diskurs über die Ungleichheit/Discours sur l' inégalité, hg. v. H. Meier, Paderborn 1997 (4.Aufl.), (Schöningh UTB 725).				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises: Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1				
- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html				
EPG 2 - Ethik und Pädagogik				
Hauptseminar		3st.		Baumann, U.
wtl	Di	15:30 - 17:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Beschreibung: Der Bereich der Bildung und Erziehung steht seit einigen Jahren wieder verstärkt im Blickfeld öffentlicher Debatten. Beklagt werden Mängel und Defizite in Schulen und Familien und ihre fatalen Folgen für Gesellschaft und Ökonomie. Im Seminar soll es um die philosophischen Fragen gehen, die sich im Zusammenhang mit der Aufgabe der Sozialisation von Menschen und der Weitergabe von Wissen stellen. Hauptthemen im Seminar sind der Bildungsbegriff, die Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer Erziehung zur Selbstbestimmung und die Ausbildung moralischer Integrität. Diese werden erarbeitet durch die Lektüre und Diskussion klassischer Texte, einen Bezug zur Schule und zum Leben sollen uns neben den Erfahrungen der Teilnehmer/innen aktuelle Medienberichte liefern.				
Literatur: Pädagogik und Ethik, hg. von Kurt Beutler und Detlef Horster, Stuttgart 1996 (Reclam) (bitte anschaffen). Rousseau, J.-J.: Emil oder über die Erziehung. Vollständige Ausgabe in neuer deutscher Fassung besorgt von Ludwig Schmidts, Paderborn 1998 (13.Aufl.) oder billiger bei Reclam (Anschaffung empfohlen).				

Anton S. Makarenko, Der Weg ins Leben. Ein pädagogisches Poem, Berlin 1950 u.ö. (zuerst russ. 1933-1936).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

EPG 2 - Ethik und Politik

Hauptseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Viele aktuelle politische Probleme und Kontroversen betreffen auch das Verhältnis von Ethik und Politik. Außer der moralphilosophisch orientierten Diskussion von Fallbeispielen aus unterschiedlichen Politikbereichen wird es im Seminar jedoch auch um die Klärung von Begriffen und Theorien gehen, die für das politische Denken und das Nachdenken über Ethik gleichermaßen zentral sind. Nicht zuletzt wollen wir dabei auch nach unseren Vorstellungen von einem guten Leben fragen und der Aufgabe der Politik.

Literatur:

Otfried Höffe, Ethik und Politik. Grundmodelle und -probleme der praktischen Philosophie, Ffm 1979 (stw).

Kurt Bayertz, Politik und Ethik, Stuttgart 1996 (Reclam).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Erzählungen der Klassischen Moderne

Hauptseminar

2st.

Kittstein, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail beim Dozenten bis spätestens **3. Sept. 2011**. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Prosaerzählung mittlerer Länge war eine bevorzugte Gattung der Klassischen Moderne im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert, zu deren herausragenden Autoren Hofmannsthal, Kafka, Schnitzler und Thomas Mann zählen. Ihr besonderes Interesse galt der subtilen Erkundung der seelischen Innenwelt des Menschen; nicht zufällig entstanden die Texte in der unmittelbaren Nachbarschaft der frühen Psychoanalyse Sigmund Freuds. Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie es den Autoren gelang, Tiefenschichten der menschlichen Seele zugänglich zu machen, und welche literarisch-ästhetischen Strategien es ihnen ermöglichten, das Unbewusste buchstäblich zur Sprache zu bringen.

Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Erzählungen:

Hugo von Hofmannsthal: Reitergeschichte

Hugo von Hofmannsthal: Das Märchen der 672. Nacht

Franz Kafka: Das Urteil

Franz Kafka: Die Verwandlung

Arthur Schnitzler: Traumnovelle

Arthur Schnitzler: Fräulein Else

Thomas Mann: Der Tod in Venedig

Bis auf Manns Novelle „Der Tod in Venedig“, für die auf ein Fischer Taschenbuch zurückgegriffen werden muss, sind sämtliche Werke in Reclam-Ausgaben erhältlich (die beiden Texte von Hofmannsthal in dem Band „Reitergeschichte und andere Erzählungen“).

Ein detailliertes Programm der Veranstaltung wird zu Semesterbeginn als PDF-Datei über Ilias bereitgestellt.

Geschichtsbegriff und Friedensgedanke in Augustins De civitate Dei

Hauptseminar

2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Im Vorwort zum ersten Buch seiner Schrift „Über den Gottesstaat“ (*De civitate Dei*) erklärt Augustinus (354–430), er habe hier ein „ein großes und schwieriges Werk“ in Angriff genommen. Diese Selbsteinschätzung Augustins bezieht sich nicht in erster Linie auf den stattlichen Umfang von 22 Büchern, den das Werk nach langjähriger Arbeit schließlich angenommen hat. Gemeint ist vielmehr der ambitionierte Gesamtplan dieser Schrift, der eine doppelte Zielsetzung verfolgt: Zum einen eine Verteidigung des Christentums gegenüber dem Vorwurf, mit der Abschaffung der alten römischen Staatsreligion sei der Untergang des Römischen Reiches heraufbeschworen worden (Bücher I-X). Zum anderen eine Geschichtskonzeption, der zufolge die Geschichte der Menschheit als ein zeitlich begrenztes Geschehen zu verstehen ist, dessen Vollendung in einer eschatologisch verstandenen Zukunft zu erwarten ist (Bücher XI-XXII).

Das Hauptseminar befasst sich an erster Stelle mit den Büchern XI-XVIII, worin die für die Augustinische Geschichtskonzeption zentrale Antithetik von „Gottesstaat“ (*civitas Dei*) und „Erdenstaat“ (*civitas terrena*) exponiert wird. Hier ist zu fragen, nach welchen Leitprinzipien Augustinus seine Erzählung der Menschheitsgeschichte gliedert und inwiefern darin Grundzüge einer Philosophie der Geschichte angelegt sind. Davon ausgehend soll dann der Bogen zu Buch XIX gespannt werden, in dem Augustinus unter der Leitidee des ewigen Friedens Gottes auch Überlegungen zu einer irdischen, soziale und politische Aspekte umfassenden Friedensordnung anstellt.

Textgrundlage:

Augustinus: *Vom Gottesstaat*. Übers. v. Wilhelm Thimme, hg. u. komm. v. Carl Andresen. München: dtv, ²1985. – Die Textabschnitte, die im Proseminar gelesen werden, werden den Teilnehmern zu Beginn der Lehrveranstaltung in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Der lateinische Text ist gut greifbar in:

S. Aurelii Augustinii De civitate Dei, hg. v. Bernhard Dombart u. Alfons Kalb, 2 Bde. Stuttgart: Teubner, ⁵1993.

Literatur zur Vorbereitung:

Flasch, Kurt (²1994): *Augustin. Einführung in sein Denken*. Stuttgart: Reclam.

Horn, Christoph (1995): *Augustinus* (Beck'sche Reihe, Bd. 531). München: C.H. Beck.

Ders. (Hg.) (1997): *Augustinus: De civitate Dei* (Klassiker auslegen, Bd. 11). Berlin: Akademie Verlag - darin bes. die Aufsätze von van Oort, Horn und Geerlings.

O'Daly, Gerard (1999): *Augustine's „City of God“. A Reader's Guide*. Oxford: OUP.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Hauptlehren des Christentums

Lehramt (neue GymPO): HS Philosophie und Weltreligionen (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Principles of Biomedical Ethics - Die Bibel der (angelsächsischen) Medizinethik

Proseminar

2st.

Mertz, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beschreibung:

Es dürfte kaum ein anderes Werk in der v.a. angelsächsisch orientierten Medizinethik bzw. Klinischen Ethik geben, welches so oft zitiert – und dabei kaum gelesen – wird wie das 1979 erschienene und unterdessen in der sechsten Auflage erschienene *Principles of Biomedical Ethics* von Tom L. Beauchamp und James F. Childress. Das Buch entwirft einen Ansatz konkreter ethischer Entscheidungsfindung, der als *principlism* („Prinzipalismus“) bezeichnet wird: Statt eine (stets umstrittene) philosophisch-ethische Theorie zu verwenden, um ethische Entscheidungen im medizinischen Alltag und in der Forschung zu treffen, werden für die medizinische Profession verbindliche „Prinzipien mittlerer Reichweite“ bestimmt, bei denen ein hoher intersubjektiver Konsens ungeachtet der vertretenen ethischen Theorie oder Weltanschauung unterstellt werden kann. Diese nach Beauchamp/Childress vier Prinzipien lauten in ihrer üblichen Verkürzung als Stichworte „Respekt vor der Selbstbestimmung“ (*autonomy*), „Gutes Tun“ (*beneficence*), „Nicht-schaden“ (*nonmalficence*, *primum nil nocere*) und „Gerechtigkeit“ (*justice*, v.a. im Sinne distributiver Gerechtigkeit).

Auf Basis der Annahme einer „common morality“, die von allen moralisch seriösen Personen geteilt werde, sowie in Rückgriff auf den etablierten Ethos der Medizin behauptet der Prinzipalismus, dass diese Prinzipien sowohl deskriptiv als auch präskriptiv zu verstehen sind: Zum einen *beschreiben* sie, was gemeinhin im Gesundheitswesen moralisch als wichtig betrachtet wird, zum anderen *schreiben sie vor*, welche Prinzipien gegeneinander abgewogen werden müssen, wenn eine medizinethische Entscheidung ansteht. Die Entscheidungen sollen anhand der Prinzipien, die in keiner vorgegebenen Rangfolge stehen und im Einzelfall spezifiziert und gewichtet werden müssen, getroffen werden. Dadurch wird es ermöglicht, diese Entscheidungen gegenüber anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu rechtfertigen.

Dieser „Vier-Prinzipien-Ansatz“ ist gerade in den USA als „Georgetown-Mantra“ derart verbreitet, dass er *die* Art und Weise, Medizinethik zu lehren und zu betreiben, maßgeblich mitbestimmt. Der Ansatz hat aber auch in Deutschland in den letzten rund zwanzig Jahren gerade in der Klinischen Ethik eine erhebliche Bedeutung erlangt und genießt von ärztlicher und pflegerischer Seite her eine gute Akzeptanz.

Im Seminar wollen wir ausgewählte Kapitel des Buches sowie kritische Aufsätze zum Prinzipalismus lesen und die Stärken und Schwächen – theoretische wie praktische – dieses Ansatzes herausarbeiten.

Literatur zum Einstieg

Marckmann G (2000) Was ist eigentlich prinzipienorientierte Medizinethik? *Ärztblatt Baden-Württemberg* 12:499-502

Primärliteratur

Beauchamp TL, Childress JF (2008) *Principles of Biomedical Ethics* (6th Edition). Oxford University Press, New York

Adressaten

Studierende aller Fachrichtungen mit Interesse an Theorie und Praxis der Medizinethik (v.a. Klinische Ethik); Gasthörer mit medizinischem oder pflegerischem Hintergrund sind besonders willkommen.

Vorkenntnisse

Medizinethik / Ethik allgemein: hilfreich.

Englischkenntnisse: erforderlich (Seminarlektüre).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik /Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Vokabulare der Sprachwissenschaft und der Neurowissenschaften

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden. Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail beim Dozenten bis spätestens **3. Sept. 2011**. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Neurowissenschaftliche Forschungen werden derzeit nachhaltig gefördert und von einer breiten Öffentlichkeit in mehr oder weniger popularisierten Versionen interessiert zur Kenntnis genommen. Sie werden häufig angeboten als Erklärungen von sinnvollem Handeln, die über kulturwissenschaftliche und allemal über sprachreflexive und alltägliche Erklärungen hinaus gehen. Im Seminar soll die Relation zwischen naturwissenschaftlichen Beschreibungen und alltagssprachlichen Beschreibungen an sprachwissenschaftlich gut untersuchten Wortfeldern (z.B. für Empfindungen, Mitgefühl, Emotionen) exemplifiziert werden. Gefragt wird nach der Relevanz biologischer Vokabulare in kulturell definierten Wahrnehmungs- und Handlungszusammenhängen. Heißt „die biologische Basis“ kennen, kulturell definierte Handlungen und Situationen besser zu verstehen? Programatisch wird dies vertreten von vielen Medizinern (Fuchs), Biologen (Maturana / Varela, Singer), Anthropologen (Tomasello), Philosophen (Metzinger). Biologen (Maturana/Varela), von Philosophen (Metzinger), von Literaturwissenschaftlern (Breithaupt, Eibl), Sprachwissenschaftlern (Tomasello). Von vielen Philosophen wird dagegen ein prinzipielles Auseinanderhalten der Vokabulare gefordert: In den Naturwissenschaften entwickelte Beschreibungen von Denken und Emotionalität stellen aus dieser Perspektive Erklärungen her, die gänzlich unabhängig sind von den in alltäglichen Lebenswelten entstandene Diskursen und ihren Geltungsansprüchen (P. Janich). Es wird sich zeigen, dass in dieser Auseinandersetzung linguistische Semantik relevante Argumente liefert. Und es wird sich zeigen, dass die Kontingenz der einander in der Sprachgeschichte ablösenden Vokabulare und das Nebeneinander von konkurrierenden Vokabularen, wie Richard Rorty zeigt, vor allem eines verlangt: skeptische Ironie und Solidarität im Versuch sich zu verständigen, also eine Bindung der Pragmatik an Ethik.

Leistungsnachweis: Präsentation und: Hausaufgaben von Sitzung zu Sitzung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Romanische Philologie

Nachholklausuren

Klausur Eckkrammer, E.

Einzel Fr 11:45 - 15:45 02.09.2011-02.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Dieser Klausur-Nachholtermin (2.9.2011 - 12:00 - 13:30 Uhr) betrifft alle B.A. / M.A.-Studierenden und Studierenden des neuen LAG-Studiengangs, die in einer der Veranstaltungen des FSS 2011 eine Klausur nicht bestanden haben. Sollten Sie zwei

oder mehrere Klausuren nachschreiben müssen, wenden Sie sich bitte an Frau Nurgenc (Sekretariat Romanisches Seminar - Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft).

Bitte beachten Sie, dass Sie bei Nicht-Bestehen der regulären Klausur automatisch für diese Nachholklausur angemeldet werden!

0. Allgemeine Informationen

Vorwort

Liebe Studierende, liebe MitarbeiterInnen und KollegInnen,

als Geschäftsführerin des Romanischen Seminars heiÙe ich Sie alle im Herbst-Winter-Semester 2011 herzlich willkommen. In diesem Semester wird die nun seit einigen Semestern bewährte Runde durch eine Reihe neuer Kolleginnen und Kollegen ergänzt, so dass wir Ihnen ein umfangreiches und vielfältiges Lehrprogramm bieten können:

Die administrative Belastung von Frau Prof. Eva Eckkammer, die als Prorektorin für Forschung tätig ist, sowie das Forschungsfreisemester von Herrn Prof. Johannes Müller-Lancé werden durch länger etablierte KollegInnen, allen voran Frau PD Dr. Birken-Silverman (der an dieser Stelle herzlich gedankt sei), und den Ihnen bereits aus dem vergangenen Semester bekannten Herrn PD Dr. Falk Seiler aus Leipzig bestmöglich abgefedert. Darüber hinaus gibt es in der Sprach- und Medienwissenschaft eine neue Kollegin, Frau Eva Fernandez. In der Abteilung für Literatur- und Medienwissenschaft wird das bisherige Team ebenfalls durch eine neue Kollegin, Frau Dr. Eva Meinecke, ergänzt, die in der italienischen, aber auch in der französischen Literatur- und Medienwissenschaft tätig sein wird.

Auch das Team der Lektorinnen und Lektoren wird durch einige neue sowie bewährte Gesichter ergänzt: Die Elternzeitvertretung unserer neuen Spanisch-Lektorin Susana Cañuelo Sarrion übernimmt dankenswerter Weise Herr Dr. Gonzalo Arrilla. Auch Herr Francisco Garcia wird wieder einen Lehrauftrag übernehmen. Frau Gema Arévalo Morales, die im vergangenen Semester bereits dabei war, wird in diesem Semester umfangreichere Aufgaben übernehmen. Ganz neu im Team sind Frau Mariana España und Herr Ignacio Vega Matilla, die wir beide herzlich begrüßen.

Darüber hinaus haben wir ab dem HWS 2011 eine neue Katalanisch-Lektorin, Frau Mireia Carreté, die die Nachfolge von Mireia Casaña antritt. Das Angebot an romanischen Sprachen wird darüber hinaus ergänzt durch unsere neue Portugiesisch-Lektorin, Frau Maria José Peres Herhuth. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Kenntnisse in den „kleineren“ romanischen Sprachen in den entsprechenden Kursen zu erweitern!

Das neue Online-Anmeldeverfahren hat sich bewährt und Sie als Studierende haben hoffentlich bereits deutlich erfahren können, dass tatsächlich nur in jenen Kursen eine Anmeldung erforderlich ist, die Sie auch besuchen möchten (bitte weiterhin max. 3 Proseminare oder 2 Hauptseminare). Im neuen Verfahren mahlt nicht der Schnellere zuerst, sondern wir versuchen in gerechter Art und Weise alle zu versorgen. Sie können sich damit stressfrei an jedem Tag der Anmeldefrist online zu den gewünschten Kursen anmelden. Sollten sich in manchen Angeboten übervolle Teilnehmerlisten ergeben, werden wir rasch reagieren, von Ihnen als Studierende aber auch ein gewisses Maß an Flexibilität erwarten. Auf diese Weise lässt sich für alle das beste Ergebnis erzielen und jene hohe Qualität in der Lehre halten, die wir uns in Mannheim auf die Fahnen heften.

Sollten Sie im HWS ihren Studienabschluss ins Auge fassen, bitten ich Sie im Namen aller ProfessorInnen des Seminars rechtzeitig um die entsprechende interne Prüfungsanmeldung, die uns erst eine solide Terminkoordination ermöglicht.

Besuchen Sie darüber hinaus bitte das Examenskolloquium Ihrer Prüfer.

Frau Ulla Theis, welche seit einiger Zeit erfolgreich als Lehrkoordinatorin unsere SprachpraktikerInnen zusammenhält und seit 2010 intensiv die Geschäftsführung unterstützt, sei an dieser Stelle herzlich für ihre akribische Arbeit und vor allem Ausdauer bei der Zusammenstellung des Lehrprogramms gedankt. Änderungen im letzten Moment sind ebenso an der Tagesordnung wie eine immer größere Komplexität der Planungen mit Blick auf Überschneidungen. Darüber hinaus möchte ich Frau Susanne Godon, Frau Birgit Olk sowie Frau Ursula Nurgenc ganz herzlich für ihre Unterstützung danken.

Ich wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen Start ins neue Semester!

Prof. Dr. Cornelia Ruhe (Geschäftsführung)

Mannheim, den 10.08.2011

Informationen zum wissenschaftlichen und sprachpraktischen Lehrangebot am Romanischen Seminar

Wichtige Informationen zum Veranstaltungsangebot des Romanischen Seminars – HWS 2011

*Die **Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen** in den B.A. und M.A.-Studiengängen finden Sie im unteren Teil der Veranstaltungskommentare. Die Veranstaltungen können **ausschließlich** in den hier angegebenen Kategorien verwendet werden, d.h. nur für die hier genannten Module und Seminartypen können Sie in der jeweiligen Veranstaltung ECTS-Punkte erhalten. Die Angaben unter "Modul LAG" beziehen sich ausschließlich auf den neuen modularisierten Lehramtsstudiengang (Studienbeginn ab HWS 2010).*

*In den modularisierten Studiengängen gibt es seit dem HWS 2010 **keine Scheine mehr**, d.h. die Noten werden von den DozentInnen bzw. vom Studienbüro direkt in das Studierendenportal eingetragen, wo Sie diese dann ablesen können. Damit entfällt auch die Notwendigkeit des Anlegens einer Karteikarte bei der Scheinausgabe.*

*Die MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars bemühen sich darum, alle **Noten der Veranstaltungen**, die mit Klausur abschließen, rechtzeitig 4 Wochen vor der Wiederholungsklausur für B.A./M.A.-Studierende, d.h. bis zum 10. Januar 2012, an das Studienbüro weiterzugeben. Studierende, die eine Klausur nicht bestanden haben, werden ggfs. auch per mail hierüber benachrichtigt. Bitte sehen Sie von Nachfragen vor dieser Frist ab. Studierende, die die Scheine bzw. Noten aus zwingenden Gründen früher brauchen (Zwischenprüfung, Bafög...) bitten wir dies auf der Klausur zu vermerken und dem/r jeweiligen DozentIn rechtzeitig mitzuteilen.*

*Da es in der Vergangenheit des Öfteren vorkam, dass Studierende an Kursen teilnahmen, ohne die formellen Voraussetzungen zu erfüllen, sind die DozentInnen des Romanischen Seminars angehalten diese **Voraussetzungen zu überprüfen**. D.h. Scheine, die als Voraussetzung einer bestimmten Veranstaltung angegeben sind, müssen in der ersten Sitzung vorgezeigt werden (z.B. Leistungsnachweis über die Einführung in die romanische Literaturwissenschaft für den Besuch eines Proseminars*

Literaturwissenschaft oder Scheine der Kursstufe 1 für den Besuch eines sprachpraktischen Kurses auf der Kursstufe II). Es empfiehlt sich daher jeweils **eine Kopie der bisher abgelegten Scheine bzw. ein aktuelles Transcript of records in der ersten Vorlesungswoche mitzubringen**. Die Voraussetzungen für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils im oberen Teil des Veranstaltungskommentars angegeben.

Zum wissenschaftlichen Veranstaltungsangebot:

- Im Vorlesungsverzeichnis ist bei den wissenschaftlichen Veranstaltungen die **Frequenz des Angebots** aufgeführt. Diese Angabe bezieht sich auf den Veranstaltungstyp und nicht auf den spezifischen Inhalt der Veranstaltung, d.h. dass z.B. in jedem Semester ein Proseminar Sprachwissenschaft Spanisch angeboten wird, jedoch nicht in jedem Semester ein Proseminar zur „Spanischen Wortbildung“.
- Um einen **Landeskunde (bzw. kulturraumbezogene Veranstaltung)**-Schein zu machen muss eine Teilleistung (z.B. Referat, Abstract...) in der Fremdsprache abgelegt werden.
- **Exkursionen** werden nur als PS Landeskunde / Kulturraumbezogene Veranstaltung anerkannt und können keine sprachpraktische Übungen ersetzen. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Exkursion ist der erfolgreiche Abschluss der Kursstufe II.

Zum sprachpraktischen Kursangebot:

- Auf der Homepage des Romanischen Seminars => Abteilungen => Sprachpraktische Ausbildung => Lehrangebot Sprachpraxis (http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische_ausbildung/lehrangebot_sprachpraxis/index.html) finden Sie einen **Überblick über die in der Sprachpraxis angebotenen Kurse**, aufgeteilt auf die beiden Semester (HWS und FSS). Mit Hilfe dieser Übersichts können Sie Ihr Studium langfristig planen, da es sich bei den dort genannten Kursen um ein garantiertes Mindestangebot im jeweiligen Semester handelt. Kurzfristige Änderungen auf Grund personeller Engpässe behält sich das Romanische Seminar im Einzelfall vor.
- Die Anzahl der obligatorischen Leistungsnachweise richtet sich nach den verschiedenen Prüfungsordnungen. Um in eine Kursstufe einzusteigen werden jedoch **mindestens 2 Scheine der vorhergehenden Kursstufe vorausgesetzt**. Diese sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen (s.o.). In allen Studiengängen, insbesondere aber in den Lehramtsstudiengängen wird empfohlen die auf einer Kursstufe angebotenen Kurse alle zu besuchen, auch dort, wo es die Prüfungsordnungen nicht zwingend vorsehen, da nur dann eine fundierte sprachpraktische Ausbildung erreicht werden kann.
- Das **Propädeutikum** besteht in den Fächern Italienisch und Spanisch aus zwei aufeinander aufbauenden Intensivkursen (je 6 SWS) oder einem Curso de repaso / Corso di ripasso (4 SWS) ergänzt durch einen Grammatik-Kurs (2 SWS). Im Frz. besteht das Propädeutikum aus einem Mise à niveau-Kurs (4 SWS) und einem Grammatik-Kurs (2 SWS). Diese Kurse sind im Bedarfsfall (abhängig von den Ergebnissen des Einstufungstests) Voraussetzung für den Besuch von sprachpraktischen Übungen der Kursstufe 1 sowie von wiss. Veranstaltungen. Eine Ausnahme stellen hier die Einführungsvorlesungen (Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft bzw. Literatur- und Medienwissenschaft) dar. Diese können auch mit geringen sprachlichen Vorkenntnissen besucht werden, die zugehörigen Tutorien bzw. Einführungsproseminare (EPS) jedoch erst nach abgeschlossenem Propädeutikum.
- In Studiengängen, in denen eine Zwischenprüfung abgelegt wird, ist der **Besuch der Kursstufe 2 unmittelbar vor der Zwischenprüfung** unabdingbar, da dort der sprachpraktische und thematische Stoff der Zwischenprüfung vorbereitet wird.
- Vor der Abschlussprüfung in den Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengängen ist die **Kursstufe 4**, im B.A.-Studiengang die **Kursstufe 3** obligatorisch.
- Ein **mehrmonatiger Auslandsaufenthalt** wird in allen Studiengängen dringend empfohlen. Nach der Kursstufe 2 sind die Studierenden sprachlich optimal auf einen solchen Aufenthalt vorbereitet. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt im Zielsprachenland sowie die eingehende Beschäftigung mit der Zielsprache auch außerhalb des universitären Unterrichts zu den Zielniveaus C1 (zum Ende des B.A.-Studiums) bzw. C2 (zum Ende der Kursstufe 4) führen kann.

Informationen zur Online-Anmeldung

Für **alle Veranstaltungen des Romanischen Seminars** ist die online-Anmeldung unter <http://portal.uni-mannheim.de>

obligatorisch.

Nach dem erfolgreichen Login mit ihrer Rechenzentrums-kennung gelangen Sie zu der Veranstaltungsanmeldung über den Link "Veranstaltungen". Wählen Sie "Romanische Philologie" und dort dann jeweils die Veranstaltungen, die Sie im HWS 2011 besuchen wollen.

Die Anmeldung ist freigeschaltet vom

Freitag, 26. August, bis Freitag, 2. September 14:00 Uhr

Wichtige Informationen zum Anmeldeverfahren:

Der **Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist ist nicht entscheidend** für den Erhalt von Plätzen in den Kursen. Sie können sich also ganz in Ruhe anmelden. Ggfs. können Sie sich im Laufe der Frist auch ab- oder ummelden. Wichtig ist, dass Sie am Ende der Anmelde-Frist nur noch bei den Kursen angemeldet sind, die Sie tatsächlich besuchen wollen. Das Ergebnis des Platzvergabeverfahrens können Sie 1-2 Tage nach Ende der Anmeldephase (spätestens am Mo, 5.9.) im Portal ablesen. Erst dann sehen Sie, welche Veranstaltungen Sie definitiv belegen können. Technisch ist der Anmeldemodus so eingerichtet, dass Sie sich nur für **max. 3 sprachpraktische Übungen** sowie für **max. 3 Proseminare** oder **2 Hauptseminare** gleichzeitig anmelden können!

In der Regel werden Sie zu den von Ihnen gewünschten Veranstaltungen auch zugelassen, vorausgesetzt alle halten sich daran, **keine Doppel- und Mehrfach-Anmeldungen für den gleichen Seminartyp** (z.B. Parallelkurse in der Sprachpraxis oder mehrere Proseminare Sprachwissenschaft etc.) vorzunehmen, wenn Sie nur in einem Seminar / Kurs einen Leistungsnachweis erwerben möchten. Natürlich ist es auch hilfreich Veranstaltungen zu belegen, die nicht ausgelastet sind. Bei welchen dies der Fall ist, können Sie im Portal ablesen.

Sollte es zu Engpässen bei bestimmten Veranstaltungen kommen, entscheidet das Los. Es wird aber auch entsprechende **Ersatzlösungen** geben, wenn Sie doch nicht in den Kurs Ihrer Wahl kommen. Bitte sehen Sie von Anfragen bei den DozentInnen ab. Die Platzvergabe verläuft zentral, d.h. dass die DozentInnen Ihnen keine Auskunft über die Belegungssituation geben können. Bei dringenden Fragen und Problemen mit der Platzvergabe kommen Sie bitte in eine der zusätzlichen Sprechstunden der Lehrkoordinatorin Ulla Theis in der ersten Vorlesungswoche. Termine siehe Homepage des Romanischen Seminars.

WICHTIG!!!

- **Die Anmeldung ist verbindlich.** Das Recht auf Teilnahme erlischt bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung.
- Ein Rücktritt von der Veranstaltung **nach Übernahme eines Referatstermins** sollte nur in gut begründeten Ausnahmefällen vorkommen und muss unbedingt mit dem/der DozentIn abgesprochen werden.
- **Studierende, die an einer Veranstaltung nur teilnehmen wollen**, und dort keinen Schein machen wollen (z.B. Suche nach Prüfungsthemen), melden sich bitte **nicht über die online-Anmeldung an**, sondern wenden sich in der ersten Sitzung direkt an die jeweiligen DozentInnen. **Für alle anderen ist eine Anmeldung in der ersten Sitzung nicht mehr möglich!**

Informationen zu den Einstufungstests

Orientierungstests für StudienanfängerInnen der Studiengänge B.A., B.A.KuWi, Lehramt und WiPäd (Wahlfach) in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen und können sich direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.

Die Tests finden am

Donnerstag, 1. September 2011

zu verschiedenen Zeiten statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 25.8. bis 31.8. 18:00 Uhr!**

Modul: Romanisches Seminar –> Orientierungstest

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. Die Platzvergabe läuft über das „Gruppen-Prioritätsverfahren“. **Am 31.8. (ab ca. 20:00 Uhr)** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Die Französisch-Tests finden in L7, 3-5 Raum 357 statt, die Spanisch- und Italienisch-Tests in EO 382. Im Falle, dass Sie 2 romanische Sprachen studieren (z.B. LAG Französisch und Spanisch) müssen Sie sich zu 2 Test-Terminen anmelden.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de .Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

1. Französisch

Le bruit du silence				
Gastvortrag			Mary-Franssen, C.	
Einzel	Mo	20:00 - 21:45	24.10.2011-24.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Filmvorführung und ein Gespräch mit dem Regisseur des Films Atisso Médessou . Die Filmvorführung findet im Rahmen der Veranstaltung von Dr. Caroline Mary <i>La compétence interculturelle</i> statt. <i>Le bruit du silence</i> / Policier - France 2010, 16mn, R: Atisso Médessou, P: Collectif Tribudom / Projection du film en présence du réalisateur Atisso Médessou				
A la suite de la mort de Warren dans la Cité, un homme enquête au sein du collège et ne récoltera que le bruit du silence...				
Pour son dernier court-métrage 'Le bruit du silence', Atisso Médessou a reçu (en 2010) le grand prix du jury au festival international Génération Courts (parrainé par Luc Besson) et le Prix Qualité 2010 du Centre National de Cinématographie.				
Après la diffusion du court-métrage, Atisso Médessou parlera de la réalisation de son film, des jeunes des banlieues et répondra aux questions du public.				

Les jeunes issus de l'immigration

Gastvortrag

Mary-Franssen, C.

Einzel Mo 19:00 - 20:00 24.10.2011-24.10.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Gastvortrag, der im Rahmen der Veranstaltung von Frau Dr. Caroline Mary *Expression IV civilisation* stattfindet.

Gastvortragender ist **Bernard Bragard**.

Bernard Bragard a été Maire de Courcouronnes, dans le département de l'Essonne (France), après avoir été assistant parlementaire et membre de plusieurs cabinets ministériels socialistes.

Son parcours personnel en Afrique et aux Etats-Unis d'Amérique lui a permis d'avoir une approche différente des "problèmes" des banlieues et des "minorités visibles" françaises.

Lors de sa présentation, il abordera cet aspect particulier du rôle d'un élu local et de responsable politique, dans une France qui cherche son identité nationale face à un nouveau contexte européen et mondial, après avoir été une grande puissance coloniale.

Bernard Bragard a publié plusieurs livres sur son expérience, dont le dernier sous le pseudonyme "Général de Gauche".

1.1 Vorlesungen

1.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Vorlesung 2st. Eckkrammer, E. / Seiler, F. / Thaler, V. / Kropp, A. / Book, B. / Theis, U. / Fernandez Ammann, E.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Mo 12:00 - 13:30 12.12.2011-12.12.2011

Kommentar:

Findet in M 003 statt!!!

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. **Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich!**
Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

1.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung 2st. Ruhe, C. / Bengsch, D.

Einzel Di 20:00 - 22:00 18.10.2011-18.10.2011 Schloß Ostflügel O151

wtl Do 12:00 - 13:30 08.09.2011-08.12.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Do 12:00 - 13:30 15.12.2011-15.12.2011 L 9, 1-2 004

Einzel Do 13:45 - 15:15 15.12.2011-15.12.2011 L 9, 1-2 004

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Eine Vorlesung zur frz. Literaturwissenschaft (Aufbaumodul) findet erst wieder im HWS 2011 statt.

1.1.3 Mediale Kommunikation

1.2 Einführungsproseminare / Tutorien

1.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)						
Einführungsproseminar		2st.	Eckkrammer, E. / Geldmacher, M. / Book, B. / Theis, U.			
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Eckkrammer/ Baumgärtner	
wtl	Di	10:15 - 11:45	13.09.2011-09.12.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	Baumgärtner/ Eckkrammer	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Eckkrammer/ Geldmacher	
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	19.10.2011-19.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167		

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: Vorheriger oder gleichzeitiger Besuch der VL zur Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft / erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (mindestens auf Niveau B1 des GER)

Dieses einführende Tutorium versteht sich als einzelsprachenbezogene Ergänzung zur Ringvorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft". Wissenschaftliche Arbeitstechniken und die verschiedenen Ebenen sprachlicher Analyse sollen hier am Beispiel des Französischen vertieft werden. Dabei wird sowohl die französische Sprachgeschichte als auch das Französische von heute einschließlich seiner Realisierungen in unterschiedlichen Medien behandelt.

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

1.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)

Einführungsproseminar 2st. Ruhe, C. / Bengsch, D. / Lutterbach, A.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
wtl	Di	08:30 - 10:00	13.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	Lutterbach
Einzel	Di	19:00 - 22:00	06.12.2011-06.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Di	11:00 - 12:30	13.12.2011-13.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:**Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!**

Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Der Kurs Dienstag B5 findet nur bei Überbelegung des Montagstermins statt

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

1.3 Proseminare**1.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft****Fachsprachen und Fachkommunikation**

Proseminar 2st. Thaler, V.

wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------	--

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

Das Seminar hat zum Ziel, in die Fachsprachenforschung einzuführen und eine praktische Auseinandersetzung mit Fachsprachen anhand gemeinsam erarbeiteter Analysemethoden zu ermöglichen. Im ersten Teil des Seminars soll auf Fragen wie die Herausbildung und Entwicklung von Fachsprachen, auf das Verhältnis von Fach- und Gemeinsprache, auf Rezeption und Verstehen von Fachtexten sowie auf sprachliche Charakteristika von Fachsprachen eingegangen werden. In einem zweiten Teil soll die Verwendung von Fachsprachen anhand konkreter Textsorten untersucht werden. Dabei werden unter anderem Unternehmens- und Wirtschaftskommunikation, Verwaltungskommunikation und juristische Fachkommunikation, die Sprache der Wissenschaft und populärwissenschaftliche Vermittlung, aber auch Textsorten aus dem Bereich der Technik und der Medizin zur Sprache kommen. Ausgewählte Textsorten aus diesen Bereichen sollen von den Studierenden anhand selbst erstellter Korpora untersucht werden. Dabei werden textlinguistische Analysemethoden und Ansätze der kontrastiven Fachtextanalyse eine zentrale Rolle spielen.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

Gesprochenes Französisch

Proseminar		2st.		Dufferain, S.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	05.09.2011-19.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mo	17:15 - 18:45	10.10.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	10.10.2011-10.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	17.10.2011-17.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft).

Die gesprochene Sprache ist im Französischen durch die stabile, fast schon diglossische Bipolarität zum code graphique ein höchst spannender Untersuchungsgegenstand. Nach einer theoretischen Einführung zur Konzeption von „Mündlichkeit“, „Schriftlichkeit“, „Nähe-/ Distanzsprache“ nimmt das Seminar die spezifische Konfiguration des gesprochenen Französisch unter die Lupe. Die Perspektive wird anschließend um varietätenlinguistische und pragmlinguistische Ansätze erweitert.

Aus der Sicht der Varietätenlinguistik fragen wir neben der Einordnung im Diasystem nach unterschiedlichen diaphasischen (conversation familière vs. discours public) und diatopischen Ausprägungen (Schwerpunkt espace francophone) des gesprochenen Französisch.

Die Untersuchung nach pragmlinguistischen Gesichtspunkten erlaubt uns, den code phonique in seinem konkreten Verwendungskontext zu untersuchen. Wie werden Höflichkeit, Affektivität/Emotion, Abschwächung oder Intensivierung in der gesprochenen Sprache zum Ausdruck gebracht? Welche Partikeln, Gesprächswörter, Diskursmarker charakterisieren die langue parlée in welcher Situation? Ausgehend von der Sprechakttheorie werden darüber hinaus typische Konfigurationen bestimmter Sprechakte des Französischen (wie z.B. der Akt der Aufforderung/Bitte) intensiv beleuchtet werden.

Der Seminarteilnehmer erhält somit profunde Einblicke in die Konzeption des gesprochenen Französisch und bekommt dank der Interdisziplinarität des Untersuchungsgegenstands gleichzeitig Zugang zu varietätenlinguistischen und pragmlinguistischen Grundlagen.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik: Theoretische Ansätze und Umsetzung im Bildungskontext

Proseminar		2st.		Fernandez Ammann, E.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen

Individuelle Mehrsprachigkeit bildet in Zeiten einer immer stärker über sprachliche Grenzen hinweg vernetzten Weltgesellschaft eine zentrale Schlüsselkompetenz für den gelingenden beruflichen wie privaten Austausch zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen und Sprachgemeinschaften. Mehrsprachigkeit und der Erwerb bzw. das Lernen mehrerer Fremdsprachen sind als multikomplexe Phänomene Gegenstand unterschiedlicher linguistischer Disziplinen (Stichworte: Mehrsprachigkeit im Sprachkontakt, Mehrsprachigkeit als Phänomen sprachlicher Variation, Mehrsprachigkeit im Spracherwerb sowie dessen mentale, kognitive und neuronale Grundlagen), die wir im ersten thematischen Block des Seminars näher beleuchten wollen. In diesem Zusammenhang wird auch die Rolle der europäischen Sprachen- und Bildungspolitik („Muttersprache plus zwei“) für die Ausbildung von Mehrsprachigkeit zu untersuchen und zu diskutieren sein.

Ausgehend davon wollen wir unseren Blick im zweiten thematischen Block auf aktuelle Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik (MSD) eingrenzen. Die MSD macht sich die sprachlichen und kulturellen Kenntnisse zuvor gelernter Fremdsprachen der Lernenden gezielt zu Nutze, um daran anzuknüpfen bzw. darauf aufzubauen und das Lernen einer weiteren Fremdsprache somit effizienter und motivierender zu gestalten. Da romanische Sprachen in der deutschsprachigen Bildungslandschaft vornehmlich als zweite, dritte oder weitere Fremdsprache erlernt werden, eignen sie sich besonders zur Anwendung mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze und Verfahren. Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welchen Beitrag die MSD zur Entwicklung individueller Mehrsprachigkeit - speziell auf die romanischen Sprachen bezogen - leisten kann und wo mögliche Grenzen (für sowohl Lernende wie auch Lehrende) liegen. Vor dem Hintergrund dieser Fragestellung wollen wir uns mit aktuellen Ansätzen, Zielen, Interessen und Prinzipien der MSD (Stichworte: Vorwissen, Transfer, Inferenz und Interferenz, Bewusstmachung, Lernerautonomisierung, Authentizität und Inhaltsorientierung) sowie deren konkreter Umsetzung im FSU (Stichworte: Lernstrategien/-techniken, Lehr- und Lernmaterialien, Übungsformate,...) auseinandersetzen.

Eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ausdrücklich erwünscht und werden gerne aufgegriffen.

Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat plus schriftliche Hausarbeit.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Tests und Standards im Fremdsprachenunterricht

Proseminar	2st.			Theis, U.
wtl	Do 08:30 - 10:00	15.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Do 17:15 - 18:45	17.11.2011-17.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprach- und Medienwissenschaften)

Lernkontrolle und Leistungsmessung im Fremdsprachenunterricht sind wichtige Forschungsbereiche der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehrforschung. Neben der punktuellen Leistungsbeurteilung, die auf eine zuverlässige Zertifizierung der fremdsprachlichen Kompetenz abzielt, können Sprachtests auch der Evaluierung von Lernprozessen dienen und lernfördernd in den Unterricht integriert werden.

Zur internationalen Vergleichbarkeit und Qualitätssicherung sollen ausführlich definierte Kompetenzniveaus im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen beitragen.

Doch erfüllen die Standards auch immer die Erwartungen? Ist „mein B2“ auch wirklich „dein B2“? Welche Auswirkungen hat die „Testeritis“ auf den Fremdsprachenunterricht und auf das Lernen?

Im Proseminar sollen die unterschiedlichen Formate, Funktionen und Qualitätsmerkmale von Standards und Tests im Fremdsprachenunterricht betrachtet und diskutiert werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

1.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Charles Baudelaire: Les Fleurs du Mal

Proseminar	2st.			Beisel, I.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Gedichte und kunsttheoretischer bzw. gesellschaftskritischer Essays einen ersten Einblick in die ästhetische und thematische Vielfalt des Werks von Charles Baudelaire zu geben, einer herausragenden und komplexen Künstlerpersönlichkeit des 19. Jahrhunderts in Frankreich, der u.a. mit seiner „Ästhetik des Hässlichen“ und des von ihm praktizierten „poème en prose“ als zentraler Wegbereiter der modernen Lyrik gilt.

Nach einer einführenden Problematisierung des Epochenbegriffs „Symbolismus“ und dem vorsichtigen Versuch - insb. auch in Abgrenzung zu anderen vorherrschenden ästhetischen Ausrichtungen der Zeit - erste Gemeinsamkeiten der französischen Symbolisten herauszuarbeiten, widmen wir uns der konkreten Analyse ausgewählter Gedichte von Baudelaire, dessen Gedichtband *Les fleurs du mal* (1857) im Zentrum des Proseminars stehen soll.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Un roman contre le roman: Les Faux-Monnayeurs von André Gide

Proseminar 2st. Bengsch, D.
 wtl Mi 08:30 - 10:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen

Ende des 19. Jahrhunderts gehörte Gide einer jungen Schriftstellergeneration an, welche sich mit ihren Antiromanen vor allem gegen die Erzählweise und literarische Mimesis des Naturalismus wendet. Bis zu seinem ersten und einzigen Roman *Les Faux-Monnayeurs* (1925) möchte Gide seine narrativen Texte als Kurzprosavarianten (*traité, récit, satire, sottie*) verstanden wissen. *Les Faux-Monnayeurs* lehnt eine überkommene Erzähltradition und Romanform ab und etabliert gleichzeitig eine neue Poetik. In dieser Hinsicht wird Gides Roman oftmals mit dem Beginn der literarischen Moderne in Zusammenhang gebracht. Ziel des Seminars ist die spezifischen erzählpoetischen Merkmale des Romans herauszuarbeiten. Hierzu wird Gides Text in einen romangeschichtlichen Kontext gestellt, um die Spannung zwischen Tradition und Moderne zu erfassen. Des Weiteren werden wir uns neben der Analyse der Erzählerfigur mit der Handlungsgestaltung sowie der Figurenkonzeption beschäftigen. Da im Roman selbst ein Romancier vorkommt, der einen Roman namens *Les Faux-Monnayeurs* zu schreiben versucht, wird die Frage nach der Darstellung der Künstlerfigur, ihres Schaffensprozesses und der Rolle des (impliziten) Lesers abschließend zu untersuchen sein.

Bitte kaufen Sie sich folgende Ausgabe: André Gide: *Les Faux-Monnayeurs*, Gallimard (Folio).

Es empfiehlt sich, bereits vor Seminarbeginn mit der Lektüre des Textes zumindest begonnen zu haben.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Verarbeitung traumatischer Erfahrungen im französischen Roman und Film

Proseminar 2st. Beisel, I.
 wtl Mo 15:30 - 17:00 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolvierte Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung) und Pflichttutorium Grundlagenwissen

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Proseminars ist es, anhand von ausgewählten Romanen und Filmen unterschiedliche literarische und filmische Strategien zur Verarbeitung traumatischer Erfahrungen zu analysieren und zu kommentieren.

Nach der Einführung in die kulturtheoretische Problemstellung von Erinnern und Vergessen als Re- bzw. Desemiotisierungsprozesse sowie theoretischen Erläuterungen zum Phänomen des Traumas soll der Schwerpunkt der Analyse zunächst auf literarischen bzw. filmischen Kompositionen liegen, die auf den II. Weltkrieg, die *Occupation* sowie die Judenverfolgung und -deportation Bezug nehmen. Im Blickpunkt der Analysen stehen zunächst zwei unter der Regie von Alain Resnais entstandene Werke: Zum einen der von Anatole Dauman produzierte Film *La nuit et le brouillard* (1955) über die so genannte Nacht- und Nebel-Aktion des NS-Staates, ein Film von ca. 30 Minuten Länge, welcher Dokumentaraufnahmen und Archivmaterial in Schwarzweiß mit farbigen Sequenzen kombiniert und mit einem Text des französischen Schriftstellers Jean Cayrol, der selbst 1943 deportiert wurde, unterlegt. Zum anderen der 1959 entstandene Film *Hiroshima mon amour*, der nicht nur mit dem zeitgenössischen Mythos der Résistance bricht, sondern sich über filmästhetische Innovationen an die schwer darstellbaren Verarbeitungsstrukturen traumatischer Erfahrungen anzunähern versucht. Ein weiterer Schwerpunkt bilden die in französi-

scher Sprache verfassten Werke *Le grand voyage* (1963) und/oder *L'écriture ou la vie* des spanischen Schriftstellers Jorge Semprún, der als Exilant in Paris Opfer der Deportation durch die deutsche Gestapo wurde. Den Abschluss des Proseminars bildet die Analyse des 2009 erschienenen Romans *Des hommes* von Laurent Mauvignier, welcher die Nachwirkungen eines anderen traumatischen Erlebnisses, des Algerienkriegs, aus der Sichtweise heimgekehrter Franzosen in seiner ganzen Nachhaltigkeit zur Aufführung bringt.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft (Kernfach) / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

1.3.3 Landeskunde

Entre mythification et oubli: les mémoires de la guerre d'Algérie

Proseminar

2st.

Pasquier, W.

wtl Mo 17:15 - 18:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft

Mit der Unterzeichnung der Verträge von Evian in März 1962 erlang Algerien eine hart erkämpfte Unabhängigkeit: nach über 100 Jahren Kolonialherrschaft, 8 Jahren Krieg und Tausenden von Toten konnte das Land endlich nach vorne schauen. Auf dem anderen Mittelmeerufer hatte Frankreich ihre wichtigste und letzte große Kolonie verloren; die vierte Republik wurde gestürzt und Millionen von « Pieds noirs » und « Harkis » mussten aufgenommen werden. Fast 50 Jahre später sind die Wunden noch nicht vollständig geheilt. Während in Algerien das Gründungsmythos des Befreiungskrieges weitergehend zum leeren offiziellen Diskurs geworden ist, nimmt in Frankreich die Aufarbeitung dieser lange verdrängten « évènements » endlich zu.

Ziel dieses Seminars ist es einerseits den Algerienkrieg in seinen verschiedenen Etappen und Facetten zu studieren. Andererseits wird es auch um die « stratégies de mémoire » gehen, d.h. um die Aufarbeitung des Krieges und seiner Folgen in der Gesellschaft, z.B. Anhand von Romanen und Filmen.

Bibliographie indicative:

Daeninckx, Didier: *Meurtres pour mémoire*. Paris, Gallimard, 1984/ Folio, 1998.

Dib, Mohammed: *Qui se souvient de la mer*. Paris, Le Seuil, 1962/ La différence, 2007.

Harbi, Mohammed/ Stora, Benjamin (Hrsg.): *La guerre d'Algérie - 1954-2004. La fin de l'amnésie*. Paris, Robert Laffont, 2004.

Mauvignier, Laurent: *Des hommes*. Paris, Editions de Minuit, 2009.

Stora, Benjamin: *La gangrène et l'oubli. La mémoire de la guerre d'Algérie*. Paris, La Découverte, 1991.

Filmographie indicative:

Bouchareb, Rachid: *Hors-la-loi*. 2010.

Pontecorvo, Gillo: *La bataille d'Alger*. 1966. R

Rotman, Patrick: *L'ennemi intime - violences dans la guerre d'Algérie*. 2002.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle				
Blockseminar		2st.		Mary-Franssen, C.
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	09.09.2011-09.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	16.09.2011-16.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	30.09.2011-30.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:30 - 15:00	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.				
La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.				
Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.				
Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.				
Weitere Termine nach Vereinbarung in der ersten Sitzung!!!				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)				
Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)				

1.3.4 Fachdidaktik

Fachdidaktik Französisch / Italienisch				
Proseminar		2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	14.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!				
Voraussetzungen: Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft				
Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.				
Die Studierenden erhalten einen Einblick in aktuelles Fremdsprachenlehren und –lernen im Schnittpunkt von bildungspolitischen Vorgaben, Annahmen der Hirnforschung, solider Fachkompetenz und eigener Gestaltungsfreude. Sie erproben fachdidaktische Konzepte in konkreten Umsetzungsbeispielen.				
Schwerpunkte sind entsprechend:				
<ul style="list-style-type: none"> • (Basis-) Didaktik und Methodik der romanischen Sprachen (vorwiegend Französisch) als neu einsetzenden Fremdsprachen im Kontext der Mehrsprachigkeit • Elementare Prinzipien der Unterrichtsplanung, Sichtung (Videoaufzeichnungen) und Erarbeitung von Umsetzungsbeispielen auf den verschiedenen Kompetenzstufen des gymnasialen Französischunterrichts und anschließende Reflexion. 				
Das Fachdidaktikmodul bereitet auf das Praxissemester vor, ist aber auch für Studierende nach dem Praxissemester geeignet, die bei der Planung ihres Beitrags im Kurs und ihres Ausbildungsbedarfs individuell begleitet werden.				
Literatur:				
Andreas Nieweler, Marcus Reinfried (Hrsg.): Fachdidaktik Französisch. Stuttgart: Klett. 2006				

Modul LAG: Modul Fachdidaktik I (5 ECTS) - zu belegen vor dem Schulpraxissemester
 Modul M.sc. WiPäd - Wahlfach Französisch oder Italienisch (5 ECTS): Fachdidaktik

1.4 Hauptseminare

1.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Mehrsprachigkeit in der Arbeitswelt					
Hauptseminar		2st.			Birken-Silverman, G.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-09.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Kommentar:					
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium</p> <p>Mehrsprachigkeit stellt grundsätzlich ein wertvolles soziales und kulturelles Kapital dar, dessen Förderung – unter anderem im Hinblick auf erhöhte berufliche Mobilität und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft – erklärtes Ziel der europäischen Sprachenpolitik ist (Muttersprache plus zwei Fremdsprachen), während in der Praxis Englisch zwar als unabdingbare internationale Verkehrssprache der Wirtschaft gilt, doch zumindest in Frankreich aufgrund der Sprachgesetzgebung problematisch ist. Derzeit erfolgen in der Schweiz und ansatzweise auch in Deutschland Bestandsaufnahmen zur unternehmerischen Mehrsprachigkeitspolitik, verbunden mit Bedarfsanalysen. Der europäischen Forderung nach Mehrsprachigkeit steht die Kontroverse um den Wert migrationsbedingter Mehrsprachigkeit gegenüber, die die Frage nach dem Nutzen von Einwanderersprachen auf dem Arbeitsmarkt stellt. Das Seminar behandelt den Problemkomplex der Mehrsprachigkeit in Unternehmen und Institutionen in Theorie und Praxis am Beispiel der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs (insbesondere auch seiner mehrsprachigen Regionen, z.B. Elsass) unter Berücksichtigung der Parameter transnationale vs. Binnenmigration, „Gastarbeiter“-Migration vs. Elitemigration, Sprachenpolitik und Sprachgebrauch in nationalen/ internationalen Unternehmen/ Institutionen.</p> <p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)</p>					
Sprachgeschichte des Französischen					
Hauptseminar		2st.			Seiler, F.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West	EW 154
Kommentar:					
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium</p> <p>Anliegen des Seminars ist es, einen Überblick über die Geschichte des Französischen von den Anfängen bis zur Gegenwart zu erarbeiten und prägende Momente in der Sprachgeschichte besonders zu vertiefen. Das betrifft vor allem die Normierung im 17. Jahrhundert, die Französische Revolution mit ihren Folgen sowie die Verbreitung des Französischen in der Welt. Die Dynamik der sprachlich-kommunikativen Verhältnisse in ausgewählten Situationen der heutigen Frankophonie wird in ihren historischen Kontinuitäten wie in ihren Innovationen erschlossen.</p> <p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)</p>					

1.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Autobiographische Texte (Maghreb)				
Hauptseminar	2st.			Gronemann, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
<p>Dass jeder autobiographische Text nicht nur die Geschichte seines Autors erzählt, sondern damit stets ein Konzept der literarischen Darstellung von historischer (hier: biographischer) Wirklichkeit entfaltet, soll im Seminar an ausgewählten Beispielen aus dem Kanon der maghrebischen Literaturen diskutiert werden. Da die Autobiographie als literarische Gattung verbunden mit einem modernen Subjektbegriff in der westlichen Literatur verankert ist, beinhaltet die Selbstdarstellung für maghrebische Autorinnen und Autoren eine spezifische Reflexion der kulturellen Paradigmen ihres autobiographischen Schreibens, die sich in unterschiedlichen Strategien manifestiert und die ästhetische Produktivität dieser Texte ausmacht. Im Seminar werden Beispiele vom Beginn der frankophonen Literatur vor der Unabhängigkeit (Memmi, <i>La statue de sel</i>, 1953) ebenso analysiert wie jene mit postkolonialen (Khatibi, <i>La mémoire tatouée</i>, 1971; Djébar, <i>L'amour, la fantasia</i>) und autofiktionalen Strategien (Nina Bouraoui, Abdellah Taïa). Fragen der kulturellen Konzeption von Subjektivität und Schriftmedium sowie die Reflexion auf verschiedene poetologische Modelle als Bestandteil des autobiographischen Diskurses im Maghreb stehen im Zentrum. Die Genese autobiographischer Konzepte in der maghrebischen Literatur soll ebenso wie deren Besonderheiten nachvollzogen werden. Die Veranstaltung zielt darauf, jene vermeintlich unklassischen Schreibweisen jenseits kolonisierender, orientalisierender oder anderweitig hierarchisierender Interpretationsmuster zu erschließen.</p> <p>Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.</p> <p>Primärliteratur (zur Anschaffung empfohlen): Bouraoui, Nina (2010): <i>Garçon manqué</i>, Paris, Libr. Générale Française. Djébar, Assia (2002): <i>L'amour, la fantasia : roman</i>, Paris, Michel. Khatibi, Abdelkebir (1979): <i>La mémoire tatouée</i>, Paris, Union Gén. d'Éd. [vergriffen: Kopie auf ILIAS] Memmi, Albert (2008): <i>La statue de sel</i>, Paris, Gallimard. Taïa, Abdellah (2008): <i>Une mélancolie arabe : roman</i>, Paris, Éd. du Seuil.</p> <p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS) Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)</p>				
Le roman par lettre - die Modegattung des 18. Jahrhunderts in Frankreich				
Hauptseminar	2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium				
<p>Der Briefroman erfreute sich im 18. Jahrhundert in ganz Europa großer Beliebtheit. Er eröffnet den Zugang zu wichtigen Entwicklungen der Aufklärung: Er widmet sich Problemen der Ich-Konzeption, der Beziehung von Individuum und Gesellschaft, der Psychologie und der Moral im Kontext des Verhältnisses der Geschlechter. Benachbarte Gattungen innerhalb der Philosophie, der Moralistik und der Fiktion bestimmen die je unterschiedliche Ausgestaltung des beliebten Genres. Im Seminar wird die Gattung anhand der zentralen Texte in den Blick genommen (Guilleragues, <i>Lettres portugaises</i>; Rousseau, <i>La nouvelle Héloïse</i>, Montesquieu, <i>Lettres persanes</i>; Choderlos de Laclos, <i>Les liaisons dangereuses</i>).</p> <p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS) Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: -</p>				

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

1.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

1.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit					
Master-Seminar		2st.		Seiler, F.	
wtl	Fr	08:30 - 10:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Kommentar:					
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).</p> <p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)</p>					

Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt: Tourismus					
Master-Seminar		2st.		Bachleitner-Held, G.	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	09.09.2011-09.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.09.2011-30.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	18.11.2011-18.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	25.11.2011-25.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	01.10.2011-01.10.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	19.11.2011-19.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	26.11.2011-26.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	

Kommentar:					
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium Als tragendster Wirtschaftsfaktor der westlichen Welt stellt Tourismus eines der größten, globalen Informationsgeschäfte dar, dessen komplexe Kommunikationsinstanzen, differenzierte Marketing-Strategien und hohe Technologisierung eine Fülle von Textsorten ausgebildet hat. Im Rahmen neuerer Ansätze der Textlinguistik, Textsemiotik und Pragmatik geht es im Seminar um die Analyse und Beschreibung ausgewählter Kommunikationsformen, die Länder, Regionen, Orte sowie Verkehrsmittel und Service-Leistungen als lohnenswertes "Urlaubsprodukt" medial geschickt inszenieren. Im Zentrum steht dabei die diskursive Konstruktion eines nachhaltigen Images, welches durch eine Verbindung von faktischer Information zum jeweiligen Raum und der emotionalen Suggestion der darin zu entfaltenden Idee vom perfekten Urlaub zielgruppenorientiert vermittelt wird. Zumal dabei alle Zeichenressourcen, d.h. Sprache, Bild, Text-Design, Layout, Material u.ä. zum Einsatz kommen und bei der rhetorischen Kreation des „Raums als Traum“ gekonnt zusammenspielen, stellt die Tourismus-Kommunikation ein besonders reichhaltiges Feld zur Beschreibung des multimodalen Textes dar. Die kampagnenartige Schaltung über mehrere Medien und Medienverbunde sowie die internationale Verbreitung von kulturgebundenen Botschaften bietet zudem interessante Anhaltspunkte für jede Art von kontrastiven Textvergleichs.</p> <p>Nach einer gemeinsamen Aufarbeitung der wichtigsten theoretischen und methodischen Instrumente sollen daher in Referaten ausgewählte touristische Print-Textsorten aus den verschiedensten Sprachen und Kulturen untersucht werden. Mit besonderem Augenmerk auf die Sprach-Bild-Relationen können dabei folgende linguistische Fragestellungen zu Wort kommen: die se-</p>					

mantische Konstruktion des Raums als touristisches Produkt; Strategien zur Darstellung von Selbst- und Fremdidentität (Ethnosymbolik, Ethnostereotypik, Personalisierung, etc.); Schaffung von Marken, Gestaltung von Slogans, *headlines*, etc., rhetorische und stilistische Evokation von gesellschaftlichen Werten (Reise, Fliegen, etc.), Typen und Ideologien (life-style, Sport, Familie, Freizeit, Kultur, etc.); intermediale Präsentationsformen; Funktionen und Formen von Intertextualität; etc.

Gastvortrag am 18.11.2011: Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger, Landau

Gastvortrag am 25. 11. 2011: Prof. Dr. Ulrich Schmitz, Essen

Vorbereitung:

Es wird empfohlen, schon während der Sommermonate entsprechendes und nach einem bestimmten Gesichtspunkt vergleichbares Textmaterial aus Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Plakaten, etc. zu sammeln.

Zu Beginn des Seminars wird eine umfangreiche Literaturliste ausgegeben, spezifisch zur Tourismuskommunikation gibt es jedoch erst sehr wenig einschlägige Forschung.

Vorbereitend können folgende Werke angesehen werden:

Eckkrammer, E./ Held, G.(eds.), *Textsemiotik. Studien zu multimodalen Texten*. Frankfurt, Lang 2006.

Held, G./ Bendel, S. (eds.), *Werbung - grenzenlos. Multimodale Werbetexte im interkulturellen Vergleich*. Frankfurt, Lang 2008.

Schmitz, Ulrich, *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen*. Berlin, Schmidt 2004.

Für den Erwerb eines Scheins sind ein mündliches Referat zu einem ausgewählten Thema (*hand-out* und gute Textbeispiele) sowie dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit erforderlich. Zur Aktivierung der Mitarbeit werden auch laufend Lektüre- und Textaufgaben gestellt, die am Ende des Seminars als Port-Folio abgegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

1.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)

Master-Seminar

2st.

Gronemann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse

Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im *mainstream* angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen *Broke back mountain* (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum *Queer-Cinema* erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den *queer*-Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.

Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.

Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.

Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:

22.09.: Arturo Ripstein (1977): *El lugar sin límites*

29.09.: Nouri Bouzid (1986): *L'homme de cendres*

6.10.: Héctor Babenco (1985): *El beso de la mujer araña*

13.10.: Merzak Allouache (2003): *Chouchou*

20.10.: Gutiérrez Alea (1993): *Fresa y chocolate*

27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): *Le fil*
 3.11.: Pons Ventura (1978): *Ocaña, retrato intermitente*
 10.11.: Iván Zulueta (1980): *Arrebato*

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

La cuestion palpitante - Naturalismus in Frankreich und Spanien

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-19.10.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.10.2011-26.10.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.11.2011-16.11.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	23.11.2011-23.11.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	30.11.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O048/050

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Der Naturalismus als literarische Epoche nimmt in Frankreich und Spanien einen signifikant anderen Verlauf: Émile Zola tritt in Frankreich nicht nur als Theoretiker des Naturalismus auf, sondern avanciert mit seinem Romanzyklus der Rougon-Macquart auch zu einem seiner wichtigsten Autoren. Die von H. Taine eingeführte, von Zola für die Literatur angepasste, den Menschen determinierende Trias von *race - milieu - moment* wird im katholischen Spanien stark problematisiert, Zolas Thesen werden hier durch Emilia Pardo Bazán einer kritischen - und katholischen - Revision unterzogen. Emilia Pardo Bazán gilt als *enfant terrible* der spanischen Literatur Ende des 19. Jahrhunderts. Ihre Auseinandersetzung mit der russischen Literatur, dem französischen Naturalismus und der Rolle der Frau in der Gesellschaft, ihre Rolle als Journalistin und Autorin (in beiden Bereichen war sie geradezu beunruhigend produktiv) wollte so recht nicht zu dem Bild der Frau im vom Katholizismus geprägten Spanien passen.

Ziel des Seminars wird es sein, jeweils zunächst die theoretischen Grundlagen des Naturalismus in Frankreich bzw. Spanien zu betrachten, um anschließend gemeinsam ausgewählte naturalistische Romane zu lesen (z.B. *La bête humaine*, *Los pazos de Ulloa*).

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

1.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

1.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

1.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

1.7 Kolloquien / Oberseminare

1.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden				
Kolloquium		2st.		Eckkrammer, E. / Seiler, F.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Kommentar:				
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.				
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesepapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an eckkrammer@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.				

1.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft				
Kolloquium				Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	16.09.2011-16.09.2011	
Kommentar:				
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am.....				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: -				
Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				
Kolloquium für ExamenskandidatInnen				
Kolloquium		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)

Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)

Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender

Kolloquium 2st.

Gronemann, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011

Kommentar:

Findet in L 15 statt!

Beginn: 2. Semesterwoche!!

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werde laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

1.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 1. September stattfindet. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Klausuren Sprachpraxis Französisch

Klausur

Mary-Franssen, C.

Einzel Sa 12:30 - 15:45 03.12.2011-03.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Zwischenprüfung Französisch

Prüfung

Mary-Franssen, C.

Einzel Mo 09:30 - 13:30 12.12.2011-12.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

1.8.1 Propädeutikum**Grammaire**

Übung		2st.		Koleda, C. / Schreiner, N.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159 Schreiner
wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-18.10.2011	L 7, 3-5 358 Koleda
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	19.10.2011-19.10.2011	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	08:30 - 10:00	26.10.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 358

Kommentar:**Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!**

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision intensive et approfondissement des connaissances en grammaire française. Le programme porte sur l'emploi du subjonctif, des différents temps du passé, du gérondif, sur la place des pronoms, des adjectifs et des adverbes, etc. La théorie est accompagnée d'exercices d'application. L'attestation délivrée à la fin du semestre se base sur l'assiduité au cours et sur la présentation d'un exposé sur un thème grammatical.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Mise à niveau

Übung		4st.		Schreiner, N.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 157 Schreiner
wtl	Di	08:30 - 10:00	13.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289 Schreiner
Einzel	Di	08:30 - 10:00	06.12.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 157
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165 Schreiner
wtl	Mi	12:00 - 13:45	14.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 157 Schreiner

Kommentar:**Beginn 2. Semesterwoche!!!!!!**

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch oder Französisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenem Einstufungstest) (3 ECTS)

1.8.2 Kursstufe I**Compréhension I**

Übung		2st.		Regnaut-Martinet, A. / Koleda, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382 Regnaut-Martinet
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-08.12.2011	L 7, 3-5 358 Koleda

Kommentar:**Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!**

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele :

Compréhension orale :

- Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;
- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;

- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;
- Savoir prendre des notes.

Compréhension écrite :

- Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
- Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;
- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expression I

Übung	2st.	Regnaut-Martinet, A. / Meyer, V.			
wtl	Di 10:15 - 11:45	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	Regnaut-Martinet	
wtl	Do 10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	Meyer	

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

" Se présenter en public

" Présenter un sujet de discussion librement choisi

" Donner son avis en développant une argumentation logique

" Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes

Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de

l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que des devoirs remis et de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Phonétique (Fremdsprachliche Performanz)				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	05.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
Beginn 2. Semesterwoche!!!!!!				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Phonétique articulatoire, système phonologique du français standard et son évolution, transcription, exercices de discrimination, de reconnaissance (oppositions consonantiques et vocaliques) et d'émission par répétition, transformation et substitution seront les sujets traités. Des exercices structuraux (grammaticaux) de synthèse ont pour objectifs de rendre plus spontanée la prononciation correcte, l'attention se portant, non sur la réalisation des phonèmes, mais sur le contenu et la forme globale de l'expression à produire. Ensemble d'exercices élaborés à l'usage des étudiants de Mannheim à partir d'une analyse des fautes portant sur plusieurs semestres. Dialogues et poèmes pour l'acquisition des éléments prosodiques. Ces exercices doivent être préparés avant le cours.				
Leistungsnachweise: Test (écrit et oral) à la fin du semestre.				
Empfohlene Literatur: Malmberg, Bertil, La phonétique, (Que sais-je?) Paris 2002				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Phonétique (3 ECTS)				
Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: -				

1.8.3 Kursstufe II

Compréhension II				
Übung		2st.		Regnaut-Martinet, A.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382 Regnaut-Martinet
Kommentar:				
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1				
Zielniveau B2/2 nach dem GER				
Objectifs à atteindre :				
Compréhension orale:				
- Approfondissement du travail commencé au niveau I à partir des mêmes supports ;				
- Savoir comprendre et distinguer ce qui relève du commentaire de ce qui relève de l'information ;				
- Repérer toute une série d'informations disséminées dans un reportage ou un entretien afin de les utiliser pour répondre à une question de synthèse ;				
- Comprendre des documents sonores contenant toute la gamme des niveaux de langue (du registre familier au registre soutenu).				
Compréhension écrite:				
- Approfondissement des bases acquises au niveau I concernant la définition, les expressions idiomatiques, l'identification d'éléments de l'article appartenant au registre oral et leur reformulation dans un niveau plus soutenu (afin notamment de diversifier son vocabulaire) ;				
- Comprendre des articles, des entretiens, des reportages et des éditoriaux de la presse écrite, de nature injonctive, argumentative et polémique dans les quatre domaines déjà définis au niveau I, afin de distinguer l'information du commentaire ;				
- Acquérir les bases de l'analyse du discours (champs lexicaux, registres de langue, figures rhétoriques, ton) en vue d'introduire l'interprétation stylistique et concernant l'opinion ou l'intention de l'auteur ;				
- Acquérir des connaissances nouvelles ou plus approfondies à partir des informations contenues et de recherches personnelles sur la civilisation et l'actualité françaises ;				
- Poursuite et approfondissement des lexiques élaborés en niveau I, et en élaborer de nouveaux sur des thèmes plus pointus, mais appartenant toujours aux quatre domaines définis au niveau précédent ;				
- Approfondir certains points de grammaire contenus dans les textes et savoir aussi identifier et comprendre les fautes et les particularités grammaticales qui y sont contenues.				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension II (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension II (3 ECTS)				

Expression II

Übung		2st.		Mary-Franssen, C. / Meyer, V.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Mary-Franssen
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	05.10.2011-05.10.2011	L 7, 3-5 357	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	19.10.2011-19.10.2011	L 7, 3-5 357	
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	Meyer

Kommentar:

- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à l'expression orale sous la forme d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française et d'une prise de position sur les sujets traités. Les textes sont pour la plupart issus de la presse (Le Monde, Libération, L'Express, le Nouvel Observateur, Le Figaro, L'Humanité...).

Défendre ses opinions, émettre un avis sur un sujet en exposant clairement les avantages et les inconvénients. Construire une argumentation logique en utilisant les mots de liaison. S'exprimer avec naturel, aisance, efficacité et assurance dans un registre formel ou informel.

Entraînement à la transformation de textes écrits (contraction, synthèse...) en vue de la préparation de l'épreuve de Zwischenprüfung.

Identifier le contenu et la pertinence d'un article. Comprendre l'essentiel d'un texte complexe. Synthétiser et évaluer des informations issues de sources et de registres de langue divers. Elargir son répertoire lexical. Approfondir ses connaissances linguistiques et socio-politico-culturelles.

Ecrire des textes structurés en utilisant des connecteurs logiques pour relier ses idées clairement.

Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement de l'actualité française. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Nous recommandons l'utilisation d'un dictionnaire unilingue tel Le Nouveau Petit Robert.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expression II (3 ECTS)

Traduction I - niveau élémentaire (civilisation)

Übung		2st.		Mary-Franssen, C.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	

Kommentar:

- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1
Zielniveau B 2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande traitant de sujets culturels ou politiques et concernant plus particulièrement la France, les relations franco-allemandes et la construction de l'Europe. Ces articles seront traduits en alternance avec des textes littéraires modernes, postérieurs à 1945. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des trois partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrages conseillés: Le Nouveau Petit Robert et Nouvelle Grammaire française (M. Grevisse et A. Goosse)

Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction I - niveau élémentaire (économie)				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1 Zielniveau B 2/2 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.</p> <p>Textes choisis: articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.</p> <p>La note du Schein tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.</p> <p>Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS) Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduction I: Économie (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traduction I - niveau élémentaire (3 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Traduction I: Économie (3 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traduction I econ. (3 ECTS)</p>				

1.8.4 Kursstufe III

Compréhension III (civilisation)				
Übung		2st.		Regnaut-Martinet, A.
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER</p> <p>Objectifs à atteindre :</p> <p>Compréhension orale :</p> <p>Comprendre le contenu et saisir la structuration de la pensée, les idées, l'argumentation du locuteur dans le cadre d'extraits de conférences de niveau universitaire, de reportages et d'entretiens sur des thèmes socioculturels, politico-culturels, afin d'en dégager les informations essentielles permettant d'approfondir ses connaissances en civilisation et sur les réalités culturelles françaises et de pouvoir les réutiliser ultérieurement.</p> <p>Compréhension écrite :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maîtriser le commentaire de texte dans tous ses aspects, et plus particulièrement sur l'analyse et l'interprétation (pour savoir argumenter en partant d'un document) ; - Acquérir des connaissances plus approfondies sur les réalités culturelles, socioculturelles et politico-culturelles, et, les aspects de civilisation française. - Elaborer des lexiques spécialisés dans le domaine culturel au sens large. <p>Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III: Civilisation (4 ECTS) Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>				

Compréhension III (économie)				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis</p>				

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants avec les particularités des réalités économiques françaises. Les thèmes traités seront liés à l'actualité économique et dictés par les événements ponctuels ou constants. L'acquisition et l'utilisation du vocabulaire spécialisé se feront en situation.

Les étudiants devront par ailleurs présenter un exposé individuel d'une vingtaine de minutes sur un sujet économique de leur choix. Ils sont priés de contacter l'enseignante par e-mail au plus tard une semaine avant le début du semestre pour lui soumettre le thème et la date choisis pour leur exposé.

La préparation des devoirs ainsi que la participation active et régulière aux cours sont indispensables.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Compréhension III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Compréhension III économie (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension III: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Expression III (civilisation)

Übung	2st.	Mary-Franssen, C.
wtl Do 10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel Fr 08:30 - 10:00	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis
Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Entraînement à l'expression orale (revue de presse, prise de position, exposé...) et à la production de textes écrits (prise de position, transformation de textes, critiques de film ou de livre...)
- Grâce à un vaste répertoire lexical et à la maîtrise de connecteurs et articulateurs apprendre à s'exprimer avec aisance et spontanéité de façon structurée sur un sujet complexe. Reconnaître un large éventail d'expressions idiomatiques. Rendre distinctes de fines nuances de sens. Restituer faits et arguments de diverses sources.
- Approfondir ses connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France. Activer et intensifier ses connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Mise en relation de ces événements avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la « civilisation ». Etablir ces relations par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers.
- Développer une argumentation en défendant ou en réfutant un point de vue donné. Produire des textes clairs, fluides et bien construits.
- Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement sur l'actualité française et de présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des devoirs remis, des résultats des deux partiels et de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III: Civilisation (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Expression III (économie)

Übung	2st.	Meyer, V.
wtl Mo 10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis
Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la production de textes écrits, approfondissement et activation des connaissances linguistiques se rapportant à l'activité économique de la France, ses relations avec l'Allemagne et sa position en Europe.

Exploitation orale et écrite de textes d'actualité permettant de comprendre et commenter tout article tiré de journaux et manuels spécialisés ainsi que toute émission diffusée à la radio ou télévision portant sur l'activité économique ou sociale.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expression III: Économie) (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation /Expression III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expression III: Économie (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression III: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

1.8.5 Kursstufe IV

Compréhension IV (économie)

Übung 2st.

Bouilloud, I.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux avant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de familiariser les participants avec le monde de l'entreprise et de leur permettre d'approfondir leur capacité à comprendre des documents oraux ou écrits sur des sujets professionnels.

La compréhension orale se basera sur des documents audio ou des vidéos. La compréhension écrite se fera à partir de documents authentiques et d'articles tirés de la presse généraliste et spécialisée. A partir de ces différents supports, les étudiants seront amenés à extraire, comprendre, expliquer et analyser des informations professionnelles.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Expression IV (civilisation)

Übung 2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...). Le cours visera aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation».

Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle				
Blockseminar		2st.		Mary-Franssen, C.
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	09.09.2011-09.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	16.09.2011-16.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	30.09.2011-30.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	13:30 - 15:00	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium Zielniveau C2 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles. La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures. Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique. Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.</p> <p>Weitere Termine nach Vereinbarung in der ersten Sitzung!!!</p> <p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS) Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)</p>				
Préparation aux examens				
Übung		2st.		Meyer, V.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
<p>ECTS: keine Voraussetzungen: Staatsexamen ou autres examens à la fin du semestre / Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele: Cours de compréhension et d'expression, préparation à l'épreuve de langue du Staatsexamen, Magister ou Diplom (commentaires et transformation de textes). La première moitié du semestre sera consacrée à la révision des différentes techniques de production de textes d'actualités, et la deuxième moitié à des devoirs écrits faits dans les conditions de l'examen. Il est vivement recommandé de lire régulièrement un journal ou de s'abonner dès maintenant à un hebdomadaire français (Le Nouvel Observateur, L'Express, Le Point...).</p> <p>Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul LAG: dringend empfohlen zur Examensvorbereitung (keine ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.sc. WiPäd: - Modul M.sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -</p>				

Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)					
Übung	2st.				Meyer, V.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Kommentar:					
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I Zielniveau C2 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele:					
Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.					
Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.					
La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.					
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -					

1.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

FSK II: Français langue des affaires II (Fachsprache Wirtschaft, GER-Niveau: B2)					
Übung	2st.				Mary-Franssen, C. / Koleda, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Koleda
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Mary-Franssen
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	21.11.2011-21.11.2011	L 9, 1-2 001	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Kommentar:					
Voraussetzungen: Français - langue des affaires la Teilnehmer: nur Studierende des Studiengangs BWL B.Sc. Zielniveau B2 nach dem GER					
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à l'expression et à la compréhension à un niveau supérieur à celui du cours I. Les étudiants se familiariseront d'une part à la langue française dans des situations de communication courantes du monde des affaires et s'intéresseront d'autre part aux débats économiques actuels. Par ailleurs, une révision de la grammaire fera également l'objet de ce cours.					
Chaque étudiant devra s'informer régulièrement de l'actualité française, participer activement au cours et présenter un exposé succinct durant le semestre. La note finale tiendra compte des interventions orales et de l'examen final.					
Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Wirtschaftswortschatz mit System Französisch (PONS)					

2. Italienisch

2.1 Vorlesungen

2.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Vorlesung		2st.	Eckkammer, E. / Seiler, F. / Thaler, V. / Kropp, A. / Book, B. / Theis, U. / Fernandez Ammann, E.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	12.12.2011-12.12.2011	
Kommentar:				
Findet in M 003 statt!!!				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).				
Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)				
Modul M. Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium				

2.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Vorlesung		2st.	Ruhe, C. / Bengsch, D.	
Einzel	Di	20:00 - 22:00	18.10.2011-18.10.2011	Schloß Ostflügel O151
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.12.2011-15.12.2011	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.12.2011-15.12.2011	L 9, 1-2 004
Kommentar:				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur				
Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.				
Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)				
Modul M.Sc WiPäd: -				
Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in dier Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)				

2.1.3 Mediale Kommunikation

2.2 Einführungsproseminare / Tutorien

2.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die italienische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)				
Einführungsproseminar	2st.	Eckkrammer, E.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder äquivalente Italienischkenntnisse (Niveau B1 des GER , abgeschlossen); parallele oder vorausgegangene VL Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft				
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.				
Die Veranstaltung findet begleitend zur- bzw. aufbauend auf die - Ringvorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft statt. Ziel ist es, den in der Vorlesung für die Gesamtromania dargelegten Stoff einzelsprachlich für das Italienische zu konkretisieren, zu üben und zu diskutieren.				
Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der historischen Ausgangslage des Italienischen und den Strukturen der italienischen Standardsprache der Gegenwart liegen, mit Ausblicken auf die dialektale Situation und soziolinguistische Aspekte sowie auf die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien. Gleichzeitig bietet das Tutorium Gelegenheit zu Vorbereitung von Referaten, Übungen, Gruppenarbeit u.a.m.				
Lektüre: Arbeitsheft Einführung in die Ital. Sprachwissenschaft von Geckeler/Kattenbusch.				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft bzw. Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)				
Modul M.Sc.: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

2.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die italienische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen")				
Einführungsproseminar	2st.	Ruhe, C. / Bengsch, D. / Hempfen, S.		
wtl	Di	08:30 - 10:00	13.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!				
Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Italienischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)				
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.				
Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS)				
Modul M.Sc.: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

2.3 Proseminare

2.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Fachsprachen und Fachkommunikation				
Proseminar		2st.		Thaler, V.
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)				
Das Seminar hat zum Ziel, in die Fachsprachenforschung einzuführen und eine praktische Auseinandersetzung mit Fachsprachen anhand gemeinsam erarbeiteter Analysemethoden zu ermöglichen. Im ersten Teil des Seminars soll auf Fragen wie die Herausbildung und Entwicklung von Fachsprachen, auf das Verhältnis von Fach- und Gemeinsprache, auf Rezeption und Verstehen von Fachtexten sowie auf sprachliche Charakteristika von Fachsprachen eingegangen werden. In einem zweiten Teil soll die Verwendung von Fachsprachen anhand konkreter Textsorten untersucht werden. Dabei werden unter anderem Unternehmens- und Wirtschaftskommunikation, Verwaltungskommunikation und juristische Fachkommunikation, die Sprache der Wissenschaft und populärwissenschaftliche Vermittlung, aber auch Textsorten aus dem Bereich der Technik und der Medizin zur Sprache kommen. Ausgewählte Textsorten aus diesen Bereichen sollen von den Studierenden anhand selbst erstellter Korpora untersucht werden. Dabei werden textlinguistische Analysemethoden und Ansätze der kontrastiven Fachtextanalyse eine zentrale Rolle spielen.				
Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A.KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)				
Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik: Theoretische Ansätze und Umsetzung im Bildungskontext				
Proseminar		2st.		Fernandez Ammann, E.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprach - und Medienwissenschaft der Romania sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen				
Individuelle Mehrsprachigkeit bildet in Zeiten einer immer stärker über sprachliche Grenzen hinweg vernetzten Weltgesellschaft eine zentrale Schlüsselkompetenz für den gelingenden beruflichen wie privaten Austausch zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen und Sprachgemeinschaften. Mehrsprachigkeit und der Erwerb bzw. das Lernen mehrerer Fremdsprachen sind als multikomplexe Phänomene Gegenstand unterschiedlicher linguistischer Disziplinen (Stichworte: Mehrsprachigkeit im Sprachkontakt, Mehrsprachigkeit als Phänomen sprachlicher Variation, Mehrsprachigkeit im Spracherwerb sowie dessen mentale, kognitive und neuronale Grundlagen), die wir im ersten thematischen Block des Seminars näher beleuchten wollen. In diesem Zusammenhang wird auch die Rolle der europäischen Sprachen- und Bildungspolitik („Muttersprache plus zwei“) für die Ausbildung von Mehrsprachigkeit zu untersuchen und zu diskutieren sein.				
Ausgehend davon wollen wir unseren Blick im zweiten thematischen Block auf aktuelle Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik (MSD) eingrenzen. Die MSD macht sich die sprachlichen und kulturellen Kenntnisse zuvor gelernter Fremdsprachen der Lernenden gezielt zu Nutze, um daran anzuknüpfen bzw. darauf aufzubauen und das Lernen einer weiteren Fremdsprache somit effizienter und motivierender zu gestalten. Da romanische Sprachen in der deutschsprachigen Bildungslandschaft vornehmlich als zweite, dritte oder weitere Fremdsprache erlernt werden, eignen sie sich besonders zur Anwendung mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze und Verfahren. Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welchen Beitrag die MSD zur Entwicklung individueller Mehrsprachigkeit - speziell auf die romanischen Sprachen bezogen - leisten kann und wo mögliche Grenzen (für sowohl Lernende wie auch Lehrende) liegen. Vor dem Hintergrund dieser Fragestellung wollen wir uns mit aktuellen Ansätzen, Zielen, Interessen und Prinzipien der MSD (Stichworte: Vorwissen, Transfer, Inferenz und Interferenz, Bewusstmachung, Lernerautonomisierung, Authentizität und Inhaltsorientierung) sowie deren konkreter Umsetzung im FSU (Stichworte: Lernstrategien/-techniken, Lehr- und Lernmaterialien, Übungsformate,...) auseinandersetzen.				
Eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ausdrücklich erwünscht und werden gerne aufgegriffen.				
Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat plus schriftliche Hausarbeit.				
Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)				

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Tests und Standards im Fremdsprachenunterricht

Proseminar	2st.				Theis, U.
wtl	Do	08:30 - 10:00	15.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Do	17:15 - 18:45	17.11.2011-17.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprach- und Medienwissenschaften)

Lernkontrolle und Leistungsmessung im Fremdsprachenunterricht sind wichtige Forschungsbereiche der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehrforschung. Neben der punktuellen Leistungsbeurteilung, die auf eine zuverlässige Zertifizierung der fremdsprachlichen Kompetenz abzielt, können Sprachtests auch der Evaluierung von Lernprozessen dienen und lernfördernd in den Unterricht integriert werden.

Zur internationalen Vergleichbarkeit und Qualitätssicherung sollen ausführlich definierte Kompetenzniveaus im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen beitragen.

Doch erfüllen die Standards auch immer die Erwartungen? Ist „mein B2“ auch wirklich „dein B2“? Welche Auswirkungen hat die „Testeritis“ auf den Fremdsprachenunterricht und auf das Lernen?

Im Proseminar sollen die unterschiedlichen Formate, Funktionen und Qualitätsmerkmale von Standards und Tests im Fremdsprachenunterricht betrachtet und diskutiert werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

2.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Italienische Literatur und Kultur im Zeitalter der Avantgarden

Proseminar	2st.				Meineke, E.T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen

Mit dem in der französischen Tageszeitung *Le Figaro* publizierten Manifest des Futurismus setzt 1909 in Italien eine der ersten Avantgarde-Bewegungen ein. Die Gruppierung von Intellektuellen und Künstlern um Filippo Tommaso Marinetti sucht im fortschrittlichen Norden Italiens (Mailand) den radikalen Bruch mit der Tradition. In den zwanziger Jahren bildet sich eine Literatur und Kunst heraus, die in der italienischen Literaturgeschichte parallel zum französischen *surréalisme* (André Breton: *Manifeste du surréalisme*, 1924) als „surrealismo“ bezeichnet wird. Zeitgleich entwickelt sich seit den Jahren um die Jahrhundertwende die Literatur des *modernismo*, der „klassischen“ Moderne, die experimentierend neue Möglichkeiten sucht, mit dem Fortschritt in sämtlichen Wissensbereichen Schritt zu halten.

In diesem Seminar soll anhand von den drei Gattungen der Literatur, der bildenden Kunst und Architektur sowie dem Film das Augenmerk auf die Ästhetik der ersten drei Jahrzehnte des Novecento gerichtet werden. Dabei werden die Avantgarden des *futurismo* und *surrealismo* in ihrem Kontext: der Moderne fokussiert.

Leistungsnachweis:

Einen Leistungsnachweis kann man durch die Übernahme eines Referats und die Abgabe einer Hausarbeit erbringen.
 Primärtexte

Luigi Pirandello: *Sei personaggi in cerca d'autore*

Alberto Savinio: *Tragedia dell'infanzia*

Italo Svevo: *La coscienza di Zeno*

Textauszüge und Gedichte stehen ab Semesterbeginn als Kopiervorlage zur Verfügung.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

2.3.3 Landeskunde

2.3.4 Fachdidaktik

2.4 Hauptseminare

2.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Mehrsprachigkeit in der Arbeitswelt

Hauptseminar 2st. Birken-Silverman, G.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Mehrsprachigkeit stellt grundsätzlich ein wertvolles soziales und kulturelles Kapital dar, dessen Förderung – unter anderem im Hinblick auf erhöhte berufliche Mobilität und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft – erklärtes Ziel der europäischen Sprachenpolitik ist (Muttersprache plus zwei Fremdsprachen), während in der Praxis Englisch zwar als unabdingbare internationale Verkehrssprache der Wirtschaft gilt, doch zumindest in Frankreich aufgrund der Sprachgesetzgebung problematisch ist. Derzeit erfolgen in der Schweiz und ansatzweise auch in Deutschland Bestandsaufnahmen zur unternehmerischen Mehrsprachigkeitspolitik, verbunden mit Bedarfsanalysen. Der europäischen Forderung nach Mehrsprachigkeit steht die Kontroverse um den Wert migrationsbedingter Mehrsprachigkeit gegenüber, die die Frage nach dem Nutzen von Einwanderersprachen auf dem Arbeitsmarkt stellt. Das Seminar behandelt den Problemkomplex der Mehrsprachigkeit in Unternehmen und Institutionen in Theorie und Praxis am Beispiel der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs (insbesondere auch seiner mehrsprachigen Regionen, z.B. Elsass) unter Berücksichtigung der Parameter transnationale vs. Binnenmigration, „Gastarbeiter“-Migration vs. Elitemigration, Sprachenpolitik und Sprachgebrauch in nationalen/ internationalen Unternehmen/ Institutionen.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

2.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Il Rinascimento

Hauptseminar 2st. Meineke, E.T.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-12.10.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Zwischenprüfung

Die Renaissance ist eine der bedeutendsten Epochen der italienischen Literatur- und Kulturgeschichte. Mit dem Humanismus, der sich seit Petrarca während des Quattrocento in Italien verbreitet, entwickelt sich ein neues Menschen- und Weltbild, das den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit markiert und Vorbild für ganz Europa wird. Dem Menschen werden nun neue Freiheiten zugesprochen und er sieht sich in der Verantwortung für sein eigenes Leben und die Gestaltung seines Kontexts. Ausdruck finden die neuen Ideen in den verschiedenen literarischen Gattungen, der Historiographie und politischen Theoriebildung sowie in Traktaten aber auch in der bildenden Kunst und Architektur. Die Literatur trägt im Cinquecento zur weiteren Normierung und Kodifizierung der Volkssprache bei und führt die von Dante im Trecento erstmals aufgeworfene *questione della lingua* entscheidend fort. Neben der Sprache als Ausdrucksmedium des Individuums widmet sich die Aufmerksamkeit in Form von Traktaten nun auch dem Verhalten des Menschen in seiner gesellschaftlichen Rolle. Dem Menschen werden so Normen an die Hand gegeben, die ihm als Hilfe für seine freie Lebensgestaltung dienen, denn laut Pico della Mirandola könne er zum Niedrigen, zum Tierischen entarten, aber auch zum Höheren, Göttlichen wiedergeboren werden (*Oratio de dignitate hominis*, 1486).

Im Seminar soll dem Geist des *Rinascimento* auf den Grund gegangen werden. Dies soll über die Traktate der Epoche erfolgen, aber auch über die Diskussion der im engeren Sinne literarischen Texte und der Werke der bildenden Kunst und Architektur. Ziel des Seminars ist es, der Bedeutung des *Rinascimento* für die Entwicklung der (italienischen) Literatur- und Kultur näher zu kommen.

Teilnahmebedingungen:

Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Leistungsnachweis:

Einen Leistungsnachweis kann man durch die Übernahme eines Referats und die Abgabe einer Hausarbeit erbringen.

Primärtexte

Niccolò Machiavelli: *Il principe*

Baldassare Castiglione: *Il libro del cortegiano*

Niccolò Machiavelli: *La Mandragola*

Ludovico Ariosto: *Orlando furioso* (Auszüge)

Textauszüge und Gedichte stehen ab Semesterbeginn als Kopiervorlage zur Verfügung.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

2.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

2.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit				
Master-Seminar	2st.			Seiler, F.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere				
urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller				
Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt: Tourismus

Master-Seminar

2st.

Bachleitner-Held, G.

Einzel	Fr	15:30 - 18:45	09.09.2011-09.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.09.2011-30.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	18.11.2011-18.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	25.11.2011-25.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	01.10.2011-01.10.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	19.11.2011-19.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	26.11.2011-26.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Als tragendster Wirtschaftsfaktor der westlichen Welt stellt Tourismus eines der größten, globalen Informationsgeschäfte dar, dessen komplexe Kommunikationsinstanzen, differenzierte Marketing-Strategien und hohe Technologisierung eine Fülle von Textsorten ausgebildet hat. Im Rahmen neuerer Ansätze der Textlinguistik, Textsemiotik und Pragmatik geht es im Seminar um die Analyse und Beschreibung ausgewählter Kommunikationsformen, die Länder, Regionen, Orte sowie Verkehrsmittel und Service-Leistungen als lohnenswertes "Urlaubsprodukt" medial geschickt inszenieren. Im Zentrum steht dabei die diskursive Konstruktion eines nachhaltigen Images, welches durch eine Verbindung von faktischer Information zum jeweiligen Raum und der emotionalen Suggestion der darin zu entfaltenden Idee vom perfekten Urlaub zielgruppenorientiert vermittelt wird. Zumal dabei alle Zeichenressourcen, d.h. Sprache, Bild, Text-Design, Layout, Material u.ä. zum Einsatz kommen und bei der rhetorischen Kreation des „Raums als Traum“ gekonnt zusammenspielen, stellt die Tourismus-Kommunikation ein besonders reichhaltiges Feld zur Beschreibung des multimodalen Textes dar. Die kampagnenartige Schaltung über mehrere Medien und Medienverbände sowie die internationale Verbreitung von kulturgebundenen Botschaften bietet zudem interessante Anhaltspunkte für jede Art von kontrastiven Textvergleichs.

Nach einer gemeinsamen Aufarbeitung der wichtigsten theoretischen und methodischen Instrumente sollen daher in Referaten ausgewählte touristische Print-Textsorten aus den verschiedensten Sprachen und Kulturen untersucht werden. Mit besonderem Augenmerk auf die Sprach-Bild-Relationen können dabei folgende linguistische Fragestellungen zu Wort kommen: die semantische Konstruktion des Raums als touristisches Produkt; Strategien zur Darstellung von Selbst- und Fremdentität (Ethnosymbolik, Ethnostereotypik, Personalisierung, etc.); Schaffung von Marken, Gestaltung von Slogans, *headlines*, etc., rhetorische und stilistische Evokation von gesellschaftlichen Werten (Reise, Fliegen, etc.), Typen und Ideologien (life-style, Sport, Familie, Freizeit, Kultur, etc.); intermediale Präsentationsformen; Funktionen und Formen von Intertextualität; etc.

Gastvortrag am 18.11.2011: Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger, Landau

Gastvortrag am 25. 11. 2011: Prof. Dr. Ulrich Schmitz, Essen

Vorbereitung:

Es wird empfohlen, schon während der Sommermonate entsprechendes und nach einem bestimmten Gesichtspunkt vergleichbares Textmaterial aus Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Plakaten, etc. zu sammeln.

Zu Beginn des Seminars wird eine umfangreiche Literaturliste ausgegeben, spezifisch zur Tourismuskommunikation gibt es jedoch erst sehr wenig einschlägige Forschung.

Vorbereitend können folgende Werke angesehen werden:

Eckkrammer, E./ Held, G.(eds.), *Textsemiotik. Studien zu multimodalen Texten*. Frankfurt, Lang 2006.

Held, G./ Bendel, S. (eds.), *Werbung - grenzenlos. Multimodale Werbetexte im interkulturellen Vergleich*. Frankfurt, Lang 2008.

Schmitz, Ulrich, *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen*. Berlin, Schmidt 2004.

Für den Erwerb eines Scheins sind ein mündliches Referat zu einem ausgewählten Thema (*hand-out* und gute Textbeispiele) sowie dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit erforderlich. Zur Aktivierung der Mitarbeit werden auch laufend Lektüre- und Textaufgaben gestellt, die am Ende des Seminars als Port-Folio abgegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

2.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

2.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

2.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

2.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

2.7 Kolloquien / Oberseminare

2.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden			
Kolloquium	2st.	Eckkrammer, E. / Seiler, F.	
wtl	Do 10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:			
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)			
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben			
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)			
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)			
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium			
Kommentar:			
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.			
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.			
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an eckkrammer@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.			

2.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft			
Kolloquium	Gronemann, C. / Ruhe, C.		
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	16.09.2011-16.09.2011
Kommentar:			
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am.....			
Modul B.A. 1: -			
Modul B.A. KuWi: -			
Modul LAG: -			
Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)			
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)			
Modul Master Sprache und Kommunikation: -			

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)

Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)

Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender

Kolloquium 2st.

Gronemann, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011

Kommentar:

Findet in L 15 statt!

Beginn: 2. Semesterwoche!!

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werde laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

2.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 1. September stattfindet. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Studierende, die nicht das Fach Italienisch als Studienfach belegt haben, haben keinen Zugang zu den Kursen. Für sie werden Italienisch-Kurse über Summacum - Studium Generale angeboten.

Klausuren Sprachpraxis Italienisch				
Klausur				Volpe, A.
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	02.12.2011-02.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

2.8.1 Propädeutikum

Corso di ripasso					
Übung				4st.	Volpe, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
wtl	Fr	15:30 - 17:00	09.09.2011-16.09.2011	L 7, 3-5 357	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	23.09.2011-23.09.2011	L 7, 3-5 157	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	30.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Il corso in questione si propone di approfondire e ampliare temi grammaticali, lessicali e sintattici. L'approfondimento delle suddette strutture verrà poi applicato in esercitazioni pratiche scritte (temi, riassunti, recensioni, punto di vista personale ecc.) e orali (presentazioni) che permetteranno di esercitare il vocabolario acquisito durante il corso. Questo corso prepara al Kursstufe I, ma faciliterà anche il passaggio dai livelli base ai livelli medio-alti.

Può essere frequentato da chiunque voglia approfondire ed esercitare in modo intensivo grammatica, lessico e sintassi.

Modul B.A.1: im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) / im Beifach Basismodul Sprachpraxis bei Studienbeginn mit wenig Sprachkenntnissen (6 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen

Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Grammatica I

Übung				2st.	Godon, S.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-15.11.2011	L 7, 3-5 357	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	22.11.2011-22.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
wtl	Di	13:45 - 15:15	29.11.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau: B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: il corso di Grammatica I è indirizzato agli Italianisti che abbiano superato i corsi Intensivo I e II. È consigliato agli studenti che vogliono migliorare la propria correttezza grammaticale esercitando più approfonditamente le strutture di base già apprese nel corso propedeutico.

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

Modul B.A.1: im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Intensivo I - Italienisch

Übung				6st.	Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: keine

Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Italienisch als Studienfach belegt haben, offen (Ausnahme M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis, s.u.). Darüber hinaus kann der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses als Nachweis über eine 2. romanische Sprache in den LAG-Studiengängen Französisch und Spanisch anerkannt werden.

Zielniveau A2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Der Kurs soll zusammen mit der Fortsetzung Intensivkurs II die Studenten ohne (oder mit unzureichenden) Italienischkenntnissen auf das Niveau eines mindestens dreijährigen guten Schulunterrichts bringen und damit die unabdingbaren Voraussetzungen für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium schaffen. Es wird angestrebt, dass die Studenten nach Abschluss des Kurses sich in einfachen Situationen sowohl schriftlich als auch mündlich aktiv äußern können. Es wird Wert gelegt auf korrekte Aussprache sowie Erlernung der Elementargrammatik und des Grundwortschatzes. Die Bereitschaft, einige Stunden pro Woche in ein effektives Sprachstudium zu investieren, wird vorausgesetzt.

Lehrbuch: UniversItalia 1, Hueber Verlag, ISBN 978 -3-19-005463-3

Thematischer Grund-und Aufbauwortschatz Italienisch, Klett, ISBN 978-3-12-519518-9

Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul M.A.KuWi (Kernfach Französisch oder Spanisch): Interkulturelle Praxis / ggfs. Voraussetzung für den Besuch des Intensivo II und eines Kurses der Kursstufe I

2.8.2 Kursstufe I

Comprensione I						
Übung			2st.			
wtl	Mo	13:45 - 15:15	12.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163		Orsaria
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	17.10.2011-17.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 318		
Kommentar:						
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!						
Bitte beachten Sie: Beginn in der 2. Semesterwoche						
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest						
Zielniveau B2/1 nach dem GER						
Kursinhalte und Qualifikationsziele: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche attraverso l'analisi e l'uso di alcuni aspetti grammaticali specifici (analisi del periodo, uso del congiuntivo, del condizionale, del periodo ipotetico, dei modi impliciti e del passivo). Nel corso si lavorerà con materiale originale d'attualità (articoli tratti dalla stampa e registrazioni audio-visive) al fine di migliorare la capacità di comprensione scritta e orale degli studenti.						
N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.						
Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)						
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)						
Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)						
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)						
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -						
Modul Master Sprache und Kommunikation: -						
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)						
Modul M.Sc. WiPäd: -						
Modul Mannheim Master of Management: -						
Espressione I						
Übung			2st.			Volpe, A.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-16.09.2011	L 7, 3-5	357	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	23.09.2011-23.09.2011	L 7, 3-5	157	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	30.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5	357	
Kommentar:						
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!						
Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest						
Zielniveau B2/1 nach dem GER						
Kursinhalte und Qualifikationsziele: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che parallelamente avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà in tal senso l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico-metodologica di tutti i corsi successivi.						
N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.						

N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Achtung: am 23.09.11 anderer Raum! L 7, 3-5 157

2.8.3 Kursstufe II

Comprensione II				
Übung		2st.		Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	12.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I Zielniveau B2/2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Verranno effettuate esercitazioni di comprensione orale e scritta a livello medio-avanzato (ascolto e visione di materiali audiovisivi, notizie, dibattiti, interviste), per verificare il corretto apprendimento delle strutture dell'italiano standard e di registro medio-alto. Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore alla settimana per l'elaborazione dei lavori a casa e in mediateca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Zwischenprüfung. Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.				
Modul B.A. 1 Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: Comprensione II (3 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensione II (3 ECTS)				
Espressione II				
Übung		2st.		Volpe, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1 Zielniveau B2/2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: particolare rilievo verrà dato in questo corso a diverse tecniche di scrittura e di espressione orale che serviranno agli studenti per poter strutturare testi scritti di vario genere (riassunti, temi, commenti con punto di vista, esempi di scrittura creativa e analisi letterarie) nonché preparare testine e lavori da presentare in classe. Obiettivo principale del corso sarà quello di acquisire un linguaggio scritto e parlato adeguato all'analisi dei testi che si tratteranno. N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante. N.B.: Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore a settimana per l'elaborazione di lavori a casa e in mediateca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Zwischenprüfung.				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: -				

Modul M.Sc. WiPäd: Espressione II (3 ECTS)
Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Espressione II (3 ECTS)

Grammatica II
Übung 2st. Volpe, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Voraussetzungen: questo corso intende venire incontro alle esigenze di tutti coloro che presentano problemi di grammatica e espressione idiomatica a livello avanzato.

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: è indirizzato agli Italianisti che abbiano superato i corsi di Comprensione I/Espressione I. Il corso è consigliato agli studenti che vogliono migliorare la propria correttezza grammaticale esercitando più approfonditamente argomenti grammaticali di media-alta difficoltà.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: -

Traduzione I (cultura e civiltà)
Übung 2st. Volpe, A.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: il corso suddetto prenderà in considerazione diversi criteri e tipi di traduzione (giornalistica e letteraria) che saranno anche oggetto delle prove d'esame. Il corso verrà inoltre supportato dal ripasso delle strutture complesse dei motivi grammaticali e semantici che possono determinare eventuali errori o incomprensioni durante il lavoro di traduzione. L'insegnante prediligerà un approccio contrastivo, cioè comparativo tra l'italiano e il tedesco che permetterà di chiarire difficoltà sintattiche e grammaticali causate da problemi di interferenza linguistica con il tedesco. A livello prettamente grammaticale particolare rilievo verrà dato all'uso del passato remoto in alternanza con l'imperfetto nei testi letterari. Oltre ad una partecipazione attiva in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni. Durante il corso sono previste due prove di controllo.

N.B.: Il corso di traduzione è assolutamente indispensabile per la preparazione alla Zwischenprüfung e al Vordiplom.

Modul B.A.1: im Kernfach: Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduzione I (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Traduzione I (3 ECTS)

2.8.4 Kursstufe III

Comprensione III (cultura e civiltà)
Übung 2st. Tonon Kretzer, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Questo corso si propone di esercitare e di migliorare la comprensione dell'italiano come lingua parlata e scritta. Il materiale audiovisivo autentico che verrà utilizzato nel corso delle lezioni, metterà gli studenti a contatto con vari aspetti dell'italiano parlato (politico, economico, sociologico, colloquiale) e permetterà l'acquisizione di un lessico selettivo adeguato agli argomenti trattati. Sono previsti esercizi di consolidamento per verificare l'acquisizione della strutture sintattiche e grammaticali.

N.B.: Il materiale di lavoro sarà fornito di volta in volta dall'insegnante.

Modul B.A.1: (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensione III: Civilización (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensione III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Espressione III/Comprensione IV (economia)				Volpe, A.
Übung		2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	07.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: in questo corso verranno trattati argomenti specifici inerenti al settore economico attraverso articoli di riviste e video specializzati in lingua originale, cioè creati per lettori italiani. Si analizzeranno inoltre temi di natura economica più generali, facendo riferimento alla corrispondenza commerciale, alla descrizione del profilo professionale individuale a livello scritto (curriculum) e orale (colloquio). Scopo del corso è quindi l'acquisizione di un vocabolario settoriale inerente al soggetto economico scelto di volta in volta dall'insegnante.</p> <p>N.B.: Gli studenti dovranno acquistare prima del corso il testo "L'italiano in azienda", Giovanni Pelizza, Marco Mezzadri, Edizioni: Guerra.</p> <p>Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Espressione III : economia) (4 ECTS) Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Espressione III : economia (3 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) oder Comprensione IV (3 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Espressione III: econ. (3 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)</p>				
Fachsprache Kulturwissenschaften				Tonon Kretzer, C.
Übung		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: il corso si propone di approfondire le modalità espressive che la lingua italiana offre attraverso il lessico, l'idiomatica e lo studio del linguaggio non verbale (gestualità, espressioni del viso, ecc.). Nel corso si eserciteranno in modo mirato e approfondito strutture lessicali di livello medio-avanzato e si apprenderanno anche le espressioni idiomatiche collegate ai campi semantici presi in considerazione. Attraverso la lettura di testi di vario genere e la proiezione di diversi contributi audiovisivi si procederà all'applicazione dei dati teorici acquisiti durante il semestre.</p> <p>Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachpraxis / Übung Kursstufe 3 (Fachsprache Kulturwissenschaften) Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / weitere Übung Niveaustufe III (3 ECTS) Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc WiPäd: - Modul M.Sc WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -</p>				

2.8.5 Kursstufe IV

Espressione III/Comprensione IV (economia)				Volpe, A.
Übung		2st.		
wtl	Mi	17:15 - 18:45	07.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: in questo corso verranno trattati argomenti specifici inerenti al settore economico attraverso articoli di riviste e video specializzati in lingua originale, cioè creati per lettori italiani. Si analizzeranno inoltre temi di natura economica più generali, facendo riferimento alla corrispondenza commerciale, alla descrizione del profilo professionale individuale a livello scritto (curriculum) e orale (colloquio). Scopo del corso è quindi l'acquisizione di un vocabolario settoriale inerente al soggetto economico scelto di volta in volta dall'insegnante.</p> <p>N.B.: Gli studenti dovranno acquistare prima del corso il testo "L'italiano in azienda", Giovanni Pelizza, Marco Mezzadri, Edizioni: Guerra.</p> <p>Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Espressione III : economia) (4 ECTS) Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Espressione III : economia (3 ECTS)</p>				

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) oder Comprensione IV (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Espressione III: econ. (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Fachsprache Kulturwissenschaften

Übung	2st.			Tonon Kretzer, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis
 Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: il corso si propone di approfondire le modalità espressive che la lingua italiana offre attraverso il lessico, l'idiomatica e lo studio del linguaggio non verbale (gestualità, espressioni del viso, ecc.). Nel corso si eserciteranno in modo mirato e approfondito strutture lessicali di livello medio-avanzato e si apprenderanno anche le espressioni idiomatiche collegate ai campi semantici presi in considerazione. Attraverso la lettura di testi di vario genere e la proiezione di diversi contributi audiovisivi si procederà all'applicazione dei dati teorici acquisiti durante il semestre.

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachpraxis / Übung Kursstufe 3 (Fachsprache Kulturwissenschaften)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / weitere Übung Niveaustufe III (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

2.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

3. Spanisch

3.1 Vorlesungen

3.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Vorlesung	2st.	Eckkrammer, E. / Seiler, F. / Thaler, V. / Kropp, A. / Book, B. / Theis, U. / Fernandez Ammann, E.		
-----------	------	--	--	--

wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	12.12.2011-12.12.2011	

Kommentar:

Findet in M 003 statt!!!

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)
 Modul M. Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

3.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania					Ruhe, C. / Bengsch, D.
Vorlesung		2st.			
Einzel	Di	20:00 - 22:00	18.10.2011-18.10.2011	Schloß Ostflügel O151	
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.12.2011-15.12.2011	L 9, 1-2 004	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.12.2011-15.12.2011	L 9, 1-2 004	

Kommentar:

Voraussetzungen: keine
 Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur
 Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.
 Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)
 Modul M.Sc WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Eine Vorlesung zur span. Literaturwissenschaft (Aufbaumodul) findet erst wieder im FSS 2011 statt.

3.1.3 Mediale Kommunikation

3.2 Einführungsproseminare / Tutorien

3.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die spanische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					Seiler, F.
Einführungsproseminar		2st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 357	Seiler/ Hunkenschroer
wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Seiler/Wölm
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	Seiler/Wölm

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!
 Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft

Einen inhaltlichen Schwerpunkt des Tutoriums bildet die Entstehung der heutigen sprachlichen Situation im iberoromanischen Sprachraum vor dem Hintergrund historischer, kultureller und linguistischer Faktoren. Diese bilden dann die Grundlage für die Untersuchung des modernen Spanisch, wobei an dieser Stelle auch ausgewählte Aspekte des lateinamerikanischen Sprachraums diskutiert werden. Des weiteren wird die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien thematisiert.
 Neben der Einführung in die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft stellt das Einüben wissenschaftlicher Arbeitsmethoden einen weiteren Schwerpunkt dar. Dabei wird der Umgang mit linguistischen Instrumentarien im Rahmen kleinerer

Arbeiten als Hinführung zum weiteren wissenschaftlichen Arbeiten am Seminar eingeübt (z.B. das Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Resümieren, Referieren).

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

Literatur / Anschaffungsempfehlung:

Kabatek, Johannes / Pusch, Claus D. (2009): Spanische Sprachwissenschaft. Tübingen: Gunter Narr Verlag (bachelor-wissen).

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)

Modul M.Sc.: -

Modul Mannheim Master in Management: -

3.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar		2st.	Ruhe, C. / Bengsch, D. / Lutterbach, A. / Scheck, K.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-10.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Scheck
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.09.2011		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-10.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Scheck
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	17.10.2011-17.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	17.10.2011-17.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	24.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	24.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	Lutterbach
Kommentar:					
Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)					
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.					
Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.					
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)					
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)					
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)					
Modul M.Sc.: -					
Modul Mannheim Master in Management: -					

3.3 Proseminare

3.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik: Theoretische Ansätze und Umsetzung im Bildungskontext					
Proseminar		2st.	Fernandez Ammann, E.		
wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen

Individuelle Mehrsprachigkeit bildet in Zeiten einer immer stärker über sprachliche Grenzen hinweg vernetzten Weltgesellschaft eine zentrale Schlüsselkompetenz für den gelingenden beruflichen wie privaten Austausch zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen und Sprachgemeinschaften. Mehrsprachigkeit und der Erwerb bzw. das Lernen mehrerer Fremdsprachen sind als multikomplexe Phänomene Gegenstand unterschiedlicher linguistischer Disziplinen (Stichworte: Mehrsprachigkeit im Sprachkontakt, Mehrsprachigkeit als Phänomen sprachlicher Variation, Mehrsprachigkeit im Spracherwerb sowie dessen mentale, kognitive und neuronale Grundlagen), die wir im ersten thematischen Block des Seminars näher beleuchten wollen. In diesem Zusammenhang wird auch die Rolle der europäischen Sprachen- und Bildungspolitik („Muttersprache plus zwei“) für die Ausbildung von Mehrsprachigkeit zu untersuchen und zu diskutieren sein.

Ausgehend davon wollen wir unseren Blick im zweiten thematischen Block auf aktuelle Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik (MSD) eingrenzen. Die MSD macht sich die sprachlichen und kulturellen Kenntnisse zuvor gelernter Fremdsprachen der Lernenden gezielt zu Nutze, um daran anzuknüpfen bzw. darauf aufzubauen und das Lernen einer weiteren Fremdsprache somit effizienter und motivierender zu gestalten. Da romanische Sprachen in der deutschsprachigen Bildungslandschaft vornehmlich als zweite, dritte oder weitere Fremdsprache erlernt werden, eignen sie sich besonders zur Anwendung mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze und Verfahren. Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welchen Beitrag die MSD zur Entwicklung individueller Mehrsprachigkeit - speziell auf die romanischen Sprachen bezogen - leisten kann und wo mögliche Grenzen (für sowohl Lernende wie auch Lehrende) liegen. Vor dem Hintergrund dieser Fragestellung wollen wir uns mit aktuellen Ansätzen, Zielen, Interessen und Prinzipien der MSD (Stichworte: Vorwissen, Transfer, Inferenz und Interferenz, Bewusstmachung, Lernerautonomisierung, Authentizität und Inhaltsorientierung) sowie deren konkreter Umsetzung im FSU (Stichworte: Lernstrategien/-techniken, Lehr- und Lernmaterialien, Übungsformate,...) auseinandersetzen.

Eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ausdrücklich erwünscht und werden gerne aufgegriffen.

Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat plus schriftliche Hausarbeit.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Tests und Standards im Fremdsprachenunterricht

Proseminar	2st.			Theis, U.
wtl	Do 08:30 - 10:00	15.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Do 17:15 - 18:45	17.11.2011-17.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprach- und Medienwissenschaften)

Lernkontrolle und Leistungsmessung im Fremdsprachenunterricht sind wichtige Forschungsbereiche der Fremdsprachendidaktik und der Sprachlehrforschung. Neben der punktuellen Leistungsbeurteilung, die auf eine zuverlässige Zertifizierung der fremdsprachlichen Kompetenz abzielt, können Sprachtests auch der Evaluierung von Lernprozessen dienen und lernfördernd in den Unterricht integriert werden.

Zur internationalen Vergleichbarkeit und Qualitätssicherung sollen ausführlich definierte Kompetenzniveaus im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen beitragen.

Doch erfüllen die Standards auch immer die Erwartungen? Ist „mein B2“ auch wirklich „dein B2“? Welche Auswirkungen hat die „Testeritis“ auf den Fremdsprachenunterricht und auf das Lernen?

Im Proseminar sollen die unterschiedlichen Formate, Funktionen und Qualitätsmerkmale von Standards und Tests im Fremdsprachenunterricht betrachtet und diskutiert werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Von "Monsieur Tan" zu mehrsprachigem Spracherwerb - Theorien, Modelle und Methoden der Kognitiven Linguistik

Proseminar 2st. Book, B.

wtl Do 17:15 - 18:45 08.09.2011-08.12.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Do 17:15 - 18:45 10.11.2011-10.11.2011 Schloß Ostflügel O 135

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

Welche Prozesse laufen in unserem Kopf ab, wenn wir sprechen oder Sprache rezipieren? Sind Gespräche mit Jugendlichen komplexer als die mit Kindern? Wie erwerben wir Sprache? Verwirrt Mehrsprachigkeit das kindliche Gehirn?

Mit dieser und anderen Fragen beschäftigt sich die Kognitive Linguistik, welche seit Mitte des 20. Jahrhunderts viele Grundannahmen traditioneller Ansätze infrage stellt. In diesem Proseminar werden grundlegende Konzepte, Theorien, Modelle und Methoden dieses „jungen“ linguistischen Bereichs behandelt. Dabei geht es nicht nur um typologische Variation und historische Entwicklung einzelner Sprachen, sondern auch um viele weitere Bereiche, z.B. die biologische und physiologische Grundlage der Sprachfähigkeit, Erst- und Fremdspracherwerb sowie Phänomene des Sprachverlusts.

Neben guten Kenntnissen der spanischen Sprache sind solide Englischkenntnisse entscheidend, um einschlägige Literatur zum Thema lesen zu können.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

3.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Familienrepräsentationen im spanischen Film

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur oder Hausarbeit
Ziel des Proseminars ist es, anhand ausgewählter spanischer Filme, die diskursiv unterschiedlich vermittelten Konzeptionen von Familie und Geschlechterrollen zu analysieren. Hierbei sollen sowohl während der Francozeit als auch während und nach der Transición entstandene Produktionen Berücksichtigung finden.

Nach der Einführung in zentrale Instrumentarien zur Filmanalyse sowie der Vorstellung methodischer Prämissen zur Thematik werden zunächst zwei unter Franco entstandene Filmproduktionen im Mittelpunkt des Analyseinteresses stehen: Der 1951 unter der Regie von José Antonio Nieves Conde entstandene Film *Surcos*, sowie der 1963 von Berlanga fertiggestellte Film *El verdugo*. Beide Filme tragen durch jeweils spezifische filmästhetische Verfahren zur Unterminierung der im franquistischen Diskurs profilierten patriarchalischen Familienstruktur und damit zur Demaskierung der offiziell propagierten traditionalistischen Definition der Geschlechterrollen bei. Der 1975 entstandene Film *Cría cuervos* von Carlos Saura, der im Anschluss im Blickpunkt der Analyse stehen wird, thematisiert die Familie im Wandel der Generationen, insbesondere auch den beginnenden Zerfall scheinbar fundierter Rollendefinitionen im Rahmen der Transición. Im Kontext der postfranquistischen Zeit soll der 1999 erschienene Film *Todo sobre mi madre* von Almodóvar im Mittelpunkt unserer Analyse stehen. Hier sind es vor allem durch den Demokratisierungsprozess gestärkte Frauen und die zum Teil durch sie entfalteten alternativen Lebensformen, die thematisch im Fokus stehen.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Leopoldo Alas (Claríns) La Regenta - Intertextualität und Metafiktion

Proseminar 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:30 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Der gemeinhin als naturalistisch verhandelte Klassiker des modernen spanischen Romans, 1884/85 in zwei Teilen erschienen, bietet eine Fundgrube intertextueller Referenzen auf das kulturelle Erbe Spaniens sowie eine Fülle metafiktionaler Signale. Ziel des Seminars ist es, das den Text konstituierende Mosaik aus Intertexten in den Blick zu nehmen, das vom calderonianischen Ehrendrama des Siglo de oro über die *Vida* der Mystikerin Santa Teresa de Ávila bis hin zu José Zorillas *Don Juan Tenorio* reicht. Darüber hinaus gilt es, die in Alas' Literaturroman zu registrierenden Strategien der Autoreferenzialität und Metafiktionalität herauszuarbeiten.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Mexikanische Erzählungen

Proseminar 2st.

Beisel, I.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung) sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen

Anforderungen:

- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur oder Hausarbeit

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Erzählungen einen ersten Einblick in das literarische Schaffen bekannter mexikanischer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts zu gewinnen. Im Zentrum stehen hierbei voraussichtlich Werke von José Revueltas, Juan José Arreola, Juan Rulfo, Carlos Fuentes und José Emilio Pacheco.

Ein Schwerpunkt des Proseminars soll dem narrativen Werk von Juan Rulfo gewidmet werden. Das literarische Oeuvre des mexikanischen Autors (1918-1986) ist zwar vergleichsweise klein (es umfasst im Wesentlichen ein Sammelband von Erzählungen und einen Roman), aber dafür besonders beeindruckend in seiner innovativen diskursiven Gestaltung, seiner soziokritischen Brisanz und seiner ethischen Tragweite. Dieses ästhetische Potential wird insbesondere anhand der Analyse ausgewählter Erzählungen des 1953 veröffentlichten Erzählbandes *El llano en llamas* zu untersuchen sein. Falls gewünscht, kann dieser Schwerpunkt durch den Roman *Pedro Páramo* (1955) erweitert werden: eine komplex gestaltete Romankomposition, bei der wir als Rezipienten aktiv und mehrdeutig an der Konstruktion von „Geschichten“ und ihren soziokritischen Implikationen beteiligt werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Ruinöses Christentum in Literatur und Film des 19. und 20. Jahrhunderts

Proseminar

2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania
Ziel ist es, Texte und Filme der Moderne und Postmoderne in Hinblick auf ihren - sei es latenten oder manifesten - religiösen Subtext zu befragen. Hugo Friedrich hat für das spannungsreiche Verhältnis von katholischer Religion und säkularer Moderne in Bezug auf die Lyrik Charles Baudelaires die begriffliche Formel vom ‚ruinösen Christentum‘ geprägt. Diese ließe sich, so die These des Seminars, für die (spät-)romantische, realistisch-naturalistische und modernistische Roman- und Erzählprosa Spaniens (Bécquer, Valera, Galdós, Clarín, Valle-Inclán) ebenso veranschlagen wie für Autorenfilme von Luis Buñuel oder Pedro Almodóvar. Von dieser Prämisse ausgehend, wollen wir die - trotz oftmals beißender Kirchenkritik - anhaltende Faszination näher beleuchten, welche die Symbolsprache des Katholizismus auf spanische Autoren und Regisseure im 19. und 20. Jahrhundert ausübt: Mithilfe welcher textuellen bzw. filmischen Verfahren vollzieht sich in ihren ikonoklastischen Werken jene „Durchkreuzung des Kreuzes“ (Barbara Vinken), die sich, wiederum im Anschluss an Friedrich, „aus den Eiterungen eines absterbenden Christentums“ speist?

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

3.3.3 Landeskunde

Die Sprache der katalanischen Medien

Proseminar

2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-09.12.2011 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft sowie: Spanisch-Kenntnisse mindestens auf Niveau B1 des GER

Der Kurs beabsichtigt, eine Übersicht über das Mediensystem in Katalonien zu geben und dessen Sprache(n) zu analysieren: die Sprache der Medien (Katalanisch oder Spanisch), den Stil und die Beschreibung der journalistischen Sprache. Aktuelle Texte werden bearbeitet.

El curso pretende dar una visión global de los medios de comunicación que existen en Cataluña y analizar su lenguaje: la lengua que utilizan (catalán o español), el estilo propio de cada medio y las características del lenguaje periodístico. Se tratarán textos reales y actuales.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Franquistische und postfranquistische Erinnerungspolitik

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft der Romania

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Klausur.

Ziel dieses Proseminars ist es, anhand von ausgewählten Texten einige wesentliche Aspekte franquistischer und postfranquistischer Erinnerungspolitik herauszuarbeiten und zu diskutieren. Im Kontext dieser Rahmenfragestellung werden voraussichtlich die ersten drei Sitzungen dazu genutzt, in den historischen Kontext und in die methodisch relevanten Grundlagen einzuführen. Neben der Aufarbeitung des soziohistorischen Kontextes (insbesondere die Zeit des Franquismus, der Transición und des Postfranquismus) soll hier mit theoretischen Werken von Jan Assmann und Pierre Nora in die für uns wichtigen Begriffe „Gedenkkultur“ und „Erinnerungsorte“ („lieux de mémoire“; „lugares de memoria“) eingeführt werden. Im weiteren Verlauf des Proseminars konzentrieren wir uns darauf, konkrete Aspekte der Erinnerungspolitik in franquistischer und nachfranquistischer Zeit anhand von Beispielen zu veranschaulichen. Hierbei sollen zunächst zentrale Argumentationsstrategien franquistischer Ideologie und die damit verbundene Mythenbildung, insbesondere im Hinblick auf das ideologisch „verzerrte“ Geschichtsbild, und das monolithisch angelegte franquistische Selbstverständnis beleuchtet werden. Im Anschluss daran untersuchen wir die Geschichtspolitik im Übergang zur Demokratie (1975-1980), die Erinnerungspolitik in den achtziger Jahren im Kontext einer sog. nationalen Versöhnungspolitik, sowie die erkennbare (Re-)Politisierung der Vergangenheit ab Mitte bzw. Ende der 90er Jahre.

- Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
- Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul M.A. KuWi: -
- Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
- Modul B.Sc. WiPäd: -
- Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

3.3.4 Fachdidaktik

Fachdidaktik Spanisch				
Proseminar		2st.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!				
Voraussetzungen: Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft				
Regelmäßige Teilnahme / Mitarbeit und Bereitschaft zur Übernahme eines Referates mit Präsentation				
Hinweis:				
Die Veranstaltung findet nur bei einer Zahl von mindestens 10 definitiv angemeldeten Teilnehmern statt.				
Im fachdidaktischen Modul sollen zentrale fachdidaktische Fragestellungen am Beispiel konkreter Planungsaufgaben für Themen des kompetenzorientierten und kommunikativen Spanischunterrichts erarbeitet werden.				
Die fachdidaktischen Ausbildungsangebote im Grundstudium, Praxissemester, Hauptstudium und Referendariat bauen aufeinander auf. Für Studierende nach der neuen Gymnasialprüfungsordnung ist es deshalb erforderlich, das Fachdidaktikmodul 1 vor dem Praxissemester zu absolvieren.				
Ein Schein wird durch regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit erworben.				
Modul LAG: Modul Fachdidaktik I (5 ECTS) - zu belegen vor dem Schulpraxissemester				
Modul M.sc. WiPäd - Wahlfach Spanisch (5 ECTS): Fachdidaktik				

3.4 Hauptseminare

3.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Das Spanische im Río de la Plata-Gebiet					
Hauptseminar		2st.			Kropp, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	15.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Kommentar:					
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium					
Bitte beachten: Das Seminar beginnt in der 2. Semesterwoche (15.09.2011)					
Kommentar:					

Die La Plata-Region zählt neben Mexiko und dem Andenraum zu einem der drei großräumigen Areale des überseeischen Spanisch. Vom Spanischen auf der Iberischen Halbinsel wie auch den übrigen hispanoamerikanischen Varietäten hebt sich dieses *español rioplatense* durch eine Reihe sprachlicher Merkmale ab, von denen einige als innovativ, andere als „vulgär“ oder „archaisch“ betrachtet werden und noch zu Beginn des 20. Jh. heftige Kritik von Seiten spanischer Philologen hervorrufen (z.B. der sog. *voseo*). Diese sprachliche Eigenständigkeit verdankt sich nicht nur der geographischen Randlage – abseits der altindianischen Herrschaftsgebiete und des Interesses der spanischen Kolonisatoren –, sondern auch siedlungs- und kulturgeschichtlichen Sonderentwicklungen, die bis in die Anfänge des 20. Jahrhunderts reichen. So führt etwa der starke Zustrom italienischer Einwanderer nach Buenos Aires im 19./20. Jh. zur Ausbildung von spanisch-italienischen Übergangsvarietäten, den sogenannten *cocoliches*. Ebenso entstehen um die Jahrhundertwende auch Kollektive galicischer Emigranten u.a. in Buenos Aires und Montevideo. Nicht zuletzt erstarkt mit der politischen Unabhängigkeit und der Bildung des Nationalstaates 'Argentinien' die Verbindung zwischen Sprache und Nationalbewusstsein, die sich im Wunsch nach einem eigenständigen *idioma nacional* artikuliert; diese sprachlichen Emanzipationsbestrebungen finden etwa in der volkstümlichen Gaucho-Literatur des 19. Jh. ihren Niederschlag, deren programmatisch an die „Volkssprache“ angelehnte Kunstsprache wiederum Einfluss auf Sprachdiskussion und Sprachnorm hat. Um die Jahrhundertwende tritt zudem „als Korrelat der demographischen, sozialen und kulturellen Entwicklung von Buenos Aires“ (Cartagena 1998, 98) sowie einer komplexe Urbanisierung der umliegenden Region ein Standardisierungsprozess des *español rioplatense* ein, dessen Strahlkraft aufgrund des kulturellen Prestiges und der wirtschaftlichen Vorrangstellung der Hauptstadt heute weit über den ursprünglichen Sprachraum hinaus reicht.

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: Der allgemein einführende Teil der Veranstaltung ist der Expansion des Spanischen in Südamerika und seinen typischen sprachlichen Merkmalen gewidmet. In diesem Zusammenhang soll auch einen Überblick über verschiedene Ansätze zur sprachgeographischen Gliederung gegeben und Theorien zur Divergenz von peninsularem und amerikanischem Spanisch besprochen werden. Der zweite Teil konzentriert sich auf das *castellano rioplatense*, dessen Eigenarten zunächst vor seinem besonderen siedlungs- und kulturgeschichtlichen Hintergrund geklärt werden sollen. Neben diesen kontrastiv-historischen Ansätzen sind auch aktuelle Sprachkontaktsituationen zu betrachten. Ferner sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der einzelnen Río de la Plata-Staaten näher beleuchtet sowie Parallelen zu anderen hispanoamerikanischen Varietäten besprochen werden.

- & Cartagena, Nelson (1997): „Zur Problematik der Standardisierung tertiärer Dialekte: das schwere Erbe der spanischen Sprach-, Sozial-, und Einwanderungspolitik in Kolonialamerika.“ In: Mattheier, Klaus/Radtke, Edgar (Hrsg.): *Standardisierung und Destandardisierung europäischer Nationalsprachen*. Frankfurt/M., 87-102.
- & Elizaincín, Adolfo (2003): „Historia externa del español en Argentina y Uruguay.“ In: *HSK* 23.3, 1035-1045.
- & Moreno de Alba, José G. (2007): *Introducción al español americano*. Madrid: Arco Libros.
- & Oesterreicher, Wulf (2001): „Plurizentrische Sprachkultur – Der Varietätenraum des Spanischen.“ In: *Romanistisches Jahrbuch* 51, 287-318.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Unsichtbare Texte: textlinguistische und kommunikationssoziologische Aspekte

Hauptseminar 2st.

Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-08.12.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium
Das Seminar behandelt das Verhältnis von wahrnehmbaren und nicht wahrnehmbaren sprachlichen Elementen. Dabei wird zunächst gefragt, was in Sprache überhaupt direkt beobachtbar ist und was durch Interpretation erschlossen werden kann. Dabei wird eine Einführung in qualitative Methoden der Sprachforschung gegeben. Weiterhin wird versucht, medienwissenschaftliche Interface-Konzepte für die Sprachwissenschaft zugänglich zu machen, um das Funktionieren von Sprache und Kommunikation in digitalen Umgebungen zu beschreiben, in denen es in der Textgestaltung das Verhältnis von Quellcode und Benutzeroberfläche zu berücksichtigen gilt. Auf diese Weise sollen Ansätze aus der Sprachbewusstseinsforschung und aus der Medienlinguistik aufeinander bezogen werden.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

3.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Filmische Strategien in der Literatur: Spanische Avantgarde - lateinamerikanischer Boom - 80er Jahre
 Hauptseminar 2st. Gronemann, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Die Palette an filmischen Strategien in der Literatur vom Filmzitat, der Verwendung kinematographischer Techniken und Begriffe oder dem Einsatz etablierter Motive und Genres ist breit gefächert. Von den Anfängen mit experimentellen Texten einer kinobegeisterten literarischen Avantgarde bis hin zum postmodernen Roman haben sich die Strategien und ihre Funktionen wesentlich gewandelt. Das Seminar analysiert auf der Basis aktueller Intermedialitätstheorien die jeweilige Spezifik dieser Erzählverfahren und arbeitet deren Funktionen heraus. In den gewählten Texten bildet das filmische Paradigma einen zentralen Bezugspunkt und indiziert beispielsweise die Reflexion auf mediale Dispositive der Repräsentation. Es werden Texte von Rafael Alberti, Federico García Lorca, José Donoso, Manuel Puig und Antonio Muñoz Molina analysiert.

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Spanisch

Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.

Pflichtlektüre

Alberti, Rafael ([1929]2002): "Yo er un tonto y lo que he visto me ha hecho dos tontos", in: ders.: *Sobre los ángeles*. Madrid: Alianza Editorial, 157-183 (o. a. Ausgabe)

Donoso, José ([1966]): *El lugar sin limites*. Madrid: Cátedra (o.a. Ausgabe)

García Lorca, Federico (1978): *Obras completas (2 Bde.)*, Madrid, Aguilar. (*El paseo de Buster Keaton; 1925, Así que pasen cinco años, 1931*) o.a. Ausgabe

Muñoz Molina, Antonio (1989): *Beltenebros*, Barcelona, Seix Barral.

Puig, Manuel (1976): *El beso de la mujer araña*, Barcelona/Caracas/México, Seix Barral.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (7 oder 8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Roberto Bolaño: 2666

Hauptseminar 2st. Bengsch, D.

Einzel Di 19:00 - 21:00 25.10.2011-25.10.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: Mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Der chilenische Autor Roberto Bolaño (1953-2003) hatte gewissermaßen das Pech erst 1998 mit seinem Roman *Los detectives salvajes*, für den er den Premio Rómulo Gallegos erhielt, Berühmtheit erlangt zu haben. So fällt er aus nahezu allen einschlägigen Darstellungen der zeitgenössischen Literatur Lateinamerikas heraus. Im Zuge von Übersetzungen ins Deutsche fand sein Werk anfangs vor allem im Feuilleton große Begeisterung. Als sein letzter unvollendeter Roman *2666*, „ein Meilenstein der literarischen Evolution" (Die Zeit, 10.09.2009) postum in Deutschland 2009 (im Orig. 2004) erscheint, ist er längst kein Geheimtipp mehr.

Das Seminar macht sich zur Aufgabe, auf der Grundlage einer intensiven Textlektüre den Aufbau und Inhalt des Romans genau zu untersuchen. Neben der Untersuchung des Handlungsaufbaus und der Erzählstränge werden wir uns vor allem mit dem Thema der Frauenmorde auseinandersetzen. Hier bei steht die Frage nach Täter-, Opfer- und Gewaltbegriffen und ihrer narrativen Inszenierung im Mittelpunkt.

Es ist geplant, bei ausreichender Teilnehmerzahl das Seminar mit kleinen Projektgruppen zu bestreiten, die sich mit verschiedenen Themen und Aufgaben befassen. Ideen und Vorschläge zur Seminarorganisation und zu Präsentationen (z.B. Feature, Reportage, Dokumentation, Ausstellung) sind also sehr willkommen. Aus diesem Grund ist es mir wichtig, dass der durchaus umfangreiche Text vor Beginn der Lehrveranstaltung gelesen ist.

Zur Anschaffung werden folgende Ausgaben empfohlen: Roberto Bolaño: 2666, Vintage 2009; oder ders.: 2666, Anagrama 2008.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

3.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

3.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit					
Master-Seminar		2st.		Seiler, F.	
wtl	Fr	08:30 - 10:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Kommentar:					
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).</p> <p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)</p>					
Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt: Tourismus					
Master-Seminar		2st.		Bachleitner-Held, G.	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	09.09.2011-09.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.09.2011-30.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	18.11.2011-18.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	25.11.2011-25.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	01.10.2011-01.10.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	19.11.2011-19.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	26.11.2011-26.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Kommentar:					
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium Als tragendster Wirtschaftsfaktor der westlichen Welt stellt Tourismus eines der größten, globalen Informationsgeschäfte dar, dessen komplexe Kommunikationsinstanzen, differenzierte Marketing-Strategien und hohe Technologisierung eine Fülle von Textsorten ausgebildet hat. Im Rahmen neuerer Ansätze der Textlinguistik, Textsemiotik und Pragmatik geht es im Seminar um die Analyse und Beschreibung ausgewählter Kommunikationsformen, die Länder, Regionen, Orte sowie Verkehrsmittel und Service-Leistungen als lohnenswertes "Urlaubsprodukt" medial geschickt inszenieren. Im Zentrum steht dabei die diskursive Konstruktion eines nachhaltigen Images, welches durch eine Verbindung von faktischer Information zum jeweiligen Raum</p>					

und der emotionalen Suggestion der darin zu entfaltenden Idee vom perfekten Urlaub zielgruppenorientiert vermittelt wird. Zumal dabei alle Zeichenressourcen, d.h. Sprache, Bild, Text-Design, Layout, Material u.ä. zum Einsatz kommen und bei der rhetorischen Kreation des „Raums als Traum“ gekonnt zusammenspielen, stellt die Tourismus-Kommunikation ein besonders reichhaltiges Feld zur Beschreibung des multimodalen Textes dar. Die kampagnenartige Schaltung über mehrere Medien und Medienverbände sowie die internationale Verbreitung von kulturgebundenen Botschaften bietet zudem interessante Anhaltspunkte für jede Art von kontrastiven Textvergleichen.

Nach einer gemeinsamen Aufarbeitung der wichtigsten theoretischen und methodischen Instrumente sollen daher in Referaten ausgewählte touristische Print-Textsorten aus den verschiedensten Sprachen und Kulturen untersucht werden. Mit besonderem Augenmerk auf die Sprach-Bild-Relationen können dabei folgende linguistische Fragestellungen zu Wort kommen: die semantische Konstruktion des Raums als touristisches Produkt; Strategien zur Darstellung von Selbst- und Fremdidentität (Ethnosymbolik, Ethnostereotypik, Personalisierung, etc.); Schaffung von Marken, Gestaltung von Slogans, *headlines*, etc., rhetorische und stilistische Evokation von gesellschaftlichen Werten (Reise, Fliegen, etc.), Typen und Ideologien (life-style, Sport, Familie, Freizeit, Kultur, etc.); intermediale Präsentationsformen; Funktionen und Formen von Intertextualität; etc.

Gastvortrag am 18.11.2011: Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger, Landau

Gastvortrag am 25. 11. 2011: Prof. Dr. Ulrich Schmitz, Essen

Vorbereitung:

Es wird empfohlen, schon während der Sommermonate entsprechendes und nach einem bestimmten Gesichtspunkt vergleichbares Textmaterial aus Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Plakaten, etc. zu sammeln.

Zu Beginn des Seminars wird eine umfangreiche Literaturliste ausgegeben, spezifisch zur Tourismuskommunikation gibt es jedoch erst sehr wenig einschlägige Forschung.

Vorbereitend können folgende Werke angesehen werden:

Eckkrammer, E./ Held, G.(eds.), *Textsemiotik. Studien zu multimodalen Texten*. Frankfurt, Lang 2006.

Held, G./ Bendel, S. (eds.), *Werbung - grenzenlos. Multimodale Werbetexte im interkulturellen Vergleich*. Frankfurt, Lang 2008.

Schmitz, Ulrich, *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen*. Berlin, Schmidt 2004.

Für den Erwerb eines Scheins sind ein mündliches Referat zu einem ausgewählten Thema (*hand-out* und gute Textbeispiele) sowie dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit erforderlich. Zur Aktivierung der Mitarbeit werden auch laufend Lektüre- und Textaufgaben gestellt, die am Ende des Seminars als Port-Folio abgegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

3.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)

Master-Seminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse

Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im *mainstream* angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen *Broke back mountain* (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum *Queer-Cinema* erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den *queer*-Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.

Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.

Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.

Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:

22.09.: Arturo Ripstein (1977): *El lugar sin límites*
 29.09.: Nouri Bouzid (1986): *L'homme de cendres*
 6.10.: Héctor Babenco (1985): *El beso de la mujer araña*
 13.10.: Merzak Allouache (2003): *Chouchou*
 20.10.: Gutiérrez Alea (1993): *Fresa y chocolate*
 27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): *Le fil*
 3.11.: Pons Ventura (1978): *Ocaña, retrato intermitente*
 10.11.: Iván Zulueta (1980): *Arrebato*

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

La cuestion palpitante - Naturalismus in Frankreich und Spanien

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-19.10.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.10.2011-26.10.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.11.2011-16.11.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	23.11.2011-23.11.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	30.11.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O048/050

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Der Naturalismus als literarische Epoche nimmt in Frankreich und Spanien einen signifikant anderen Verlauf: Émile Zola tritt in Frankreich nicht nur als Theoretiker des Naturalismus auf, sondern avanciert mit seinem Romanzyklus der Rougon-Macquart auch zu einem seiner wichtigsten Autoren. Die von H. Taine eingeführte, von Zola für die Literatur angepasste, den Menschen determinierende Trias von *race - milieu - moment* wird im katholischen Spanien stark problematisiert, Zolas Thesen werden hier durch Emilia Pardo Bazán einer kritischen - und katholischen - Revision unterzogen. Emilia Pardo Bazán gilt als *enfant terrible* der spanischen Literatur Ende des 19. Jahrhunderts. Ihre Auseinandersetzung mit der russischen Literatur, dem französischen Naturalismus und der Rolle der Frau in der Gesellschaft, ihre Rolle als Journalistin und Autorin (in beiden Bereichen war sie geradezu beunruhigend produktiv) wollte so recht nicht zu dem Bild der Frau im vom Katholizismus geprägten Spanien passen.

Ziel des Seminars wird es sein, jeweils zunächst die theoretischen Grundlagen des Naturalismus in Frankreich bzw. Spanien zu betrachten, um anschließend gemeinsam ausgewählte naturalistische Romane zu lesen (z.B. *La bête humaine*, *Los pazos de Ulloa*).

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

3.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

3.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

3.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

3.7 Kolloquien / Oberseminare

3.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden				
Kolloquium	2st.	Eckkrammer, E. / Seiler, F.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Kommentar:				
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen Doktorand-Innen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.				
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an eckkrammer@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.				

3.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft				
Kolloquium	Gronemann, C. / Ruhe, C.			
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	16.09.2011-16.09.2011	
Kommentar:				
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am.....				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: -				
Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)

Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)

Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender

Kolloquium 2st.

Gronemann, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011

Kommentar:

Findet in L 15 statt!

Beginn: 2. Semesterwoche!!

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werde laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

3.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 1. September 2011 stattfindet. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Klausuren Sprachpraxis Spanisch				
Klausur	Bielsa Lardies, C.			
Einzel	Sa	09:00 - 12:15	03.12.2011-03.12.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

3.8.1 Propädeutikum

Curso de Repaso				
Übung	4st.			Arévalo Morales, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-05.12.2011	L 7, 3-5 357
wtl	Mo	17:15 - 18:45	05.09.2011-05.12.2011	L 7, 3-5 157
wtl	Mo	10:15 - 11:45	26.09.2011-09.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	L 7, 3-5 357
wtl	Do	12:00 - 13:30	29.09.2011-01.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	15:30 - 17:00	27.10.2011-27.10.2011	L 7, 3-5 157
wtl	Do	15:30 - 17:00	03.11.2011-08.12.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	12:00 - 13:30	08.12.2011-08.12.2011	L 7, 3-5 358
Einzel	Do	15:30 - 17:00	08.12.2011-08.12.2011	L 7, 3-5 358
Kommentar:				
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!				
Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest Zielniveau B1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Freizeit oder dem eigenen Interessensgebiet geht; aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation über aktuelle Ereignisse entnehmen - Lesen: Texte in geläufiger Alltags- oder Berufssprache verstehen. In privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen. In einem Text den roten Faden einer Argumentation erkennen. - Zusammenhängendes Sprechen: Erfahrungen, Ereignisse, Träume, Hoffnungen oder Ziele in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben. Die eigene Meinung und persönliche Pläne kurz erklären und begründen - Schreiben: Einen einfachen zusammenhängenden Text über vertraute Themen schreiben. Briefe verfassen und darin von Erfahrungen erzählen und Eindrücke beschreiben. Meinungen, Pläne und Handlungen kurz schriftlich begründen und erklären.				
Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) Modul M.A.KuWi (Kernfach Spanisch): Interkulturelle Praxis / Übung 2. romanische Sprache (nach vorangegangenen Einstufungstest) (3 ECTS)				

Gramática Española I - nivel básico				
Übung	2st.			Vega Matilla, I.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382 Vega Matilla
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 357 Carreté

Kommentar:				
Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!				
Voraussetzungen: Zuweisung nach Teilnahme am Einstufungstest Zielniveau B1 nach dem GER				
• Kursinhalte und Qualifikationsziele: • Este curso está pensado como complemento teórico y práctico a los ejercicios gramaticales que se ofrecen en los cursos de lengua. Partiendo del hecho de que en estos cursos sólo se puede atender a aspectos gramaticales fundamentales, se pretende ofrecer una exposición más amplia sobre las materias importantes de la gramática española. • En este curso se tratarán los siguientes temas: • Ortografía: colocación de tildes • Uso de las preposiciones, sobre todo de 'por' y 'para' • Empleo de 'ser' y 'estar' • Morfología verbal en cada uno de los tiempos con especial atención a los verbos irregulares • Usos básicos de los tiempos del pasado • Usos básicos del subjuntivo • Empleo del Imperativo en unión con los pronombres personales • Uso de las perífrasis verbales más importantes				

Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (0 ECTS)

Intensivo I - Spanisch

Übung	6st.			Villar, C.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Villar
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-05.12.2011	L 7, 3-5 157	Lardiés Alcaine
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Mo	13:45 - 17:00	12.12.2011-12.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Villar
Einzel	Mi	17:15 - 20:30	19.10.2011-19.10.2011	L 7, 3-5 157	
Einzel	Mi	15:15 - 19:30	16.11.2011-16.11.2011	L 7, 3-5 157	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	09.09.2011-11.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Lardiés Alcaine
wtl	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-11.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	España-Rivera
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-09.09.2011	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	18.11.2011-18.11.2011	L 7, 3-5 157	Lardiés Alcaine
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	18.11.2011-18.11.2011	L 7, 3-5 157	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	25.11.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Lardiés Alcaine
wtl	Fr	12:00 - 13:30	25.11.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Lardiés Alcaine

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen (Ausnahme M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis, s.u.). Darüber hinaus kann der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses als Nachweis über eine 2. romanische Sprache in den LAG-Studiengängen Französisch und Italienisch anerkannt werden.

Zielniveau A2/1 nach dem GER

• Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Arbeit, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen.
- Lesen: Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.
- Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Alltagsleben kurz erklären und beschreiben.
- Schreiben: Kurze Texte und Notizen über Alltagsthemen schreiben; einfache persönliche Briefe verfassen und darin zum Beispiel sich bei jemanden bedanken oder nach wichtigen Informationen fragen.

• Unterrichtsmaterial

Con dinámica. Competencias y estrategias, Lehrbuch (A1/A2B1, ISBN 978-3-12-515030-0) Klettverlag.

- Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernen des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen

Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen

Modul M.A.KuWi (Kernfach Französisch): Interkulturelle Praxis / ggfs. Voraussetzung für den Besuch des Intensivo II und eines Kurses der Kursstufe I

3.8.2 Kursstufe I

Comprensión I

Übung	2st.			Arévalo Morales, G. / Vega Matilla, I.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	12.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Vega Matilla
wtl	Mo	13:45 - 15:15	10.10.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 257	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	10.10.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 257	

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!
3. Gruppe findet in EO 157 statt.

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
 Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:

- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.

- Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión I

Übung		2st.			Villar, C.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Villar
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	12.12.2011-12.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-07.12.2011	L 7, 3-5 358	Villar

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
 Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Explicar los propios puntos de vista sobre un tema de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar sus ideas adecuadamente.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Resumir artículos de interés general.
- Desarrollar una argumentación en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.

Se recomienda consultar: Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: Diccionario panhispánico de dudas, Santillana, Madrid, 2005. Es especialmente importante la lectura de la revista Ecos.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Fonética española (Fremdsprachliche Performanz)

Übung	2st.	Bielsa Lardies, C.
wtl	Di 10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest
Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- El objetivo teórico de este curso es capacitar a los asistentes en el dominio de las nociones fundamentales de la fonética y la fonología: estudio de los fonemas españoles y sus variantes y clasificación según sus rasgos esenciales.
- En el campo práctico, se intentará que los estudiantes adquieran una pronunciación clara, comprensible y fluida, evitando en lo posible las interferencias del alemán o de otros idiomas, que consigan también una entonación lo más adecuada posible del español estándar para que sean capaces de expresar la gran variedad de matices posibles con una correcta realización de las frases.
- Los objetivos prácticos se conseguirán mediante ejercicios auditivos individuales de repetición, reconocimiento y diferenciación de sonidos.
- La parte práctica de pronunciación se alternará con las clases teóricas en las que se estudiará el aparato fonador humano, las características de los distintos fonemas y su realización práctica, así como las diferentes variantes del idioma en los diferentes países en los que se habla castellano.

El curso se propone igualmente dotar a los futuros profesores de español (estudiantes de LA) de la capacidad pedagógica que les permita, en su futura carrera docente, transmitir a sus alumnos los conocimientos adquiridos.

A modo de introducción se recomienda:

T. Navarro Tomás: "Manual de pronunciación española", CSIC, Colección 'Textos Universitarios', nº 3, Madrid, 1996

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Fonética (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonética (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.3 Kursstufe II

Comprensión II

Übung	2st.	Carrion-Prieto, M.J.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382 Carrion-Prieto
wtl	Mi 15:30 - 17:00	07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382 Carrion-Prieto
wtl	Do 12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382 Carrion-Prieto

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Al final de este curso los estudiantes estarán en condiciones de

- Comprender la mayor parte de los programas radiofónicos en lengua estándar
- Seguir una conferencia o presentación (bien estructurada) sobre un tema conocido
- Comprender programas televisivos en lengua estándar tales como documentales, entrevistas en directo, debates
- Utilizar estrategias para comprender las ideas principales de un expositor.
- Tomar notas detalladas sobre la información de textos orales y poder reproducir su contenido fundamental
- Comprender artículos o informes sobre asuntos de actualidad en los que el autor expresa opiniones o puntos de vista concretos
- Entender reseñas y críticas culturales (cine, teatro, libros, conciertos) y resumir los puntos más relevantes
- Entender con rapidez el contenido general y los aspectos más significativos de noticias, artículos o informes
- Localizar información relevante en un manual (por ejemplo de un programa de ordenador) y entender las explicaciones y ayudas adecuadas para resolver un problema específico.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensión II(3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: -
 Modul M.Sc WiPäd: Comprensión II (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensión II (3 ECTS)

Expresión II

Übung	2st.			Bielsa Lardies, C.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Carreté
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Bielsa Lardies
wtl	Fr	10:15 - 11:45	09.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357	Bielsa Lardies

Kommentar:

3. Gruppe in EO 157

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Redactar cartas para dar información sobre acontecimientos o experiencias destacando lo que se considera más importante, así como para expresar sentimientos, opiniones y actitudes.
- Escribir textos claros y fácilmente legibles sobre acontecimientos y experiencias reales o ficticias.
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Desarrollar una argumentación sobre temas complejos en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.
- Explicar sus puntos de vista sobre un tema complejo de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.

El curso servirá de preparación para el ejercicio escrito del "Zwischenprüfung" y el "Vordiplom".

Los materiales son, en su mayor parte, auténticos y proceden de los medios audiovisuales y escritos. Es imprescindible el uso de un diccionario monolingüe. Puede ser muy útil el de María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión II (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: -
 Modul M.Sc WiPäd: Expresión II (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expresión II (3 ECTS)

Gramática española II

Übung	2st.			Vega Matilla, I.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	L 7, 3-5 157	

Kommentar:

Voraussetzung: Gramática española I

Zielniveau: B2/2 nach dem GER

Requisitos:

Pueden asistir todos los estudiantes que lo deseen, tanto si se encuentran en el "*Grund-*" como en el "*Hauptstudium*". La condición es poseer el suficiente nivel de español para poder seguir las clases y dominar la morfología verbal en cada uno de los tiempos con especial atención a los verbos irregulares.

Objetivos:

Este curso servirá a los asistentes para ampliar los conocimientos teóricos y prácticos sobre algunos capítulos de la gramática que, por falta de tiempo, no se tratan sistemáticamente en los cursos de "*Expresión*" y "*Comprensión*" del nivel I y II.

A lo largo del semestre se harán ejercicios sobre los siguientes temas

- empleo del artículo
- uso de los *tiempos del pasado* en indicativo con especial atención al *imperfecto* y al *indefinido*;
- *empleo del subjuntivo* y del *condicional*;
- *estilo indirecto* y *correlación de tiempos*;
- repaso de las principales *perífrasis verbales*;
- *uso de las preposiciones* con especial atención a *por* y *para*.

Modul B.A.1: -
Modul B.A.KuWi: -
Modul LAG: -

Traducción I - nivel básico (cultura y sociedad)

Übung	2st.	Bielsa Lardies, C.	
wtl	Fr 08:30 - 10:00	09.09.2011-09.12.2011 L 7, 3-5 357	Bielsa Lardies

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Un aspecto fundamental de este curso es la ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas. Para ello, el aprendizaje se realizará explorando campos semánticos y construyendo "mapas conceptuales" mediante la familiarización de los estudiantes con los diccionarios bilingües y monolingües (preferentemente de uso del español), así como con otras obras de consulta. Asimismo se abordará el uso de las estructuras léxicas practicando su aplicación (formación de palabras, composición, verbos con régimen preposicional, modismos, semántica contrastiva...).
- Desde un punto de vista general, se intentará iniciar a los estudiantes en las técnicas de la traducción partiendo de textos alemanes fáciles, tanto periodísticos como literarios. Paralelamente se repasarán los aspectos gramaticales que suelen plantear dificultades especiales a los estudiantes alemanes.
- Método de trabajo: Las traducciones deberán ser preparadas por los estudiantes antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A.1: (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción I - nivel básico (economía)

Übung	2st.	Arilla, A.G.
wtl	Fr 13:45 - 15:15	09.09.2011-16.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr 13:45 - 15:15	23.09.2011-23.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Fr 13:45 - 15:15	30.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.
- Se proponán textos sencillos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I - nivel básico (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción - nivel básico (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.4 Kursstufe III

Comprensión III (cultura y sociedad)				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Voraussetzung: Erfolgreich absolvertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seguir una conversación de cierta extensión aunque no esté claramente estructurada y la relación entre las ideas esté implícita • Seguir y exponer charlas y exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de estudio, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos. • Entender una gran cantidad de expresiones idiomáticas y jergas, y de captar matices en estilo y registro. • Extraer información específica de anuncios públicos aunque la calidad de sonido sea mala. • Elaborar informes, análisis y comentarios en los que se comentan y analizan puntos de vista, opiniones y sus implicaciones. • Entender sin dificultad textos literarios contemporáneos. • Extraer información, ideas y opiniones de textos altamente especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación. <p>Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones, etc.</p> <p>Modul B.A.1: (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III: Civilización (4 ECTS) Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc WiPäd: - Modul M.Sc WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -</p>				

Comprensión III - economía				
Übung		2st.		Arilla, A.G.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Kommentar:				
<p>Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p> <p>Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios. - Resumir de forma oral textos extensos y complejos. - Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente. - Expresar sus ideas y opiniones con claridad y precisión y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente. - Hacer una exposición clara y bien estructurada dentro del campo profesional. - Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía. - Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa. <p>Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS) Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensión III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensión III econ. (3 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión III (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: -</p>				

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Comprensión III: Econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Expresión III: (cultura y sociedad)

Übung 2st. Arilla, A.G.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-16.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Fr 12:00 - 13:30 23.09.2011-23.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

wtl Fr 12:00 - 13:30 30.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau: C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Destrezas concretas que se exigen:

- Analizar y comentar - tanto con respecto al contenido como a la expresión - cualquier mensaje escrito o audiovisual.
- Realizar exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de los estudios, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos.
- Ampliar la capacidad de comprensión de los diferentes registros idiomáticos.
- Comprender y analizar textos literarios de diferentes épocas, películas, reportajes, noticiarios.
- Extraer información, ideas y opiniones de textos especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación.
- Ampliar el vocabulario y los recursos idiomáticos propios del análisis literario y cinematográfico.

El programa se centrará especialmente en dos películas, algunas narraciones breves, una obra literaria y un tema social o político.

Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones...

Modul B.A.1: (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III: Civilización (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión III (economía)

Übung 2st. Carrion-Prieto, M.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Dieser Kurs eignet sich auch als sprachpraktische Übung im Lehramt- und Diplom-Studiengang!

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Este ejercicio está pensado especialmente para carreras como BWL, Diplom-Phil., Wipäd. o BaKuWi, aunque puede realizarlo cualquiera que cumpla los requisitos generales. Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes mencionados - con vistas a su futuro profesional - conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Objetivos: Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:

- Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa. Este será uno de los aspectos centrales del programa.
- Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios.
- Resumir de forma oral textos extensos y complejos.
- Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente.

- Expresar las propias ideas y opiniones con claridad y precisión, y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente.
- Hacer exposiciones claras y bien estructuradas dentro del campo profesional.
- Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía.
- Elaborar un currículum vitae y una carta de solicitud de trabajo.
- Dominar los recursos y códigos propios de una entrevista de presentación

Modul B.A.1: (Kernfach) Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expresión III: Economía) (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Expresión III: Economía bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expresión III Economía (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd:

Modul M.Sc WiPäd: Expresión III: Economía (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Fachsprache Kulturwissenschaften: Lecturas comentadas

Übung 2st. García-Lozano, F.

wtl Mi 13:45 - 15:15 07.09.2011-07.12.2011 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau: C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Éste es un curso práctico de análisis de textos. Los estudiantes que participan en él realizarán las siguientes actividades:

- Ejercitar una comprensión profunda de textos literarios en lengua española
- Manejar vocabulario y terminología científica del campo de la teoría, la crítica literaria y la lingüística.
- Producir textos críticos breves a partir del corpus propuesto
- Analizar diferentes variedades del lenguaje y rasgos estilísticos
- Perfeccionar la expresión oral y escrita mediante la producción de textos formalmente correctos y apropiados al comentario literario de distintos textos

La primera parte del curso se dedicará al poeta Antonio Machado. En cuanto a la selección de los poemas a comentar, se pondrá especial atención en aquellos que, debido a su estructura métrica, enlazan con la tradición poética del Siglo de Oro o anterior (romances, canciones, sonetos, silvas). En la segunda parte del curso se leerá y analizará capítulo por capítulo la novela de García Márquez "*Crónica de una muerte anunciada*".

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachpraxis / Übung Kursstufe 3 (Fachsprache Kulturwissenschaften)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / weitere Übung Niveaustufe III

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.5 Kursstufe IV

Comprensión IV (economía)

Übung 2st. Arilla, A.G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los

diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Examensvorbereitung

Übung

2st.

Arilla, A.G.

14-täglich Mo 17:15 - 20:30 05.09.2011-05.12.2011 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III / Examen am Ende dieses Semesters

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Objetivo global de este curso es la preparación de los estudiantes para que puedan realizar los distintos tipos de examen final, tanto específicamente de idioma como de contenido en español (LAG, Magister, Diplom). El programa se centrará, por tanto en la preparación de algunos temas en profundidad, tanto desde el punto de vista de los contenidos como de las destrezas idiomáticas necesarias para expresarse con un elevado nivel de corrección.

Los objetivos concretos son los siguientes:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Elevar el nivel de expresión oral y escrita atendiendo no sólo a la eliminación de errores, sino también a la mejora del estilo.
- Distinguir los diversos registros del lenguaje y usarlos adecuadamente.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, documentales, películas....

A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A.KuWi: -

Modul LAG:

Im Lehramtsstudiengang dringend empfohlen zur Prüfungsvorbereitung - (keine ECTS)

Expresión IV (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-28.10.2011 L 7, 3-5 257

Einzel Fr 12:00 - 13:30 04.11.2011-04.11.2011 L 7, 3-5 157

wtl Fr 12:00 - 13:30 11.11.2011-09.12.2011 L 7, 3-5 257

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.
- Los objetivos concretos serán:
 - Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
 - Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
 - Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
 - Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.

- Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Am 04.11.11 findet die Veranstaltung ausnahmsweise im Raum L 7, 3-5 157 statt !!

Fachsprachliche Kommunikation

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.

La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.

El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...

El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.

El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau C2 nach dem GER

• Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.
- El ejercicio servirá para:
 - Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
 - Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
 - Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
 - Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

FSK II: Español para economistas II (Fachsprache Wirtschaft, GER-Niveau: B2)

Übung	2st.			Carrion-Prieto, M.J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	07.12.2011-07.12.2011	Schloß Ostflügel O142

Kommentar:

Teilnehmer: ausschließlich BWL-B.sc-Studierende

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Kurses „Español para economistas I“

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

El curso se orienta especialmente a estudiantes de BWL y tiene el objetivo de profundizar y ampliar los conocimientos adquiridos en "Español para economistas I" - sobre el lenguaje del español propio del mundo económico y de las relaciones en la empresa y entre las empresas. Desde un punto de vista temático, se hará especial hincapié en la terminología de la empresa (funciones y personas), en la comunicación oral y escrita en la misma (redacción / traducción de documentos) y en la técnica de la negociación.

- Los contenidos mencionados se desarrollarán revisando y profundizando cuestiones gramaticales de nivel superior:
- Posibilidades de expresión con el subjuntivo presente y pasado.
- Los diversos tipos de subordinación: partículas y modos
- La expresión del estilo directo e indirecto.
- La pasiva
- Una parte importante de las actividades del curso estarán programadas para mejorar la capacidad de expresión oral de los asistentes.
- A modo de repaso de las estructuras gramaticales básicas se recomienda: *Grammatik im Griff (Spanisch)*, Klett-Verlag, Stuttgart 2002. El resto de los materiales se entregarán al comienzo del semestre.

FSK II: Spanisch (Zielniveau: B1)					
Übung	4st.		Carrion-Prieto, M.J. / Cobo de Gambier, N.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	05.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Cobo de Gambier
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Carrion-Prieto
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	Cobo de Gambier
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357	Cobo de Gambier
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-10.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Cobo de Gambier
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	17.10.2011-17.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	17.10.2011-17.10.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	24.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	Cobo de Gambier
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	28.11.2011-28.11.2011	L 9, 1-2 004	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	28.11.2011-28.11.2011	L 9, 1-2 001	
Einzel	Mo	12:00 - 13:45	28.11.2011-28.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Di	10:15 - 11:45	08.11.2011-08.11.2011		
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Carrion-Prieto
Einzel	Do	10:15 - 11:45	20.10.2011-20.10.2011	Schloß Ostflügel O 135	

Kommentar:

Zielniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: B1
Der Kurs FSK BWL wendet sich an BWL B.sc.-Studierende, die im FSS 2011 den Kurs "FSK I - Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse" erfolgreich absolviert haben. Es handelt sich um einen Folgekurs, bei dem die Gruppen aus dem FSS 2011 beibehalten werden. Eine separate Anmeldung ist nicht notwendig. Zum Teil haben sich die Unterrichtszeiten geändert.
Ziele des Kurses sind, u.a. die bereits erworbene Kenntnisse zu vertiefen und neue Aspekte der standard Sprache mit Hinweis auf die Besonderheiten der Geschäftssprache zu lernen.

- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache und Sprache der Arbeitswelt, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Geschäftsbeziehungen und Ausbildung geht.
- Lesen: Texte in kommerziellen und privaten Briefen, Texte von Webseiten lesen, Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen, kurze fachtexte verstehen.
- Zusammenhängendes Sprechen: die eigene Meinung präzise äußern, Ratschläge geben, über berufliche Probleme, Situationen und Ereignisse in der Vergangenheit schildern, sich über seinen Gesundheitszustand äußern, Wünsche, Forderungen, Hoffnungen und Gefühle äußern, ein Vorstellungsgespräch simulieren, interkulturelles agieren.
- Schreiben: einen Lebenslauf zusammenfassen, ein Formular ausfüllen, schriftlich Information anfordern, schriftlich reklamieren, Bestellungen abgeben.

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und das Erlernen des Wortschatzes und der Grammatik benötigen.
Unterrichtsmaterial: **Colegas 1 Neue Ausgabe"**
ISBN:
- **Lehrbuch + Audio-CD 978-3-12-516203-7**
- **Arbeitsbuch + Audio-CD 978-3-12-516207-5**
• Das Lehrbuch ist von den Studenten anzuschaffen.

4. Katalanisch, Portugiesisch, Latein

Die Sprache der katalanischen Medien					
Proseminar	2st.				
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft sowie: Spanisch-Kenntnisse mindestens auf Niveau B1 des GER

Der Kurs beabsichtigt, eine Übersicht über das Mediensystem in Katalonien zu geben und dessen Sprache(n) zu analysieren: die Sprache der Medien (Katalanisch oder Spanisch), den Stil und die Beschreibung der journalistischen Sprache. Aktuelle Texte werden bearbeitet.

El curso pretende dar una visión global de los medios de comunicación que existen en Cataluña y analizar su lenguaje: la lengua que utilizan (catalán o español), el estilo propio de cada medio y las características del lenguaje periodístico. Se tratarán textos reales y actuales.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Katalanisch für AnfängerInnen

Sprachkurs 4st.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 256

wtl Do 17:15 - 18:45 08.09.2011-08.12.2011 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Zielniveau nach dem GER: A2

Einführungskurs in die Katalanische Sprache. Der Kurs ist praxisorientiert, im Vordergrund steht die mündliche und schriftliche Kommunikation.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit einem Folgekurs über 2 SWS im FSS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Latein für Romanistik-Studierende

Übung 2st.

Stöckl, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A Stöckl
(Hörsaalgebäude) A 303

Einzel Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Di 15:30 - 17:00 13.09.2011-13.09.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Di 15:30 - 17:00 27.09.2011-27.09.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Di 15:30 - 18:30 18.10.2011-18.10.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

wtl Di 15:30 - 17:00 25.10.2011-08.11.2011 A 5, 6 Bauteil B B 243

wtl Di 15:30 - 17:00 22.11.2011-06.12.2011 L 9, 1-2 004

Einzel Fr 15:30 - 17:00 09.09.2011-09.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Fr 15:30 - 17:00 16.09.2011-16.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 15:30 - 17:00 30.09.2011-30.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 15:30 - 18:30 21.10.2011-21.10.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Fr 15:30 - 17:00 04.11.2011-04.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Fr 15:30 - 17:00 18.11.2011-18.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Sa 09:00 - 12:00 24.09.2011-24.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Sa 13:00 - 16:00 24.09.2011-24.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

ECTS: keine

Voraussetzungen: solide Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache

Modul LAG: Propädeutikum / Grundkenntnisse Latein

Modul B.A. 1: -

Modul B.A.KuWi: -

Voraussetzungen: solide Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache

Kommentar:

Die Umstellung des Lehramtsstudiengangs auf ein modularisiertes Curriculum hat es mit sich gebracht, dass der erfolgreiche Abschluss des sog. „Latinums“ nicht mehr Voraussetzung für das Lehramtsstudium ist.

Es werden jedoch weiterhin Grundkenntnisse des Lateinischen verlangt. Wer kein Latinum oder entsprechende Lateinkenntnisse aus dem Gymnasium mitbringt, muss diese Grundkenntnisse im Rahmen des romanistischen Propädeutikums („Latein für Romanistik-Studierende“) nachholen, für das es keine ECTS-Punkte gibt.

Spätestens zum Ende des 4. Fachsemesters müssen diese Grundkenntnisse nachgewiesen werden.

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende der neuen Prüfungsordnung und ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt. Der Kurs wird jedes Semester angeboten, kann also im Herbst oder im Frühjahr belegt werden. Nur, wenn noch Plätze frei sind, können auch Studierende anderer Studiengänge teilnehmen.

Der Kurs gibt in einem Semester einen Überblick über die lateinische Morphologie und Syntax, führt aber nicht primär zur Übersetzungskompetenz. Im Vordergrund stehen Einblicke in die Entwicklung des Lateinischen hin zu den frühen Stadien der romanischen Sprachen.

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt wie bei allen Kursen des Romanischen Seminars über das Studierendenportal.

Zur Lehrperson:

Der Lehrbeauftragte ist Oberstudienrat am Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium Ludwigshafen für die Fächer Latein, Französisch und Italienisch.

Bitte anschaffen:

Mader, Michael (2008): Lateinische Wortkunde für Alt- und Neusprachler. Stuttgart: Kohlhammer

Portugiesisch für AnfängerInnen

Übung		4st.		Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	21.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	18.11.2011-18.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Beginn: 3. Semesterwoche (21.9.)

Ausgefallene Termine werden am Freitag 18.11.2011 nachgeholt (14:00 - 18:00)

Voraussetzungen: keine

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Studierende der Romanistik.

Zielniveau nach dem GER: A2

Zusammen mit einem weiterführenden Kurs über 2 SWS im FSS 2012 wird dieser Kurs als Nachweis einer zweiten romanischen Sprache im LAG-Studiengang anerkannt werden.

Mindestteilnehmerzahl: 8

Gegenstand des Kurses: Entwicklung elementarer kommunikativer Fähigkeiten in Alltagssituationen auf der Grundlage grammatikalischer und lexikalischer Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache. Übungen zur Aussprache und Intonation.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

LN: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

5. Fachbezogenes Kursangebot der UB

Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs A					Klein, A.
Workshop					
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	12.09.2011-12.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	26.09.2011-26.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Vorlesungen.

Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Sollte die Zahl der Plätze in den drei Kursen nicht ausreichen, wird ein weiterer Kurs später im Semester eingerichtet.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Dauer: Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

Ort: Kursteil 1 & 3: EO159/61; **Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3, Foyer

Termine:

Kurs A:

Teil 1: Mo, 12.09.2011, 13.45 - 15.15 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Mo, 19.09.2011, 13.45 - 14.45 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich = Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Mo, 26.09.2011, 13.45 - 15.15 Uhr (Internetrecherche)

Vorraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 40 Teilnehmer

Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs B

Workshop

Klein, A.

Einzel	Fr	08:30 - 10:00	16.09.2011-16.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	30.09.2011-30.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	28.10.2011-28.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Vorlesungen.

Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird zunächst in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Sollte die Zahl der Plätze in den Kursen nicht ausreichen, wird ein weiterer Kurs später im Semester eingerichtet.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Dauer: Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

Ort: Kursteil 1 & 3: EW 154 **Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3, Foyer

Termine:

Gruppe 1:

Teil 1: Fr, 16.09.2011, 08.30 - 10.00 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 23.09.2011, 09:00 - 10:00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich = Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Fr, 30.09.2011, 08.30 - 10.00 Uhr (Internetrecherche)

Gruppe 2:

Teil 1: Fr, 21.10.2011, 8.30-10.00 Uhr

Teil 2: Mo, 17.10.2011, 13.45-14.45 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich A3 = Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Fr, 28.10.2011, 8:30-10.00 Uhr

Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs C

Workshop

Klein, A.

Einzel	Fr	10:15 - 11:45	28.10.2011-28.10.2011	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	04.11.2011-04.11.2011	Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Vorlesungen.

Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Sollte die Zahl der Plätze in den drei Kursen nicht ausreichen, wird ein weiterer Kurs später im Semester eingerichtet.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Dauer: Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

Ort: Kursteil 1 & 3: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG; **Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3, Foyer

Termine:

Kurs C:

Teil 1: 28.10.2011, 10.15 - 11.45 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 3: 04.11.2011, 10.15 - 11.45 Uhr (Internetrecherche)

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: 40 Teilnehmer

Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3

Führung

Klein, A.

Einzel Mo 13:45 - 14:45 24.10.2011-24.10.2011

Einzel Mi 09:00 - 10:00 07.09.2011-07.09.2011

Einzel Fr 09:00 - 10:00 07.10.2011-07.10.2011

Kommentar:

Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Romanistik zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der romanistischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches.

Studierende, die an den Einführungskursen teilnehmen, erhalten dort eine Führung und brauchen sich nicht zu einem der hier angebotenen Termine gesondert anzumelden.

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: 30

Dauer: 1 Stunde

Zielgruppe: StudienanfängerInnen

Ort: Bibliotheksbereich A3, vor dem Eingang der Bibliothek

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-2975 oder -2990

Modul BA1: Basismodule Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Romanistik: Workshop für Tutoren und Hilfskräfte

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 14:00 02.09.2011-02.09.2011 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Der Workshop richtet sich v.a. an die Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen und dient u.a. der Kommunikation über deren Inhalte. Darüber hinaus werden neue Angebote aus dem Bibliotheksbereich vorgestellt, die für die Literatur- und Informationsrecherche im Bereich Romanistik nützlich sein können.

Themenvorschläge von Seiten der Teilnehmer sind dabei möglich (bitte vorab per E-Mail an die Referentin).

Zielgruppe: Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen, Hilfskräfte an romanistischen Lehrstühlen

Dauer: 2 Stunden

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. : 0621 / 181-2975 oder -2990

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

6. Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Aufbaukurs: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten - Literatur- und Sprachwissenschaft

Workshop

Klein, A. / Lutterbach, A. / Dufferain, S. / Hempen, S.

Einzel	Mo	08:30 - 10:00	28.11.2011-28.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Lutterbach/ Hempfen
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Lutterbach/ Dufferain
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	07.10.2011-07.10.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	07.10.2011-07.10.2011	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	Hempfen
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Lutterbach
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	Lutterbach
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Dufferain
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	05.11.2011-05.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	Lutterbach
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	05.11.2011-05.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	Dufferain
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	05.11.2011-05.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154	Hempfen
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	05.11.2011-05.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	Lutterbach

Kommentar:

Voraussetzung: Workshop "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten"

Neues Konzept!!! Es gibt nur noch einen Aufbaukurs, der sowohl Sprach- als auch Literatur- und Medienwissenschaft umfasst. Die ersten beiden Sitzungen sind übergreifend. Die 3. und 4. Sitzung bzw. 5. und 6. Sitzung auf jeweils einen der beiden Fachbereiche ausgerichtet.

Studierende, die bereits einen der Aufbaukurse im FSS 2011 besucht haben, brauchen die fachbereichsbezogenen Sitzungen dieses Bereichs nicht zu besuchen.

Teilnehmerbegrenzung pro Gruppe: 25

Ein Rückblick auf die letzten Semester hat gezeigt, dass sich Studierende eine Betreuung während des Erstellens einer Hausarbeit wünschen. Das Romanische Seminar hat sich diesem Wunsch angenommen und das Angebot zum wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut.

Nach dem Besuch des Basismoduls können die dort erworbenen Kenntnisse in einem Aufbaumodul gefestigt und anhand konkreter Themen vertieft werden. Dabei soll die zusätzliche Belastung der Studierenden während des Semesters möglichst klein gehalten. In vier Sitzungen à 90 Minuten sollen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert werden, welche dann in einer in der Gruppe erstellten kurzen Hausarbeit praktisch angewandt werden.

Das Aufbaumodul bietet fachspezifische Einblicke in das wissenschaftliche Profil des Romanischen Seminars (zentrale Themen der Lehrstühle) und stellt einen echten Mehrwert für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Examensarbeit) während des Studiums dar.

Kursinhalte und -ziele:

1. Sitzung

Inhalt:

Anwendung der Methoden der Themenfindung aus dem Basismodul und Techniken des Strukturierens von Arbeiten
Gruppenfindung

Ziel:

Erarbeitung einer konkreten Fragestellung zu der im Anschluss Literatur (Monographien, Fachartikel usw.) recherchiert werden. Erste Gliederung erstellen.

2. Sitzung (mit Frau Dr. Klein)

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu ganz konkret auf Recherchemöglichkeiten einzugehen (online / offline). Es werden neue Suchmöglichkeiten und Datenbanken / Bibliographien vorgestellt, die passgenaue Ergebnisse liefern. Weiterer Schwerpunkt wird eine ausgefeilte Technik zum Erarbeiten geeigneter Suchwörter sein.

Ziel:

Erarbeitung geeigneter Suchwörter für die jeweilige Datenbank / Bibliographie. Erstellung einer qualitativ hochwertigen Bibliographie, auf deren Basis das Thema ausgearbeitet wird.

3. Sitzung

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu, die aufgetretenen Probleme im Plenum und mit dem Tutoren / wiss. Mitarbeiter zu klären. Unterstützung der KommilitonInnen ist hierbei wichtig und gewünscht. Um die Qualität der Arbeit bewerten zu können, werden die wesentlichen Korrektorebenen aus Sicht des Bewerbers vorgestellt. Im Anschluss soll die eigene Arbeit unter diesen Gesichtspunkten gelesen werden.

Ziel:

Blick für wesentliche argumentative Schritte bekommen; Lernen an eigenen Ungereimtheiten; Eigenmeinung von Fremdmeinung abgrenzen.

4. Sitzung

Inhalt:

Korrektur der Hausarbeiten und interaktive Besprechung der korrigierten Versionen.

Ziel:

Korrektur auf allen Ebenen, um eigenes Wissen zu evaluieren; Ergebnissicherung.

Kurz zusammengefasst und Leistungen:

- Anwendung des Basiskurses
- Wie entwickle ich eine Fragestellung?
- Was sind die spezifischen Anforderungen an eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft?
- Literaturrecherche in linguistischen Datenbanken
- Erstellen einer Bibliographie (Wie lässt sich nützliche Literatur herausfiltern?)
- Techniken des wissenschaftliches Schreiben
- Strukturierung einer Hausarbeit
- Erstellen einer kurzen "Hausarbeit" (max. 5 - 9 Seiten) in Gruppen à 4-5 Personen zu vorgegebenen Rahmenthemen
- Umfassendes Feedback zur Hausarbeit

Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten

Workshop

Wünstel, S. / Renner, J.

Einzel	Sa	10:00 - 18:00	10.09.2011-10.09.2011	L 7, 3-5 357	Wünstel
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	24.09.2011-24.09.2011	L 7, 3-5 357	Wünstel
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	01.10.2011-01.10.2011	L 7, 3-5 357	Wünstel
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	08.10.2011-08.10.2011	L 7, 3-5 357	Wünstel
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	15.10.2011-15.10.2011	L 7, 3-5 357	Wünstel
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	29.10.2011-29.10.2011	L 7, 3-5 357	Wünstel
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	05.11.2011-05.11.2011	L 7, 3-5 357	Renner
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	12.11.2011-12.11.2011	L 7, 3-5 357	Renner

Kommentar:

Tutorin: Sixtina Wünstel

Die Veranstaltung „Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten“ soll im Besonderen den Übergang von schulischem Arbeiten zu universitärem Arbeiten erleichtern. Zentrale Fragestellung wird sein:

Wie erstelle ich eine wissenschaftliche Hausarbeit? - Von der Konzeption bis zur Abgabe.

Hierzu ist es wichtig, folgende Themen genauer zu behandeln:

- Konzeption einer Hausarbeit
- Themenfindung und Erarbeiten einer Fragestellung
- Lesetechniken und Exzerpieren
- Wissenschaftliche Zitierweisen
- Umgang mit Formatrichtlinien und logischer Aufbau der Hausarbeit
- Technische, zeitsparende Umsetzung mit MS Word

Der Umgang mit MS Word wird hierbei im Besonderen geschult, da häufig die größten Probleme beim Bedienen dieses Programms entstehen. Ziel des Kurses ist es, eine ideale Vorlage zu erstellen, die als Basis für Hausarbeiten und Handouts dienen kann.

Die Veranstaltung ist verpflichtend für alle StudienanfängerInnen (außer Master-Studierende) ab dem HWS 2010! Aus organisatorischen Gründen ist der Kurs an die Vorlesung "Einführung in die romanische Sprachwissenschaft" gekoppelt, d.h die Leistungsnachweise für die Einführungsvorlesung sind erst dann vollständig erbracht, wenn auch dieser Kurs besucht wurde. Unabhängig davon sollte der Kurs aber im 1. bzw. spätestens im 2. Fachsemester belegt werden.

Neben der regelmäßigen Teilnahme wird ein selbständiges Einüben des behandelten Stoffes erwartet. Nach Ende des Anmeldeverfahrens geht den Teilnehmern ein einführender Text per email zu, der in Vorbereitung auf die Stunde zu bearbeiten ist.

Romanistik: Aufbaukurs "Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten" - Freies Recherchetraining

Kurs Klein, A.

Einzel Mo 10:15 - 11:45 10.10.2011-10.10.2011 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Studierende, die bereits einen der Aufbaukurse in den vorangegangenen Semestern besucht haben, können statt der regulären Recherchesitzung auch das „freie Recherchetraining“ besuchen. Hier wird ohne einleitenden Vortrag eine betreute Recherche zum Gruppenthema des Aufbaukurses angeboten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gesonderte Anmeldung zu diesem Termin mit Nennung des Gruppenthemas bis spätestens 5.10.2011 per Mail an annette.klein@bib.uni-mannheim.de.

Ort: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

7. Orientierungstests

Sprachwahl BWL FSK

Sprachwahl Chinesisch

Sonstiges Theis, U. / Holm, N.

Einzel Fr - 23.09.2011-23.09.2011

Kommentar:

Sprachwahl Englisch

Sonstiges Theis, U. / Holm, N.

Einzel Fr - 23.09.2011-23.09.2011

Kommentar:

Bitte beachten: Wenn Sie Englisch wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Freitag 23.9. anmelden!!!

Sprachwahl Französisch

Sonstiges Theis, U. / Holm, N.

Einzel Fr - 23.09.2011-23.09.2011

Kommentar:

Bitte beachten: Wenn Sie Französisch wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Freitag 23.9. anmelden!!!

Sprachwahl Italienisch

Sonstiges Theis, U. / Holm, N.

Einzel Fr - 23.09.2011-23.09.2011

Kommentar:

Bitte beachten: Wenn Sie Italienisch wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Freitag 23.9. anmelden!!!

Sprachwahl Japanisch

Sonstiges Theis, U. / Holm, N.

Einzel Fr - 23.09.2011-23.09.2011

Kommentar:

Sprachwahl Russisch

Sonstiges Theis, U. / Holm, N.

Einzel Fr - 30.09.2011-30.09.2011

Kommentar:

Sprachwahl Spanisch - Anfänger ohne Vorkenntnisse

Sonstiges

Theis, U. / Holm, N.

Einzel Fr - 23.09.2011-23.09.2011

Kommentar:

Es stehen 75 Plätze für diesen Kurstyp zur Verfügung. Ggfs. entscheidet das Los.

Sprachwahl Spanisch - mit Vorkenntnissen

Sonstiges

Theis, U. / Holm, N.

Einzel Fr - 23.09.2011-23.09.2011

Kommentar:

Bitte beachten: Wenn Sie "Spanisch - mit Vorkenntnissen" wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Freitag 23.9. anmelden!!!

Orientierungstests Romanistik und Anglistik**Master-Einstufungstest in L7, 3-5 Raum 357**

Einstufungstest

Theis, U. / Walther, E.

Einzel Di 17:00 - 19:00 30.08.2011-30.08.2011 L 7, 3-5 357

Kommentar:

L 7, 3-5 Raum 357

Nachholtermin Orientierungstests Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch

Einstufungstest

Theis, U. / Walther, E.

Einzel Fr 15:30 - 17:30 09.09.2011-09.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:Nachholtermin für Studierende, die an den Einstufungstests am 1. und 2.9. nicht teilnehmen konnten.
Sprachen: Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch**Orientierungstest Anglistik**

Einstufungstest

Theis, U. / Thoma, D. / Walther, E.

Einzel Fr 08:30 - 10:30 02.09.2011-02.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Fr 08:30 - 10:30 02.09.2011-02.09.2011 L 7, 3-5 357

Einzel Fr 10:30 - 12:30 02.09.2011-02.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Fr 10:30 - 12:30 02.09.2011-02.09.2011 L 7, 3-5 357

Einzel Fr 12:30 - 14:30 02.09.2011-02.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Fr 12:30 - 14:30 02.09.2011-02.09.2011 L 7, 3-5 357

Einzel Fr 14:30 - 16:30 02.09.2011-02.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Fr 14:30 - 16:30 02.09.2011-02.09.2011 L 7, 3-5 357

Einzel Fr 16:30 - 18:30 02.09.2011-02.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Fr 16:30 - 18:30 02.09.2011-02.09.2011 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Für die Studiengänge B.A. und Lehramt ist der Test obligatorisch. Für B.A.KuWi-Studierende ist der Test fakultativ.

WiPäd-B.sc. Wahlfach Englisch:

wenn bereits der Fremdsprachenkompetenz-Kurs in der Anglistik absolviert wurde, brauchen Sie nicht mehr zum Test. Alle Infos hierzu finden Sie auf:

http://www.anglistik.uni-mannheim.de/studiengaenge/bachelor_studiengaenge/informationen_fuer_studierende_der_b_sc_studiengaenge/index.htmlDer Orientierungstest dient der Überprüfung des fremdsprachlichen Niveaus zum Einstieg in das Studium der Anglistik. Nach Ablegen des Tests werden Sie (im Laufe der ersten Vorlesungswoche) **per e-mail** über Ihr Ergebnis in den einzelnen Teilbereichen benachrichtigt. Sie können dem Ergebnis entnehmen, ob Ihr fremdsprachliches Niveau den Anforderungen im Studium der Anglistik entspricht und wo Sie ggfs. Schwächen haben. Bei sehr gutem Abschneiden wird Ihnen das Testergebnis an Stelle des *Foundation Course* anerkannt.Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 25.8. bis 31.8. 18:00 Uhr!**

Modul: Anglistisches Seminar => A.5 Orientierungstest

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. Die Platzvergabe läuft über das „Gruppen-Prioritätsverfahren“. **Am 1.9.** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre ecum-Karte mit!

Der Orientierungstest setzt sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik...) in englischer Sprache
2. einem C-Test in englischer Sprache (Infos hierzu unter www.c-test.de). Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen. Eine Registrierung ist hierfür nicht notwendig.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Sprachpraxis-Homepage: www.phil.uni-mannheim.de/sprachpraxis

Orientierungstest Französisch in L7, 3-5 Raum 357

Einstufungstest

Regnaut-Martinot, A. / Theis, U. / Walther, E.

Einzel	Do	08:30 - 10:30	01.09.2011-01.09.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	10:30 - 12:30	01.09.2011-01.09.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	12:30 - 14:30	01.09.2011-01.09.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	14:30 - 16:30	01.09.2011-01.09.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	16:30 - 18:30	01.09.2011-01.09.2011	L 7, 3-5 357

Kommentar:

L 7, 3-5 Raum 357

Orientierungstests für StudienanfängerInnen der Studiengänge B.A., B.A.KuWi, Lehramt und WiPäd (Wahlfach) in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen und können sich direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.

Die Tests finden am

Donnerstag, 1. September 2011

zu verschiedenen Zeiten statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 25.8. bis 31.8. 18:00 Uhr!**

Modul: Romanisches Seminar => Orientierungstest

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. Die Platzvergabe läuft über das „Gruppen-Prioritätsverfahren“. **Am 31.8. (ab ca. 20:00 Uhr)** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Die Französisch-Tests finden in L7, 3-5 Raum 357 statt, die Spanisch- und Italienisch-Tests in EO 382. Im Falle, dass Sie 2 romanische Sprachen studieren (z.B. LAG Französisch und Spanisch) müssen Sie sich zu 2 Test-Terminen anmelden.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de .Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

Orientierungstest Spanisch und Italienisch in EO 382

Einstufungstest

Bielsa Lardies, C. / Carrion-Prieto, M.J. / Theis, U. / Walther, E.

Einzel	Do	08:30 - 10:30	01.09.2011-01.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	10:30 - 12:30	01.09.2011-01.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	12:30 - 14:30	01.09.2011-01.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	14:30 - 16:30	01.09.2011-01.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	16:30 - 18:30	01.09.2011-01.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	16:30 - 18:30	01.09.2011-01.09.2011	

Kommentar:

L 7, 3-5 Raum 357

Orientierungstests für StudienanfängerInnen der Studiengänge B.A., B.A.KuWi, Lehramt und WiPäd (Wahlfach) in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)

Entscheidend für Studienanfänger (und Quereinsteiger in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, müssen zu den Testterminen nicht erscheinen und können sich direkt im Studierendenportal zu den Intensivo I-Kursen anmelden.

Die Tests finden am

Donnerstag, 1. September 2011

zu verschiedenen Zeiten statt.

Die Anmeldung zu den Testterminen erfolgt über das Studierendenportal **vom 25.8. bis 31.8. 18:00 Uhr!**

Modul: Romanisches Seminar => Orientierungstest

Der Zeitpunkt Ihrer Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist spielt keine Rolle. Die Platzvergabe läuft über das „Gruppen-Prioritätsverfahren“. **Am 31.8. (ab ca. 20:00 Uhr)** können Sie dem Portal entnehmen, zu welchem Test-Termin Sie zugelassen wurden.

Bitte erscheinen Sie pünktlich und im richtigen Raum!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihrem Zulassungsbescheid erhalten haben!

Die Französisch-Tests finden in L7, 3-5 Raum 357 statt, die Spanisch- und Italienisch-Tests in EO 382. Im Falle, dass Sie 2 romanische Sprachen studieren (z.B. LAG Französisch und Spanisch) müssen Sie sich zu 2 Test-Terminen anmelden.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

1. einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
2. einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

Nach dem Einstufungstest werden Sie noch vor dem Ende der online-Anmeldefrist **per e-mail** benachrichtigt, welche sprachpraktischen Kurse Sie belegen dürfen.

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an. TeilnehmerInnen an den Einstufungstests werden hinsichtlich der Höchstteilnehmerzahl der sprachpraktischen Kurse bevorzugt behandelt.

C-Test-Termine BWL FSK

C-Test BWL B.sc.				
Einstufungstest			Koch, C. / Theis, U. / Thoma, D. / Walther, E.	
Einzel	Fr	12:00 - 13:00	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	12:00 - 13:00	23.09.2011-23.09.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	13:00 - 14:00	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	13:00 - 14:00	23.09.2011-23.09.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	14:00 - 15:00	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	14:00 - 15:00	23.09.2011-23.09.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	15:00 - 16:00	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	15:00 - 16:00	23.09.2011-23.09.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	16:00 - 17:00	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	16:00 - 17:00	23.09.2011-23.09.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	17:00 - 18:00	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	17:00 - 18:00	23.09.2011-23.09.2011	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	18:00 - 19:00	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	18:00 - 19:00	23.09.2011-23.09.2011	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Bitte beachten Sie: Termine 1-7 finden in Raum EO 382 statt, Termine 8-14 in L7, 3-5 Raum 357 !!!				
Nachholtermin C-Test BWL B.sc.				
Einstufungstest			Koch, C. / Theis, U. / Thoma, D. / Walther, E.	
Einzel	Fr	15:30 - 16:30	07.10.2011-07.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	16:30 - 17:30	07.10.2011-07.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Kommentar:				
Raum EO 382				
Bitte notieren Sie sich bei Ihrer Anmeldung Termin und Raum !!!				

Slavische Philologie

Ostslavistik (Russisch)

Vorlesungen

Einführungseminare

Grundlagen der allgemeinen und russischen Linguistik				
Einführungseminar			2st.	Petermann, J.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Dieses Einführungseminar ist für Studierende bestimmt, die in einem Beifach- oder Exportmodul zu ihrem Bachelor- oder Masterstudiengang das Fach Russisch wählen möchten. Es wird auch für alle empfohlen, die Russisch lernen und über die sprachpraktischen Übungen hinaus weitergehende Einblicke in die Typologie und Struktur der russischen Sprache gewinnen wollen. Nach einer propädeutischen Einführung in die Grundlagen der allgemeinen Linguistik und einem Überblick über die Entwicklung sprachwissenschaftlicher Theorien liegt der Schwerpunkt auf der linguistischen Beschreibung des russischen Sprachsystems – konzipiert als wissenschaftliche Begleitveranstaltung zum Elementarkurs der russischen Sprache. Insofern genügen als Teilnahmevoraussetzung Grundkenntnisse des Russischen.</p> <p>Der Leistungsnachweis (falls benötigt oder gewünscht) erfolgt durch eine 90-minütige Klausur.</p> <p>Ausführliche Literaturangaben zu Beginn der Vorlesungszeit. Zur Anschaffung wird empfohlen: Bruns, Thomas: Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen 2007 [= narr studienbücher]</p> <p>Interessenten melden sich bitte direkt und persönlich bei mir per e-Mail an: petermann@phil.uni-mannheim.de</p>				

Proseminare

Geschichte Polens zwischen den Weltkriegen (1918 - 1945)

Übung

2st.

Syre, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Inhalt

Das Proseminar behandelt die Geschichte Polens zwischen der Rückgewinnung seiner staatlichen Souveränität am Ende des Ersten Weltkrieges und der Entstehung der Volksrepublik Polen nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Zu den zentralen Fragestellungen gehören die zur Unabhängigkeit führenden Prozesse und Faktoren, die Innen- und Außenpolitik Polens seit 1919, der Weg vom parlamentarischen System über den Staatsstreich Pilsudskis bis zum autoritären Regime Ende der dreißiger Jahre, die erneute Aufteilung Polens nach dem Hitler-Stalin-Pakt und schließlich die Neukonstituierung als Volksrepublik am Ende des Zweiten Weltkriegs unter dem Einfluss der Sowjetunion.

Gliederung

1. Die Erringung der Unabhängigkeit und die Frage der Grenzen (1919-1923)

- Die politischen Entwicklungen in den drei Teilungsgebieten Polens
- Der langsame Ausbau einer polnischen Staatsgewalt während des Krieges
- Die „polnische Frage“ in Versailles und die Erlangung der Unabhängigkeit
- Die Grenzregelung im Westen gegenüber Deutschland
- Eroberungen im Osten und der polnisch-russische Krieg

2. Polen als parlamentarische Republik (1919-1926)

- Die polnische Verfassung und Innenpolitik
- Die ungelöste Agrarfrage und die wirtschaftlichen Probleme
- Der Staatsstreich Pilsudskis 1926

3. Die Ära Pilsudski (1926-1935)

- Pilsudskis Regierung und der Charakter seiner Herrschaft
- Pilsudskis Suche nach einer eigenständigen Außenpolitik
- Die nationalen Minderheiten Polens und ihre Behandlung
- Der Staatsstreich Pilsudskis und die neue Verfassung von 1935

4. Polen als autoritärer Staat (1935-1939)

- Die Nachfolgeregime nach Pilsudskis Tod
- Die Beziehungen zu Deutschland und der Sowjetunion

5. Polen im Zweiten Weltkrieg (1939-1945)

- Der Hitler-Stalin-Pakt und die erneute Teilung Polens
- Polen unter deutscher und sowjetischer Besatzung
- Die polnische Exilregierung und der polnische Widerstand
- Die Zukunft Polens als Konfliktpotential der Anti-Hitler-Koalition
- Die „Westverschiebung“ des polnischen Territoriums
- Der Weg zur Gründung der Volksrepublik Polen

Literaturempfehlung

Alexander, Manfred: Kleine Geschichte Polens. Aktualis. Ausg. Stuttgart: Reclam 2008 (11,00 €)

Borodziej, Włodzimierz: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert. München: Beck 2010 (26,95 €)

Davies, Norman: Im Herzen Europas. Geschichte Polens. München: Beck 2000. 4., durchges. Aufl. 2006 (24,90 €)

Russische Literatur im Film (Teil 2: Aleksandr Puškin)

Proseminar

2st.

Petermann, J.

Medienwissenschaft

wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Di	19:00 - 21:30	27.09.2011-27.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	19:00 - 21:30	11.10.2011-11.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	19:00 - 21:30	08.11.2011-08.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	19:00 - 21:30	22.11.2011-22.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Interessenten melden sich bitte direkt beim Dozenten an: petermann@phil.uni-mannheim.de!

Dieses Seminar setzt die im FSS 2011 begonnene Veranstaltungsreihe "Russische Literatur im Film" fort, wobei es diesmal ausschließlich um Verfilmungen von Werken Puškins geht, der außer in der Lyrik (die naturgemäß hier außer Betracht bleibt) auch in Dramatik und Epik (Versepiik und Prosa) als entscheidender Impulsgeber für die Entwicklung der klassischen russischen Literatur gilt. Zur Behandlung kommen filmische Umsetzungen des Dramas "Boris Godunov", der "Kleinen Tragödien", des Versromans "Evgenij Onegin", einiger Poeme und Versmärchen, sowie einiger Prosawerke ("Povesti Belkina", "Dubrovskij", "Pikovaja dama"). Daneben werden auch allgemeine Fragen des Genres "Literaturverfilmung" und der Theorie und Technik der Filmanalyse angesprochen.

Diese Veranstaltung gilt für Diplom-Slavisten als fachspezifisches medienwissenschaftliches Seminar (Studienelement MKW). Es sind auch sonstige Interessenten willkommen. Russischkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, da die Filme größtenteils synchronisiert und die literarischen Prätexte sämtlich in deutscher Übersetzung zugänglich sind.
 Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung. Für einen qualifizierten Schein außerdem: Übernahme einer mündlichen Präsentation unter Einschluss des filmischen Materials mit Handout und Filmprotokoll.

Hauptseminare

Hauptseminare in russischer Literatur- und Sprachwissenschaft müssen am Slavischen Institut der Universität Heidelberg belegt werden.

Übungen

Handelskorrespondenz				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Russische Grammatik und Konversation				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Russische Syntax II - Složnoe predloženie				
Wissenschaftliche Übungen		2st.		Petermann, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten und Magister-Kandidaten Ostslavistik.				
Russisch III				
Übung		4st.		Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Russisch IV				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Übersetzung Deutsch-Russisch (literarische Texte)				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Übersetzung Deutsch-Russisch (Wirtschaftstexte)				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Übersetzung Russisch-Deutsch				
Wissenschaftliche Übungen		2st.		Petermann, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten. Zur Examensvorbereitung auch für Magister-Kandidaten empfohlen.				
Wirtschaftsterminologie				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362

Südslavistik (Kroatisch und Serbisch)

Vorlesungen und Seminare

Einführung in die slowenische Sprache				
Seminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				

Das Slowenische gehört neben dem Kroatischen und Serbischen, Bulgarischen und Makedonischen zur südslavischen Sprachgruppe und wird von über zwei Millionen Menschen vor allem in der seit 1991 unabhängigen Republik Slowenien, daneben auch von Minderheiten in Kärnten, Friaul und Ungarn gesprochen.

Für Slavisten ist Slowenisch besonders wegen seines archaischen Formenbestandes, der in vielem den altslavischen Zustand reflektiert, sprachwissenschaftlich interessant, des weiteren aber auch wegen seiner Zwischenstellung und Bindegliedfunktion zwischen den süd- und westslavischen Sprachen, mit denen es lautliche, morphologische und lexikalische Gemeinsamkeiten hat.

Neben dem sprachwissenschaftlichen und sprachgeschichtlichen Aspekt einer Beschäftigung mit dem Slowenischen ist jedoch auch die kulturelle, geopolitische und wirtschaftliche Bedeutung Sloweniens an einer der wichtigsten Nahtstellen Europas hervorzuheben. Auch die Tatsache, daß Slowenien seit 2004 der EU und NATO angehört und als "Musterknabe" unter den Beitrittskandidaten 2007 den Euro eingeführt hat, dürfte eine nähere Bekanntschaft mit diesem Land interessant machen. Slavistikabsolventen können mit Kenntnissen der slowenischen Sprache und Kultur ihre fachliche Qualifikation und berufliche Chancen erheblich verbessern.

Das Seminar richtet sich nicht nur an Slavisten, sondern an alle Interessierten, die gerne die Sprache eines kleinen, aber sehr reizvollen und vielfältigen Landes in Mitteleuropa kennenlernen möchten. Eine Fortsetzung im FSS 2012 ist geplant.

Die Veranstaltung ist zur Hälfte als sprachwissenschaftliches Seminar, zur Hälfte als Elementar-Sprachkurs konzipiert. Im sprachwissenschaftlichen Teil werden folgende Themen behandelt:

- Stellung und Charakterisierung des Slowenischen innerhalb der slavischen Sprachfamilie
- geschichtliche Entwicklung des Slowenischen
- Laut- und Formensystem
- Lexik

Im Sprachkursteil sollen mit Hilfe des Lehrbuchs

Jug-Kranjec, H.: **Slovenščina za tujce**, Ljubljana 1995, 9. Aufl.

praktische Grundkenntnisse der slowenischen Sprache vermittelt werden.

Südslavische Phraseologie

Seminar 2st.

Petermann, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

Interessenten melden sich bitte direkt beim Dozenten an: petermann@phil.uni-mannheim.de

Nach einer allgemeinen Einführung in die linguistische Disziplin **Phraseologie** als Wissenschaft von den feststehenden Wortverbindungen, die integraler Bestandteil des lexikalischen Systems einer Sprache sind, wird zunächst eine Bestandsaufnahme der phraseologischen Erforschung und Beschreibung der südslavischen Sprachen (Slowenisch, Kroatisch, Serbisch, Bosnisch, Makedonisch, Bulgarisch) vorgenommen, einschließlich des Stands der lexikographischen Darstellung der Phraseologie dieser Sprachen. Der Schwerpunkt der Seminararbeit liegt dann auf ausgewählten Themen zu den phraseologischen Systemen des Kroatischen, Serbischen, Slowenischen und Bulgarischen, wobei der Aspekt der arealen Spezifik der südslavischen Phraseologie(n) insgesamt (Gemeinsames und Unterschiede) eine besondere Rolle spielt.

Die Veranstaltung kann im Diplom- und Magisterstudiengang als Pflicht-Proseminar zur 2. slavischen Sprache absolviert werden, steht aber auch sonstigen Interessenten offen.

Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Linguistik, Kenntnisse in einer der genannten südslavischen Sprachen, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit in den Sitzungen und Übernahme eines mündlichen Referats. Zur Erlangung eines qualifizierten Leistungsnachweises (6 ECTS-Punkte) ist zusätzlich die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich.

Detaillierter Arbeitsplan und Literaturangaben zu Vorlesungsbeginn.

Übungen

Kroatisch und Serbisch I - Grammatische Übungen

Übung 2st.

Pecur-Medinger, Z.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO362

Kommentar:

Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: *Grammatische Übungen* und *Konversation*.

Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.

Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)

Ziel: A2 nach dem GER

Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

Kroatisch und Serbisch II - Grammatische Übungen					Pecur-Medinger, Z.
Übung	2st.				
Einzel	Mo	19:00 - 21:00	21.11.2011-21.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Mi	19:00 - 20:30	05.10.2011-07.12.2011		
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	16.11.2011-16.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Kommentar:					
Die Veranstaltung findet im EO 352 statt!					
Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch I oder entsprechende Vorkenntnisse					
Kursinhalte:					
- Gezielte Übungen zur Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Grammatik					
- Wortschatzerweiterung					
Ziel: A2+ nach dem GER					
Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.					
Kroatisch und Serbisch III - Konversation					Pecur-Medinger, Z.
Übung	2st.				
wtl	Mi	17:15 - 19:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
Kommentar:					
Dieser Kurs ist geeignet für alle, die über Grundkenntnisse verfügen und mehr Übung in der Konversation brauchen.					
Kursinhalte:					
- Diskussionen, Meinungsäußerung					
- Filmvorführung mit anschließender Diskussion					
- Hörverstehen					
- Lektüre einfacher Texte					
- ggf. ausgewählte Themen aus der Grammatik					
Ziel: B1+ nach dem GER					
Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.					
Kroatisch und Serbisch I - Konversation					Pecur-Medinger, Z.
Übung	2st.				
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362	
Kommentar:					
Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i> .					
Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.					
Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)					
Ziel: A2 nach dem GER					
Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.					

Handelskorrespondenz				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Übersetzung Deutsch-Russisch (Wirtschaftstexte)				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Wirtschaftsterminologie				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362

B.Sc. - BWL (Russisch)

Grundmodul/ Russisch für Anfänger

Russisch III				
Übung		4st.		Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Russisch IV				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167

Modul: Fremdsprachenkompetenz I

Modul: Fremdsprachenkompetenz II

Ponimanie ekonomiceskich tekstov ustno i pis'menno (Fortsetzung)				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Interdisziplinäre Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

Cultural Studies und Medienanalyse				
Übung		2st.		Kepler-Seel, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Im Vorwort zur vierten Auflage des Buches "Kultur - Medien - Macht" betonen die Herausgeber Andreas Hepp und Rainer Winter, dass Cultural Studies nicht einfach mit der deutschen Kulturwissenschaft gleichzusetzen, sondern vielmehr als ein "transdisziplinäres Projekt der kritischen Kulturanalyse" zu verstehen sind. Beides, transdisziplinärer Charakter und kritischer Fokus, sind zentrale Elemente aller unter dem theoretischen Label "CS" firmierenden Studien zur Populärkultur und Medienanalyse. Untersucht wird hier nicht, was einzelne Personen oder Personengruppen mit einem (Medien-) Text anfangen, sondern welche komplexen Beziehungen ein komplexes Medienprodukt zu der Vorstellungswelt seiner Rezipienten hat. Um dies zu analysieren, muss man ihn in Beziehung setzen zu sozialen, historischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Kontexten. Wie das geht, ob es immer gelingt oder manchmal auch nicht gelingt, kurzum: welche theoretischen Modelle und welche empirischen Anwendungen hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten entwickelt wurden, dies soll in dieser Übung an Hand exemplarischer Texte diskutiert werden.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Hepp, Andreas, & Winter, Rainer (2008). Kultur - Medien - Macht: Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden: VS. Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.</p>				
Fernsehtheorien				
Übung		2st.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-09.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				

Lehrperson: Dr. Ralf Adelman

Das Ziel der Übung ist die Einführung in kulturwissenschaftliche Fernsehtheorien. Im Mittelpunkt steht die angloamerikanische Fernsehwissenschaft seit den 1950er Jahren. Von der Psychologie über die Cultural Studies bis zur Medienphilosophie entstehen jeweils spezifische Sichtweisen auf das Medium Fernsehen.

Durch intensive Lektüre ausgewählter Texte wird im Seminar die Bandbreite an Fernsehtheorien und ihrer Perspektiven erarbeitet.

Zur Vorbereitung:

R. Adelman, J.-O. Hesse, J. Keilbach, M. Stauff, M. Thiele (Hrsg.): Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft. Theorie – Geschichte – Analyse. Konstanz: UVK (UTB) 2002.

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne (Pflichtmodul für alle Studierenden)

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" für Master-, Lehramts-, Diplom- sowie Magisterstudierende im Hauptstudium

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne

Ringvorlesung	2st.	Schumacher, T.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo 12:00 - 13:30	05.12.2011-05.12.2011 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien und Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.

Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien und Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Seminar Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule" turnusmäßig nur im FSS angeboten.

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theorien der Moderne und Modernisierung" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

Theorien der Moderne und Modernisierung

Hauptseminar	2st.	Schober, R.
wtl	Mi 13:45 - 15:15	14.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa 09:00 - 16:00	19.11.2011-19.11.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul:

Texte:

abc.....

Sekundärliteratur:

abc.....

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Theodor Adorno, Niklas Luhmann über Michel Foucault bis hin zu Pierre Bourdieu. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt,

gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten (Titel werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben).

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am **14. September 2011** beginnt! Weiterhin werden die Sitzungen am 26. Oktober und am 2. November nicht stattfinden. Die verpassten Sitzungen werden im Rahmen eines Blockseminars am **Samstag, 19. November 2011** nachgeholt. Die Teilnahme an dem Blockseminar ist verpflichtend.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung (max. zwei verpasste Sitzungen)

Gelegentliche Lektüretests

1 Kurzreferat oder Protokoll einer Sitzung

3 Essays zu behandelten Theorien des Seminars (je 2.000-2.500 Wörter)

Theorien der Moderne und Modernisierung

Hauptseminar 2st.

wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	Kuster
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	22.12.2011-22.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

MA: Modul

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Theodor Adorno, Niklas Luhmann über Michel Foucault bis hin zu Pierre Bourdieu. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten (Titel werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben).

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am **14. September 2011** beginnt!

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung (max. zwei verpasste Sitzungen)

Gelegentliche Lektüretests

1 Kurzreferat oder Protokoll einer Sitzung

3 Essays zu behandelten Theorien des Seminars (je 2.000-2.500 Wörter)

Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik

Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe

Ästhetische Transformationen - London on Film

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-22.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformationen

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Filme: s.u.

Sekundärliteratur:

Charlotte Brunsdon. *London in Cinema. The Cinematic City Since 1945*. London: British Film Institute, 2007

Laura Frahm. *Jenseits des Raums. Zur filmischen Topologie des Urbanen*. Bielefeld: transcript, 2010.

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

Als Facette des Themas 'Stadt im Film' wird sich dieses Seminar mit filmischen Darstellungen Londons befassen, wobei das Augenmerk auf solchen Filmen liegen soll, in denen die britische Hauptstadt nicht lediglich irgendwie vorkommt, sondern darüber hinaus in irgendeiner Weise thematisch relevant ist. In den Worten von Guntram Vogt geht es um London als *filmische Stadt*, von der dann gesprochen werden kann, „wenn sie bewusst mitinszeniert wird, wenn sie nicht nur als Schauplatz oder Kulisse fungiert, sondern als dramatische und dramaturgisch wichtige Figur in Erscheinung tritt, wenn sie über ihre zahllosen Funktionen als Mitakteur das Geschehen bestimmt“. Hierbei soll es nicht nur um die Frage gehen, wie sich Darstellungen Lon-

dons in ihrer jeweiligen Zeit situieren und welche weitergehenden Themenbereiche hiermit verknüpft sind, sondern auch – quasi als roter Faden – um grundlegende Aspekte der Raum- und Stadtdarstellung im Film, d.h. dass sowohl inhaltliche als auch filmästhetische Aspekte berücksichtigt werden. Aus der fast unüberschaubaren Anzahl der zur Auswahl stehenden Filme sollen die folgenden eingehender diskutiert werden: *Blow-Up* (Michelangelo Antonioni, 1966), *Mona Lisa* (Neil Jordan, 1986), *High Hopes* (Mike Leigh, 1990), *London* (Patrick Keiller, 1994), *Wonderland* (Michael Winterbottom, 1999) und *Dirty Pretty Things* (Stephen Frears, 2002). Darüber hinaus werden weitere Filme in Ausschnitten behandelt werden, so dass ein möglichst breites Spektrum an Themen und Herangehensweisen sichtbar wird. Die Filme werden spätestens zu Beginn des Semesters in einem Handapparat in A3 für SeminarteilnehmerInnen zugänglich sein.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mdl. Prüfung, je nach Maßgabe der jeweiligen PO

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

Animal Studies					
Hauptseminar		2st.			Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
MA: Modul: Individuum und Gesellschaft					
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur					
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
Texte:					
Yann Martel, <i>The Life of Pi</i> ; Ursula LeGuin, "Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?" (the text will be provided as a copy); Zakes Mda, <i>The Whale Caller</i>					
Sekundärliteratur:					
A bibliography will be provided at the beginning of the semester. Essays on animal studies will be provided on Ilias.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
Animal Studies is a fairly recent field of literary and cultural studies which explores the ontological status of nonhuman animals and raises epistemological questions about nonhuman consciousness or mind. It challenges the western definition of humanity which still depends on the presence of the 'not-human', on ideas of a hierarchical relationship to others such as the uncivilized and the animal. But as research with primates and other animals has made clear, the strict separation between humans and animals has become untenable. Tool use, communication (language), social behavior, and mental events are not the exclusive properties of human beings. Animal studies are thus not only about the status of animals, they redefine the human self, the concept of nature, and the self-in-nature. In this seminar we will read texts that imagine a new relationship between humans and nonhumans and raise fundamental questions about animal rights, agency and communication, about knowledge and subjectivity. The novels come from Canada (<i>The Life of Pi</i>), the USA ("Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?") and South Africa (<i>The Whale Caller</i>). More texts will be announced in August.					
Leistungsanforderungen:					
Students have to write an academic paper or do an oral exam.					

Weighty Genre: Reading American Autobiography					
Hauptseminar		2st.			Schäfer-Wünsche, E.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-20.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	27.10.2011-27.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
wtl	Do	15:30 - 17:00	03.11.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Einzel	Fr	15:15 - 18:45	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
Masterstudiengang					
Lehramt					
Texte:					
Participants should acquire the following books:					
Richard Wright, <i>Black Boy</i> . 1945. New York: Perennial Classics, 2008.					
Lucy Grealy, <i>Autobiography of a Face</i> . 1994. New York: Perennial, 2003.					
Ishmael Beah, <i>A Long Way Gone</i> . 2007. London: Harper Perennial, 2008 (or: New York: Farrar, Straus and Giroux, 2008).					
Veranstaltungsbeschreibung:					

In the previous decades autobiographical narratives have enjoyed immense success in the literary marketplace. Moreover, in literature departments auto/biography studies are in the process of acquiring the status of a sub-discipline. Historically, American autobiography as a highly diverse genre has a long tradition and helped to establish the U.S. as a nation state. Our seminar will start with discussing foundational essays in the field and will proceed with excerpts from eighteenth-, nineteenth-, and early twentieth-century autobiographies. We will then focus on the complex issue of overlappings and boundaries between autobiography and novel and the position of the reader in the autobiographical project. Further aspects are illness and disability as important autobiographical themes and the weight of autobiography in processes of globalization.

Please note: We will have an introductory session on Thursday, September 8, where I will hand out a syllabus and the reading list. The actual seminar will start on October 6. The missing sessions will be made up for in a block seminar. Time will be announced.

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Film and the Celtic Tiger

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-22.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

The Crying Game (1992). Dir. Neil Jordan. Ireland/GB: Palace Pictures/Channel Four.

Michael Collins (1996). Dir. Neil Jordan. Ireland/GB/USA: Warner Brothers.

Goldfish Memory (2003). Dir. Elizabeth Gill. Ireland: Goldfish Films.

Adam and Paul (2004). Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films.

Once (2006). Dir. John Carney. Ireland: Fox Searchlight.

Garage (2006). Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films.

The Secret of Kells (2009). Dir. Tomm Moore and Nora Twomey. Ireland/France/Belgium: Cartoon Saloon et al.

These films are only a selection of the many potential films that the seminar could discuss. Interests and input from the participants are highly welcome and the syllabus is open to change. In the first session we will collect further suggestions and will then decide on the films to discuss.

Note that each participant will be expected to buy and watch each movie individually as there will be no collective viewing events. You should also be prepared to use techniques to cut and edit passages from the movies with software available in the university's labs.

Sekundärliteratur:

Ruth Barton (2004). *Irish National Cinema*. London: Routledge.

Brian McIlroy (2007). *Genre and Cinema: Ireland and Transnationalism*. London: Routledge.

Ruth Barton and Harvey O'Brien (2004). *Keeping It Real: Irish Film and Television*. Brighton: Wallflower Press.

Kevin Rockett, Luke Gibbons and John Hill (1988). *Cinema and Ireland*. London: Routledge.

Martin McLoone (2000). *Irish Film: The Emergence of a Contemporary Cinema*. British Film Institute.

Lance Pettitt (2000). *Screening Ireland: Film and Television Representation*. Manchester: Manchester UP

Díóg O'Connell (2010). *New Irish Storytellers: Narrative Strategies in Film*. Bristol: Intellect Books.

Michael Patrick Gillespie (2008). *The myth of an Irish cinema: Approaching Irish-themed films*. Syracuse: UP.

Luke Gibbons (1997). *Transformations in Irish Culture*. Cork: UP.

This is a list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

Since the 1990s, Ireland has undergone rapid and unprecedented changes in terms of its economy, internationalisation and globalisation, but also in terms of cultural concepts and its images of the nation and its identity. As traditional roles and models of male authority, the nation and its ethnic homogeneity, the role of religion and the relevance of rural lifestyles and traditions gradually eroded and Ireland became a more multicultural environment, popular culture assumed an ever-increasing centrality in exploring tensions in Irish conceptions of the nation.

In this context, the seminar explores the development of cinema in Ireland with a specific focus on Irish film after 1990. It analyses the relationship between films and national identity in a socio-historical context and critically interrogates the concept of a contemporary national cinema in the context of an increasingly transnational film industry and globalised society. Feeding into wider debates about national and cultural identity, post-national cinema and the role of the state, the seminar will provide an overview of how a relatively small film culture such as Ireland's can live successfully in the shadow of Hollywood.

Among the questions we will ask are:

- 1) What is 'national' about Irish cinema and television and what does the label 'national cinema' mean?
- 2) What are the issues, problems and areas of Irish life that the films tackle?
- 3) What are the identities that the films propose, undermine or question?
- 4) In how far does the filmic medium lend itself to a visualization and questioning of national questions of identity, and how do the films visualize struggles for or rejections of a national self?
- 5) Are there central differences between Irish films and Hollywood movies or other European traditions (German film, French film etc.)? Or are Irish films more integrated in a global network of filmmakers and film production?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

The Apartheid in 'White' South African Fiction

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Einzel Di 13:45 - 15:15 13.12.2011-13.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul:

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Teilnehmer: Studierende in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ im Themenmodul „Interkulturalität/Postkolonialität/Globalität“, Lehramtsstudierende im Fach Englisch

Primär-Literatur:

Doris Lessing: *The Grass is Singing*, Perennial Classics (2000)

André Brink: *An Instant in the Wind*, Vintage (1991)

Nadine Gordimer, *Occasion for Loving*, Penguin/USA (1994) oder Virago (1983)

Sekundär-Literatur: Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Although by now some time has lapsed since the Apartheid regime in South Africa has been abolished and its colonial power-structures were transformed into a multiracial democratic society based on majority rule the cultural and social effects of racial segregation, discrimination and exploitation still live on as a haunting experience in the conscious and unconscious life of individuals and the collective. Through a detailed analysis of three representative novels of 'White' South African Fiction centering on the colour bar and apartheid, by novelists as diverse and renowned as Doris Lessing, Nadine Gordimer and André Brink, this seminar will both try to reconstruct the deeply wounding and highly ambivalent effects racial segregation has had on the conscious and unconscious mind of black and white South Africans alike and to assess the enlightening contribution the literary imagination has made to the peaceful transformation of South African society. By drawing on some of the insights of post-colonial theory we will reconstruct the ideology of Apartheid as a special case of colonial discourse in general providing a legitimizing function for colonial and imperial exploitation and power politics, and focus our attention among other things on the intersections of racial and sexual hierarchies, the ambivalent workings of erotic desire in the apartheid constellation with its deep-structural effects on the subconscious minutely portrayed and evoked in all three novels. Eventually we shall try to establish the exact position the 'White Novelists' have taken towards the inhuman predicament of the colour bar, ambivalently wavering between 'imaginary' projection and 'symbolic' self-enlightenment

Leistungsanforderungen:

90minütige Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wahlpflichtbereich

Modul: Interdisziplinäre Erweiterung

Seminar Literatur und/oder Medien

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Hispanistik.

Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)

Master-Seminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse

Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im *mainstream* angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen *Broke back mountain* (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum *Queer-Cinema* erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den *queer*-Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.

Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.

Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.

Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:

22.09.: Arturo Ripstein (1977): *El lugar sin límites*
 29.09.: Nouri Bouzid (1986): *L'homme de cendres*
 6.10.: Héctor Babenco (1985): *El beso de la mujer araña*
 13.10.: Merzak Allouache (2003): *Chouchou*
 20.10.: Gutiérrez Alea (1993): *Fresa y chocolate*
 27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): *Le fil*
 3.11.: Pons Ventura (1978): *Ocaña, retrato intermitente*
 10.11.: Iván Zulueta (1980): *Arrebato*

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Fortwährende Vergangenheit. Stationen der literarischen Befassung mit dem ‚Dritten Reich‘ (1950-2010)

Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
Einzel	Mo	19:00 - 21:00	21.11.2011-21.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Dass die Vergangenheit nicht tot und noch nicht einmal vergangen ist, zeigt sich an der Fortwirkung der deutschen Geschichte von 1933-1945 bis heute. Auch der zweiten und dritten Generation der Nachkriegszeit sind Diktatur, Weltkrieg und Völkermord im Sinn. Dem gegenüber stehen das Unwirkliche der Vergangenheit, die Schwierigkeit und Störuhn der Erinnerung an diese Zeit und die Unbegreiflichkeit des Zivilisationsbruchs Shoah. Seit der frühesten Nachkriegszeit sah sich besonders die deutsche Literatur aufgefordert, das Nicht-Rationalisierbare (Verbrechen und Schuld) dennoch zur Sprache zu bringen. Mit dem ‚Dritten Reich‘ befasste literarische Arbeiten, Filme und Debatten markieren die deutsche Nachkriegsgeschichte. Das Seminar befragt Texte und Filme der letzten sechseinhalb Jahrzehnte nach den (direkten, indirekten, autobiographischen, parabolischen effektvollen oder hochgradig vermittelten) Formen der künstlerischen Vorstellung unvorstellbarer Geschichte. Der Gang durch diese Jahrzehnte wird zugleich ein Gang durch Medien und literarischen Genres sowie eine Erkundung der Grenzen des Fiktionalisierbaren, künstlerisch zu Gestaltenden sein. Den Anfang machen Gedichte (Werner Bergengruen, Paul Celan) und die Debatte darüber, ob Lyrik nach Ausschwitz noch möglich sei. Hierauf folgen: Erzählungen von Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann („Unter Mördern und Irren“, 1961), Franz Frühmann („Das Judenauto“, 1962) und Jurek Becker (*Jakob der Lügner*, 1969), autobiographische Prosastücke (Peter Weiss: „Meine Ortschaft“, 1964; Ilse Aichinger: *Unglaubliche Reisen*, 2005), ein Hörspiel (Günter Eich: *Die Mädchen aus Viterbo*, 1962/58) in Theaterstück (Thomas Bernhard: *Vor dem Ruhestand*, 1979), Texte zur um 2000 aufgekommenen Debatte über die Frage, ob die Deutschen ihre eigene Erfahrung als Luftkriegsziele verschwiegen hätten (Alexander Kluge, W. G. Sebald), und schließlich ein kurzer Roman (Iris Hanika: *Das Eigentliche*, 2010) und ein Film von Michael Haneke (*Das weiße Band*, Deutschland / Österreich / Frankreich / Italien), der die NS-Zeit in ihre Vorgeschichte zurückspegelt. Ins Auge gefasst ist ein (historisch, geographisch, generationell, stilistisch) möglichst weites Spektrum möglicher (unmöglicher) deutschsprachiger Darstellungen dieser andauernden Vergangenheit.

Literatur: *German Culture and the Uncomfortable Past. Representations of National Socialism in Contemporary German Literature*, hg. Helmut Schmitz. Aldershot u. Burlington/Vermont: Ashgate, 2001. – Ruth Franklin: *A Thousand Darkneses. Lies*

and Truth in Holocaust Fiction. Oxford usw.: Oxford University Press, 2011. (Online Zugang über die Universität Mannheim [Passwort-pflichtig]: <https://idp.uni-mannheim.de/idp/Authn/UserPassword> [13. VIII. 2011]). - *Deutsche Nachkriegsliteratur und der Holocaust*, hg. Stefan Braese, Holger Gehle, Doron Kiesel und Hanno Loewy. Frankfurt/M.: Campus, 1998. - *Lyrik nach Auschwitz? Adorno und die Dichter*, hg. Petra Kiedaisch. Stuttgart: Reclam, 2011 (Reclams Universal-Bibliothek, 9363). - *Probing the Limits of Representation. Nazism and the "Final Solution"*, hg. Saul Friedländer. Cambridge/Mass. u. London: Harvard University Press, 3. Aufl. 1996. - W.G. Sebald: *Luftkrieg und Literatur. Mit einem Essay zu Alfred Andersch*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 5. Aufl. 2005 (Fischer-Taschenbücher, 14863). - *In der Sprache der Täter. Neue Lektüren deutschsprachiger Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur*, hg. Stephan Braese. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1998. - *Die ersten Stimmen. Deutschsprachige Texte zur Shoah 1945-1963. Les premières voix. Écrits sur la Shoah en langue allemande 1945-1963*, hg. Ruth Vogel-Klein. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2010.

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Kulturwissenschaftliche Theorien der Medien

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
Einzel	Do 10:15 - 13:30	15.09.2011-15.09.2011
Einzel	Do 09:00 - 18:00	27.10.2011-27.10.2011
Einzel	Fr 09:00 - 18:00	28.10.2011-28.10.2011
Einzel	Sa 10:00 - 18:00	29.10.2011-29.10.2011

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Es findet eine Einführungsveranstaltung am 15. Sept. 2011 von 10.15 - 13.30 Uhr, im Institut für deutsche Sprache, R 5, 6-13, großer Vortragssaal (EG) statt. Danach wird vom 27.10. - 29.10.2011, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr das Seminar als Blockveranstaltung im Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, Ludwigshafen (1.OG) stattfinden.

Im Unterschied zu einem sozialwissenschaftlichen Zugang zu Medien, der um Fragen von Kommunikation, Nutzerverhalten und Öffentlichkeit zentriert ist, bezieht sich die kulturwissenschaftliche Perspektive auf Medien auf die vielfältigen Implikationen und Folgen, die für eine Kultur mit ihren Medien einhergehen. Sie sieht die Welt- und Selbstverhältnisse des Menschen, kulturelle Praktiken, ästhetische Symbolisierungsleistungen und geistige Tätigkeit eingelagert in mediale Bedingungen, die an deren Formierung und Ermöglichung beteiligt sind.

Vier Problemzonen sind hier relevant: (1) die menschliche Sinnestätigkeit und ihre medialen Formgebungen; (2) die kulturellen Implikationen von Medientechnologien und -apparaten; (3) die medialen Vermittlungen und Konturierungen von Wirklichkeitsverhältnissen; (4) die Wirkungs- und Faszinationskraft von Medien im Bereich ästhetischer Erfahrung.

Diese vier Problemzonen werden im Seminar anhand ausgewählter Texte von Günther Anders, Jean Baudrillard, Gilles Deleuze, Vilém Flusser, Friedrich Kittler und Helmuth Plessner erarbeitet und diskutiert.

Die Texte werden als Reader zusammengestellt und stehen in der Bibliothek von A 3 als Kopiervorlage zur Ausleihe zur Verfügung.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien:

Christa Karpenstein-Eßbach: Einführung in die Kulturwissenschaft der Medien, Paderborn (Fink/UTB) 2004.

Zur Sitzung am 15. September ist aus dem Reader der Text von Günther Anders, Die Antiquiertheit des Menschen vorzubereiten.

Leistungsnachweis: Hausarbeit.

e-mail-adresse der Lehrperson: karpenstein-essbach@web.de

La cuestion palpitante - Naturalismus in Frankreich und Spanien

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-19.10.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.10.2011-26.10.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.11.2011-16.11.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	23.11.2011-23.11.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	30.11.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O048/050

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Der Naturalismus als literarische Epoche nimmt in Frankreich und Spanien einen signifikant anderen Verlauf: Émile Zola tritt in Frankreich nicht nur als Theoretiker des Naturalismus auf, sondern avanciert mit seinem Romanzyklus der Rougon-Maquart auch zu einem seiner wichtigsten Autoren. Die von H. Taine eingeführte, von Zola für die Literatur angepasste, den Menschen determinierende Trias von *race - milieu - moment* wird im katholischen Spanien stark problematisiert, Zolas Thesen werden hier durch Emilia Pardo Bazán einer kritischen - und katholischen - Revision unterzogen. Emilia Pardo Bazán gilt als *enfant terrible* der spanischen Literatur Ende des 19. Jahrhunderts. Ihre Auseinandersetzung mit der russischen Literatur, dem französischen Naturalismus und der Rolle der Frau in der Gesellschaft, ihre Rolle als Journalistin und Autorin (in beiden Bereichen war sie geradezu beunruhigend produktiv) wollte so recht nicht zu dem Bild der Frau im vom Katholizismus geprägten Spanien passen.

Ziel des Seminars wird es sein, jeweils zunächst die theoretischen Grundlagen des Naturalismus in Frankreich bzw. Spanien zu betrachten, um anschließend gemeinsam ausgewählte naturalistische Romane zu lesen (z.B. *La bête humaine*, *Los pazos de Ulloa*).

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Maskulinitäten in der deutschsprachigen Literatur und Kultur um die Jahrtausendwende (1980-2010)

Hauptseminar		2st.		
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.09.2011-14.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.09.2011-21.09.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.09.2011-28.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.10.2011-05.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	12.10.2011-12.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	22.10.2011-22.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Referat und mündliche Prüfung (mit Thesenpapier) *oder* Hausarbeit

Die Krisenhaftigkeit der Männlichkeit in Kultur und Wissenschaft wurde schon während der Wende vom 19.-20. Jh. konstatiert. Auch am Anfang des 21. Jahrhunderts sind die Medien voll mit Diskussionen, was es bedeutet heute ein Mann zu sein, wie sich Vaterschaft entwickelt, wie ein männlicher Körper aussehen sollte und wie sich die Machtbeziehungen zwischen Männern und Frauen verschieben. In diesem Seminar wird der Themenbereich Männlichkeiten und deren Darstellung in den letzten 30 Jahren unter Einbeziehung einschlägiger Theorien zu *gender*, Männlichkeit, Körper an Beispielen aus der deutschsprachigen Literatur, aus Film und Alltagskultur erarbeitet. Der erste Teil des Seminars (5-6 Sitzungen) wird sich fast ausschließlich mit theoretischen Texten zu *gender* und Maskulinität beschäftigen, um eine fundierte Grundlage für die kritische Analyse von Fil-

men, Texten und anderen kulturellen Phänomene zu ermöglichen. Seminarteilnehmer werden essentialistische (biologische), konstruktivistische und soziologische Ansätze zu den Themen *gender* und Männlichkeit sowie deren Vor- und Nachteile in der kulturwissenschaftlichen Arbeit kennen- und bewerten lernen. Im zweiten Teil des Seminars wird diese theoretische Fundierung erweitert und in Analysen einer Reihe von Texten auf die Repräsentationen von Männlichkeit angewandt werden. Hierbei wird der Schwerpunkt auf der kulturellen Produktion von normativer Männlichkeit sowie auf der Spannung zwischen normativen und nicht-normativen Männlichkeitskonstruktionen liegen, wie sie u.a. in den folgenden Bereichen zum Ausdruck kommt: Heteronormativität, hegemoniale Männlichkeit, Homosozialität, Homosexualität, Ethnizität, Transsexualität, weibliche Männlichkeiten.

N.B.:

- Gute bis sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für eine Teilnahme an dem Seminar. Im Klartext heißt dies, dass es Ihnen keine zu großen Probleme bereiten sollte, einen relativ komplexen englischen Text zu lesen.
- Die Theorietexte werden ab Semesterbeginn im Portal als pdf-Dateien zur Verfügung stehen. Es werden pro Woche 1-2 Theorietexte zu lesen sein.
- Eine vorbereitende Lektüre (besonders der literarischen Werke) in den Semesterferien ist unbedingt angeraten.
- Lit.: Robert Schneider, *Schlafes Bruder* (ca. 225 S.); Antje Rávic-Strubel *Unter Schnee* (ca. 250 S.), ausgewählte Kurzgeschichten.

Daten für Leistungsnachweise:

- Daten für Referate: 15. & 22. Oktober 2011
- Daten für mündliche Prüfung: 25. & 26. Oktober 2011
- Abgabedatum für Hausarbeiten: 5. Dezember 2011*
- Aktive Mitarbeit im Seminar wird in die Notengebung miteinfließen.

*Da das Blockseminar schon Ende Oktober beendet sein wird, und ich meine Lehrtätigkeit in Kanada fortsetzen muss, sind die Hausarbeiten schon vor Semesterende fällig.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: mboehring@uwaterloo.ca

Naturwissenschaften und Literatur im 19. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nicht erst seit Snow die These von den zwei Kulturen aufgestellt hat, scheint eine Feindschaft zwischen Geistes- und Naturwissenschaften, zwischen schöne Literatur und strenge, harte Faktenwissenschaften gesetzt. Die einen interessieren sich mit Vorliebe für sich selbst, für Befindlichkeiten, Identitäts-, Gender- oder Gefühlsfragen, die anderen auch für das andere. Dabei sind romantische und realistische Literaturen im 19. Jahrhundert kaum verstehbar, ohne daß man sie vor dem Hintergrund der zeitgenössischen naturwissenschaftlichen Erschütterungen von Welt und Wissen begreift. Elektrophysik, Chemie, Geologie und Paläontologie markieren beträchtliche Herausforderungen für literarisch und humanistisch geprägte Weltbilder.

In dem Seminar soll es u.a. um folgende Texte gehen:

Novalis: Klingsohrs Märchen (aus dem Heinrich von Ofterdingen)

Adalbert Stifter: Abdias

J. W. Goethe: Die Wahlverwandtschaften (Auszüge)

Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (Auszüge)

Wilhelm Raabe: Pfisters Mühle

Annette v. Droste-Hülshoff: Die Mergelgrube

Wilhelm Raabe: Stopfkuchen

Richard Wagner: Ring des Nibelungen

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Hauptseminar soll Wagners gewaltigem Hauptwerk gewidmet sein. Geplant ist eine genaue Lektüre, die u.a. auf die Motive

- Ökonomische und transökonomische Werte
- Die Krise der Götter / Erlösung
- Verwandtschaftsbeziehungen

fokussiert sein soll. Das Werk ist in vielen preiswerten Ausgaben zugänglich (u.a. bei Reclam)

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können.

Scheine können durch die Anfertigung einer ca 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2012) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Modul: Sprache und Kommunikation

Seminar "Interaktion und Text"

Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt: Tourismus

Master-Seminar		2st.		Bachleitner-Held, G.	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	09.09.2011-09.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.09.2011-30.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	18.11.2011-18.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	25.11.2011-25.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	01.10.2011-01.10.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	19.11.2011-19.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	26.11.2011-26.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Als tragendster Wirtschaftsfaktor der westlichen Welt stellt Tourismus eines der größten, globalen Informationsgeschäfte dar, dessen komplexe Kommunikationsinstanzen, differenzierte Marketing-Strategien und hohe Technologisierung eine Fülle von Textsorten ausgebildet hat. Im Rahmen neuerer Ansätze der Textlinguistik, Textsemiotik und Pragmatik geht es im Seminar um die Analyse und Beschreibung ausgewählter Kommunikationsformen, die Länder, Regionen, Orte sowie Verkehrsmittel und Service-Leistungen als lohnenswertes "Urlaubsprodukt" medial geschickt inszenieren. Im Zentrum steht dabei die diskursive Konstruktion eines nachhaltigen Images, welches durch eine Verbindung von faktischer Information zum jeweiligen Raum und der emotionalen Suggestion der darin zu entfaltenden Idee vom perfekten Urlaub zielgruppenorientiert vermittelt wird. Zumal dabei alle Zeichenressourcen, d.h. Sprache, Bild, Text-Design, Layout, Material u.ä. zum Einsatz kommen und bei der rhetorischen Kreation des „Raums als Traum“ gekonnt zusammenspielen, stellt die Tourismus-Kommunikation ein besonders reichhaltiges Feld zur Beschreibung des multimodalen Textes dar. Die kampagnenartige Schaltung über mehrere Medien und Medienverbände sowie die internationale Verbreitung von kulturgebundenen Botschaften bietet zudem interessante Anhaltspunkte für jede Art von kontrastiven Textvergleichen.

Nach einer gemeinsamen Aufarbeitung der wichtigsten theoretischen und methodischen Instrumente sollen daher in Referaten ausgewählte touristische Print-Textsorten aus den verschiedensten Sprachen und Kulturen untersucht werden. Mit besonderem Augenmerk auf die Sprach-Bild-Relationen können dabei folgende linguistische Fragestellungen zu Wort kommen: die semantische Konstruktion des Raums als touristisches Produkt; Strategien zur Darstellung von Selbst- und Fremdidentität (Ethnosymbolik, Ethnostereotypik, Personalisierung, etc.); Schaffung von Marken, Gestaltung von Slogans, *headlines*, etc., rhetorische und stilistische Evokation von gesellschaftlichen Werten (Reise, Fliegen, etc.), Typen und Ideologien (life-style, Sport, Familie, Freizeit, Kultur, etc.); intermediale Präsentationsformen; Funktionen und Formen von Intertextualität; etc.

Gastvortrag am 18.11.2011: Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger, Landau

Gastvortrag am 25. 11. 2011: Prof. Dr. Ulrich Schmitz, Essen

Vorbereitung:

Es wird empfohlen, schon während der Sommermonate entsprechendes und nach einem bestimmten Gesichtspunkt vergleichbares Textmaterial aus Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Plakaten, etc. zu sammeln.

Zu Beginn des Seminars wird eine umfangreiche Literaturliste ausgegeben, spezifisch zur Tourismuskommunikation gibt es jedoch erst sehr wenig einschlägige Forschung.

Vorbereitend können folgende Werke angesehen werden:

Eckkammer, E./ Held, G.(eds.), *Textsemiotik. Studien zu multimodalen Texten*. Frankfurt, Lang 2006.

Held, G./ Bendel, S. (eds.), *Werbung - grenzenlos. Multimodale Werbetexte im interkulturellen Vergleich*. Frankfurt, Lang 2008.

Schmitz, Ulrich, *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen*. Berlin, Schmidt 2004.

Für den Erwerb eines Scheins sind ein mündliches Referat zu einem ausgewählten Thema (*hand-out* und gute Textbeispiele) sowie dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit erforderlich. Zur Aktivierung der Mitarbeit werden auch laufend Lektüre- und Textaufgaben gestellt, die am Ende des Seminars als Port-Folio abgegeben werden.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)
 Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Konversationsanalyse / Conversation Analysis

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A.
Einzel	Do 08:30 - 10:00	15.09.2011-15.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**", "**Intercultural German Studies**" sowie "**Medien- und Kommunikationswissenschaft**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem FS 2011 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

Literatur zur Vorbereitung:

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

Kontakt:

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft

Ringvorlesung Theorien (MKW)

Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of media and communication

Ringvorlesung	2st.	Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Misoch, S. / Vorderer, P. / Weßler, H.	
wtl	Do 10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 10:15 - 13:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Die Vorlesung schafft eine gemeinsame Theoriebasis für das Master-Studium. Auf fortgeschrittenem Niveau werden zentrale theoretische Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft dargestellt. Dabei geht es vor allem darum, ein vertieftes Verständnis für den Theorienpluralismus, die wesentlichen Gegenstandsbereiche theoretischer Reflexion und die interdisziplinären Berührungspunkte der Theorien des Faches zu erarbeiten. Damit führt die Ringvorlesung zugleich in die am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft stattfindende Forschung ein.

Literatur zur Vorbereitung:

Für jede Sitzung werden den Besuchern in ILIAS Einführungs- und Grundlagentexte (Basislektüre) zur Verfügung gestellt, die vor der jeweiligen Sitzung zu lesen sind. Diese Texte sind Grundlage für die abschließende Klausur.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige Teilnahme
- intensive Vorbereitung auf die Sitzungen mit Hilfe der Basislektüre
- Bestehen der Abschlussklausur

Übung "Theorien und Methoden" (MKW)**Cultural Studies und Medienanalyse**

Übung 2st.

Kepler-Seel, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Im Vorwort zur vierten Auflage des Buches "Kultur - Medien - Macht" betonen die Herausgeber Andreas Hepp und Rainer Winter, dass Cultural Studies nicht einfach mit der deutschen Kulturwissenschaft gleichzusetzen, sondern vielmehr als ein "transdisziplinäres Projekt der kritischen Kulturanalyse" zu verstehen sind. Beides, transdisziplinärer Charakter und kritischer Fokus, sind zentrale Elemente aller unter dem theoretischen Label "CS" firmierenden Studien zur Populärkultur und Medienanalyse. Untersucht wird hier nicht, was einzelne Personen oder Personengruppen mit einem (Medien-) Text anfangen, sondern welche komplexen Beziehungen ein komplexes Medienprodukt zu der Vorstellungswelt seiner Rezipienten hat. Um dies zu analysieren, muss man ihn in Beziehung setzen zu sozialen, historischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Kontexten. Wie das geht, ob es immer gelingt oder manchmal auch nicht gelingt, kurzum: welche theoretischen Modelle und welche empirischen Anwendungen hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten entwickelt wurden, dies soll in dieser Übung an Hand exemplarischer Texte diskutiert werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Hepp, Andreas, & Winter, Rainer (2008). Kultur - Medien - Macht: Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Fernsehtheorien

Übung 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-09.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Lehrperson: Dr. Ralf Adelman

Das Ziel der Übung ist die Einführung in kulturwissenschaftliche Fernsehtheorien. Im Mittelpunkt steht die angloamerikanische Fernsehwissenschaft seit den 1950er Jahren. Von der Psychologie über die Cultural Studies bis zur Medienphilosophie entstehen jeweils spezifische Sichtweisen auf das Medium Fernsehen.

Durch intensive Lektüre ausgewählter Texte wird im Seminar die Bandbreite an Fernsehtheorien und ihrer Perspektiven erarbeitet.

Zur Vorbereitung:

R. Adelman, J.-O. Hesse, J. Keilbach, M. Stauff, M. Thiele (Hrsg.): Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft. Theorie – Geschichte – Analyse. Konstanz: UVK (UTB) 2002.

Seminar "Mediale Lebenswelten"**Authentizität und Inszenierung / Authenticity and Enactment**

Master-Seminar 2st.

Misoch, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Wir leben in einer Kultur der Authentizität, in der das "Wahre", "Echte" wertgeschätzt wird. Gleichzeitig leben wir auch in einer Inszenierungsgesellschaft, in der die Inszenierung, die öffentlichekeitswirksame Präsentation eine wichtige Dimension darstellt. Wie kann das aber zusammenpassen? Zeigt sich das Authentische, das "Wahre" im Nichtinszenierten, im Zufälligen? Und was bedeuten überhaupt die Begriffe Inszenierung und Authentizität? Ist die Inszenierung der Gegenpol zur Authentizität? Oder muss gar das Authentische inszeniert werden, um im medialen Wettbewerb um Aufmerksamkeit überhaupt noch zur Geltung zu kommen?

Im Masterseminar werden wir gemeinsam diesen Fragen nachgehen und uns vor allem mit den Begriffen von Authentizität und Inszenierung im Zusammenhang mit Bildmedien auseinandersetzen. Es geht dabei z.B. um die audiovisuelle Inszenierung von Authentizität, um die Erschaffung des Scheins des Wahren und dessen soziale Verhandlung. Themenfelder sind hierbei u.a. die Konstruktion von Authentizität, Bildmanipulationen oder die Inszenierung von Authentizität durch die Darstellung von Emotionen.

Literatur zur Vorbereitung:

Kneiper, T. / Müller, M.G. (Hg., 2003): Authentizität und Inszenierung von Bilderwelten, Köln

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Seminar "Grenzüberschreitende Kommunikation"

Communicating climate change globally

Master-Seminar 2st.

Weßler, H.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Climate change is a global problem that has found its place on the media agendas around the world. But media framings of climate change vary starkly between countries, media types and individual media outlets. This is particularly true if one looks at developing and emerging countries (e.g. India, South Africa and Brazil) in addition to the West. In this class we want to systematically analyze the ways in which climate change is framed around the globe and develop explanatory frameworks for the differences identified. In doing so we will be conducting in-depth analyses of media coverage on the UN climate summit in Cancun, Mexico, which took place in December 2010 (media material will be provided). We will also look at the role of globally engaged non-governmental organizations such as Greenpeace, Friends of the Earth and the Climate Action Network by studying the ways in which their contributions are taken up by media around the globe.

Participation in this course requires the willingness to engage in hands-on research in small working groups.

Literatur zur Vorbereitung:

Boyce, T. & Lewis, J. (eds.) (2009). Climate change and the media. London: Peter Lang.

Eide, E., Kunelius, R. & Kumpu, V. (eds.) (2010). Global climate, local journalism. A transnational study of how media make sense of climate summits. Bochum, Freiburg: projekt verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation in one of the working groups, short presentations, research paper

Modul: Geschichte

Übung "Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns"

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Veranstaltung turnusmäßig nur im FSS angeboten.

Hauptseminar "Theorien und Forschungspraxis"

Das Bild als Quelle. Die Sprache der Kunst und der Blick des Historikers.

Hauptseminar 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Lehrveranstaltung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.

- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Praxismodul

Advanced Essay Writing and Discussion

Übung 2st.

Jones, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

Texte:

wird im Seminar bekannt gegeben

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises.

Towards the end of the semester, each course participant will be able to schedule a short tutorial (language assessment) with the instructor to discuss his/her work.

Leistungsanforderungen:

4 essays, 1 presentation

Popular Music and Society

Proseminar Landeskunde 2st.

Griffiths, P.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 15:30 - 17:00 14.12.2011-14.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

M.A. Kultur im Prozeß der Moderne: Literatur und Medien. Praxismodul

M.A. Kultur und Wirtschaft. Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Texte:

A reader will be supplied in the first week of term

Veranstaltungsbeschreibung:

This M.A. course examines the reciprocal relationships between popular music and society as a whole. Our focus will be on the way popular music is mediated by a series of technological, cultural, historical, geographical and political factors; in this way, we can gain a better understanding of key subjects that shape our experience of music, including the production of music (musicians and the industry itself), musical narratives and audiences (fans and subcultures), and the mediation of dominant ideologies (gender, sexuality and ethnicity). Every lesson will begin with a student presentation on an artist/ a band that has had an indelible impact on popular music culture; then, we will move on to a specific topic that will help illustrate key characteristics of popular music and its impact on society. A reader will be supplied in the first lesson.

Course requirements:

A graded presentation, regular participation in class and a final exam.

Übersetzung E-D

Übung 2st.

Glomb, S.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-23.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 12:00 - 13:30 09.12.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Texte:

werden für die jeweilige Sitzung verteilt

Kommentar:

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen.

Leistungsanforderungen:

90-minütige Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann

Varieties of Individualism in American Literature and Culture I			
Forschungsseminar	2st.	Reichardt, U.	
wtl	Mi 08:30 - 10:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:			
Teilnehmerkreis: Studierende im Masterstudiengang			
Texte: Theoretical Texts: Charles Taylor, <i>Sources of the Self</i>			
Veranstaltungsbeschreibung: In this seminar we will read a wide spectrum of literary and non-literary texts in which versions of individualism and of an American Self can be observed. We will start with Puritanism, continue with Benjamin Franklin and the Enlightenment in America as well as American Transcendentalism which in Emerson's "Self-Reliance" constitutes a first philosophical formulation of a radical form of individualism. Further stops will include texts from the epochs of realism, modernism and postmodernism in which renegotiations, hypertrophic versions as well as deconstructions and implicit implusions of individualism are to be found. Texts from ethnic cultures such as African American, Chinese American and Native American as well as a look at individuality in the world of the Web 2.0 will expand as well as relativize the picture.			

Schwerpunktbereich Französishtik

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)			
Master-Seminar	2st.	Gronemann, C.	
wtl	Di 13:45 - 15:15	06.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:			
Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse			
Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im <i>mainstream</i> angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen <i>Broke back mountain</i> (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum <i>Queer-Cinema</i> erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den <i>queer</i> -Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.			
Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.			
Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.			
Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:			
22.09.: Arturo Ripstein (1977): <i>El lugar sin límites</i>			
29.09.: Nouri Bouzid (1986): <i>L'homme de cendres</i>			
6.10.: Héctor Babenco (1985): <i>El beso de la mujer araña</i>			
13.10.: Merzak Allouache (2003): <i>Chouchou</i>			
20.10.: Gutiérrez Alea (1993): <i>Fresa y chocolate</i>			
27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): <i>Le fil</i>			
3.11.: Pons Ventura (1978): <i>Ocaña, retrato intermitente</i>			
10.11.: Iván Zulueta (1980): <i>Arrebato</i>			
Modul B.A.1: -			
Modul B.A.KuWi: -			
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)			
Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS)			
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)			
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -			

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

La cuestion palpitante - Naturalismus in Frankreich und Spanien

Master-Seminar	2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-19.10.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.10.2011-26.10.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.11.2011-16.11.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	23.11.2011-23.11.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	30.11.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O048/050

Ruhe, C.

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Der Naturalismus als literarische Epoche nimmt in Frankreich und Spanien einen signifikant anderen Verlauf: Émile Zola tritt in Frankreich nicht nur als Theoretiker des Naturalismus auf, sondern avanciert mit seinem Romanzyklus der Rougon-Macquart auch zu einem seiner wichtigsten Autoren. Die von H. Taine eingeführte, von Zola für die Literatur angepasste, den Menschen determinierende Trias von *race - milieu - moment* wird im katholischen Spanien stark problematisiert, Zolas Thesen werden hier durch Emilia Pardo Bazán einer kritischen - und katholischen - Revision unterzogen. Emilia Pardo Bazán gilt als *enfant terrible* der spanischen Literatur Ende des 19. Jahrhunderts. Ihre Auseinandersetzung mit der russischen Literatur, dem französischen Naturalismus und der Rolle der Frau in der Gesellschaft, ihre Rolle als Journalistin und Autorin (in beiden Bereichen war sie geradezu beunruhigend produktiv) wollte so recht nicht zu dem Bild der Frau im vom Katholizismus geprägten Spanien passen.

Ziel des Seminars wird es sein, jeweils zunächst die theoretischen Grundlagen des Naturalismus in Frankreich bzw. Spanien zu betrachten, um anschließend gemeinsam ausgewählte naturalistische Romane zu lesen (z.B. *La bête humaine*, *Los pazos de Ulloa*).

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)

Master-Seminar	2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Gronemann, C.

Kommentar:

Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse

Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im *mainstream* angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen *Broke back mountain* (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum *Queer-Cinema* erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den *queer*-Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.

Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.

Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.

Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:

22.09.: Arturo Ripstein (1977): *El lugar sin límites*
29.09.: Nouri Bouzid (1986): *L'homme de cendres*
6.10.: Héctor Babenco (1985): *El beso de la mujer araña*
13.10.: Merzak Allouache (2003): *Chouchou*
20.10.: Gutiérrez Alea (1993): *Fresa y chocolate*
27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): *Le fil*
3.11.: Pons Ventura (1978): *Ocaña, retrato intermitente*
10.11.: Iván Zulueta (1980): *Arrebato*

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Wahlpflichtbereich

Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Hispanistik.

Animal Studies					
Hauptseminar	2st.				Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West	EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Yann Martel, *The Life of Pi*; Ursula LeGuin, "Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?" (the text will be provided as a copy); Zakes Mda, *The Whale Caller*

Sekundärliteratur:

A bibliography will be provided at the beginning of the semester. Essays on animal studies will be provided on Ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

Animal Studies is a fairly recent field of literary and cultural studies which explores the ontological status of nonhuman animals and raises epistemological questions about nonhuman consciousness or mind. It challenges the western definition of humanity which still depends on the presence of the 'not-human', on ideas of a hierarchical relationship to others such as the uncivilized and the animal. But as research with primates and other animals has made clear, the strict separation between humans and animals has become untenable. Tool use, communication (language), social behavior, and mental events are not the exclusive properties of human beings. Animal studies are thus not only about the status of animals, they redefine the human self, the concept of nature, and the self-in-nature. In this seminar we will read texts that imagine a new relationship between humans and nonhumans and raise fundamental questions about animal rights, agency and communication, about knowledge and sub-

jectivity. The novels come from Canada (*The Life of Pi*), the USA ("Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?") and South Africa (*The Whale Caller*). More texts will be announced in August.

Leistungsanforderungen:

Students have to write an academic paper or do an oral exam.

Ästhetische Transformationen - London on Film

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-22.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformationen

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Filme: s.u.

Sekundärliteratur:

Charlotte Brunsdon. *London in Cinema. The Cinematic City Since 1945*. London: British Film Institute, 2007

Laura Frahm. *Jenseits des Raums. Zur filmischen Topologie des Urbanen*. Bielefeld: transcript, 2010.

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

Als Facette des Themas 'Stadt im Film' wird sich dieses Seminar mit filmischen Darstellungen Londons befassen, wobei das Augenmerk auf solchen Filmen liegen soll, in denen die britische Hauptstadt nicht lediglich irgendwie vorkommt, sondern darüber hinaus in irgendeiner Weise thematisch relevant ist. In den Worten von Guntram Vogt geht es um London als *filmische Stadt*, von der dann gesprochen werden kann, „wenn sie bewusst mitinszeniert wird, wenn sie nicht nur als Schauplatz oder Kulisse fungiert, sondern als dramatische und dramaturgisch wichtige Figur in Erscheinung tritt, wenn sie über ihre zahllosen Funktionen als Mitakteur das Geschehen bestimmt“. Hierbei soll es nicht nur um die Frage gehen, wie sich Darstellungen Londons in ihrer jeweiligen Zeit situieren und welche weitergehenden Themenbereiche hiermit verknüpft sind, sondern auch – quasi als roter Faden – um grundlegende Aspekte der Raum- und Stadtdarstellung im Film, d.h. dass sowohl inhaltliche als auch filmästhetische Aspekte berücksichtigt werden. Aus der fast unüberschaubaren Anzahl der zur Auswahl stehenden Filme sollen die folgenden eingehender diskutiert werden: *Blow-Up* (Michelangelo Antonioni, 1966), *Mona Lisa* (Neil Jordan, 1986), *High Hopes* (Mike Leigh, 1990), *London* (Patrick Keiller, 1994), *Wonderland* (Michael Winterbottom, 1999) und *Dirty Pretty Things* (Stephen Frears, 2002). Darüber hinaus werden weitere Filme in Ausschnitten behandelt werden, so dass ein möglichst breites Spektrum an Themen und Herangehensweisen sichtbar wird. Die Filme werden spätestens zu Beginn des Semesters in einem Handapparat in A3 für SeminarteilnehmerInnen zugänglich sein.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mdl. Prüfung, je nach Maßgabe der jeweiligen PO

Film and the Celtic Tiger

Hauptseminar 2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-22.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

The Crying Game (1992). Dir. Neil Jordan. Irland/GB: Palace Pictures/Channel Four.

Michael Collins (1996). Dir. Neil Jordan. Irland/GB/USA: Warner Brothers.

Goldfish Memory (2003). Dir. Elizabeth Gill. Irland: Goldfish Films.

Adam and Paul (2004). Dir. Leonard Abrahamson. Irland: Element Films.

Once (2006). Dir. John Carney. Irland: Fox Searchlight.

Garage (2006). Dir. Leonard Abrahamson. Irland: Element Films.

The Secret of Kells (2009). Dir. Tomm Moore and Nora Twomey. Irland/France/Belgium: Cartoon Saloon et al.

These films are only a selection of the many potential films that the seminar could discuss. Interests and input from the participants are highly welcome and the syllabus is open to change. In the first session we will collect further suggestions and will then decide on the films to discuss.

Note that each participant will be expected to buy and watch each movie individually as there will be no collective viewing events. You should also be prepared to use techniques to cut and edit passages from the movies with software available in the university's labs.

Sekundärliteratur:

Ruth Barton (2004). *Irish National Cinema*. London: Routledge.
 Brian McIlroy (2007). *Genre and Cinema: Ireland and Transnationalism*. London: Routledge.
 Ruth Barton and Harvey O'Brien (2004). *Keeping It Real: Irish Film and Television*. Brighton: Wallflower Press.
 Kevin Rockett, Luke Gibbons and John Hill (1988). *Cinema and Ireland*. London: Routledge.
 Martin McLoone (2000). *Irish Film: The Emergence of a Contemporary Cinema*. British Film Institute.
 Lance Pettitt (2000). *Screening Ireland: Film and Television Representation*. Manchester: Manchester UP
 D og O'Connell (2010). *New Irish Storytellers: Narrative Strategies in Film*. Bristol: Intellect Books.
 Michael Patrick Gillespie (2008). *The myth of an Irish cinema: Approaching Irish-themed films*. Syracuse: UP.
 Luke Gibbons (1997). *Transformations in Irish Culture*. Cork: UP.

This is a list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

Since the 1990s, Ireland has undergone rapid and unprecedented changes in terms of its economy, internationalisation and globalisation, but also in terms of cultural concepts and its images of the nation and its identity. As traditional roles and models of male authority, the nation and its ethnic homogeneity, the role of religion and the relevance of rural lifestyles and traditions gradually eroded and Ireland became a more multicultural environment, popular culture assumed an ever-increasing centrality in exploring tensions in Irish conceptions of the nation.

In this context, the seminar explores the development of cinema in Ireland with a specific focus on Irish film after 1990. It analyses the relationship between films and national identity in a socio-historical context and critically interrogates the concept of a contemporary national cinema in the context of an increasingly transnational film industry and globalised society. Feeding in to wider debates about national and cultural identity, post-national cinema and the role of the state, the seminar will provide an overview of how a relatively small film culture such as Ireland's can live successfully in the shadow of Hollywood.

Among the questions we will ask are:

- 1) What is 'national' about Irish cinema and television and what does the label 'national cinema' mean?
- 2) What are the issues, problems and areas of Irish life that the films tackle?
- 3) What are the identities that the films propose, undermine or question?
- 4) In how far does the filmic medium lend itself to a visualization and questioning of national questions of identity, and how do the films visualize struggles for or rejections of a national self?
- 5) Are there central differences between Irish films and Hollywood movies or other European traditions (German film, French film etc.)? Or are Irish films more integrated in a global network of filmmakers and film production?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Fortwahrende Vergangenheit. Stationen der literarischen Befassung mit dem ‚Dritten Reich‘ (1950-2010)

Hauptseminar	2st.		Fetscher, J.
Einzel	Mo	19:00 - 21:00	21.11.2011-21.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Dass die Vergangenheit nicht tot und noch nicht einmal vergangen ist, zeigt sich an der Fortwirkung der deutschen Geschichte von 1933-1945 bis heute. Auch der zweiten und dritten Generation der Nachkriegszeit sind Diktatur, Weltkrieg und Völker mord im Sinn. Dem gegenüber stehen das Unwirkliche der Vergangenheit, die Schwierigkeit und St rugn der Erinnerung an diese Zeit und die Unbegreiflichkeit des Zivilisationsbruchs Shoah. Seit der frühesten Nachkriegszeit sah sich besonders die deutsche Literatur aufgefordert, das Nicht-Rationalisierbare (Verbrechen und Schuld) dennoch zur Sprache zu bringen. Mit dem ‚Dritten Reich‘ befasste literarische Arbeiten, Filme und Debatten markieren die deutsche Nachkriegsgeschichte. Das Seminar befragt Texte und Filme der letzten sechseinhalb Jahrzehnte nach den (direkten, indirekten, autobiographischen, parabolischen effektvollen oder hochgradig vermittelten) Formen der künstlerischen Vorstellung unvorstellbarer Geschichte. Der Gang durch diese Jahrzehnte wird zugleich ein Gang durch Medien und literarischen Genres sowie eine Erkundung der Grenzen des Fiktionalisierbaren, künstlerisch zu Gestaltenden sein. Den Anfang machen Gedichte (Werner Bergengruen, Paul Celan) und die Debatte darüber, ob Lyrik nach Ausschwitz noch möglich sei. Hierauf folgen: Erzählungen von Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann („Unter Mördern und Irren“, 1961), Franz Fr hmann („Das Judenauto“, 1962) und Jurek Becker (*Jakob der Lügner*, 1969), autobiographische Prosastücke (Peter Weiss: „Meine Ortschaft“, 1964; Ilse Aichinger: *Unglaubliche Reisen*, 2005), ein Hörspiel (Günter Eich: *Die Mädchen aus Viterbo*, 1962/58) in Theaterstück (Thomas Bernhard: *Vor dem Ruhestand*, 1979), Texte zur um 2000 aufgekomenen Debatte über die Frage, ob die Deutschen ihre eigene Erfahrung als Luftkriegsziele verschwiegen hätten (Alexander Kluge, W. G. Sebald), und schließlich ein kurzer Roman (Iris Hanika: *Das Eigentliche*, 2010) und ein Film von Michael Haneke (*Das weiße Band*, Deutschland / Österreich / Frankreich / Italien), der die NS-Zeit in ihre Vorge-

schichte zurückspiegelt. Ins Auge gefasst ist ein (historisch, geographisch, generationell, stilistisch) möglichst weites Spektrum möglicher (unmöglicher) deutschsprachiger Darstellungen dieser andauernden Vergangenheit.

Literatur: *German Culture and the Uncomfortable Past. Representations of National Socialism in Contemporary German Literature*, hg. Helmut Schmitz. Aldershot u. Burlington/Vermont: Ashgate, 2001. – Ruth Franklin: *A Thousand Darknenses. Lies and Truth in Holocaust Fiction*. Oxford usw.: Oxford University Press, 2011. (Online Zugang über die Universität Mannheim [Passwort-pflichtig]: <https://idp.uni-mannheim.de/idp/Authn/UserPassword> [13. VIII. 2011]). – *Deutsche Nachkriegsliteratur und der Holocaust*, hg. Stefan Braese, Holger Gehle, Doron Kiesel und Hanno Loewy. Frankfurt/M.: Campus, 1998. – *Lyrik nach Auschwitz? Adorno und die Dichter*, hg. Petra Kiedaisch. Stuttgart: Reclam, 2011 (Reclams Universal-Bibliothek, 9363). – *Probing the Limits of Representation. Nazism and the "Final Solution"*, hg. Saul Friedländer. Cambridge/Mass. u. London: Harvard University Press, 3. Aufl. 1996. – W.G. Sebald: *Luftkrieg und Literatur. Mit einem Essay zu Alfred Andersch*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 5. Aufl. 2005 (Fischer-Taschenbücher, 14863). – *In der Sprache der Täter. Neue Lektüren deutschsprachiger Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur*, hg. Stephan Braese. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1998. – *Die ersten Stimmen. Deutschsprachige Texte zur Shoah 1945-1963. Les premières voix. Écrits sur la Shoah en langue allemande 1945-1963*, hg. Ruth Vogel-Klein. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2010.

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Kulturwissenschaftliche Theorien der Medien

Hauptseminar

2st.

Karpenstein-Eßbach, C.

Einzel	Do	10:15 - 13:30	15.09.2011-15.09.2011
Einzel	Do	09:00 - 18:00	27.10.2011-27.10.2011
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	28.10.2011-28.10.2011
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	29.10.2011-29.10.2011

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Es findet eine Einführungsveranstaltung am 15. Sept. 2011 von 10.15 - 13.30 Uhr, im Institut für deutsche Sprache, R 5, 6-13, großer Vortragssaal (EG) statt. Danach wird vom 27.10. - 29.10.2011, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr das Seminar als Blockveranstaltung im Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, Ludwigshafen (1.OG) stattfinden.

Im Unterschied zu einem sozialwissenschaftlichen Zugang zu Medien, der um Fragen von Kommunikation, Nutzerverhalten und Öffentlichkeit zentriert ist, bezieht sich die kulturwissenschaftliche Perspektive auf Medien auf die vielfältigen Implikationen und Folgen, die für eine Kultur mit ihren Medien einhergehen. Sie sieht die Welt- und Selbstverhältnisse des Menschen, kulturelle Praktiken, ästhetische Symbolisierungsleistungen und geistige Tätigkeit eingelagert in mediale Bedingungen, die an deren Formierung und Ermöglichung beteiligt sind.

Vier Problemzonen sind hier relevant: (1) die menschliche Sinnestätigkeit und ihre medialen Formgebungen; (2) die kulturellen Implikationen von Medientechnologien und -apparaten; (3) die medialen Vermittlungen und Konturierungen von Wirklichkeitsverhältnissen; (4) die Wirkungs- und Faszinationskraft von Medien im Bereich ästhetischer Erfahrung.

Diese vier Problemzonen werden im Seminar anhand ausgewählter Texte von Günther Anders, Jean Baudrillard, Gilles Deleuze, Vilém Flusser, Friedrich Kittler und Helmuth Plessner erarbeitet und diskutiert.

Die Texte werden als Reader zusammengestellt und stehen in der Bibliothek von A 3 als Kopiervorlage zur Ausleihe zur Verfügung.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien:

Christa Karpenstein-Eßbach: Einführung in die Kulturwissenschaft der Medien, Paderborn (Fink/UTB) 2004.

Zur Sitzung am 15. September ist aus dem Reader der Text von Günther Anders, Die Antiquiertheit des Menschen vorzubereiten.

Leistungsnachweis: Hausarbeit.

e-mail-adresse der Lehrperson: karpenstein-essbach@web.de

Maskulinitäten in der deutschsprachigen Literatur und Kultur um die Jahrtausendwende (1980-2010)

Hauptseminar

2st.

Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.09.2011-14.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.09.2011-21.09.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.09.2011-28.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.10.2011-05.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	12.10.2011-12.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	22.10.2011-22.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Referat und mündliche Prüfung (mit Thesenpapier) *oder* Hausarbeit

Die Krisenhaftigkeit der Männlichkeit in Kultur und Wissenschaft wurde schon während der Wende vom 19.-20. Jh. konstatiert. Auch am Anfang des 21. Jahrhunderts sind die Medien voll mit Diskussionen, was es bedeutet heute ein Mann zu sein, wie sich Vaterschaft entwickelt, wie ein männlicher Körper aussehen sollte und wie sich die Machtbeziehungen zwischen Männern und Frauen verschieben. In diesem Seminar wird der Themenbereich Männlichkeiten und deren Darstellung in den letzten 30 Jahren unter Einbeziehung einschlägiger Theorien zu *gender*, Männlichkeit, Körper an Beispielen aus der deutschsprachigen Literatur, aus Film und Alltagskultur erarbeitet. Der erste Teil des Seminars (5-6 Sitzungen) wird sich fast ausschließlich mit theoretischen Texten zu *gender* und Maskulinität beschäftigen, um eine fundierte Grundlage für die kritische Analyse von Filmen, Texten und anderen kulturellen Phänomene zu ermöglichen. Seminarteilnehmer werden essentialistische (biologische), konstruktivistische und soziologische Ansätze zu den Themen *gender* und Männlichkeit sowie deren Vor- und Nachteile in der kulturwissenschaftlichen Arbeit kennen- und bewerten lernen. Im zweiten Teil des Seminars wird diese theoretische Fundierung erweitert und in Analysen einer Reihe von Texten auf die Repräsentationen von Männlichkeit angewandt werden. Hierbei wird der Schwerpunkt auf der kulturellen Produktion von normativer Männlichkeit sowie auf der Spannung zwischen normativen und nicht-normativen Männlichkeitskonstruktionen liegen, wie sie u.a. in den folgenden Bereichen zum Ausdruck kommt: Heteronormativität, hegemoniale Männlichkeit, Homosexualität, Ethnizität, Transsexualität, weibliche Männlichkeiten.

N.B.:

- Gute bis sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für eine Teilnahme an dem Seminar. Im Klartext heißt dies, dass es Ihnen keine zu großen Probleme bereiten sollte, einen relativ komplexen englischen Text zu lesen.
- Die Theorietexte werden ab Semesterbeginn im Portal als pdf-Dateien zur Verfügung stehen. Es werden pro Woche 1-2 Theorietexte zu lesen sein.
- Eine vorbereitende Lektüre (besonders der literarischen Werke) in den Semesterferien ist unbedingt angeraten.
- Lit.: Robert Schneider, *Schlafes Bruder* (ca. 225 S.); Antje Rávic-Strubel *Unter Schnee* (ca. 250 S.), ausgewählte Kurzgeschichten.

Daten für Leistungsnachweise:

- Daten für Referate: 15. & 22. Oktober 2011
- Daten für mündliche Prüfung: 25. & 26. Oktober 2011
- Abgabedatum für Hausarbeiten: 5. Dezember 2011*
- Aktive Mitarbeit im Seminar wird in die Notengebung miteinfließen.

*Da das Blockseminar schon Ende Oktober beendet sein wird, und ich meine Lehrtätigkeit in Kanada fortsetzen muss, sind die Hausarbeiten schon vor Semesterende fällig.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: mboehringer@uwaterloo.ca

Naturwissenschaften und Literatur im 19. Jahrhundert

Hauptseminar

2st.

wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nicht erst seit Snow die These von den zwei Kulturen aufgestellt hat, scheint eine Feindschaft zwischen Geistes- und Naturwissenschaften, zwischen schöne Literatur und strenge, harte Faktenwissenschaften gesetzt. Die einen interessieren sich mit Vorliebe für sich selbst, für Befindlichkeiten, Identitäts-, Gender- oder Gefühlsfragen, die anderen auch für das andere. Dabei sind romantische und realistische Literaturen im 19. Jahrhundert kaum verstehbar, ohne daß man sie vor dem Hintergrund der zeitgenössischen naturwissenschaftlichen Erschütterungen von Welt und Wissen begreift. Elektrophysik, Chemie, Geologie und Paläontologie markieren beträchtliche Herausforderungen für literarisch und humanistisch geprägte Weltbilder.

In dem Seminar soll es u.a. um folgende Texte gehen:

Novalis: Klingsohrs Märchen (aus dem Heinrich von Ofterdingen)

Adalbert Stifter: Abdias

J. W. Goethe: Die Wahlverwandtschaften (Auszüge)

Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (Auszüge)

Wilhelm Raabe: Pfisters Mühle

Annette v. Droste-Hülshoff: Die Mergelgrube

Wilhelm Raabe: Stopfkuchen

Richard Wagner: Ring des Nibelungen

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Hauptseminar soll Wagners gewaltigem Hauptwerk gewidmet sein. Geplant ist eine genaue Lektüre, die u.a. auf die Motive

- Ökonomische und transökonomische Werte
- Die Krise der Götter / Erlösung
- Verwandtschaftsbeziehungen

fokussiert sein soll. Das Werk ist in vielen preiswerten Ausgaben zugänglich (u.a. bei Reclam)

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können.

Scheine können durch die Anfertigung einer ca 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2012) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

The Apartheid in 'White' South African Fiction

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Einzel Di 13:45 - 15:15 13.12.2011-13.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul:

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Teilnehmer: Studierende in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ im Themenmodul „Interkulturalität/Postkolonialität/Globalität“, Lehramtsstudierende im Fach Englisch

Primär-Literatur:

Doris Lessing: *The Grass is Singing*, Perennial Classics (2000)

André Brink: *An Instant in the Wind*, Vintage (1991)

Nadine Gordimer, *Occasion for Loving*, Penguin/USA (1994) oder Virago (1983)

Sekundär-Literatur: Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Although by now some time has lapsed since the Apartheid regime in South Africa has been abolished and its colonial power-structures were transformed into a multiracial democratic society based on majority rule the cultural and social effects of racial segregation, discrimination and exploitation still live on as a haunting experience in the conscious and unconscious life of individuals and the collective. Through a detailed analysis of three representative novels of 'White' South African Fiction centering on the colour bar and apartheid, by novelists as diverse and renowned as Doris Lessing, Nadine Gordimer and André Brink, this seminar will both try to reconstruct the deeply wounding and highly ambivalent effects racial segregation has had on the

conscious and unconscious mind of black and white South Africans alike and to assess the enlightening contribution the literary imagination has made to the peaceful transformation of South African society. By drawing on some of the insights of post-colonial theory we will reconstruct the ideology of Apartheid as a special case of colonial discourse in general providing a legitimizing function for colonial and imperial exploitation and power politics, and focus our attention among other things on the intersections of racial and sexual hierarchies, the ambivalent workings of erotic desire in the apartheid constellation with its deep-structural effects on the subconscious minutely portrayed and evoked in all three novels. Eventually we shall try to establish the exact position the 'White Novelists' have taken towards the inhuman predicament of the colour bar, ambivalently wavering between 'imaginary' projection and 'symbolic' self-enlightenment

Leistungsanforderungen:

90minütige Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Weighty Genre: Reading American Autobiography

Hauptseminar	2st.	Schäfer-Wünsche, E.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-20.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Do	15:30 - 17:00	27.10.2011-27.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
wtl	Do	15:30 - 17:00	03.11.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	15:15 - 18:45	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Masterstudiengang

Lehramt

Texte:

Participants should acquire the following books:

Richard Wright, *Black Boy*. 1945. New York: Perennial Classics, 2008.

Lucy Grealy, *Autobiography of a Face*. 1994. New York: Perennial, 2003.

Ishmael Beah, *A Long Way Gone*. 2007. London: Harper Perennial, 2008 (or: New York: Farrar, Straus and Giroux, 2008).

Veranstaltungsbeschreibung:

In the previous decades autobiographical narratives have enjoyed immense success in the literary marketplace. Moreover, in literature departments auto/biography studies are in the process of acquiring the status of a sub-discipline. Historically, American autobiography as a highly diverse genre has a long tradition and helped to establish the U.S. as a nation state. Our seminar will start with discussing foundational essays in the field and will proceed with excerpts from eighteenth-, nineteenth-, and early twentieth-century autobiographies. We will then focus on the complex issue of overlappings and boundaries between autobiography and novel and the position of the reader in the autobiographical project. Further aspects are illness and disability as important autobiographical themes and the weight of autobiography in processes of globalization.

Please note: We will have an introductory session on Thursday, September 8, where I will hand out a syllabus and the reading list. The actual seminar will start on October 6. The missing sessions will be made up for in a block seminar. Time will be announced.

Ringvorlesung Theorien (MKW)

Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of media and communication

Ringvorlesung	2st.	Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Misoch, S. / Vorderer, P. / Weißler, H.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 13:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Die Vorlesung schafft eine gemeinsame Theoriebasis für das Master-Studium. Auf fortgeschrittenem Niveau werden zentrale theoretische Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft dargestellt. Dabei geht es vor allem darum, ein vertieftes Verständnis für den Theorienpluralismus, die wesentlichen Gegenstandsbereiche theoretischer Reflexion und die interdisziplinären Berührungspunkte der Theorien des Faches zu erarbeiten. Damit führt die Ringvorlesung zugleich in die am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft stattfindende Forschung ein.

Literatur zur Vorbereitung:

Für jede Sitzung werden den Besuchern in ILIAS Einführungs- und Grundlagentexte (Basislektüre) zur Verfügung gestellt, die vor der jeweiligen Sitzung zu lesen sind. Diese Texte sind Grundlage für die abschließende Klausur.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige Teilnahme
- intensive Vorbereitung auf die Sitzungen mit Hilfe der Basislektüre
- Bestehen der Abschlussklausur

Übung "Theorien und Methoden" (MKW)

Cultural Studies und Medienanalyse

Übung	2st.	Keppler-Seel, A.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Im Vorwort zur vierten Auflage des Buches "Kultur - Medien - Macht" betonen die Herausgeber Andreas Hepp und Rainer Winter, dass Cultural Studies nicht einfach mit der deutschen Kulturwissenschaft gleichzusetzen, sondern vielmehr als ein "transdisziplinäres Projekt der kritischen Kulturanalyse" zu verstehen sind. Beides, transdisziplinärer Charakter und kritischer Fokus, sind zentrale Elemente aller unter dem theoretischen Label "CS" firmierenden Studien zur Populärkultur und Medienanalyse. Untersucht wird hier nicht, was einzelne Personen oder Personengruppen mit einem (Medien-) Text anfangen, sondern welche komplexen Beziehungen ein komplexes Medienprodukt zu der Vorstellungswelt seiner Rezipienten hat. Um dies zu analysieren, muss man ihn in Beziehung setzen zu sozialen, historischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Kontexten. Wie das geht, ob es immer gelingt oder manchmal auch nicht gelingt, kurzum: welche theoretischen Modelle und welche empirischen Anwendungen hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten entwickelt wurden, dies soll in dieser Übung an Hand exemplarischer Texte diskutiert werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Hepp, Andreas, & Winter, Rainer (2008). Kultur - Medien - Macht: Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Fernsehtheorien

Übung 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-09.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Lehrperson: Dr. Ralf Adelmann

Das Ziel der Übung ist die Einführung in kulturwissenschaftliche Fernsehtheorien. Im Mittelpunkt steht die angloamerikanische Fernsehwissenschaft seit den 1950er Jahren. Von der Psychologie über die Cultural Studies bis zur Medienphilosophie entstehen jeweils spezifische Sichtweisen auf das Medium Fernsehen.

Durch intensive Lektüre ausgewählter Texte wird im Seminar die Bandbreite an Fernsehtheorien und ihrer Perspektiven erarbeitet.

Zur Vorbereitung:

R. Adelmann, J.-O. Hesse, J. Keilbach, M. Stauff, M. Thiele (Hrsg.): Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft. Theorie – Geschichte – Analyse. Konstanz: UVK (UTB) 2002.

Seminar "Mediale Lebenswelten" (MKW)**Authentizität und Inszenierung / Authenticity and Enactment**

Master-Seminar 2st.

Misoch, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Wir leben in einer Kultur der Authentizität, in der das "Wahre", "Echte" wertgeschätzt wird. Gleichzeitig leben wir auch in einer Inszenierungsgesellschaft, in der die Inszenierung, die öffentlichekeitswirksame Präsentation eine wichtige Dimension darstellt. Wie kann das aber zusammenpassen? Zeigt sich das Authentische, das "Wahre" im Nichtinszenierten, im Zufälligen? Und was bedeuten überhaupt die Begriffe Inszenierung und Authentizität? Ist die Inszenierung der Gegenpol zur Authentizität? Oder muss gar das Authentische inszeniert werden, um im medialen Wettbewerb um Aufmerksamkeit überhaupt noch zur Geltung zu kommen?

Im Masterseminar werden wir gemeinsam diesen Fragen nachgehen und uns vor allem mit den Begriffen von Authentizität und Inszenierung im Zusammenhang mit Bildmedien auseinandersetzen. Es geht dabei z.B. um die audiovisuelle Inszenierung von Authentizität, um die Erschaffung des Scheins des Wahren und dessen soziale Verhandlung. Themenfelder sind hierbei u.a. die Konstruktion von Authentizität, Bildmanipulationen oder die Inszenierung von Authentizität durch die Darstellung von Emotionen.

Literatur zur Vorbereitung:

Kneiper, T. / Müller, M.G. (Hg., 2003): Authentizität und Inszenierung von Bilderwelten, Köln

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Praxismodul**Expression IV (civilisation)**

Übung 2st.

Mary-Franssen, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...). Le cours vi-

sera aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation». Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung	2st.	Meyer, V.
wtl	Mo 08:30 - 10:00	05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium	Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Fr 09:00 - 14:00 16.09.2011-16.09.2011

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am.....

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Schwerpunktbereich Germanistik

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Kulturwissenschaftliche Theorien der Medien			
Hauptseminar		2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
Einzel	Do	10:15 - 13:30	15.09.2011-15.09.2011
Einzel	Do	09:00 - 18:00	27.10.2011-27.10.2011
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	28.10.2011-28.10.2011
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	29.10.2011-29.10.2011
Kommentar:			
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der acht Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Es findet eine Einführungsveranstaltung am 15. Sept. 2011 von 10.15 - 13.30 Uhr, im Institut für deutsche Sprache, R 5, 6-13, großer Vortragsaal (EG) statt. Danach wird vom 27.10. - 29.10.2011, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr das Seminar als Blockveranstaltung im Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, Ludwigshafen (1.OG) stattfinden.</p> <p>Im Unterschied zu einem sozialwissenschaftlichen Zugang zu Medien, der um Fragen von Kommunikation, Nutzerverhalten und Öffentlichkeit zentriert ist, bezieht sich die kulturwissenschaftliche Perspektive auf Medien auf die vielfältigen Implikationen und Folgen, die für eine Kultur mit ihren Medien einhergehen. Sie sieht die Welt- und Selbstverhältnisse des Menschen, kulturelle Praktiken, ästhetische Symbolisierungsleistungen und geistige Tätigkeit eingelagert in mediale Bedingungen, die an deren Formierung und Ermöglichung beteiligt sind.</p> <p>Vier Problemzonen sind hier relevant: (1) die menschliche Sinnestätigkeit und ihre medialen Formgebungen; (2) die kulturellen Implikationen von Medientechnologien und -apparaten; (3) die medialen Vermittlungen und Konturierungen von Wirklichkeitsverhältnissen; (4) die Wirkungs- und Faszinationskraft von Medien im Bereich ästhetischer Erfahrung.</p> <p>Diese vier Problemzonen werden im Seminar anhand ausgewählter Texte von Günther Anders, Jean Baudrillard, Gilles Deleuze, Vilém Flusser, Friedrich Kittler und Helmuth Plessner erarbeitet und diskutiert.</p> <p>Die Texte werden als Reader zusammengestellt und stehen in der Bibliothek von A 3 als Kopiervorlage zur Ausleihe zur Verfügung.</p> <p>Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien:</p> <p>Christa Karpenstein-Eßbach: Einführung in die Kulturwissenschaft der Medien, Paderborn (Fink/UTB) 2004.</p> <p>Zur Sitzung am 15. September ist aus dem Reader der Text von Günther Anders, Die Antiquiertheit des Menschen vorzubereiten.</p> <p>Leistungsnachweis: Hausarbeit.</p> <p>-----</p> <p>e-mail-adresse der Lehrperson: karpenstein-essbach@web.de</p>			

Naturwissenschaften und Literatur im 19. Jahrhundert

Hauptseminar		2st.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:			

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nicht erst seit Snow die These von den zwei Kulturen aufgestellt hat, scheint eine Feindschaft zwischen Geistes- und Naturwissenschaften, zwischen schöne Literatur und strenge, harte Faktenwissenschaften gesetzt. Die einen interessieren sich mit Vorliebe für sich selbst, für Befindlichkeiten, Identitäts-, Gender- oder Gefühlsfragen, die anderen auch für das andere. Dabei sind romantische und realistische Literaturen im 19. Jahrhundert kaum verstehbar, ohne daß man sie vor dem Hintergrund der zeitgenössischen naturwissenschaftlichen Erschütterungen von Welt und Wissen begreift. Elektrophysik, Chemie, Geologie und Paläontologie markieren beträchtliche Herausforderungen für literarisch und humanistisch geprägte Weltbilder.

In dem Seminar soll es u.a. um folgende Texte gehen:

Novalis: Klingsohrs Märchen (aus dem Heinrich von Ofterdingen)

Adalbert Stifter: Abdias

J. W. Goethe: Die Wahlverwandtschaften (Auszüge)

Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (Auszüge)

Wilhelm Raabe: Pfisters Mühle

Annette v. Droste-Hülshoff: Die Mergelgrube

Wilhelm Raabe: Stopfkuchen

Richard Wagner: Ring des Nibelungen

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Hauptseminar soll Wagners gewaltigem Hauptwerk gewidmet sein. Geplant ist eine genaue Lektüre, die u.a. auf die Motive

- Ökonomische und transökonomische Werte
- Die Krise der Götter / Erlösung
- Verwandtschaftsbeziehungen

fokussiert sein soll. Das Werk ist in vielen preiswerten Ausgaben zugänglich (u.a. bei Reclam)

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können.

Scheine können durch die Anfertigung einer ca 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2012) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Fortwährende Vergangenheit. Stationen der literarischen Befassung mit dem ‚Dritten Reich‘ (1950-2010)

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

Einzel Mo 19:00 - 21:00 21.11.2011-21.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dass die Vergangenheit nicht tot und noch nicht einmal vergangen ist, zeigt sich an der Fortwirkung der deutschen Geschichte von 1933-1945 bis heute. Auch der zweiten und dritten Generation der Nachkriegszeit sind Diktatur, Weltkrieg und Völkermord im Sinn. Dem gegenüber stehen das Unwirkliche der Vergangenheit, die Schwierigkeit und Störuhn der Erinnerung an diese Zeit und die Unbegreiflichkeit des Zivilisationsbruchs Shoah. Seit der frühesten Nachkriegszeit sah sich besonders die deut-

sche Literatur aufgefordert, das Nicht-Rationalisierbare (Verbrechen und Schuld) dennoch zur Sprache zu bringen. Mit dem ‚Dritten Reich‘ befasste literarische Arbeiten, Filme und Debatten markieren die deutsche Nachkriegsgeschichte. Das Seminar befragt Texte und Filme der letzten sechseinhalb Jahrzehnte nach den (direkten, indirekten, autobiographischen, parabolischen effektvollen oder hochgradig vermittelten) Formen der künstlerischen Vorstellung unvorstellbarer Geschichte. Der Gang durch diese Jahrzehnte wird zugleich ein Gang durch Medien und literarischen Genres sowie eine Erkundung der Grenzen des Fiktionalisierbaren, künstlerisch zu Gestaltenden sein. Den Anfang machen Gedichte (Werner Bergengruen, Paul Celan) und die Debatte darüber, ob Lyrik nach Auschwitz noch möglich sei. Hierauf folgen: Erzählungen von Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann („Unter Mördern und Irren“, 1961), Franz Frühmann („Das Judenauto“, 1962) und Jurek Becker (*Jakob der Lügner*, 1969), autobiographische Prosastücke (Peter Weiss: „Meine Ortschaft“, 1964; Ilse Aichinger: *Unglaubliche Reisen*, 2005), ein Hörspiel (Günter Eich: *Die Mädchen aus Viterbo*, 1962/58) in Theaterstück (Thomas Bernhard: *Vor dem Ruhestand*, 1979), Texte zur um 2000 aufgekommenen Debatte über die Frage, ob die Deutschen ihre eigene Erfahrung als Luftkriegsziele verschwiegen hätten (Alexander Kluge, W. G. Sebald), und schließlich ein kurzer Roman (Iris Hanika: *Das Eigentliche*, 2010) und ein Film von Michael Haneke (*Das weiße Band*, Deutschland / Österreich / Frankreich / Italien), der die NS-Zeit in ihre Vorgesichte zurückspiegelt. Ins Auge gefasst ist ein (historisch, geographisch, generationell, stilistisch) möglichst weites Spektrum möglicher (unmöglicher) deutschsprachiger Darstellungen dieser andauernden Vergangenheit.

Literatur: *German Culture and the Uncomfortable Past. Representations of National Socialism in Contemporary German Literature*, hg. Helmut Schmitz. Aldershot u. Burlington/Vermont: Ashgate, 2001. – Ruth Franklin: *A Thousand Darkneses. Lies and Truth in Holocaust Fiction*. Oxford usw.: Oxford University Press, 2011. (Online Zugang über die Universität Mannheim [Passwort-pflichtig]: <https://idp.uni-mannheim.de/idp/Authn/UserPassword> [13. VIII. 2011]). – *Deutsche Nachkriegsliteratur und der Holocaust*, hgg. Stefan Braese, Holger Gehle, Doron Kiesel und Hanno Loewy. Frankfurt/M.: Campus, 1998. – *Lyrik nach Auschwitz? Adorno und die Dichter*, hg. Petra Kiedaisch. Stuttgart: Reclam, 2011 (Reclams Universal-Bibliothek, 9363). – *Probing the Limits of Representation. Nazism and the "Final Solution"*, hg. Saul Friedländer. Cambridge/Mass. u. London: Harvard University Press, 3. Aufl. 1996. – W.G. Sebald: *Luftkrieg und Literatur. Mit einem Essay zu Alfred Andersch*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 5. Aufl. 2005 (Fischer-Taschenbücher, 14863). – *In der Sprache der Täter. Neue Lektüren deutschsprachiger Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur*, hg. Stephan Braese. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1998. – *Die ersten Stimmen. Deutschsprachige Texte zur Shoah 1945-1963. Les premières voix. Écrits sur la Shoah en langue allemande 1945-1963*, hg. Ruth Vogel-Klein. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2010.

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Maskulinitäten in der deutschsprachigen Literatur und Kultur um die Jahrtausendwende (1980-2010)

Hauptseminar		2st.		
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.09.2011-14.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.09.2011-21.09.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.09.2011-28.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.10.2011-05.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	12.10.2011-12.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	22.10.2011-22.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Referat und mündliche Prüfung (mit Thesenpapier) *oder* Hausarbeit

Die Krisenhaftigkeit der Männlichkeit in Kultur und Wissenschaft wurde schon während der Wende vom 19.-20. Jh. konstatiert. Auch am Anfang des 21. Jahrhunderts sind die Medien voll mit Diskussionen, was es bedeutet heute ein Mann zu sein, wie sich Vaterschaft entwickelt, wie ein männlicher Körper aussehen sollte und wie sich die Machtbeziehungen zwischen Männern und Frauen verschieben. In diesem Seminar wird der Themenbereich Männlichkeiten und deren Darstellung in den letzten 30 Jahren unter Einbeziehung einschlägiger Theorien zu *gender*, Männlichkeit, Körper an Beispielen aus der deutschsprachigen Literatur, aus Film und Alltagskultur erarbeitet. Der erste Teil des Seminars (5-6 Sitzungen) wird sich fast ausschließlich mit theoretischen Texten zu *gender* und Maskulinität beschäftigen, um eine fundierte Grundlage für die kritische Analyse von Filmen, Texten und anderen kulturellen Phänomene zu ermöglichen. Seminarteilnehmer werden essentialistische (biologische), konstruktivistische und soziologische Ansätze zu den Themen *gender* und Männlichkeit sowie deren Vor- und Nachteile in der kulturwissenschaftlichen Arbeit kennen- und bewerten lernen. Im zweiten Teil des Seminars wird diese theoretische Fundierung erweitert und in Analysen einer Reihe von Texten auf die Repräsentationen von Männlichkeit angewandt werden. Hierbei wird der Schwerpunkt auf der kulturellen Produktion von normativer Männlichkeit sowie auf der Spannung zwischen normativen und nicht-normativen Männlichkeitskonstruktionen liegen, wie sie u.a. in den folgenden Bereichen zum Ausdruck kommt: Heteronormativität, hegemoniale Männlichkeit, Homosozialität, Homosexualität, Ethnizität, Transsexualität, weibliche Männlichkeiten.

N.B.:

- Gute bis sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für eine Teilnahme an dem Seminar. Im Klartext heißt dies, dass es Ihnen keine zu großen Probleme bereiten sollte, einen relativ komplexen englischen Text zu lesen.

- Die Theorietexte werden ab Semesterbeginn im Portal als pdf-Dateien zur Verfügung stehen. Es werden pro Woche 1-2 Theorietexte zu lesen sein.
- Eine vorbereitende Lektüre (besonders der literarischen Werke) in den Semesterferien ist unbedingt angeraten.
- Lit.: Robert Schneider, *Schlafes Bruder* (ca. 225 S.); Antje Rávic-Strubel *Unter Schnee* (ca. 250 S.), ausgewählte Kurzgeschichten.

Daten für Leistungsnachweise:

- Daten für Referate: 15. & 22. Oktober 2011
- Daten für mündliche Prüfung: 25. & 26. Oktober 2011
- Abgabedatum für Hausarbeiten: 5. Dezember 2011*
- Aktive Mitarbeit im Seminar wird in die Notengebung miteinfließen.

*Da das Blockseminar schon Ende Oktober beendet sein wird, und ich meine Lehrtätigkeit in Kanada fortsetzen muss, sind die Hausarbeiten schon vor Semesterende fällig.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: mboehringer@uwaterloo.ca

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Veranstaltungen des Schwerpunktbereichs Germanistik in diesem Modul werden in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

Modul Interdisziplinäre Erweiterung

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Hispanistik.

Animal Studies				
Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul: Individuum und Gesellschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Yann Martel, <i>The Life of Pi</i> ; Ursula LeGuin, "Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?" (the text will be provided as a copy); Zakes Mda, <i>The Whale Caller</i>				
Sekundärliteratur:				
A bibliography will be provided at the beginning of the semester. Essays on animal studies will be provided on Ilias.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Animal Studies is a fairly recent field of literary and cultural studies which explores the ontological status of nonhuman animals and raises epistemological questions about nonhuman consciousness or mind. It challenges the western definition of humanity which still depends on the presence of the 'not-human', on ideas of a hierarchical relationship to others such as the uncivilized and the animal. But as research with primates and other animals has made clear, the strict separation between humans and animals has become untenable. Tool use, communication (language), social behavior, and mental events are not the exclusive properties of human beings. Animal studies are thus not only about the status of animals, they redefine the human self, the concept of nature, and the self-in-nature. In this seminar we will read texts that imagine a new relationship between humans and nonhumans and raise fundamental questions about animal rights, agency and communication, about knowledge and subjectivity. The novels come from Canada (<i>The Life of Pi</i>), the USA ("Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?") and South Africa (<i>The Whale Caller</i>). More texts will be announced in August.				
Leistungsanforderungen:				
Students have to write an academic paper or do an oral exam.				

Ästhetische Transformationen - London on Film

Hauptseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-22.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformationen

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Filme: s.u.

Sekundärliteratur:

Charlotte Brunsdon. *London in Cinema. The Cinematic City Since 1945*. London: British Film Institute, 2007

Laura Frahm. *Jenseits des Raums. Zur filmischen Topologie des Urbanen*. Bielefeld: transcript, 2010.

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstungsbeschreibung:

Als Facette des Themas 'Stadt im Film' wird sich dieses Seminar mit filmischen Darstellungen Londons befassen, wobei das Augenmerk auf solchen Filmen liegen soll, in denen die britische Hauptstadt nicht lediglich irgendwie vorkommt, sondern darüber hinaus in irgendeiner Weise thematisch relevant ist. In den Worten von Guntram Vogt geht es um London als *filmische Stadt*, von der dann gesprochen werden kann, „wenn sie bewusst mitinszeniert wird, wenn sie nicht nur als Schauplatz oder Kulisse fungiert, sondern als dramatische und dramaturgisch wichtige Figur in Erscheinung tritt, wenn sie über ihre zahllosen Funktionen als Mitakteur das Geschehen bestimmt“. Hierbei soll es nicht nur um die Frage gehen, wie sich Darstellungen Londons in ihrer jeweiligen Zeit situieren und welche weitergehenden Themenbereiche hiermit verknüpft sind, sondern auch – quasi als roter Faden – um grundlegende Aspekte der Raum- und Stadtdarstellung im Film, d.h. dass sowohl inhaltliche als auch filmästhetische Aspekte berücksichtigt werden. Aus der fast unüberschaubaren Anzahl der zur Auswahl stehenden Filme sollen die folgenden eingehender diskutiert werden: *Blow-Up* (Michelangelo Antonioni, 1966), *Mona Lisa* (Neil Jordan, 1986), *High Hopes* (Mike Leigh, 1990), *London* (Patrick Keiller, 1994), *Wonderland* (Michael Winterbottom, 1999) und *Dirty Pretty Things* (Stephen Frears, 2002). Darüber hinaus werden weitere Filme in Ausschnitten behandelt werden, so dass ein möglichst breites Spektrum an Themen und Herangehensweisen sichtbar wird. Die Filme werden spätestens zu Beginn des Semesters in einem Handapparat in A3 für SeminarteilnehmerInnen zugänglich sein.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mdl. Prüfung, je nach Maßgabe der jeweiligen PO

Film and the Celtic Tiger

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-22.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

The Crying Game (1992). Dir. Neil Jordan. Ireland/GB: Palace Pictures/Channel Four.

Michael Collins (1996). Dir. Neil Jordan. Ireland/GB/USA: Warner Brothers.

Goldfish Memory (2003). Dir. Elizabeth Gill. Ireland: Goldfish Films.

Adam and Paul (2004). Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films.

Once (2006). Dir. John Carney. Ireland: Fox Searchlight.

Garage (2006). Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films.

The Secret of Kells (2009). Dir. Tomm Moore and Nora Twomey. Ireland/France/Belgium: Cartoon Saloon et al.

These films are only a selection of the many potential films that the seminar could discuss. Interests and input from the participants are highly welcome and the syllabus is open to change. In the first session we will collect further suggestions and will then decide on the films to discuss.

Note that each participant will be expected to buy and watch each movie individually as there will be no collective viewing events. You should also be prepared to use techniques to cut and edit passages from the movies with software available in the university's labs.

Sekundärliteratur:

Ruth Barton (2004). *Irish National Cinema*. London: Routledge.

Brian McIlroy (2007). *Genre and Cinema: Ireland and Transnationalism*. London: Routledge.

Ruth Barton and Harvey O'Brien (2004). *Keeping It Real: Irish Film and Television*. Brighton: Wallflower Press.

Kevin Rockett, Luke Gibbons and John Hill (1988). *Cinema and Ireland*. London: Routledge.

Martin McLoone (2000). *Irish Film: The Emergence of a Contemporary Cinema*. British Film Institute.

Lance Pettitt (2000). *Screening Ireland: Film and Television Representation*. Manchester: Manchester UP

Díóg O'Connell (2010). *New Irish Storytellers: Narrative Strategies in Film*. Bristol: Intellect Books.

Michael Patrick Gillespie (2008). *The myth of an Irish cinema: Approaching Irish-themed films*. Syracuse: UP.

Luke Gibbons (1997). *Transformations in Irish Culture*. Cork: UP.

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

La cuestion palpitante - Naturalismus in Frankreich und Spanien

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-19.10.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.10.2011-26.10.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.11.2011-16.11.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	23.11.2011-23.11.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	30.11.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O048/050

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Der Naturalismus als literarische Epoche nimmt in Frankreich und Spanien einen signifikant anderen Verlauf: Émile Zola tritt in Frankreich nicht nur als Theoretiker des Naturalismus auf, sondern avanciert mit seinem Romanzyklus der Rougon-Macquart auch zu einem seiner wichtigsten Autoren. Die von H. Taine eingeführte, von Zola für die Literatur angepasste, den Menschen determinierende Trias von *race - milieu - moment* wird im katholischen Spanien stark problematisiert, Zolas Thesen werden hier durch Emilia Pardo Bazán einer kritischen - und katholischen - Revision unterzogen. Emilia Pardo Bazán gilt als *enfant terrible* der spanischen Literatur Ende des 19. Jahrhunderts. Ihre Auseinandersetzung mit der russischen Literatur, dem französischen Naturalismus und der Rolle der Frau in der Gesellschaft, ihre Rolle als Journalistin und Autorin (in beiden Bereichen war sie geradezu beunruhigend produktiv) wollte so recht nicht zu dem Bild der Frau im vom Katholizismus geprägten Spanien passen.

Ziel des Seminars wird es sein, jeweils zunächst die theoretischen Grundlagen des Naturalismus in Frankreich bzw. Spanien zu betrachten, um anschließend gemeinsam ausgewählte naturalistische Romane zu lesen (z.B. *La bête humaine*, *Los pazos de Ulloa*).

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

The Apartheid in 'White' South African Fiction

Hauptseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	13:45 - 15:15	13.12.2011-13.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul:

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Teilnehmer: Studierende in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ im Themenmodul „Interkulturalität/Postkolonialität/Globalität“, Lehramtsstudierende im Fach Englisch

Primär-Literatur:

Doris Lessing: *The Grass is Singing*, Perennial Classics (2000)

André Brink: *An Instant in the Wind*, Vintage (1991)

Nadine Gordimer, *Occasion for Loving*, Penguin/USA (1994) oder Virago (1983)

Sekundär-Literatur: Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Although by now some time has lapsed since the Apartheid regime in South Africa has been abolished and its colonial power-structures were transformed into a multiracial democratic society based on majority rule the cultural and social effects of racial

segregation, discrimination and exploitation still live on as a haunting experience in the conscious and unconscious life of individuals and the collective. Through a detailed analysis of three representative novels of 'White' South African Fiction centering on the colour bar and apartheid, by novelists as diverse and renowned as Doris Lessing, Nadine Gordimer and André Brink, this seminar will both try to reconstruct the deeply wounding and highly ambivalent effects racial segregation has had on the conscious and unconscious mind of black and white South Africans alike and to assess the enlightening contribution the literary imagination has made to the peaceful transformation of South African society. By drawing on some of the insights of post-colonial theory we will reconstruct the ideology of Apartheid as a special case of colonial discourse in general providing a legitimizing function for colonial and imperial exploitation and power politics, and focus our attention among other things on the intersections of racial and sexual hierarchies, the ambivalent workings of erotic desire in the apartheid constellation with its deep-structural effects on the subconscious minutely portrayed and evoked in all three novels. Eventually we shall try to establish the exact position the 'White Novelists' have taken towards the inhuman predicament of the colour bar, ambivalently wavering between 'imaginary' projection and 'symbolic' self-enlightenment

Leistungsanforderungen:

90minütige Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Weighty Genre: Reading American Autobiography

Hauptseminar	2st.	Schäfer-Wünsche, E.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-20.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Do	15:30 - 17:00	27.10.2011-27.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
wtl	Do	15:30 - 17:00	03.11.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	15:15 - 18:45	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Masterstudiengang

Lehramt

Texte:

Participants should acquire the following books:

Richard Wright, *Black Boy*. 1945. New York: Perennial Classics, 2008.

Lucy Grealy, *Autobiography of a Face*. 1994. New York: Perennial, 2003.

Ishmael Beah, *A Long Way Gone*. 2007. London: Harper Perennial, 2008 (or: New York: Farrar, Straus and Giroux, 2008).

Veranstaltungsbeschreibung:

In the previous decades autobiographical narratives have enjoyed immense success in the literary marketplace. Moreover, in literature departments auto/biography studies are in the process of acquiring the status of a sub-discipline. Historically, American autobiography as a highly diverse genre has a long tradition and helped to establish the U.S. as a nation state. Our seminar will start with discussing foundational essays in the field and will proceed with excerpts from eighteenth-, nineteenth-, and early twentieth-century autobiographies. We will then focus on the complex issue of overlappings and boundaries between autobiography and novel and the position of the reader in the autobiographical project. Further aspects are illness and disability as important autobiographical themes and the weight of autobiography in processes of globalization.

Please note: We will have an introductory session on Thursday, September 8, where I will hand out a syllabus and the reading list. The actual seminar will start on October 6. The missing sessions will be made up for in a block seminar. Time will be announced.

Wahlpflichtbereich

Ring-VL Theorien (MKW)

Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of media and communication				
Ringvorlesung	2st.	Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Misoch, S. / Vorderer, P. / Weßler, H.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 13:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Die Vorlesung schafft eine gemeinsame Theoriebasis für das Master-Studium. Auf fortgeschrittenem Niveau werden zentrale theoretische Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft dargestellt. Dabei geht es vor allem darum, ein vertieftes Verständnis für den Theorienpluralismus, die wesentlichen Gegenstandsbereiche theoretischer Reflexion und die interdisziplinären Berührungspunkte der Theorien des Faches zu erarbeiten. Damit führt die Ringvorlesung zugleich in die am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft stattfindende Forschung ein.

Literatur zur Vorbereitung:

Für jede Sitzung werden den Besuchern in ILIAS Einführungs- und Grundlagentexte (Basislektüre) zur Verfügung gestellt, die vor der jeweiligen Sitzung zu lesen sind. Diese Texte sind Grundlage für die abschließende Klausur.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige Teilnahme
- intensive Vorbereitung auf die Sitzungen mit Hilfe der Basislektüre
- Bestehen der Abschlussklausur

Übung Theorien und Methoden (MKW)

Cultural Studies und Medienanalyse			
Übung	2st.		Kepler-Seel, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:			
<p>Im Vorwort zur vierten Auflage des Buches "Kultur - Medien - Macht" betonen die Herausgeber Andreas Hepp und Rainer Winter, dass Cultural Studies nicht einfach mit der deutschen Kulturwissenschaft gleichzusetzen, sondern vielmehr als ein "transdisziplinäres Projekt der kritischen Kulturanalyse" zu verstehen sind. Beides, transdisziplinärer Charakter und kritischer Fokus, sind zentrale Elemente aller unter dem theoretischen Label "CS" firmierenden Studien zur Populärkultur und Medienanalyse. Untersucht wird hier nicht, was einzelne Personen oder Personengruppen mit einem (Medien-) Text anfangen, sondern welche komplexen Beziehungen ein komplexes Medienprodukt zu der Vorstellungswelt seiner Rezipienten hat. Um dies zu analysieren, muss man ihn in Beziehung setzen zu sozialen, historischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Kontexten. Wie das geht, ob es immer gelingt oder manchmal auch nicht gelingt, kurzum: welche theoretischen Modelle und welche empirischen Anwendungen hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten entwickelt wurden, dies soll in dieser Übung an Hand exemplarischer Texte diskutiert werden.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Hepp, Andreas, & Winter, Rainer (2008). Kultur - Medien - Macht: Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden: VS. Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.</p>			

Fernsehtheorien			
Übung	2st.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-09.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:			
<p>Lehrperson: Dr. Ralf Adelman</p> <p>Das Ziel der Übung ist die Einführung in kulturwissenschaftliche Fernsehtheorien. Im Mittelpunkt steht die angloamerikanische Fernsehwissenschaft seit den 1950er Jahren. Von der Psychologie über die Cultural Studies bis zur Medienphilosophie entstehen jeweils spezifische Sichtweisen auf das Medium Fernsehen.</p> <p>Durch intensive Lektüre ausgewählter Texte wird im Seminar die Bandbreite an Fernsehtheorien und ihrer Perspektiven erarbeitet.</p> <p>Zur Vorbereitung: R. Adelman, J.-O. Hesse, J. Keilbach, M. Stauff, M. Thiele (Hrsg.): Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft. Theorie – Geschichte – Analyse. Konstanz: UVK (UTB) 2002.</p>			

Seminar Mediale Lebenswelten (MKW)

Authentizität und Inszenierung / Authenticity and Enactment			
Master-Seminar	2st.		Misoch, S.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:			
<p>Wir leben in einer Kultur der Authentizität, in der das "Wahre", "Echte" wertgeschätzt wird. Gleichzeitig leben wir auch in einer Inszenierungsgesellschaft, in der die Inszenierung, die öffentlichekeitswirksame Präsentation eine wichtige Dimension darstellt. Wie kann das aber zusammenpassen? Zeigt sich das Authentische, das "Wahre" im Nichtinszenierten, im Zufälligen? Und was bedeuten überhaupt die Begriffe Inszenierung und Authentizität? Ist die Inszenierung der Gegenpol zur Authentizität? Oder muss gar das Authentische inszeniert werden, um im medialen Wettbewerb um Aufmerksamkeit überhaupt noch zur Geltung zu kommen?</p> <p>Im Masterseminar werden wir gemeinsam diesen Fragen nachgehen und uns vor allem mit den Begriffen von Authentizität und Inszenierung im Zusammenhang mit Bildmedien auseinandersetzen. Es geht dabei z.B. um die audiovisuelle Inszenierung von Authentizität, um die Erschaffung des Scheins des Wahren und dessen soziale Verhandlung. Themenfelder sind hierbei u.a. die Konstruktion von Authentizität, Bildmanipulationen oder die Inszenierung von Authentizität durch die Darstellung von Emotionen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Kneiper, T. / Müller, M.G. (Hg., 2003): Authentizität und Inszenierung von Bilderwelten, Köln</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.</p>			

Seminar Grenzüberschreitende Kommunikation (MKW)

Communicating climate change globally			
Master-Seminar	2st.		Weßler, H.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:			

Climate change is a global problem that has found its place on the media agendas around the world. But media framings of climate change vary starkly between countries, media types and individual media outlets. This is particularly true if one looks at developing and emerging countries (e.g. India, South Africa and Brazil) in addition to the West. In this class we want to systematically analyze the ways in which climate change is framed around the globe and develop explanatory frameworks for the differences identified. In doing so we will be conducting in-depth analyses of media coverage on the UN climate summit in Cancun, Mexico, which took place in December 2010 (media material will be provided). We will also look at the role of globally engaged non-governmental organizations such as Greenpeace, Friends of the Earth and the Climate Action Network by studying the ways in which their contributions are taken up by media around the globe.

Participation in this course requires the willingness to engage in hands-on research in small working groups.

Literatur zur Vorbereitung:

Boyce, T. & Lewis, J. (eds.) (2009). Climate change and the media. London: Peter Lang.

Eide, E., Kunelius, R. & Kumpu, V. (eds.) (2010). Global climate, local journalism. A transnational study of how media make sense of climate summits. Bochum, Freiburg: projekt verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Active participation in one of the working groups, short presentations, research paper

Praxismodul

Übung Sprachpraxis

Alle Masterstudierende des KiPdM mit dem Schwerpunkt Germanistik nehmen im HWS an der Übung "Wissenschaftsenglisch" teil. Sie benötigen hierfür keinen Einstufungstest.

Im FSS haben Sie dann die Möglichkeit einen Sprachkurs aus der Anglistik oder der Romanistik zu wählen.

Der Teilnahme an den Übungen im FSS geht in der Regel ein **Einstufungstest** voran, auf dessen Grundlage eine Zuordnung zu den adäquaten Kursen erfolgt. **Der Einstufungstest wird zu Beginn des FSS absolviert.** Bitte wenden Sie sich an Ulla Theis aus der Romanistik, die für beide Sprachen die Testungen durchführt (theis@phil.uni-mannheim.de).

Wissenschaftsenglisch				
Übung		2st.		Book, B.
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
<p>Die Übung "Wissenschaftsenglisch" ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studienanfänger in den beiden Master-Studiengängen "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik) und "Intercultural German Studies". (Studierende anderer Studiengänge können an dieser Übung nicht teilnehmen.)</p> <p>Die Übung ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Praxismodul (Sprachpraxis)</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Interkulturelle Kompetenz (Sprachkurs)</p> <p>Prüfungsart: presentation (individual) and portfolio consisting of 3 types of writing</p> <p>-----</p> <p>Writing skills do provide an important tool in the academic world and are necessary for writing essays, presentations and research papers. However well you know your subject; it is not necessarily an easy task to talk and write about it. Therefore this course is designed for students who want to develop or improve their academic writing skills and presentation techniques.</p> <p>The focus of the course is on processes of generating ideas, collecting information, and establishing a thesis statement. Furthermore it also gives an introduction to the development, structure, argumentation forms, and stylistic issues of written English papers with special attention to North American usage.</p> <p>-----</p> <p>Der Kurs vermittelt grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen <i>academic writing</i> und <i>presentation skills</i>. Die Studierenden üben das mündliche und schriftliche Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache und lernen so gängige Praktiken der nordamerikanischen Wissenschaftskultur kennen.</p>				

Übung Medienpraxis

Die Übung "Medienpraxis" wird in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

Forschungsmodul

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur				
Kolloquium		2st.		Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	09.09.2011-09.12.2011	
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis</p> <p>Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die literaturwissenschaftlichen Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgese-</p>				

hen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposé ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt (Termin nach Vereinbarung). - Eine Vorbesprechung findet in der 3. Semesterwoche statt: Ort und Zeit werden nach Abschluss des Online-Anmeldeverfahrens mitgeteilt.

Schwerpunktbereich Hispanistik

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)

Master-Seminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse

Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im *mainstream* angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen *Broke back mountain* (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum *Queer-Cinema* erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den *queer*-Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.

Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.

Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.

Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:

22.09.: Arturo Ripstein (1977): *El lugar sin límites*

29.09.: Nouri Bouzid (1986): *L'homme de cendres*

6.10.: Héctor Babenco (1985): *El beso de la mujer araña*

13.10.: Merzak Allouache (2003): *Chouchou*

20.10.: Gutiérrez Alea (1993): *Fresa y chocolate*

27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): *Le fil*

3.11.: Pons Ventura (1978): *Ocaña, retrato intermitente*

10.11.: Iván Zulueta (1980): *Arrebato*

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

La cuestion palpitante - Naturalismus in Frankreich und Spanien

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-19.10.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.10.2011-26.10.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.11.2011-16.11.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	23.11.2011-23.11.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	30.11.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O048/050

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Der Naturalismus als literarische Epoche nimmt in Frankreich und Spanien einen signifikant anderen Verlauf: Émile Zola tritt in Frankreich nicht nur als Theoretiker des Naturalismus auf, sondern avanciert mit seinem Romanzyklus der Rougon-Maquart auch zu einem seiner wichtigsten Autoren. Die von H. Taine eingeführte, von Zola für die Literatur angepasste, den Menschen determinierende Trias von *race - milieu - moment* wird im katholischen Spanien stark problematisiert, Zolas Thesen werden hier durch Emilia Pardo Bazán einer kritischen - und katholischen - Revision unterzogen. Emilia Pardo Bazán gilt als *enfant terrible* der spanischen Literatur Ende des 19. Jahrhunderts. Ihre Auseinandersetzung mit der russischen Literatur, dem französischen Naturalismus und der Rolle der Frau in der Gesellschaft, ihre Rolle als Journalistin und Autorin (in beiden Bereichen war sie geradezu beunruhigend produktiv) wollte so recht nicht zu dem Bild der Frau im vom Katholizismus geprägten Spanien passen.

Ziel des Seminars wird es sein, jeweils zunächst die theoretischen Grundlagen des Naturalismus in Frankreich bzw. Spanien zu betrachten, um anschließend gemeinsam ausgewählte naturalistische Romane zu lesen (z.B. *La bête humaine*, *Los pazos de Ulloa*).

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse

Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im *mainstream* angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen *Broke back mountain* (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum *Queer-Cinema* erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den *queer*-Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.

Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.

Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.

Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:

22.09.: Arturo Ripstein (1977): *El lugar sin límites*

29.09.: Nouri Bouzid (1986): *L'homme de cendres*
 6.10.: Héctor Babenco (1985): *El beso de la mujer araña*
 13.10.: Merzak Allouache (2003): *Chouchou*
 20.10.: Gutiérrez Alea (1993): *Fresa y chocolate*
 27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): *Le fil*
 3.11.: Pons Ventura (1978): *Ocaña, retrato intermitente*
 10.11.: Iván Zulueta (1980): *Arrebato*

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Wahlpflichtbereich

Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Französisistik.

Animal Studies				
Hauptseminar	2st.			Grewe-Volpp, C.

wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Yann Martel, *The Life of Pi*; Ursula LeGuin, "Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?" (the text will be provided as a copy); Zakes Mda, *The Whale Caller*

Sekundärliteratur:

A bibliography will be provided at the beginning of the semester. Essays on animal studies will be provided on Ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

Animal Studies is a fairly recent field of literary and cultural studies which explores the ontological status of nonhuman animals and raises epistemological questions about nonhuman consciousness or mind. It challenges the western definition of humanity which still depends on the presence of the 'not-human', on ideas of a hierarchical relationship to others such as the uncivilized and the animal. But as research with primates and other animals has made clear, the strict separation between humans and animals has become untenable. Tool use, communication (language), social behavior, and mental events are not the exclusive properties of human beings. Animal studies are thus not only about the status of animals, they redefine the human self, the concept of nature, and the self-in-nature. In this seminar we will read texts that imagine a new relationship between humans and nonhumans and raise fundamental questions about animal rights, agency and communication, about knowledge and subjectivity. The novels come from Canada (*The Life of Pi*), the USA ("Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?") and South Africa (*The Whale Caller*). More texts will be announced in August.

Leistungsanforderungen:

Students have to write an academic paper or do an oral exam.

Ästhetische Transformationen - London on Film				
Hauptseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-22.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul: Ästhetische Transformationen				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Filme: s.u.				
Sekundärliteratur:				
Charlotte Brunsdon. <i>London in Cinema. The Cinematic City Since 1945</i> . London: British Film Institute, 2007				
Laura Frahm. <i>Jenseits des Raums. Zur filmischen Topologie des Urbanen</i> . Bielefeld: transcript, 2010.				
Unterrichtssprache: Deutsch				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Als Facette des Themas 'Stadt im Film' wird sich dieses Seminar mit filmischen Darstellungen Londons befassen, wobei das Augenmerk auf solchen Filmen liegen soll, in denen die britische Hauptstadt nicht lediglich irgendwie vorkommt, sondern darüber hinaus in irgendeiner Weise thematisch relevant ist. In den Worten von Guntram Vogt geht es um London als <i>filmische Stadt</i> , von der dann gesprochen werden kann, „wenn sie bewusst mitinszeniert wird, wenn sie nicht nur als Schauplatz oder Kulisse fungiert, sondern als dramatische und dramaturgisch wichtige Figur in Erscheinung tritt, wenn sie über ihre zahllosen Funktionen als Mitakteur das Geschehen bestimmt“. Hierbei soll es nicht nur um die Frage gehen, wie sich Darstellungen Londons in ihrer jeweiligen Zeit situieren und welche weitergehenden Themenbereiche hiermit verknüpft sind, sondern auch – quasi als roter Faden – um grundlegende Aspekte der Raum- und Stadtdarstellung im Film, d.h. dass sowohl inhaltliche als auch filmästhetische Aspekte berücksichtigt werden. Aus der fast unüberschaubaren Anzahl der zur Auswahl stehenden Filme sollen die folgenden eingehender diskutiert werden: <i>Blow-Up</i> (Michelangelo Antonioni, 1966), <i>Mona Lisa</i> (Neil Jordan, 1986), <i>High Hopes</i> (Mike Leigh, 1990), <i>London</i> (Patrick Keiller, 1994), <i>Wonderland</i> (Michael Winterbottom, 1999) und <i>Dirty Pretty Things</i> (Stephen Frears, 2002). Darüber hinaus werden weitere Filme in Ausschnitten behandelt werden, so dass ein möglichst breites Spektrum an Themen und Herangehensweisen sichtbar wird. Die Filme werden spätestens zu Beginn des Semesters in einem Handapparat in A3 für SeminarteilnehmerInnen zugänglich sein.				
Leistungsanforderungen:				
Hausarbeit, Klausur oder mdl. Prüfung, je nach Maßgabe der jeweiligen PO				

Film and the Celtic Tiger				
Hauptseminar		2st.		Heinz, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-22.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)				
Texte:				
<i>The Crying Game</i> (1992). Dir. Neil Jordan. Irland/GB: Palace Pictures/Channel Four.				
<i>Michael Collins</i> (1996). Dir. Neil Jordan. Irland/GB/USA: Warner Brothers.				
<i>Goldfish Memory</i> (2003). Dir. Elizabeth Gill. Irland: Goldfish Films.				
<i>Adam and Paul</i> (2004). Dir. Leonard Abrahamson. Irland: Element Films.				
<i>Once</i> (2006). Dir. John Carney. Irland: Fox Searchlight.				
<i>Garage</i> (2006). Dir. Leonard Abrahamson. Irland: Element Films.				
<i>The Secret of Kells</i> (2009). Dir. Tomm Moore and Nora Twomey. Irland/France/Belgium: Cartoon Saloon et al.				
These films are only a selection of the many potential films that the seminar could discuss. Interests and input from the participants are highly welcome and the syllabus is open to change. In the first session we will collect further suggestions and will then decide on the films to discuss.				
Note that each participant will be expected to buy and watch each movie individually as there will be no collective viewing events. You should also be prepared to use techniques to cut and edit passages from the movies with software available in the university's labs.				
Sekundärliteratur:				
Ruth Barton (2004). <i>Irish National Cinema</i> . London: Routledge.				
Brian McIlroy (2007). <i>Genre and Cinema: Ireland and Transnationalism</i> . London: Routledge.				
Ruth Barton and Harvey O'Brien (2004). <i>Keeping It Real: Irish Film and Television</i> . Brighton: Wallflower Press.				

Kevin Rockett, Luke Gibbons and John Hill (1988). *Cinema and Ireland*. London: Routledge.
 Martin McLoone (2000). *Irish Film: The Emergence of a Contemporary Cinema*. British Film Institute.
 Lance Pettitt (2000). *Screening Ireland: Film and Television Representation*. Manchester: Manchester UP
 D  og O'Connell (2010). *New Irish Storytellers: Narrative Strategies in Film*. Bristol: Intellect Books.
 Michael Patrick Gillespie (2008). *The myth of an Irish cinema: Approaching Irish-themed films*. Syracuse: UP.
 Luke Gibbons (1997). *Transformations in Irish Culture*. Cork: UP.
 This is a list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

Since the 1990s, Ireland has undergone rapid and unprecedented changes in terms of its economy, internationalisation and globalisation, but also in terms of cultural concepts and its images of the nation and its identity. As traditional roles and models of male authority, the nation and its ethnic homogeneity, the role of religion and the relevance of rural lifestyles and traditions gradually eroded and Ireland became a more multicultural environment, popular culture assumed an ever-increasing centrality in exploring tensions in Irish conceptions of the nation.

In this context, the seminar explores the development of cinema in Ireland with a specific focus on Irish film after 1990. It analyses the relationship between films and national identity in a socio-historical context and critically interrogates the concept of a contemporary national cinema in the context of an increasingly transnational film industry and globalised society. Feeding into wider debates about national and cultural identity, post-national cinema and the role of the state, the seminar will provide an overview of how a relatively small film culture such as Ireland's can live successfully in the shadow of Hollywood.

Among the questions we will ask are:

- 1) What is 'national' about Irish cinema and television and what does the label 'national cinema' mean?
- 2) What are the issues, problems and areas of Irish life that the films tackle?
- 3) What are the identities that the films propose, undermine or question?
- 4) In how far does the filmic medium lend itself to a visualization and questioning of national questions of identity, and how do the films visualize struggles for or rejections of a national self?
- 5) Are there central differences between Irish films and Hollywood movies or other European traditions (German film, French film etc.)? Or are Irish films more integrated in a global network of filmmakers and film production?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.
 Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Fortw hrende Vergangenheit. Stationen der literarischen Befassung mit dem ‚Dritten Reich‘ (1950-2010)

Hauptseminar	2st.	Fetscher, J.
Einzel	Mo 19:00 - 21:00	21.11.2011-21.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Di 12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studieng nge. Studierende aller anderen Studieng nge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Dass die Vergangenheit nicht tot und noch nicht einmal vergangen ist, zeigt sich an der Fortwirkung der deutschen Geschichte von 1933-1945 bis heute. Auch der zweiten und dritten Generation der Nachkriegszeit sind Diktatur, Weltkrieg und Völker mord im Sinn. Dem gegenüber stehen das Unwirkliche der Vergangenheit, die Schwierigkeit und St rugn der Erinnerung an diese Zeit und die Unbegreiflichkeit des Zivilisationsbruchs Shoah. Seit der frühesten Nachkriegszeit sah sich besonders die deutsche Literatur aufgefordert, das Nicht-Rationalisierbare (Verbrechen und Schuld) dennoch zur Sprache zu bringen. Mit dem ‚Dritten Reich‘ befasste literarische Arbeiten, Filme und Debatten markieren die deutsche Nachkriegsgeschichte. Das Seminar befragt Texte und Filme der letzten sechseinhalb Jahrzehnte nach den (direkten, indirekten, autobiographischen, parabolischen effektvollen oder hochgradig vermittelten) Formen der künstlerischen Vorstellung unvorstellbarer Geschichte. Der Gang durch diese Jahrzehnte wird zugleich ein Gang durch Medien und literarischen Genres sowie eine Erkundung der Grenzen des Fiktionalisierbaren, künstlerisch zu Gestaltenden sein. Den Anfang machen Gedichte (Werner Bergengruen, Paul Celan) und die Debatte darüber, ob Lyrik nach Ausschwitz noch möglich sei. Hierauf folgen: Erzählungen von Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann („Unter Mördern und Irren“, 1961), Franz Fr hmann („Das Judenauto“, 1962) und Jurek Becker (*Jakob der Lügner*, 1969), autobiographische Prosastücke (Peter Weiss: „Meine Ortschaft“, 1964; Ilse Aichinger: *Unglaubliche Reisen*, 2005), ein Hörspiel (Günter Eich: *Die Mädchen aus Viterbo*, 1962/58) in Theaterstück (Thomas Bernhard: *Vor dem Ruhestand*, 1979), Texte zur um 2000 aufgekommenen Debatte über die Frage, ob die Deutschen ihre eigene Erfahrung als Luftkriegsziele verschwiegen hätten (Alexander Kluge, W. G. Sebald), und schließlich ein kurzer Roman (Iris Hanika: *Das Eigentliche*, 2010) und ein Film von Michael Haneke (*Das weiße Band*, Deutschland / Österreich / Frankreich / Italien), der die NS-Zeit in ihre Vorgeschichte zurückspiegelt. Ins Auge gefasst ist ein (historisch, geographisch, generationell, stilistisch) möglichst weites Spektrum m glichlicher (unm glichlicher) deutschsprachiger Darstellungen dieser andauernden Vergangenheit.

Literatur: *German Culture and the Uncomfortable Past. Representations of National Socialism in Contemporary German Literature*, hg. Helmut Schmitz. Aldershot u. Burlington/Vermont: Ashgate, 2001. – Ruth Franklin: *A Thousand Darkneses. Lies and Truth in Holocaust Fiction*. Oxford usw.: Oxford University Press, 2011. (Online Zugang über die Universität Mannheim [Passwort-pflichtig]: <https://idp.uni-mannheim.de/idp/Authn/UserPassword> [13. VIII. 2011]). - *Deutsche Nachkriegsliteratur und der Holocaust*, hgg. Stefan Braese, Holger Gehle, Doron Kiesel und Hanno Loewy. Frankfurt/M.: Campus, 1998. – *Lyrik nach Auschwitz? Adorno und die Dichter*, hg. Petra Kiedaisch. Stuttgart: Reclam, 2011(Reclams Universal-Bibliothek, 9363).

– *Probing the Limits of Representation. Nazism and the "Final Solution"*, hg. Saul Friedländer. Cambridge/Mass. u. London: Harvard University Press, 3. Aufl. 1996. – W.G. Sebald: *Luftkrieg und Literatur. Mit einem Essay zu Alfred Andersch*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 5. Aufl. 2005 (Fischer-Taschenbücher, 14863). – *In der Sprache der Täter. Neue Lektüren deutschsprachiger Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur*, hg. Stephan Braese. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1998. – *Die ersten Stimmen. Deutschsprachige Texte zur Shoah 1945-1963. Les premières voix. Écrits sur la Shoah en langue allemande 1945-1963*, hg. Ruth Vogel-Klein. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2010.

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Kulturwissenschaftliche Theorien der Medien

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
Einzel	Do 10:15 - 13:30	15.09.2011-15.09.2011
Einzel	Do 09:00 - 18:00	27.10.2011-27.10.2011
Einzel	Fr 09:00 - 18:00	28.10.2011-28.10.2011
Einzel	Sa 10:00 - 18:00	29.10.2011-29.10.2011

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Es findet eine Einführungsveranstaltung am 15. Sept. 2011 von 10.15 - 13.30 Uhr, im Institut für deutsche Sprache, R 5, 6-13, großer Vortragssaal (EG) statt. Danach wird vom 27.10. - 29.10.2011, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr das Seminar als Blockveranstaltung im Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, Ludwigshafen (1.OG) stattfinden.

Im Unterschied zu einem sozialwissenschaftlichen Zugang zu Medien, der um Fragen von Kommunikation, Nutzerverhalten und Öffentlichkeit zentriert ist, bezieht sich die kulturwissenschaftliche Perspektive auf Medien auf die vielfältigen Implikationen und Folgen, die für eine Kultur mit ihren Medien einhergehen. Sie sieht die Welt- und Selbstverhältnisse des Menschen, kulturelle Praktiken, ästhetische Symbolisierungsleistungen und geistige Tätigkeit eingelagert in mediale Bedingungen, die an deren Formierung und Ermöglichung beteiligt sind.

Vier Problemzonen sind hier relevant: (1) die menschliche Sinnestätigkeit und ihre medialen Formgebungen; (2) die kulturellen Implikationen von Medientechnologien und -apparaten; (3) die medialen Vermittlungen und Konturierungen von Wirklichkeitsverhältnissen; (4) die Wirkungs- und Faszinationskraft von Medien im Bereich ästhetischer Erfahrung.

Diese vier Problemzonen werden im Seminar anhand ausgewählter Texte von Günther Anders, Jean Baudrillard, Gilles Deleuze, Vilém Flusser, Friedrich Kittler und Helmuth Plessner erarbeitet und diskutiert.

Die Texte werden als Reader zusammengestellt und stehen in der Bibliothek von A 3 als Kopiervorlage zur Ausleihe zur Verfügung.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien:

Christa Karpenstein-Eßbach: Einführung in die Kulturwissenschaft der Medien, Paderborn (Fink/UTB) 2004.

Zur Sitzung am 15. September ist aus dem Reader der Text von Günther Anders, Die Antiquiertheit des Menschen vorzubereiten.

Leistungsnachweis: Hausarbeit.

e-mail-adresse der Lehrperson: karpenstein-essbach@web.de

Maskulinitäten in der deutschsprachigen Literatur und Kultur um die Jahrtausendwende (1980-2010)

Hauptseminar		2st.		
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.09.2011-14.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.09.2011-21.09.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.09.2011-28.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.10.2011-05.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	12.10.2011-12.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	22.10.2011-22.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Referat und mündliche Prüfung (mit Thesenpapier) *oder* Hausarbeit

Die Krisenhaftigkeit der Männlichkeit in Kultur und Wissenschaft wurde schon während der Wende vom 19.-20. Jh. konstatiert. Auch am Anfang des 21. Jahrhunderts sind die Medien voll mit Diskussionen, was es bedeutet heute ein Mann zu sein, wie sich Vaterschaft entwickelt, wie ein männlicher Körper aussehen sollte und wie sich die Machtbeziehungen zwischen Männern und Frauen verschieben. In diesem Seminar wird der Themenbereich Männlichkeiten und deren Darstellung in den letzten 30 Jahren unter Einbeziehung einschlägiger Theorien zu *gender*, Männlichkeit, Körper an Beispielen aus der deutschsprachigen Literatur, aus Film und Alltagskultur erarbeitet. Der erste Teil des Seminars (5-6 Sitzungen) wird sich fast ausschließlich mit theoretischen Texten zu *gender* und Maskulinität beschäftigen, um eine fundierte Grundlage für die kritische Analyse von Filmen, Texten und anderen kulturellen Phänomene zu ermöglichen. Seminarteilnehmer werden essentialistische (biologische), konstruktivistische und soziologische Ansätze zu den Themen *gender* und Männlichkeit sowie deren Vor- und Nachteile in der kulturwissenschaftlichen Arbeit kennen- und bewerten lernen. Im zweiten Teil des Seminars wird diese theoretische Fundierung erweitert und in Analysen einer Reihe von Texten auf die Repräsentationen von Männlichkeit angewandt werden. Hierbei wird der Schwerpunkt auf der kulturellen Produktion von normativer Männlichkeit sowie auf der Spannung zwischen normativen und nicht-normativen Männlichkeitskonstruktionen liegen, wie sie u.a. in den folgenden Bereichen zum Ausdruck kommt: Heteronormativität, hegemoniale Männlichkeit, Homosexualität, Ethnizität, Transsexualität, weibliche Männlichkeiten.

N.B.:

- Gute bis sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für eine Teilnahme an dem Seminar. Im Klartext heißt dies, dass es Ihnen keine zu großen Probleme bereiten sollte, einen relativ komplexen englischen Text zu lesen.
- Die Theoretische werden ab Semesterbeginn im Portal als pdf-Dateien zur Verfügung stehen. Es werden pro Woche 1-2 Theoretische zu lesen sein.
- Eine vorbereitende Lektüre (besonders der literarischen Werke) in den Semesterferien ist unbedingt angeraten.
- Lit.: Robert Schneider, *Schlafes Bruder* (ca. 225 S.); Antje Rávic-Strubel *Unter Schnee* (ca. 250 S.), ausgewählte Kurzgeschichten.

Daten für Leistungsnachweise:

- Daten für Referate: 15. & 22. Oktober 2011
- Daten für mündliche Prüfung: 25. & 26. Oktober 2011
- Abgabedatum für Hausarbeiten: 5. Dezember 2011*
- Aktive Mitarbeit im Seminar wird in die Notengebung miteinfließen.

*Da das Blockseminar schon Ende Oktober beendet sein wird, und ich meine Lehrtätigkeit in Kanada fortsetzen muss, sind die Hausarbeiten schon vor Semesterende fällig.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: mboehringer@uwaterloo.ca

Naturwissenschaften und Literatur im 19. Jahrhundert

Hauptseminar		2st.		
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nicht erst seit Snow die These von den zwei Kulturen aufgestellt hat, scheint eine Feindschaft zwischen Geistes- und Naturwissenschaften, zwischen schöne Literatur und strenge, harte Faktenwissenschaften gesetzt. Die einen interessieren sich mit Vorliebe für sich selbst, für Befindlichkeiten, Identitäts-, Gender- oder Gefühlsfragen, die anderen auch für das andere. Dabei sind romantische und realistische Literaturen im 19. Jahrhundert kaum verstehbar, ohne daß man sie vor dem Hintergrund der zeitgenössischen naturwissenschaftlichen Erschütterungen von Welt und Wissen begreift. Elektrophysik, Chemie, Geologie und Paläontologie markieren beträchtliche Herausforderungen für literarisch und humanistisch geprägte Weltbilder.

In dem Seminar soll es u.a. um folgende Texte gehen:

Novalis: Klingsohrs Märchen (aus dem Heinrich von Ofterdingen)

Adalbert Stifter: Abdias

J. W. Goethe: Die Wahlverwandtschaften (Auszüge)

Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (Auszüge)

Wilhelm Raabe: Pfisters Mühle

Annette v. Droste-Hülshoff: Die Mergelgrube

Wilhelm Raabe: Stopfkuchen

Richard Wagner: Ring des Nibelungen

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Hauptseminar soll Wagners gewaltigem Hauptwerk gewidmet sein. Geplant ist eine genaue Lektüre, die u.a. auf die Motive

- Ökonomische und transökonomische Werte
- Die Krise der Götter / Erlösung
- Verwandtschaftsbeziehungen

fokussiert sein soll. Das Werk ist in vielen preiswerten Ausgaben zugänglich (u.a. bei Reclam)

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können.

Scheine können durch die Anfertigung einer ca 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2012) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

The Apartheid in 'White' South African Fiction

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Einzel Di 13:45 - 15:15 13.12.2011-13.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul:

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Teilnehmer: Studierende in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ im Themenmodul „Interkulturalität/Postkolonialität/Globalität“, Lehramtsstudierende im Fach Englisch

Primär-Literatur:

Doris Lessing: *The Grass is Singing*, Perennial Classics (2000)

André Brink: *An Instant in the Wind*, Vintage (1991)

Nadine Gordimer, *Occasion for Loving*, Penguin/USA (1994) oder Virago (1983)

Sekundär-Literatur: Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Although by now some time has lapsed since the Apartheid regime in South Africa has been abolished and its colonial power-structures where transformed into a multiracial democratic society based on majority rule the cultural and social effects of racial segregation, discrimination and exploitation still live on as a haunting experience in the conscious and unconscious life of individuals and the collective. Through a detailed analysis of three representative novels of 'White' South African Fiction centering on the colour bar and apartheid, by novelists as diverse and renowned as Doris Lessing, Nadine Gordimer and André Brink, this seminar will both try to reconstruct the deeply wounding and highly ambivalent effects racial segregation has had on the conscious and unconscious mind of black and white South Africans alike and to assess the enlightening contribution the literary imagination has made to the peaceful transformation of South African society. By drawing on some of the insights of post-

colonial theory we will reconstruct the ideology of Apartheid as a special case of colonial discourse in general providing a legitimizing function for colonial and imperial exploitation and power politics, and focus our attention among other things on the intersections of racial and sexual hierarchies, the ambivalent workings of erotic desire in the apartheid constellation with its deep-structural effects on the subconscious minutely portrayed and evoked in all three novels. Eventually we shall try to establish the exact position the 'White Novelists' have taken towards the inhuman predicament of the colour bar, ambivalently wavering between 'imaginary' projection and 'symbolic' self-enlightenment

Leistungsanforderungen:

90minütige Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Weighty Genre: Reading American Autobiography

Hauptseminar	2st.	Schäfer-Wünsche, E.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-20.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Do	15:30 - 17:00	27.10.2011-27.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
wtl	Do	15:30 - 17:00	03.11.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	15:15 - 18:45	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Masterstudiengang

Lehramt

Texte:

Participants should acquire the following books:

Richard Wright, *Black Boy*. 1945. New York: Perennial Classics, 2008.

Lucy Grealy, *Autobiography of a Face*. 1994. New York: Perennial, 2003.

Ishmael Beah, *A Long Way Gone*. 2007. London: Harper Perennial, 2008 (or: New York: Farrar, Straus and Giroux, 2008).

Veranstaltungsbeschreibung:

In the previous decades autobiographical narratives have enjoyed immense success in the literary marketplace. Moreover, in literature departments auto/biography studies are in the process of acquiring the status of a sub-discipline. Historically, American autobiography as a highly diverse genre has a long tradition and helped to establish the U.S. as a nation state. Our seminar will start with discussing foundational essays in the field and will proceed with excerpts from eighteenth-, nineteenth-, and early twentieth-century autobiographies. We will then focus on the complex issue of overlappings and boundaries between autobiography and novel and the position of the reader in the autobiographical project. Further aspects are illness and disability as important autobiographical themes and the weight of autobiography in processes of globalization.

Please note: We will have an introductory session on Thursday, September 8, where I will hand out a syllabus and the reading list. The actual seminar will start on October 6. The missing sessions will be made up for in a block seminar. Time will be announced.

Ringvorlesung Theorien (MKW)

Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of media and communication

Ringvorlesung	2st.	Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Misoch, S. / Vorderer, P. / Weßler, H.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 13:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Die Vorlesung schafft eine gemeinsame Theoriebasis für das Master-Studium. Auf fortgeschrittenem Niveau werden zentrale theoretische Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft dargestellt. Dabei geht es vor allem darum, ein vertieftes Verständnis für den Theorienpluralismus, die wesentlichen Gegenstandsbereiche theoretischer Reflexion und die interdisziplinären Berührungspunkte der Theorien des Faches zu erarbeiten. Damit führt die Ringvorlesung zugleich in die am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft stattfindende Forschung ein.

Literatur zur Vorbereitung:

Für jede Sitzung werden den Besuchern in ILIAS Einführungs- und Grundlagentexte (Basislektüre) zur Verfügung gestellt, die vor der jeweiligen Sitzung zu lesen sind. Diese Texte sind Grundlage für die abschließende Klausur.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige Teilnahme
- intensive Vorbereitung auf die Sitzungen mit Hilfe der Basislektüre
- Bestehen der Abschlussklausur

Übung "Theorien und Methoden" (MKW)

Seminar "Mediale Lebenswelten" (MKW)

Authentizität und Inszenierung / Authenticity and Enactment

Master-Seminar	2st.	Misoch, S.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Wir leben in einer Kultur der Authentizität, in der das "Wahre", "Echte" wertgeschätzt wird. Gleichzeitig leben wir auch in einer Inszenierungsgesellschaft, in der die Inszenierung, die öffentlichekeitswirksame Präsentation eine wichtige Dimension darstellt. Wie kann das aber zusammenpassen? Zeigt sich das Authentische, das "Wahre" im Nichtinszenierten, im Zufälligen? Und was bedeuten überhaupt die Begriffe Inszenierung und Authentizität? Ist die Inszenierung der Gegenpol zur Authentizität? Oder muss gar das Authentische inszeniert werden, um im medialen Wettbewerb um Aufmerksamkeit überhaupt noch zur Geltung zu kommen?

Im Masterseminar werden wir gemeinsam diesen Fragen nachgehen und uns vor allem mit den Begriffen von Authentizität und Inszenierung im Zusammenhang mit Bildmedien auseinandersetzen. Es geht dabei z.B. um die audiovisuelle Inszenierung von Authentizität, um die Erschaffung des Scheins des Wahren und dessen soziale Verhandlung. Themenfelder sind hierbei u.a. die Konstruktion von Authentizität, Bildmanipulationen oder die Inszenierung von Authentizität durch die Darstellung von Emotionen.

Literatur zur Vorbereitung:

Kneiper, T. / Müller, M.G. (Hg., 2003): Authentizität und Inszenierung von Bilderwelten, Köln

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Praxismodul

Expresión IV (cultura y sociedad)

Übung	2st.			Bielsa Lardies, C.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	09.09.2011-28.10.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	04.11.2011-04.11.2011	L 7, 3-5 157
wtl	Fr	12:00 - 13:30	11.11.2011-09.12.2011	L 7, 3-5 257

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.
- Los objetivos concretos serán:
 - Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
 - Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
 - Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
 - Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
 - Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Am 04.11.11 findet die Veranstaltung ausnahmsweise im Raum L 7, 3-5 157 statt !!

Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung	2st.			Bielsa Lardies, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau C2 nach dem GER

- Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.
- El ejercicio servirá para:
 - Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
 - Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
 - Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
 - Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 14:00 16.09.2011-16.09.2011

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am.....

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Master of Arts Kultur und Wirtschaft

Kernfach Anglistik/Amerikanistik

Linguistische Ausrichtung

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Methoden der Linguistik

Ringvorlesung

2st.

Schumacher, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Sprache und Kommunikation* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.

Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Methoden* (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs *Sprache und Kommunikation* sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Anglistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Grammatik der gesprochenen Sprache / Grammar of spoken language

Hauptseminar		2st.			Deppermann, A.
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.09.2011-15.09.2011	L 9, 1-2 210	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.11.2011-24.11.2011	L 9, 1-2 210	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	16.12.2011-16.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Analyse gesprochener Sprache ; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gesprochene Sprache entspricht in vielen Hinsichten nicht den Regeln und Strukturen, die in Grammatiken kanonisiert sind. Da sich Grammatiken stets an der Schrift orientieren, wirkt die gesprochene Sprache demgegenüber oft regellos und fehlerhaft. Aber was sind die Gründe für die Abweichungen? Liegt es an Kompetenz- und Aufmerksamkeitsmängeln der Sprechenden? Folgt die gesprochene Sprache eigenen Regeln? Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache befassen. Wir lernen grundlegende Strukturen der gesprochenen Sprache kennen und analysieren, wie sie aufgrund der besonderen Produktionsbedingungen des Sprechens in der Interaktion entstehen und wie sie darauf zugeschnitten sind, bestimmte kommunikative Aufgaben zu bewältigen. Folgende Phänomenbereiche stehen im Mittelpunkt: Besonderheiten der Wortstellung am Beginn von Gesprächsbeträgen (Vorfeldkonstruktionen, Linksverschiebungen, freies Thema, Projektorkonstruktionen) und an deren Ende (Expansionen, Nachfeldbesetzungen, *increments*, Ersetzungen, *tags*), Partikeln in der gesprochenen Sprache (Diskursmarker, Antwort- und Rückmeldepartikeln, Modalpartikeln), Ellipsen und der Zusammenhang von Deixis und Multimodalität im Gespräch. Die Themen werden jeweils durch theoretische Einführungen und Erläuterungen sowie anschließende gemeinsame Arbeit an Daten gesprochener Sprache (Ton/Videoaufnahmen und Transkripten) erarbeitet. Schwerpunktmäßig werden das Deutsche und das Englische behandelt. Andere Sprachen können je nach Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Der Scheinerwerb ist möglich durch ein Kurzreferat und die Ausarbeitung von Datenanalysen zu grammatischen Phänomenen der gesprochenen Sprache.

Konversationsanalyse / Conversation Analysis

Hauptseminar		2st.			Deppermann, A.
Einzel	Do	08:30 - 10:00	15.09.2011-15.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**", "**Intercultural German Studies**" sowie "**Medien- und Kommunikationswissenschaft**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem FS 2011 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

Literatur zur Vorbereitung:

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

Kontakt:

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Sprache und Weltwahrnehmung – Linguistische und neurobiologische Perspektiven

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache, S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Zusammenhang von Sprache und Weltwahrnehmung ist Gegenstand von Kulturwissenschaften und Neurowissenschaften. Neurowissenschaftliche Forschungen werden derzeit nachhaltig gefördert und von einer breiten Öffentlichkeit in mehr oder weniger popularisierten Versionen interessiert zur Kenntnis genommen. Sie werden häufig angeboten als Erklärungen von sinnvollem Handeln, die über kulturwissenschaftliche und allemal über sprachreflexive und alltägliche Erklärungen hinaus gehen. Im Seminar soll die Relation zwischen naturwissenschaftlichen Beschreibungen und alltagssprachlichen Beschreibungen an sprachwissenschaftlich gut untersuchten Wortfeldern (z.B. für Empfindungen, Mitgefühl, Emotionen) exemplifiziert werden. Gefragt wird nach der Relevanz biologischer Vokabulare in kulturell definierten Wahrnehmungs- und Handlungszusammen-

hängen. Heißt „die biologische Basis“ kennen, kulturell definierte Handlungen und Situationen besser zu verstehen? Programatisch wird dies vertreten von vielen Medizinern (Fuchs), Biologen (Maturana / Varela, Singer), Anthropologen (Tomasello), Philosophen (Metzinger), von Literaturwissenschaftlern (Breithaupt, Eibl), Sprachwissenschaftlern (Tomasello). Vor allem von Philosophen wird aber ein prinzipielles Auseinanderhalten der Vokabulare gefordert: In den Naturwissenschaften entwickelte Beschreibungen von Denken und Emotionalität stellen aus dieser Perspektive Erklärungen her, die gänzlich unabhängig sind von den in alltäglichen Lebenswelten entstandene Diskursen und ihren Geltungsansprüchen (P. Janich). Es wird sich zeigen, dass in dieser Auseinandersetzung linguistische Semantik relevante Argumente liefert.

Leistungsnachweis: Präsentation und: Hausaufgaben von Sitzung zu Sitzung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wissenschaftsmethodologische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar 2st. Kupietz, M. / Perkuhn, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Korpuslinguistik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit

Master-Seminar 2st. Seiler, F.

wtl Fr 08:30 - 10:00 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere

urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller

Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Literacy (Modul: Spracherwerb&Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st. Gawlitzek, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA:

Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

Master Kultur und Wirtschaft: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Texts will be available online

Veranstaltungsbeschreibung:

About 4 mio people in Germany are illiterate, similar rates apply to GB and the US. Despite their having attended school, illiterate people cannot read or write. This is quite an alarming figure for highly developed countries. In this seminar we will investigate the process of becoming literate, i.e. gaining knowledge of letters and being able to understand and produce texts. What are factors that support successful functional literacy? What might have a hindering effect? We will also look at writing systems in the world and discuss the effects which the writing system has on literacy.

In this class you are expected to pursue your own projects, preferably of an empirical nature. Note that - depending on the number of participants - we might have a conference day towards the end of the semester to be able to accommodate all your projects. Please start thinking about what questions in relation to literacy you are interested in.

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation
- a précis
- a presentation of your project and
- either a term paper or an oral exam.

Modul Linguistische Theorien

Grammatik der gesprochenen Sprache / Grammar of spoken language

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.

Einzel	Mi	09:00 - 17:00	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.09.2011-15.09.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.11.2011-24.11.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	09:00 - 17:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	16.12.2011-16.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Analyse gesprochener Sprache ; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gesprochene Sprache entspricht in vielen Hinsichten nicht den Regeln und Strukturen, die in Grammatiken kanonisiert sind. Da sich Grammatiken stets an der Schrift orientieren, wirkt die gesprochene Sprache demgegenüber oft regellos und fehlerhaft. Aber was sind die Gründe für die Abweichungen? Liegt es an Kompetenz- und Aufmerksamkeitsmängeln der Sprechenden? Folgt die gesprochene Sprache eigenen Regeln? Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache befassen. Wir lernen grundlegende Strukturen der gesprochenen Sprache kennen und analysieren, wie sie aufgrund der besonderen Produktionsbedingungen des Sprechens in der Interaktion entstehen und wie sie darauf zugeschnitten sind, bestimmte kommunikative Aufgaben zu bewältigen. Folgende Phänomenebereiche stehen im Mittelpunkt: Besonderheiten der Wortstellung am Beginn von Gesprächsbeträgen (Vorvorfeldkonstruktionen, Linksverschiebungen, freies Thema, Projektorkonstruktionen) und an deren Ende (Expansionen, Nachfeldbesetzungen, *increments*, Ersetzungen, *tags*), Partikeln in der gesprochenen Sprache (Diskursmarker, Antwort- und Rückmeldepartikeln, Modalpartikeln), Ellipsen und der Zusammenhang von Deixis und Multimodalität im Gespräch. Die Themen werden jeweils durch theoretische Einführungen und Erläuterungen sowie anschließende gemeinsame Arbeit an Daten gesprochener Sprache (Ton/Videoaufnahmen und Transkripten) erarbeitet. Schwerpunktmäßig werden das Deutsche und das Englische behandelt. Andere Sprachen können je nach Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Der Scheinerwerb ist möglich durch ein Kurzreferat und die Ausarbeitung von Datenanalysen zu grammatischen Phänomenen der gesprochenen Sprache.

Linguistische Diskursanalyse – Theorien, Methoden, Ansätze

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

„Diskurs“ ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden zwei diskursanalytische Grundideen diskutiert: Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden Beispiele nichtlinguistischer diskursanalytischer Forschung referiert und diskutiert, und zwar ein soziologischer Ansatz einer systematischen inhaltsbezogenen Diskursanalyse, und ein historisch-kulturwissenschaftlicher Ansatz. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Anmeldung bitte auch bis zum 2. September 2011 bei: kaemper@ids-mannheim.de

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Kämper, Heidrun (2005): Der Schulddiskurs in der frühen Nachkriegszeit. Ein Beitrag zur Geschichte des sprachlichen Umbruchs nach 1945. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H. (Hg. ; 2007) : Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Morphology (Modul: Linguistische Theorien)

Hauptseminar 2st. Trips, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-12.10.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Mi 10:15 - 11:45 19.10.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with morphology from a predominantly synchronic perspective. We will survey how morphological phenomena like derivation, compounding, conversion etc. are analysed in different morphological models. First, we will take a look at the definition of the term "morpheme" and we will discuss if the notion of morpheme is needed at all. We will then discuss a number of models including traditional structuralist models as well as more current generative models. Moreover, we will deal with different interface phenomena (syntax-morphology, morphology-phonology) and try to define the place of morphology (own module or part of syntax?). As concerns the more practical part of the class, we will work with corpora to find evidence for our theoretical assumptions.

Literatur:

Booij, Geert (2005): The Grammar of Words. Oxford: Oxford University Press.

Haspelmath, Martin (2002): Understanding Morphology. London: Arnold.

Plag, Ingo (2003): Word-Formation in English. Cambridge: Cambridge University Press.

Spencer, Andrew (1991): Morphological Theory. Oxford: Blackwell.

Spencer, Andrew & Zwicky, Arnold M., ed. (2001): The Handbook of Morphology. Oxford: Blackwell.

Stekauer, Pavol; Lieber, Rochelle, ed. (2005): Handbook of Word-Formation. Dordrecht: Springer (= Studies in Natural Language and Linguistic Theory 64).

Leistungen:

active participation, regular attendance, weekly assignments, presentation on one topic (including a corpus study).

Syntactic Theory (Modul: Linguistische Theorien)

Hauptseminar 2st. Gawlitzek, I.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA:

Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache oder S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

Master Kultur und Wirtschaft: Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache oder S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Radford, Andrew. (2009). *Analysing English Sentences: A Minimalist Approach*. Cambridge: CUP.

other sources will be made available online

Veranstaltungsbeschreibung:

This class consists of three parts. First we will start by getting acquainted with the recent version of generative grammar, i.e. the Minimalist Programme. We will then read some "historical" generative texts in order to understand how the field developed and in the third part we will look at alternative approaches to syntactic analysis. There is room for your own interests, i.e. what approaches and theories are you interested in? We could tackle e.g. Optimality Theory and Construction Grammar.

Leistungsanforderungen:

- regular and active participation
- hand in a précis
- give a presentation
- and write a term paper

Textlinguistik

Hauptseminar 2st. Eichinger, L.

wtl Di 10:15 - 11:45 13.09.2011-06.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)

Übung 2st. Amesbury, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Popular Music and Society

Proseminar Landeskunde 2st. Griffiths, P.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 15:30 - 17:00 14.12.2011-14.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

M.A. Kultur im Prozeß der Moderne: Literatur und Medien. Praxismodul

M.A. Kultur und Wirtschaft. Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Texte:

A reader will be supplied in the first week of term

Veranstaltungsbeschreibung:

This M.A. course examines the reciprocal relationships between popular music and society as a whole. Our focus will be on the way popular music is mediated by a series of technological, cultural, historical, geographical and political factors; in this way, we can gain a better understanding of key subjects that shape our experience of music, including the production of music (musicians and the industry itself), musical narratives and audiences (fans and subcultures), and the mediation of dominant ideologies (gender, sexuality and ethnicity). Every lesson will begin with a student presentation on an artist/ a band that has had an indelible impact on popular music culture; then, we will move on to a specific topic that will help illustrate key characteristics of popular music and its impact on society. A reader will be supplied in the first lesson.

Course requirements:

A graded presentation, regular participation in class and a final exam.

Forschungsmodul

OS Forschungsseminar MaKuWi

Oberseminar 2st. Thoma, D. / Tracy, R.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA/ MaKuWi, doctoral students

Open to all students who are interested.

Texte / Texts:

Will be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung / Course Description:

This research-oriented seminar invites participants from Master programs as well as PhD students. The seminar focuses on individual research interests and provides participants with the opportunity to present and discuss their own work. We will also discuss the growing attempts by linguists and by European linguistic departments to underscore the relevance of their research for language diagnostics and for improving educational opportunities of linguistic minorities through specific linguistic intervention and enrichment programs. In particular, we will focus on the question of what exactly constitutes "success" in intervention

and, hence, in return on investment. In addition, invited guest speakers will provide their views on these issues or on other special topics.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Requirements will individually negotiated depending on specific credit requirements and interests.

Details of the syllabus will be discussed at the first class meeting. There will be several guest talks.

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne"

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne					Schumacher, T.
Ringvorlesung		2st.			
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	05.12.2011-05.12.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Kommentar:					
<p>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</p> <p>- VL <i>Theorien der Kultur der Moderne</i> (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.</p> <p>Veranstaltungsbeschreibung: Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.</p>					

Vorlesung Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Die Vorlesung findet laut PO2010 nur im FSS statt.

S Theorien der Moderne und Modernisierung

Theorien der Moderne und Modernisierung					Schober, R.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	14.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.11.2011-19.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Kommentar:					
<p>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: MA: Modul: Texte: abc..... Sekundärliteratur: abc.....</p> <p>Veranstaltungsbeschreibung: Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Theodor Adorno, Niklas Luhmann über Michel Foucault bis hin zu Pierre Bourdieu. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten (Titel werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben).</p> <p>Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am 14. September 2011 beginnt! Weiterhin werden die Sitzungen am 26. Oktober und am 2. November nicht stattfinden. Die verpassten Sitzungen werden im Rahmen eines Blockseminars am Samstag, 19. November 2011 nachgeholt. Die Teilnahme an dem Blockseminar ist verpflichtend.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung (max. zwei verpasste Sitzungen) Gelegentliche Lektüretests</p>					

1 Kurzreferat oder Protokoll einer Sitzung
 3 Essays zu behandelten Theorien des Seminars (je 2.000-2.500 Wörter)

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

Animal Studies				
Hauptseminar	2st.	Grewe-Volpp, C.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul: Individuum und Gesellschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Yann Martel, <i>The Life of Pi</i> ; Ursula LeGuin, "Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?" (the text will be provided as a copy); Zakes Mda, <i>The Whale Caller</i>				
Sekundärliteratur:				
A bibliography will be provided at the beginning of the semester. Essays on animal studies will be provided on Ilias.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Animal Studies is a fairly recent field of literary and cultural studies which explores the ontological status of nonhuman animals and raises epistemological questions about nonhuman consciousness or mind. It challenges the western definition of humanity which still depends on the presence of the 'not-human', on ideas of a hierarchical relationship to others such as the uncivilized and the animal. But as research with primates and other animals has made clear, the strict separation between humans and animals has become untenable. Tool use, communication (language), social behavior, and mental events are not the exclusive properties of human beings. Animal studies are thus not only about the status of animals, they redefine the human self, the concept of nature, and the self-in-nature. In this seminar we will read texts that imagine a new relationship between humans and nonhumans and raise fundamental questions about animal rights, agency and communication, about knowledge and subjectivity. The novels come from Canada (<i>The Life of Pi</i>), the USA ("Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?") and South Africa (<i>The Whale Caller</i>). More texts will be announced in August.				
Leistungsanforderungen:				
Students have to write an academic paper or do an oral exam.				

Weighty Genre: Reading American Autobiography				
Hauptseminar	2st.	Schäfer-Wünsche, E.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-20.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Do	15:30 - 17:00	27.10.2011-27.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
wtl	Do	15:30 - 17:00	03.11.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	15:15 - 18:45	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Masterstudiengang				
Lehramt				
Texte:				
Participants should acquire the following books:				
Richard Wright, <i>Black Boy</i> . 1945. New York: Perennial Classics, 2008.				
Lucy Grealy, <i>Autobiography of a Face</i> . 1994. New York: Perennial, 2003.				
Ishmael Beah, <i>A Long Way Gone</i> . 2007. London: Harper Perennial, 2008 (or: New York: Farrar, Straus and Giroux, 2008).				
Veranstaltungsbeschreibung:				
In the previous decades autobiographical narratives have enjoyed immense success in the literary marketplace. Moreover, in literature departments auto/biography studies are in the process of acquiring the status of a sub-discipline. Historically, American autobiography as a highly diverse genre has a long tradition and helped to establish the U.S. as a nation state. Our seminar will start with discussing foundational essays in the field and will proceed with excerpts from eighteenth-, nineteenth-, and early twentieth-century autobiographies. We will then focus on the complex issue of overlappings and boundaries between autobiography and novel and the position of the reader in the autobiographical project. Further aspects are illness and disability as important autobiographical themes and the weight of autobiography in processes of globalization.				
Please note: We will have an introductory session on Thursday, September 8, where I will hand out a syllabus and the reading list. The actual seminar will start on October 6. The missing sessions will be made up for in a block seminar. Time will be announced.				

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Film and the Celtic Tiger				
Hauptseminar		2st.		Heinz, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	08.09.2011-22.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)				
Texte:				
<i>The Crying Game</i> (1992). Dir. Neil Jordan. Ireland/GB: Palace Pictures/Channel Four.				
<i>Michael Collins</i> (1996). Dir. Neil Jordan. Ireland/GB/USA: Warner Brothers.				
<i>Goldfish Memory</i> (2003). Dir. Elizabeth Gill. Ireland: Goldfish Films.				
<i>Adam and Paul</i> (2004). Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films.				
<i>Once</i> (2006). Dir. John Carney. Ireland: Fox Searchlight.				
<i>Garage</i> (2006). Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films.				
<i>The Secret of Kells</i> (2009). Dir. Tomm Moore and Nora Twomey. Ireland/France/Belgium: Cartoon Saloon et al.				
These films are only a selection of the many potential films that the seminar could discuss. Interests and input from the participants are highly welcome and the syllabus is open to change. In the first session we will collect further suggestions and will then decide on the films to discuss.				
Note that each participant will be expected to buy and watch each movie individually as there will be no collective viewing events. You should also be prepared to use techniques to cut and edit passages from the movies with software available in the university's labs.				
Sekundärliteratur:				
Ruth Barton (2004). <i>Irish National Cinema</i> . London: Routledge.				
Brian McLroy (2007). <i>Genre and Cinema: Ireland and Transnationalism</i> . London: Routledge.				
Ruth Barton and Harvey O'Brien (2004). <i>Keeping It Real: Irish Film and Television</i> . Brighton: Wallflower Press.				
Kevin Rockett, Luke Gibbons and John Hill (1988). <i>Cinema and Ireland</i> . London: Routledge.				
Martin McLoone (2000). <i>Irish Film: The Emergence of a Contemporary Cinema</i> . British Film Institute.				
Lance Pettitt (2000). <i>Screening Ireland: Film and Television Representation</i> . Manchester: Manchester UP				
Díóg O'Connell (2010). <i>New Irish Storytellers: Narrative Strategies in Film</i> . Bristol: Intellect Books.				
Michael Patrick Gillespie (2008). <i>The myth of an Irish cinema: Approaching Irish-themed films</i> . Syracuse: UP.				
Luke Gibbons (1997). <i>Transformations in Irish Culture</i> . Cork: UP.				
This is a list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Since the 1990s, Ireland has undergone rapid and unprecedented changes in terms of its economy, internationalisation and globalisation, but also in terms of cultural concepts and its images of the nation and its identity. As traditional roles and models of male authority, the nation and its ethnic homogeneity, the role of religion and the relevance of rural lifestyles and traditions gradually eroded and Ireland became a more multicultural environment, popular culture assumed an ever-increasing centrality in exploring tensions in Irish conceptions of the nation.				
In this context, the seminar explores the development of cinema in Ireland with a specific focus on Irish film after 1990. It analyses the relationship between films and national identity in a socio-historical context and critically interrogates the concept of a contemporary national cinema in the context of an increasingly transnational film industry and globalised society. Feeding into wider debates about national and cultural identity, post-national cinema and the role of the state, the seminar will provide an overview of how a relatively small film culture such as Ireland's can live successfully in the shadow of Hollywood.				
Among the questions we will ask are:				
1) What is 'national' about Irish cinema and television and what does the label 'national cinema' mean?				
2) What are the issues, problems and areas of Irish life that the films tackle?				
3) What are the identities that the films propose, undermine or question?				
4) In how far does the filmic medium lend itself to a visualization and questioning of national questions of identity, and how do the films visualize struggles for or rejections of a national self?				
5) Are there central differences between Irish films and Hollywood movies or other European traditions (German film, French film etc.)? Or are Irish films more integrated in a global network of filmmakers and film production?				
Leistungsanforderungen:				
Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.				
Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.				

The Apartheid in 'White' South African Fiction				
Hauptseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	13:45 - 15:15	13.12.2011-13.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul:				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Teilnehmer: Studierende in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ im Themenmodul „Interkulturalität/Postkolonialität/Globalität“, Lehramtsstudierende im Fach Englisch

Primär-Literatur:

Doris Lessing: *The Grass is Singing*, Perennial Classics (2000)

André Brink: *An Instant in the Wind*, Vintage (1991)

Nadine Gordimer, *Occasion for Loving*, Penguin/USA (1994) oder Virago (1983)

Sekundär-Literatur: Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Although by now some time has lapsed since the Apartheid regime in South Africa has been abolished and its colonial power-structures where transformed into a multiracial democratic society based on majority rule the cultural and social effects of racial segregation, discrimination and exploitation still live on as a haunting experience in the conscious and unconscious life of individuals and the collective. Through a detailed analysis of three representative novels of 'White' South African Fiction centering on the colour bar and apartheid, by novelists as diverse and renowned as Doris Lessing, Nadine Gordimer and André Brink, this seminar will both try to reconstruct the deeply wounding and highly ambivalent effects racial segregation has had on the conscious and unconscious mind of black and white South Africans alike and to assess the enlightening contribution the literary imagination has made to the peaceful transformation of South African society. By drawing on some of the insights of post-colonial theory we will reconstruct the ideology of Apartheid as a special case of colonial discourse in general providing a legitimizing function for colonial and imperial exploitation and power politics, and focus our attention among other things on the intersections of racial and sexual hierarchies, the ambivalent workings of erotic desire in the apartheid constellation with its deep-structural effects on the subconscious minutely portrayed and evoked in all three novels. Eventually we shall try to establish the exact position the 'White Novelists' have taken towards the inhuman predicament of the colour bar, ambivalently wavering between 'imaginary' projection and 'symbolic' self-enlightenment

Leistungsanforderungen:

90minütige Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)

Übung 2st. Amesbury, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Popular Music and Society

Proseminar Landeskunde 2st. Griffiths, P.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 15:30 - 17:00 14.12.2011-14.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

M.A. Kultur im Prozeß der Moderne: Literatur und Medien. Praxismodul

M.A. Kultur und Wirtschaft. Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Texte:

A reader will be supplied in the first week of term

Veranstaltungsbeschreibung:

This M.A. course examines the reciprocal relationships between popular music and society as a whole. Our focus will be on the way popular music is mediated by a series of technological, cultural, historical, geographical and political factors; in this way, we can gain a better understanding of key subjects that shape our experience of music, including the production of music (musicians and the industry itself), musical narratives and audiences (fans and subcultures), and the mediation of dominant ideologies (gender, sexuality and ethnicity). Every lesson will begin with a student presentation on an artist/ a band that has had an indelible impact on popular music culture; then, we will move on to a specific topic that will help illustrate key characteristics of popular music and its impact on society. A reader will be supplied in the first lesson.

Course requirements:

A graded presentation, regular participation in class and a final exam.

Forschungsmodul

Varieties of Individualism in American Literature and Culture I

Forschungsseminar 2st. Reichardt, U.

wtl Mi 08:30 - 10:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Teilnehmerkreis:

Studierende im Masterstudiengang

Texte:

Theoretical Texts: Charles Taylor, *Sources of the Self*

Veranstaltungsbeschreibung:

In this seminar we will read a wide spectrum of literary and non-literary texts in which versions of individualism and of an American Self can be observed. We will start with Puritanism, continue with Benjamin Franklin and the Enlightenment in America as

well as American Transcendentalism which in Emerson's "Self-Reliance" constitutes a first philosophical formulation of a radical form of individualism. Further stops will include texts from the epochs of realism, modernism and postmodernism in which renegotiations, hypertrophic versions as well as deconstructions and implicit implosions of individualism are to be found. Texts from ethnic cultures such as African American, Chinese American and Native American as well as a look at individuality in the world of the Web 2.0 will expand as well as relativize the picture.

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Methoden

Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Methoden der Linguistik					
Ringvorlesung		2st.			Schumacher, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Sprache und Kommunikation</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i> , sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!					
- VL <i>Methoden</i> (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs <i>Sprache und Kommunikation</i> sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.					

S Theorien der Moderne und Modernisierung (Literatur)

Theorien der Moderne und Modernisierung					
Hauptseminar		2st.			Schober, R.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	14.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.11.2011-19.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
MA: Modul:					
Texte:					
abc.....					
Sekundärliteratur:					
abc.....					
Veranstaltungsbeschreibung:					
Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Theodor Adorno, Niklas Luhmann über Michel Foucault bis hin zu Pierre Bourdieu. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten (Titel werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben).					
Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am 14. September 2011 beginnt! Weiterhin werden die Sitzungen am 26. Oktober und am 2. November nicht stattfinden. Die verpassten Sitzungen werden im Rahmen eines Blockseminars am Samstag, 19. November 2011 nachgeholt. Die Teilnahme an dem Blockseminar ist verpflichtend.					
Leistungsanforderungen:					
Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung (max. zwei verpasste Sitzungen)					
Gelegentliche Lektüretests					
1 Kurzreferat oder Protokoll einer Sitzung					
3 Essays zu behandelten Theorien des Seminars (je 2.000-2.500 Wörter)					

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Fr 08:30 - 10:00 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium
 Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Literacy (Modul: Spracherwerb&Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA:

Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

Master Kultur und Wirtschaft: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Texts will be available online

Veranstaltungsbeschreibung:

About 4 mio people in Germany are illiterate, similar rates apply to GB and the US. Despite their having attended school, illiterate people cannot read or write. This is quite an alarming figure for highly developed countries. In this seminar we will investigate the process of becoming literate, i.e. gaining knowledge of letters and being able to understand and produce texts. What are factors that support successful functional literacy? What might have a hindering effect? We will also look at writing systems in the world and discuss the effects which the writing system has on literacy.

In this class you are expected to pursue your own projects, preferably of an empirical nature. Note that - depending on the number of participants - we might have a conference day towards the end of the semester to be able to accommodate all your projects. Please start thinking about what questions in relation to literacy you are interested in.

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation
- a précis
- a presentation of your project and
- either a term paper or an oral exam.

Modul Linguistische Theorien

Grammatik der gesprochenen Sprache / Grammar of spoken language

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.

Einzel	Mi	09:00 - 17:00	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.09.2011-15.09.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.11.2011-24.11.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	09:00 - 17:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	16.12.2011-16.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Analyse gesprochener Sprache ; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gesprochene Sprache entspricht in vielen Hinsichten nicht den Regeln und Strukturen, die in Grammatiken kanonisiert sind. Da sich Grammatiken stets an der Schrift orientieren, wirkt die gesprochene Sprache demgegenüber oft regellos und fehlerhaft. Aber was sind die Gründe für die Abweichungen? Liegt es an Kompetenz- und Aufmerksamkeitsmängeln der Sprechenden? Folgt die gesprochene Sprache eigenen Regeln? Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache befassen. Wir lernen grundlegende Strukturen der gesprochenen Sprache kennen und analysieren, wie sie aufgrund der besonderen Produktionsbedingungen des Sprechens in der Interaktion entstehen und wie sie darauf zugeschnitten sind, bestimmte kommunikative Aufgaben zu bewältigen. Folgende Phänomenbereiche stehen im Mittelpunkt:

Besonderheiten der Wortstellung am Beginn von Gesprächsbeträgen (Vorvorfeldkonstruktionen, Linksverschiebungen, freies Thema, Projektorkonstruktionen) und an deren Ende (Expansionen, Nachfeldbesetzungen, *increments*, Ersetzungen, *tags*), Partikeln in der gesprochenen Sprache (Diskursmarker, Antwort- und Rückmeldepartikeln, Modalpartikeln), Ellipsen und der Zusammenhang von Deixis und Multimodalität im Gespräch. Die Themen werden jeweils durch theoretische Einführungen und Erläuterungen sowie anschließende gemeinsame Arbeit an Daten gesprochener Sprache (Ton/Videoaufnahmen und Transkripten) erarbeitet. Schwerpunktmäßig werden das Deutsche und das Englische behandelt. Andere Sprachen können je nach Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Der Scheinerwerb ist möglich durch ein Kurzreferat und die Ausarbeitung von Datenanalysen zu grammatischen Phänomenen der gesprochenen Sprache.

Linguistische Diskursanalyse – Theorien, Methoden, Ansätze

Hauptseminar 2st. Kämper, H.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

'Diskurs' ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden zwei diskursanalytische Grundideen diskutiert: Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden Beispiele nichtlinguistischer diskursanalytischer Forschung referiert und diskutiert, und zwar ein soziologischer Ansatz einer systematischen inhaltsbezogenen Diskursanalyse, und ein historisch-kulturwissenschaftlicher Ansatz. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Anmeldung bitte auch bis zum 2. September 2011 bei: kaemper@ids-mannheim.de

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Kämper, Heidrun (2005): Der Schulddiskurs in der frühen Nachkriegszeit. Ein Beitrag zur Geschichte des sprachlichen Umbruchs nach 1945. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H. (Hg. ; 2007) : Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Morphology (Modul: Linguistische Theorien)

Hauptseminar	2st.				Trips, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-12.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with morphology from a predominantly synchronic perspective. We will survey how morphological phenomena like derivation, compounding, conversion etc. are analysed in different morphological models. First, we will take a look at the definition of the term "morpheme" and we will discuss if the notion of morpheme is needed at all. We will then discuss a number of models including traditional structuralist models as well as more current generative models. Moreover, we will deal with different interface phenomena (syntax-morphology, morphology-phonology) and try to define the place of morphology (own module or part of syntax?). As concerns the more practical part of the class, we will work with corpora to find evidence for our theoretical assumptions.

Literatur:

Booij, Geert (2005): The Grammar of Words. Oxford: Oxford University Press.

Haspelmath, Martin (2002): Understanding Morphology. London: Arnold.

Plag, Ingo (2003): Word-Formation in English. Cambridge: Cambridge University Press.

Spencer, Andrew (1991): Morphological Theory. Oxford: Blackwell.

Spencer, Andrew & Zwicky, Arnold M., ed. (2001): The Handbook of Morphology. Oxford: Blackwell.

Stekauer, Pavol; Lieber, Rochelle, ed. (2005): Handbook of Word-Formation. Dordrecht: Springer (= Studies in Natural Language and Linguistic Theory 64).

Leistungen:

active participation, regular attendance, weekly assignments, presentation on one topic (including a corpus study).

Syntactic Theory (Modul: Linguistische Theorien)

Hauptseminar	2st.				Gawlitzeck, I.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA:

Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache oder S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

Master Kultur und Wirtschaft: Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache oder S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:Radford, Andrew. (2009). *Analysing English Sentences: A Minimalist Approach*. Cambridge: CUP.

other sources will be made available online

Veranstaltungsbeschreibung:

This class consists of three parts. First we will start by getting acquainted with the recent version of generative grammar, i.e. the Minimalist Programme. We will then read some "historical" generative texts in order to understand how the field developed and in the third part we will look at alternative approaches to syntactic analysis. There is room for your own interests, i.e. what approaches and theories are you interested in? We could tackle e.g. Optimality Theory and Construction Grammar.

Leistungsanforderungen:

- regular and active participation
- hand in a précis
- give a presentation
- and write a term paper

Textlinguistik

Hauptseminar 2st.

Eichinger, L.

wtl Di 10:15 - 11:45 13.09.2011-06.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modul Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien**Animal Studies**

Hauptseminar 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:Yann Martel, *The Life of Pi*; Ursula LeGuin, "Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?" (the text will be provided as a copy); Zakes Mda, *The Whale Caller***Sekundärliteratur:**

A bibliography will be provided at the beginning of the semester. Essays on animal studies will be provided on Ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

Animal Studies is a fairly recent field of literary and cultural studies which explores the ontological status of nonhuman animals and raises epistemological questions about nonhuman consciousness or mind. It challenges the western definition of humanity which still depends on the presence of the 'not-human', on ideas of a hierarchical relationship to others such as the uncivilized and the animal. But as research with primates and other animals has made clear, the strict separation between humans and animals has become untenable. Tool use, communication (language), social behavior, and mental events are not the exclusive properties of human beings. Animal studies are thus not only about the status of animals, they redefine the human self, the concept of nature, and the self-in-nature. In this seminar we will read texts that imagine a new relationship between humans and nonhumans and raise fundamental questions about animal rights, agency and communication, about knowledge and subjectivity. The novels come from Canada (*The Life of Pi*), the USA ("Buffalo Gals, Won't You Come Out Tonight?") and South Africa (*The Whale Caller*). More texts will be announced in August.

Leistungsanforderungen:

Students have to write an academic paper or do an oral exam.

Ästhetische Transformationen - London on Film

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-22.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformationen

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Filme: s.u.

Sekundärliteratur:

Charlotte Brunsdon. *London in Cinema. The Cinematic City Since 1945*. London: British Film Institute, 2007

Laura Frahm. *Jenseits des Raums. Zur filmischen Topologie des Urbanen*. Bielefeld: transcript, 2010.

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

Als Facette des Themas 'Stadt im Film' wird sich dieses Seminar mit filmischen Darstellungen Londons befassen, wobei das Augenmerk auf solchen Filmen liegen soll, in denen die britische Hauptstadt nicht lediglich irgendwie vorkommt, sondern darüber hinaus in irgendeiner Weise thematisch relevant ist. In den Worten von Guntram Vogt geht es um London als *filmische Stadt*, von der dann gesprochen werden kann, „wenn sie bewusst mitinszeniert wird, wenn sie nicht nur als Schauplatz oder Kulisse fungiert, sondern als dramatische und dramaturgisch wichtige Figur in Erscheinung tritt, wenn sie über ihre zahllosen Funktionen als Mitakteur das Geschehen bestimmt“. Hierbei soll es nicht nur um die Frage gehen, wie sich Darstellungen Londons in ihrer jeweiligen Zeit situieren und welche weitergehenden Themenbereiche hiermit verknüpft sind, sondern auch – quasi als roter Faden – um grundlegende Aspekte der Raum- und Stadtdarstellung im Film, d.h. dass sowohl inhaltliche als auch filmästhetische Aspekte berücksichtigt werden. Aus der fast unüberschaubaren Anzahl der zur Auswahl stehenden Filme sollen die folgenden eingehender diskutiert werden: *Blow-Up* (Michelangelo Antonioni, 1966), *Mona Lisa* (Neil Jordan, 1986), *High Hopes* (Mike Leigh, 1990), *London* (Patrick Keiller, 1994), *Wonderland* (Michael Winterbottom, 1999) und *Dirty Pretty Things* (Stephen Frears, 2002). Darüber hinaus werden weitere Filme in Ausschnitten behandelt werden, so dass ein möglichst breites Spektrum an Themen und Herangehensweisen sichtbar wird. Die Filme werden spätestens zu Beginn des Semesters in einem Handapparat in A3 für SeminarteilnehmerInnen zugänglich sein.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mdl. Prüfung, je nach Maßgabe der jeweiligen PO

Film and the Celtic Tiger

Hauptseminar 2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-22.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (kein Rahmenthema)

Texte:

The Crying Game (1992). Dir. Neil Jordan. Ireland/GB: Palace Pictures/Channel Four.

Michael Collins (1996). Dir. Neil Jordan. Ireland/GB/USA: Warner Brothers.

Goldfish Memory (2003). Dir. Elizabeth Gill. Ireland: Goldfish Films.

Adam and Paul (2004). Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films.

Once (2006). Dir. John Carney. Ireland: Fox Searchlight.

Garage (2006). Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films.

The Secret of Kells (2009). Dir. Tomm Moore and Nora Twomey. Ireland/France/Belgium: Cartoon Saloon et al.

These films are only a selection of the many potential films that the seminar could discuss. Interests and input from the participants are highly welcome and the syllabus is open to change. In the first session we will collect further suggestions and will then decide on the films to discuss.

Note that each participant will be expected to buy and watch each movie individually as there will be no collective viewing events. You should also be prepared to use techniques to cut and edit passages from the movies with software available in the university's labs.

Sekundärliteratur:

Ruth Barton (2004). *Irish National Cinema*. London: Routledge.

Brian McIlroy (2007). *Genre and Cinema: Ireland and Transnationalism*. London: Routledge.

Ruth Barton and Harvey O'Brien (2004). *Keeping It Real: Irish Film and Television*. Brighton: Wallflower Press.

Kevin Rockett, Luke Gibbons and John Hill (1988). *Cinema and Ireland*. London: Routledge.

Martin McLoone (2000). *Irish Film: The Emergence of a Contemporary Cinema*. British Film Institute.

Lance Pettitt (2000). *Screening Ireland: Film and Television Representation*. Manchester: Manchester UP

Díóg O'Connell (2010). *New Irish Storytellers: Narrative Strategies in Film*. Bristol: Intellect Books.

Michael Patrick Gillespie (2008). *The myth of an Irish cinema: Approaching Irish-themed films*. Syracuse: UP.

Luke Gibbons (1997). *Transformations in Irish Culture*. Cork: UP.

This is a list of recommended reading which will not be completely covered in the seminar. The relevant excerpts from the texts that we will read in class will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

Veranstungsbeschreibung:

Since the 1990s, Ireland has undergone rapid and unprecedented changes in terms of its economy, internationalisation and globalisation, but also in terms of cultural concepts and its images of the nation and its identity. As traditional roles and models of male authority, the nation and its ethnic homogeneity, the role of religion and the relevance of rural lifestyles and traditions gradually eroded and Ireland became a more multicultural environment, popular culture assumed an ever-increasing centrality in exploring tensions in Irish conceptions of the nation.

In this context, the seminar explores the development of cinema in Ireland with a specific focus on Irish film after 1990. It analyses the relationship between films and national identity in a socio-historical context and critically interrogates the concept of a contemporary national cinema in the context of an increasingly transnational film industry and globalised society. Feeding into wider debates about national and cultural identity, post-national cinema and the role of the state, the seminar will provide an overview of how a relatively small film culture such as Ireland's can live successfully in the shadow of Hollywood.

Among the questions we will ask are:

- 1) What is 'national' about Irish cinema and television and what does the label 'national cinema' mean?
- 2) What are the issues, problems and areas of Irish life that the films tackle?
- 3) What are the identities that the films propose, undermine or question?
- 4) In how far does the filmic medium lend itself to a visualization and questioning of national questions of identity, and how do the films visualize struggles for or rejections of a national self?
- 5) Are there central differences between Irish films and Hollywood movies or other European traditions (German film, French film etc.)? Or are Irish films more integrated in a global network of filmmakers and film production?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

The Apartheid in 'White' South African Fiction

Hauptseminar	2st.				Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	13.12.2011-13.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul:

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Teilnehmer: Studierende in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ (Anglistik) und „Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien“ im Themenmodul „Interkulturalität/Postkolonialität/Globalität“, Lehramtsstudierende im Fach Englisch

Primär-Literatur:

Doris Lessing: *The Grass is Singing*, Perennial Classics (2000)

André Brink: *An Instant in the Wind*, Vintage (1991)

Nadine Gordimer, *Occasion for Loving*, Penguin/USA (1994) oder Virago (1983)

Sekundär-Literatur: Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Veranstungsbeschreibung:

Although by now some time has lapsed since the Apartheid regime in South Africa has been abolished and its colonial power-structures where transformed into a multiracial democratic society based on majority rule the cultural and social effects of racial segregation, discrimination and exploitation still live on as a haunting experience in the conscious and unconscious life of individuals and the collective. Through a detailed analysis of three representative novels of 'White' South African Fiction centering on the colour bar and apartheid, by novelists as diverse and renowned as Doris Lessing, Nadine Gordimer and André Brink,

this seminar will both try to reconstruct the deeply wounding and highly ambivalent effects racial segregation has had on the conscious and unconscious mind of black and white South Africans alike and to assess the enlightening contribution the literary imagination has made to the peaceful transformation of South African society. By drawing on some of the insights of post-colonial theory we will reconstruct the ideology of Apartheid as a special case of colonial discourse in general providing a legitimizing function for colonial and imperial exploitation and power politics, and focus our attention among other things on the intersections of racial and sexual hierarchies, the ambivalent workings of erotic desire in the apartheid constellation with its deep-structural effects on the subconscious minutely portrayed and evoked in all three novels. Eventually we shall try to establish the exact position the 'White Novelists' have taken towards the inhuman predicament of the colour bar, ambivalently wavering between 'imaginary' projection and 'symbolic' self-enlightenment

Leistungsanforderungen:

90minütige Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Weighty Genre: Reading American Autobiography

Hauptseminar		2st.		Schäfer-Wünsche, E.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-20.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Do	15:30 - 17:00	27.10.2011-27.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
wtl	Do	15:30 - 17:00	03.11.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
Einzel	Fr	15:15 - 18:45	14.10.2011-14.10.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 115

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Masterstudiengang

Lehramt

Texte:

Participants should acquire the following books:

Richard Wright, *Black Boy*. 1945. New York: Perennial Classics, 2008.

Lucy Grealy, *Autobiography of a Face*. 1994. New York: Perennial, 2003.

Ishmael Beah, *A Long Way Gone*. 2007. London: Harper Perennial, 2008 (or: New York: Farrar, Straus and Giroux, 2008).

Veranstaltungsbeschreibung:

In the previous decades autobiographical narratives have enjoyed immense success in the literary marketplace. Moreover, in literature departments auto/biography studies are in the process of acquiring the status of a sub-discipline. Historically, American autobiography as a highly diverse genre has a long tradition and helped to establish the U.S. as a nation state. Our seminar will start with discussing foundational essays in the field and will proceed with excerpts from eighteenth-, nineteenth-, and early twentieth-century autobiographies. We will then focus on the complex issue of overlappings and boundaries between autobiography and novel and the position of the reader in the autobiographical project. Further aspects are illness and disability as important autobiographical themes and the weight of autobiography in processes of globalization.

Please note: We will have an introductory session on Thursday, September 8, where I will hand out a syllabus and the reading list. The actual seminar will start on October 6. The missing sessions will be made up for in a block seminar. Time will be announced.

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III (Advanced Business Skills)

Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Popular Music and Society

Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

M.A. Kultur im Prozeß der Moderne: Literatur und Medien. Praxismodul

M.A. Kultur und Wirtschaft. Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Texte:

A reader will be supplied in the first week of term

Veranstaltungsbeschreibung:

This M.A. course examines the reciprocal relationships between popular music and society as a whole. Our focus will be on the way popular music is mediated by a series of technological, cultural, historical, geographical and political factors; in this way, we can gain a better understanding of key subjects that shape our experience of music, including the production of music (musicians and the industry itself), musical narratives and audiences (fans and subcultures), and the mediation of dominant ideologies (gender, sexuality and ethnicity). Every lesson will begin with a student presentation on an artist/ a band that has had an indelible impact on popular music culture; then, we will move on to a specific topic that will help illustrate key characteristics of popular music and its impact on society. A reader will be supplied in the first lesson.

Course requirements:

A graded presentation, regular participation in class and a final exam.

Forschungsmodul

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.

OS Forschungsseminar MaKuWi

Oberseminar

2st.

Thoma, D. / Tracy, R.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA/ MaKuWi, doctoral students

Open to all students who are interested.

Texte / Texts:

Will be announced in class.

Veranstaltungsbeschreibung / Course Description:

This research-oriented seminar invites participants from Master programs as well as PhD students. The seminar focuses on individual research interests and provides participants with the opportunity to present and discuss their own work. We will also discuss the growing attempts by linguists and by European linguistic departments to underscore the relevance of their research for language diagnostics and for improving educational opportunities of linguistic minorities through specific linguistic intervention and enrichment programs. In particular, we will focus on the question of what exactly constitutes "success" in intervention and, hence, in return on investment. In addition, invited guest speakers will provide their views on these issues or on other special topics.

Leistungsanforderungen / Requirements:

Requirements will individually negotiated depending on specific credit requirements and interests.

Details of the syllabus will be discussed at the first class meeting. There will be several guest talks.

Varieties of Individualism in American Literature and Culture I

Forschungsseminar

2st.

Reichardt, U.

wtl Mi 08:30 - 10:00 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**Teilnehmerkreis:**

Studierende im Masterstudiengang

Texte:Theoretical Texts: Charles Taylor, *Sources of the Self***Veranstaltungsbeschreibung:**

In this seminar we will read a wide spectrum of literary and non-literary texts in which versions of individualism and of an American Self can be observed. We will start with Puritanism, continue with Benjamin Franklin and the Enlightenment in America as well as American Transcendentalism which in Emerson's "Self-Reliance" constitutes a first philosophical formulation of a radical form of individualism. Further stops will include texts from the epochs of realism, modernism and postmodernism in which renegotiations, hypertrophic versions as well as deconstructions and implicit implosions of individualism are to be found. Texts from ethnic cultures such as African American, Chinese American and Native American as well as a look at individuality in the world of the Web 2.0 will expand as well as relativize the picture.

Kernfach Französishtik**Linguistische Ausrichtung****Modul Methoden der Linguistik****Ring-VL Methoden**

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Methoden der Linguistik

Ringvorlesung

2st.

Schumacher, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Sprache und Kommunikation* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.

Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Methoden* (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches

Arbeiten" des Master-Studiengangs *Sprache und Kommunikation* sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Französisch" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Grammatik der gesprochenen Sprache / Grammar of spoken language

Hauptseminar		2st.		Deppermann, A.
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.09.2011-15.09.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.11.2011-24.11.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	09:00 - 17:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	16.12.2011-16.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Analyse gesprochener Sprache ; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gesprochene Sprache entspricht in vielen Hinsichten nicht den Regeln und Strukturen, die in Grammatiken kanonisiert sind. Da sich Grammatiken stets an der Schrift orientieren, wirkt die gesprochene Sprache demgegenüber oft regellos und fehlerhaft. Aber was sind die Gründe für die Abweichungen? Liegt es an Kompetenz- und Aufmerksamkeitsmängeln der Sprechenden? Folgt die gesprochene Sprache eigenen Regeln? Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache befassen. Wir lernen grundlegende Strukturen der gesprochenen Sprache kennen und analysieren, wie sie aufgrund der besonderen Produktionsbedingungen des Sprechens in der Interaktion entstehen und wie sie darauf zugeschnitten sind, bestimmte kommunikative Aufgaben zu bewältigen. Folgende Phänomenbereiche stehen im Mittelpunkt:

Besonderheiten der Wortstellung am Beginn von Gesprächsbeträgen (Vorvorfeldkonstruktionen, Linksverschiebungen, freies Thema, Projektorkonstruktionen) und an deren Ende (Expansionen, Nachfeldbesetzungen, *increments*, Ersetzungen, *tags*), Partikeln in der gesprochenen Sprache (Diskursmarker, Antwort- und Rückmeldepartikeln, Modalpartikeln), Ellipsen und der Zusammenhang von Deixis und Multimodalität im Gespräch. Die Themen werden jeweils durch theoretische Einführungen und Erläuterungen sowie anschließende gemeinsame Arbeit an Daten gesprochener Sprache (Ton/Videoaufnahmen und Transkripten) erarbeitet. Schwerpunktmäßig werden das Deutsche und das Englische behandelt. Andere Sprachen können je nach Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Der Scheinerwerb ist möglich durch ein Kurzreferat und die Ausarbeitung von Datenanalysen zu grammatischen Phänomenen der gesprochenen Sprache.

Konversationsanalyse / Conversation Analysis

Hauptseminar		2st.		Deppermann, A.
Einzel	Do	08:30 - 10:00	15.09.2011-15.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**", "**Intercultural German Studies**" sowie "**Medien- und Kommunikationswissenschaft**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem FS 2011 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

Literatur zur Vorbereitung:

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

Kontakt:

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Sprache und Weltwahrnehmung – Linguistische und neurobiologische Perspektiven

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Fr 12:00 - 13:30	09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache, S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Zusammenhang von Sprache und Weltwahrnehmung ist Gegenstand von Kulturwissenschaften und Neurowissenschaften. Neurowissenschaftliche Forschungen werden derzeit nachhaltig gefördert und von einer breiten Öffentlichkeit in mehr oder weniger popularisierten Versionen interessiert zur Kenntnis genommen. Sie werden häufig angeboten als Erklärungen von sinnvollem Handeln, die über kulturwissenschaftliche und allemal über sprachreflexive und alltägliche Erklärungen hinaus gehen. Im Seminar soll die Relation zwischen naturwissenschaftlichen Beschreibungen und alltagssprachlichen Beschreibungen an sprachwissenschaftlich gut untersuchten Wortfeldern (z.B. für Empfindungen, Mitgefühl, Emotionen) exemplifiziert werden. Gefragt wird nach der Relevanz biologischer Vokabulare in kulturell definierten Wahrnehmungs- und Handlungszusammenhängen. Heißt „die biologische Basis“ kennen, kulturell definierte Handlungen und Situationen besser zu verstehen? Programatisch wird dies vertreten von vielen Medizinern (Fuchs), Biologen (Maturana / Varela, Singer), Anthropologen (Tomasello), Philosophen (Metzinger). von Literaturwissenschaftlern (Breithaupt, Eibl), Sprachwissenschaftlern (Tomasello). Vor allem von Philosophen wird aber ein prinzipielles Auseinanderhalten der Vokabulare gefordert: In den Naturwissenschaften entwickelte Beschreibungen von Denken und Emotionalität stellen aus dieser Perspektive Erklärungen her, die gänzlich unabhängig sind

von den in alltäglichen Lebenswelten entstandene Diskursen und ihren Geltungsansprüchen (P. Janich). Es wird sich zeigen, dass in dieser Auseinandersetzung linguistische Semantik relevante Argumente liefert.

Leistungsnachweis: Präsentation und: Hausaufgaben von Sitzung zu Sitzung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wissenschaftsmethodologische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar 2st. Kupietz, M. / Perkuhn, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Korpuslinguistik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit

Master-Seminar 2st. Seiler, F.

wtl Fr 08:30 - 10:00 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere

urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller

Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Literacy (Modul: Spracherwerb&Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st. Gawlitzeck, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA:

Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

Master Kultur und Wirtschaft: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Texts will be available online

Veranstaltungsbeschreibung:

About 4 mio people in Germany are illiterate, similar rates apply to GB and the US. Despite their having attended school, illiterate people cannot read or write. This is quite an alarming figure for highly developed countries. In this seminar we will investigate the process of becoming literate, i.e. gaining knowledge of letters and being able to understand and produce texts. What are factors that support successful functional literacy? What might have a hindering effect? We will also look at writing systems in the world and discuss the effects which the writing system has on literacy.

In this class you are expected to pursue your own projects, preferably of an empirical nature. Note that - depending on the number of participants - we might have a conference day towards the end of the semester to be able to accommodate all your projects. Please start thinking about what questions in relation to literacy you are interested in.

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation
- a précis
- a presentation of your project and
- either a term paper or an oral exam.

Modul Interaktion und Text

Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt: Tourismus

Master-Seminar 2st. Bachleitner-Held, G.

Einzel	Fr	15:30 - 18:45	09.09.2011-09.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.09.2011-30.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	18.11.2011-18.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	25.11.2011-25.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	01.10.2011-01.10.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	19.11.2011-19.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	26.11.2011-26.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Als tragendster Wirtschaftsfaktor der westlichen Welt stellt Tourismus eines der größten, globalen Informationsgeschäfte dar, dessen komplexe Kommunikationsinstanzen, differenzierte Marketing-Strategien und hohe Technologisierung eine Fülle von Textsorten ausgebildet hat. Im Rahmen neuerer Ansätze der Textlinguistik, Textsemiotik und Pragmatik geht es im Seminar um die Analyse und Beschreibung ausgewählter Kommunikationsformen, die Länder, Regionen, Orte sowie Verkehrsmittel und Service-Leistungen als lohnenswertes "Urlaubsprodukt" medial geschickt inszenieren. Im Zentrum steht dabei die diskursive Konstruktion eines nachhaltigen Images, welches durch eine Verbindung von faktischer Information zum jeweiligen Raum und der emotionalen Suggestion der darin zu entfaltenden Idee vom perfekten Urlaub zielgruppenorientiert vermittelt wird. Zumal dabei alle Zeichenressourcen, d.h. Sprache, Bild, Text-Design, Layout, Material u.ä. zum Einsatz kommen und bei der rhetorischen Kreation des „Raums als Traum“ gekonnt zusammenspielen, stellt die Tourismus-Kommunikation ein besonders reichhaltiges Feld zur Beschreibung des multimodalen Textes dar. Die kampagnenartige Schaltung über mehrere Medien und Medienverbunde sowie die internationale Verbreitung von kulturgebundenen Botschaften bietet zudem interessante Anhaltspunkte für jede Art von kontrastiven Textvergleichs.

Nach einer gemeinsamen Aufarbeitung der wichtigsten theoretischen und methodischen Instrumente sollen daher in Referaten ausgewählte touristische Print-Textsorten aus den verschiedensten Sprachen und Kulturen untersucht werden. Mit besonderem Augenmerk auf die Sprach-Bild-Relationen können dabei folgende linguistische Fragestellungen zu Wort kommen: die semantische Konstruktion des Raums als touristisches Produkt; Strategien zur Darstellung von Selbst- und Fremdidentität (Ethnosymbolik, Ethnostereotypik, Personalisierung, etc.); Schaffung von Marken, Gestaltung von Slogans, headlines, etc., rhetorische und stilistische Evokation von gesellschaftlichen Werten (Reise, Fliegen, etc.), Typen und Ideologien (life-style, Sport, Familie, Freizeit, Kultur, etc.); intermediale Präsentationsformen; Funktionen und Formen von Intertextualität; etc.

Gastvortrag am 18.11.2011: Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger, Landau
Gastvortrag am 25. 11. 2011: Prof. Dr. Ulrich Schmitz, Essen

Vorbereitung:

Es wird empfohlen, schon während der Sommermonate entsprechendes und nach einem bestimmten Gesichtspunkt vergleichbares Textmaterial aus Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Plakaten, etc. zu sammeln.

Zu Beginn des Seminars wird eine umfangreiche Literaturliste ausgegeben, spezifisch zur Tourismuskommunikation gibt es jedoch erst sehr wenig einschlägige Forschung.

Vorbereitend können folgende Werke angesehen werden:

Eckkrammer, E./ Held, G.(eds.), *Textsemiotik. Studien zu multimodalen Texten*. Frankfurt, Lang 2006.

Held, G./ Bendel, S. (eds.), *Werbung - grenzenlos. Multimodale Werbetexte im interkulturellen Vergleich*. Frankfurt, Lang 2008.

Schmitz, Ulrich, *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen*. Berlin, Schmidt 2004.

Für den Erwerb eines Scheins sind ein mündliches Referat zu einem ausgewählten Thema (*hand-out* und gute Textbeispiele) sowie dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit erforderlich. Zur Aktivierung der Mitarbeit werden auch laufend Lektüre- und Textaufgaben gestellt, die am Ende des Seminars als Port-Folio abgegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Textlinguistik

Hauptseminar

2st.

Eichinger, L.

wtl Di 10:15 - 11:45 13.09.2011-06.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie *Übungen in Italienisch oder Spanisch* belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Übungen Italienisch**Übungen Spanisch****Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz**

Compréhension IV (économie)					
Übung		2st.		Bouilloud, I.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Kommentar:					
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux avant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de familiariser les participants avec le monde de l'entreprise et de leur permettre d'approfondir leur capacité à comprendre des documents oraux ou écrits sur des sujets professionnels.</p> <p>La compréhension orale se basera sur des documents audio ou des vidéos. La compréhension écrite se fera à partir de documents authentiques et d'articles tirés de la presse généraliste et spécialisée. A partir de ces différents supports, les étudiants seront amenés à extraire, comprendre, expliquer et analyser des informations professionnelles.</p> <p>Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)</p>					
Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle					
Blockseminar		2st.		Mary-Franssen, C.	
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	09.09.2011-09.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	16.09.2011-16.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	30.09.2011-30.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	13:30 - 15:00	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Kommentar:					
<p>Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium Zielniveau C2 nach dem GER</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.</p> <p>La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.</p> <p>Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.</p> <p>Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.</p> <p>Weitere Termine nach Vereinbarung in der ersten Sitzung!!!</p> <p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS) Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)</p>					

Forschungsmodul

Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden				
Kolloquium		2st.		Eckkrammer, E. / Seiler, F.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Kommentar:				
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.				
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an eckkrammer@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.				

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne				
Ringvorlesung		2st.		Schumacher, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	05.12.2011-05.12.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Kommentar:				
Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien und Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!				
- VL <i>Theorien der Kultur der Moderne</i> (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien und Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.				

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Theorien der Moderne und Modernisierung				
Hauptseminar		2st.		Schober, R.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	14.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.11.2011-19.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA: Modul:

Texte:

abc.....

Sekundärliteratur:

abc.....

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Theodor Adorno, Niklas Luhmann über Michel Foucault bis hin zu Pierre Bourdieu. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten (Titel werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben).

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am **14. September 2011** beginnt! Weiterhin werden die Sitzungen am 26. Oktober und am 2. November nicht stattfinden. Die verpassten Sitzungen werden im Rahmen eines Blockseminars am **Samstag, 19. November 2011** nachgeholt. Die Teilnahme an dem Blockseminar ist verpflichtend.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung (max. zwei verpasste Sitzungen)

Gelegentliche Lektüretests

1 Kurzreferat oder Protokoll einer Sitzung

3 Essays zu behandelten Theorien des Seminars (je 2.000-2.500 Wörter)

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)**

Master-Seminar

2st.

Gronemann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse

Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im *mainstream* angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen *Broke back mountain* (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum *Queer-Cinema* erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den *queer*-Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.

Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.

Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.

Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:

- 22.09.: Arturo Ripstein (1977): *El lugar sin límites*
- 29.09.: Nouri Bouzid (1986): *L'homme de cendres*
- 6.10.: Héctor Babenco (1985): *El beso de la mujer araña*
- 13.10.: Merzak Allouache (2003): *Chouchou*
- 20.10.: Gutiérrez Alea (1993): *Fresa y chocolate*
- 27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): *Le fil*
- 3.11.: Pons Ventura (1978): *Ocaña, retrato intermitente*
- 10.11.: Iván Zulueta (1980): *Arrebato*

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

La cuestion palpitante - Naturalismus in Frankreich und Spanien

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-19.10.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.10.2011-26.10.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.11.2011-16.11.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	23.11.2011-23.11.2011	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	30.11.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O048/050

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Der Naturalismus als literarische Epoche nimmt in Frankreich und Spanien einen signifikant anderen Verlauf: Émile Zola tritt in Frankreich nicht nur als Theoretiker des Naturalismus auf, sondern avanciert mit seinem Romanzyklus der Rougon-Macquart auch zu einem seiner wichtigsten Autoren. Die von H. Taine eingeführte, von Zola für die Literatur angepasste, den Menschen determinierende Trias von *race* - *milieu* - *moment* wird in katholischen Spanien stark problematisiert, Zolas Thesen werden hier durch Emilia Pardo Bazán einer kritischen - und katholischen - Revision unterzogen. Emilia Pardo Bazán gilt als *enfant terrible* der spanischen Literatur Ende des 19. Jahrhunderts. Ihre Auseinandersetzung mit der russischen Literatur, dem französischen Naturalismus und der Rolle der Frau in der Gesellschaft, ihre Rolle als Journalistin und Autorin (in beiden Bereichen war sie geradezu beunruhigend produktiv) wollte so recht nicht zu dem Bild der Frau im vom Katholizismus geprägten Spanien passen.

Ziel des Seminars wird es sein, jeweils zunächst die theoretischen Grundlagen des Naturalismus in Frankreich bzw. Spanien zu betrachten, um anschließend gemeinsam ausgewählte naturalistische Romane zu lesen (z.B. *La bête humaine*, *Los pazos de Ulloa*).

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Übungen Italienisch

Übungen Spanisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Compréhension IV (économie)

Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de familiariser les participants avec le monde de l'entreprise et de leur permettre d'approfondir leur capacité à comprendre des documents oraux ou écrits sur des sujets professionnels.

La compréhension orale se basera sur des documents audio ou des vidéos. La compréhension écrite se fera à partir de documents authentiques et d'articles tirés de la presse généraliste et spécialisée. A partir de ces différents supports, les étudiants seront amenés à extraire, comprendre, expliquer et analyser des informations professionnelles.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle

Blockseminar		2st.			Mary-Franssen, C.	
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	09.09.2011-09.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154		
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	16.09.2011-16.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157		
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157		Mary-Franssen
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	30.09.2011-30.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157		
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157		
Einzel	Fr	13:30 - 15:00	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157		

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

Weitere Termine nach Vereinbarung in der ersten Sitzung!!!

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Forschungsmodul**Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft**

Kolloquium					Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	16.09.2011-16.09.2011			

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am.....

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Methoden der Linguistik					Schumacher, T.
Ringvorlesung		2st.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
<p>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Sprache und Kommunikation</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</p> <p>- VL <i>Methoden</i> (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs <i>Sprache und Kommunikation</i> sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.</p>					
Veranstaltungsbeschreibung:					
<p>Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.</p>					

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne					Schumacher, T.
Ringvorlesung		2st.			
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	05.12.2011-05.12.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Kommentar:					
<p>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</p> <p>- VL <i>Theorien der Kultur der Moderne</i> (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.</p>					
Veranstaltungsbeschreibung:					
<p>Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.</p>					

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Fr 08:30 - 10:00 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere

urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller

Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Literacy (Modul: Spracherwerb&Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA:

Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

Master Kultur und Wirtschaft: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Texts will be available online

Veranstaltungsbeschreibung:

About 4 mio people in Germany are illiterate, similar rates apply to GB and the US. Despite their having attended school, illiterate people cannot read or write. This is quite an alarming figure for highly developed countries. In this seminar we will investigate the process of becoming literate, i.e. gaining knowledge of letters and being able to understand and produce texts. What are factors that support successful functional literacy? What might have a hindering effect? We will also look at writing systems in the world and discuss the effects which the writing system has on literacy.

In this class you are expected to pursue your own projects, preferably of an empirical nature. Note that - depending on the number of participants - we might have a conference day towards the end of the semester to be able to accommodate all your projects. Please start thinking about what questions in relation to literacy you are interested in.

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation
- a précis
- a presentation of your project and
- either a term paper or an oral exam.

Modul Interaktion und Text

Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt: Tourismus

Master-Seminar		2st.		Bachleitner-Held, G.	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	09.09.2011-09.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.09.2011-30.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	18.11.2011-18.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	25.11.2011-25.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	01.10.2011-01.10.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	19.11.2011-19.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	26.11.2011-26.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Als tragendster Wirtschaftsfaktor der westlichen Welt stellt Tourismus eines der größten, globalen Informationsgeschäfte dar, dessen komplexe Kommunikationsinstanzen, differenzierte Marketing-Strategien und hohe Technologisierung eine Fülle von Textsorten ausgebildet hat. Im Rahmen neuerer Ansätze der Textlinguistik, Textsemiotik und Pragmatik geht es im Seminar um die Analyse und Beschreibung ausgewählter Kommunikationsformen, die Länder, Regionen, Orte sowie Verkehrsmittel und Service-Leistungen als lohnenswertes "Urlaubsprodukt" medial geschickt inszenieren. Im Zentrum steht dabei die diskursive Konstruktion eines nachhaltigen Images, welches durch eine Verbindung von faktischer Information zum jeweiligen Raum und der emotionalen Suggestion der darin zu entfaltenden Idee vom perfekten Urlaub zielgruppenorientiert vermittelt wird. Zumal dabei alle Zeichenressourcen, d.h. Sprache, Bild, Text-Design, Layout, Material u.ä. zum Einsatz kommen und bei der rhetorischen Kreation des „Raums als Traum“ gekonnt zusammenspielen, stellt die Tourismus-Kommunikation ein besonders reichhaltiges Feld zur Beschreibung des multimodalen Textes dar. Die kampagnenartige Schaltung über mehrere Medien und Medienverbunde sowie die internationale Verbreitung von kulturgebundenen Botschaften bietet zudem interessante Anhaltspunkte für jede Art von kontrastiven Textvergleichs.

Nach einer gemeinsamen Aufarbeitung der wichtigsten theoretischen und methodischen Instrumente sollen daher in Referaten ausgewählte touristische Print-Textsorten aus den verschiedensten Sprachen und Kulturen untersucht werden. Mit besonderem Augenmerk auf die Sprach-Bild-Relationen können dabei folgende linguistische Fragestellungen zu Wort kommen: die semantische Konstruktion des Raums als touristisches Produkt; Strategien zur Darstellung von Selbst- und Fremdidentität (Ethnosymbolik, Ethnostereotypik, Personalisierung, etc.); Schaffung von Marken, Gestaltung von Slogans, *headlines*, etc., rhetorische und stilistische Evokation von gesellschaftlichen Werten (Reise, Fliegen, etc.), Typen und Ideologien (life-style, Sport, Familie, Freizeit, Kultur, etc.); intermediale Präsentationsformen; Funktionen und Formen von Intertextualität; etc.

Gastvortrag am 18.11.2011: Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger, Landau

Gastvortrag am 25. 11. 2011: Prof. Dr. Ulrich Schmitz, Essen

Vorbereitung:

Es wird empfohlen, schon während der Sommermonate entsprechendes und nach einem bestimmten Gesichtspunkt vergleichbares Textmaterial aus Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Plakaten, etc. zu sammeln.

Zu Beginn des Seminars wird eine umfangreiche Literaturliste ausgegeben, spezifisch zur Tourismuskommunikation gibt es jedoch erst sehr wenig einschlägige Forschung.

Vorbereitend können folgende Werke angesehen werden:

Eckkrammer, E./ Held, G.(eds.), *Textsemiotik. Studien zu multimodalen Texten*. Frankfurt, Lang 2006.

Held, G./ Bendel, S. (eds.), *Werbung - grenzenlos. Multimodale Werbetexte im interkulturellen Vergleich*. Frankfurt, Lang 2008.

Schmitz, Ulrich, *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen*. Berlin, Schmidt 2004.

Für den Erwerb eines Scheins sind ein mündliches Referat zu einem ausgewählten Thema (*hand-out* und gute Textbeispiele) sowie dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit erforderlich. Zur Aktivierung der Mitarbeit werden auch laufend Lektüre- und Textaufgaben gestellt, die am Ende des Seminars als Port-Folio abgegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Textlinguistik

Hauptseminar		2st.		Eichinger, L.	
--------------	--	------	--	---------------	--

wtl	Di	10:15 - 11:45	13.09.2011-06.12.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
-----	----	---------------	-----------------------	---------------------------------	--

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)

Master-Seminar 2st. Gronemann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse

Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im *mainstream* angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen *Broke back mountain* (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum *Queer-Cinema* erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den *queer*-Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.

Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.

Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.

Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:

22.09.: Arturo Ripstein (1977): *El lugar sin límites*

29.09.: Nouri Bouzid (1986): *L'homme de cendres*

6.10.: Héctor Babenco (1985): *El beso de la mujer araña*

13.10.: Merzak Allouache (2003): *Chouchou*

20.10.: Gutiérrez Alea (1993): *Fresa y chocolate*

27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): *Le fil*

3.11.: Pons Ventura (1978): *Ocaña, retrato intermitente*

10.11.: Iván Zulueta (1980): *Arrebato*

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

La question palpitante - Naturalismus in Frankreich und Spanien

Master-Seminar	2st.				Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-19.10.2011	Schloß Ostflügel O048/050	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.10.2011-26.10.2011		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.11.2011-16.11.2011	Schloß Ostflügel O048/050	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	23.11.2011-23.11.2011		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	30.11.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O048/050	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Der Naturalismus als literarische Epoche nimmt in Frankreich und Spanien einen signifikant anderen Verlauf: Émile Zola tritt in Frankreich nicht nur als Theoretiker des Naturalismus auf, sondern avanciert mit seinem Romanzyklus der Rougon-Macquart auch zu einem seiner wichtigsten Autoren. Die von H. Taine eingeführte, von Zola für die Literatur angepasste, den Menschen determinierende Trias von *race - milieu - moment* wird im katholischen Spanien stark problematisiert, Zolas Thesen werden hier durch Emilia Pardo Bazán einer kritischen - und katholischen - Revision unterzogen. Emilia Pardo Bazán gilt als *enfant terrible* der spanischen Literatur Ende des 19. Jahrhunderts. Ihre Auseinandersetzung mit der russischen Literatur, dem französischen Naturalismus und der Rolle der Frau in der Gesellschaft, ihre Rolle als Journalistin und Autorin (in beiden Bereichen war sie geradezu beunruhigend produktiv) wollte so recht nicht zu dem Bild der Frau im vom Katholizismus geprägten Spanien passen.

Ziel des Seminars wird es sein, jeweils zunächst die theoretischen Grundlagen des Naturalismus in Frankreich bzw. Spanien zu betrachten, um anschließend gemeinsam ausgewählte naturalistische Romane zu lesen (z.B. *La bête humaine*, *Los pazos de Ulloa*).

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Compréhension IV (économie)

Übung	2st.				Bouilloud, I.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de familiariser les participants avec le monde de l'entreprise et de leur permettre d'approfondir leur capacité à comprendre des documents oraux ou écrits sur des sujets professionnels.

La compréhension orale se basera sur des documents audio ou des vidéos. La compréhension écrite se fera à partir de documents authentiques et d'articles tirés de la presse généraliste et spécialisée. A partir de ces différents supports, les étudiants seront amenés à extraire, comprendre, expliquer et analyser des informations professionnelles.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)

Fachsprachliche Kommunikation: La compétence interculturelle					Mary-Franssen, C.
Blockseminar		2st.			
Einzel	Fr	13:30 - 18:30	09.09.2011-09.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	16.09.2011-16.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Mary-Franssen
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	30.09.2011-30.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	13:30 - 17:30	14.10.2011-14.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	13:30 - 15:00	21.10.2011-21.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium
 Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée...afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Une excursion à Strasbourg permettra de mettre en pratique la théorie et entre autres d'interviewer les Français sur la voie publique.

Un exposé oral et écrit, un partiel, un compte rendu des entrevues et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

Weitere Termine nach Vereinbarung in der ersten Sitzung!!!

- Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
- Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)
- Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)
- Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
- Modul B.Sc. WiPäd: -
- Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
- Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft					Gronemann, C. / Ruhe, C.
Kolloquium					
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	16.09.2011-16.09.2011		

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am.....

- Modul B.A. 1: -
- Modul B.A. KuWi: -
- Modul LAG: -
- Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)
- Modul Master Sprache und Kommunikation: -
- Modul B.Sc. WiPäd: -
- Modul M.Sc. WiPäd: -
- Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden				
Kolloquium	2st.	Eckkammer, E. / Seiler, F.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Kommentar:				
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.				
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an eckkammer@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.				

Kernfach Germanistik

Linguistische Ausrichtung

Grundlagenmodul

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring VL Methoden der Linguistik				
Ringvorlesung	2st.	Schumacher, T.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Sprache und Kommunikation</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!				
- VL <i>Methoden</i> (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs <i>Sprache und Kommunikation</i> sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.				

S Linguistische Methodik

Konversationsanalyse / Conversation Analysis				
Hauptseminar	2st.	Deppermann, A.		
Einzel	Do	08:30 - 10:00	15.09.2011-15.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**", "**Intercultural German Studies**" sowie "**Medien- und Kommunikationswissenschaft**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem FS 2011 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

Literatur zur Vorbereitung:

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

Kontakt:

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Sprache und Weltwahrnehmung – Linguistische und neurobiologische Perspektiven

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache, S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Zusammenhang von Sprache und Weltwahrnehmung ist Gegenstand von Kulturwissenschaften und Neurowissenschaften. Neurowissenschaftliche Forschungen werden derzeit nachhaltig gefördert und von einer breiten Öffentlichkeit in mehr oder weniger popularisierten Versionen interessiert zur Kenntnis genommen. Sie werden häufig angeboten als Erklärungen von sinnvollem Handeln, die über kulturwissenschaftliche und allemal über sprachreflexive und alltägliche Erklärungen hinaus gehen. Im Seminar soll die Relation zwischen naturwissenschaftlichen Beschreibungen und alltagssprachlichen Beschreibungen an sprachwissenschaftlich gut untersuchten Wortfeldern (z.B. für Empfindungen, Mitgefühl, Emotionen) exemplifiziert werden. Gefragt wird nach der Relevanz biologischer Vokabulare in kulturell definierten Wahrnehmungs- und Handlungszusammen-

hängen. Heißt „die biologische Basis“ kennen, kulturell definierte Handlungen und Situationen besser zu verstehen? Programatisch wird dies vertreten von vielen Medizinern (Fuchs), Biologen (Maturana / Varela, Singer), Anthropologen (Tomasello), Philosophen (Metzinger), von Literaturwissenschaftlern (Breithaupt, Eibl), Sprachwissenschaftlern (Tomasello). Vor allem von Philosophen wird aber ein prinzipielles Auseinanderhalten der Vokabulare gefordert: In den Naturwissenschaften entwickelte Beschreibungen von Denken und Emotionalität stellen aus dieser Perspektive Erklärungen her, die gänzlich unabhängig sind von den in alltäglichen Lebenswelten entstandene Diskursen und ihren Geltungsansprüchen (P. Janich). Es wird sich zeigen, dass in dieser Auseinandersetzung linguistische Semantik relevante Argumente liefert.

Leistungsnachweis: Präsentation und: Hausaufgaben von Sitzung zu Sitzung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wissenschaftsmethodologische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar 2st. Kupietz, M. / Perkuhn, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Korpuslinguistik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

VL Linguistik

Zur Veränderung von Vokabularen und Lebenswelten

Vorlesung 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 15:30 - 17:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Gezeigt werden sollen Vokabulare aus verschiedenen Epochen der deutschen Sprachgeschichte und sprachwissenschaftliche Theorien, die unterschiedliche Erklärungen liefern zur Funktion und Veränderung von Vokabularen. Wenn die Auffassung sprachliche Entwicklung sei Annäherung an Wahrheit, obsolet geworden ist, so kommen neben der Funktion der Behebung von Defiziten in referentiellen Nomenklaturen vor allem handlungsbasierte, differentielle Funktionen in den Blick: die Markierung von Texten, die Markierung von Sprechakten, die Markierung und Definition von Gruppen, die stilistische Positionierung von Äußerungen in einem sozialen Raum.

Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

Textlinguistik

Hauptseminar 2st. Eichinger, L.

wtl Di 10:15 - 11:45 13.09.2011-06.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Grammatik der gesprochenen Sprache / Grammar of spoken language

Hauptseminar		2st.			Deppermann, A.
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.09.2011-15.09.2011	L 9, 1-2 210	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.11.2011-24.11.2011	L 9, 1-2 210	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	16.12.2011-16.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Analyse gesprochener Sprache ; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gesprochene Sprache entspricht in vielen Hinsichten nicht den Regeln und Strukturen, die in Grammatiken kanonisiert sind. Da sich Grammatiken stets an der Schrift orientieren, wirkt die gesprochene Sprache demgegenüber oft regellos und fehlerhaft. Aber was sind die Gründe für die Abweichungen? Liegt es an Kompetenz- und Aufmerksamkeitsmängeln der SprecherInnen? Folgt die gesprochene Sprache eigenen Regeln? Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache befassen. Wir lernen grundlegende Strukturen der gesprochenen Sprache kennen und analysieren, wie sie aufgrund der besonderen Produktionsbedingungen des Sprechens in der Interaktion entstehen und wie sie darauf zugeschnitten sind, bestimmte kommunikative Aufgaben zu bewältigen. Folgende Phänomenbereiche stehen im Mittelpunkt:

Besonderheiten der Wortstellung am Beginn von Gesprächsbeträgen (Vorvorfeldkonstruktionen, Linksverschiebungen, freies Thema, Projektorkonstruktionen) und an deren Ende (Expansionen, Nachfeldbesetzungen, *increments*, Ersetzungen, *tags*), Partikeln in der gesprochenen Sprache (Diskursmarker, Antwort- und Rückmeldepartikeln, Modalpartikeln), Ellipsen und der Zusammenhang von Deixis und Multimodalität im Gespräch. Die Themen werden jeweils durch theoretische Einführungen und Erläuterungen sowie anschließende gemeinsame Arbeit an Daten gesprochener Sprache (Ton/Videoaufnahmen und Transkripten) erarbeitet. Schwerpunktmäßig werden das Deutsche und das Englische behandelt. Andere Sprachen können je nach Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Der Scheinerwerb ist möglich durch ein Kurzreferat und die Ausarbeitung von Datenanalysen zu grammatischen Phänomenen der gesprochenen Sprache.

Linguistische Diskursanalyse – Theorien, Methoden, Ansätze

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

„Diskurs“ ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden zwei diskursanalytische Grundideen diskutiert: Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden Beispiele nichtlinguistischer diskursanalytischer Forschung referiert und diskutiert, und zwar ein soziologischer Ansatz einer systematischen inhaltsbezogenen Diskursanalyse, und ein historisch-kulturwissenschaftlicher Ansatz. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Anmeldung bitte auch bis zum 2. September 2011 bei: kaemper@ids-mannheim.de

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Kämper, Heidrun (2005): Der Schulddiskurs in der frühen Nachkriegszeit. Ein Beitrag zur Geschichte des sprachlichen Umbruchs nach 1945. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H. (Hg.; 2007): Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Textlinguistik

Hauptseminar

2st.

Eichinger, L.

wtl Di 10:15 - 11:45 13.09.2011-06.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache
 MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;
 MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;
 MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse
 MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Forschungsmodul

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten [Colloquium for PhD students and MA examinees]

Kolloquium 2st. Engelberg, S.

vierwöch. Mo 16:00 - 17:30 05.09.2011-05.12.2011

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

[hier Kommentar einfügen]

Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft

Kolloquium 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Di 17:15 - 20:30 20.12.2011-20.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Aktuelle Dissertationsprojekte und – nach Absprache – forschungsorientierte Magister-, Examens- und Diplomarbeiten sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden.

Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden.

Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – nach Freischaltung – elektronisch anzumelden.

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Grundlagenmodul

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne

Ringvorlesung 2st. Schumacher, T.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mo 12:00 - 13:30 05.12.2011-05.12.2011 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.

Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

S Theorien der Moderne und Modernisierung

Theorien der Moderne und Modernisierung				
Hauptseminar		2st.		Schober, R.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	14.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.11.2011-19.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA: Modul:				
Texte:				
abc.....				
Sekundärliteratur:				
abc.....				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Theodor Adorno, Niklas Luhmann über Michel Foucault bis hin zu Pierre Bourdieu. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten (Titel werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben).				
Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am 14. September 2011 beginnt! Weiterhin werden die Sitzungen am 26. Oktober und am 2. November nicht stattfinden. Die verpassten Sitzungen werden im Rahmen eines Blockseminars am Samstag, 19. November 2011 nachgeholt. Die Teilnahme an dem Blockseminar ist verpflichtend.				
Leistungsanforderungen:				
Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung (max. zwei verpasste Sitzungen)				
Gelegentliche Lektüretests				
1 Kurzreferat oder Protokoll einer Sitzung				
3 Essays zu behandelten Theorien des Seminars (je 2.000-2.500 Wörter)				

VL Literaturwissenschaft

Gift, Mord, Magie: Medea. Ein literatur- und theoriegeschichtlicher Überblick				
Vorlesung		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	08:30 - 11:45	02.11.2011-02.11.2011	
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll				
Studierende im IKW-Modul "Gender Studies" erhalten 5 ECTS-Punkte.				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht Rahmenthemen in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.				

Im Mythos der Medea überlagern sich drei Spannungsfelder: eigene und fremde Kultur; Weiblichkeit und Männlichkeit; Vergiftung und Rettung als doppeltes Potential der Magie, mithin auch der poetischen Zaubersprache. Angesiedelt am östlichen Rand des Schwarzen Meeres war für die Griechen Kolchis, das Land der Königstochter Medea, ein barbarisches, Inbegriff derjenigen, die sprachlich und ethnisch auszugrenzen waren. Zugleich auch auszurauben, denn das sagenhafte Goldene Vlies lockte die griechischen Eroberer dorthin, wo sie es mithilfe der um den Argonauten Jason besorgten Medea an sich brachten. Die Kolcher lassen ab von der Verfolgung des griechischen Schiffes Argo, um die Leiche von Medeas Bruder zu bergen, Apsyrtos, den Medea getötet, zerstückelt und ins Meer geworfen hat. Nach diesem Brudermord begeht die mit magischen Kräften versehene Medea zwei weitere Gewaltakte, die die Schwelle zwischen Leben und Tod überschreiten. Sie hält den Zauber, mit dem sie einen Widder in einem Kesselsud verjüngt hatte, zurück, als sie ihn an dem alten König Pelias zu wiederholen vorgibt. Endlich tötet sie, als Jason, mit dem Vlies nach Griechenland zurückgekehrt, sich von ihr lossagt, um eine Griechin zu heiraten, die gemeinsamen Kinder und entschwindet, als ihr Strafe angedroht ist, mit einem mythischen Fluggerät. Der auf der Erde zurückbleibende Jason erscheint heldenhaft allenfalls (immerhin) dann, wenn er nicht als der treulose Opportunist, sondern als der wichtigste der Argonauten-Heroen in den Blick kommt. Seit der Tragödie des Euripides und dem Epos von Ovid findet sich der Mythos der Medea immer wieder kultur- und sozialtheoretisch ausgedeutet: als Fabel der instrumentellen Naturbeherrschung sowie der Verwandtschaft von Mythos, Magie und Medien/Technik (Schiffsbau, Medeas Davonfliegen), der Zweischneidigkeit pharmazeutischer Behandlung menschlichen Lebens (Medea-Medizin/Gift), der Konstruktion und Gewalt von ethnischen Wertunterschieden (Griechen/Kolcher), der kolonialen Ausplünderung (Raub des Goldenen Vlieses),				

der Selbst-thematisierung von Dichtung als magisch verwandelnder poetischer Rede (Medeas Zauberkräfte), des Geschlechterkonflikts (patriarchale Gewalt, Bündnis des Weiblichen mit den Kräften der Natur und des Übernatürlichen) und des Skandals der Frau als Mörderin. Die Vorlesung verfolgt den Wandel dieser Konflikthanordnungen durch die Medien-, Literatur- und Interpretationsgeschichte des Medea-Mythos (Drama, Erzählung, bildliche Darstellung, Pasolinis Medea-Film, nicht zuletzt die vielen Medea-Opern bis zu Aribert Reimanns 2010 uraufgeführtem Werk). So wurde das Magische zur Metamorphosen-Erzählung (bei Ovid), das Kolchische zum Afrikanischen (H. H. Jahn), zum Ostjüdischen (Brecht), zur Dritten Welt (Heiner Müller), die Gewalttätigkeit der Medea zur Verleumdung (Christa Wolf); immer aber ist das Weibliche zugleich das Fremde. Der seit Jahren anhaltende „Medea-Boom“ (Inge Stephan) in der westlichen Kultur lebt wesentlich aus der (in ungezählten Filmen und Fernseh-Krimis in Anschlag gebrachten) Anziehungskraft der Vorstellung weiblicher Rache und Täterschaft.

Literatur: *Mythos Medea*, hg. Ludger Lütkehaus. Leipzig: Reclam, 3. Aufl. 2007 (Reclam Taschenbuch, 20006). – *Medea. Essays on Medea in Myth, Literature, Philosophy and Art*, hgg. James J. Clauss u. Sarah Iles Johnston. Princeton: Princeton UP, 1997. – *Medeamorphosen. Mythos und ästhetische Transformation*, hgg. Nike Bätzner u. a. München u. Paderborn: Fink, 2010. – Inge Stephan: *Medea. Multimediale Karriere einer mythologischen Figur*. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau, 2006. – *Medeas Wandlungen. Studien zu einem Mythos in Kunst und Wissenschaft*, hgg. Annette Kämmerer, Margret Schuchard u. Agnes Speck. Heidelberg: Mattes Verlag, 1998 (Heidelberger Frauenstudien, 5). – *Mythische Wiederkehr. Der Ödipus- und Medea-Mythos im Wandel der Zeiten*, hg. Bernhard Zimmermann. Freiburg i. Brg. usw.: Rombach, 2009 (Rombach Wissenschaft, Reihe „Paradigmata“, 6). – Pietro Pucci: *The Violence of Pity in Euripides' 'Medea'*. Ithaca/NY u. London: Cornell UP, 1980.

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Kulturwissenschaftliche Theorien der Medien

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
Einzel	Do	10:15 - 13:30	15.09.2011-15.09.2011
Einzel	Do	09:00 - 18:00	27.10.2011-27.10.2011
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	28.10.2011-28.10.2011
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	29.10.2011-29.10.2011

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Es findet eine Einführungsveranstaltung am 15. Sept. 2011 von 10.15 - 13.30 Uhr, im Institut für deutsche Sprache, R 5, 6-13, großer Vortragssaal (EG) statt. Danach wird vom 27.10. - 29.10.2011, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr das Seminar als Blockveranstaltung im Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, Ludwigshafen (1.OG) stattfinden.

Im Unterschied zu einem sozialwissenschaftlichen Zugang zu Medien, der um Fragen von Kommunikation, Nutzerverhalten und Öffentlichkeit zentriert ist, bezieht sich die kulturwissenschaftliche Perspektive auf Medien auf die vielfältigen Implikationen und Folgen, die für eine Kultur mit ihren Medien einhergehen. Sie sieht die Welt- und Selbstverhältnisse des Menschen, kulturelle Praktiken, ästhetische Symbolisierungsleistungen und geistige Tätigkeit eingelagert in mediale Bedingungen, die an deren Formierung und Ermöglichung beteiligt sind.

Vier Problemzonen sind hier relevant: (1) die menschliche Sinnestätigkeit und ihre medialen Formgebungen; (2) die kulturellen Implikationen von Medientechnologien und -apparaten; (3) die medialen Vermittlungen und Konturierungen von Wirklichkeitsverhältnissen; (4) die Wirkungs- und Faszinationskraft von Medien im Bereich ästhetischer Erfahrung.

Diese vier Problemzonen werden im Seminar anhand ausgewählter Texte von Günther Anders, Jean Baudrillard, Gilles Deleuze, Vilém Flusser, Friedrich Kittler und Helmuth Plessner erarbeitet und diskutiert.

Die Texte werden als Reader zusammengestellt und stehen in der Bibliothek von A 3 als Kopiervorlage zur Ausleihe zur Verfügung.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien:

Christa Karpenstein-Eßbach: Einführung in die Kulturwissenschaft der Medien, Paderborn (Fink/UTB) 2004.

Zur Sitzung am 15. September ist aus dem Reader der Text von Günther Anders, Die Antiquiertheit des Menschen vorzubereiten.

Leistungsnachweis: Hausarbeit.

e-mail-adresse der Lehrperson: karpenstein-essbach@web.de

Naturwissenschaften und Literatur im 19. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nicht erst seit Snow die These von den zwei Kulturen aufgestellt hat, scheint eine Feindschaft zwischen Geistes- und Naturwissenschaften, zwischen schöne Literatur und strenge, harte Faktenwissenschaften gesetzt. Die einen interessieren sich mit Vorliebe für sich selbst, für Befindlichkeiten, Identitäts-, Gender- oder Gefühlsfragen, die anderen auch für das andere. Dabei sind romantische und realistische Literaturen im 19. Jahrhundert kaum verstehbar, ohne daß man sie vor dem Hintergrund der zeitgenössischen naturwissenschaftlichen Erschütterungen von Welt und Wissen begreift. Elektrophysik, Chemie, Geologie und Paläontologie markieren beträchtliche Herausforderungen für literarisch und humanistisch geprägte Weltbilder.

In dem Seminar soll es u.a. um folgende Texte gehen:

Novalis: Klingsohrs Märchen (aus dem Heinrich von Ofterdingen)

Adalbert Stifter: Abdias

J. W. Goethe: Die Wahlverwandtschaften (Auszüge)

Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (Auszüge)

Wilhelm Raabe: Pfisters Mühle

Annette v. Droste-Hülshoff: Die Mergelgrube

Wilhelm Raabe: Stopfkuchen

Richard Wagner: Ring des Nibelungen

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Hauptseminar soll Wagners gewaltigem Hauptwerk gewidmet sein. Geplant ist eine genaue Lektüre, die u.a. auf die Motive

- Ökonomische und transökonomische Werte
- Die Krise der Götter / Erlösung
- Verwandtschaftsbeziehungen

fokussiert sein soll. Das Werk ist in vielen preiswerten Ausgaben zugänglich (u.a. bei Reclam)

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können.

Scheine können durch die Anfertigung einer ca 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2012) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Fortwährende Vergangenheit. Stationen der literarischen Befassung mit dem ‚Dritten Reich‘ (1950-2010)

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

Einzel Mo 19:00 - 21:00 21.11.2011-21.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dass die Vergangenheit nicht tot und noch nicht einmal vergangen ist, zeigt sich an der Fortwirkung der deutschen Geschichte von 1933-1945 bis heute. Auch der zweiten und dritten Generation der Nachkriegszeit sind Diktatur, Weltkrieg und Völkermord im Sinn. Dem gegenüber stehen das Unwirkliche der Vergangenheit, die Schwierigkeit und Störung der Erinnerung an diese Zeit und die Unbegreiflichkeit des Zivilisationsbruchs Shoah. Seit der frühesten Nachkriegszeit sah sich besonders die deutsche Literatur aufgefordert, das Nicht-Rationalisierbare (Verbrechen und Schuld) dennoch zur Sprache zu bringen. Mit dem ‚Dritten Reich‘ befasste literarische Arbeiten, Filme und Debatten markieren die deutsche Nachkriegsgeschichte. Das Seminar befragt Texte und Filme der letzten sechseinhalb Jahrzehnte nach den (direkten, indirekten, autobiographischen, parabolischen effektvollen oder hochgradig vermittelten) Formen der künstlerischen Vorstellung unvorstellbarer Geschichte. Der Gang durch diese Jahrzehnte wird zugleich ein Gang durch Medien und literarischen Genres sowie eine Erkundung der Grenzen des Fiktionalisierbaren, künstlerisch zu Gestaltenden sein. Den Anfang machen Gedichte (Werner Bergengruen, Paul Celan) und die Debatte darüber, ob Lyrik nach Auschwitz noch möglich sei. Hierauf folgen: Erzählungen von Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann („Unter Mördern und Irren“, 1961), Franz Frühmann („Das Judenauto“, 1962) und Jurek Becker (*Jakob der Lügner*, 1969), autobiographische Prosastücke (Peter Weiss: „Meine Ortschaft“, 1964; Ilse Aichinger: *Unglaubliche Reisen*, 2005), ein Hörspiel (Günter Eich: *Die Mädchen aus Viterbo*, 1962/58) in Theaterstück (Thomas Bernhard: *Vor dem Ruhestand*, 1979), Texte zur um 2000 aufgekommene Debatte über die Frage, ob die Deutschen ihre eigene Erfahrung als Luftkriegsziele verschwiegen hätten (Alexander Kluge, W. G. Sebald), und schließlich ein kurzer Roman (Iris Hanika: *Das Eigentliche*, 2010) und ein Film von Michael Haneke (*Das weiße Band*, Deutschland / Österreich / Frankreich / Italien), der die NS-Zeit in ihre Vorgeschichte zurückspiegelt. Ins Auge gefasst ist ein (historisch, geographisch, generationell, stilistisch) möglichst weites Spektrum möglicher (unmöglicher) deutschsprachiger Darstellungen dieser andauernden Vergangenheit.

Literatur: *German Culture and the Uncomfortable Past. Representations of National Socialism in Contemporary German Literature*, hg. Helmut Schmitz. Aldershot u. Burlington/Vermont: Ashgate, 2001. – Ruth Franklin: *A Thousand Darkneses. Lies and Truth in Holocaust Fiction*. Oxford usw.: Oxford University Press, 2011. (Online Zugang über die Universität Mannheim [Passwort-pflichtig]: <https://idp.uni-mannheim.de/idp/Authn/UserPassword> [13. VIII. 2011]). - *Deutsche Nachkriegsliteratur und der Holocaust*, hgg. Stefan Braese, Holger Gehle, Doron Kiesel und Hanno Loewy. Frankfurt/M.: Campus, 1998. – *Lyrik nach Auschwitz? Adorno und die Dichter*, hg. Petra Kiedaisch. Stuttgart: Reclam, 2011 (Reclams Universal-Bibliothek, 9363). – *Probing the Limits of Representation. Nazism and the "Final Solution"*, hg. Saul Friedländer. Cambridge/Mass. u. London: Harvard University Press, 3. Aufl. 1996. – W.G. Sebald: *Luftkrieg und Literatur. Mit einem Essay zu Alfred Andersch*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 5. Aufl. 2005 (Fischer-Taschenbücher, 14863). – *In der Sprache der Täter. Neue Lektüren deutschsprachiger Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur*, hg. Stephan Braese. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1998. – *Die ersten Stimmen. Deutschsprachige Texte zur Shoah 1945-1963. Les premières voix. Écrits sur la Shoah en langue allemande 1945-1963*, hg. Ruth Vogel-Klein. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2010.

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Maskulinitäten in der deutschsprachigen Literatur und Kultur um die Jahrtausendwende (1980-2010)

Hauptseminar

2st.

Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.09.2011-14.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.09.2011-21.09.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.09.2011-28.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.10.2011-05.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	12.10.2011-12.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	22.10.2011-22.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Referat und mündliche Prüfung (mit Thesenpapier) *oder* Hausarbeit

Die Krisenhaftigkeit der Männlichkeit in Kultur und Wissenschaft wurde schon während der Wende vom 19.-20. Jh. konstatiert. Auch am Anfang des 21. Jahrhunderts sind die Medien voll mit Diskussionen, was es bedeutet heute ein Mann zu sein, wie sich Vaterschaft entwickelt, wie ein männlicher Körper aussehen sollte und wie sich die Machtbeziehungen zwischen Männern und Frauen verschieben. In diesem Seminar wird der Themenbereich Männlichkeiten und deren Darstellung in den letzten 30 Jahren unter Einbeziehung einschlägiger Theorien zu *gender*, Männlichkeit, Körper an Beispielen aus der deutschsprachigen Literatur, aus Film und Alltagskultur erarbeitet. Der erste Teil des Seminars (5-6 Sitzungen) wird sich fast ausschließlich mit theoretischen Texten zu *gender* und Maskulinität beschäftigen, um eine fundierte Grundlage für die kritische Analyse von Filmen, Texten und anderen kulturellen Phänomene zu ermöglichen. Seminarteilnehmer werden essentialistische (biologische), konstruktivistische und soziologische Ansätze zu den Themen *gender* und Männlichkeit sowie deren Vor- und Nachteile in der kulturwissenschaftlichen Arbeit kennen- und bewerten lernen. Im zweiten Teil des Seminars wird diese theoretische Fundie-

rung erweitert und in Analysen einer Reihe von Texten auf die Repräsentationen von Männlichkeit angewandt werden. Hierbei wird der Schwerpunkt auf der kulturellen Produktion von normativer Männlichkeit sowie auf der Spannung zwischen normativen und nicht-normativen Männlichkeitskonstruktionen liegen, wie sie u.a. in den folgenden Bereichen zum Ausdruck kommt: Heteronormativität, hegemoniale Männlichkeit, Homosozialität, Homosexualität, Ethnizität, Transsexualität, weibliche Männlichkeiten.

N.B.:

- Gute bis sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für eine Teilnahme an dem Seminar. Im Klartext heißt dies, dass es Ihnen keine zu großen Probleme bereiten sollte, einen relativ komplexen englischen Text zu lesen.
- Die Theorietexte werden ab Semesterbeginn im Portal als pdf-Dateien zur Verfügung stehen. Es werden pro Woche 1-2 Theorietexte zu lesen sein.
- Eine vorbereitende Lektüre (besonders der literarischen Werke) in den Semesterferien ist unbedingt angeraten.
- Lit.: Robert Schneider, *Schlafes Bruder* (ca. 225 S.); Antje Rávic-Strubel *Unter Schnee* (ca. 250 S.), ausgewählte Kurzgeschichten.

Daten für Leistungsnachweise:

- Daten für Referate: 15. & 22. Oktober 2011
- Daten für mündliche Prüfung: 25. & 26. Oktober 2011
- Abgabedatum für Hausarbeiten: 5. Dezember 2011*
- Aktive Mitarbeit im Seminar wird in die Notengebung miteinfließen.

*Da das Blockseminar schon Ende Oktober beendet sein wird, und ich meine Lehrtätigkeit in Kanada fortsetzen muss, sind die Hausarbeiten schon vor Semesterende fällig.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: mboehring@uwaterloo.ca

Forschungsmodul

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium	2st.	Weiße, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15 09.09.2011-09.12.2011

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

- MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)
- MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul
- MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul
- MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt (Termin nach Vereinbarung). - Eine Vorbesprechung findet in der 3. Semesterwoche statt: Ort und Zeit werden nach Abschluss des Online-Anmeldeverfahrens mitgeteilt.

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Grundlagenmodul

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring VL Methoden der Linguistik

Ringvorlesung	2st.	Schumacher, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge *Sprache und Kommunikation* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.
Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

- VL *Methoden* (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs *Sprache und Kommunikation* sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge

und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne

Ringvorlesung	2st.			Schumacher, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	05.12.2011-05.12.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

VL Linguistik oder Literaturwissenschaft

Gift, Mord, Magie: Medea. Ein literatur- und theoriegeschichtlicher Überblick

Vorlesung	2st.			Fetscher, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	08:30 - 11:45	02.11.2011-02.11.2011	

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Studierende im IKW-Modul "Gender Studies" erhalten 5 ECTS-Punkte.

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.

Im Mythos der Medea überlagern sich drei Spannungsfelder: eigene und fremde Kultur; Weiblichkeit und Männlichkeit; Vergiftung und Rettung als doppeltes Potential der Magie, mithin auch der poetischen Zaubersprache. Angesiedelt am östlichen Rand des Schwarzen Meeres war für die Griechen Kolchis, das Land der Königstochter Medea, ein barbarisches, Inbegriff derjenigen, die sprachlich und ethnisch auszugrenzen waren. Zugleich auch auszurauben, denn das sagenhafte Goldene Vlies lockte die griechischen Eroberer dorthin, wo sie es mithilfe der um den Argonauten Jason besorgten Medea an sich brachten. Die Kolcher lassen ab von der Verfolgung des griechischen Schiffes Argo, um die Leiche von Medeas Bruder zu bergen, Apsyrtos, den Medea getötet, zerstückelt und ins Meer geworfen hat. Nach diesem Brudermord begeht die mit magischen Kräften versehene Medea zwei weitere Gewaltakte, die die Schwelle zwischen Leben und Tod überschreiten. Sie hält den Zauber, mit dem sie einen Widder in einem Kesselsud verjüngt hatte, zurück, als sie ihn an dem alten König Pelias zu wiederholen vorgibt. Endlich tötet sie, als Jason, mit dem Vlies nach Griechenland zurückgekehrt, sich von ihr lossagt, um eine Griechin zu heiraten, die gemeinsamen Kinder und entschwindet, als ihr Strafe angedroht ist, mit einem mythischen Fluggerät. Der auf der Erde zurückbleibende Jason erscheint heldenhaft allenfalls (immerhin) dann, wenn er nicht als der treulose Opportunist, sondern als der wichtigste der Argonauten-Heroen in den Blick kommt. Seit der Tragödie des Euripides und dem Epos von Ovid findet sich der Mythos der Medea immer wieder kultur- und sozialtheoretisch ausgedeutet: als Fabel der instrumentellen Naturbeherrschung sowie der Verwandtschaft von Mythos, Magie und Medien/Technik (Schiffsbau, Medeas Davonfliegen), der Zweischneidigkeit pharmazeutischer Behandlung menschlichen Lebens (Medea-Medizin/Gift), der Konstruktion und Gewalt von ethnischen Wertunterschieden (Griechen/Kolcher), der kolonialen Ausplünderung (Raub des Goldenen Vlieses), der Selbst-thematisierung von Dichtung als magisch verwandelnder poetischer Rede (Medeas Zauberkräfte), des Geschlechterkonflikts (patriarchale Gewalt, Bündnis des Weiblichen mit den Kräften der Natur und des Übernatürlichen) und des Skandals der Frau als Mörderin. Die Vorlesung verfolgt den Wandel dieser Konflikthanordnungen durch die Medien-, Literatur- und Interpretationsgeschichte des Medea-Mythos (Drama, Erzählung, bildliche Darstellung, Pasolinis Medea-Film, nicht zuletzt die vielen Medea-Opern bis zu Aribert Reimanns 2010 uraufgeführtem Werk). So wurde das Magische zur Metamorphosen-Erzählung (bei Ovid), das Kolchische zum Afrikanischen (H. H. Jahn), zum Ostjüdischen (Brecht), zur Dritten Welt (Heiner Müller), die Gewalttätigkeit der Medea zur Verleumdung (Christa Wolf); immer aber ist das Weibliche zugleich das Fremde. Der seit Jahren anhaltende „Medea-Boom“ (Inge Stephan) in der westlichen Kultur lebt wesentlich aus der (in ungezählten Filmen und Fernseh-Krimis in Anschlag gebrachten) Anziehungskraft der Vorstellung weiblicher Rache und Täterschaft.

Literatur: *Mythos Medea*, hg. Ludger Lütkehaus. Leipzig: Reclam, 3. Aufl. 2007 (Reclam Taschenbuch, 20006). – *Medea. Essays on Medea in Myth, Literature, Philosophy and Art*, hg. James J. Clauss u. Sarah Iles Johnston. Princeton: Princeton UP, 1997. – *Medeamorphosen. Mythos und ästhetische Transformation*, hg. Nike Bätzner u. a. München u. Paderborn: Fink, 2010. – Inge Stephan: *Medea. Multimediale Karriere einer mythologischen Figur*. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau, 2006.

– *Medeas Wandlungen. Studien zu einem Mythos in Kunst und Wissenschaft*, hg. Annette Kämmerer, Margret Schuchard u. Agnes Speck. Heidelberg: Mattes Verlag, 1998 (Heidelberger Frauenstudien, 5). – *Mythische Wiederkehr. Der Ödipus- und Medea-Mythos im Wandel der Zeiten*, hg. Bernhard Zimmermann. Freiburg i. Brg. usw.: Rombach, 2009 (Rombach Wissenschaft, Reihe „Paradigmata“, 6). – Pietro Pucci: *The Violence of Pity in Euripides' 'Medea'*. Ithaca/NY u. London: Cornell UP, 1980.

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Zur Veränderung von Vokabularen und Lebenswelten

Vorlesung	2st.	Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di 15:30 - 17:00	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Gezeigt werden sollen Vokabulare aus verschiedenen Epochen der deutschen Sprachgeschichte und sprachwissenschaftliche Theorien, die unterschiedliche Erklärungen liefern zur Funktion und Veränderung von Vokabularen. Wenn die Auffassung, sprachliche Entwicklung sei Annäherung an Wahrheit, obsolet geworden ist, so kommen neben der Funktion der Behebung von Defiziten in referentiellen Nomenklaturen vor allem handlungsbasierte, differentielle Funktionen in den Blick: die Markierung von Texten, die Markierung von Sprechakten, die Markierung und Definition von Gruppen, die stilistische Positionierung von Äußerungen in einem sozialen Raum.

Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

Textlinguistik

Hauptseminar	2st.	Eichinger, L.
wtl	Di 10:15 - 11:45	13.09.2011-06.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Grammatik der gesprochenen Sprache / Grammar of spoken language

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A.
Einzel	Mi 09:00 - 17:00	14.12.2011-14.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Do 10:15 - 11:45	15.09.2011-15.09.2011 L 9, 1-2 210
Einzel	Do 10:15 - 11:45	24.11.2011-24.11.2011 L 9, 1-2 210
Einzel	Do 09:00 - 17:00	15.12.2011-15.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr 09:00 - 17:00	16.12.2011-16.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Analyse gesprochener Sprache ; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gesprochene Sprache entspricht in vielen Hinsichten nicht den Regeln und Strukturen, die in Grammatiken kanonisiert sind. Da sich Grammatiken stets an der Schrift orientieren, wirkt die gesprochene Sprache demgegenüber oft regellos und fehlerhaft. Aber was sind die Gründe für die Abweichungen? Liegt es an Kompetenz- und Aufmerksamkeitsmängeln der Sprechenden? Folgt die gesprochene Sprache eigenen Regeln? Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache befassen. Wir lernen grundlegende Strukturen der gesprochenen Sprache kennen und analysieren, wie sie aufgrund der besonderen Produktionsbedingungen des Sprechens in der Interaktion entstehen und wie sie darauf zugeschnitten sind, bestimmte kommunikative Aufgaben zu bewältigen. Folgende Phänomenbereiche stehen im Mittelpunkt: Besonderheiten der Wortstellung am Beginn von Gesprächsbeträgen (Vorvorfeldkonstruktionen, Linksverschiebungen, freies Thema, Projektorkonstruktionen) und an deren Ende (Expansionen, Nachfeldbesetzungen, *increments*, Ersetzungen, *tags*), Partikeln in der gesprochenen Sprache (Diskursmarker, Antwort- und Rückmeldepartikeln, Modalpartikeln), Ellipsen und der Zusammenhang von Deixis und Multimodalität im Gespräch. Die Themen werden jeweils durch theoretische Einführungen und Erläuterungen sowie anschließende gemeinsame Arbeit an Daten gesprochener Sprache (Ton/Videoaufnahmen und Transkripten) erarbeitet. Schwerpunktmäßig werden das Deutsche und das Englische behandelt. Andere Sprachen können je nach Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Der Scheinerwerb ist möglich durch ein Kurzreferat und die Ausarbeitung von Datenanalysen zu grammatischen Phänomenen der gesprochenen Sprache.

Linguistische Diskursanalyse – Theorien, Methoden, Ansätze

Hauptseminar

2st.

Kämper, H.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

'Diskurs' ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden zwei diskursanalytische Grundideen diskutiert: Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden Beispiele nichtlinguistischer diskursanalytischer Forschung referiert und diskutiert, und zwar ein soziologischer Ansatz einer systematischen inhaltsbezogenen Diskursanalyse, und ein historisch-kulturwissenschaftlicher Ansatz. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Anmeldung bitte auch bis zum 2. September 2011 bei: kaemper@ids-mannheim.de

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Kämper, Heidrun (2005): Der Schulddiskurs in der frühen Nachkriegszeit. Ein Beitrag zur Geschichte des sprachlichen Umbruchs nach 1945. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H. (Hg.; 2007): Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Textlinguistik

Hauptseminar 2st. Eichinger, L.

wtl Di 10:15 - 11:45 13.09.2011-06.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Kulturwissenschaftliche Theorien der Medien

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

Einzel Do 10:15 - 13:30 15.09.2011-15.09.2011

Einzel Do 09:00 - 18:00 27.10.2011-27.10.2011

Einzel Fr 09:00 - 18:00 28.10.2011-28.10.2011

Einzel Sa 10:00 - 18:00 29.10.2011-29.10.2011

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Es findet eine Einführungsveranstaltung am 15. Sept. 2011 von 10.15 - 13.30 Uhr, im Institut für deutsche Sprache, R 5, 6-13, großer Vortragssaal (EG) statt. Danach wird vom 27.10. - 29.10.2011, jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr das Seminar als Blockveranstaltung im Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, Ludwigshafen (1.OG) stattfinden.

Im Unterschied zu einem sozialwissenschaftlichen Zugang zu Medien, der um Fragen von Kommunikation, Nutzerverhalten und Öffentlichkeit zentriert ist, bezieht sich die kulturwissenschaftliche Perspektive auf Medien auf die vielfältigen Implikationen und Folgen, die für eine Kultur mit ihren Medien einhergehen. Sie sieht die Welt- und Selbstverhältnisse des Menschen, kulturelle Praktiken, ästhetische Symbolisierungsleistungen und geistige Tätigkeit eingelagert in mediale Bedingungen, die an deren Formierung und Ermöglichung beteiligt sind.

Vier Problemzonen sind hier relevant: (1) die menschliche Sinnestätigkeit und ihre medialen Formgebungen; (2) die kulturellen Implikationen von Medientechnologien und -apparaten; (3) die medialen Vermittlungen und Konturierungen von Wirklichkeitsverhältnissen; (4) die Wirkungs- und Faszinationskraft von Medien im Bereich ästhetischer Erfahrung.

Diese vier Problemzonen werden im Seminar anhand ausgewählter Texte von Günther Anders, Jean Baudrillard, Gilles Deleuze, Vilém Flusser, Friedrich Kittler und Helmuth Plessner erarbeitet und diskutiert.

Die Texte werden als Reader zusammengestellt und stehen in der Bibliothek von A 3 als Kopiervorlage zur Ausleihe zur Verfügung.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien:

Christa Karpenstein-Eßbach: Einführung in die Kulturwissenschaft der Medien, Paderborn (Fink/UTB) 2004.

Zur Sitzung am 15. September ist aus dem Reader der Text von Günther Anders, Die Antiquiertheit des Menschen vorzubereiten.

Leistungsnachweis: Hausarbeit.

e-mail-adresse der Lehrperson: karpenstein-essbach@web.de

Naturwissenschaften und Literatur im 19. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nicht erst seit Snow die These von den zwei Kulturen aufgestellt hat, scheint eine Feindschaft zwischen Geistes- und Naturwissenschaften, zwischen schöne Literatur und strenge, harte Faktenwissenschaften gesetzt. Die einen interessieren sich mit Vorliebe für sich selbst, für Befindlichkeiten, Identitäts-, Gender- oder Gefühlsfragen, die anderen auch für das andere. Dabei sind romantische und realistische Literaturen im 19. Jahrhundert kaum verstehbar, ohne daß man sie vor dem Hintergrund der zeitgenössischen naturwissenschaftlichen Erschütterungen von Welt und Wissen begreift. Elektrophysik, Chemie, Geologie und Paläontologie markieren beträchtliche Herausforderungen für literarisch und humanistisch geprägte Weltbilder.

In dem Seminar soll es u.a. um folgende Texte gehen:

Novalis: Klingsohrs Märchen (aus dem Heinrich von Ofterdingen)

Adalbert Stifter: Abdias

J. W. Goethe: Die Wahlverwandtschaften (Auszüge)

Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (Auszüge)

Wilhelm Raabe: Pfisters Mühle

Annette v. Droste-Hülshoff: Die Mergelgrube

Wilhelm Raabe: Stopfkuchen

Richard Wagner: Ring des Nibelungen

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Hauptseminar soll Wagners gewaltigem Hauptwerk gewidmet sein. Geplant ist eine genaue Lektüre, die u.a. auf die Motive

- Ökonomische und transökonomische Werte
- Die Krise der Götter / Erlösung
- Verwandtschaftsbeziehungen

fokussiert sein soll. Das Werk ist in vielen preiswerten Ausgaben zugänglich (u.a. bei Reclam)

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können.

Scheine können durch die Anfertigung einer ca 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang Februar 2012) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Fortwährende Vergangenheit. Stationen der literarischen Befassung mit dem ‚Dritten Reich‘ (1950-2010)

Hauptseminar	2st.	Fetscher, J.
Einzel	Mo 19:00 - 21:00	21.11.2011-21.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Di 12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Dass die Vergangenheit nicht tot und noch nicht einmal vergangen ist, zeigt sich an der Fortwirkung der deutschen Geschichte von 1933-1945 bis heute. Auch der zweiten und dritten Generation der Nachkriegszeit sind Diktatur, Weltkrieg und Völkermord im Sinn. Dem gegenüber stehen das Unwirkliche der Vergangenheit, die Schwierigkeit und Störung der Erinnerung an diese Zeit und die Unbegreiflichkeit des Zivilisationsbruchs Shoah. Seit der frühesten Nachkriegszeit sah sich besonders die deutsche Literatur aufgefordert, das Nicht-Rationalisierbare (Verbrechen und Schuld) dennoch zur Sprache zu bringen. Mit dem ‚Dritten Reich‘ befasste literarische Arbeiten, Filme und Debatten markieren die deutsche Nachkriegsgeschichte. Das Seminar befragt Texte und Filme der letzten sechseinhalb Jahrzehnte nach den (direkten, indirekten, autobiographischen, parabolischen effektvollen oder hochgradig vermittelten) Formen der künstlerischen Vorstellung unvorstellbarer Geschichte. Der Gang durch diese Jahrzehnte wird zugleich ein Gang durch Medien und literarischen Genres sowie eine Erkundung der Grenzen des Fiktionalisierbaren, künstlerisch zu Gestaltenden sein. Den Anfang machen Gedichte (Werner Bergengruen, Paul Celan) und die Debatte darüber, ob Lyrik nach Auschwitz noch möglich sei. Hierauf folgen: Erzählungen von Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann („Unter Mördern und Irren“, 1961), Franz Fröhmann („Das Judenauto“, 1962) und Jurek Becker (*Jakob der Lügner*, 1969), autobiographische Prosastücke (Peter Weiss: „Meine Ortschaft“, 1964; Ilse Aichinger: *Unglaubliche Reisen*, 2005), ein Hörspiel (Günter Eich: *Die Mädchen aus Viterbo*, 1962/58) in Theaterstück (Thomas Bernhard: *Vor dem Ruhestand*, 1979), Texte zur um 2000 aufgekommenen Debatte über die Frage, ob die Deutschen ihre eigene Erfahrung als Luftkriegsziele verschwiegen hätten (Alexander Kluge, W. G. Sebald), und schließlich ein kurzer Roman (Iris Hanika: *Das Eigentliche*, 2010) und ein Film von Michael Haneke (*Das weiße Band*, Deutschland / Österreich / Frankreich / Italien), der die NS-Zeit in ihre Vorgeschichte zurückspiegelt. Ins Auge gefasst ist ein (historisch, geographisch, generationell, stilistisch) möglichst weites Spektrum möglicher (unmöglicher) deutschsprachiger Darstellungen dieser andauernden Vergangenheit.

Literatur: *German Culture and the Uncomfortable Past. Representations of National Socialism in Contemporary German Literature*, hg. Helmut Schmitz. Aldershot u. Burlington/Vermont: Ashgate, 2001. – Ruth Franklin: *A Thousand Darknnesses. Lies and Truth in Holocaust Fiction*. Oxford usw.: Oxford University Press, 2011. (Online Zugang über die Universität Mannheim [Passwort-pflichtig]: <https://idp.uni-mannheim.de/idp/Authn/UserPassword> [13. VIII. 2011]). - *Deutsche Nachkriegsliteratur und der Holocaust*, hgg. Stefan Braese, Holger Gehle, Doron Kiesel und Hanno Loewy. Frankfurt/M.: Campus, 1998. – *Lyrik nach Auschwitz? Adorno und die Dichter*, hg. Petra Kiedaisch. Stuttgart: Reclam, 2011 (Reclams Universal-Bibliothek, 9363). – *Probing the Limits of Representation. Nazism and the "Final Solution"*, hg. Saul Friedländer. Cambridge/Mass. u. London: Harvard University Press, 3. Aufl. 1996. – W.G. Sebald: *Luftkrieg und Literatur. Mit einem Essay zu Alfred Andersch*. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 5. Aufl. 2005 (Fischer-Taschenbücher, 14863). – *In der Sprache der Täter. Neue Lektüren deutschsprachiger Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur*, hg. Stephan Braese. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1998. – *Die ersten Stimmen. Deutschsprachige Texte zur Shoah 1945-1963. Les premières voix. Écrits sur la Shoah en langue allemande 1945-1963*, hg. Ruth Vogel-Klein. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2010.

e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de

Maskulinitäten in der deutschsprachigen Literatur und Kultur um die Jahrtausendwende (1980-2010)

Hauptseminar		2st.		
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.09.2011-14.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.09.2011-21.09.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.09.2011-28.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	05.10.2011-05.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	12.10.2011-12.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	22.10.2011-22.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul Literaturwissenschaft (Mannheim)

Prüfungsart: Referat und mündliche Prüfung (mit Thesenpapier) *oder* Hausarbeit

Die Krisenhaftigkeit der Männlichkeit in Kultur und Wissenschaft wurde schon während der Wende vom 19.-20. Jh. konstatiert. Auch am Anfang des 21. Jahrhunderts sind die Medien voll mit Diskussionen, was es bedeutet heute ein Mann zu sein, wie sich Vaterschaft entwickelt, wie ein männlicher Körper aussehen sollte und wie sich die Machtbeziehungen zwischen Männern und Frauen verschieben. In diesem Seminar wird der Themenbereich Männlichkeiten und deren Darstellung in den letzten 30 Jahren unter Einbeziehung einschlägiger Theorien zu *gender*, Männlichkeit, Körper an Beispielen aus der deutschsprachigen Literatur, aus Film und Alltagskultur erarbeitet. Der erste Teil des Seminars (5-6 Sitzungen) wird sich fast ausschließlich mit theoretischen Texten zu *gender* und Maskulinität beschäftigen, um eine fundierte Grundlage für die kritische Analyse von Filmen, Texten und anderen kulturellen Phänomene zu ermöglichen. Seminarteilnehmer werden essentialistische (biologische), konstruktivistische und soziologische Ansätze zu den Themen *gender* und Männlichkeit sowie deren Vor- und Nachteile in der kulturwissenschaftlichen Arbeit kennen- und bewerten lernen. Im zweiten Teil des Seminars wird diese theoretische Fundierung erweitert und in Analysen einer Reihe von Texten auf die Repräsentationen von Männlichkeit angewandt werden. Hierbei wird der Schwerpunkt auf der kulturellen Produktion von normativer Männlichkeit sowie auf der Spannung zwischen normativen und nicht-normativen Männlichkeitskonstruktionen liegen, wie sie u.a. in den folgenden Bereichen zum Ausdruck kommt: Heteronormativität, hegemoniale Männlichkeit, Homosexualität, Ethnizität, Transsexualität, weibliche Männlichkeiten.

N.B.:

- Gute bis sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für eine Teilnahme an dem Seminar. Im Klartext heißt dies, dass es Ihnen keine zu großen Probleme bereiten sollte, einen relativ komplexen englischen Text zu lesen.
- Die Theorietexte werden ab Semesterbeginn im Portal als pdf-Dateien zur Verfügung stehen. Es werden pro Woche 1-2 Theorietexte zu lesen sein.
- Eine vorbereitende Lektüre (besonders der literarischen Werke) in den Semesterferien ist unbedingt angeraten.
- Lit.: Robert Schneider, *Schlafes Bruder* (ca. 225 S.); Antje Rávic-Strubel *Unter Schnee* (ca. 250 S.), ausgewählte Kurzgeschichten.

Daten für Leistungsnachweise:

- Daten für Referate: 15. & 22. Oktober 2011
- Daten für mündliche Prüfung: 25. & 26. Oktober 2011
- Abgabedatum für Hausarbeiten: 5. Dezember 2011*
- Aktive Mitarbeit im Seminar wird in die Notengebung miteinfließen.

*Da das Blockseminar schon Ende Oktober beendet sein wird, und ich meine Lehrtätigkeit in Kanada fortsetzen muss, sind die Hausarbeiten schon vor Semesterende fällig.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: mboehringer@uwaterloo.ca

Forschungsmodul

Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten [Colloquium for PhD students and MA examinees]

Kolloquium		2st.		Engelberg, S.
vierwöch.	Mo	16:00 - 17:30	05.09.2011-05.12.2011	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

[hier Kommentar einfügen]

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur				
Kolloquium		2st.		Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	09.09.2011-09.12.2011	
Kommentar:				
Die Veranstaltung ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P) MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis				
Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die literaturwissenschaftlichen Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.				
Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt (Termin nach Vereinbarung). - Eine Vorbesprechung findet in der 3. Semesterwoche statt: Ort und Zeit werden nach Abschluss des Online-Anmeldeverfahrens mitgeteilt.				
Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft				
Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	17:15 - 20:30	20.12.2011-20.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Aktuelle Dissertationsprojekte und – nach Absprache – forschungsorientierte Magister-, Examens- und Diplomarbeiten sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – nach Freischaltung – elektronisch anzumelden.				

Kernfach Geschichte

Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

Die Romanisierung der römischen Provinzen				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Die Romanisierung der Mittelmeerwelt während der römischen Kaiserzeit ist ein Forschungsfeld, das im Zuge zeitgenössischer Globalisierungsdebatten intensiv erforscht und kontrovers diskutiert wird. Im Seminar soll zunächst die Debatte über den Begriff „Romanisierung“ aufgearbeitet werden, anschließend erfolgt die Besprechung von Fallbeispielen aus den verschiedenen Regionen des Römischen Reiches. Besondere Bedeutung kommt dabei der Frage nach den Triebkräften kulturellen Wandels zu, auch die Wahrnehmung des Wandels durch die Betroffenen wird diskutiert werden. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem 1-3. Jahrhundert nach Christus. Von den Teilnehmern/innen erwartet wird die Bereitschaft, sich mit schriftlichen und archäologischen Quellen auseinanderzusetzen und theoretische Überlegungen zu Akkulturationsprozessen anzuwenden. Klassische Referate wird es nicht geben, statt dessen wird für jede Sitzung von allen Teilnehmern/innen wissenschaftliche Literatur im Umfang von 70-100 Seiten vorzubereiten sein; außerdem werden im Verlauf des Semesters mehrere Essays zu schreiben sein, die auf die Hausarbeit hinführen. Literatur: G. Alföldy, Die Romanisation - Grundbegriff oder Fehlbegriff? Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Erforschung von Integrationsprozessen im Römischen Weltreich, in: Zs. Visy (Hrsg.), Limes XIX. Proceedings of the XIXth International Congress of Roman Frontier Studies, Pécs 2005, 25-56; G. Schörner (Hrsg.), Romanisierung - Romanisation. Theoretische Modelle und praktische Fallbeispiele, Oxford 2005; R. Hingley, Globalizing Roman Culture. Unity, Diversity and Empire, London - New York 2005; P. Le Roux, La romanisation en question, Annales(HSS) 59, 2004, 287-311.				
Festkultur im Europäischen Mittelalter				
Hauptseminar		2st.		Skambraks, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154 Skambraks
Kommentar:				
Die Festkultur des Mittelalters umfasst nahezu alle Lebensbereiche. Hierzu gehören die Feste im kirchlichen Bereich (z.B. Heiligenfeste, klerikale Narrenfeste, Patronatsfeste von Bruderschaften), des weltlich-politischen Bereichs (Hochzeiten, Begräb-				

nisse, Krönungszeremonien, Hofstage, Turniere und Festbankette) sowie jahreszeitlich gebundene Feste. Festtage boten nicht nur einen hohen Anteil an Ruhetagen im Jahresverlauf, sie erfüllten auch essentielle Funktionen, wie Integration, Identitätsstiftung und Gemeinschaftsbildung sozialer Gruppen. Dabei gestatteten sie auch Freiheiten, Ausgelassenheit und Zügellosigkeit und boten weniger begünstigten Gruppen somit Raum zur Kompensation.

Anhand selbst gewählter Fallbeispiele erarbeiten die Seminarteilnehmer ein Bild mittelalterlicher Festkultur des europäischen Raumes.

Frankreich im Grand Siècle (1661-1715)

Hauptseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Wie kein anderer Monarch der neueren Geschichte hat Ludwig XIV. seiner Zeit den eigenen kulturell-politischen Stempel aufgedrückt. Er ist zur Symbolfigur einer Epoche geworden, in der sich im Zeichen der europäischen Vormachtstellung Frankreichs auch der Absolutismus nach französischem Vorbild als gemeineuropäische Regierungs- und Herrschaftsform durchsetzt. An dieser maßgeblich an der Person des Sonnenkönigs orientierten Interpretation sind innerhalb der Geschichtswissenschaft in den letzten Jahrzehnten deutliche Korrekturen vorgenommen worden. Im Seminar soll danach gefragt werden, welche Formen höfischer Repräsentation das Grand Siècle hervorgebracht hat, wie fürstliche Herrschaftspraxis und aggressive Außenpolitik miteinander korrespondierten und in welcher Form sich die zeitgenössische Kritik an der absolutistischen Staatsauffassung formierte.

Einführende Literatur: Lothar Schilling, Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715, Darmstadt 2010; Dagmar Freist, Absolutismus, Darmstadt 2008; Lothar Schilling (Hg.): Absolutismus - ein unersetzliches Forschungskonzept? Eine deutsch-französische Bilanz, München 2008; Ronald Asch/Heinz Duchhardt (Hgg.), Der Absolutismus ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa, Köln, Weimar, Wien 1996; Norbert Elias, Die höfische Gesellschaft, Frankfurt am Main 2002; Pierre Goubert, Ludwig XIV. und zwanzig Millionen Franzosen, Berlin 1973; Peter Burke, Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs, Berlin 1993; David J. Sturdy, Louis XIV, Basingstoke, London 1998, François Bluche (Hg.), Dictionnaire du Grand Siècle, Paris 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Forschungsseminar

900 Jahre Land Baden: Zur Entstehung einer historischen Landesausstellung

Forschungsseminar 2st.

Borgstedt, A. / Steinbach, P.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Badische Landesmuseum Karlsruhe bereitet eine Landesausstellung anlässlich des 900. Jubiläums von Markgrafschaft bzw. Großherzogtum bzw. Land Baden vor. In die Vorbereitung der Ausstellung sollen auch Studierende einbezogen werden, sei es durch betreute Praktika, durch professionelle Praktika und durch ein Forschungsseminar, das sich insbesondere an Lehramtsstudenten richten soll. Der Schwerpunkt des Seminars wird auf der Geschichte des 20. Jahrhunderts liegen. Im Rahmen des Seminars wird es auch möglich sein, einen Exkursionsschein zu erwerben. Es sind Blockveranstaltungen geplant, die vor allem montags stattfinden, weil dann das Museum geschlossen ist.

Einführende Literatur:

Frank Engehausen, Kleine Geschichte des Großherzogtums Baden, Leinfelden-Echterdingen 2005

Wolfgang Hug, Geschichte Badens, Stuttgart 1998

Armin Kohle, Kleine Geschichte der Markgrafschaft Baden, Leinfelden-Echterdingen 2007

Klaus-Jürgen Matz, Kleine Geschichte des Landes Baden-Württemberg, Leinfelden-Echterdingen 2010

Reinhold Weber, Kleine Geschichte der Länder Baden-Württemberg 1918-1945, Leinfelden-Echterdingen 2008

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, auch an Blockseminar-Veranstaltungen in Karlsruhe, Essay zu einem landesgeschichtlichen Thema, Gestaltung einer Seminarsitzung mit Protokoll, Auseinandersetzung mit landeshistorischen Themen unter dem Gesichtspunkt der Vermittlung

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Das Bild als Quelle. Die Sprache der Kunst und der Blick des Historikers.

Hauptseminar 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnern; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit

Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Lehrveranstaltung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.
- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

"Biographisches Schreiben. Eine praktische Einführung in das Verfassen von Lebensbildern"

Übung	2st.		
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	17.09.2011-17.09.2011
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	19.11.2011-19.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die Biographie zählt zu den ältesten Genres historischen Erzählens - und sie ist seit jeher über die Kreise der akademischen Fachwissenschaft hinaus bei einer breiteren Öffentlichkeit beliebt. Dementsprechend vielfältig sind nicht nur die Formen und Arten biographischen Schreibens, sondern auch die Kontexte: Biographien entstehen als „Würdigung“ oder „Nachruf“; sie können „Typen“ oder „Helden“ beschreiben oder in unterschiedlicher Weise auf das eigene Leben gerichtet sein („Autobiographie“, „Memoiren“); sie können in Form eines „Biogramms“ nur Stichpunkte enthalten oder als „Lebensbild“ den gesamten Zeithorizont miteinzufangen versuchen. Biographien können ganze Lebensläufe umfassen oder nur bestimmte Teile.

Mit den unterschiedlichen Arten der Biographie sind auch unterschiedliche Weisen des biographischen Stils bzw. der formalen Konzeption verbunden. Die Übung soll zunächst anhand theoretischer Überlegungen kurz die Bedeutungsvielfalt des Biographiebegriffs entfalten, um dann ausführlich und praktisch das Schreiben von Biographien für unterschiedliche Verwendungszwecke und Medien (Zeitung, Fachzeitung, Radio, Museum etc.) auszuprobieren.

Literatur: Christian Klein (Hg.): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien. Stuttgart/Weimar: Metzler Verlag 2009.

Die vier in Ilias eingestellten Texte sind von allen teilnehmenden Studierenden bis zur ersten Sitzung vorzubereiten!

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit II: Homo portans. Eine Kulturgeschichte des Tragens

Projektseminar	2st.		Kehnel, A. / Scherzer, U.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Im Projektseminar werden die Grundlagen einer Kulturgeschichte des Tragens an einschlägigen Fallstudien und in epochenübergreifender Perspektive (seit der Ur- und Frühgeschichte bis in die Zeitgeschichte) erarbeitet. Nachdem am Ende des Frühjahrssemesters die ersten Ergebnisse als Posterpräsentationen im Rahmen einer interdisziplinären Tagung im Deutschen Hygiene-Museum Dresden (19.-21. Mai 2011) einer wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt wurden, erarbeiten wir im Projektseminar II Konzepte zur Präsentation der Forschungsergebnisse in Vortrag und Publikation.

Vermittlungskompetenz in Wissenschaft und Öffentlichkeit

Übung	2st.		Scherzer, U.
Einzel	Mo	15:00 - 18:00	05.09.2011-05.09.2011

Kommentar:

Diese Übung richtet sich **ausschließlich** an die Teilnehmer des **Projektseminars "Homo Portans" !!** Es handelt sich um eine **Blockveranstaltung**.

Details zum 3. Block der Veranstaltung:

Mo., 05.09.2011, 15.00-18.00 Uhr, Historisches Institut, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte, 3. OG, Raum 303.

Modul: Abschluss

Examenskolloquium

Kernfach Hispanistik

Linguistische Ausrichtung

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Schumacher, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Sprache und Kommunikation* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.

Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Methoden* (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs *Sprache und Kommunikation* sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

S Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Hispanistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Grammatik der gesprochenen Sprache / Grammar of spoken language

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.

Einzel Mi 09:00 - 17:00 14.12.2011-14.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel Do 10:15 - 11:45 15.09.2011-15.09.2011 L 9, 1-2 210
Einzel Do 10:15 - 11:45 24.11.2011-24.11.2011 L 9, 1-2 210
Einzel Do 09:00 - 17:00 15.12.2011-15.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel Fr 09:00 - 17:00 16.12.2011-16.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Analyse gesprochener Sprache ; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gesprochene Sprache entspricht in vielen Hinsichten nicht den Regeln und Strukturen, die in Grammatiken kanonisiert sind. Da sich Grammatiken stets an der Schrift orientieren, wirkt die gesprochene Sprache demgegenüber oft regellos und fehlerhaft. Aber was sind die Gründe für die Abweichungen? Liegt es an Kompetenz- und Aufmerksamkeitsmängeln der Sprechenden? Folgt die gesprochene Sprache eigenen Regeln? Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache befassen. Wir lernen grundlegende Strukturen der gesprochenen Sprache kennen und analysieren, wie sie aufgrund der besonderen Produktionsbedingungen des Sprechens in der Interaktion entstehen und wie sie darauf zugeschnitten sind, bestimmte kommunikative Aufgaben zu bewältigen. Folgende Phänomene stehen im Mittelpunkt: Besonderheiten der Wortstellung am Beginn von Gesprächsbeträgen (Vorvorfeldkonstruktionen, Linksverschiebungen, freies Thema, Projektorkonstruktionen) und an deren Ende (Expansionen, Nachfeldbesetzungen, *increments*, Ersetzungen, *tags*), Partikeln in der gesprochenen Sprache (Diskursmarker, Antwort- und Rückmeldepartikeln, Modalpartikeln), Ellipsen und der Zusammenhang von Deixis und Multimodalität im Gespräch. Die Themen werden jeweils durch theoretische Einführungen und Erläuterungen sowie anschließende gemeinsame Arbeit an Daten gesprochener Sprache (Ton/Videoaufnahmen und Transkripten) erarbeitet. Schwerpunktmäßig werden das Deutsche und das Englische behandelt. Andere Sprachen können je nach Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Der Scheinerwerb ist möglich durch ein Kurzreferat und die Ausarbeitung von Datenanalysen zu grammatischen Phänomenen der gesprochenen Sprache.

Konversationsanalyse / Conversation Analysis

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.

Einzel Do 08:30 - 10:00 15.09.2011-15.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**", "**Intercultural German Studies**" sowie "**Medien- und Kommunikationswissenschaft**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: [germanistik\[at\]phil.uni-mannheim.de](mailto:germanistik[at]phil.uni-mannheim.de).

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem FS 2011 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

Literatur zur Vorbereitung:

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

Kontakt:

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Sprache und Weltwahrnehmung – Linguistische und neurobiologische Perspektiven

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache, S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Zusammenhang von Sprache und Weltwahrnehmung ist Gegenstand von Kulturwissenschaften und Neurowissenschaften. Neurowissenschaftliche Forschungen werden derzeit nachhaltig gefördert und von einer breiten Öffentlichkeit in mehr oder weniger popularisierten Versionen interessiert zur Kenntnis genommen. Sie werden häufig angeboten als Erklärungen von sinnvollem Handeln, die über kulturwissenschaftliche und allemal über sprachreflexive und alltägliche Erklärungen hinaus gehen. Im Seminar soll die Relation zwischen naturwissenschaftlichen Beschreibungen und alltagssprachlichen Beschreibungen an sprachwissenschaftlich gut untersuchten Wortfeldern (z.B. für Empfindungen, Mitgefühl, Emotionen) exemplifiziert werden. Gefragt wird nach der Relevanz biologischer Vokabulare in kulturell definierten Wahrnehmungs- und Handlungszusammenhängen. Heißt „die biologische Basis“ kennen, kulturell definierte Handlungen und Situationen besser zu verstehen? Programmatisch wird dies vertreten von vielen Mediziner (Fuchs), Biologen (Maturana / Varela, Singer), Anthropologen (Tomasello), Philosophen (Metzinger), von Literaturwissenschaftlern (Breithaupt, Eibl), Sprachwissenschaftlern (Tomasello). Vor allem von Philosophen wird aber ein prinzipielles Auseinanderhalten der Vokabulare gefordert: In den Naturwissenschaften entwickelte Beschreibungen von Denken und Emotionalität stellen aus dieser Perspektive Erklärungen her, die gänzlich unabhängig sind von den in alltäglichen Lebenswelten entstandene Diskursen und ihren Geltungsansprüchen (P. Janich). Es wird sich zeigen, dass in dieser Auseinandersetzung linguistische Semantik relevante Argumente liefert.

Leistungsnachweis: Präsentation und: Hausaufgaben von Sitzung zu Sitzung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wissenschaftsmethodologische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar 2st. Kupietz, M. / Perkuhn, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Korpuslinguistik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Fr 08:30 - 10:00 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium
Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Literacy (Modul: Spracherwerb&Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA:

Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

Master Kultur und Wirtschaft: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Texts will be available online

Veranstaltungsbeschreibung:

About 4 mio people in Germany are illiterate, similar rates apply to GB and the US. Despite their having attended school, illiterate people cannot read or write. This is quite an alarming figure for highly developed countries. In this seminar we will investigate the process of becoming literate, i.e. gaining knowledge of letters and being able to understand and produce texts. What are factors that support successful functional literacy? What might have a hindering effect? We will also look at writing systems in the world and discuss the effects which the writing system has on literacy.

In this class you are expected to pursue your own projects, preferably of an empirical nature. Note that - depending on the number of participants - we might have a conference day towards the end of the semester to be able to accommodate all your projects. Please start thinking about what questions in relation to literacy you are interested in.

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation
- a précis
- a presentation of your project and
- either a term paper or an oral exam.

Modul Interaktion und Text

Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt: Tourismus

Master-Seminar		2st.		Bachleitner-Held, G.	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	09.09.2011-09.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.09.2011-30.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	18.11.2011-18.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	25.11.2011-25.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	01.10.2011-01.10.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	19.11.2011-19.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	26.11.2011-26.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Als tragendster Wirtschaftsfaktor der westlichen Welt stellt Tourismus eines der größten, globalen Informationsgeschäfte dar, dessen komplexe Kommunikationsinstanzen, differenzierte Marketing-Strategien und hohe Technologisierung eine Fülle von Textsorten ausgebildet hat. Im Rahmen neuerer Ansätze der Textlinguistik, Textsemiotik und Pragmatik geht es im Seminar um die Analyse und Beschreibung ausgewählter Kommunikationsformen, die Länder, Regionen, Orte sowie Verkehrsmittel und Service-Leistungen als lohnenswertes "Urlaubsprodukt" medial geschickt inszenieren. Im Zentrum steht dabei die diskursive Konstruktion eines nachhaltigen Images, welches durch eine Verbindung von faktischer Information zum jeweiligen Raum und der emotionalen Suggestion der darin zu entfaltenden Idee vom perfekten Urlaub zielgruppenorientiert vermittelt wird. Zumal dabei alle Zeichenressourcen, d.h. Sprache, Bild, Text-Design, Layout, Material u.ä. zum Einsatz kommen und bei der rhetorischen Kreation des „Raums als Traum“ gekonnt zusammenspielen, stellt die Tourismus-Kommunikation ein besonders reichhaltiges Feld zur Beschreibung des multimodalen Textes dar. Die kampagnenartige Schaltung über mehrere Medien und Medienverbunde sowie die internationale Verbreitung von kulturgebundenen Botschaften bietet zudem interessante Anhaltspunkte für jede Art von kontrastiven Textvergleichs.

Nach einer gemeinsamen Aufarbeitung der wichtigsten theoretischen und methodischen Instrumente sollen daher in Referaten ausgewählte touristische Print-Textsorten aus den verschiedensten Sprachen und Kulturen untersucht werden. Mit besonderem Augenmerk auf die Sprach-Bild-Relationen können dabei folgende linguistische Fragestellungen zu Wort kommen: die semantische Konstruktion des Raums als touristisches Produkt; Strategien zur Darstellung von Selbst- und Fremdidentität (Ethnosymbolik, Ethnostereotypik, Personalisierung, etc.); Schaffung von Marken, Gestaltung von Slogans, *headlines*, etc., rhetorische und stilistische Evokation von gesellschaftlichen Werten (Reise, Fliegen, etc.), Typen und Ideologien (life-style, Sport, Familie, Freizeit, Kultur, etc.); intermediale Präsentationsformen; Funktionen und Formen von Intertextualität; etc.

Gastvortrag am 18.11.2011: Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger, Landau

Gastvortrag am 25. 11. 2011: Prof. Dr. Ulrich Schmitz, Essen

Vorbereitung:

Es wird empfohlen, schon während der Sommermonate entsprechendes und nach einem bestimmten Gesichtspunkt vergleichbares Textmaterial aus Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Plakaten, etc. zu sammeln.

Zu Beginn des Seminars wird eine umfangreiche Literaturliste ausgegeben, spezifisch zur Tourismuskommunikation gibt es jedoch erst sehr wenig einschlägige Forschung.

Vorbereitend können folgende Werke angesehen werden:

Eckkrammer, E./ Held, G.(eds.), *Textsemiotik. Studien zu multimodalen Texten*. Frankfurt, Lang 2006.

Held, G./ Bendel, S. (eds.), *Werbung - grenzenlos. Multimodale Werbetexte im interkulturellen Vergleich*. Frankfurt, Lang 2008.

Schmitz, Ulrich, *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen*. Berlin, Schmidt 2004.

Für den Erwerb eines Scheins sind ein mündliches Referat zu einem ausgewählten Thema (*hand-out* und gute Textbeispiele) sowie dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit erforderlich. Zur Aktivierung der Mitarbeit werden auch laufend Lektüre- und Textaufgaben gestellt, die am Ende des Seminars als Port-Folio abgegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Textlinguistik

Hauptseminar		2st.		Eichinger, L.	
--------------	--	------	--	---------------	--

wtl	Di	10:15 - 11:45	13.09.2011-06.12.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
-----	----	---------------	-----------------------	---------------------------------	--

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Übungen Französisch

Übungen Italienisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensión IV (economía)

Übung	2st.	Arilla, A.G.
wtl	Fr 10:15 - 11:45	09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Fachsprachliche Kommunikation				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Kommentar:				
<p>Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele: La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar. Los objetivos concretos serán: # La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos. # La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos. # El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura. Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en: # El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua... # El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos. # El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales. En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación. Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. Wipäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>				

Forschungsmodul

Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden				
Kolloquium		2st.		Eckkrammer, E. / Seiler, F.
wtl	Do	10:15 - 11:45	08.09.2011-09.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
<p>ECTS: 10 (nur für Master-Studierende) Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind) Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind) Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium Kommentar: Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen. Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden</p>				

die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an eckkrammer@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne				Schumacher, T.
Ringvorlesung		2st.		

wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	05.12.2011-05.12.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:
 Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Theorien der Moderne und Modernisierung				Schober, R.
Hauptseminar		2st.		

wtl	Mi	13:45 - 15:15	14.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	19.11.2011-19.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:
 MA: Modul:

Texte:
 abc.....

Sekundärliteratur:
 abc.....

Veranstaltungsbeschreibung:
 Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Theodor Adorno, Niklas Luhmann über Michel Foucault bis hin zu Pierre Bourdieu. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten (Titel werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben).

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar erst am **14. September 2011** beginnt! Weiterhin werden die Sitzungen am 26. Oktober und am 2. November nicht stattfinden. Die verpassten Sitzungen werden im Rahmen eines Blockseminars am **Samstag, 19. November 2011** nachgeholt. Die Teilnahme an dem Blockseminar ist verpflichtend.

Leistungsanforderungen:
 Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung (max. zwei verpasste Sitzungen)
 Gelegentliche Lektüretests
 1 Kurzreferat oder Protokoll einer Sitzung
 3 Essays zu behandelten Theorien des Seminars (je 2.000-2.500 Wörter)

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)			
Master-Seminar	2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:			
<p>Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse</p> <p>Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im <i>mainstream</i> angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen <i>Broke back mountain</i> (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum <i>Queer-Cinema</i> erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den <i>queer</i>-Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.</p> <p>Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.</p> <p>Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.</p> <p>Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:</p> <p>22.09.: Arturo Ripstein (1977): <i>El lugar sin límites</i> 29.09.: Nouri Bouzid (1986): <i>L'homme de cendres</i> 6.10.: Héctor Babenco (1985): <i>El beso de la mujer araña</i> 13.10.: Merzak Allouache (2003): <i>Chouchou</i> 20.10.: Gutiérrez Alea (1993): <i>Fresa y chocolate</i> 27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): <i>Le fil</i> 3.11.: Pons Ventura (1978): <i>Ocaña, retrato intermitente</i> 10.11.: Iván Zulueta (1980): <i>Arrebato</i></p> <p>Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)</p> <p>Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.sc. WiPäd. - Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)</p>			

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

La cuestion palpitante - Naturalismus in Frankreich und Spanien			
Master-Seminar	2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-19.10.2011 Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	26.10.2011-26.10.2011
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.11.2011-16.11.2011 Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	23.11.2011-23.11.2011
wtl	Mi	10:15 - 11:45	30.11.2011-09.12.2011 Schloß Ostflügel O048/050

Kommentar:			
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium</p> <p>Der Naturalismus als literarische Epoche nimmt in Frankreich und Spanien einen signifikant anderen Verlauf: Émile Zola tritt in Frankreich nicht nur als Theoretiker des Naturalismus auf, sondern avanciert mit seinem Romanzyklus der Rougon-Macquart auch zu einem seiner wichtigsten Autoren. Die von H. Taine eingeführte, von Zola für die Literatur angepasste, den Menschen</p>			

determinierende Trias von *race - milieu - moment* wird im katholischen Spanien stark problematisiert, Zolas Thesen werden hier durch Emilia Pardo Bazán einer kritischen - und katholischen - Revision unterzogen. Emilia Pardo Bazán gilt als *enfant terrible* der spanischen Literatur Ende des 19. Jahrhunderts. Ihre Auseinandersetzung mit der russischen Literatur, dem französischen Naturalismus und der Rolle der Frau in der Gesellschaft, ihre Rolle als Journalistin und Autorin (in beiden Bereichen war sie geradezu beunruhigend produktiv) wollte so recht nicht zu dem Bild der Frau im vom Katholizismus geprägten Spanien passen.

Ziel des Seminars wird es sein, jeweils zunächst die theoretischen Grundlagen des Naturalismus in Frankreich bzw. Spanien zu betrachten, um anschließend gemeinsam ausgewählte naturalistische Romane zu lesen (z.B. *La bête humaine*, *Los pazos de Ulloa*).

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Übungen Französisch

Übungen Italienisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensión IV (economía)

Übung	2st.	Arilla, A.G.
wtl	Fr 10:15 - 11:45	09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Fachsprachliche Kommunikation				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Kommentar:				
<p>Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele: La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar. Los objetivos concretos serán: # La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos. # La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos. # El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura. Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en: # El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua... # El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos. # El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales. En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación. Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>				

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft				
Kolloquium				Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	16.09.2011-16.09.2011	
Kommentar:				
<p>Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am..... Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>				

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Methoden der Linguistik				
Ringvorlesung		2st.		Schumacher, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Sprache und Kommunikation</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!				
- VL <i>Methoden</i> (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs <i>Sprache und Kommunikation</i> sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.				

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne				
Ringvorlesung		2st.		Schumacher, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	05.12.2011-05.12.2011	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Kommentar:				
Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!				
- VL <i>Theorien der Kultur der Moderne</i> (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.				

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit				
Master-Seminar		2st.		Seiler, F.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere				
urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller				
Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)				

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Literacy (Modul: Spracherwerb&Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar 2st. Gawlitzek, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA:

Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

Master Kultur und Wirtschaft: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Texts will be available online

Veranstaltungsbeschreibung:

About 4 mio people in Germany are illiterate, similar rates apply to GB and the US. Despite their having attended school, illiterate people cannot read or write. This is quite an alarming figure for highly developed countries. In this seminar we will investigate the process of becoming literate, i.e. gaining knowledge of letters and being able to understand and produce texts. What are factors that support successful functional literacy? What might have a hindering effect? We will also look at writing systems in the world and discuss the effects which the writing system has on literacy.

In this class you are expected to pursue your own projects, preferably of an empirical nature. Note that - depending on the number of participants - we might have a conference day towards the end of the semester to be able to accommodate all your projects. Please start thinking about what questions in relation to literacy you are interested in.

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation
- a précis
- a presentation of your project and
- either a term paper or an oral exam.

Modul Interaktion und Text

Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt: Tourismus

Master-Seminar 2st. Bachleitner-Held, G.

Einzel	Fr	15:30 - 18:45	09.09.2011-09.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.09.2011-30.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	18.11.2011-18.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	25.11.2011-25.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	01.10.2011-01.10.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	19.11.2011-19.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	26.11.2011-26.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Als tragendster Wirtschaftsfaktor der westlichen Welt stellt Tourismus eines der größten, globalen Informationsgeschäfte dar, dessen komplexe Kommunikationsinstanzen, differenzierte Marketing-Strategien und hohe Technologisierung eine Fülle von Textsorten ausgebildet hat. Im Rahmen neuerer Ansätze der Textlinguistik, Textsemiotik und Pragmatik geht es im Seminar um die Analyse und Beschreibung ausgewählter Kommunikationsformen, die Länder, Regionen, Orte sowie Verkehrsmittel und Service-Leistungen als lohnenswertes "Urlaubsprodukt" medial geschickt inszenieren. Im Zentrum steht dabei die diskursive Konstruktion eines nachhaltigen Images, welches durch eine Verbindung von faktischer Information zum jeweiligen Raum und der emotionalen Suggestion der darin zu entfaltenden Idee vom perfekten Urlaub zielgruppenorientiert vermittelt wird. Zumal dabei alle Zeichenressourcen, d.h. Sprache, Bild, Text-Design, Layout, Material u.ä. zum Einsatz kommen und bei der rhetorischen Kreation des „Raums als Traum“ gekonnt zusammenspielen, stellt die Tourismus-Kommunikation ein besonders reichhaltiges Feld zur Beschreibung des multimodalen Textes dar. Die kampagnenartige Schaltung über mehrere Medien und Medienverbunde sowie die internationale Verbreitung von kulturgebundenen Botschaften bietet zudem interessante Anhaltspunkte für jede Art von kontrastiven Textvergleichs.

Nach einer gemeinsamen Aufarbeitung der wichtigsten theoretischen und methodischen Instrumente sollen daher in Referaten ausgewählte touristische Print-Textsorten aus den verschiedensten Sprachen und Kulturen untersucht werden. Mit besonderem Augenmerk auf die Sprach-Bild-Relationen können dabei folgende linguistische Fragestellungen zu Wort kommen: die semantische Konstruktion des Raums als touristisches Produkt; Strategien zur Darstellung von Selbst- und Fremdidentität (Ethnosymbolik, Ethnostereotypik, Personalisierung, etc.); Schaffung von Marken, Gestaltung von Slogans, *headlines*, etc., rhetorische und stilistische Evokation von gesellschaftlichen Werten (Reise, Fliegen, etc.), Typen und Ideologien (life-style, Sport, Familie, Freizeit, Kultur, etc.); intermediale Präsentationsformen; Funktionen und Formen von Intertextualität; etc.

Gastvortrag am 18.11.2011: Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger, Landau
 Gastvortrag am 25. 11. 2011: Prof. Dr. Ulrich Schmitz, Essen

Vorbereitung:

Es wird empfohlen, schon während der Sommermonate entsprechendes und nach einem bestimmten Gesichtspunkt vergleichbares Textmaterial aus Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Plakaten, etc. zu sammeln.

Zu Beginn des Seminars wird eine umfangreiche Literaturliste ausgegeben, spezifisch zur Tourismuskommunikation gibt es jedoch erst sehr wenig einschlägige Forschung.

Vorbereitend können folgende Werke angesehen werden:

Eckkrammer, E./ Held, G.(eds.), *Textsemiotik. Studien zu multimodalen Texten*. Frankfurt, Lang 2006.

Held, G./ Bendel, S. (eds.), *Werbung - grenzenlos. Multimodale Werbetexte im interkulturellen Vergleich*. Frankfurt, Lang 2008.

Schmitz, Ulrich, *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen*. Berlin, Schmidt 2004.

Für den Erwerb eines Scheins sind ein mündliches Referat zu einem ausgewählten Thema (*hand-out* und gute Textbeispiele) sowie dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit erforderlich. Zur Aktivierung der Mitarbeit werden auch laufend Lektüre- und Textaufgaben gestellt, die am Ende des Seminars als Port-Folio abgegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Textlinguistik

Hauptseminar 2st. Eichinger, L.

wtl Di 10:15 - 11:45 13.09.2011-06.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)

Master-Seminar

2st.

Gronemann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse

Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im *mainstream* angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen *Broke back mountain* (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum *Queer-Cinema* erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den *queer*-Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.

Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.

Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.

Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:

22.09.: Arturo Ripstein (1977): *El lugar sin límites*
29.09.: Nouri Bouzid (1986): *L'homme de cendres*
6.10.: Héctor Babenco (1985): *El beso de la mujer araña*
13.10.: Merzak Allouache (2003): *Chouchou*
20.10.: Gutiérrez Alea (1993): *Fresa y chocolate*
27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): *Le fil*
3.11.: Pons Ventura (1978): *Ocaña, retrato intermitente*
10.11.: Iván Zulueta (1980): *Arrebato*

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

La cuestion palpitante - Naturalismus in Frankreich und Spanien

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-19.10.2011 Schloß Ostflügel O048/050

Einzel Mi 10:15 - 11:45 26.10.2011-26.10.2011

wtl Mi 10:15 - 11:45 02.11.2011-16.11.2011 Schloß Ostflügel O048/050

Einzel Mi 10:15 - 11:45 23.11.2011-23.11.2011

wtl Mi 10:15 - 11:45 30.11.2011-09.12.2011 Schloß Ostflügel O048/050

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Der Naturalismus als literarische Epoche nimmt in Frankreich und Spanien einen signifikant anderen Verlauf: Émile Zola tritt in Frankreich nicht nur als Theoretiker des Naturalismus auf, sondern avanciert mit seinem Romanzyklus der Rougon-Macquart auch zu einem seiner wichtigsten Autoren. Die von H. Taine eingeführte, von Zola für die Literatur angepasste, den Menschen determinierende Trias von *race - milieu - moment* wird im katholischen Spanien stark problematisiert, Zolas Thesen werden

hier durch Emilia Pardo Bazán einer kritischen - und katholischen - Revision unterzogen. Emilia Pardo Bazán gilt als *enfant terrible* der spanischen Literatur Ende des 19. Jahrhunderts. Ihre Auseinandersetzung mit der russischen Literatur, dem französischen Naturalismus und der Rolle der Frau in der Gesellschaft, ihre Rolle als Journalistin und Autorin (in beiden Bereichen war sie geradezu beunruhigend produktiv) wollte so recht nicht zu dem Bild der Frau im vom Katholizismus geprägten Spanien passen.

Ziel des Seminars wird es sein, jeweils zunächst die theoretischen Grundlagen des Naturalismus in Frankreich bzw. Spanien zu betrachten, um anschließend gemeinsam ausgewählte naturalistische Romane zu lesen (z.B. *La bête humaine*, *Los pazos de Ulloa*).

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Comprensión IV (economía)

Übung

2st.

Arilla, A.G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Fachsprachliche Kommunikation

Übung

2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.

La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.

El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...

El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.

El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich) / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Forschungsmodul

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 14:00 16.09.2011-16.09.2011

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am.....

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium

2st.

Eckkrammer, E. / Seiler, F.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-09.12.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Kommentar:

Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen Doktorand-Innen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an eckkrammer@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

Kernfach Italianistik

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Methoden der Linguistik

Ringvorlesung 2st. Schumacher, T.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Sprache und Kommunikation* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Methoden* (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs *Sprache und Kommunikation* sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne

Ringvorlesung 2st. Schumacher, T.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mo 12:00 - 13:30 05.12.2011-05.12.2011 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit				
Master-Seminar		2st.		Seiler, F.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).</p> <p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)</p>				
Literacy (Modul: Spracherwerb&Mehrsprachigkeit)				
Hauptseminar		2st.		Gawlitsek, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: MA: Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten Master Kultur und Wirtschaft: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium</p> <p>Texte: Texts will be available online</p> <p>Veranstaltungsbeschreibung: About 4 mio people in Germany are illiterate, similar rates apply to GB and the US. Despite their having attended school, illiterate people cannot read or write. This is quite an alarming figure for highly developed countries. In this seminar we will investigate the process of becoming literate, i.e. gaining knowledge of letters and being able to understand and produce texts. What are factors that support successful functional literacy? What might have a hindering effect? We will also look at writing systems in the world and discuss the effects which the writing system has on literacy. In this class you are expected to pursue your own projects, preferably of an empirical nature. Note that - depending on the number of participants - we might have a conference day towards the end of the semester to be able to accommodate all your projects. Please start thinking about what questions in relation to literacy you are interested in.</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • regular attendance and active participation • a précis • a presentation of your project and • either a term paper or an oral exam. 				

Modul Interaktion und Text

Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt: Tourismus

Master-Seminar		2st.		Bachleitner-Held, G.	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	09.09.2011-09.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.09.2011-30.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	18.11.2011-18.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	25.11.2011-25.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	01.10.2011-01.10.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	19.11.2011-19.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	26.11.2011-26.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Als tragendster Wirtschaftsfaktor der westlichen Welt stellt Tourismus eines der größten, globalen Informationsgeschäfte dar, dessen komplexe Kommunikationsinstanzen, differenzierte Marketing-Strategien und hohe Technologisierung eine Fülle von Textsorten ausgebildet hat. Im Rahmen neuerer Ansätze der Textlinguistik, Textsemiotik und Pragmatik geht es im Seminar um die Analyse und Beschreibung ausgewählter Kommunikationsformen, die Länder, Regionen, Orte sowie Verkehrsmittel und Service-Leistungen als lohnenswertes "Urlaubsprodukt" medial geschickt inszenieren. Im Zentrum steht dabei die diskursive Konstruktion eines nachhaltigen Images, welches durch eine Verbindung von faktischer Information zum jeweiligen Raum und der emotionalen Suggestion der darin zu entfaltenden Idee vom perfekten Urlaub zielgruppenorientiert vermittelt wird. Zumal dabei alle Zeichenressourcen, d.h. Sprache, Bild, Text-Design, Layout, Material u.ä. zum Einsatz kommen und bei der rhetorischen Kreation des „Raums als Traum“ gekonnt zusammenspielen, stellt die Tourismus-Kommunikation ein besonders reichhaltiges Feld zur Beschreibung des multimodalen Textes dar. Die kampagnenartige Schaltung über mehrere Medien und Medienverbunde sowie die internationale Verbreitung von kulturgebundenen Botschaften bietet zudem interessante Anhaltspunkte für jede Art von kontrastiven Textvergleichs.

Nach einer gemeinsamen Aufarbeitung der wichtigsten theoretischen und methodischen Instrumente sollen daher in Referaten ausgewählte touristische Print-Textsorten aus den verschiedensten Sprachen und Kulturen untersucht werden. Mit besonderem Augenmerk auf die Sprach-Bild-Relationen können dabei folgende linguistische Fragestellungen zu Wort kommen: die semantische Konstruktion des Raums als touristisches Produkt; Strategien zur Darstellung von Selbst- und Fremdidentität (Ethnosymbolik, Ethnostereotypik, Personalisierung, etc.); Schaffung von Marken, Gestaltung von Slogans, *headlines*, etc., rhetorische und stilistische Evokation von gesellschaftlichen Werten (Reise, Fliegen, etc.), Typen und Ideologien (life-style, Sport, Familie, Freizeit, Kultur, etc.); intermediale Präsentationsformen; Funktionen und Formen von Intertextualität; etc.

Gastvortrag am 18.11.2011: Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger, Landau

Gastvortrag am 25. 11. 2011: Prof. Dr. Ulrich Schmitz, Essen

Vorbereitung:

Es wird empfohlen, schon während der Sommermonate entsprechendes und nach einem bestimmten Gesichtspunkt vergleichbares Textmaterial aus Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Plakaten, etc. zu sammeln.

Zu Beginn des Seminars wird eine umfangreiche Literaturliste ausgegeben, spezifisch zur Tourismuskommunikation gibt es jedoch erst sehr wenig einschlägige Forschung.

Vorbereitend können folgende Werke angesehen werden:

Eckkrammer, E./ Held, G.(eds.), *Textsemiotik. Studien zu multimodalen Texten*. Frankfurt, Lang 2006.

Held, G./ Bendel, S. (eds.), *Werbung - grenzenlos. Multimodale Werbetexte im interkulturellen Vergleich*. Frankfurt, Lang 2008.

Schmitz, Ulrich, *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen*. Berlin, Schmidt 2004.

Für den Erwerb eines Scheins sind ein mündliches Referat zu einem ausgewählten Thema (*hand-out* und gute Textbeispiele) sowie dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit erforderlich. Zur Aktivierung der Mitarbeit werden auch laufend Lektüre- und Textaufgaben gestellt, die am Ende des Seminars als Port-Folio abgegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Textlinguistik

Hauptseminar		2st.		Eichinger, L.	
--------------	--	------	--	---------------	--

wtl	Di	10:15 - 11:45	13.09.2011-06.12.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 318	
-----	----	---------------	-----------------------	---------------------------------	--

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe****Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz****Espressione III/Comprensione IV (economia)**

Übung 2st.

Volpe, A.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-09.12.2011 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: in questo corso verranno trattati argomenti specifici inerenti al settore economico attraverso articoli di riviste e video specializzati in lingua originale, cioè creati per lettori italiani. Si analizzeranno inoltre temi di natura economica più generali, facendo riferimento alla corrispondenza commerciale, alla descrizione del profilo professionale individuale a livello scritto (curriculum) e orale (colloquio). Scopo del corso è quindi l'acquisizione di un vocabolario settoriale inerente al soggetto economico scelto di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: Gli studenti dovranno acquistare prima del corso il testo "L'italiano in azienda", Giovanni Pelizza, Marco Mezzadri, Edizioni: Guerra.

Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Espressione III : economia) (4 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Espressione III : economia (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) oder Comprensione IV (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Comprensione IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Espressione III: econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: economia (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Fachsprache Kulturwissenschaften

Übung 2st.

Tonon Kretzer, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-15.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: il corso si propone di approfondire le modalità espressive che la lingua italiana offre attraverso il lessico, l'idiomatica e lo studio del linguaggio non verbale (gestualità, espressioni del viso, ecc.). Nel corso si eserciteranno in modo mirato e approfondito strutture lessicali di livello medio-avanzato e si apprenderanno anche le espressioni idio-

matiche collegate ai campi semantici presi in considerazione. Attraverso la lettura di testi di vario genere e la proiezione di diversi contributi audiovisivi si procederà all'applicazione dei dati teorici acquisiti durante il semestre.

Modul B.A.1: Aufbauomodul Sprachpraxis / Übung Kursstufe 3 (Fachsprache Kulturwissenschaften)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbauomodul Sprachkompetenz / weitere Übung Niveaustufe III (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Fachsprachliche Kommunikation (4 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Forschungsmodul

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der literaturwissenschaftlichen bzw. der linguistischen Ausrichtung.

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 14:00 16.09.2011-16.09.2011

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am.....

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium

2st.

Eckkrammer, E. / Seiler, F.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-09.12.2011 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Kommentar:

Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an eckkrammer@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

Kernfach Philosophie

Modul: Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft

Arrows Theorem und seine philosophische Relevanz				
Hauptseminar		2st.		Rückert, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
(Falls die Seminarteilnehmer dies wünschen, kann die Veranstaltung auch in englischer Sprache durchgeführt werden.)				
<p>Der Ökonom Kenneth Arrow bewies ein wichtiges Unmöglichkeitstheorem im Bereich der Sozialwahltheorie (<i>social choice theory</i>), das 1951 veröffentlicht wurde: Angenommen man sucht nach einem generellen Verfahren, um auf der Grundlage einer Menge von individuellen Präferenzen zu einer Gruppenentscheidung zu gelangen. Arrows Theorem besagt nun, dass es ein solches generelles Verfahren nicht geben kann, sofern einige naheliegende Fairness-Annahmen vorausgesetzt werden (es werden keine individuellen Präferenzen von vornherein ausgeschlossen; es darf keinen Diktator geben, der der Gruppe sozusagen seinen Willen aufzwingt; irrelevante Alternativen dürfen keine Rolle spielen; Pareto-Effizienz ist gewährleistet).</p> <p>Dieses auf den ersten Blick überraschende technische Resultat ist von philosophischer Relevanz, da es gegen die Möglichkeit einer fairen Aggregation von Einzelinteressen zu einer kollektiven Entscheidung, wie sie in demokratischen Wahlprozessen u.ä.m. vorausgesetzt wird, zu sprechen scheint. Eine fundierte Diskussion und Beurteilung der philosophischen Relevanz von Arrows Theorem ist jedoch nur möglich, wenn berücksichtigt wird, was das Theorem <i>genau</i> besagt. Deshalb sollen zunächst in der ersten Seminarhälfte die verwendeten Grundbegriffe geklärt und dann Arrows Beweis Schritt für Schritt rekonstruiert und nachvollzogen werden, bevor in der zweiten Seminarhälfte mögliche philosophische Konsequenzen diskutiert werden können.</p>				
Literatur:				
Arrow, K.: <i>Social Choice and Individual Values</i> , New York 1963 ²				
Mackay, A.: <i>Arrow's Theorem: The Paradox of Social Choice. A Case Study in the Philosophy of Economics</i> , London 1980				
Kern, L./Nida-Rümelin, J.: <i>Logik kollektiver Entscheidungen</i> , München 1994				
Fishburn, P.: <i>The Theory of Social Choice</i> , Princeton 1973				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
Beifach Philosophie für VWL: HS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8				
Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
Lehramt (alte WPO): HS Angewandte Ethik; HS Interdisziplinarität der Wissenschaften				
Lehramt (neue GymPO): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Wahlmodul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8				
- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html				

Was ist Menschenwürde?				
Blockseminar		2st.		Gesang, B.
Einzel	Di	19:00 - 22:00	06.09.2011-06.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	07.09.2011-07.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	19:00 - 22:00	08.09.2011-08.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	09.09.2011-09.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Beschreibung:				
Was ist Menschenwürde?				
Viele bioethische Debatten werden mit dem Hinweis beendet, z.B. aktive Sterbehilfe verstoße gegen die Menschenwürde und sei daher verfehlt. Gleichzeitig argumentiert etwa „Dignitas“ damit, aktive Sterbehilfe sei ein Gebot der Menschenwürde. Worauf legt der Begriff fest, wenn diametral entgegengesetzte Positionen ihn verwenden können? Oder hat N. Hoerster Recht, wenn er meint, der Begriff sei nur eine Worthülse, die als ideologische Keule missbraucht werde? Und wie ist die Verbindung von Menschenwürde und Menschenrechten?				
Derartigen Fragen wird im Seminar nachgegangen.				
Vorbesprechung: 31.05. 14 Uhr EO 362				
Literatur:				
Hauptlektüre: P. Schaber „Instrumentalisierung und Würde“ Mentis 2010. (anschaffen)				

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
 BaKuWi (neue PO): HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Ethik), ECTS: 8
 MaKuWi: HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Beifach Philosophie für VWL: HS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 8
 Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8
 Lehramt (alte WPO): HS Allgemeine Ethik
 Lehramt (neue GymPO): HS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 8; HS Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft (Modul Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft), ECTS: 8

Modul: Geschichte der Philosophie**Kants Kritik der reinen Vernunft**

Hauptseminar	2st.	Kreimendahl, L.
--------------	------	-----------------

wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:**Beschreibung:**

Das Seminar versucht, eine Einführung in Kants theoretische Philosophie zu geben. Da die *Kritik der reinen Vernunft* ein gleichermaßen anspruchsvolles wie umfangreiches Werk ist, legen wir die kurzen *Prolegomena* zugrunde und knüpfen von dort aus Verbindungen zu den jeweiligen Kapiteln des kritischen Hauptwerks. Beide Schriften Kants sollten deshalb in den Händen der Teilnehmer sein.

Die *Prolegomena* und die *Kritik der reinen Vernunft* sind in mehreren Ausgaben greifbar, u.a. auch in der sechsbändigen Ausgabe der Werke Kants, hg. von Wilhelm Weischedel, Darmstadt (Wiss. Buchgesellschaft) 5. Aufl. 1983 (Bde. II und III) bzw. Frankfurt/M. (Suhrkamp) 6. Aufl. 1988 (Bde. III-V).

Literaturhinweise:

Apel, Max: *Kommentar zu Kants Prolegomena*. 2. Aufl. Leipzig 1923.
 Baumgartner, Hans Michael: *Kants „Kritik der reinen Vernunft“. Anleitung zur Lektüre*. Freiburg, München 1985.
 Höffe, Otfried: *Immanuel Kant*. München 1983
 Mohr, Georg / Willaschek, Marcus (Hgg.): *Kant: Kritik der reinen Vernunft*. [= Klassiker auslegen, Bd. 17/18]. Berlin 1998.
 Peter, Bernhard: *Kants Prolegomena. Eine Lesehilfe*. Wien 2003.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
 BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 MaKuWi: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Wahlfach Philosophie im MMM (Mannheim Master of Management): HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
 Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Ergänzungsbereich**Wahlmodul Geschichte****Das Bild als Quelle. Die Sprache der Kunst und der Blick des Historikers.**

Hauptseminar	2st.	Borgstedt, A.
--------------	------	---------------

wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen

und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Lehrveranstaltung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.

- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Mündlicher Vortrag und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden online zur Verfügung gestellt.

Wahlmodul Literaturwissenschaft

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Hispanistik.

Falls Sie sich für ein solches Seminar anmelden möchten, schreiben Sie bitte der jeweiligen Kontaktperson eine e-mail. Danke!

Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft

Einführungsveranstaltung 2st. Grewe-Volpp, C.

Einzel	Mi	19:00 - 20:30	07.12.2011-07.12.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

-**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als:** *

- *Basismodul Literaturwissenschaft*

und für: *

- *Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium*

Texte:

Ein *Reader* ist ab Ende August im Sekretariat in EW 260 erhältlich. Außerdem ist bald anzuschaffen und zu lesen: William Shakespeare, *Hamlet*. Reclam (zweisprachig). Hg. Holger M. Klein.

Sekundärliteratur:

Wird in der Vorlesung angegeben.

Veranstaltungsbeschreibung: *

* Pflichtangaben

Die Vorlesung versteht sich als eine Einführung in die anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft. Anhand ausgewählter theoretischer und literarischer Texte, die in einem *Reader* erhältlich sind, werden folgende Bereiche exemplarisch vorgestellt und vertieft:

- Selbstverständnis der Literaturwissenschaft, vor allem innerhalb der Anglistik/Amerikanistik
- Grundfragen des Verstehens und Interpretierens literarischer Texte
- Besonderheiten literarischer Gattungen (Prosa, Drama, Lyrik)
- theoretische Ansätze
- Fachtermini, Arbeitstechniken.

(Anforderungen für den Leistungsnachweis)

Begleitend zur Veranstaltung werden Tutorien angeboten, deren Besuch dringend empfohlen wird, da hier der Vorlesungsstoff vertieft, Arbeitstechniken eingeübt und offene Fragen beantwortet werden. Die Vorlesung schließt mit einer 90-minütigen Klausur.

evtl. weitere Hinweise:

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung		2st.		Ruhe, C. / Bengsch, D.
Einzel	Di	20:00 - 22:00	18.10.2011-18.10.2011	Schloß Ostflügel O151
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	12:00 - 13:30	15.12.2011-15.12.2011	L 9, 1-2 004
Einzel	Do	13:45 - 15:15	15.12.2011-15.12.2011	L 9, 1-2 004

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 01)

Einführungsproseminar		2st.		Odermatt, M.
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Do	08:30 - 10:00	08.12.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtigen Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 02)

Einführungsproseminar		2st.		Mell, R.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: ruth.mell@gmx.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 03)

Einführungsproseminar 2st.

Ritthaler, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: info@eva-ritthaler.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 04)

Einführungsproseminar 2st.

Bauer, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Do 19:00 - 20:30 03.11.2011-03.11.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: mibauer@mail.uni-mannheim.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 05)

Einführungsproseminar 2st. Dingeldein, H.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Di 17:15 - 18:45 04.10.2011-04.10.2011 L 7, 3-5 157

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 06)

Einführungsproseminar 2st. Odermatt, M.

wtl Do 15:30 - 17:00 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Do 12:00 - 13:30 08.12.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 07)

Einführungsproseminar	2st.				Mell, R.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Do	19:00 - 20:30	29.09.2011-29.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 242	

Kommentar:**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: ruth.mell@gmx.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 08)

Einführungsproseminar	2st.				Stege, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-06.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
Einzel	Di	19:00 - 20:30	25.10.2011-25.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: sstege@rumms.uni-mannheim.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 09)

Einführungsproseminar 2st. Dingeldein, H.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 10)

Einführungsproseminar 2st. Stege, S.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-07.12.2011 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Einzel Do 19:00 - 20:30 03.11.2011-03.11.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2012 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2011 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

e-mail-adresse der Lehrperson: sstege@rumms.uni-mannheim.de

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft	Einführungsproseminar	Bauer / Prof. Dr. Fetscher / Dr. Schneider-Özbek / Prof. Dr. Weiß	2	4

Informationsveranstaltung zu Einführung in die Literaturwissenschaft

Einführungsproseminar 2st. Bauer, M. / Fetscher, J. / Schneider-Özbek, K. / Weiß, C.

Einzel Di 19:00 - 20:00 06.09.2011-06.09.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

In der ersten Semesterwoche findet am Dienstag, den 6. Sept. um 19 Uhr in SN 163 eine verbindliche (!) zentrale Informationsveranstaltung für alle Teilnehmer an den Kursen "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" statt.

Bei **organisatorischen Fragen** zur Einführung wenden Sie sich bitte insb. vor Semesterbeginn an Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de) oder Milena Bauer (mibauer@mail.uni-mannheim.de).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 01)	Einführungsproseminar	Odermatt	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 02)	Einführungsproseminar	Mell	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 03)	Einführungsproseminar	Ritthaler	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 04)	Einführungsproseminar	Bauer	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 05)	Einführungsproseminar	Dr. Dingeldein	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 06)	Einführungsproseminar	Odermatt	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 07)	Einführungsproseminar	Mell	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 08)	Einführungsproseminar	Stege	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 09)	Einführungsproseminar	Dr. Dingeldein	2	4
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I (Kurs 10)	Einführungsproseminar	Stege	2	4

Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne

Ringvorlesung 2st. Schumacher, T.

wtl Mo 12:00 - 13:30 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mo 12:00 - 13:30 05.12.2011-05.12.2011 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.

Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

Sachfach Betriebswirtschaftslehre

Veranstaltungen Management

MAN 630 Introduction to Entrepreneurship

Vorlesung mit Workshop 2st.

Metzger, F. / Woywode, M. / Zybur, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 08.09.2011-08.12.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Aim of module

Bill Gates of Microsoft, Michael Dell of Dell Computers, Fred Smith of FedEx, and Dietmar Hopp of SAP are all examples of successful entrepreneurs who have pursued new business opportunities in a way which is innovative, path-breaking and contributing to growth and employment generation. But who is a typical entrepreneur and is there the typical start-up? This overall question raises a series of more specific considerations from the surface to the core such as: Why do people start businesses? What characteristics does the typical entrepreneur possess and need? How do entrepreneurs finance the typical start-up? How well does the typical start-up perform? What is the role of networks for launching and running new businesses?

The questions raised above are questions that will be answered in the course MAN 630 Introduction to Entrepreneurship, which consists of two parts, namely **Part I "Lectures"** and **Part II "Case Studies"**. This course combines both classical methods of teaching (lecturing) and interactive methods of teaching (case studies). More exactly, theories presented in the first part will be followed by demonstrating real-life cases and thus theory application in the second part. Additionally, both entrepreneurs and academics will be invited as guest speakers to shed light on specific topics of interest

The purpose of this course is to provide students with both theoretical knowledge of entrepreneurship and practical skills for setting up businesses. Dealing with current and classical theories and recent empirical evidence on entrepreneurship, Part I aims at giving students a solid insight into entrepreneurship research. Part II gives the possibility to put oneself in the shoes of an entrepreneur and to train entrepreneurial skills, thus giving a more practical understanding on decisions on founding and operating start-ups.

Learning outcomes

- By the end of this course, students will have gained fundamental perspectives in theoretical and practical entrepreneurial mechanisms.
- They will be acquainted with case study training.

Readings

Required readings are listed in the respective session in the course syllabus. Lectures are based on the following two books:
1) *Storey & Greene (2010): Small Business and Entrepreneurship. Pearson Education, Harlow.* (Some books will be available in the university's library, „Lehrbuchsammlung“; buying the book is thus optional).

2) *Shane (2003): A General Theory of Entrepreneurship: The Individual-Opportunity Nexus. Edward Elgar Publishing, Cheltenham* (course readings available).

While registering, please note:

1. Additionally, on the Portal you will need to **register for one of the parallel groups for case study sessions.**
2. Please make sure to **upload your photo on the Portal-Account** upon registration. We will need it for the case study sessions.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 630 Introduction to Entrepreneurship: Case Study Sessions	Übungen und Praktiken	Zybura / Dr. Metzger		

MAN 631 Creativity & Entrepreneurship in Practice

Vorlesung mit Workshop	2st.				Isaak, R. / Woywode, M.
wtl	Mi	13:45 - 17:00	07.09.2011-07.12.2011	L 9, 1-2	001
wtl	Mi	13:45 - 17:00	07.09.2011-07.12.2011	L 9, 1-2	210

Kommentar:

The course *‘Creativity and Entrepreneurship in Practice’* introduces concepts of creativity and entrepreneurship and models which facilitate their translation in this course into business designs (and elevator pitches) which can then, in turn be implemented in actual businesses to be established in the subsequent semester.

The course will take place seven times starting on September 14th 2011 at 01.45 pm to 05.00 pm in the lecture room 001 at the ifm, L9, 1-2. Additionally, room 210 at the second floor has been booked for instructed team work throughout the course. In detail, the course will follow the format:

7 bloc seminars & final presentations:

Session 1, 14/9/2011

- 1.45 - 3.15 pm: General Introduction & Objectives of the Course, Group Building, Psychological Testing (Brecht)
3.30 - 5.00 pm: Creativity applied; Flowscapes; Ecopreneurship as illustration (Isaak)

Session 2, 28/09/2011

- 1.45 - 3.15 pm: Presentation of high tech business inventions by the InnovationLab/Heidelberg (www.innovationlab.de) in order to further develop them in terms of business administration as an alternative to generating and implementing an own business idea* (Brecht)
3.30 - 5.00 pm: Creative Problem Solving Model (Brecht)

Session 3, 12/10/2011, 10.00 - 18.00 h, ifm, room 210 (Whole Day Workshop)

Design Thinking Workshop (Brecht & Inventedhere)

Session 4, 26/10/2011

- 1.45 - 3.15 pm: The Business Plan (Isaak)
3.30 - 5.00 pm: The Market and Organizational Plans (Isaak)

Session 5, 09/11/2011

- 1.45 - 3.15 pm: The entrepreneurial Mind; The Work of Howard Stevenson (Isaak)
3.30 - 5.00 pm: Entrepreneurial Finance (Brecht)

Session 6, 23/11/2011

- 1.45 - 3.15 pm: The Aesthetic Dimension of Entrepreneurship; the Hierarchy of Entrepreneurship (Isaak)
3.30 - 5.00 pm: Entrepreneurial Strategies and Managing Change (Isaak)

Session 7, 07/12/2011, 18.30 - 21.00 h

Group Project Presentations

*Students may choose whether they generate and realize their own business idea or establish and implement a business idea already developed by the founders. For this purpose, two real life, promising business ideas will be delivered by the course instructor.

Teamwork on the projects will be carried out by groups of four persons minimum to six persons maximum.

The course focuses on three main themes:

- to motivate the students to form groups (of 4-6 members), which then come up with creative business design
- encouraging students to investigate and experience creative processes involved in generating and assessing entrepreneurial ideas and
- preparing students to implement innovative ideas in the marketplace

Each group "pitches" its design before a jury of insider professors plus outside venture capitalists. The best design will then be used as the basis for subsequent course Entrepreneurial Spirit which seeks to establish one or more businesses.

Learning outcomes:

By the end of the module students will have:

- explored and developed your own entrepreneurial creativity
- invented and presented a new idea or concept that solves the problem that you, with your team, have selected
- experienced and applied a six stage creative problem solving process
- developed skills and abilities that can be applied to improve your effectiveness in the rest of your studies and in life outside the curriculum
- developed a business plan for a concrete start up project

Assessment:

40% group business plan (4000 words); 40% group project presentation (20 minutes); 20% regular attendance and participation

Module Convenor:

Guest Professor Robert Isaak from Pace University New York (where he teaches Creativity and Entrepreneurship across Cultures, Venture Initiation and Social Entrepreneurship, specializing in ecopreneurship)

RAin Daniela Brecht, MBA, research assistant at the chair for SME research and entrepreneurship

ECTS:

6

Language:

English

Application:

M.Sc. in Management

Offering:

Annual (fall semester)

MAN 640 Performance Management

Vorlesung 4st.

Einzel	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.09.2011	Schloß Ostflügel O148
wtl	Di	13:45 - 15:15	13.09.2011-06.12.2011	Schloß Ostflügel O148

Kommentar:

Für die Veranstaltung besteht eine Anmeldepflicht!

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 40 Studierende begrenzt.

Anmeldung über das Studierendenportal zwischen dem 01.08.2011 und 05.09.2011.

Bei technischen Problemen kann die Anmeldung auch per Mail an: eva.mueller@bwl.uni-mannheim.de erfolgen. Die Vergabe erfolgt via Zufallsprinzip.

Vergabe der Hausarbeitsthemen in der ersten VL-Woche (06.09.2011, B4, O148).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 640 Performance Management	Übung			

MAN 640 Performance Management

Übung

14-täglich	Mi	10:15 - 11:45	21.09.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O226/28	Müller
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	21.09.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O226/28	Müller
wtl	Mi	15:30 - 18:45	02.11.2011-16.11.2011	Schloß Ostflügel O226/28	Wiskemann

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 640 Performance Management	Vorlesung		4	6

MAN 641 Human Capital Management

Vorlesung

wtl	Di	10:15 - 11:45	13.09.2011-06.12.2011	Schloß Ostflügel O148
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------

Kommentar:

Für die Veranstaltung besteht eine Anmeldepflicht!**Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 40 Studierende begrenzt.**

Anmeldung über das Studierendenportal zwischen dem 01.08.2011 und 05.09.2011.

Bei technischen Problemen kann die Anmeldung auch per Mail an: eva.mueller@bwl.uni-mannheim.de erfolgen. Die Vergabe erfolgt via Zufallsprinzip.

Aim of module

The sourcing, development, and retention of a company's human resources are in the focus of this course. Based on theoretical approaches to human capital management, methods for personnel planning, sourcing, and selection will be dealt with. Methods of personnel research help to introduce instruments of human resource management, which are directed to reach a competitive advantage. Systematic personnel development results in an increase of the value of human capital.

Learning outcomes

At the end of the module students should be able to:

- discuss the importance of human resources in enterprises
- reflect on and apply approaches of Human Capital Management
- assess and systematically install procedures of personnel planning, sourcing, and selection
- discuss and apply methods of personnel research
- design methods of personnel development and apply them effectively by means of personnel control

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 641 Human Capital Management	Blockveranstaltung	Dr. Nasterlack		
MAN 641 Human Capital Management	Übung	Dr. Koch		

MAN 641 Human Capital Management

Blockveranstaltung Nasterlack, M.

Einzel Do 17:15 - 20:30 20.10.2011-20.10.2011 Schloß Ostflügel O142

Einzel Fr 09:00 - 16:00 21.10.2011-21.10.2011 Schloß Ostflügel O129

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 641 Human Capital Management	Vorlesung			6

MAN 641 Human Capital Management

Übung Koch, I.

Einzel Mi 13:45 - 14:30 14.09.2011-14.09.2011 Schloß Ostflügel O226/28

14-täglich Mi 10:15 - 11:45 28.09.2011-12.10.2011 Schloß Ostflügel O226/28

14-täglich Mi 13:45 - 15:15 28.09.2011-12.10.2011 Schloß Ostflügel O226/28

Einzel Mi 10:15 - 11:45 26.10.2011-26.10.2011 Schloß Ostflügel O048/050

Einzel Mi 13:45 - 15:15 26.10.2011-26.10.2011 Schloß Ostflügel O326/28

Einzel Mi 10:15 - 11:45 09.11.2011-09.11.2011 Schloß Ostflügel O226/28

Einzel Mi 13:45 - 15:15 09.11.2011-09.11.2011 Schloß Ostflügel O226/28

Einzel Mi 10:15 - 11:45 23.11.2011-23.11.2011 Schloß Ostflügel O048/050

Einzel Mi 13:45 - 15:15 23.11.2011-23.11.2011 Schloß Ostflügel O129

Einzel Mi 10:15 - 11:45 07.12.2011-07.12.2011 Schloß Ostflügel O226/28

Einzel Mi 13:45 - 15:15 07.12.2011-07.12.2011 Schloß Ostflügel O226/28

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 641 Human Capital Management	Vorlesung			6

MAN 642 International HRM & Employment Relations

Vorlesung

wtl Mo 13:45 - 15:15 12.09.2011-05.12.2011 Schloß Ostflügel O226/28

Kommentar:

Please sign up for the course at our first lecture until Monday, 12th of September.

Please send an e-Mail to georg.wernicke@bwl.uni-mannheim.de

Distribution of case studies and debate topics in first lecture/exercise class.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 642 International HRM & Employment Relations	Übung	Dipl.-Kfm. Wernicke		3

MAN 642 International HRM & Employment Relations

Übung

Wernicke, G.

wtl Mo 15:30 - 17:00 19.09.2011-08.12.2011 Schloß Ostflügel O226/28

Kommentar:

Registration from 1st of September until 12th of September (4 pm) by email to georg.wernicke@bwl.uni-mannheim.de In case of too many registrations, admissions will be granted at random.

Learning Outcomes:

This course is specifically designed to discuss international HR-related topics on a problem-oriented basis. The emphasis is on a comparative view on international similarities and differences of current HR-practices and HR-instruments. Students will be exposed to different designs of employment relation systems in Europe and the US. Differences will be identified and critically discussed.

After completing this module, students should be able to:

- compare and analyze international HR-practices and HR-instruments
- identify differences in international employment relation systems and explain the underlying causes
- apply and deepen their theoretical knowledge through the participation in debates, which are aimed to critically discuss contrary views on HR-related topics.

Teaching methods
Course contents will be acquired by a mix of teaching, active learning, and facilitation methods.

Fundamental knowledge will be conveyed in lectures by Prof. Walter Oechsler. In addition to lectures, students will be asked to prepare topical case studies and present their results in class. The exercise sessions will be facilitated by Georg Wernicke (teaching assistant to Prof. Oechsler). Here, students will actively participate and apply their knowledge. Consequently, students will prepare debates in groups and compete for the best arguments with the respective opposition.

Literature used in course:

- Managing in a European Context. Human Resources - Corporate Culture - Industrial Relations, Text and Cases, Wiesbaden 1995 (Schreyögg, G./Oechsler, W.A./Wächter, H.)
- International Human Resource Management: Managing People In A Multinational Context 2008 (Peter Dowling ; Marion Festing ; Allen D. Engle)
- Tichy/Fombrun/Devanna: Strategic Human Resource Management in Sloan Management Review, Winter 1982
- Beer et al. (1985) Human Resource Management. A general manager's perspective
- Robert J. House et al., Culture, Leadership, and Organizations: The *GLOBE Study* of 62 Societies, Sage Publications, 2004

Course assessment:

- Case study presentation and report (20%)
- Debate (40%)
- Final exam (40%)

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 642 International HRM & Employment Relations	Vorlesung			6

MAN 670 Nonprofit Management

Vorlesung

2st.

Helmig, B.

wtl Mi 10:15 - 11:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloß Ostflügel O145

Kommentar:

Inhalte:

Das Modul stellt eine Einführung in das Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Dabei erfolgt zunächst eine Beschreibung und Analyse des Nonprofit-Sektors, die beispielsweise die Relevanz des Sektors sowie unterschiedliche Tätigkeitsfelder umschließt.

Im Anschluss wird auf das Management von NPO in den Funktionen Nonprofit Governance und Führung, Nonprofit Human Resource Management, Nonprofit Marketing, Fundraising Management sowie Nonprofit Accounting und Finanzmanagement eingegangen. Damit bietet das Modul einen theoretischen Bezugsrahmen für das Management von NPO. Die Besonderheiten im Vergleich zum Management eines privat-erwerbswirtschaftlichen Unternehmens werden herausgestellt. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf den NPO-Sektor werden dabei deutlich.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die Relevanz des NPO-Sektors einzuschätzen,
- die Besonderheiten des Management von NPO zu erläutern,
- betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf den Nonprofit Sektor zu übertragen sowie die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen.

Prüfungsform und -umfang:
Abschlussklausur

Anmeldung und kursbegleitende Materialien:

Keine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich. Um Zugang zu den kursbegleitenden Unterlagen zu erhalten, ist eine Anmeldung über das Portal (<https://portal.uni-mannheim.de>) über den Button "E-learning Unterstützung" notwendig.

MAN 671 Service Learning

Übung 2st. Ingerfurth, S.

Einzel Di 13:45 - 17:00 29.11.2011-29.11.2011 L 5, 4 207-209

wtl Do 13:45 - 17:00 08.09.2011-09.12.2011 L 9, 1-2 009

Kommentar:

Inhalte:

Service Learning ist eine Lehrform, bei der die Studierenden theoretisch vermitteltes Wissen praktisch in einem gemeinnützigen Kontext anwenden. Im Rahmen dieses Moduls bearbeiten die Studierenden in Gruppen verschiedene Service Learning-Projekte. Das Modul stellt durch das Service Learning-Projekt einen starken Praxisbezug zu den theoretisch vermittelten Inhalten der Veranstaltung MAN 670 Nonprofit Management I her. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die theoretisch erlernten Inhalte im Rahmen einer realen Problemstellung einer Nonprofit-Organisation aus Mannheim oder Umgebung anzuwenden. Die Projektarbeit wird begleitet durch regelmäßige Reflexionssitzungen, in denen die Brücke zwischen Theorie und Praxis hergestellt wird und Studierende ihr Lernen kritisch reflektieren lernen.

Für diese Veranstaltung besteht eine Teilnehmerbeschränkung und damit eine Anmeldepflicht. Das Antragsformular finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls (<http://helmig.bwl.uni-mannheim.de/315.html>)

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die theoretisch erlernten Inhalte auf eine reale Problemstellung anzuwenden,
- ihre durch das Service Learning-Projekt gesammelten praktischen Erfahrungen in einer NPO kritisch mit der erlernten Theorie abzugleichen,
- im Team das analytische Instrumentarium der Betriebswirtschaftslehre anhand einer konkreten Aufgabenstellung zu vertiefen,
- ihre gewonnenen Projektmanagementkompetenzen und Präsentationsfähigkeiten in weitere Projekte einzubringen.

Voraussetzungen:

MAN 670 Nonprofit Management I (Parallelbesuch möglich und sinnvoll)

Prüfungsform und -umfang: Projektpräsentation, -bericht, Reflexionsportfolio, ggf. Klausur

Kursregistrierung:

Kursregistrierung über das Portal ist erforderlich.

Veranstaltungen Marketing

CC 503 Empirische Methoden

Vorlesung 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 07.09.2011-07.12.2011 Schloss Schneckenhof Nord SN
169

Kommentar:

Lerninhalte:

Zentrale Theorien empirischer Forschung. Zentrale Grundlagen deskriptiver und induktiver Statistik (z.B. zentrale deskriptive Statistiken, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, inferenzstatistische Tests). Einführung in qualitative empirische Forschung. Einführung in experimentelle empirische Forschung. Einführung in befragungsbasierte empirische Forschung. Einführung in empirische Forschung auf Grundlage von Sekundärdaten. Anwendungsgebiete und Grenzen alternativer qualitativer und quantitativer empirischer Methoden.

Das Modul CC 503 ist Voraussetzung für das Modul MKT 520 (Marktforschung).

CC 503 Empirische Methoden				
Übung		1st.		
wtl	Do	13:45 - 15:15	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	11.11.2011-11.11.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	11.11.2011-11.11.2011	L 7, 3-5 257
Kommentar:				
In der Übung werden Vorlesungsinhalte vertieft und Anwendungsbeispiele besprochen. Die Übung findet zweiwöchentlich statt. Die genauen Termine werden zu Semesterbeginn kommuniziert.				
MKT 510 Preis- und Produktmanagement				
Vorlesung		2st.		Homburg, C. / Kühnl, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
Veranstaltungsart Vorlesung mit Übung (Modul MKT 510 Preis- und Produktmanagement)				
Prüfungsform und -umfang schriftliche Prüfung (60 Minuten)				
Ansprechpartner Dr. Christina Kühnl (Sprechstunde: Dienstag, 15.30 - 18.00 Uhr, Zi. 202 (L5, 1), Tel.: 0621/181-1549) Dipl.-Kfm. Marcel Stierl (Sprechstunde: Dienstag, 15.30 - 18.00 Uhr, Zi. 210 (L5, 1), Tel.: 0621/181-1546)				
Inhalt / Kursbeschreibung Aus dem Marketing-Mix werden die Teilbereiche des Preis- und Produktmanagements vertieft behandelt. In Bezug auf das Preismanagement werden neben allgemeinen Grundlagen sowohl die klassischen als auch die verhaltenswissenschaftlichen Ansätze der Preistheorie vermittelt. Weiterhin stellt die Bestimmung von optimalen Preisen einen Schwerpunkt des Moduls dar. Mit dem Pricing Excellence Ansatz wird eine praxisorientierte Sicht des Preismanagements vorgestellt. In Bezug auf das Produktmanagement werden zentrale Entscheidungsfelder bezüglich des aktuellen und zukünftigen Produktportfolios und somit alle Stufen des Produktlebenszyklus betrachtet, insbesondere das Management von Innovationen sowie das Management etablierter Produkte. Darüber hinaus werden präferenztheoretische Grundlagen sowie Aspekte des Markenmanagements behandelt.				
Gliederung 1. Preismanagement 1.1 Allgemeine Grundlagen des Preismanagements 1.2 Grundlagen der klassischen Preistheorie 1.3 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen 1.4 Preisbestimmung 1.5 Der Pricing Excellence Ansatz 2. Produktmanagement 2.1 Grundlegende Aspekte des Produktmanagements 2.2 Management von Innovationen 2.3 Management etablierter Produkte 2.4 Markenmanagement				
Literatur / Skript Das Skript enthält die Folien der Vorlesung und der Übung, einen Reader sowie detaillierte Angaben über Pflichtlektüre und weiterführende Literatur. Das Skript zur Vorlesung ist zu Semesterbeginn am Lehrstuhl Marketing I verfügbar. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.				
MKT 510 Preis- und Produktmanagement				
Übung		1st.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	15.09.2011-08.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
Übung zur Vorlesung "MKT 510 Preis- und Produktmanagement". Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Vorlesung "MKT 510 Preis- und Produktmanagement".				
MKT 531 Marketingtheorie				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	05.09.2011-05.12.2011	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Beginn der Vorlesung: ab dem **12. September 2011**

Veranstaltungsunterlagen: Das Skript zur Vorlesung ist bereits **eine Woche vor der ersten Vorlesung** (also ab KW 36) im Sekretariat des Lehrstuhls erhältlich. Das Skript erhalten Sie **ausschließlich im Lehrstuhlsekretariat**.

Voraussetzungen: Grundlegende Marketingkenntnisse auf Bachelor-Niveau

Prüfung: Klausur 60 Min.

Gliederung

Einführung in die Marketingtheorie – Lernziel, Begriffsabgrenzung und Fragestellungen

Modelle des Konsumentenverhaltens I – Modelle der Neueren Mikroökonomie

Modelle des Konsumentenverhaltens II - Modelle der mathematischen Psychologie, Black-Box-Modelle und Strukturmodelle

Theorien des Konsumentenverhaltens I – Persönlichkeitstheorien, Motivationstheorien und Lerntheorien

Theorien des Konsumentenverhaltens II – Soziale Austauschtheorien, Risikotheorie, Theorie der kognitiven Dissonanz und

Theorien zur Erklärung von Kundenzufriedenheit

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess I – Aktivierende Konstrukte I: Aktivierung und Emotionen

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess II – Aktivierende Konstrukte II: Motivation und Einstellung

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess III – Kognitive Konstrukte, situative Konstrukte, Involvement und Psychografika

Der Kaufentscheidungsprozess – Informationsaufnahme und -verarbeitung

Der Kaufentscheidungsprozess – Informationsverarbeitung und -speicherung

Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten und Klausurvorbereitung

Literaturhinweise

Hoyer, W. D./MacInnis, D. J. (2007): Consumer Behavior, 4. Aufl., Boston, New York.

Kroeber-Riel, W./Weinberg P. (2003): Konsumentenverhalten, 8. akt. u. erg. Aufl., München.

Foscht, T./Swoboda, B. (2007): Käuferverhalten: Grundlagen - Perspektiven - Anwendungen, Wiesbaden.

Homburg, Ch./Krohmer, H. (2006): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung, Wiesbaden.

MKT 540 Marketing Strategy

Vorlesung 3st.

Kuester, S. / Landauer, N.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ostflügel O145

Kommentar:

Marketing Strategy is designed for students who are interested in the comprehensive strategic questions corporations face in today's market environment. At the end of this course students will be able to develop and critically evaluate marketing strategies. Also, this course will enable students to apply advanced frameworks, concepts, and methods for marketing strategic choices at the business level.

All course related information and news are to be found on the chair's website.

In order to apply for this course, it is necessary to **register**. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/93.html>).

MKT 621 Global Marketing

Vorlesung 2st.

Schuhmacher, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 13.09.2011-06.12.2011 Schloß Ostflügel O129

Einzel Di 10:15 - 11:45 06.12.2011-06.12.2011 Schloß Ostflügel O 135

Kommentar:

Global Marketing is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for multinational corporations or help smaller companies expand internationally. The course portrays opportunities and competitive challenges in international market settings and pays special attention to the different international branding approaches. A case analysis and an in-class team presentation of a case are integral parts of this course in order to enable students to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations. At the end of the course, students will be able to identify and evaluate opportunities in international markets, to adapt marketing programs for specific markets, and to develop international marketing strategies including the international branding strategy.

In order to apply for this course, it is necessary to register at the beginning of the semester. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website early in advance (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/94.html>).

MKT 622 Country Manager

Blockveranstaltung 1st.

Hildesheim, A. / Kuester, S.

Einzel Do 10:15 - 11:45 13.10.2011-13.10.2011 Schloß Ostflügel O131

Einzel Do 08:00 - 18:00 27.10.2011-27.10.2011 L 7, 3-5 358

Kommentar:

This is a 2-day module consisting of a kick-off meeting and a computer simulation in teams. Performance evaluation is comprised of a strategy outline, simulation performance and a final report.

The kick-off meeting will take place on October 14, 2010 during B 2. The simulation day will take place on October 27, 2011 from 8:00 to 17:00 in PC-Pool (Verfügungsgebäude L 7).

Master of Arts Sprache und Kommunikation

Modul Forschung und wissenschaftliches Arbeiten

VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring VL Methoden der Linguistik					Schumacher, T.
Ringvorlesung		2st.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
<p>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Sprache und Kommunikation</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</p> <p>- VL <i>Methoden</i> (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs <i>Sprache und Kommunikation</i> sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.</p> <p>Veranstaltungsbeschreibung: Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.</p>					

Übung Wissenschaftsenglisch

Wissenschaftsenglisch					Günther, C.
Übung		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.09.2011-05.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	
Kommentar:					
<p>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Studierende im Hauptstudium</p> <p>Texte: Readings will be made available at the beginning of term.</p> <p>Veranstaltungsbeschreibung: This course for Master students in the 'Master: Sprache und Kommunikation' introduces students to reading scientific texts in English, excerpting from texts, preparing presentations in English, writing abstracts and term-papers in English. Depending on the interests and needs of the students, we will work through different homework and in-class exercises.</p>					

Modul Interaktion und Text

Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt: Tourismus					Bachleitner-Held, G.
Master-Seminar		2st.			
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	09.09.2011-09.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.09.2011-30.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	18.11.2011-18.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	25.11.2011-25.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	01.10.2011-01.10.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	19.11.2011-19.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Sa	10:00 - 13:30	26.11.2011-26.11.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Kommentar:					

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Als tragendster Wirtschaftsfaktor der westlichen Welt stellt Tourismus eines der größten, globalen Informationsgeschäfte dar, dessen komplexe Kommunikationsinstanzen, differenzierte Marketing-Strategien und hohe Technologisierung eine Fülle von Textsorten ausgebildet hat. Im Rahmen neuerer Ansätze der Textlinguistik, Textsemiotik und Pragmatik geht es im Seminar um die Analyse und Beschreibung ausgewählter Kommunikationsformen, die Länder, Regionen, Orte sowie Verkehrsmittel und Service-Leistungen als lohnenswertes "Urlaubsprodukt" medial geschickt inszenieren. Im Zentrum steht dabei die diskursive Konstruktion eines nachhaltigen Images, welches durch eine Verbindung von faktischer Information zum jeweiligen Raum und der emotionalen Suggestion der darin zu entfaltenden Idee vom perfekten Urlaub zielgruppenorientiert vermittelt wird. Zumal dabei alle Zeichenressourcen, d.h. Sprache, Bild, Text-Design, Layout, Material u.ä. zum Einsatz kommen und bei der rhetorischen Kreation des „Raums als Traum“ gekonnt zusammenspielen, stellt die Tourismus-Kommunikation ein besonders reichhaltiges Feld zur Beschreibung des multimodalen Textes dar. Die kampagnenartige Schaltung über mehrere Medien und Medienverbände sowie die internationale Verbreitung von kulturgebundenen Botschaften bietet zudem interessante Anhaltspunkte für jede Art von kontrastiven Textvergleichen.

Nach einer gemeinsamen Aufarbeitung der wichtigsten theoretischen und methodischen Instrumente sollen daher in Referaten ausgewählte touristische Print-Textsorten aus den verschiedensten Sprachen und Kulturen untersucht werden. Mit besonderem Augenmerk auf die Sprach-Bild-Relationen können dabei folgende linguistische Fragestellungen zu Wort kommen: die semantische Konstruktion des Raums als touristisches Produkt; Strategien zur Darstellung von Selbst- und Fremdidentität (Ethnosymbolik, Ethnostereotypik, Personalisierung, etc.); Schaffung von Marken, Gestaltung von Slogans, *headlines*, etc., rhetorische und stilistische Evokation von gesellschaftlichen Werten (Reise, Fliegen, etc.), Typen und Ideologien (life-style, Sport, Familie, Freizeit, Kultur, etc.); intermediale Präsentationsformen; Funktionen und Formen von Intertextualität; etc.

Gastvortrag am 18.11.2011: Prof. Dr. Heinz-Helmut Lüger, Landau

Gastvortrag am 25. 11. 2011: Prof. Dr. Ulrich Schmitz, Essen

Vorbereitung:

Es wird empfohlen, schon während der Sommermonate entsprechendes und nach einem bestimmten Gesichtspunkt vergleichbares Textmaterial aus Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Plakaten, etc. zu sammeln.

Zu Beginn des Seminars wird eine umfangreiche Literaturliste ausgegeben, spezifisch zur Tourismuskommunikation gibt es jedoch erst sehr wenig einschlägige Forschung.

Vorbereitend können folgende Werke angesehen werden:

Eckkrammer, E./ Held, G.(eds.), *Textsemiotik. Studien zu multimodalen Texten*. Frankfurt, Lang 2006.

Held, G./ Bendel, S. (eds.), *Werbung - grenzenlos. Multimodale Werbetexte im interkulturellen Vergleich*. Frankfurt, Lang 2008.

Schmitz, Ulrich, *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen*. Berlin, Schmidt 2004.

Für den Erwerb eines Scheins sind ein mündliches Referat zu einem ausgewählten Thema (*hand-out* und gute Textbeispiele) sowie dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit erforderlich. Zur Aktivierung der Mitarbeit werden auch laufend Lektüre- und Textaufgaben gestellt, die am Ende des Seminars als Port-Folio abgegeben werden.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Konversationsanalyse / Conversation Analysis

Hauptseminar 2st.

Deppermann, A.

Einzel Do 08:30 - 10:00 15.09.2011-15.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**", "**Intercultural German Studies**" sowie "**Medien- und Kommunikationswissenschaft**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entspre-

chenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem FS 2011 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

Literatur zur Vorbereitung:

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

Kontakt:

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Modul Linguistische Methodik

Grammatik der gesprochenen Sprache / Grammar of spoken language				
Hauptseminar	2st.			Deppermann, A.
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.09.2011-15.09.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.11.2011-24.11.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	09:00 - 17:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	16.12.2011-16.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Analyse gesprochener Sprache ; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gesprochene Sprache entspricht in vielen Hinsichten nicht den Regeln und Strukturen, die in Grammatiken kanonisiert sind. Da sich Grammatiken stets an der Schrift orientieren, wirkt die gesprochene Sprache demgegenüber oft regellos und fehlerhaft. Aber was sind die Gründe für die Abweichungen? Liegt es an Kompetenz- und Aufmerksamkeitsmängeln der SprecherInnen? Folgt die gesprochene Sprache eigenen Regeln? Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache befassen. Wir lernen grundlegende Strukturen der gesprochenen Sprache kennen und analysieren, wie sie aufgrund der besonderen Produktionsbedingungen des Sprechens in der Interaktion entstehen und wie sie darauf zugeschnitten sind, bestimmte kommunikative Aufgaben zu bewältigen. Folgende Phänomenbereiche stehen im Mittelpunkt: Besonderheiten der Wortstellung am Beginn von Gesprächsbeträgen (Vorvorfeldkonstruktionen, Linksverschiebungen, frei-

es Thema, Projektorkonstruktionen) und an deren Ende (Expansionen, Nachfeldbesetzungen, *increments*, Ersetzungen, *tags*), Partikeln in der gesprochenen Sprache (Diskursmarker, Antwort- und Rückmeldepartikeln, Modalpartikeln), Ellipsen und der Zusammenhang von Deixis und Multimodalität im Gespräch. Die Themen werden jeweils durch theoretische Einführungen und Erläuterungen sowie anschließende gemeinsame Arbeit an Daten gesprochener Sprache (Ton/Videoaufnahmen und Transkripten) erarbeitet. Schwerpunktmäßig werden das Deutsche und das Englische behandelt. Andere Sprachen können je nach Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Der Scheinerwerb ist möglich durch ein Kurzreferat und die Ausarbeitung von Datenanalysen zu grammatischen Phänomenen der gesprochenen Sprache.

Konversationsanalyse / Conversation Analysis

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.

Einzel Do 08:30 - 10:00 15.09.2011-15.09.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO184

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**", "**Intercultural German Studies**" sowie "**Medien- und Kommunikationswissenschaft**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar führt ein in die linguistische Auswertung von Gesprächen nach der Methodik der Konversationsanalyse. Die TeilnehmerInnen lernen anhand der Arbeit mit Transkripten und Audio- und Videoaufnahmen, wie Gespräche in Bezug auf unterschiedliche linguistische Fragestellungen etwa bzgl. Prosodie, Grammatik, Gesprächs- und Handlungsorganisation, Identitäten im Gespräch und institutionelle Interaktionsstrukturen ausgewertet werden. Gegenstand des Seminars sind:

- die datengestützte Entwicklung einer konversationsanalytischen Fragestellung
- die Identifikation und Beschreibung konversationeller Praktiken
- die Verfahren der detaillierten Sequenzanalyse von Einzelfällen
- die Analyse prosodischer Merkmale mit PRAAT
- die multimodale Videoanalyse der visuellen Kommunikation
- die Erstellung und die komparative Analyse von Datenkollektionen
- der Einsatz von Kontextwissen in der Konversationsanalyse
- die Verfassung eines konversationsanalytischen Forschungsberichts

Alle TeilnehmerInnen arbeiten an selbst erhobenen bzw. aufgenommenen Gesprächsdaten. Zu den jeweiligen Sitzungen sind vorbereitende Texte zu lesen und ggfs. kurz zusammenzufassen oder Präsentationen der eigenen Daten mit Transkripten vorzubereiten. Für den Erwerb von 7 ECTS-Punkten ist weiterhin die Abgabe einer Konversationsanalyse im Umfang einer Hausarbeit erforderlich.

Das Seminar baut auf dem Seminar "Feldforschung und Transkription" aus dem FS 2011 auf. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Es werden prioritär Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" zugelassen. Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der Konversationsanalyse oder der Erforschung der gesprochenen Sprache schreiben wollen, wird der Besuch dieses Seminars dringend empfohlen.

Literatur zur Vorbereitung:

Deppermann, Arnulf (2008) Gespräche analysieren. Wiesbaden: VS, v.a. Kap. 2, 5-7.

ten Have, Paul (2008) Doing conversation analysis. London: Sage, v.a. Part 3.

Kontakt:

Prof. Dr. Arnulf Deppermann deppermann@ids-mannheim.de, Sprechstunde n.V.

Sprache und Weltwahrnehmung – Linguistische und neurobiologische Perspektiven

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache, S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der Zusammenhang von Sprache und Weltwahrnehmung ist Gegenstand von Kulturwissenschaften und Neurowissenschaften. Neurowissenschaftliche Forschungen werden derzeit nachhaltig gefördert und von einer breiten Öffentlichkeit in mehr oder weniger popularisierten Versionen interessiert zur Kenntnis genommen. Sie werden häufig angeboten als Erklärungen von sinnvollem Handeln, die über kulturwissenschaftliche und allemal über sprachreflexive und alltägliche Erklärungen hinaus gehen. Im Seminar soll die Relation zwischen naturwissenschaftlichen Beschreibungen und alltagssprachlichen Beschreibungen an sprachwissenschaftlich gut untersuchten Wortfeldern (z.B. für Empfindungen, Mitgefühl, Emotionen) exemplifiziert werden. Gefragt wird nach der Relevanz biologischer Vokabulare in kulturell definierten Wahrnehmungs- und Handlungszusammenhängen. Heißt „die biologische Basis“ kennen, kulturell definierte Handlungen und Situationen besser zu verstehen? Programatisch wird dies vertreten von vielen Medizinern (Fuchs), Biologen (Maturana / Varela, Singer), Anthropologen (Tomasello), Philosophen (Metzinger). von Literaturwissenschaftlern (Breithaupt, Eibl), Sprachwissenschaftlern (Tomasello). Vor allem von Philosophen wird aber ein prinzipielles Auseinanderhalten der Vokabulare gefordert: In den Naturwissenschaften entwickelte Beschreibungen von Denken und Emotionalität stellen aus dieser Perspektive Erklärungen her, die gänzlich unabhängig sind von den in alltäglichen Lebenswelten entstandene Diskursen und ihren Geltungsansprüchen (P. Janich). Es wird sich zeigen, dass in dieser Auseinandersetzung linguistische Semantik relevante Argumente liefert.

Leistungsnachweis: Präsentation und: Hausaufgaben von Sitzung zu Sitzung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Wissenschaftsmethodologische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar	2st.		Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di 10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di 10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 358

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Korpuslinguistik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*.

Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich.

Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit

Master-Seminar	2st.		Seiler, F.
wtl	Fr 08:30 - 10:00	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium
 Mehrsprachigkeit hat immer eine individuelle und eine gesellschaftliche Seite. In der Lehrveranstaltung wird Sprache als sprachlich-kommunikative Praxis verstanden, im Rahmen derer gesellschaftliche Mehrsprachigkeit die Regel und nicht die Ausnahme ist. Dies betrifft insbesondere urbane und durch Migration geprägte Kontexte. Dabei behandeln wir Formen und Möglichkeiten der Bewältigung gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit unter verschiedenen Aspekten u.a. in den Bereichen der Sprachpolitik, der Medien und der Wirtschaft, aber auch auf der Ebene individueller Strategien. Konzepte der soziolinguistischen Beschreibung werden kritisch diskutiert (Diglossie, Kreolisierung, Hybridisierung).

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) sowie Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Literacy (Modul: Spracherwerb&Mehrsprachigkeit)

Hauptseminar

2st.

Gawlitzek, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA:

Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

Master Kultur und Wirtschaft: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Texts will be available online

Veranstaltungsbeschreibung:

About 4 mio people in Germany are illiterate, similar rates apply to GB and the US. Despite their having attended school, illiterate people cannot read or write. This is quite an alarming figure for highly developed countries. In this seminar we will investigate the process of becoming literate, i.e. gaining knowledge of letters and being able to understand and produce texts. What are factors that support successful functional literacy? What might have a hindering effect? We will also look at writing systems in the world and discuss the effects which the writing system has on literacy.

In this class you are expected to pursue your own projects, preferably of an empirical nature. Note that - depending on the number of participants - we might have a conference day towards the end of the semester to be able to accommodate all your projects. Please start thinking about what questions in relation to literacy you are interested in.

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation
- a précis
- a presentation of your project and
- either a term paper or an oral exam.

Modul Linguistische Theorien

Grammatik der gesprochenen Sprache / Grammar of spoken language

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.

Einzel	Mi	09:00 - 17:00	14.12.2011-14.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Do	10:15 - 11:45	15.09.2011-15.09.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.11.2011-24.11.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Do	09:00 - 17:00	15.12.2011-15.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	16.12.2011-16.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Analyse gesprochener Sprache ; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gesprochene Sprache entspricht in vielen Hinsichten nicht den Regeln und Strukturen, die in Grammatiken kanonisiert sind. Da sich Grammatiken stets an der Schrift orientieren, wirkt die gesprochene Sprache demgegenüber oft regellos und fehlerhaft. Aber was sind die Gründe für die Abweichungen? Liegt es an Kompetenz- und Aufmerksamkeitsmängeln der SprecherInnen? Folgt die gesprochene Sprache eigenen Regeln? Im Seminar werden wir uns mit den Besonderheiten der Grammatik der gesprochenen Sprache befassen. Wir lernen grundlegende Strukturen der gesprochenen Sprache kennen und analysieren, wie sie aufgrund der besonderen Produktionsbedingungen des Sprechens in der Interaktion entstehen und wie sie darauf zugeschnitten sind, bestimmte kommunikative Aufgaben zu bewältigen. Folgende Phänomenbereiche stehen im Mittelpunkt:

Besonderheiten der Wortstellung am Beginn von Gesprächsbeträgen (Vorvorfeldkonstruktionen, Linksverschiebungen, freies Thema, Projektorkonstruktionen) und an deren Ende (Expansionen, Nachfeldbesetzungen, *increments*, Ersetzungen, *tags*), Partikeln in der gesprochenen Sprache (Diskursmarker, Antwort- und Rückmeldepartikeln, Modalpartikeln), Ellipsen und der Zusammenhang von Deixis und Multimodalität im Gespräch. Die Themen werden jeweils durch theoretische Einführungen und Erläuterungen sowie anschließende gemeinsame Arbeit an Daten gesprochener Sprache (Ton/Videoaufnahmen und Transkripten) erarbeitet. Schwerpunktmäßig werden das Deutsche und das Englische behandelt. Andere Sprachen können je nach Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt werden. Der Scheinerwerb ist möglich durch ein Kurzreferat und die Ausarbeitung von Datenanalysen zu grammatischen Phänomenen der gesprochenen Sprache.

Linguistische Diskursanalyse – Theorien, Methoden, Ansätze

Hauptseminar 2st. Kämper, H.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

'Diskurs' ist eine wissenschaftliche Kategorie, die in den Kulturwissenschaften ihren festen Platz hat, die aber je nach Perspektive und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse sehr verschieden angewendet wird.

Ziel des Seminars ist es, den Diskursbegriff einzuordnen, diskursanalytische Grundprinzipien zu kennen und sie zur Beantwortung linguistischer Fragestellungen anzuwenden.

In einem vorbereitenden Teil werden zwei diskursanalytische Grundideen diskutiert: Berger/Luckmanns Idee von der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit und Michel Foucaults Vorstellungen von der Ordnung der Diskurse. Anschließend werden Beispiele nichtlinguistischer diskursanalytischer Forschung referiert und diskutiert, und zwar ein soziologischer Ansatz einer systematischen inhaltsbezogenen Diskursanalyse, und ein historisch-kulturwissenschaftlicher Ansatz. Der Hauptteil hat linguistische Diskursanalyse zum Gegenstand. Es werden unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigt: aus der Perspektive der Textlinguistik, der Begriffs- und Sprachgeschichte und aus der Perspektive der critical discourse analysis. Beispiele angewandter linguistischer Diskursanalyse werden abschließend diskutiert.

Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit.

Anmeldung bitte auch bis zum 2. September 2011 bei: kaemper@ids-mannheim.de

Literatur zur Einführung:

Adamzik, Kirsten (Hg.) (2002): Texte. Diskurse. Interaktionsrollen. Analysen zur Kommunikation im öffentlichen Raum. Tübingen: Stauffenburg.

Berger, Peter L./Thomas Luckmann (1965/1999): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. 16. Auflage. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag 1999.

Busse, Dietrich/Fritz Hermanns/Wolfgang Teubert (Hgg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Foucault, Michel (1969/1990): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Kämper, Heidrun (2005): Der Schulddiskurs in der frühen Nachkriegszeit. Ein Beitrag zur Geschichte des sprachlichen Umbruchs nach 1945. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H. (Hg. ; 2007) : Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin, New York: de Gruyter.

Warnke, Ingo H./Jürgen Spitzmüller (Hgg.; 2008): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin, New York: de Gruyter.

Morphology (Modul: Linguistische Theorien)

Hauptseminar	2st.				Trips, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-12.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	19.10.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with morphology from a predominantly synchronic perspective. We will survey how morphological phenomena like derivation, compounding, conversion etc. are analysed in different morphological models. First, we will take a look at the definition of the term "morpheme" and we will discuss if the notion of morpheme is needed at all. We will then discuss a number of models including traditional structuralist models as well as more current generative models. Moreover, we will deal with different interface phenomena (syntax-morphology, morphology-phonology) and try to define the place of morphology (own module or part of syntax?). As concerns the more practical part of the class, we will work with corpora to find evidence for our theoretical assumptions.

Literatur:

Booij, Geert (2005): The Grammar of Words. Oxford: Oxford University Press.

Haspelmath, Martin (2002): Understanding Morphology. London: Arnold.

Plag, Ingo (2003): Word-Formation in English. Cambridge: Cambridge University Press.

Spencer, Andrew (1991): Morphological Theory. Oxford: Blackwell.

Spencer, Andrew & Zwicky, Arnold M., ed. (2001): The Handbook of Morphology. Oxford: Blackwell.

Stekauer, Pavol; Lieber, Rochelle, ed. (2005): Handbook of Word-Formation. Dordrecht: Springer (= Studies in Natural Language and Linguistic Theory 64).

Leistungen:

active participation, regular attendance, weekly assignments, presentation on one topic (including a corpus study).

Syntactic Theory (Modul: Linguistische Theorien)

Hauptseminar	2st.				Gawlitzeck, I.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA:

Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache oder S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

Master Kultur und Wirtschaft: Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Theorien: S Form und Funktion natürlicher Sprache oder S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

LAG (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:Radford, Andrew. (2009). *Analysing English Sentences: A Minimalist Approach*. Cambridge: CUP.

other sources will be made available online

Veranstaltungsbeschreibung:

This class consists of three parts. First we will start by getting acquainted with the recent version of generative grammar, i.e. the Minimalist Programme. We will then read some "historical" generative texts in order to understand how the field developed and in the third part we will look at alternative approaches to syntactic analysis. There is room for your own interests, i.e. what approaches and theories are you interested in? We could tackle e.g. Optimality Theory and Construction Grammar.

Leistungsanforderungen:

- regular and active participation
- hand in a précis
- give a presentation
- and write a term paper

Textlinguistik

Hauptseminar 2st. Eichinger, L.

wtl Di 10:15 - 11:45 13.09.2011-06.12.2011 Schloss Schneckenhof Ost SO 318

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft;

MaKuWi Anglistik: Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch oder S Form und Funktion natürlicher Sprache;

MaKuWi Romanistik: Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik (Mannheim)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs bis **spätestens zum 3. Sept. 2011** an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Projektmodul**Language and Communication**

Projektseminar 2st. Tracy, R.

wtl Di 13:45 - 15:15 06.09.2011-06.12.2011

Sprache und Kommunikation - language and communication

Projektseminar 2st. Tracy, R. / Trips, C.

wtl Do 17:15 - 18:45 08.09.2011-08.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Master Sprache und Kommunikation: Projektseminar I oder Projektseminar III

Dieses Seminar kann sowohl als Projektseminar I als auch als Projektseminar III belegt werden und folglich können je nach Zuordnung 4 ECTS (Projektseminar I) bzw. 8 ECTS-Punkte (Projektseminar III) erworben werden.

Der MA "Sprache und Kommunikation" enthält eine starke Projektstudiumskomponente, die es den Studierenden ermöglicht, die Studieninhalte des MA in Bezug auf ein eigenständig durchzuführendes Forschungsvorhaben auszuwählen und sie sich durch selbständige Anwendung und Weiterentwicklung in diesem Kontext vertiefend anzueignen.

In diesem Seminar werden den Studierenden zunächst die Forschungsschwerpunkte der Lehrenden, die am MA "Sprache und Kommunikation" beteiligt sind, vorgestellt. In Bezug auf deren Forschungsprojekte werden Anregungen und Vorschläge für Projektvorhaben vermittelt, die von den Studierenden selbst im Rahmen der kommenden Semester bearbeitet werden und Gegenstand ihrer Abschlussarbeit werden können. Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmer erste Ideen für den Zuschnitt der Fragestellung, der Datenerhebung und der Auswertungsmöglichkeiten ihrer Projektarbeit, die sie anschließend auf einer Klausurtagung präsentieren.

Am Projektseminar können ausschließlich Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" teilnehmen.

Kontakt: Prof. Dr. Carola Trips ctrips@rumms.uni-mannheim.de, Sprechstunde s. Homepage Anglistik A IV.

Wahlpflichtbereich

Modul Fremdsprachenkompetenz

Advanced Essay Writing and Discussion				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
wird im Seminar bekannt gegeben				
Sekundärliteratur:				
wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises.				
Towards the end of the semester, each course participant will be able to schedule a short tutorial (language assessment) with the instructor to discuss his/her work.				
Leistungsanforderungen:				
4 essays, 1 presentation				
Compréhension IV (économie)				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de familiariser les participants avec le monde de l'entreprise et de leur permettre d'approfondir leur capacité à comprendre des documents oraux ou écrits sur des sujets professionnels.				
La compréhension orale se basera sur des documents audio ou des vidéos. La compréhension écrite se fera à partir de documents authentiques et d'articles tirés de la presse généraliste et spécialisée. A partir de ces différents supports, les étudiants seront amenés à extraire, comprendre, expliquer et analyser des informations professionnelles.				
Modul B.A.1: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)				
Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)				

Comprensión IV (economía)

Übung 2st.

Arilla, A.G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)

Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

Expresión IV (cultura y sociedad)

Übung 2st.

Bielsa Lardies, C.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-28.10.2011 L 7, 3-5 257

Einzel Fr 12:00 - 13:30 04.11.2011-04.11.2011 L 7, 3-5 157

wtl Fr 12:00 - 13:30 11.11.2011-09.12.2011 L 7, 3-5 257

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.
- Los objetivos concretos serán:
 - Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
 - Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
 - Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
 - Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
- Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Am 04.11.11 findet die Veranstaltung ausnahmsweise im Raum L 7, 3-5 157 statt !!

Expression IV (civilisation)

Übung 2st. Mary-Franssen, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...). Le cours verra aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation».

Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung 2st. Bielsa Lardies, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau C2 nach dem GER

• Kursinhalte und Qualifikationsziele:

• Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.

• El ejercicio servirá para:

• Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).

• Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.

• Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.

• Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung 2st. Meyer, V.

wtl Mo 08:30 - 10:00 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Modul Medien- und Kommunikationswissenschaft**S Modul Mediale Lebenswelten**

Laut PO (2010) kann das Seminar erst nach erfolgreicher Absolvierung der Übung belegt werden.

Authentizität und Inszenierung / Authenticity and Enactment

Master-Seminar

2st.

Misoch, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Wir leben in einer Kultur der Authentizität, in der das "Wahre", "Echte" wertgeschätzt wird. Gleichzeitig leben wir auch in einer Inszenierungsgesellschaft, in der die Inszenierung, die öffentlichekeitswirksame Präsentation eine wichtige Dimension darstellt. Wie kann das aber zusammenpassen? Zeigt sich das Authentische, das "Wahre" im Nichtinszenierten, im Zufälligen? Und was bedeuten überhaupt die Begriffe Inszenierung und Authentizität? Ist die Inszenierung der Gegenpol zur Authentizität? Oder muss gar das Authentische inszeniert werden, um im medialen Wettbewerb um Aufmerksamkeit überhaupt noch zur Geltung zu kommen?

Im Masterseminar werden wir gemeinsam diesen Fragen nachgehen und uns vor allem mit den Begriffen von Authentizität und Inszenierung im Zusammenhang mit Bildmedien auseinandersetzen. Es geht dabei z.B. um die audiovisuelle Inszenierung von Authentizität, um die Erschaffung des Scheins des Wahren und dessen soziale Verhandlung. Themenfelder sind hierbei u.a. die Konstruktion von Authentizität, Bildmanipulationen oder die Inszenierung von Authentizität durch die Darstellung von Emotionen.

Literatur zur Vorbereitung:

Kneiper, T. / Müller, M.G. (Hg., 2003): Authentizität und Inszenierung von Bilderwelten, Köln

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Ü Ansätze der Medienprodukt- und rezeptionsforschung**Cultural Studies und Medienanalyse**

Übung

2st.

Kepler-Seel, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 07.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Im Vorwort zur vierten Auflage des Buches "Kultur - Medien - Macht" betonen die Herausgeber Andreas Hepp und Rainer Winter, dass Cultural Studies nicht einfach mit der deutschen Kulturwissenschaft gleichzusetzen, sondern vielmehr als ein "transdisziplinäres Projekt der kritischen Kulturanalyse" zu verstehen sind. Beides, transdisziplinärer Charakter und kritischer Fokus, sind zentrale Elemente aller unter dem theoretischen Label "CS" firmierenden Studien zur Populärkultur und Medienanalyse. Untersucht wird hier nicht, was einzelne Personen oder Personengruppen mit einem (Medien-) Text anfangen, sondern welche komplexen Beziehungen ein komplexes Medienprodukt zu der Vorstellungswelt seiner Rezipienten hat. Um dies zu analysieren, muss man ihn in Beziehung setzen zu sozialen, historischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Kontexten.

Wie das geht, ob es immer gelingt oder manchmal auch nicht gelingt, kurzum: welche theoretischen Modelle und welche empirischen Anwendungen hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten entwickelt wurden, dies soll in dieser Übung an Hand exemplarischer Texte diskutiert werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Hepp, Andreas, & Winter, Rainer (2008). Kultur - Medien - Macht: Cultural Studies und Medienanalyse. Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Modul Psychologie

Gemäß PO 2011 sind im Wahlpflichtmodul "Psychologie" im Laufe des Studiums mind. 2 und max. 3 Vorlesungen zu wählen. Regelungen für Studierende, die vor dem HWS 2011 begonnen haben zu studieren, erfragen Sie bitte in der Sprechstunde beim Studiengangsmanager im Dekanat.

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

Modul: Erweiterung "Interaktion und Text"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Interaktion und Text" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Linguistische Methodik"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Methodik" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Linguistische Theorien"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Theorien" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung" zu belegen.

Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Modul Cultural Studies (B.A. / B.A.KuWi)

Allgemeine Informationen zu diesen Modulen

Das neue Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft basiert auf dem „alten“ Aufbau-Modul Cultural Studies, bietet aber nun noch die zusätzliche Möglichkeit, den Bereich ‚Gender Studies‘ zu belegen, und andere Kombinationsmöglichkeiten. Für alle vor dem HWS 2010 eingeschriebenen Studierenden bleibt allerdings auf dem Transcript of Records die Bezeichnung „(Aufbau-)Modul Cultural Studies“ bestehen.

WICHTIG: Bei einem Wechsel vom "alten" Modul (Cultural Studies) in das „neue“ IKW-Modul (NUR sofern hier schon Veranstaltungen belegt wurden) muss man sich im Studienbüro melden (Email/ Anruf/ Sprechstunde), damit man für das richtige Modul freigeschaltet werden und sich dann bei der Prüfungsanmeldung für die Veranstaltungen anmelden kann.

Grundsätzlich sind aus diesem Modul **3** Lehrveranstaltungen (im Umfang von 16 ECTS-Punkten) zu belegen. Mindestens eine dieser Lehrveranstaltungen muss ein **Seminar** sein und dazu muss eine passende **Vorlesung** besucht werden (vorher oder gleichzeitig). D.h. wird das Seminar entweder aus dem Bereich International Cultural Studies, dem Bereich Geschichte, dem Bereich Philosophie oder dem Bereich Gender Studies gewählt, ist in dem gleichen Teilbereich auch die entsprechende VL zu belegen. Die **dritte Veranstaltung ist dann frei wählbar** (empfohlen wird jedoch eher eine VL als ein Seminar, da ggf. keine Vorkenntnisse für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar mitgebracht werden).

ACHTUNG: Ein und der gleiche Veranstaltungstyp kann NICHT zwei Mal belegt werden (d.h. Sie können nicht bspw. zwei Seminare oder zwei Vorlesungen in Gender Studies/Philosophie/ICS usw. belegen)!!!

ACHTUNG: Für eine Vorlesung im IKW-Modul erhalten Sie pauschal 5 ECTS, für ein Seminar pauschal 6 ECTS - egal, wieviele ECTS Credits der Fachbereich vergibt bzw. wieviele Credits in der Veranstaltungsbeschreibung angegeben sind!

Ausnahmen:

Den **Studierenden des Kernfaches Geschichte** stehen die Wahloptionen in Geschichte (VL oder S) und den **Studierenden des Kernfaches Philosophie** die Wahloptionen in Philosophie (VL oder S) nicht zur Verfügung. Die Studierenden beider Fachbereiche haben allerdings die Möglichkeit, die „VL Ringvorlesung Theoretische Grundlagen der Interdisziplinären Kulturwissenschaften“ (LN oder TP, 5 ECTS) zu absolvieren.

Die **Studierenden des Kernfaches Anglistik** haben zusätzlich die Option, ein Seminar „S Landeskunde“ (LN oder TP, 6 ECTS) zu belegen.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Beste Grüße

Ihr Studiengangsmanager-Team

Marilene Gueli Alletti & Julia Kargl

Themenbereich International Cultural Studies (in manchen Studiengängen auch als kulturwiss. Basismodul zu belegen)

Vorlesung

International Cultural Studies - "Globalization"				
Vorlesung		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	23.11.2011-23.11.2011	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:				
<i>Basismodul Kulturwissenschaften</i>				
oder				
<i>Modul International Cultural Studies/ Interdisziplinäre Kulturwissenschaft</i>				
Sekundärliteratur:				
Manfred B. Steger, <i>Globalization: A Very Short Introduction</i> , Oxford: OUP, 2003./ Jürgen Osterhammel / Niels P. Petersson, <i>Globalization: A Short History</i> , Princeton: Princeton University Press, 2005./ Reichardt, Ulfried. <i>Globalisierung. Literaturen und Kulturen des Globalen</i> , 2010.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
The lecture course introduces "globalization" - understood as an umbrella term for transnationalism, cosmopolitanism, network culture, dynamic interactive and emergent systems - within the framework of cultural studies and the humanities. It explores the field on a range of levels. This includes specific and concrete areas as well as theoretical explorations that seek to combine models from literary and cultural theories, philosophy, the natural sciences, information and media theory as well as history and the social sciences. While economic and political changes can no longer be understood without taking cultural dynamics into account, cultural transformations have to be considered in the context of economic and political processes. The course offers students the opportunity to study globalization processes from and within a transdisciplinary context.				
Requirements: Written exam				
BITTE UNBEDINGT BEACHTEN:				
Alle BaKuWi Studenten mögen sich bitte über die Online-Anmeldung vom 26.08. - 02.09.2011 12.00 Uhr anmelden.				
All exchange students have to register via email (ics@phil.uni.mannheim.de).				

Seminar

Hot Media for a Cool New World				
Seminar		2st.		Burkard, M.
Einzel	Fr	13:00 - 17:00	14.10.2011-14.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	04.11.2011-04.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	05.11.2011-05.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Kommentar:				
From apps to avatars our creative passion for pushing the boundaries of human communication draws us closer and closer to living in parallel and virtual worlds. This course will explore the key ingredients required to building a sustainable life in the ether and beyond.				
Beginning with an overview of how advanced media has evolved, we will explore the explosion of creative thinking that has brought us from - 3D GIS mapping systems for cruise missiles to healing cancer by playing serious games. Against this dynamic backdrop students will develop their own creative voice exploring communication solutions that will be meaningful and relevant in a post cinematic real-time world.				
ACHTUNG: Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung unterrichtet. Weitere Informationen finden Sie in Kürze hier.				
Alle BaKuWi Studenten mögen sich bitte über die Online-Anmeldung vom 26.08. - 02.09.2011 12.00 Uhr anmelden. All exchange students have to register via email (ics@phil.uni.mannheim.de).				
Hunger. Historical and Literary Perspectives				
Seminar		2st.		Burkard, M.
Einzel	Fr	15:00 - 18:00	23.09.2011-23.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	21.10.2011-21.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	15.10.2011-15.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	29.10.2011-29.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Since the second half of the 19th century, concepts of hunger have changed significantly. Hunger was an illness, a political weapon, and an art form. It developed new oppressive and liberating potentials. Literature reflects these changes and opens up new perspectives on hunger. We will read selected literary texts and see them in their historical context. The course requires the reading of historical, theoretical, and literary texts, active participation and the presentation of a group project.

Please consider that the room and dates of the course will be announced on this page soon!

Alle **BaKuWi Studenten** mögen sich bitte über die **Online-Anmeldung** vom 26.08. - 02.09.2011 12.00 Uhr anmelden. All **exchange students** have to register via **email** (ics@phil.uni.mannheim.de).

Science Fiction

Seminar	2st.			Burkard, M.
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	14.10.2011-14.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	28.10.2011-28.10.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 13:00	24.09.2011-24.09.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	22.10.2011-22.10.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Kommentar:

New technologies have inspired utopian visions between science and fiction. Science Fiction, as the genre is called, includes different disciplines. We will explore literature, film, and philosophy. We will investigate how Science Fiction integrates and transforms discourses and analyze the transgressions and the different forms of Science Fiction.

The course requires the reading of theoretical and literary texts, active participation and the presentation of a group project. Please consider that the room and dates of the course will be announced on this page soon!

Alle **BaKuWi Studenten** mögen sich bitte über die **Online-Anmeldung** vom 26.08. - 02.09.2011 12.00 Uhr anmelden. All **exchange students** have to register via **email** (ics@phil.uni.mannheim.de).

The United States, the Federal Republic of Germany and the East-West Conflict in Europe

Seminar	2st.			Burkard, M.
Einzel	Sa	09:00 - 17:15	17.09.2011-17.09.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	09:00 - 17:15	17.09.2011-17.09.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Sa	09:00 - 17:15	01.10.2011-01.10.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 17:15	05.11.2011-05.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	19.11.2011-19.11.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Seminar by Dr. des Stephan Kieninger****Course Description**

The course examines the roles that the United States and Germany were playing during the East-West-Conflict in Europe. Particular emphasis is devoted to the 1960s and the 1970s when the Cold War of the 1950s was superseded by détente and new forms of East-West cooperation. Back at the time, the United States, the Federal Republic of Germany and the Soviet Union were constructing a sustainable framework for European security that was the precondition for the unification of Germany in 1989/90. Western policymakers needed stable international conditions to work for peaceful change and to open up the societies of the Communist states behind the Iron Curtain for Western influence and Western ideas. The course offers students the opportunity to study these processes in a multiperspective context. Participants are expected to write a paper and to give a presentation.

Literature

Thomas A. Schwartz: Lyndon Johnson and Europe – In the Shadow of Vietnam, Harvard University Press, Cambridge (MA) 2003.

Detlef Junker/Philipp Gassert/Wilfried Mausbach/David B. Morris (Eds): The United States and Germany in the Era of the Cold War, 1945-1990, A Handbook, 2 Volumes, Washington DC, Cambridge University Press, Cambridge (MA) 2004.

Oliver Bange/Gottfried Niedhart (Eds): Helsinki 1975 and the Transformation of Europe, Berghahn Books, New York/Oxford 2008.

For more literature, see www.ostpolitik.net.

ACHTUNG:

Alle **BaKuWi Studenten** mögen sich bitte über die **Online-Anmeldung** vom 26.08. - 02.09.2011 12.00 Uhr anmelden. All **exchange students** have to register via **email** (ics@phil.uni.mannheim.de).

Themenbereich Philosophie (für PhilosophInnen nicht als IKW belegbar)

Sollten Sie sich entscheiden, im IKW-Modul sowohl eine Vorlesung als auch ein Seminar aus der Philosophie zu belegen, beachten Sie bitte, dass **beide** Veranstaltungen aus **einem** der drei Bereiche: Systematik der Philosophie, Geschichte der Philosophie oder Ethik stammen sollten.

Andere Kombinationen von Philosophie-Veranstaltungen werden in Ausnahmefällen in Absprache mit dem Fachstudienberater Dr. Helge Rückert, EO 282 (Sprechstunde: Mo, 14:00-15:00 Uhr) gestattet.

Ethik

Die Proseminare aus dem Bereich Ethik können regulär kombiniert werden mit einer VL "Einführung in die Ethik", die immer im FSS angeboten wird.

Seminar

Gerechtigkeitstheorien				
Proseminar		2st.		Scheler, B.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	07.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Beschreibung:				
<p>Gerechtigkeit gehört zu den zentralen Werten unseres Zusammenlebens. Doch was ist gerecht? Was ist ungerecht? Was bedeuten Verfahrensgerechtigkeit und Verteilungsgerechtigkeit? Wie sieht eine gerechte Gesellschaft aus? Die Philosophie hat im Laufe der Geschichte diese Fragen unterschiedlich beantwortet. Und doch sind Gerechtigkeitsfragen für uns immer noch von großer Relevanz: Wäre es gerechter, wenn ein Topmanager statt 11,9 Mio. EUR bspw. 3 Mio. EUR bekäme? Sind wir aus Gerechtigkeitsgründen verpflichtet, Entwicklungsländer oder insolvente Staaten in der EU zu unterstützen?</p> <p>Das Seminar soll einen Überblick über einige wichtige Positionen in der Gerechtigkeitstheorie bieten und einen Einblick in wesentliche Fragen und Probleme der Gerechtigkeitstheorie gewähren. Anhand der Diskussion konkreter Beispiele soll ein Verständnis der unterschiedlichen Gerechtigkeitskonzeptionen vermittelt werden. Dabei wird der Fokus vorwiegend auf moderneren Gerechtigkeitstheorien liegen.</p> <p>Wir werden wir uns zum Einstieg mit den zentralen Weichenstellungen in der Gerechtigkeitstheorie im 17. und 18. Jahrhundert befassen. Im weiteren Verlauf werden wir uns aufbauend auf Rawls' Gerechtigkeitstheorien mit neueren Diskussionen zur Gerechtigkeit auseinandersetzen.</p>				
Literatur:				
<p>Die Literatur wird über die Lernplattform zur Verfügung gestellt. Wer möchte, kann sich den Reader von Horn/Scarano kaufen, aus dem wir einige Texte lesen werden.</p> <p>Literatur zur Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Horn, C.; Scarano, N.: Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, 2002.• Sandel, M: Justice - A Reader, 2007. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Dworkin, R.: Sovereign Virtue, 2000.• Rawls, John: A Theory of Justice, 1971.• Gosepath, S.: Gleiche Gerechtigkeit, 2004.• Nozick, R.: Anarchy, State and Utopia, 1974.				
Vorkenntnisse:				
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich				
Anmerkungen zum Erwerb des Leistungsnachweises:				
<p>Bei diesem Kurs geht ihre Leistung während des Semesters mit 35% in die Gesamtnote ein, dies gilt auch, wenn Ihre Prüfungsordnung als Leistungsnachweis eine Hausarbeit oder ein Prüfungsgespräch vorsieht. Schreiben Sie sich daher nur in den Kurs ein, wenn Sie Interesse an einer aktiven Mitarbeit haben.</p> <p>Der Arbeitsaufwand für diesen Kurs während des Semesters fällt daher etwas höher aus als bei einem durchschnittlichen Proseminar. Im Gegenzug wird der Umfang der Hausarbeit oder des Prüfungsgesprächs entsprechend reduziert.</p>				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
<p>BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6 BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6 BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6 Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6 Lehramt (alte WPO): PS Ethik Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6</p>				

Moraltheorien der Neuzeit: Hume, Kant, Nietzsche

Proseminar

2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

wtl Do 10:15 - 11:45 08.09.2011-09.12.2011

Kommentar:

Beschreibung:

In diesem Proseminar wollen wir uns mit drei Klassikern der Moraltheorie befassen. David Hume ist davon überzeugt, daß unsere Vernunft im Handeln nur „der Sklave der Leidenschaften“ ist und nicht selbst motivierende Kraft hat. Moral, so Hume, müsse daher nicht auf Vernunft, sondern auf ein spezifisch moralisches *Gefühl* gegründet werden. Im Unterschied zu Hume vertritt Immanuel Kant die Auffassung, daß im moralischen Handeln „reine Vernunft für sich selbst praktisch“ ist. Demnach hat die Vernunft nicht nur eine instrumentelle oder prudentielle Funktion, sondern ist selbst Ursprung eines moralischen Motivs. Bei Kant ist das moralische Gefühl nicht der Ursprung, sondern erst die Folge der Erkenntnis des Guten. Im direkten Kontrast zu Hume behauptet Kant also, daß das Prinzip der Moral ein Vernunftprinzip ist. Friedrich Nietzsche verfolgt einen historisch-psychologischen Ansatz, mit dem er die Moral oder – wie er provozierend sagt – „Moralen“ als das Produkt eines Machtkampfes entlarven will. Nietzsche führt unterschiedliche Arten von Moral für unterschiedliche Arten von Menschen ein: eine Sklavenmoral und ein Herrenmoral. Auch wenn heute viele Nietzsches historisch-psychologischen Ansatz intuitiv plausibel finden, teilen Sie nicht die radikalen Konsequenzen, die Nietzsche daraus zieht. Wir wollen in diesem Seminar nicht nur drei Moraltheorien kennenlernen, wir wollen uns fragen, was es heißt, unsere moralische Praxis zu begründen und mit welchem Ansatz wir dieser Aufgabe am besten gerecht werden.

Literatur zur Vorbereitung:

David Hume: Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral. Stuttgart (Reclam) 2002.

Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hrsg. v. B. Kraft und D. Schönecker. Hamburg (Meiner) 1999.

Friedrich Nietzsche: Jenseits von Gut und Böse. Zur Genealogie der Moral, hrsg. v. G. Colli und M. Montinari. München (DTB) 1999.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik

Lehramt (neue GymPO): PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Philosophie und Wirtschaft - zurück zu Aristoteles?

Proseminar

2st.

Haller, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beschreibung:

Das Proseminar möchte sich grundlegend mit der Rolle sowie dem potentiellen Beitrag der Philosophie im interdisziplinären Austausch zwischen Philosophie und Wirtschaft (swissenschaften) befassen. Die zentralen Fragestellungen des Seminars lauten: Welche Bedeutung kommt der Philosophie im interdisziplinären Austausch zu? Welchen Beitrag kann eine „Wirtschaftsphilosophie“ – methodisch, inhaltlich, normativ, praktisch usw. – leisten? Um in der Vielfalt möglicher Themen nicht den Überblick zu verlieren, soll das Verhältnis von Philosophie und Ökonomie an wissenschaftlich bzw. gesellschaftlich bedeutsamen Schwerpunktthemen beleuchtet werden (die Normativität der ökonomischen Theorie, das Handlungsmodell des Homo oeconomicus als Grundannahme, Markt und Gewinnmaximierung, Armut, Nachhaltigkeit u.a.)

Der erste Teil der Veranstaltung wird sich – nach einer kurzen Einführung in die (gemeinsame) historische Entwicklung beider Disziplinen – anhand der ausgewählten Themen insbesondere den (deskriptiv-analytischen) Erkenntnissen der philosophischen Reflexion ökonomischer Theorie und Praxis widmen – von der Betrachtung des wissenschaftlichen Fundaments der Disziplin bis hin zur praktischen Umsetzung unternehmerischen Handelns. Hierzu sollen sowohl historische Positionen (Aristoteles, Smith u.a.) zu Hilfe genommen als auch an aktuellen Beispielen diskutiert werden.

Der zweite Teil der Veranstaltung soll die wirtschaftsphilosophische Diskussion insbesondere im Teilbereich Wirtschaftsethik vertiefen. Hier kann die Analyse mit der von Peter Koslowski provokant formulierten Frage fortgeführt werden: „Wirtschaftsethik – wo bleibt die Philosophie?“.

Das Seminar möchte sich auf diese Weise zwei grundlegenden Zielen nähern: erstens den Sinn und Zweck der philosophischen Reflexion ökonomischer Theorie und Praxis verdeutlichen, d.h. den potentiellen Beitrag einer Wirtschaftsphilosophie/ -ethik zu bedeutenden theoretischen, aber auch gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit aufzeigen, sowie zweitens die daraus folgenden praktischen Konsequenzen erarbeiten.

Lernziele:

- Inhaltliche Einführung in die Wirtschaftsphilosophie /-ethik
- Reflektierter Umgang mit Interdisziplinarität
- Schärfung der Urteils- und Argumentationsfähigkeit bezüglich wirtschaftsphilosophischer /-ethischer Fragestellungen
- Fähigkeit zur Analyse und Kritik bestehender Konzepte

Erwartungen:

Aktive und kontinuierliche Teilnahme jedes Studierenden, Vorbereitung der Texte zur jeweiligen Sitzung, Bereitschaft, sich bei der Vorbereitung eines Referates oder einer Hausarbeit mit relevanter Sekundärliteratur zu befassen

Angebot:

Vorbesprechung mit Referenten, Feedback zu Vortrag & Inhalt des Referats, unterstützende Betreuung der Hausarbeit sowie Feedback und Hinweise bezüglich Verbesserungsmöglichkeiten, insbesondere beim wissenschaftlichen Arbeiten

Adressaten:

Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen
Studierende im Grund- und Hauptstudium aller wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Hausarbeit
Lehramt: Ggf. Prüfungsgespräch
(Anmerkung: unentschuldigtes Fehlen bei Referaten wird im Studierendenportal mit „nicht bestanden“ vermerkt)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6
Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarität der Wissenschaften
Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik /Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Principles of Biomedical Ethics - Die Bibel der (angelsächsischen) Medizinethik

Proseminar	2st.	Mertz, M.
wtl	Di 15:30 - 17:00	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Beschreibung:**

Es dürfte kaum ein anderes Werk in der v.a. angelsächsisch orientierten Medizinethik bzw. Klinischen Ethik geben, welches so oft zitiert – und dabei kaum gelesen – wird wie das 1979 erschienene und unterdessen in der sechsten Auflage erschienene *Principles of Biomedical Ethics* von Tom L. Beauchamp und James F. Childress. Das Buch entwirft einen Ansatz konkreter ethischer Entscheidungsfindung, der als *principlism* („Prinzipalismus“) bezeichnet wird: Statt eine (stets umstrittene) philosophisch-ethische Theorie zu verwenden, um ethische Entscheidungen im medizinischen Alltag und in der Forschung zu treffen, werden für die medizinische Profession verbindliche „Prinzipien mittlerer Reichweite“ bestimmt, bei denen ein hoher intersubjektiver Konsens ungeachtet der vertretenen ethischen Theorie oder Weltanschauung unterstellt werden kann. Diese nach Beauchamp/Childress vier Prinzipien lauten in ihrer üblichen Verkürzung als Stichworte „Respekt vor der Selbstbestimmung“ (*autonomy*), „Gutes Tun“ (*beneficence*), „Nicht-schaden“ (*nonmalficence*, *primum nil nocere*) und „Gerechtigkeit“ (*justice*, v.a. im Sinne distributiver Gerechtigkeit).

Auf Basis der Annahme einer „common morality“, die von allen moralisch seriösen Personen geteilt werde, sowie in Rückgriff auf den etablierten Ethos der Medizin behauptet der Prinzipialismus, dass diese Prinzipien sowohl deskriptiv als auch präskriptiv zu verstehen sind: Zum einen *beschreiben* sie, was gemeinhin im Gesundheitswesen moralisch als wichtig betrachtet wird, zum anderen *schreiben sie vor*, welche Prinzipien gegeneinander abgewogen werden müssen, wenn eine medizinische Entscheidung ansteht. Die Entscheidungen sollen anhand der Prinzipien, die in keiner vorgegebenen Rangfolge stehen und im Einzelfall spezifiziert und gewichtet werden müssen, getroffen werden. Dadurch wird es ermöglicht, diese Entscheidungen gegenüber anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu rechtfertigen.

Dieser „Vier-Prinzipien-Ansatz“ ist gerade in den USA als „Georgetown-Mantra“ derart verbreitet, dass er *die* Art und Weise, Medizinethik zu lehren und zu betreiben, maßgeblich mitbestimmt. Der Ansatz hat aber auch in Deutschland in den letzten rund zwanzig Jahren gerade in der Klinischen Ethik eine erhebliche Bedeutung erlangt und genießt von ärztlicher und pflegerischer Seite her eine gute Akzeptanz.

Im Seminar wollen wir ausgewählte Kapitel des Buches sowie kritische Aufsätze zum Prinzipialismus lesen und die Stärken und Schwächen – theoretische wie praktische – dieses Ansatzes herausarbeiten.

Literatur zum Einstieg

Marckmann G (2000) Was ist eigentlich prinzipienorientierte Medizinethik? *Ärztblatt Baden-Württemberg* 12:499-502

Primärliteratur

Beauchamp TL, Childress JF (2008) *Principles of Biomedical Ethics* (6th Edition). Oxford University Press, New York

Adressaten

Studierende aller Fachrichtungen mit Interesse an Theorie und Praxis der Medizinethik (v.a. Klinische Ethik); Gasthörer mit medizinischem oder pflegerischem Hintergrund sind besonders willkommen.

Vorkenntnisse

Medizinethik / Ethik allgemein: hilfreich.

Englischkenntnisse: erforderlich (Seminarlektüre).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Angewandte Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Angewandte Ethik/Politische Philosophie (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Ethik; PS Interdisziplinarität der Wissenschaften

Lehramt (neue GymPO): PS Angewandte Ethik /Politische Philosophie (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

Vorlesung

Geschichte der Philosophie

Aus dem Bereich Geschichte der Philosophie werden 4 Proseminare angeboten. Diese können regulär kombiniert werden mit einer VL "Einführung in eine Epoche der Philosophie", z.B. der VL "Mozart und die europäische Aufklärung", die ebenfalls im HWS 2011 angeboten wird.

Seminar

Berkeley: Eine Untersuchung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis

Proseminar

2st.

Spitzner, L.

wtl Do 17:15 - 18:45 08.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Berkeleys Philosophie ist rationaltheologisch motiviert. Er will den christlichen Glauben gegen Skeptizismus, Materialismus, Atheismus, Freidenkertum und andere Formen der Irreligion verteidigen. Das philosophische Prinzip, das dies leisten soll und das Berkeley schon mit Anfang zwanzig gefunden hatte, ist die „immaterielle Hypothese“. Ihr zufolge besteht das Sein der Dinge in ihrem Wahrgenommenwerden oder Wahrnehmen: „Esse est percipi vel percipere“. Die zu diesem Zweck entwickelte erkenntnistheoretisch-metaphysische Theorie, die später zumeist als „Idealismus“ bezeichnet wurde, publiziert Berkeley 1710 in seinem philosophischen Hauptwerk, dem *Treatise Concerning the Principles of Human Knowledge*. Die Widerlegung von Skeptizismus und Atheismus erfolgt über die Zurückweisung des Materialismus, in dem beide wurzeln. Diesem zufolge gibt es eine vom wahrnehmenden Bewußtsein unabhängig existierende Körperwelt. Da der Materialismus seinerseits auf den Errungenschaften der modernen Naturwissenschaft und der modernen Philosophie beruht, ist eine Auseinandersetzung mit Newton und Locke unvermeidlich.

Wir lesen den Text in folgenden Einheiten

Einführung: §§ 1-9, §§ 10-17, §§ 18-25.

Prinzipien: §§ 1-6, § 7, §§ 8-15, §§ 16-21, §§22-24, §§ 25-28, §§ 29-33, §§ 34-84, §§ 85-132, §§ 133-156.

Literatur:

Der Text liegt – zusammen mit anderen Werken Berkeleys – in einer preiswerten englischen Ausgabe vor: George Berkeley: *Philosophical Works including the Works on Vision*. Ed. by Michael R. Ayers. London (Everyman) 1975 u.ö.

Dem Seminar liegt folgende Ausgabe zugrunde: George Berkeley: *Eine Abhandlung über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis*. Übersetzt und hg. von G. Gawlick und L. Kreimendahl. Stuttgart 2005 (Reclam 18343).

Weitere Literaturempfehlungen:

A. Kulenkampff: *George Berkeley*. München 1987.

A.A. Luce: *Berkeley's Immaterialism*. London, Edinburgh, Paris etc. 1945.

G.S. Pappas: *Berkeley's Thought*. Ithaca, London 2000.

I.C. Tipton: *Berkeley - The Philosophy of Immaterialism*. London 1974.

C. M. Turbayne (Ed.): *Berkeley*. Minneapolis 1982 [Bibliogr.].

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

K. P. Winkler: *Berkeley. An Interpretation*. Oxford 1989.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Skeptizismus in der Neuzeit

Proseminar

2st.

Kreimendahl, L.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Beschreibung:

Das 1697 in erster Auflage erschienene "Dictionnaire historique et critique" von Pierre Bayle ist als die "Bibel der Aufklärung" bezeichnet worden, oder, in den Worten Wilhelm Diltheys, als die "Rüstkammer der Aufklärung". Seine immense Bedeutung für das ausgehende 17. und das darauffolgende "Jahrhundert der Aufklärung" ist immer wieder betont worden. Die Attraktion, die Bayles Wörterbuch auf die zeitgenössischen Leser ausübte, beruht in erster Linie auf dem skeptischen Grundton, der das ganze Werk dominiert. Bayle unterzieht Philosophie und Theologie, aber auch alle anderen Disziplinen hinsichtlich ihrer Methoden, Gegenstände und Ergebnisse einer kritischen Revision. Aus den mehr als 2000 Artikeln des Wörterbuchs werden einige der philosophisch besonders gewichtigen behandelt.

Textgrundlage:

Pierre Bayle: *Historisches und kritisches Wörterbuch*. 2 Bde. Übersetzt und hg. von Günter Gawlick und Lothar Kreimendahl. Hamburg (Meiner) 2003, 2006. Die Bände erscheinen im Herbst als preisgünstige Paperback-Ausgaben. Gleichwohl werden den Teilnehmern die behandelten Artikel in Kopie zur Verfügung gestellt.

Zur ersten Beschäftigung mit Pierre Bayle sei auf die Einleitung zu Bd. I der o.g. Ausgabe verwiesen.

Weitere Literatur:

Kreimendahl, Lothar (Hg.): *Die Philosophie in Pierre Bayles „Dictionnaire historique et critique“*. Hamburg 2004 (=Aufklärung, Bd. 16).

Labrousse, Elisabeth: *Bayle*. Translated by Denys Potts. Oxford 1983.

Lennon, Thomas M.: *Reading Bayle*. Toronto 1999.

Mori, Gianluca: *Bayle philosophe*. Paris 1999.

Ryan, Todd: *Pierre Bayle's Cartesian Metaphysics. Rediscovering early modern philosophy*. New York, London 2009.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Thomas von Aquin: die fünf Wege

Proseminar

2st.

Dieringer, V.

wtl Mo 17:15 - 18:45 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beschreibung:

Thomas von Aquin (†1274) ist eine Zentralgestalt der Philosophie des Mittelalters. Sein Hauptwerk, die *Summa theologiae*, galt im Neothomismus des 19. Jahrhunderts als Musterbeispiel eines überzeitlich gültigen Gedankengebäudes, dessen Teile sich wie die Bausteine einer gotischen Kathedrale zu einer Einheit zusammenfügen. Dieses idealisierende Bild ist durch die neuere Thomas-Forschung allerdings erheblich korrigiert worden. Thomas erscheint nun als ein streitbarer Gelehrter, der sich an den intellektuellen Debatten seiner Zeit rege beteiligte und dessen Schriften auch vor diesem Hintergrund gelesen werden wollen.

In unserem Proseminar wollen wir eine historisch kontextualisierte Annäherung an Thomas und sein Denken versuchen. Dazu werden wir zunächst auf die Aristoteles-Rezeption des 13. Jahrhunderts und auf die Besonderheiten der Literaturgattung ‚Summe‘ eingehen. Daran anschließend wollen wir exemplarisch eines der bekanntesten Lehrstücke der *Summa theologiae* in den Blick nehmen, nämlich die fünf Argumente zugunsten des Daseins Gottes, für die sich später die Bezeichnung ‚die fünf Wege‘ eingebürgert hat. Im Vordergrund stehen dabei die sorgfältige Lektüre des Textes, die möglichst genaue Rekonstruktion des Gedankengangs sowie die systematische Frage, was ein Argument für die Existenz Gottes eigentlich leisten müsste.

Textgrundlage:

Thomas von Aquin: *Die Gottesbeweise in der „Summe gegen die Heiden“ und der „Summe der Theologie“*. Lat.-dt., Text mit Übersetzung, Einleitung und Kommentar hg. v. Horst Seidl. Hamburg, Meiner, 31996 (Philosophische Bibliothek, Bd. 330) - bitte anschaffen.

Literatur zur Vorbereitung:

Flasch, Kurt (~2000): *Das philosophische Denken im Mittelalter*. Stuttgart: Reclam, bes. S. 297-417.

Forschner, Maximilian (2006): *Thomas von Aquin* (Beck'sche Reihe, Bd. 572). München: C.H. Beck.

Kenny, Anthony (1969): *The Five Ways: St. Thomas Aquinas' Proofs of God's Existence*. London/New York: Routledge (mehrere Nachdrucke).

Leppin, Volker (2009): *Thomas von Aquin* (Zugänge zum Denken des Mittelalters, Bd. 5). Münster: Aschendorff.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

W.V.O. Quine

Proseminar

2st.

Rückert, H.

wtl Di 12:00 - 13:30 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Willard Van Orman Quine (1908 - 2000) gehört zweifellos zu den einflussreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Insbesondere die Position des Naturalismus ist eng mit seinem Namen verknüpft. Als Naturalist ist Quine nicht der Auffassung, die Philosophie sei den anderen Wissenschaften in irgendeiner Weise vorgeschaltet, nähme irgendeinen Sonderstatus ein oder hätte ihre eigenen, genuin philosophischen Methoden, sondern für ihn ist die Wissenschaft insgesamt ein zusammenhängendes Gesamtunternehmen, zu dem auch die Philosophie beiträgt, sich dabei aber nicht prinzipiell von den anderen wissenschaftlichen Disziplinen unterscheidet.

Darüber hinaus hat Quine wichtige Beiträge zu allen zentralen Themen der Theoretischen Philosophie geliefert. So gehören in der Sprachphilosophie sein „Gavagai“-Gedankenexperiment, seine These von der Unbestimmtheit der Übersetzung sowie sein semantischer Holismus zu den meistdiskutierten philosophischen Überlegungen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt Quines lag in der Erkenntnistheorie, in der er mithilfe der Metapher des „web of beliefs“ einen epistemischen Holismus ausgearbeitet hat. Schließlich soll auch Quines Beitrag zur Ontologie in Form seines Ontologiekriteriums besprochen werden.

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im ersten Studienabschnitt, sodass das Hauptaugenmerk darauf liegen wird, einen sinnvollen Einstieg in die Beschäftigung mit Quines Gesamtwerk zu ermöglichen, indem seine Hauptpositionen und Argumente möglichst klar herausgearbeitet, nachvollzogen und diskutiert werden, und indem Quine in den philosophiehistorischen Gesamtkontext eingeordnet wird.

Zu dem Proseminar wird ein Begleittutorium unter der Leitung von Till Feier angeboten. Raum und Zeit werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen noch bekannt gegeben.

Primärliteratur:

Quine, W.V.O.: ‚On What There Is‘ (1948), dt.: ‚Was es gibt‘, in *Von einem logischen Standpunkt*, Frankfurt/Berlin/Wien 1979

Quine, W.V.O.: ‚Two Dogmas of Empiricism‘ (1951), dt.: ‚Zwei Dogmen des Empirismus‘, in *Von einem logischen Standpunkt*, Frankfurt/Berlin/Wien 1979

Quine, W.V.O.: *Word and Object* (1960), dt.: *Wort und Gegenstand*, Stuttgart 1980

Quine, W.V.O.: ‚Epistemology Naturalized‘ (1969), dt.: ‚Naturalisierte Erkenntnistheorie‘, in *Ontologische Relativität und andere Schriften*, Frankfurt am Main 2003

Quine, W.V.O.: *Pursuit of Truth* (1990), dt.: *Unterwegs zur Wahrheit: konzise Einführung in die theoretische Philosophie*, Paderborn 1995

Sekundärliteratur:

Hylton, P.: ‚Willard van Orman Quine‘, Eintrag in der *Stanford Encyclopedia of Philosophy* (online)

Keil, G.: *Quine zur Einführung*, Hamburg 2002

Lauener, H.: *Willard Van Orman Quine*, München 1982

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie; PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6; PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Vorlesung

Mozart und die europäische Aufklärung

Vorlesung	2st.			Kreimendahl, L.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-20.09.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Di	13:45 - 15:15	27.09.2011-25.10.2011	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Di	13:45 - 15:15	08.11.2011-08.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Di	13:45 - 15:15	15.11.2011-06.12.2011	Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Beschreibung:

Einer weitverbreiteten Ansicht zufolge wurde Mozart von seinen musikalischen Vorhaben derart absorbiert, daß er von anderen Dingen, insbesondere den gesellschaftlichen, theologischen und philosophischen Debatten sowie von den gravierenden politischen Vorgängen, die, wie etwa die Französische Revolution, in seine Lebenszeit fielen, kaum Notiz nahm. Dieser in verklärerender Absicht formulierten Auffassung wird seit einiger Zeit die These entgegengestellt, daß er mehr als nur ein Sympathisant der Aufklärung war und diese innerhalb seines Schaffens nach Kräften förderte, und zwar naturgemäß in erster Linie durch seine Opern.

Nach einer allgemeinen Einführung in die leitenden Ideen der europäischen Spätaufklärung werden die Libretti der sechs letzten Opern Mozarts, beginnend mit der „Entführung aus dem Serail“ über „Le nozze de Figaro“, „Don Giovanni“, „Così fan tutte“, der „Zauberflöte“ und „La clemenza di Tito“ auf ihre aufklärerischen Elemente und Botschaften hin untersucht. Einige DVD-Einspielungen zentraler Passagen tragen zur Veranschaulichung bei. Es wird sich zeigen, daß Mozart ein nachdrücklicher Verfechter aufklärerischer Ideale war und daß aufklärerische Ideen in mannigfacher Gestalt in seinen Opern deutlicher in Erscheinung treten als in vielen philosophischen Diskursen der Zeit.

Literatur:

Zur Anschaffung empfohlen seien die Libretti zu den genannten Opern. Sie sind allesamt in Ausgaben des Reclam-Verlags preiswert greifbar.

Weitere Literaturempfehlung:

Csaky, Moritz / Paß, Walter (Hgg.): *Europa im Zeitalter Mozarts*. Wien 1995.

Gruber, Gernot: *W. A. Mozart*. München 2005.

Kreimendahl, Lothar (Hg.): *Mozart und die europäische Spätaufklärung*. Stuttgart-Bad Cannstatt 2011.

Lachmayer, Herbert (Hg.): *Mozart - Experiment Aufklärung im Wien des ausgehenden 18. Jahrhunderts*. Ostfildern 2006.

Lütteken, Laurenz / Hinrichsen, Hans-Joachim (Hgg.): *Mozarts Lebenswelten*. Kassel 2008.

Stephoe, Andrew: *The Mozart-Da Ponte Operas*. Oxford 1988.

Till, Nicholas: *Mozart and the Enlightenment*. London 1992.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

HINWEIS FÜR IKW-STUDIERENDE: Studierende, die diese Vorlesung im Rahmen des Moduls Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (IKW) absolvieren, erhalten 5 ECTS-Punkte.

BaKuWi (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4

BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): VL Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Philosophie (neue PO): VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

Lehramt (alte WPO): Kann gemäß § 5 (1) der ZPO als Leistungsnachweis für PS Geschichte der Philosophie angerechnet werden

Lehramt (neue GymPO): Kann als Leistungsnachweis für PS 16.-18. Jahrhundert angerechnet werden (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Systematik der Philosophie

Aus dem Bereich Systematik der Philosophie werden zwei Proseminare angeboten. Diese können regulär kombiniert werden mit einer VL "Einführung in eine Disziplin der Philosophie", z.B. der VL "Einführung in die Wissenschaftstheorie" aus dem FSS 2011. Aufgrund des Forschungssemesters von Prof. Wolf kann im HWS 2011 leider keine VL "Einführung in eine Disziplin der Philosophie" angeboten werden. Im FSS 2012 wird dies aber sicher wieder der Fall sein.

Seminar

Einführung in die Metaphysik				
Proseminar		2st.		Emmel, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Beschreibung:				
In den letzten Jahrzehnten ist vor allem im englischen Sprachraum eine gewisse Renaissance der Metaphysik zu beobachten. Das gilt sowohl für die Ontologie (die Lehre vom Seienden oder, wie Wolff sagte, von allen Dingen überhaupt) als auch für die Bearbeitung von Grundfragen der traditionellen <i>metaphysica specialis</i> , nämlich die Fragen nach dem Ursprung der Welt und nach ihren allgemeinen Strukturen wie Räumlichkeit und Zeitlichkeit, den Fragen nach dem Wesen des Menschen, seiner Stellung in der Welt und besonders danach, ob er einen freien Willen hat sowie schließlich nach der Möglichkeit und Beweisbarkeit eines Gottes und nach dessen Attributen.				
Dadurch, dass diese Themen im anglo-amerikanischen Raum wieder unter dem gemeinsamen Titel <i>Metaphysics</i> systematisch erörtert werden, bietet sich die Möglichkeit, in die philosophische Erörterung solcher Fragen anhand eines Lehrbuchs einzusteigen, das vom gegenwärtigen Stand der Diskussion ausgeht. Ein solches hat Peter van Inwagen 1993 vorgelegt, ein Autor, der an vielen Debatten in diesem Feld führend beteiligt war und ist. Inwagen legt den Akzent seiner sehr lebendigen Darstellung darauf, grundlegende Argumente für und gegen markante Positionen nachvollziehbar zu machen und den Leser in den Stand zu versetzen, ihre Tragweite beurteilen zu können. Da er aus systematischer Perspektive auch einflussreiche historische Stellungnahmen referiert und rekonstruiert (Descartes, Spinoza, Leibniz, Berkeley), eignet sich sein Buch sowohl als Einführung in die Metaphysik der Gegenwart als auch als Einführung in das Studium klassischer Texte der Philosophie der Neuzeit, insofern hier das nötige Problemverständnis entwickelt wird.				
Im Herbstsemester sollen alle Kapitel des Buches gelesen und besprochen werden. Dazu ist es erforderlich, dass die Teilnehmer(innen) sich das in dritter, erweiterter Auflage lieferbare Werk beizeiten anschaffen: Peter van Inwagen: <i>Metaphysics</i> , 3rd ed., Boulder: Westview Press 2009 (ISBN 978-0-8133-4356-3). Die Lektüre der Introduction (S.1-22; in der Vorschau bei Google Books enthalten) wird Ihnen erlauben, sich ein Bild vom Seminarthema zu machen; sie wird in der ersten Sitzung schon vorausgesetzt.				
Sonstige Vorkenntnisse werden nicht erwartet, wohl aber die Bereitschaft, sich intensiv mit den Argumenten auseinanderzusetzen. Die Teilnehmer(innen) des Seminars müssen im Laufe des Semesters entweder ein Sitzungsprotokoll anfertigen oder ein Referat übernehmen. Die Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises richten sich nach den jeweiligen Studienordnungen, Regelfall ist die schriftliche Hausarbeit.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6				
BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6				
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6				
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6				
Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie				
Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6				
- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html				
W.V.O. Quine				
Proseminar		2st.		Rückert, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Willard Van Orman Quine (1908 - 2000) gehört zweifellos zu den einflussreichsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Insbesondere die Position des Naturalismus ist eng mit seinem Namen verknüpft. Als Naturalist ist Quine nicht der Auffassung, die Philosophie sei den anderen Wissenschaften in irgendeiner Weise vorgeschaltet, nähme irgendeinen Sonderstatus ein oder hätte ihre eigenen, genuin philosophischen Methoden, sondern für ihn ist die Wissenschaft insgesamt ein zusammenhängendes Gesamtunternehmen, zu dem auch die Philosophie beiträgt, sich dabei aber nicht prinzipiell von den anderen wissenschaftlichen Disziplinen unterscheidet.

Darüber hinaus hat Quine wichtige Beiträge zu allen zentralen Themen der Theoretischen Philosophie geliefert. So gehören in der Sprachphilosophie sein „Gavagai“-Gedankenexperiment, seine These von der Unbestimmtheit der Urübersetzung sowie sein semantischer Holismus zu den meistdiskutierten philosophischen Überlegungen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt Quines lag in der Erkenntnistheorie, in der er mithilfe der Metapher des „web of beliefs“ einen epistemischen Holismus ausgearbeitet hat. Schließlich soll auch Quines Beitrag zur Ontologie in Form seines Ontologiekriteriums besprochen werden.

Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende im ersten Studienabschnitt, sodass das Hauptaugenmerk darauf liegen wird, einen sinnvollen Einstieg in die Beschäftigung mit Quines Gesamtwerk zu ermöglichen, indem seine Hauptpositionen und Argumente möglichst klar herausgearbeitet, nachvollzogen und diskutiert werden, und indem Quine in den philosophiehistorischen Gesamtkontext eingeordnet wird.

Zu dem Proseminar wird ein Begleittutorium unter der Leitung von Till Feier angeboten. Raum und Zeit werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen noch bekannt gegeben.

Primärliteratur:

Quine, W.V.O.: ‚On What There Is‘ (1948), dt.: ‚Was es gibt‘, in *Von einem logischen Standpunkt*, Frankfurt/Berlin/Wien 1979

Quine, W.V.O.: ‚Two Dogmas of Empiricism‘ (1951), dt.: ‚Zwei Dogmen des Empirismus‘, in *Von einem logischen Standpunkt*, Frankfurt/Berlin/Wien 1979

Quine, W.V.O.: *Word and Object* (1960), dt.: *Wort und Gegenstand*, Stuttgart 1980

Quine, W.V.O.: ‚Epistemology Naturalized‘ (1969), dt.: ‚Naturalisierte Erkenntnistheorie‘, in *Ontologische Relativität und andere Schriften*, Frankfurt am Main 2003

Quine, W.V.O.: *Pursuit of Truth* (1990), dt.: *Unterwegs zur Wahrheit: konzise Einführung in die theoretische Philosophie*, Paderborn 1995

Sekundärliteratur:

Hylton, P.: ‚Willard van Orman Quine‘, Eintrag in der *Stanford Encyclopedia of Philosophy* (online)

Keil, G.: *Quine zur Einführung*, Hamburg 2002

Lauener, H.: *Willard Van Orman Quine*, München 1982

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6; PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6; PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie; PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6; PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>

Vorlesung

Theologie

Ab dem HWS 2011/2012 bietet auch das Seminar für evangelische und katholische Theologie der Universität Mannheim Veranstaltungen für B.A. und BAKuWi-Studierende der Philosophischen Fakultät im Rahmen des IKW-Moduls an. Für diese Veranstaltung gilt die philosophische Fachbindung (Seminar und Vorlesung aus dem gleichen Themenbereich) NICHT! Die Anmeldung erfolgt zwischen 26.08.11 und 02.09.2011 per Email an PD Dr. Georg Lämmli: glaemli@mail.uni-mannheim.de

Pro Veranstaltung werden 5 TeilnehmerInnen zugelassen (first-come-first-served Prinzip).

Luthers Hauptschriften (Aufbaumodul Kirchengeschichte II)				
Seminar		2st.		
wtl	Mo	16:15 - 17:45	05.09.2011-09.12.2011	L 9, 1-2 210
Einzel	Mo	16:15 - 17:45	07.11.2011-07.11.2011	L 9, 1-2 002
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung: In dem Modul werden anhand von Luthers Hauptschriften einzelne Themen der Reformationsgeschichte und für die Kirchengeschichte zentrale Gestalten exemplarisch studiert.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Besuch des Teilmoduls Einführung in die Geschichte des Christentums (Wahlfach „Evangelische Theologie/Religion“ im Rahmen des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftspädagogik“) oder eines vergleichbaren Teilmoduls.</p> <p>Prüfungsleistungen: Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung <i>oder</i> Hausarbeit</p> <p>Prüfungsdauer: Schriftlich: 90 min <i>oder</i> Mündlich: 20 min</p> <p>Lern- u. Qualifikationsziele: Ziel der Veranstaltung ist es zu lernen, kirchengeschichtliche Quellen in ihrem historischen Kontext zu interpretieren, ein Verständnis christlicher Lehr- und Institutionenbildung zu entwickeln und aktuelle Debatten über kirchengeschichtliche Themen kritisch bewerten zu können. Dies geschieht exemplarisch.</p>				

Seminar

Vorlesung

Themenbereich Geschichte (für HistorikerInnen nicht als IKW belegbar)

Bitte belegen Sie nicht mehr als ein Seminar pro Semester in diesem Themenbereich.

Vorlesung

Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert				
Vorlesung		2st.		Dussel, K.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Geschichte der deutschen Zeitungen reicht zwar bis ins frühe 17. Jahrhundert zurück. Es dauerte aber bis ins 19. Jahrhundert, bis sie sich wirklich zu einem ernstzunehmenden Faktor des öffentlichen Lebens entwickelt hatten. Die Vorlesung beschreibt das Spannungsverhältnis von politischen Ordnungen, wirtschaftlichen Kalkülen, gesellschaftlichen Bedürfnissen und technologischen Fortschritten, das seitdem (und bis heute) die Geschichte der Tagespresse als Massenmedium im modernen Sinne bestimmt.</p> <p>Einführende Literatur: Basistext: Konrad Dussel, Deutsche Tagespresse im 19. und 20. Jahrhundert. Münster: Lit, 2. Aufl. 2011 (im Druck); ergänzend: Heinz Pürer/Johannes Raabe, Presse in Deutschland. 3. Aufl. Konstanz 2007; Rudolf Stöber, Deutsche Pressegeschichte. 2. Aufl. Konstanz 2005.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur</p>				

Franz von Assisi und die freiwillige Armut: wirtschaftliche Alternative, Provokation oder Erfolgsfaktor?				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	05.09.2011-05.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung widmet sich der franziskanischen Armutsbewegung und deren vielschichtigen Auslegungen seit dem 13. Jahrhundert bis heute. Die Geschichte beginnt mit einem vielversprechenden, gutaussehenden und sehr erfolgreichen Kaufmannssohn in Assisi, der sich unvermittelt ohne erkennbaren äußeren Grund dazu entscheidet mit den Armen und Aussätzigen der Stadt zu leben. Schon bald scharf er Anhänger, (Frauen wie Männer) um sich. Schon bald wird der arme Franziskus aus Assisi dem Papst in Rom unheimlich. Papst Innocenz III. gelingt es, den Charismatiker in die Kirche zu integrieren und so die Voraussetzung für die Institutionalisierung der Bewegung zu schaffen. Der neugegründete Orden wächst rasant, in jeder europäischen Stadt findet sich schon bald eine Niederlassung, es werden Organisations- und Verwaltungsstrukturen entwickelt, die ein europaweites Netzwerk von Dubrovnik bis nach Uppsala, von der Normandie bis in die Ukraine (Kiew) effizient zusammenhalten. Die Brüder leben vom Bettel, ihre Armut wird zum Erfolgsfaktor. Zeitgleich wächst die Unruhe. Innerhalb und außerhalb des Ordens mehren sich Diskussionen um die richtige Umsetzung der Armut. Der Anspruch in Armut gemäß dem Evangelium zu leben wird zur Provokation und sorgt für Unruhe, die schließlich Ende des 13. Jahrhunderts dazu führt, dass das Recht auf freiwillige Armut zum päpstlich verwalteten Privileg avanciert. Eine paradoxe Geschichte deren Entwicklung im Rahmen der Vorlesung rekonstruiert wird. Die Vorlesung bietet zugleich einen Überblick zur Geschichte Europas im Umbruch vom Hoch zum Spätmittelalter und ist besonders geeignet zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.</p> <p>Voraussetzung für den Scheinerwerb in der Vorlesung ist das Bestehen der Abschlussklausur.</p>				

Studierende des BaKuWi, die eine Vorlesung zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema belegen müssen, können sich diese Veranstaltung dafür anrechnen lassen.

Kriege und Krisen im Europa des 17. Jahrhunderts

Vorlesung 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 09.09.2011-09.12.2011 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die Überblicksvorlesung schließt chronologisch an die Vorlesung im vorangegangenen Frühjahrs-Semester 2011 an und behandelt den Zeitraum von 1618 bis 1715. Gründlich vorgestellt und hinterfragt werden die großen Krisen des 17. Jahrhunderts wie der Niedergang Spaniens, der Dreißigjährige Krieg, die englischen Revolutionen, die Türkenkriege sowie die Auswirkungen der Kriege auf Bevölkerung, Handel und Wirtschaft in Europa. Aber auch innovativ, neue Faktoren und Strukturen wie die Entstehung absoluter Herrschaftsformen in Frankreich unter Ludwig XIV., der Aufstieg Brandenburg-Preußens zur europäischen Großmacht, die Reformen im Russland Zar Peters dem Großen und die kulturelle Blütezeit der Niederlande stehen im Fokus der Vorlesung. Die Vorlesung ist als klassische Epochenvorlesung konzipiert und bedient sich in ihren Grundzügen der bislang praktizierten Form dreier Medien: Textvortrag, Bilddarstellung (via Powerpoint) und Literatur- und Textinterpretation.

Einführende Literatur: Volker Press, Kriege und Krisen. Deutschland 1600-1715, München 1991; Heinz Schilling, Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648, München 1998 (Tb.); Günter Vogler, Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650, Stuttgart 2003; Heinz Duchhardt, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003; ders., Barock und Aufklärung, München 2007; Joseph Bergin, The Seventeenth-Century. Europe 1598-1715, Oxford-London 2001; Lucien Bély, Les relations internationales en Europe (XVIIe-XVIIIe siècles, Paris 1992, Heinz Schilling, Konfessionalisierung und Staatsinteressen. Internationale Beziehungen 1559-1660, Paderborn u.a. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Krieg im antiken Rom

Vorlesung 2st.

Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Während die ältere Militärgeschichte den Krieg vor allem aus der Perspektive des Feldherrnhügels betrachtete, den Verlauf von Schlachten nachzeichnete und die Leistungen der Generäle bewertete, stehen inzwischen andere Fragen im Vordergrund. In der Vorlesung sollen vor allem zwei Komplexe behandelt werden: Erstens die Soziologie der Armee, d.h. die soziale Herkunft der Soldaten, deren Karrierechancen und Mobilität und deren Rolle nach der Entlassung aus dem Wehrdienst, zweitens die Bedeutung des Krieges in Rom: War Rom, das in verhältnismäßig kurzer Zeit den gesamten Mittelmeerraum unterwarf, eine besonders militante Gesellschaft? Wie wurde die militärische Überlegenheit in Ritualen zelebriert? Daneben wird es auch um die politische Bedeutung der römischen Legionen gehen.

Literatur: Y. Le Bohec, Die römische Armee: von Augustus zu Konstantin dem Großen, Stuttgart 1993; L. Burckhardt, Militärgeschichte der Antike, München 2008.

Zwischen Augsburgs Bekenntnis (1530) und Augsburgs Religionsfrieden (1555)

Vorlesung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 05.09.2011-09.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Inhalt: Nach dem Augsburgs Reichstag 1530 wurde sich Kaiser Karl V. bewusst, dass die Protestation reformatorischer gesinnter Fürsten und Städte keine vorübergehende Erscheinung sein werde. In den folgenden 25 Jahren versuchte er auf verschiedenen Wegen, die Einheit der abendländischen Christenheit zu retten. Das endgültige Scheitern dieser Versuche markiert den Augsburgs Religionsfrieden von 1555, den der Kaiser nicht mehr unterschrieben hat. Die Vorlesung fragt nach den Gründen des kaiserlichen Misserfolgs und schildert darüber hinaus die dramatischen Geschehnisse, die dieser Zeit ihr unverwechselbares Gepräge gegeben haben. Außerdem werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen besprochen und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Diarmaid McCulloch, Reformation. Europe's House Divided, London 2004; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

Die Flavier				
Proseminar		4st.		Beathalter, D.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Proseminar Roms Weg zur Weltmacht				
<p>In den rund 100 Jahren vom ersten punischen Krieg bis zum Epochenjahr 168 v. Chr. konnte sich Rom zunächst gegen Karthago im Westen behaupten und dann im Osten gegen die hellenistischen Großmächte durchsetzen. Dieser Aufstieg Roms zur dominanten Weltmacht des Mittelmeerraums hat schon den antiken Geschichtsschreiber Polybios umgetrieben und bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Auch in der modernen Forschung wird unter der Überschrift des römischen Imperialismus intensiv um die Charakterisierung des Prozesses und der Triebkräfte der Weltmachtwerdung gerungen.</p> <p>Im Proseminar sollen in kritischer Auseinandersetzung mit den Quellen zum einen Grundzüge der politischen Geschichte Roms im umrissenen Zeitraum erarbeitet werden. Zum anderen soll auf Grundlage von Reflexionen zum Begriff des Imperialismus, zur politischen Kultur Roms und der umgebenden Staatenwelt ein tieferes Verständnis der römischen Weltmachtwerdung und ihrer Probleme entwickelt werden.</p> <p>Literaturhinweise: W. V. Harris, War and Imperialism in Republican Rome. 327-70 B.C., Oxford 1979; E. S. Gruen, The Hellenistic World and the Coming of Rome, Berkeley 1984; H. Heftner, Der Aufstieg Roms. Vom Pyrrhoskrieg bis zum Fall von Karthago (280-146 v. Chr.), Regensburg 1997; C. B. Champion (Hg.), Roman Imperialism. Readings and Sources, Oxford 2004; A. Erskine, Roman Imperialism, Edinburgh 2010.</p>				
Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte				
Proseminar		4st.		Selgert, F.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 S 031
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	L 7, 3-5 P 044
Kommentar:				
Wunschraum: L9, 1, Seminarraum				
<p>Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es ist daher, außer für Volkswirte, Studierende auf Lehramt Politikwissenschaft und B.A. Studierende mit Beifach VWL, Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars und die Ablegung jeglicher Prüfung in dem Fach. (Volkswirte, Studierende auf Lehramt und B.A. Studierende mit Beifach VWL müssen statt des Proseminars die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen.)</p> <p>Im Rahmen des Proseminars werden zunächst anhand grundlegender Texte die wesentlichen Themen und Methoden des Faches vorgestellt. Im zweiten Teil des Proseminars erarbeiten sich die Studierenden selbstständig ein wichtiges Themenfeld des Faches anhand von Referaten. Im Herbstsemester 2011 handelt es sich dabei um das Thema "Wachstum und Entwicklung". Das diessemestriige Proseminar findet als Parallelveranstaltung statt. Die Studierenden können bei der Anmeldung zwischen dem Vormittags- und dem Nachmittagstermin wählen. Ein Wechsel zwischen beiden Gruppen während des Semesters ist allerdings ausgeschlossen.</p> <p>Begleitend zu den Proseminaren findet zur Vertiefung des Stoffes ein Tutorium statt. Das Tutorium dient darüber hinaus der Erarbeitung wichtiger Methoden des historischen Arbeitens, der Vorstellung elementarer volkswirtschaftlicher und statistischer Begriffe und Konzepte sowie der relevanten Fachliteratur. Zuletzt soll das Tutorium den Studierenden ermöglichen, offene Fragen zu diskutieren. Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend.</p> <p>Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, die schriftliche Abgabe kleinerer Hausaufgaben, das Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.</p> <p>Anmeldung und Themenvergabe finden ab Juni 2011 bei Herrn Felix Selgert in der Sprechstunde statt.</p> <p>Für weitere Informationen: Felix Selgert Raum P09/L7, 3-5 Sprechstunde: Montags 10.00 - 11.30 Tel.: 181-1904 Email: fselgert@rumms.uni-mannheim.de</p> <p>Einführende Literatur: Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997. Ogilvie, Sheilagh/Scribner, Bob (Hrsg.): Germany. A New Social and Economic History, 3 Bde., London 1996-2003. Persson, Karl Gunnar: An Economic History of Europe: Knowledge, Institutions and Growth, 600 to the Present, Cambridge 2010.</p> <p>Themen:</p> <p>Die Folgen des Wachstums: Bevölkerungswachstum, Lebensstandard und Strukturwandel</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Was ist Lebensstandard? Zur Messung von Wohlstand 2) Die Entwicklung des Lebensstandards in vorindustrieller Zeit 3) Der Lebensstandard in der modernen Gesellschaft. Das Zeitalter des Massenkonsums 4) Bevölkerungswachstum und Entwicklung I: Hatte Malthus Recht? 5) Bevölkerungswachstum und Entwicklung II: Der Demographische Übergang 6) Wachstum und Strukturwandel 				

Die Ursachen des Wachstums: Wissen, Institutionen und Handel

Wissen und Wachstum

- 7) Die Entstehung der Wissensgesellschaft
- 8) Innovationen und Wachstum
- 9) Technologietransfer und Catch Up I: Das Beispiel Deutschland im 19. Jahrhundert
- 10) Technologietransfer und Catch Up II: Das Beispiel Spanien im 19. Jahrhundert

Institutionen und Wachstum

- 11) Die Entstehung von Märkten: Der Arbeitsmarkt
- 12) Landwirtschaft im Mittelalter und der Frühen Neuzeit: Der Fluch der Flurverfassung?
- 13) Die Entstehung der kapitalistischen Landwirtschaft: Das Beispiel England
- 14) Zur Rolle von Zünften: Hemmnis oder Förder wirtschaftlichen Wachstums?
- 15) Zur Rolle von Banken für wirtschaftliche Entwicklung
- 16) Staaten und Entwicklung I: Eigentums- und Vertragssicherheit
- 17) Staaten und Entwicklung II: Industriepolitik und Gewerbeförderung
- 18) Staaten und Entwicklung III: Die Entstehung des Wohlfahrtsstaates

Wachstum und Handel

- 19) Handel und Wachstum I: Der Merkantilismus
- 20) Handel und Wachstum II: Die Globalisierung des 19. Jahrhunderts

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Proseminar

4st.

Selgert, F.

wtl	Di	15:30 - 17:00	06.09.2011-06.12.2011	L 7, 3-5 P 044
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-07.12.2011	L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Wunschraum: L9, 1, Seminarraum

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es ist daher, außer für Volkswirte, Studierende auf Lehramt Politikwissenschaft und B.A. Studierende mit Beifach VWL, Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars und die Ablegung jeglicher Prüfung in dem Fach. (Volkswirte, Studierende auf Lehramt und B.A. Studierende mit Beifach VWL müssen statt des Proseminars die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen.)

Im Rahmen des Proseminars werden zunächst anhand grundlegender Texte die wesentlichen Themen und Methoden des Faches vorgestellt. Im zweiten Teil des Proseminars erarbeiten sich die Studierenden selbstständig ein wichtiges Themenfeld des Faches anhand von Referaten. Im Herbstsemester 2011 handelt es sich dabei um das Thema "Wachstum und Entwicklung". Das diessemestrig Proseminar findet als Parallelveranstaltung statt. Die Studierenden können bei der Anmeldung zwischen dem Vormittags- und dem Nachmittagstermin wählen. Ein Wechsel zwischen beiden Gruppen während des Semesters ist allerdings ausgeschlossen.

Begleitend zu den Proseminaren findet zur Vertiefung des Stoffes ein Tutorium statt. Das Tutorium dient darüber hinaus der Erarbeitung wichtiger Methoden des historischen Arbeitens, der Vorstellung elementarer volkswirtschaftlicher und statistischer Begriffe und Konzepte sowie der relevanten Fachliteratur. Zuletzt soll das Tutorium den Studierenden ermöglichen, offene Fragen zu diskutieren. Der Besuch des Tutoriums ist verpflichtend.

Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, die schriftliche Abgabe kleinerer Hausaufgaben, das Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

Anmeldung und Themenvergabe finden ab Juni 2011 bei Herrn Felix Selgert in der Sprechstunde statt.

Für weitere Informationen:

Felix Selgert

Raum P09/L7, 3-5

Sprechstunde: Montags 10.00 - 11.30

Tel.: 181-1904

Email: fselgert@rumms.uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.

Ogilvie, Sheilagh/Scribner, Bob (Hrsg.): Germany. A New Social and Economic History, 3 Bde., London 1996-2003.

Persson, Karl Gunnar: An Economic History of Europe: Knowledge, Institutions and Growth, 600 to the Present, Cambridge 2010.

Themen:

Die Folgen des Wachstums: Bevölkerungswachstum, Lebensstandard und Strukturwandel

- 1) Was ist Lebensstandard? Zur Messung von Wohlstand
- 2) Die Entwicklung des Lebensstandards in vorindustrieller Zeit
- 3) Der Lebensstandard in der modernen Gesellschaft. Das Zeitalter des Massenkonsums
- 4) Bevölkerungswachstum und Entwicklung I: Hatte Malthus Recht?
- 5) Bevölkerungswachstum und Entwicklung II: Der Demographische Übergang
- 6) Wachstum und Strukturwandel

Die Ursachen des Wachstums: Wissen, Institutionen und Handel

Wissen und Wachstum

- 7) Die Entstehung der Wissensgesellschaft
- 8) Innovationen und Wachstum
- 9) Technologietransfer und Catch Up I: Das Beispiel Deutschland im 19. Jahrhundert
- 10) Technologietransfer und Catch Up II: Das Beispiel Spanien im 19. Jahrhundert

Institutionen und Wachstum

- 11) Die Entstehung von Märkten: Der Arbeitsmarkt
- 12) Landwirtschaft im Mittelalter und der Frühen Neuzeit: Der Fluch der Flurverfassung?
- 13) Die Entstehung der kapitalistischen Landwirtschaft: Das Beispiel England
- 14) Zur Rolle von Zünften: Hemmnis oder Förder wirtschaftlichen Wachstums?
- 15) Zur Rolle von Banken für wirtschaftliche Entwicklung
- 16) Staaten und Entwicklung I: Eigentums- und Vertragssicherheit
- 17) Staaten und Entwicklung II: Industriepolitik und Gewerbeförderung
- 18) Staaten und Entwicklung III: Die Entstehung des Wohlfahrtsstaates

Wachstum und Handel

- 19) Handel und Wachstum I: Der Merkantilismus
- 20) Handel und Wachstum II: Die Globalisierung des 19. Jahrhunderts

England unter den Tudors (1485-1603)

Proseminar	4st.			Krüger, G.
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Ende der Rosenkriege und der einhergehende Aufstieg der Tudors werden in der Forschung als Fixpunkte für die Umbruchzeit von Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit in England betrachtet. Das Proseminar führt vordergründig in die Geschichte der Könige und Königinnen aus dieser Dynastie ein und wendet sich in den einzelnen Sesselsitzungen, sowohl den individuellen Herrschergestalten, als auch übergeordneten Rahmenthemen zu, in denen die wechselseitigen Positionen, Entwicklungen und Ereignisse zueinander in Bezug gesetzt werden sollen. Der von Heinrich VII. begründeten Königsdynastie gelang es, das vormals außenpolitisch isolierte Inselreich in die erste Reihe der großen Staaten im europäischen Machtgefüge zurückzuführen. Welcher Mittel und Maßnahmen sie sich bedienten, um ihre Herrschaft zu festigen und zu etablieren, wird die Leitfrage des Proseminars sein.

Einführende Literatur: Eßer, Raingard, Die Tudors und die Stuarts. 1485-1714, Stuttgart 2004; Rex, Richard, The Tudors, Stroud 2002, übersetzt von Markus Rüttermann: Die Tudors. Englands Aufbruch in die Neuzeit (1485-1603). Peter Wende (Hg.) Englische Könige und Königinnen der Neuzeit. Von Heinrich VII. bis Elisabeth II., 1. aktualisierte Auflage München 2008. Elton, Geoffrey Rudolph, England under the Tudors, London 1955, übersetzt von Suzanne Annette Gangloff: England unter den Tudors, München 1983.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.

Häresie im Mittelalter

Proseminar	2st.			Hoffmann, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.09.2011-09.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Einzel	Mi	17:00 - 18:00	07.12.2011-07.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Wie die Kreuzzüge gehören „Ketzerie“ und „Inquisition“ zu unserem Bild vom „finsternen Mittelalter“. Beide Begriffe stehen in unseren Augen für die Rückständigkeit und Intoleranz der mittelalterlichen Kirche und Gesellschaft, stehen für eine Normierung des Denkens, die keinen abweichenden oder progressiven Gedanken mehr zulässt.

Fragt man nach bekannten „Ketzer“, so fallen den meisten jedoch ausschließlich Menschen der frühen Neuzeit ein: Giordano Bruno und Galileo Galilei. Wer kennt dagegen einen mittelalterlichen Ketzer? Was macht Ketzerie im Mittelalter überhaupt aus – sind es wirklich mittelalterliche Galileo Galileis, die verketzert werden? Ist unser gängiges Bild der mittelalterlichen Gesellschaft, das der Gesellschaft eines modernen totalitären Staates entspricht, wirklich richtig?

Dieses Proseminar soll einen Überblick über die mittelalterliche Ketzerie, ihre Erscheinungsformen, ihre Stellung in der mittelalterlichen Gesellschaft und den Umgang der Kirche mit ihr bieten.

Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt werden.

Themenbereich Gender Studies

Vorlesung

Gift, Mord, Magie: Medea. Ein literatur- und theoriegeschichtlicher Überblick				
Vorlesung		2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	07.09.2011-07.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Mi	08:30 - 11:45	02.11.2011-02.11.2011	
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll				
Studierende im IKW-Modul "Gender Studies" erhalten 5 ECTS-Punkte.				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht Rahmenthemen in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.				

<p>Im Mythos der Medea überlagern sich drei Spannungsfelder: eigene und fremde Kultur; Weiblichkeit und Männlichkeit; Vergiftung und Rettung als doppeltes Potential der Magie, mithin auch der poetischen Zaubersprache. Angesiedelt am östlichen Rand des Schwarzen Meeres war für die Griechen Kolchis, das Land der Königstochter Medea, ein barbarisches, Inbegriff derjenigen, die sprachlich und ethnisch auszugrenzen waren. Zugleich auch auszurauben, denn das sagenhafte Goldene Vlies lockte die griechischen Eroberer dorthin, wo sie es mithilfe der um den Argonauten Jason besorgten Medea an sich brachten. Die Kolcher lassen ab von der Verfolgung des griechischen Schiffes Argo, um die Leiche von Medeas Bruder zu bergen, Apsyrtos, den Medea getötet, zerstückelt und ins Meer geworfen hat. Nach diesem Brudermord begeht die mit magischen Kräften versehene Medea zwei weitere Gewaltakte, die die Schwelle zwischen Leben und Tod überschreiten. Sie hält den Zauber, mit dem sie einen Widder in einem Kesselsud verjüngt hatte, zurück, als sie ihn an dem alten König Pelias zu wiederholen vorgibt. Endlich tötet sie, als Jason, mit dem Vlies nach Griechenland zurückgekehrt, sich von ihr lossagt, um eine Griechin zu heiraten, die gemeinsamen Kinder und entschwindet, als ihr Strafe angedroht ist, mit einem mythischen Fluggerät. Der auf der Erde zurückbleibende Jason erscheint heldenhaft allenfalls (immerhin) dann, wenn er nicht als der treulose Opportunist, sondern als der wichtigste der Argonauten-Heroen in den Blick kommt. Seit der Tragödie des Euripides und dem Epos von Ovid findet sich der Mythos der Medea immer wieder kultur- und sozialtheoretisch ausgedeutet: als Fabel der instrumentellen Naturbeherrschung sowie der Verwandtschaft von Mythos, Magie und Medien/Technik (Schiffsbau, Medeas Davonfliegen), der Zweischneidigkeit pharmazeutischer Behandlung menschlichen Lebens (Medea-Medizin/Gift), der Konstruktion und Gewalt von ethnischen Wertunterschieden (Griechen/Kolcher), der kolonialen Ausplünderung (Raub des Goldenen Vlieses), der Selbst-thematisierung von Dichtung als magisch verwandelnder poetischer Rede (Medeas Zauberkräfte), des Geschlechterkonflikts (patriarchale Gewalt, Bündnis des Weiblichen mit den Kräften der Natur und des Übernatürlichen) und des Skandals der Frau als Mörderin. Die Vorlesung verfolgt den Wandel dieser Konfliktanordnungen durch die Medien-, Literatur- und Interpretationsgeschichte des Medea-Mythos (Drama, Erzählung, bildliche Darstellung, Pasolinis Medea-Film, nicht zuletzt die vielen Medea-Opern bis zu Aribert Reimanns 2010 uraufgeführtem Werk). So wurde das Magische zur Metamorphosen-Erzählung (bei Ovid), das Kolchische zum Afrikanischen (H. H. Jahn), zum Ostjüdischen (Brecht), zur Dritten Welt (Heiner Müller), die Gewalttätigkeit der Medea zur Verleumdung (Christa Wolf); immer aber ist das Weibliche zugleich das Fremde. Der seit Jahren anhaltende „Medea-Boom“ (Inge Stephan) in der westlichen Kultur lebt wesentlich aus der (in ungezählten Filmen und Fernseh-Krimis in Anschlag gebrachten) Anziehungskraft der Vorstellung weiblicher Rache und Täterschaft.</p> <p>Literatur: <i>Mythos Medea</i>, hg. Ludger Lütkehaus. Leipzig: Reclam, 3. Aufl. 2007 (Reclam Taschenbuch, 20006). – <i>Medea. Essays on Medea in Myth, Literature, Philosophy and Art</i>, hg. James J. Clauss u. Sarah Iles Johnston. Princeton: Princeton UP, 1997. – <i>Medeamorphosen. Mythos und ästhetische Transformation</i>, hg. Nike Bätzner u. a. München u. Paderborn: Fink, 2010. – Inge Stephan: <i>Medea. Multimediale Karriere einer mythologischen Figur</i>. Köln, Weimar u. Wien: Böhlau, 2006. – <i>Medeas Wandlungen. Studien zu einem Mythos in Kunst und Wissenschaft</i>, hg. Annette Kämmerer, Margret Schuchard u. Agnes Speck. Heidelberg: Mattes Verlag, 1998 (Heidelberger Frauenstudien, 5). – <i>Mythische Wiederkehr. Der Ödipus- und Medea-Mythos im Wandel der Zeiten</i>, hg. Bernhard Zimmermann. Freiburg i. Brg. usw.: Rombach, 2009 (Rombach Wissenschaft, Reihe „Paradigmata“, 6). – Pietro Pucci: <i>The Violence of Pity in Euripides' 'Medea'</i>. Ithaca/NY u. London: Cornell UP, 1980.</p> <p>-----</p>				
e-mail-adresse der Lehrperson: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de				

Seminar

Filmische Inszenierungen von Queer im postkolonialen Kino (Maghreb, Lateinamerika)				
Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: sehr gute Frz. und / oder Spanisch-Kenntnisse</p> <p>Die filmische Darstellung von Geschlechtern und Sexualitäten außerhalb normativer Konzepte, die lange Zeit in Randbereiche des Kinos verlagert wurde, ist inzwischen im <i>mainstream</i> angelangt. Dies belegt der kommerziell erfolgreiche Hollywoodstreifen <i>Broke back mountain</i> (Ang Lee) von 2005. Während die Thematik selbst schon im europäischen Avantgardefilm und auch in Hollywood präsent war und in verschiedenen Studien zum <i>Queer-Cinema</i> erforscht wird, ist ihre Manifestation in den postkolonialen Kinos der Welt bislang kaum untersucht und hier setzt das Masterseminar an. Es geht dabei nicht um die Darstellung von Sexualität an sich oder ein ‚biologisches Phänomen‘, sondern um den kinematographischen Diskurs selbst, der als Teil eines sog. Dispositivs der Sexualität (Foucault) unsere kulturellen Vorstellungen von Normen konstituiert. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar den <i>queer</i>-Konzepten in lateinamerikanischen und nordafrikanischen Produktionen. Ziel ist es, auf der Basis aktueller Theorien aufzuzeigen, wie Sexualität in den Filmen kulturell entworfen und wie durch den Umgang mit spezifischen Mustern bestimmte Konzepte tradiert, fort- oder umgeschrieben werden.</p> <p>Das Seminarprogramm finden Sie ab August 2011 auf ILIAS. Voranmeldungen für Referate können Sie über das Sekretariat, Frau Olk, einreichen.</p>				

Die im Seminar behandelten Filme zeigen wir neben "anderen" Filmen im Laufe des Semesters immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum A001 in L15, 1-6 (beginnend am 22.09.2011). Die Veranstaltung beginnt jeweils mit einer kurzen Einführung und bietet im Anschluss die Möglichkeit der Diskussion.

Der Spielplan der Filmreihe ist folgender:

22.09.: Arturo Ripstein (1977): *El lugar sin límites*
29.09.: Nouri Bouzid (1986): *L'homme de cendres*
6.10.: Héctor Babenco (1985): *El beso de la mujer araña*
13.10.: Merzak Allouache (2003): *Chouchou*
20.10.: Gutiérrez Alea (1993): *Fresa y chocolate*
27.10.: Mehdi Ben Attia (2010): *Le fil*
3.11.: Pons Ventura (1978): *Ocaña, retrato intermitente*
10.11.: Iván Zulueta (1980): *Arrebato*

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) und Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Heldinnen auf dem Theater

Seminar

2st.

Wendt, A.

wtl Di 17:15 - 18:45 06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Die Veranstaltung wird als "Seminar Gender Studies" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten.

Prüfungsart: Hausarbeit

In diesem Seminar geht es um die Heldin im Drama (Text) und um die Darstellung der Heldin auf der Bühne. Wir werden uns in den Seminarsitzungen zunächst mit den Texten beschäftigen und dann die jeweiligen Inszenierungen im Mannheimer Nationaltheater ansehen. Bei der Nachbereitung der Theaterbesuche werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen.

Schein Voraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Teilnahme an den gemeinsamen Theaterbesuchen, Referat, Hausarbeit.

Vorläufige Textauswahl:

Friedrich Schiller: „Maria Stuart“

Friedrich Schiller: „Don Karlos“

Henrik Ibsen: „Nora oder ein Puppenheim“

Elfriede Jelinek: „Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hat“

Weitere Texte folgen in Abstimmung mit dem aktuellen Spielplan.

Theaterkarten müssen selbst bezahlt werden (Unikat-Preis, ca. / Euro bzw. Studentenpreis)

Literaturhinweise:

von Braun, Christina und Inge Stephan (edd.): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Wien und Köln 2005

von Braun, Christina, Inge Stephan (edd.), Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart und Weimar 2000 (2. aktualisierte Auflage 2006)

Deuber-Mankowsky, Astrid: Lara Croft. Modell, Medium, Cyberheldin. Gender Studies. Frankfurt am Main 2011

Lange, Sigrid: Die Utopie des Weiblichen im Drama Goethes, Schillers und Kleists. Paris und Wien 1993

Stephan, Inge: Inszenierte Weiblichkeit. Codierung der Geschlechter in der Literatur des 18. Jahrhunderts. Weimar 2004

Sprechstunde: Dienstag, 16.30 Uhr, EW 238

e-mail-adresse der Lehrperson: angela_wendt@web.de

Seminar Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft (für MKW-StudentInnen nicht als IKW belegbar)

Das Thema ‚Arbeit‘ in Musik und Film			
Seminar		2st.	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	08.10.2011-08.10.2011
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	15.10.2011-15.10.2011
Kommentar:			
Die Veranstaltung findet im Raum EW 294 statt!			
Die Veranstaltung wird als "Seminar Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten.			
Prüfungsart: Hausarbeit			

„Sag mal - Du hast doch grade nichts zu tun Erklär mir Arbeit - Arbeit? Ja. Arbeit mein Freund - Das wird Arbeit“ – singen die Mitglieder der Gruppe <i>Wir sind Helden</i> im Jahr 2007 und machen auf die Hybridität des Begriffs und des Phänomens <i>Arbeit</i> aufmerksam.			
Kaum ein Begriff erweist sich in der deutschen Sprache als derart komplex und wandelbar, wie derjenige der Arbeit. Sowohl das Wort als auch das realgesellschaftliche Phänomen verweisen auf eine Tätigkeit, die im mitteleuropäischen Kontext ursprünglich mit Mühe und Last verbunden und dementsprechend negativ konnotiert war. In der Alltagspraxis des Mittelalters wird Arbeit alsdann einerseits zwar mit Leid und Anstrengung assoziiert, andererseits jedoch als gesellschaftlich wertvolle und produktive Beschäftigung aufgewertet. Somit ergibt sich ein ambivalentes Konzept der Arbeit: Sie ist zugleich Quelle des Elends als auch das dagegen wirksame Hilfsmittel.			
Gegenwärtig führen verschiedene wirtschaftliche Veränderungen zu einem zunehmend diffusen Bild der Arbeit. Diffus wird sie zudem nicht zuletzt dadurch, dass sie in immer mehr menschliche Lebensbereiche Einzug findet. Denn wir sprechen nicht selten von Beziehungsarbeit, erledigen unsere Tauschgeschäfte abends auf Online-Verkaufsplattformen – und beschließen unseren Arbeitstag mit After-Work-Partys.			
Anhand exemplarisch ausgewählter Werke wird in diesem Seminar dem Wandel der Arbeit nachgegangen. Untersucht werden soll, wie ästhetische Medien über dieses realgesellschaftliche Phänomen reflektieren: Welche Veränderungen des Arbeitsverständnisses dokumentieren sie? Enthalten womöglich Musik und Film alternative Arbeitskonzepte? Welche Aussagen treffen sie über das Verhältnis von Arbeit und Freizeit, Arbeit und Spiel? Welche Funktion sprechen sie der Arbeit in Prozessen der kollektiven und individuellen Identitätsbildung zu?			
Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen werden u.a. folgende Werke herangezogen:			
Zur Einführung:			
Manfred Füllsack: <i>Arbeit</i> . Wien 2009.			
Musik:			
Mozart / Da Ponte: <i>Die Hochzeit des Figaro</i>			
The Beatles: <i>A hard day's night</i>			
Die Kleingeldprinzessin: <i>Die Funktionalisierer</i>			
Wir sind Helden: (<i>Ode</i>) <i>An die Arbeit</i>			
Film:			
<i>Modern Times</i> (Regie: Charles Chaplin)			
<i>Mary Poppins</i> (Regie: Robert Stevenson)			
<i>Mit Pauken und Trompeten</i> (Regie: Mark Herman)			
Ein Semesterapparat wird uns zu Semesterbeginn zur Verfügung stehen; das Opernlibretto und die einführende Monographie sind ab dem 7. September bei Bücher Bender im O4,2 erhältlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: ibalint@mail.uni-mannheim.de			
Familienrepräsentationen im spanischen Film			
Proseminar		2st.	Beisel, I.
wtl	Di	13:45 - 15:15	06.09.2011-06.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:			
Voraussetzungen:			
Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)			
Anforderungen:			
Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur oder Hausarbeit Ziel des Proseminars ist es, anhand ausgewählter spanischer Filme, die diskursiv unterschiedlich vermittelten Konzeptionen von Familie und Geschlechterrollen zu analysieren. Hierbei sollen sowohl während der Francozeit als auch während und nach der Transición entstandene Produktionen Berücksichtigung finden.			

Nach der Einführung in zentrale Instrumentarien zur Filmanalyse sowie der Vorstellung methodischer Prämissen zur Thematik werden zunächst zwei unter Franco entstandene Filmproduktionen im Mittelpunkt des Analyseinteresses stehen: Der 1951 unter der Regie von José Antonio Nieves Conde entstandene Film *Surcos*, sowie der 1963 von Berlanga fertiggestellte Film *El verdugo*. Beide Filme tragen durch jeweils spezifische filmästhetische Verfahren zur Unterminierung der im franquistischen Diskurs profilierten patriarchalischen Familienstruktur und damit zur Demaskierung der offiziell propagierten traditionalistischen Definition der Geschlechterrollen bei. Der 1975 entstandene Film *Cría cuervos* von Carlos Saura, der im Anschluss im Blickpunkt der Analyse stehen wird, thematisiert die Familie im Wandel der Generationen, insbesondere auch den beginnenden Zerfall scheinbar fundierter Rollendefinitionen im Rahmen der Transición. Im Kontext der postfranquistischen Zeit soll der 1999 erschienene Film *Todo sobre mi madre* von Almodóvar im Mittelpunkt unserer Analyse stehen. Hier sind es vor allem durch den Demokratisierungsprozess gestärkte Frauen und die zum Teil durch sie entfalteten alternativen Lebensformen, die thematisch im Fokus stehen.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Verarbeitung traumatischer Erfahrungen im französischen Roman und Film

Proseminar

2st.

Beisel, I.

wtl Mo 15:30 - 17:00 05.09.2011-05.12.2011 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolvierte Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung) und Pflichttutorium Grundlagenwissen

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Proseminars ist es, anhand von ausgewählten Romanen und Filmen unterschiedliche literarische und filmische Strategien zur Verarbeitung traumatischer Erfahrungen zu analysieren und zu kommentieren.

Nach der Einführung in die kulturtheoretische Problemstellung von Erinnern und Vergessen als Re- bzw. Desemiotisierungsprozesse sowie theoretischen Erläuterungen zum Phänomen des Traumas soll der Schwerpunkt der Analyse zunächst auf literarischen bzw. filmischen Kompositionen liegen, die auf den II. Weltkrieg, die *Occupation* sowie die Judenverfolgung und -deportation Bezug nehmen. Im Blickpunkt der Analysen stehen zunächst zwei unter der Regie von Alain Resnais entstandene Werke: Zum einen der von Anatole Dauman produzierte Film *La nuit et le brouillard* (1955) über die so genannte Nacht- und Nebel-Aktion des NS-Staates, ein Film von ca. 30 Minuten Länge, welcher Dokumentaraufnahmen und Archivmaterial in Schwarzweiß mit farbigen Sequenzen kombiniert und mit einem Text des französischen Schriftstellers Jean Cayrol, der selbst 1943 deportiert wurde, unterlegt. Zum anderen der 1959 entstandene Film *Hiroshima mon amour*, der nicht nur mit dem zeitgenössischen Mythos der Résistance bricht, sondern sich über filmästhetische Innovationen an die schwer darstellbaren Verarbeitungsstrukturen traumatischer Erfahrungen anzunähern versucht. Ein weiterer Schwerpunkt bilden die in französischer Sprache verfassten Werke *Le grand voyage* (1963) und/oder *L'écriture ou la vie* des spanischen Schriftstellers Jorge Semprún, der als Exilant in Paris Opfer der Deportation durch die deutsche Gestapo wurde. Den Abschluss des Proseminars bildet die Analyse des 2009 erschienenen Romans *Des hommes* von Laurent Mauvignier, welcher die Nachwirkungen eines anderen traumatischen Erlebnisses, des Algerienkriegs, aus der Sichtweise heimgekehrter Franzosen in seiner ganzen Nachhaltigkeit zur Aufführung bringt.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft (Kernfach) / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Achtung!

Im IKW-Modul (im Themenbereich "Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft") können aus dem Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaften (MKW) pro Seminar **nur 5 Studierende** zugelassen werden.

Sie müssen deshalb bei der Veranstaltungsanmeldung eine Priorität für eines der drei Seminare angeben.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass es dazu kommen kann, dass Sie im Losverfahren keinen Platz zugewiesen bekommen können. In diesem Fall ist eine Teilnahme am Seminar bzw. eine Anrechnung als Prüfungsleistung für das IKW-Modul in jedem Fall **NICHT** möglich.

IKW-Modul "Alfred Hitchcock" (Keppler/Hörisch)			
Seminar	2st.	Burkard, M.	
wtl	Di	14:30 - 17:00	13.09.2011-09.12.2011
Kommentar:			
Achtung!			
Für das IKW-Modul (Themenbereich "Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft"; 6ECTS) können in diesem Seminar nur 5 Studierende zugelassen werden. Sie müssen deshalb bei der Veranstaltungsanmeldung eine Priorität für eines der drei Seminare angeben. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass es dazu kommen kann, dass Sie im Losverfahren keinen Platz zugewiesen bekommen können. In diesem Fall ist eine Teilnahme am Seminar bzw. eine Anrechnung als Prüfungsleistung für das IKW-Modul NICHT möglich.			
Ort und Zeit der Veranstaltung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter:			
Philosophische Fakultät > Deutsche Philologie > Literaturwissenschaft > Neuere deutsche Literatur > Hauptseminare > HS-BL			
IKW-Modul "Geschichte des deutschen Mediensystems" (Borchers)			
Seminar	2st.	Burkard, M.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-09.12.2011
Kommentar:			
Achtung!			
Für das IKW-Modul (Themenbereich "Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft"; 6ECTS) können in diesem Seminar nur 5 Studierende zugelassen werden. Sie müssen deshalb bei der Veranstaltungsanmeldung eine Priorität für eines der drei Seminare angeben. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass es dazu kommen kann, dass Sie im Losverfahren keinen Platz zugewiesen bekommen können. In diesem Fall ist eine Teilnahme am Seminar bzw. eine Anrechnung als Prüfungsleistung für das IKW-Modul NICHT möglich.			
Ort und Zeit der Veranstaltung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter:			
PhilFak > Medien- und Kommunikationswissenschaft > BA > Hauptseminare			
Kommentar:			
Am Frühstückstisch lesen wir unsere regionale Tageszeitung; beim anschließenden Zähneputzen läuft das Radio; 1der Computer wird eingeschaltet, um im Internet die nötigen Beispiele für das anstehende Referat zu suchen; und nach getaner Arbeit wählen wir am Abend zwischen ZDF und RTL – oder entscheiden uns für den Roman, den wir schon so lange zu Ende lesen wollten. Massenmediale Angebote begegnen uns in unserem Alltag überall, und eigentlich kennen wir uns doch deshalb in der deutschen Medienlandschaft bestens aus. Aber – sind wir somit auch schon Experten?			
Wenn wir es sind, können wir diese Fragen sicherlich mit Leichtigkeit beantworten: Wer liest heute noch Zeitung, wenn man alle Informationen auch kostenlos im Internet bekommen kann? Lässt sich Journalismus trotzdem finanzieren? Seit wann gibt es eigentlich RTL – und warum? Kann ich mich über Werbung beschweren? Wer bestimmt, was am Dienstagabend im ZDF läuft? Und wie viele Menschen haben es gesehen? Diese und andere Fragen wollen wir im Proseminar „Geschichte des deutschen Mediensystems: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“ beantworten. Die Teilnehmer erarbeiten sich eine fundierte, detaillierte Kenntnis des deutschen Mediensystems. Dafür werden wir geschichtliche Entstehung und heutige Bedeutung einzelner Medien wie Zeitung, Fernsehen oder Buch untersuchen. Daneben sollen auch bestimmte Zeitperioden näher betrachtet werden wie die Massenmedien während des Dritten Reichs und mögliche Entwicklungen der Massenmedien in den kommenden Jahrzehnten. Ergänzt wird diese Einführung durch Aspekte aus den Bereichen Medienökonomie (u. a. Werbung) und Medienrecht.			
Literatur zur Vorbereitung:			
Altendorfer, O. (2001). <i>Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland</i> (Bd. 1). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.			
Kümmel, A., Scholz, L., & Schumacher, E. (Hg.). (2004). <i>Einführung in die Geschichte der Medien</i> . Paderborn: Fink.			
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:			
<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige und aktive Teilnahme - Referat - Hausarbeit 			
IKW-Modul "Jugend und Medien" (Misoeh)			
Seminar	2st.	Burkard, M.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	07.09.2011-09.12.2011
Kommentar:			
Achtung!			

Für das IKW-Modul (Themenbereich "Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft"; 6ECTS) können in diesem Seminar **nur 5 Studierende** zugelassen werden. Sie müssen deshalb bei der Veranstaltungsanmeldung eine Priorität für eines der drei Seminare angeben. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass es dazu kommen kann, dass Sie im Losverfahren keinen Platz zugewiesen bekommen können. In diesem Fall ist eine Teilnahme am Seminar bzw. eine Anrechnung als Prüfungsleistung für das IKW-Modul **NICHT** möglich.

Ort und Zeit der Veranstaltung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter:

PhilFak > Medien- und Kommunikationswissenschaft > BA > Hauptseminare

Kommentar:

Jugendliche gehören zu den intensivsten Nutzergruppen neuer Medien. Jugendliche vernetzen sich und kommunizieren über facebook, präsentieren ihre Partybilder auf flickr, laden Videos auf YouTube hoch oder betreiben blogs zu Themen, die sie interessieren, oder als Online-Tagebuch. Aber auch online games, allen voran die MMORPGs (Massively Multiplayer Online Role Playing Games) wie z.B. Everquest oder WOW (World of Warcraft) gehören inzwischen ganz selbstverständlich zum Alltagshandeln von Jugendlichen. Daher bedeutet Sozialisation im 21. Jahrhundert immer auch Mediensozialisation, die sich für Adoleszente zunehmend in verschiedenen virtuellen Räumen vollzieht.

Dies wirft die berechnete Frage auf, warum gerade diese Angebote für Jugendliche so attraktiv sind: Wie werden diese Medienangebote genutzt? Und welche Gratifikationen bieten Medienangebote /-formate wie z.B. social network sites, blogs oder games? Diesen Fragen soll im Seminar vor dem Hintergrund unterschiedlicher Mediennutzungstheorien sowie von Entwicklungs- und Sozialisationstheorien nachgegangen werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Buckingham, D. (2008): Youth, identity and digital media, Cambridge

Hugger, K.-U. (Hg., 2010): Digitale Jugendkulturen, Wiesbaden

Theunert, H. (2009): Jugend - Medien - Identität. Identitätsarbeit Jugendlicher mit und in Medien, München

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Themenbereich Wirtschaftsgeschichte / Wirtschaftsgeographie

Sie müssen sich für die Veranstaltungen nicht anmelden!

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der VWL.

Wirtschaftsgeographie

Seminar "Wirtschaftsgeographie I: Standort, Cluster, Netzwerke" (2st.; Lehrende: West, C.)

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis der VWL (http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/vwl/pdf/KVVZ201112.pdf).

Wirtschaftsgeschichte

Proseminar: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte (Selgert)

Alle Informationen dazu finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter PhiFak:

> Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / Modul Cultural Studies (B.A. / B.A.KuWi)

> Themenbereich Geschichte

> Seminar

BWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Alle Veranstaltungen im Bereich BWL finden Sie im Vorlesungsverzeichnis

>> Universität Mannheim

>> Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

>> unter: IX. Betriebswirtschaftslehre (für Studierende anderer Fachrichtungen)

Weitere Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der anbietenden Lehrstühle.

Marketing - LS Homburg - <http://homburg.bwl.uni-mannheim.de/205.html>

Finanzwirtschaft - LS Weber - <http://weber.bwl.uni-mannheim.de/92.html>

Produktion - LS Milling

Finanzmathematik und Lineare Algebra - www.fimala.de

Basismodul Grundzüge der BWL

Produktion				
Tutorium				
wtl	Mo	08:30 - 10:00	26.09.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O 135
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	26.09.2011-26.09.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mo	17:15 - 18:45	03.10.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O 135
Einzel	Di	08:30 - 10:00	27.09.2011-27.09.2011	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Di	17:15 - 18:45	27.09.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Di	08:30 - 10:00	04.10.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O131
wtl	Mi	17:15 - 18:45	21.09.2011-07.12.2011	A 5, 6 Bauteil B B 244
wtl	Mi	10:15 - 11:45	28.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	19:00 - 20:30	28.09.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O151
wtl	Do	10:15 - 11:45	29.09.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O133
Einzel	Do	12:00 - 13:00	29.09.2011-29.09.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Do	19:00 - 20:30	29.09.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O131
wtl	Do	12:00 - 13:30	06.10.2011-09.12.2011	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	30.09.2011-30.09.2011	Schloß Ostflügel O129
wtl	Fr	08:30 - 10:00	07.10.2011-09.12.2011	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	21.10.2011-21.10.2011	A 5, 6 Bauteil C C 014

Kommentar:

This tutorial serves as an exercise for the lecture Production

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Produktion	Übung	Selinka	2	6
Produktion	Vorlesung	Prof. Dr. Stolletz	2	6

Produktion

Übung		2st.		Selinka, G.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	07.09.2011-07.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Mi	13:45 - 15:15	21.09.2011-09.11.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
wtl	Do	17:15 - 18:45	22.09.2011-09.12.2011	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

Kommentar:

Lern- und Qualifikationsziele:

Vermittlung der wesentlichen Konzepte und Theorien des Operations Management

Kurzbeschreibung:

Grundzüge der Produktions- und Kostentheorie, Konzepte der Fertigungsstrategien, Ansätze des Produktionsmanagements, Produktionsplanung und Produktionssteuerung.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Produktion	Vorlesung	Prof. Dr. Stolletz	2	6

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Produktion	Tutorium			0
Produktion	Vorlesung	Prof. Dr. Stolletz	2	6

Produktion

Vorlesung		2st.		Stolletz, R.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001	

Kommentar:

Grundzüge der Produktions- und Kostentheorie, Konzepte der Fertigungsstrategien, Ansätze des Produktionsmanagements, Produktionsplanung und Produktionssteuerung.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Produktion	Übung	Selinka	2	6

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Produktion	Tutorium			0
Produktion	Übung	Selinka	2	6

Basismodul Propädeutika

ACHTUNG:

Ab sofort haben die Wirtschaftsinformatik-Vorlesungen (Wifo I, II oder III) einen neuen Titel und werden auf Englisch abgehalten:

- Wifo I heißt jetzt "Foundations of Information Systems" (Grundlagen)

- Wifo II und III wurden zusammengefasst und heißen nun "Integrated Information Systems" (für Fortgeschrittene)

Hierbei belegen Sie bitte nur EINE der beiden Vorlesung zusammen mit dem entsprechenden (obligatorischen) Tutorium bzw. der Übung.

Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik

Vorlesung	2st.				Gesang, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	06.09.2011-13.09.2011	Schloß Mittelbau M 003	
wtl	Di	17:15 - 18:45	20.09.2011-06.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	

Kommentar:

Beschreibung:

In Zeiten der Wirtschaftskrise scheint eine Hinterfragung unserer Wirtschaftsweise dringlich. Schafft der Markt immer Allgemeinwohl? Was sind die moralischen Pflichten von Unternehmen? Kann Moral auch gefordert werden, wenn sie zu Lasten von Gewinnen geht? In der Vorlesung sollen diese Fragen erörtert und die bekanntesten Ansätze der Wirtschafts- und Unternehmensethik vorgestellt werden.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): VL Einführung in eine Epoche oder Disziplin der Philosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4

BaKuWi (neue PO): VL Einführung in eine Disziplin der Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie, nur bei Sachfach VWL), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: VL Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Basismodul), ECTS: 4

Lehramt (neue GymPO): VL Angewandte Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 4

Bakuwi (alte und neue PO): VL Wirtschafts- und Unternehmensethik, ECTS: 3

VWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Das Veranstaltungsangebot für Ihr Sachfach VWL entnehmen Sie bitte dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches VWL auf der folgenden Seite:

http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/vwl/pdf/KVVZ201011.pdf

Für Studierende aller Seminare

Veranstaltungen im Rahmen des strukturierten Promotionskollegs "Globalisierung"

Formations of the Global: Welterfahrungen - Weltentwürfe - Weltöffentlichkeiten

Doktorandenseminar					Reichardt, U. / Weßler, H.
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

Kommentar:

Das Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dis-

sertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Darüber hinaus werden konzeptionelle und praktische Fragen diskutiert, die sich aus der Arbeit an den Dissertationen ergeben, sowie externe Referenten eingeladen.

BAKUWI Wirtschaftsenglisch und Fremdsprachenübung

Foundation Course

Die Veranstaltungen finden Sie unter Fachbereich Anglistik (unter Sprachpraxis). Hier können Sie sich über das dort übliche Online-Anmeldeverfahren anmelden.

Foundation Course				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	05.09.2011-05.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
This course is a review of basic grammar and vocabulary.				
Foundation Course				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	08:30 - 10:00	06.09.2011-06.12.2011	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
This course is a review of basic grammar and vocabulary.				
Foundation Course				
Übung		2st.		Bailey, I.
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	05.12.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	08:30 - 10:00	06.12.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Fr	10:15 - 11:45	09.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
This course is a review of basic grammar and vocabulary.				

Current Topics für Nicht-Anglisten (Germanisten)

BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten				
Übung		2st.		Bauer, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	06.09.2011-06.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 154

Sprachpraxiskurs auf Intermediate Level (Philosophen, Historiker)

Die sprachpraktischen Veranstaltungen auf "Intermediate Level" finden Sie unter Fachbereich Anglistik (Sprachpraxis). Hier können Sie sich über das übliche Online-Anmeldeverfahren anmelden.

Es werden verschiedene Kurstypen auf Intermediate Level angeboten.

Wir empfehlen Ihnen: 3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis & Guided E.)

Fremdsprachenkurs Spanisch/Italienisch/Französisch (Wahloption Historiker)

Sollten Sie sich für einen Sprachkurs in Italienisch, Spanisch oder Französisch entscheiden, dann werden Sie diesem NACH absolvierten Einstufungstest (abhängig vom Ergebnis) zugeteilt.

Bitte beachten Sie, dass es nur für Spanisch und Italienisch Anfängerkurse gibt.

Katalanisch für Anfänger (Wahloption Historiker)

Katalanisch für AnfängerInnen				
Sprachkurs		4st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	06.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-08.12.2011	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Zielniveau nach dem GER: A2				

Einführungskurs in die Katalanische Sprache. Der Kurs ist praxisorientiert, im Vordergrund steht die mündliche und schriftliche Kommunikation.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit einem Folgekurs über 2 SWS im FSS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Kroatisch und Serbisch (Wahloption Historiker)

Dieses Kursangebot richtet sich an BAKuWi Historiker im 4. FS, die im 5. und 6. FS keine romanistischen Fremdsprachenkurse im Gesamtumfang von insg. 6 ECTS-Punkten belegen möchten. Diese BAKuWi Historiker können anstatt der romanistischen Kurse auch den Sprachkurs Slawistik besuchen, der aus **beiden** Übungen Kroatisch und Serbisch (Grammatik **und** Konversation) im Umfang von insg. 6 ECTS-Punkten (4 SWS) besteht.

Wenn der slawistische Fremdsprachenkurs anstatt der romanistischen Kurse belegt wird, muss vorab kein C-Test abgelegt werden.

Kroatisch und Serbisch I - Grammatische Übungen				
Übung	2st.			Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	05.09.2011-05.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i> .				
Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.				
Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)				
Ziel: A2 nach dem GER				
Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.				
Kroatisch und Serbisch I - Konversation				
Übung	2st.			Pecur-Medinger, Z.
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.09.2011-08.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO362
Kommentar:				
Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i> .				
Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.				
Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)				
Ziel: A2 nach dem GER				
Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.				

Portugiesisch für Anfänger (Wahloption Historiker)

Portugiesisch für AnfängerInnen				
Übung	4st.			Peres Herhuth, M.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	21.09.2011-07.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Do	15:30 - 17:00	22.09.2011-09.12.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	18.11.2011-18.11.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Beginn: 3. Semesterwoche (21.9.)				
Ausgefallene Termine werden am Freitag 18.11.2011 nachgeholt (14:00 - 18:00)				
Voraussetzungen: keine				
Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Studierende der Romanistik.				

Zielniveau nach dem GER: A2

Zusammen mit einem weiterführenden Kurs über 2 SWS im FSS 2012 wird dieser Kurs als Nachweis einer zweiten romanischen Sprache im LAG-Studiengang anerkannt werden.

Mindestteilnehmerzahl: 8

Gegenstand des Kurses: Entwicklung elementarer kommunikativer Fähigkeiten in Alltagssituationen auf der Grundlage grammatikalischer und lexikalischer Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache. Übungen zur Aussprache und Intonation.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

LN: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Business Translation E/D (Germanisten 5. Semester)

Bakuwi Germanistik: Business Translation, Kurs A

Übung	2st.				Clasen, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.09.2011-08.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	

Bakuwi Germanistik: Business Translation, Kurs B

Übung					Clasen, A.
wtl	Do	17:15 - 18:45	08.09.2011-08.12.2011	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	